L. lat.
1016
q

L. lat. 1016 g

[illegible] Balam te
[illegible] Cotala

[illegible]

1860

860

[illegible]

R
Ru
Moser
B Cielka
B Balsam
Balsa
Esterho
kniżka
Ozi

FRIDERICI MVZELII

GYMNASII REGII IOACHIMICI PROF. ET CON-RECT.

INTRODVCTIO
IN LINGVAM LATINAM
AD VSVM
IVVENTVTIS MARCHICAE
ACCOMMODATA
SIVE
VESTIBVLVM
QVO
VOCABVLA OMNIA SIMPLICIA
CVM DERIVATIS ET COMPOSITIS
IN CCLXXXV COLLOQVIIS
EX NATVRA, HISTORIA, ANTIQVITATE
MYTHOLOGIA PETITIS
ET SIMVL TOTIVS FERE GRAMMATICAE
EXERCITIVM CONTINENTVR.

EDITIO NOVA AVCTIOR ET EMENDATIOR
CVM IMITATIONIBVS GERMANICIS.

CVM PRIVILEGIIS, POLONICO ET BORVSSICO, SAXONICO
ET BRANDENBVRGICO.

BEROLINI,
IMPENSIS FRIDERICI NICOLAI, MDCCXCIII.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Vorrede.

Man hat für nöthig befunden, von des Herrn Muzelius *Veſtibulum* oder Einleitung in die lateiniſche Sprache, eine neue Auflage zu beſorgen, weil die vorige vergriffen iſt, und dieſes Buch von vielen Schullehrern zur nützlichen Unterweiſung beſtändig verlangt wird.

Es iſt darin ſonderlich folgendes geleiſtet worden: Man hat einige Fehler verbeſſert, verſchiedne noch mangelnde Worte hie und da angebracht, und die Geſpräche mit vielen nützlichen Sachen ausgezieret.

Der geneigte Leſer wird derowegen hierinnen finden:

I. Alle gebräuchliche lateiniſche Simplicia, und zwar noch mehrere, als in Cellarii libro memoriali enthalten, danebſt auch die gebräuchlichen Compoſita und Derivata.

II. Sind alle Nomina mit einem Adjectivo conſtruiret, daraus man das Genus des Subſtantivi, und beider eigentliche Bedeutung, erlernen kann.

III. Sind alle ſchwere Declinationes Nominum und Caſus darinnen, als: jecoris, jecinoris, hepate, dotium, otium, vocum, portubus, arcubus cet.

IV. Sind die Verba im Praeterito und Supino geſetzt, ſecui, vetui, cecini, concinui, allexi, elicui, pupugi, compunxi, elicitum, ſectum, compactum, cet., damit ſelbige durch öftern Gebrauch endlich mögen erlernet werden.

V. Iſt auch der ganze Syntaxis angebracht, ſo, daß die Adjectiva ſowohl, als Verba, Praepoſitiones, Particulae etc. mit ihren Conſtructionen vorkommen.

VI. Iſt alles in Frag und Antwort, oder in Geſpräche gebracht, weil ſolche viel leichter ſind, als aneinanderhangende Reden, und weil es für die Jugend angenehmer iſt, wenn ſie ſich einander üben: amant alterna camoenae.

VII. Sind es auch nicht kindiſche Geſpräche, welche Lehrern und Lernenden einen Ekel machen können, ſondern lauter nützliche Sachen aus der Antiquität, Mythologie, Fabeln, Geographie, aus der Natürlichen- Politiſchen- Kirchen- und Gelehrten Geſchichte, wodurch der Fleiß und die Aufmerkſamkeit erwecket, und der Jugend ſolche Geſchichte beigebracht werden, die nicht zur Vergeſſenheit erlernet, ſondern durch die ganze Lebenszeit brauchbar ſein können.

VIII. Es iſt auch alles in ſolcher Kürze, nämlich in 285 Geſprächen abgefaßt, daß, wenn das Deut-

ſche

ſche davon gelaſſen wäre, es kaum 6 Bogen austragen würde und überdem ganz leicht, da die Bedeutung aller Orten dabei ſtehet.

Derowegen meine ich nicht ohne Grund zu hoffen, daß dieſes Veſtibulum den Vorzug vor vielen dergleichen Schulbüchern verdienen werde, darum ſind dieſe Geſpräche auch in die Franzöſiſche Sprache überſetzet worden, welche Ueberſetzung als eine Unterweiſung zur Franzöſiſchen Sprache dienen kann.

Aber, werden einige ſagen: Dulcius ex ipſo fonte bibuntur aquae; der Cornelius Nepos iſt ein Auctor Claſſicus; es iſt beſſer, ſelbigen der zarten Jugend vorzulegen. Dieſen will man zwar ihre Meinung gern laſſen; ſie mögen aber verantworten, wie ſie ihre Jugend drei Jahr und drüber dabei aufhalten, und doch erkennen müſſen, daß die Schüler doch kaum die Hälfte der Wörter, ſo in dieſem Veſtibulum vorkommen erlernet haben.

Dieſes Veſtibulum könnte ohnmaßgeblich nach folgender Methode gebraucht werden: Wenn der Schüler etwas Fundament im decliniren, conjugiren, und andern Theilen der Grammatik gelegt hat, welches füglich durch den ſogenannten kleinen grammatikaliſchen Trichter geſchehen kann, ſo können dieſe Geſpräche vorgenommen werden, ſo daß einige von denen, die ſchon weiter gekommen ſind, ſelbige vorexpliciren, und einige von den Schwächern ſie wiederholen; hernach können die Wörter, an ſich, nach

ihrer Bedeutung und kürzlich grammatice, auf eine den jungen Leuten verſtändliche Weiſe zergliedert werden; wenn ſolches geſchehen, läßt man ſelbige zu Hauſe überſetzen, welches die Jugend wegen der Annehmlichkeit mit Luſt thun wird.

Hernach können die deutſchen *Imitationes* zur Hand genommen, und, nachdem ſie laut vorconſtruiret worden, zu componiren aufgegeben werden; wenn ſie nun laut corrigiret, und von einigen ex tempore aus dem Deutſchen ins Lateiniſche überſetzt und alſo wiederholet werden, ſo kann es denn nicht fehlen, die Wörter und Redensarten müſſen dem Gedächtniſſe tiefer eingeprägt werden, und durch ſolche Wiederholung werden ſie ſich eine Fertigkeit im Reden erwerben, als an welcher Uebung es ohnedem mangelt.

Es wird auch überflüſſig ſeyn, andere Exercitia zu dictiren, bis ſie dieſes alles wohl wiſſen: denn, zu geſchweigen, daß die Zeit mit wiederholen, zergliedern und überhören beſſer angewendet wird; ſo müſſen die Wörter dazu entweder dictiret, oder im Lexicon, oder gar im Cellario, aufgeſchlagen werden. Wer weiß nicht, wie jenes von den Schülern ſo fehlerhaft, und dieſes ſo unglücklich getroffen wird.

Ueberdem iſt des Hrn. Prof. Muzelius *Clavis Veſtibuli* vorhanden, in welchem bey einem jedem Geſpräche ein jedes Wort in ſeiner eignen und figürlichen Bedeutung geſetzt, auch bey jedem Worte die Derivata

hinzu-

hinzugethan worden, ingleichen bei den Adjectivis dei gewöhnliche Subſtantiva, bei den Subſtantivis Adjectiva, bey den Verbis nicht allein ihre Conſtruction, ſondern auch ganze Redensarten; damit die Jugend den rechten Verſtand und Gebrauch erlerne, woran es manchem Gelehrten fehlet, denn luſtig heiſſet laetus, amoenus, jucundus, ſuavis, alacer: dick heiſſet craſſus, denſus, ſpiſſus: ein Ziel heißt meta, terminus, calx: auslöſchen re-extinguere, delere, expungere, obliterare, cet. treiben, agere, facere, pellere, exercere, protrudere, cet. ſchicken heißt mittere, legare, ablegare, amandare, aber was vor ein großer Unterſchied? wie viel Zeit wird erfordert, ſolches zu lernen? was vor Barbariſmen werden dadurch täglich gemacht? Dieſes und dergleichen wird im *Clave Veſtibuli* oder kleinem Handlexico gezeigt, welches nicht nach alphabetiſcher Ordnung, ſondern vielmehr nach der Reihe der in jedem Geſpräche vorkommenden Wörter eingerichtet iſt, damit der Lehrer daraus examiniren, und der Schüler darin nachſehen könne; darneben werden die Hauptbedeutungen mit Buchſtaben unterſchieden, daß die Jugend ſolche bey derſelbigen Lection auswendig lernen könne. Denn des Cellarii liber memorialis iſt wirklich unnützlich, ja gar ſchädlich, und eine beſtändige Quelle unzählbarer und täglicher neuen Barbariſmen, wie in der Vorrede des Compendii univerſae latinitatis weitläuftig gezeigt worden.

Wenn nun dieſes Veſtibulum auf ſolche verſchiedene Weiſe durchgearbeitet iſt; ſo kann das *Compen-*

pendium univerſae Latinitatis nicht mehr ſchwer ſein.

Wer dieſes Compendium wohl tractiret hat, dem wird kein klaſſiſcher Schriftſteller mehr ſchwer ſein, es werden auch wenig Redensarten vorkommen, welche er nicht weiß.

Zu weiterer Uebung der Schuljugend ſind auch des Hrn. Prof. **Muzelius** übrige Schriften, nämlich der **große Trichter**, in welchem alle grammatikaliſche Schwierigkeiten erörtert ſind, die formulae ſcribendarum Epiſtolarum, und der Cornelius Nepos, und Plinii Panegyricus mit Noten und ſynonymen Redensarten. Berlin, den 1. Julius 1766.

Lit. A.

I.

Quot 1 *litteras* 2 *habent Latini?* viginti 3 tres 4 *quot Graeci?* viginti quatuor. 5 *a quo inventae* 6 *ſunt litterae Graecae?* a 7 Cadmo et ab Evandro. *an utile* 8 *inventum* 9 ? omnino 10. nam absque 11 litteris ſi eſſemus, nihil ſciremus 12. *cur A eſt laetum* 13 ? quia eſt ſignum 14 abſolutionis 15. *cur C eſt triſte* 16? quoniam eſt ſignum condemnationis 17. *quis typos* 18 *et typographiam* 19 *primum invenit?* Fauſtus Moguntiae.

II. *Quis erat Eglon?* rex 1 Moabitarum admodum 2 craſſus 3. *a quo confoſſus* 4 *eſt?* ab Ehudo, qui ancipitem 5 gladium 6 ei demerſit 7 in abdomen 8, ut lamina 9 una 10 cum capulo 11 (manubrio 12) obtecta 13 ſit arvina 14. *quis pinguedine* 15 *extinctus* 16? Henricus VIII, Rex Britanniae.

III. *Cur abies* 1 *amatur* 2? quia non tantum 3 viret 4 aeſtate 5, ſed etiam 6 hieme 7 viridis 8 eſt. *an fructus* 9 *profert* 10? nihil, niſi conos 11, uti pinus 12 ſtrobilos 13. *an utilis eſt arbor* 14? eſt, nam non tantum dat ligna 15 ad com-

I. 1 Wie viel 2 Buchſtaben 3 zwanzig 4 drei 5 vier und zwanzig 6 erfinden 7 von 8 nützlich 9 Erfindung 10 allerdings 11 ohne 12 wiſſen 13 fröhlich 14 ein Zeichen 15 die Losſprechung 16 traurig 17 die Verdammung 18 Druckbuchſtaben 19 Druckerei.

II. 1 Ein König 2 ſehr 3 dick 4 erſtechen 5 zweiſchneidig 6 ein Schwert 7 einſtechen 8 der Schmeerbauch 9 die Klinge 10 zugleich 11, 12 der Griff 13 bedecken 14 das Fett 15 die Fettigkeit 16 erſticken.

III. 1 Ein Tannenbaum 2 lieben 3 nicht allein 4 grünen 5 der Sommer 6 ſondern auch 7 der Winter 8 grün 9 Frucht 10 hervorbringen 11 Tannzapfen 12 ein Fichtenbaum 13 Kienäpfel 14 ein Baum

comburendum 16, ſi cuneis 17 fiſſa 18 eſt, ſed etiam materiam 19 ad aedificandum 20, ut trabes 21, tigna 22 et ſublicas 23 ad ſublicios pontes 24.

IV. *An abies etiam apta* 1 *ad omnia opera* 2? omnino, quando enim caudex 3 ſectus 4 eſt in aſſeres, tabulas 5 et aſſerculos 6, arcularius 7 dolat 8 dolabra 9 coaſſat 10, facit abacos 11, arcas 12, et alia vaſa 13. *acer* 14 *quale eſt?* nulli 15 ligno eſt ſecundum 16. *ebenus* 17 *qualis?* tota nigra 18 et ſpiſſiſſima 19 ex omni arbore, uti etiam buxus 20. *ubi optimas et maxima?* in Turcia.

V. *Quid traditum* 1 *eſt de Clitorio fonte* 2? eos eſſe abſtemios 3 vini 4, qui bibiſſent 5 ex eo. *ubi ſcatet* 6? in Arcadia. *quamdiu* 7 *juvenes* 8 *Romanorum abſtinuerunt* 9 *vino?* ad trigeſimum 10 annum. *cur fons Salmacis eſt notabilis* 11? quod eos effoeminet 12, et faciat molles 13, qui bibunt ex eo. *quis Romae proſpexit* 14 *aquam* 15? Agrippa et Claudius; nam duxerunt 16 juges 17 fontes in urbem per tubos 18 (fiſtulas), aut rivos 19 derivarunt 20 a fontibus. *qualis fons fuit ad templum Ammonis?* interdiu 21 frigidus 22, et noctu 23 calidus 24.

VI. *Quid Aeſopus finxit* 1 *de columbis* 2? quod elegerint 3 accipitrem 4 regem, contra 5 milvium 6. *qualis autem erat accipiter?* acrior 7 milvio; nam diſcerpſit 8 eas unguibus 9 et eviſceravit 10. *qualis vultur* 11? minime noxius 12, nam paſcitur 13 cadaveribus 14. *quales ſunt columbae?* mites

Baum 15 Holz 16 verbrennen 17 ein Keil 18 ſpalten 19 Bauholz 20 bauen 21 ein Balken 22 Latten 23 Brückenpfahl 24 Pfahlbrücke.

IV. 1 Tüchtig 2 ein Werk 3 ein Stamm, Block 4 ſchneiden 5 eine Diele 6 ein Bretgen 7 der Tiſchler 8 hobeln 9 der Hobel 10 zuſammen ſponden 11 ein Rechentiſch 12 Kaſten 13 ein Gefäß 14 der Ahornbaum 15 keiner 16 der zweite ic. das einem andern nachgibt, das geringer iſt 17 Ebenbaum 18 ſchwarz 19 dicht 20 der Buxbaum.

V. 1 Erzehlen 2 Brunn 3 einer der ſich enthält 4 der Wein 5 trinken 6 quellen 7 wie lange 8 ein Jüngling 9 ſich enthalten 10 der dreißigſte 11 merkwürdig 12 weibiſch machen 13 weich, weichlich 14 verſorgen 15 Waſſer 16 leiten 17 beſtändig, immerwährend 18 eine Röhre 19 ein Bach 20 ableiten 21 bei Tage 22 kalt 23 bei Nacht 24 warm.

VI. 1 Dichten 2 eine Taube 3 erwählen 4 ein Habicht 5 weder, gegen 6 eine Weihe 7 ſcharf 8 zerreiſſen 9 eine Klaue 10 ausweiden 11 ein Geier

mites 15 et imbelles 16. *quae regina 17 fingitur alta 18 eſſe a columbis?* Semiramis. *qualis fuit?* fortiſſima, hinc fortes 19 Reginae Semiramides dicuntur, ut Margaretha Danica, Olga Ruſſica et Eliſabetha Anglica.

VII. *Ex qua conficitur 1 acre 2 acetum 3?* ex vino 4, quod acuit 5. *quando 6 vinum facile aceſcit 7?* cum infuſum eſt 8 in vas 9, quod non eſt ſincerum 10. *quam vim tribuit 11 Plinius acri aceto?* quod lapides 12 poſſint macerari 13; hinc traditur Hannibal rupes 14 maceraſſe 15 et vias feciſſe 16 per Alpes 17, et Cleopatra ſolviſſe 18 magnos uniones 19 (margarites) aceto, et eos bibiſſe. *ubi eos piſcantur 20?* circum 21 inſulam Margaritam in America. *qui praeterea 22 uſus 23 aceti?* inſtillatur 24 cum oleo 25 olivarum 26 in acetaria 27. *quis potus militum Romanorum?* poſca i. e. acetum aqua dilutum 28.

VIII. *Quid dixit vulpes 1, cum non poſſet accipere 2 uvas 3?* acerbas 4 eſſe guſtatu 5. *qualis eſt vulpes?* calliſſima 6 omnium animalium 7. *quid ſimia 8 rogavit 9 vulpem?* ut daret partem 10 caudae 11 ad tegendum 12 anum 13, (tegendas nates) 13. *an vulpes annuit 14?* non, ſed renuit 15 dixitque, ſe malle verrere 16 humum 17. *quis dicitur in ſimiam converſus 18?* Epimetheus. *ubi templa ſacrata 19 ſimiis?* Goae in urbe Indiae.

IX. *Quotuplices 1 Deos habuerunt gentiles 2?* coeleſtes 3, terreſtres 4 et inferos 5. *quomodo coluerunt 6 coeleſtes?* adoleverunt 7 iis victimas 8 in altaribus 9. *quomodo coluerunt ter-*

Geier 12 ſchädlich 13 ſich weiden 14 das Aas 15 zahm 16 ſchwach 17 eine Königin 18 ernähren 19 tapfer.

VII. 1 Machen 2 ſcharf 3 Eßig 4 der Wein 5 ſauer ſeyn 6 wann 7 ſauer werden 8 eingießen 9 ein Gefäß 10 rein 11 zueignen 12 ein Stein 13 weich machen 14 Felſen 15 erweichen 16 Wege machen 17 Schweitzergebürge 18 zergehen laſſen 19 eine Perle 20 fiſchen 21 um 22 darneben 23 der Gebrauch 24 treufeln auf etwas 25 das Oel 26 ein Oelbaum 27 der Sallat 28 miſchen.

VIII. 1 Der Fuchs 2 bekommen 3 eine Traube 4 herb, ſauer 5 ſchmecken 6 liſtig 7 ein Thier 8 der Affe 9 bitten 10 ein Theil 11 der Schwanz 12 bedecken 13 der Hinterſte 14 verwilligen 15 ſich weigern 16 kehren 17 die Erde 18 verwandeln 19 widmen.

IX. 1 Wie mancherlei 2 ein Heide 3 himmliſch 4 irrdiſch, was auf der Erde iſt 5 was in der Hölle iſt 6 verehren 7 anzünden 8 ein

terreſtres? iis ſacra fecerunt 10 ad aras 11. *quo pacto* 12 *inferos?* iis mactarunt 13 nigras 14 pecudes 15, noctu 16, in depreſſo (depreſſa) 17 ſcrobe 18. *quid ſuffiverunt* 19? thus 20. quod incenderunt 21 in acerris 22; *ubi Lares* 23 *coluerunt?* in vicis 24 et compitis 25 inſuper Diis poeána 26 cecinerunt 27. *num priſci* 28 *Germani* 29 *quoque fuerunt Idololatrae* 30? fuerunt, nam idola 31 coluerunt, uti tricipitem 32 Triglaſſium et Puſterum (Puſtrich) bucconem 33 aliosque.

X. *Qua re Georgius Caſtriota eſt celeber* 1? acuto 2 acinace 3, quo ruit 4 in aciem 5, et hoſtes 6 diſſecuit 7, uti Rolandus Durenda α, qui marmor diſſecuit. *quomodo cognominatus* 8 *eſt a Turcis?* Scanderbeg, id eſt, Alexander Magnus. *cur?* quia non minus alacer 9 erat ad pugnas 10 et pericula 11 quam velitationes 12, nam ſaepius velitatus 13 eſt cum velitibus; deinde non modo celere 14 conſilium 15 reperit 16, ſed etiam ſine mora 17 executus 18 eſt. *qua forma* 19 *erat Alexander?* celſa 20 cervice 21, laetis oculis 22, malis 23 rubentibus 24. *quis Niveus?* pulcherrimus Graecorum ad Trojam.

XI. *Quid obſervas* 1 *de adamante* 2? eum duriſſimum 3 eſſe et pretioſiſſimum 3 omnium gemmarum 5 (inter gemmas, ex gemmis). *quis uſus adamantis?* adhibetur 6 ad annulos 7 et in aures 8, cum cartilago 9 auris perforatur 10; in Sierra Liona α etiam naſi 11 ornantur 12. *quid gallus* 13 *praepoſuit*

ein Opfer 9 ein Altar 10 ein Opfer thun 11 ein Altar 12 auf welche Weiſe 13 ſchlachten 14 ſchwarz 15 Vieh 16 bei Nacht 17 tief 18 eine Grube 19 räuchern 20 Weirauch 21 anzünden 22 eine Rauchpfanne 23 ein Hausgötze 24 eine Gaſſe 25 eine Creutzgaſſe 26 ein Lobgeſang 27 ſingen 28 alt 29 ein Deutſcher 30 ein Abgötter 31 ein Götze 32 dreiköpfig 33 Pausbacke.

X. 1 Berühmt 2 ſcharf 3 ein Säbel 4 eindringen 5 die Schlachtordnung 6 ein Feind 7 von einander hauen α der Name eines Schwerts 8 einen Zunamen geben 9 hurtig, munter 10 eintreffen 11 die Gefahr 12 Scharmützel 13 ſcharmutziren 14 geſchwind 15 ein Anſchlag 16 erſinden 17 Säumniß 18 ausführen 19 die Geſtalt 20 hoch 21 der Nacken, Hals 22 muntere Augen 23 die Backen 24 roth.

XI. 1 Wahrnehmen 2 ein Diamant 3 hart 4 koſtbar, theuer 5 ein Edelgeſtein 6 brauchen 7 ein Ring 8 Ohrgehänge 9 der Knorpel 19 durchbohren α ein Königreich in Africa 11 die Naſe 12 zieren 13 der Hahn 14 vor-

poſuit 14 *adamanti?* granum 15 adoris 16, quod eruit 17 ex quisquiliis 18, aut fimeto 19. *cur?* quia ador edere 20 poterat gemma autem non eſt veſca (eſui, eſculenta) 21. *cur politur* 22? ut fiat laevis 23, et fulgeat 24. *quis primus polivit* 25 *eos?* Jacobus Treccia. *quae optimae gemmae?* quae ex Oriente 26 afferuntur 27 ſunt meliores, quam Bohemicae.

XII. *Quid proditum* 1 *eſt de Ariſtaeo?* illum adminiculaviſſe, (adminiculatum eſſe) 2 oleas adminiculis 3, ne rami 4 frangantur 4. *quid praeterea invenit?* rationem 6 olei et caſei 7. *quis oleam produxit?* 8 Minerva (Pallas). *quis certavit* 9 *cum Pallade?* Neptunus, qui equum 10 produxit, cum ſaxum 11 percuſſiſſet 12 tridente 13 ſuo. *qua ratione* 14 *Minerva nota* 15 *eſt?* proſiluit 16 ex cerebro 17 Jovis, cum Vulcanus ei cranium 18 aperuiſſet 19 ſua ſecuri 20. nam Juno ſterilis 21 erat, et zelotypa 22. *quid traditur de Yta, comite Toggenburgenſi?* a marito 23 ex zelotypia 24 de monte praecipitata 25, ſed propter innocentiam 26 a Deo ſoſpitata 27.

XIII. *Cui ſimilis eſt adulator* 1? cani 2, qui adulatur 3 hero 4 (herum) propter 5 eſcam 6. *quomodo Sigismundus Imperator* 7 *appellavit* 8 *aſſentatores* 9? tineas 10 et ſorices 11 palatii 12. *qui ſunt mores* 13 *adulatorum?* palpant (palpantur) 14 alios, laudant 15, mirantur 16 omnia, arrident 17; talis fuit Hages poëta, qui Alexandrum fecit Deum: contra Philoxenus maluit 18 lapides caedere 19, quam Dionyſii verſus laudare. *quid Cicero cenſuit* 20 *de adulatione* 21? in amicitia 22 nulla major peſtis 23 quam adulatio, *qui fuerunt veri amici?*

14 vorziehen 15 ein Korn 16 der Roggen 17 herausſcharren 18 Kehrigt 19 der Miſt 20 eſſen 21 was zu eſſen dient 22 poliren, 23 glatt 24 ſchimmern, glänzen 25 poliren 26 der Orient, die Morgenländer 27 bringen.

XII. 1 Erzählen 2 unterſtützen 3 eine Stütze 4 ein Aſt 5 zerbrechen 6 die Weiſe 7 der Käſe 8 hervorbringen 9 ſtreiten 10 ein Pferd 11 ein Stein 12 ſchlagen 13 eine dreizackigte Gabel 14 auf welche Weiſe 15 geboren werden 16 hervorſpringen 17 das Gehirn 18 die Hirnſchaale 19 eröffnen 20 ein Beil 21 unfruchtbar 22 eiferſüchtig 23 der Ehemann, 24 die Eiferſucht 25 ſtürzen 26 Unſchuld 27 erhalten.

XIII. 1 Ein Schmeichler 2 ein Hund 3 ſchmeicheln 4 der Hausherr 5 wegen 6 die Speiſe 7 der Kaiſer 8 nennen 9 ein Schmeichler 10 eine Motte 11 eine Spitzmaus 12 der Pallaſt 13 eine Weiſe, Manier 14 taſten, ſtreicheln 15 loben 16 ſich verwundern 17 anlächeln 18 lieber wollen 19 Steine hauen 20 für etwas halten, urtheilen 21 die Schmei-

ci? Damon et Pythias, ut alter pro altero vas 24 factus ſit in re capitali 25.

XIV. *Quid proditur de Aegiſtho?* eum fuiſſe adulterum, (moechum) 1 et adulteraſſe 2 Clytaemneſtram, quae illius ope 3 maritum 4 ſuum Agamemnonem (na) occidit 5. *quomodo Oreſtes filius Agamemnonis ultus 6 eſt caedem 7?* trucidavit 8 vitricum 9 et matrem. *quomodo Aegyptii puniverunt 10 adulteras (moechas) 11?* mutilaverunt 12 eas naſo 13 ut aliae flagitio 14 arcerentur 15, ne flagitioſe 16 vivant. *quae poena affecit 17 Zaleucus adulteros?* juſſit eis utrumque oculum effodi 18, et cum filius deprehenſus eſſet 19 adulterii, ſibi unum et filio alterum effodi juſſit.

XV. *Quid obſervas de Valentiniano?* quod inflixerit alapam 1 aedituo 2 (aeditimo) praeſente 3 Juliano Apoſtata, pone quem 4 ſtabat, *cur?* quia aſperſerat 5 eum aqua luſtrali 6 in aede Fortunae 7. *quomodo hoc accepit 8 Julianus?* in malam partem 9, atque Valentinianum relegavit 10 in exilium 11. *cur Sigismundus Poloniae Rex juſtus 12 dictus?* quia non ultus eſt 13 colaphum 14, quem Cornarus ei infregerat, quod cum miniſtro 15 luſiſſet 16.

XVI. *Cur aemulatio 1 eſt utilis?* quia acuit 2 aemulos 3 ad laudem 4. *cujus aemula fuit Carthago?* Romae. *quem Hortenſius aemulatus 5 eſt?* Ciceronem, qui aequalis 6 erat ei, ſed eloquentia 7 ſuperior 8. *a quo interfectus 9 eſt Cicero?* a Popilio, juſſu 10 Antonii, cum in lectica 11 fugeret 12 ad mare. *quomodo praeterea ſaevitum 13 eſt in illum?* manus 14 et caput

15 ei

Schmeichelei 22 die Freundſchaft 23 ein Verderben 24 ein Bürge 25 eine Halsſache.

XIV. 1 Ein Ehebrecher 2 die Ehe brechen 3 mit, durch Hülfe 4 der Mann 5 tödten 6 rächen 7 der Todſchlag 8 tödten 9 der Stiefvater 10 ſtrafen 11 eine Ehebrecherin 12 verſtümmeln 13 die Naſe 14 eine Schandthat 15 abhalten 16 ſchändlich 17 mit einer Strafe belegen 18 ausſtechen 19 ergriffen werden.

XV. 1 Eine Ohrfeige geben 2 ein Küſter 3 in Gegenwart 4 hinter einem 5 beſprengen 6 Weyhwaſſer 7 der Tempel des Glücks 8 aufnehmen 9 übel 10 verweiſen 11 das Elend 12 gerecht 13 rächen 14 eine Ohrfeige geben 15 ein Bedienter 16 ſpielen.

XVI. 1 Die Nacheiferung 2 aufmuntern 3 ein Eiferer, ein Nacheiferer, ein Wetteiferer 4 das Lob 5 nacheifern, nachfolgen 6 gleiches Alters 7 Beredſamkeit 8 übertreffen 9 tödten 10 auf Befehl 11 eine Sänfte 12 fliehen 13 wüten 14 die Hand 15 das Haupt 16 abhauen

17 beſ-

15 ei amputata 16 ſunt, et fixa 17 in roſtris 18. et lingua 19 compuncta 20 acubus 21, a Fulvia, uxore 22 Antonii. *cur notabile?* quod eloquio 23 perierit 24 ut et Demoſthenes.

XVII. *Aes* 1 *Corinthiacum quo caſu* 2 *ortum* 3 *eſt?* cum urbs 4 Corinthus (Corinthi) cremata 5 eſt, varia 6 metalla 7 liquata 8 ſunt et commixta 9. *quanti* 10 *aeſtimatum* 11 *eſt?* plurimi 12 ex omni aere, imo 13 pluris 14 auro 15. *cur hoc oppidum* 16 *deletum* 17 *eſt?* quia opportune ſitum 18 erat in medio 19 iſthmo 20 et duobus portibus 21 (portubus) munitum 22 erat. *quae dicitur antiquiſſima* 23 *urbs eſſe?* Nakſivan in Armenia, non procul 24 a monte Ararat, atque a Noacho inchoata 25. *quae maxima in Europa?* Londinum.

XVIII. *Quis fuit aerumnoſiſſimus* 1 *omnium (inter omnes, ex omnibus)?* Moſes, nam praeter domeſticas tricas 2, omnes aerumnas 3 pertulit. 4 *quodnam eſt optimum munimentum* 5 *aerumnae?* animus aequus 6, nam aequo animo ferendum eſt, quod vitari 7 non poteſt. *quinam liberos* 8 *ſuos patientia* 9 *aſſuefecerunt* 10 *a prima aetate* 11? Lacónes 12 et Jápones 13.

XIX. *Cur aes alienum* 1 *vitandum eſt?* quia aeris alieni comes 2 eſt aegritudo 3 ac miſeria 4. *cur Auguſtus juſſit* 5 *ſibi culcitram* 6 *debitoris* 7 *emi* 8? ut melius dormire 9 poſſet. *cui ſimiles ſunt debitores* 10? veſpertilioni 11, nam uti hic fugit 12 lucem 13, ſic illi metuunt 14 ſibi a creditoribus 15, ne flagitent 16 debita 17 per exactores 18. *cur fingitur lucem fugere?* quod mutuatus 19 ſit pecuniam 20, eamque amiſerit 21 naufra-

17 heften, annageln, anſchlagen, veſt machen 18 ein Rednerſtuhl zu Rom 19 die Zunge 20 zerſtechen 21 eine Nadel 22 die Frau 23 die Beredſamkeit 24 umkommen.

XVII. 1 Erz 2 ein Zufall 3 entſtehen 4 eine Stadt 5 verbrennen 6 mancherlei 7 Erz 8 ſchmelzen 9 unter einander miſchen 10 wie hoch 11 ſchätzen 12 am allerhöchſten 13 ja 14 höher 15 das Gold 16 eine Stadt 17 zerſtören 18 bequem gelegen 19 mitten 20 eine Erdenge 21 ein Haven 22 beveſtigen 23 alt 24 fern 25 anfangen.

XVIII. Geplage 2 Hauscreutz 3 Mühſeeligkeit 4 ertragen 5 eine Linderung 6 ein gelaſſenes Gemüth 7 meiden 8 die Kinder 9 Gedult 10 gewöhnen 11 die Kindheit 12 Lacedämonier 13 die Japaner.

XIX 1 Die Schuld 2 ein Gefährde, Geſelle 3 Bekümmerniß 4 Elend 5 befehlen 6 ein Küſſen 7 ein Schuldner 8 kaufen 9 ſchlafen 10 ein Schuldner 11 eine Fledermaus 12 fliehen vor etwas 13 das Licht 14 fürchten 15 ein Gläubiger 16 ungeſtüm fordern 17 die Schuld 18 ein Eintreiber 19 lehnen, borgen 20 Geld 21 verlieren 22 Schiff-

 bruch

naufragio 22, ideoque nec ſortem 23, nec uſuram 24 ſolvere 25 queat 25. *quodnam aſylum* 27 *olim* 28 *conceſſum* 29 *erat obaeratis* 30? templum Dianae, it. Deorum arae 31. *quid autem Plutarchus cenſuit?* multo magis frugalitas 32 et parſimonia 33 praebet 34 aſylum. *quamdiu homicida* 35 *in Berckheim oppido Alſatiae inviolabilis* 36 *erat?* per centum 37 annos et unum diem.

XX. *Cur Ariſtoteles dicitur ſe praecipitaſſe* 1 *in mare* 2? quia nequivit 3 indagare 4 aeſtum 5 maris quem tamen vehementer 6 cupivit 7 exquirere 8. *at noſtro aevo* 9 *quomodo Carteſius explicavit (explicuit)* 10 *aeſtum maris?* quod luna 11 premat 12 aërem 13, aër premat mare, ut reciprocet 14. *cur Ariſtoteles cognominatus eſt Peripateticus?* quia docuit inter ambulandum 15 in Lyceo 16. *ubi Chryſippus docuit?* in Cynoſarge 17, alii in Athenaeo 18, Corinthi in Cranio 19.

XXI. *Quid obſervas de Aethiopibus* 1? quod cuncti 2 habeant tumida 3 labra 4, capillitium 5, non calamiſtro 6 converſum 7, ſed ingenio ſuo 8 criſpum 9, et naſum ſimum 10. *quod adagium* 11 *de Aethiope?* Aethiopem lavare 12 ſapone (ſmegmate) 13. *quando locum habet* 14? cum quis oleum et operam perdit 15. *quis linguam Aethiopicam calluit?* Jobus Ludolphus.

XXII. *Quid notabile occurrit* 1 *Julio Caeſari, cum properaret* 2 *Pharſalum?* agaſo 3, cui nomen 4 erat Eutychus, id eſt felix 5, et aſinus 6, cui nomen erat Nicon, id eſt, victor 7. *quid inde auguratus eſt?* proſperum 9 eventum 10 proelii 11. *an*

eventus

bruch 23 Capital, die Summe 24 Penſion, Zinſe 25 bezahlen 26 können 27 eine Freiſtadt 28 vor Zeiten 29 erlauben 30 ein Verſchuldeter 31 ein Altar 32 die Mäßigkeit 33 Sparſamkeit 34 geben 35 ein Todſchläger 36 ſicher, daß man ihn nicht beleidigen darf, unverletzlich 37 hundert.

XX. 1 Stürzen 2 das Meer 3 nicht können 4 forſchen, erforſchen 5 die Ebbe und Fluth des Meers 6 ſehr 7 begehren 8 ergründen 9 die Zeit 10 auslegen 11 der Mond 12 drücken 13 die Luft 14 an- und zurücklaufen, abwechſeln 15 ſpatzieren 16 die Schule des Ariſtotelis 17, 18 und 19 ſind drei Namen verſchiedener Schulen.

XXI. 1 Ein Mohr 2 alle 3 dicke Lefzen, Lippen 5 das Haar 6 ein Kräuſeleiſen 7 gedrehet, gekräuſelt 8 von Natur 9 krauß 10 eine eingebogene ſtumpfe Naſe 11 ein Sprüchwort 12 waſchen 13 Seife 14 es ſchickt ſich 15 Müh und Arbeit verlieren.

XXII. 1 Entgegenkommen, begegnen 2 eilen 3 ein Eſeltreiber 4 der Name 5 glücklich 6 ein Eſel 7 ein Sieger 8 weiſſagen, muthmaßen 9

glück-

eventus reſpondit 12 *augurio* 13? reſpondit. nam cecidit Pompejum 14 ad internecionem 15. *quomodo exceptus* 16 *eſt Romae?* plerique α cives ovarunt 17, nam erat clementi 18 et leni 19 ingenio 20. *quoties* 21 *triumphavit* 22? uno menſe 23 quinquies 24. *cur triumphantes illeverunt* 25 *faciem* 26 *minio* 27? ut Diis eſſent ſimiles 28, quos pingebant 29 rubicunda 30 facie 31. *qui fiebat triumphus?* capti 32 hoſtes praeceſſerunt 33 in vinculis 34, praeibat 35 ſenatus 36, triumphans lauro 37 coronatus 38, vehebatur 39 quadrigis 40 in Capitolium 41; et ne efferretur 42, ſequentes acclamabant 43, reſpice 44 poſt te, hominem memento te 45.

XXIII. *Quomodo antiquiſſimi* 1 *coluerunt* 2 *terram* 3? verterunt 4 eam palis 5 et ligonibus 6. *quis docuit* 7 *id homines?* porcus 8 ſuo roſtro 9 poſtea inchoarunt 10 arare 11 agros 12. *quis aratrum* 13 *invenit* 14? Triptolemus. *quibus partibus* 15 *conſtat* 16? ferreo cultro 17, quo terra proſcinditur 18, vomere 19, quo ſulcus 20 ducitur 21, ſtiva 22 (buris), qua regitur 23 aratrum, et temone 24, cui junguntur 25 boves 26. *quomodo illos incitabant* 27? ſtimulis 28. *qui optimi ad opus* 29? toroſa cervice 30. *ubi maximi?* in Kent; provincia Angliae, ut vir juſtae magnitudinis 31 vix queat attingere 32 ſpinam dorſi 33.

XXIV.

glücklich 10 ein Ausſchlag 11 ein Treffen, 12 eintreffen, übereinkommen, übereinſtimmen 13 Weiſſagung 14 ſchlagen 15 eine gänzliche Niederlage, totaliter 16 empfangen α die meiſten 17 frohlocken 18 gnädig 19 gelinde, gütig 20 Natur, Verſtand, Geſinnung, Gemüthsart, Gemüthsfaſſung 21 wie oft 22 triumphieren 23 der Monat 24 fünfmal 25 beſchmieren 26 das Angeſicht 27 Mennig, Zinnober 28 gleich 29 mahlen 30 roth 31 das Angeſicht 32 ein Gefangener 33 vorhergehen 34 Ketten, Banden 35 vorhergehen 36 der Rath 37 ein Lorbeerkranz 38 gekrönt 39 fahren 40 ein Wagen mit vier Pferden 41 das Schloß zu Rom, wo des Jupiters Tempel war 42 hochmüthig werden 43 zurufen 44 zurück ſehen 45 erinnern, bedenken, nicht vergeſſen.

XXIII. 1 Die Uhralten 2 bauen, ehren 3 die Erde 4 herumwenden 5 eine Spate 6 eine Hacke 7 lehren 8 ein Schwein 9 der Rüſſel, Schnabel 10 anfangen 11 ackern 12 der Acker 13 Pflug 14 erfinden 15 ein Theil 16 beſtehen 17 der Kolter 18 zerſchneiden 19 der Schaar 20 eine Furche 21 ziehen 22 der Pflugſterz 23 regieren 24 die Deichſel 25 anſpannen 26 ein Ochſe 27 antreiben 28 ein Stachel 29 der Ackerbau-Arbeit 30 der eine breite Bruſt hat 31 von rechter ordentlicher Größe 32 anreichen 33 der Rückgrat.

XXIV. *Cur agri arandi?* ne naſcantur 1 cardui 2, ſpinae (ſentes) 3, tribuli 4, filix 5, nam incultus 6 ager profert 7 dumos 8, et lolium 8 b. *quid porro faciendum?* ſemen 9 ſpargendum 10 eſt ex thylaco 11 aut corbe. 12 *quid deinde* 13? occa 14 occandum 15 eſt arvum 16, vt porcae 17 exaequentur 18, et ſemen ſubigatur 19. *ſin autem glebae* 20 *remaneant* 21? illae frangendae 22 ſunt raſtris 23 aut cylindro 24. *cur Sterculius (Picumnus* 25*) cultus fuit?* quia rationem ſtercorandi 26 primus induxit.

XXV. *Cur aggeres* 1 *jaciuntur* 2 *in obſidionibus* 3? ut agmen 4 accedere 5 poſſit ad oppidum. 6 *quomodo tegebant* 7 *olim* 8 *milites* 9 *contra* 10 *tela* 11? teſtudine 12; item 13 cratibus 14 et gerris 15; deinde clypeo 16, galea 17, lorica 18. *quomodo muniuntur* 19 *oppida?* vallis 20, aggere 21 et foſſis 22, pinnato muro 23 et perpetua lorica 24 ac cervis 25. *quamdiu duravit* 26 *obſidium* 27 *Oſtendae?* tres annos, tres menſes et tres dies, et abſumti 28 centena millia 29 militum (centies mille milites.)

XXVI. *Quid ajunt* 1 *de ſancto* 2 *Johanne?* eum conjectum 3 eſſe in ahenum 4, quod plenum 5 fuit ferventi 6 oleo et tamen nihilominus 7 incolumen 8 exſtitiſſe 9. *qui hoc fieri potuit?* Deus illum ſoſpitavit 10; uti etiam tres viri 11 in ardenti 12 furno 13 ſoſpites 14 erant divino 15 auxilio 16. *qui martyres* 17 *dicti?* qui propter Chriſti confeſſionem 18 trucidati

XXIV. 1 Wachſen 2 die Diſtel 3 ein Dorn 4 eine Wegdiſtel 5 Fahrenkraut 6 ungebauet 7 hervorbringen 8 ein Dornbuſch 8 b Unkraut 9 der Saame 10 ſtreuen 11 ein Sätuch 12 ein Korb 13 hernach 14 die Egge 15 eggen 16 gepflügt Feld 17 die Furche 18 gleichmachen 19 unterbringen 20 Erdſchollen 21 übrig bleiben 22 zerſchlagen 23 eine Hacke 24 eine Walze 25 ſind Namen des Miſtgottes 26 tüngen, miſten.

XXV. 1 ein Wall, Approchen 2 werfen, machen, ſchütten 3 die Belagerung 4 ein Trupp, ein Heer 5 heranmachen 6 eine Stadt, Flecken, 7 bedecken 8 vorzeiten 9 Soldat 10 gegen, wider 11 ein Spieß 12 das Sturmdach 13 desgleichen 14 die Hürde 15 Schanzkörbe 16 ein Schild 17 ein Helm 18 Panzer 19 beveſtigen 20 Palliſaden 21 ein Wall 22 ein Graben 23 eine Mauer mit Schießſcharten 24 mit einer ganzen Bruſtwehr 25 Spaniſche Reuter 26 dauren 27 die Belagerung 28 darauf gehen 29 hundert tauſend.

XXVI. 1 Sagen 2 heilig 3 werfen 4 ein Keſſel 5 voll 6 heiß 7 nichts deſtoweniger 8 unverſehrt 9 ſeyn 10 erhalten 11 ein Mann 12 brennend, feurig 13 ein Ofen 14 unbeſchädigt 15 göttlich 16 die Hülfe 17 Zeu-

cidati ſunt 19. *ſed qui confeſſores* 20? qui acerba 21 paſſi 22 erant. *quot perſecutiones* 23 *numerantur* 24? decem, Neronis, Domitiani, Trajani, Antonini pii et Antonini philoſophi, Severi Maximi, Decii, Valeriani, Aureliani, Diocletiani.

XXVII. *Cur Daedalus notabilis*? quod ſibi et filio Icaro finxerit 1 alas 2 ex cera 3 et abolaverit 4 ex Creta. *quae fuit ſors* 5 *Icari*? cum ita prope 6 acceſſiſſet 7 ad ſolem 8, ut cera liquefacta 9 ſit radiis 10 ſolis, delapſus 11 eſt in mare, ac ſubmerſus 22 eſt. *quid invenit Daedalus*? amuſſim 13, aſciam 14, antennam 15, perpendiculum 16, gluten 17 et lithocollam 18. *quis ſcripſit de inventoribus* 19? Polydorus Vergilius.

XXVIII. *Quid Ovidius finxit de Scylla*? eam mutatam 1 eſſe in alaudam 2, quia patrem Niſum prodidit 3 hoſti 4 Minoi. *quid patri accidit* 5? mutatus eſt in avem niſum 6, quae (qui) ideo perſequitur alaudas 7. *Pieridae cur in picas converſae*? quia cum Muſis certarunt.

XXIX. *Quo ludo* 1 *Claudius imperator vehementer* 2 *delectatus* 3 *eſt*? alea 4, hinc ita aptavit 5 alveolum 6, ut in itinere 7 etiam luſerit 8 aleam (alea). *qualis erat Claudius*? ſtolidus 9 et multa ſtulta 10 edicta 11 promulgavit 12 (publicavit), exempli gratia 13, dedit veniam 14 ructandi 15, imo crepitum ventris 16 emittendi 17 ſuper 18 menſam (menſa). *ubi inventus eſt, cum imperator crearetur* 19? poſt 20 aulaeum (tapétes) 21 ubi ſe occuluerat 22. *cur ſublatus eſt veneno* 23 *ab Agrippina Auguſta* 24? propter 25 minas 26, nam minatus 27 erat illi mortem 28, et conatus 29 eſt eam e medio tollere

17 Zeuge der Wahrheit, Blutzeuge 18 Bekenntniß 19 umbringen 20 Bekenner 21 allerlei Quaal 22 Leiden 23 Verfolgung 24 zählen.

XXVII. 1 Machen 2 ein Flügel 3 Wachs 4 wegfliegen 5 wie iſt es ergangen 6 nahe 7 herannahen, kommen, ankommen 8 die Sonne 9 ſchmelzen 10 ein Strahl 11 herabfallen 12 erſaufen 13 die Richtſchnur 14 die Zimmerart 15 die Seegelſtange 16 die Bleyſchnur 17 der Leim 18 Kütt 19 ein Erfinder.

XXVIII. 1 Verwandeln 2 eine Lerche 3 verrathen 4 der Feind 5 widerfahren 6 ein Sperber 7 verfolgen eine Lerche.

XXIX. 1 Ein Spiel 2 ſehr 3 beluſtigen 4 das Bretſpiel, Würfelſpiel 5 zurichten 6 das Bretſpiel 7 die Reiſe 8 ſpielen 9 närriſch 10 thöricht 11. Befehl 12 ausgehen laſſen 13 zum Exempel 14 Erlaubniß 15 rölpſen 16 ein Hinterwind 17 laſſen, herauslaſſen 18 über 19 machen, ſchaffen 20 hinter 21 ein Vorhang 22 verborgen 23 umbringen mit Gift 24 die Kaiſerin 25 wegen 26 Dräuworte, Drohworte 27 dräuen, drohen

tollere 30. *cur Galba ridendus* 31? quod ſtemma 32 ſuum retulit ad Jovem.

XXX. *Quam carnem* 1 *abhorrent* 2 *Japones* 3? verveci- nam 4 et bubulam 5, uti nos ab equina 6, qua contra dela- ctantur 7 Tartari, uti et canum et felium 8 carne. *quibus cibis* 9 *abſtinuerunt* 10 *Pythagoraei*? allio 11 et fabis 12. *quid docu- erunt* 13 *de animabus* 14? eas migrare 15 poſt mortem in alia corpora 16. *quid praeterea ſomniarunt* 18? eas ante bibere ex fluvio Lethe 19, atque oblivisci 20 omnia (omnium). *quomodo occurrendum* 21 *oblivioni*? oblivioſi 22 debent uti pa- limpſeſto 23. (codicillis pugillaribus, ſcheda.) *quid fingitur de Letho arbore Africae*? quod patriae 24 obliviſcantur, qui eam guſtarunt 25. *quid de Thurnejo doctore Sorbonae* 26 *traditur*? ita memoriam amiſiſſe 27, ut orationem dominicam 28 addi- ſcere non potuerit, poſſet nec elementa litterarum 29.

XXXI. *Alnus* 1 *ubi naſcitur*? in udis 2 et palaſtribus 3 locis. *an idonea eſt aedificiis* 4? non equidem commoda 5 eſt tignis 6, ſed tamen fiſtucis 7 ſolet adigi 8 in terram, ut aedes 9 ſuperſtruantur 10; praeterea eſt alimentum 11 flammae 12. *quae urbes ſunt ſuperſtructae palis* (*ſublicis*)? 13 uti pilis 14, Venetiae, quae complexae ſunt 15 amplius 16 ſeptuaginta 17 inſulas ac centum 18 et quadraginta 19 pontibus junctae ſunt 20 atque Amſtelodamum, quod miraculum 25 mundi dicitur. *quid autem ſolent urere* 22, *ubi non eſt occaſio* 23 *ligni*? ibi ſolent ſtipulas 24 pro ligno adhibere 25 et carbones bitumi- noſos 26. XXXII.

hen 28 der Tod 29 ſich bemühen 30 aus dem Wege räumen 31 ausla- chens werth 32 der Stammbaum, das Geſchlecht, die Ankunft.

XXX. 1 Fleiſch 2 einen Abſcheu haben für 3 die Japaner 4 von Hammeln 5 von Ochſen 6 von Pferden 7 ſich beluſtigen, vergnügen, an 8 eine Katze 9 die Speiſe 10 ſich enthalten 11 Knoblauch 12 Bohne 13 lehren 14 die Seele 15 wandern 16 ein Lied 17 darneben 18 träumen, dichten 19 der Fluß der Vergeſſenheit 20 vergeſſen 21 zuvorkommen, begegnen, abhelfen 22 der leicht vergiſſet 23 eine Schreibtafel 14 das Vatterland 25 ſchmecken, koſten 26 die Univerſität zu Paris 27 verlie- ren 28 das Gebeth des Herrn 29 das A B C.

XXXI. 1 Eine Erle, Ellere 2 feucht 3 moraſtig 4 Gebäude 5 tüch- tig, brauchbar 6 ein Balke 7 eine Ramme 8 einſchlagen 9 ein Haus 10 drüber bauen 11 eine Nahrung 12 das Feuer 13 ein Pfahl 14 ein ſteinerner Pfeiler 15 umfaſſen, begreifen 16 mehr als 17 ſiebenzig 18 hundert 19 vierzig 20 zuſammenfügen 21 ein Wunder 22 brennen. 23 Gelegenheit 24 Stoppeln 25 gebrauchen 26 Harzkohlen, Brenn- kohlen, Steinkohlen. XXXII.

XXXII. *Quid proditum eſt de Romulo et Remo?* quod ambo 1 in alveo 2 projecti 3 ſint in alveum 4 Tiberis. *an non ſubmerſi 5 ſunt in hoc amne 6?* haud quaquam 7, ejecti 8 ſunt ad ripam 9, et lupa α aluit 10 eos. *quo patre geniti 11 ſunt?* Marte, Deo belli. *hoccine verum 12 eſt?* jure 13 ambigitur 14; credibilius 15 eſt, eos ſpurios (nothos) 16 fuiſſe. *quod erat pignus 17 regni 18?* Ancile 19; uti Trojae Palladium 20. *quid de Ptherelao rege proditum?* eum inviolabilem 21 fuiſſe propter aureum cinnum 22, ſed filiam Camethonem eum reſcidiſſe 23 et Amphytrioni amaſio 24 tradidiſſe 25, eoque pacto patrem victum 26 eſſe.

XXXIII. *Quid Ibis 1 docuit homines?* alvum ſolvere 2 et purgare (et exinanire) 3, ſi adſtricta 4 eſt. *quid Aeſculapius invenit?* purgationem alvi 5, et evulſionem 6 dentium 7. *cur Johannes Rex Angliae Judaeis evellit dentes?* ut cogeret 8 promere 9 pecuniam.

XXXIV. *Alumen 1 an eſt utile?* omnino 2; nam aluta 3 praeparanda 4 eſt alumine, et infectores 5 etiam utuntur eo ad tingendum 6 pannum 7, poſtquam fullo 8 purgavit 9 in fullonia 10. *quis uſus eſt alutae?* ex ea conficiuntur 11 calcei 12 et ſandalia 13, item ocreae 14 optimatibus 15.

XXXV. *Quo ſapore 1 eſt mel 2?* dulci 3, quo ſaccharum eſt. *an datur etiam mel amarum 4?* datur et quidem in Sardinia. *qui fit hoc 5?* quia ex amaris floribus 6 colligitur 7, exempli cauſa 8, ex abſinthio 9. *ubi apes 10 condunt 11 mel?* in

XXXII. Beide 2 eine Mulde 3 werfen 4 der Strom 5 erſaufen 6 Fluß, Bach 7 gar nicht 8 herauswerfen 9 das Ufer α eine Wölſin 10 ernähren 11 zeugen 12 wahr 13 mit Recht 14 zweifeln 15 glaublich 16 ein Baſtard, ein Hurenkind, ein unehlichs Kind 17 ein Pfand, eine Verſicherung, ein Unterpfand 18 das Reich 19 ein vom Himmel gefallenes Schild 20 das Bildniß der Pallas 21 unverletzlich 22 Haarlocke 23 abſchneiden 24 ein Liebſter 25 übergeben 26 überwinden.

XXXIII. 1 Ein aegyptiſcher Storch 2 den Leib laxiren 3 reinigen. 4 verſtopft 5 das Purgiren 6 das Ausreiſſen 7 ein Zahn 8 zwingen 9 herauslangen.

XXXIV. 1 Der Alaun 2 allerdings, freilich 3 Semiſch Leder 4 zubereiten 5 ein Färber 6 färben 7 das Tuch 8 der Walker 9 reinigen 10 Walkmühle 11 machen 12 Schuh 13 Pantoffeln 14 Stiefeln 15 die Vornehmſten.

XXXV. 1 Der Geſchmack 2 der Honig 3 ſüß 4 bitter 5 wie kommt das 6 eine Blume 7 ſammlen 8 zum Exempel 9 Wermuth 10 eine

Biene

in ſexangularibus 12 cellis 13, quas ſtruunt 14 in favo 15. *quomodo mel ſecernitur* 16 *a cera?* colatur 17 per ſaccum 18, aut qualum 19, poſtquam apes ſulphure 20 (ſulphurato) 21 fumigatae ſunt 22. *quodnam celebratur* 23? Hyblaeum 24 et Hymettium 25; in Mingrelia album eſt.

XXXVI. *Qualis erat amnis Maeander?* maxime ſinuoſus 1 ambage 2. *ubi fluit* 3? in Aſia. *quale adagium* 4 *inde natum?* Maeandros quaerere 5. *in quos dicitur* 6? in eos qui ambages quaerunt 7. *quis maximus* 8 *omnium*? Canáda 9; nam circa 10 oſtium 11 latus 12 eſt triginta 13 milliaria 14 et profundus 15 ducentos 16 pedes. *quem fluvium Judaei fabulantur* 17? Sabbathicum dictum, quod tota hebdomade 18 ardeat 19, Sabbato navigabilis 20 ſit.

XXXVII. *Quibus armis* 1 *uſi ſunt antiqui?* cominus 2 ſparo 3, ſudibus 4 quae praeuſtae 5 erant, aut ferratae 6, eminus 7 pilo 8 ac telo 9. *quomodo uſi ſunt telo*? vibrarunt 10 tela in hoſtes et amento 11 retraxerunt 12. *quomodo arcubus* 13 *uſi ſunt*? tetenderunt 14 eos nervis 15, et ſagittas 16 jaculati 17 ſunt in hoſtes, quas promſerunt 18 pharetra (coryto) 19. *hodie* 20, *quae arma ſunt uſitata* 21? bombardae 22, quae globo plumbeo 23 onerantur 24 et magno bombo 25 exploduntur 26, hinc Americani ita territi 27 ſunt fragore 28, ut crediderint, Hiſpanos eſſe Deos.

XXXVIII.

Biene 11 hinlegen, verwahren 12 ſechseckigt 13 ein Häuslein 14 bauen 15 Honigſeim 16 abſondern 17 ſeigen 18 ein Sack 19 ein Korb 20 Schwefel 21 Schwefelfaden 22 räuchern 23 rühmen 24 vom Berg Hyble in Sicilien 25 vom Berg Hymettus in Griechenland.

XXXVI. 1 Krumm 2 Umſchweif 3 fließen 4 ein Sprüchwort 5 ſuchen 6 auf welche ſchickt ſich das Sprüchwort, von wem ſagt man ſolches 7 Umſchweife ſuchen, Umzüge, Weitläuftigkeiten ſuchen 8 der größte 9 im nordlichen America 10 um 11 der Ausfluß 12 breit 13 dreyßig 14 eine Meile 15 tief 16 zwei hundert 17 dichten 18 eine Woche 19 brennen 20 ſchiffbar.

XXXVII. 1 Waffen 2 in der Nähe 3 ein Bauernſpies 4 ein Pfahl 5 brennen, durch Feuer härten, begen 6 mit Eiſen beſchlagen 7 in der Ferne 8 ein Wurfſpies 9 ein Pfeil 10 ſchwingen, werfen 11 ein Riem 12 zurückziehen 13 ein Bogen 14 ſpannen 15 eine Sehne 16 ein Pfeil 17 ſchieſſen 18 herauslangen 19 der Köcher 20 heut zu Tage 21 gebräuchlich 22 eine Flinte 23 eine bleierne Kugel 24 laden 25 ein Knall 26 losſchießen 27 erſchrecken 28 der Knall, Donner.

XXXVIII.

XXXVIII. *Cur Dionyſius eſt ſacrilegus* 1? quia abſtulit (demſit) 2 aureum amiculum 3 Jovi Olympio, et amicivit (amixit) 4 eum laneo 5 pallio 6. *quo praetextu* 7? quod illud eſſet nimis grave 8, hoc autem laevius 9 et calidius. 10 *quis templum Toloſae* 11 *diripuit* 12? Servilius Caepio 13, ſuo et omnium exitio 14, qui aurum attigerunt 15 *hinc dicitur in proverbio: aurum habet Toloſanum* 16.

XXXIX. *Qualis erat Simonides?* ſenex 1 avarus 2. *quomodo excuſavit* 3 *avaritiam* 4 *ſuam?* malo, inquit 5, relinquere 6 rem 7 meam inimicis 8, quam amicis 9 indigere 10. *quid cenſendum* 11 *de hoc reſponſo?* nihil ſane 13 melius. *quid Seneca dixit in avaros ſenes?* nihil poteſt eſſe abſurdius 14, quam, quo minus viae 15 reſtat 16, eo plus viatici 17 quaerere. *quid de Giſanio* 18 *proditum?* eum parce ac duriter vixiſſe 19, quamvis viginti quinque millia philippeorum 20 reliquit. *quid autem priſci* 21 *monent liberales* 22? manu ferendum, non toto (tota) corbe 23.

XL. *Ubi ſita* 1 *ſunt Tempe?* in Theſſalia. *quare commendantur* 2? amoenitate 3, nam ſunt amoena 4 opaco 5 nemore 6 et frigido 7 amne. *quae loca amaverunt Muſae?* Parnaſſum, qui bina juga 8 habet, et Helicona. *quid traditur de monte Atho?* eum jacere 9 umbram 10 Lemno tenus 11 quae diſtat 12 amplius 13 quadraginta 14 milliaria 15. *quis celſiſſimus* 16 *omnium?* Pico in Tenariffa creditur. *cur Aetna miranda* 17? quod ignem evomat 18, et incendio 19 ejus anno 1693 perie-

XXXVIII. 1 Ein Kirchenräuber, ein Tempelſchänder 2 wegnehmen 3 ein Kleid 4 bekleidet 5 wöllen, von Wolle 6 ein Mantel 7 der Vorwand 8 ſchwer 9 leicht 10 warm 11 eine Stadt in Frankreich Toulouſe 12 plündern 13 ein Römiſcher General 14 Verderben 15 anrühren 16 kein Glück noch Stern haben.

XXXIX. 1 Ein Alter 2 geitzig 3 entſchuldigen 4 der Geitz 5 er ſagt 6 hinterlaſſen 7 Vermögen 8 ein Feind 9 ein Freund 10 nöthig haben 11 halten, achten, 12 die Antwort 13 gewißlich 14 ungereimt 15 der Weg 16 übrig ſein 17 Zehrgeld 18 war ein kaiſerlicher Rath 19 kärglich leben 20 Ducaten 21 die Alten 22 freigebig 23 ein Korb.

XL. 1 Gelegen, die luſtigſten Oerter 2 loben, rühmen, preiſen, 3 Lieblichkeit 4 lieblich 5 ſchatticht 6 Luſtwald 7 kühle 8 eine Spitze 9 werfen 10 der Schatten 11 bis an 12 abgelegen ſein 13 mehr, weiter 14 vierzig 15 eine Meile 16 hoch 17 wunderbarlich 18 ausſpeien 19 Entzün-

perierunt 20 nongenta 21 tria millia hominum, ſeptingenta 22 templa, ducenta 23 quinquaginta 24 caenobia 25, quadraginta novem urbes, praeter vicos 26 abſumta 27. *quantus eſt crater 28?* ambitus 29 viginti ſtadiorum 30. *qui praeterea ignivomi 31 montes?* Veſuvius prope Neapolin, Hecla in Islandia aliique.

XLI. *Imperator Maximinus cur notabilis?* non modo magnitudine 1. nam armillis 2 conjugis 3 uſus eſt pro 4 annulo 5, ſed etiam quia quotidie 6 ſolitus 7 eſt edere 8 quadraginta libras 9 carnis 10, et bibere amphoram 11 vini, et excipere 12 ſudorem 13 poculo 14. *cur Hercules buphagus 15 dictus?* quod integrum 16 bovem 17 comederet quotidie. *quid dici hac in re poteſt?* viſceribus viſcus gignitur 18.

XLII. *Quis uſus ampullarum (lagenarum) 1?* in iis ſervabant 2 oleum, item acetum, vinum. *ex qua materia 3 ſolebant confici?* ex ligno, cornu 4, vitro 5 item argilla 6, aere, denique etiam ex corio 7. *ex quibus vaſis bibebunt?* ex pateris 8, crateribus, calicibus 10. *quomodo libarunt ſaluti (biberunt nomen) 11?* tot ſcyphos 12 expleverunt 13, quot litteris nomen conſtabat 14. *quando Romani maxime ſolebant perpotare 15?* feſto Annae Perennae 16, menſe Mertio, credebantque tot annos adjici 17 vitae, quot pocula 18 educerent 19.

XLIII. *Anates 1 quotuplices 2 ſunt?* ſunt autem cicures 3 aut ferae 4, ut etiam anſeres 5 ſunt vel feri 6 vel manſueti 7. *cur ſaginantur 8 et farciuntur 9?* quia adeps anſerinus 10 bonus

zündung 20 umkommen 21 neun hundert 22 ſieben hundert 23 zwei hundert 24 funfzig 25 ein Kloſter 26 ein Dorf 27 verzehren 28 das Loch 29 die Oefnung 30 ein Plaz von hundert fünf und zwanzig Schritten 31 feuerſpeiend.

XLI. 1 Die Größe 2 ein Armband 3 eine Frau 4 anſtatt 5 ein Ring 6 täglich 7 pflegen 8 eſſen 9 ein Pfund 10 das Fleiſch 11 ein Eimer 12 auffangen 13 der Schweiß 14 ein Becher 15 ein Ochſenfreſſer 16 ganz 17 Ochſe 18 Fleiſch macht Fleiſch.

XLII 1 Eine Flaſche 2 verwahren 3 Materje 4 Horn 5 Glas 6 Thon 7 Leder 8 eine Schaale 9 ein großer Becher 10 ein Kelch 11 Geſundheit trinken 12 ein Becher 13 austrinken 14 beſtehen 15 ſehr ſaufen 16 eine römiſche Göttin 17 hinzuthun 18 ein Becher 19 ausziehen, ausleeren, ausſtechen, ausſaufen.

XLIII. 1 Eine Ente 2 wie mancherlei 3 zahm 4 wild 5 eine Gans 6 wild 7 zahm 8 mäſten 9 ſtopfen, nudeln 10 Gänſeſchmalz 11 Talch vom

Widder

bonus eſt, imo melior arvina arietina 11? et ſebo 12 (ſevo). *cur anſer Romae quotannis* 13 *circumlatus* 14 *eſt lectica* 15? quia clangore 16 anſerum demum *&* expergefactus 17 Manlius, hoſtes ſenſit 18 et dejecit 19 ex capitolio. *cur canis* 20 *circumlatus affixus* 21 *cruci* 22? quia ſopiti 23 fuerunt, nec latrarunt 24, quibus (quorum) tamen proprium 25 eſt. *quis cani ſuo ſalutem debuit* 26? Wilhelmus princeps Arauſionenſis 27; nam pede eius ſcalptus 28 facie 29, evigilavit 30, et Hiſpanos evaſit 31. *ubi ſunt multi canes*? in inſulis Canariis, quae inde appellatae 32 ſunt. *unde moloſſi* 33 *dicti*? a Moloſſis, gente Epirotica, qui multos tuebantur 34. *Lipſii canis quo nomine inſignitus* 35? mopſi.

XLIV. *Cui uſui ſunt* 1 *ancorae* 2? iis attinentur 3 naves 4 in fluminibus 5 et in mari. *unde jaciuntur* 6. *ex prora* 7 *an puppi* 8? jaciuntur ex prora, ope 9 rudentis 10. *cur pharus* 11 *exſtructa* 12 *eſt prope* 13 *Alexandriam*? ut nautae 14 dirigere 15 poſſent curſum 16 ad laternam 17. *quales ancoras habuit Cleopatra, cum trajiceret* 18 *in Graeciam*? ancoras ex ſolido 19 auro. *quis praeterea prodigus* 20 *fuit*? prae aliis Nero, nam piſcatus 21 eſt aureo hamo 22, et ſoleas 23 argenteas induxit calcibus 24 jumentorum 25 ſuorum; nec minus Heliogabalus, qui canes pavit 26 jecore anſerino 27, et leones phaſianis 28 et pſittacis 29.

XLV. *Quid proditum eſt de Marſis* 1? quod carmine 2 eorum angues (colubri, brae) 3 fiſſi 4 fiſſae ſint). *quid notabile de anguibus*? quod exuvias 5 deponant 6 quotannis in ſentibus

Widder 12 Unſchlitt 13 jährlich 14 herumtragen 15 eine Sänfte 16 das Schreien *&* endlich 17 aufwecken 18 merken 19 herabjagen 20 ein Hund 21 heften 22 das Creutz 23 einſchläfern 24 bellen 25 eigen 26 das Leben zu danken haben 27 von Oranien 28 kratzen 29 das Angeſicht 30 erwachen 31 entkommen 32 nennen 33 große Hunde 34 halten 35 einen Namen haben.

XLIV. 1 Worzu dienen 2 der Anker 3 anhalten, anlegen 4 ein Schiff 5 ein Fluß 6 werfen 7 das Vordertheil 8 das Hindertheil 9 mit, durch Hülfe 10 ein groß Schiffſeil 11 der hohe Thurm Pharus, mit einer Nachtleuchte 12 bauen 13 bei 14 ein Schiffer 15 richten 16 der Lauf 17 eine Leuchte 18 überfahren, überſchiffen, überſetzen 19 dicht, lauter 20 verſchwendriſch 21 fiſchen 22 eine Angel 23 ein Hufeiſen 24 beſchlagen 25 ein Laſtthier 26 füttern 27 Gänſeleber 28 ein Faſan 29 ein Papagey.

XLV. 1 Ein Volk in Italien 2 Beſprechung, Zauberei 3 eine Schlange 4 ſpalten, zerberſten, platzen 5 die alte Haut 6 ablegen 7 ein

bus 7, deinde 8, quod non gradiantur 9, ſed ſerpant 10 in ventre 11. *ubi ſolent morari* 12? in vepribus 13. *quid ſimile* 14 *eſt angui*? lubrica 15 anguilla 16. *quomodo obiit* 17 *Cleopatra*? morſu 18 et viro α aſpidis 19. quam admovit 20 uberibus 21. *unde nacta* 22 *eſt aſpidem*? curavit 23 eam afferendam 24 cum floribus in calatho 25. *quid de rege Bena in Nigritia* 26 *traditur*? quod maculoſum 27 ſerpentem in ſinu geſtet 28, uti Europaei catellos melitaeos 29 in gremio 30.

XLVI. *Quid refertur* 1 *de Xerxe, rege Perſarum*? quod trepidus 2 trajecerit 3 Helleſpontem in cymba piſcatoria 4. *cur ita angebatur* 5 *animi* 6 *(animo)*? quia redactus erat in anguſtias 7 una cum exercitu 8 ſuo. *quid inde colligitur* 9? inconſtantia 10 fortunae 11. *quid porro* 12 *accidit* 13 *Xerxi*? trucidatus 14 eſt ab Artabano, duce 15 ſuo, cum ebrius 16 eſſet. *in quo praeterea patet* 17 *viciſſitudo* 18 *fortunae*? in Polycrate, qui annulum 19 recipit 20, quem in mare projecerat: poſtremo 21 in crucem actus eſt 22. *quid narratur* 23 *de annulo Gygis*? quod Gyges non potuerit videri 24, ſi palam 25 convertiſſet 26 ad palmam 27. *quae fuit huius ſors*? ex privato 28 rex factus eſt. *cur olim reges quotannis* 29 *ſemel tantum in publico* 30 *comparuerunt* 31? ut eo major reverentia 32 eſſet.

XLVII. *Quotuplices ſunt anguli* 1? ſunt vel recti 2, vel obliqui 3. *qui tractant* 4 *de angulis*? Mathematici. *quis fuit inclytus* 5 *Mathematicus*? Euclydes. *quo inſtrumento* 6 *potiſſi-*

Dort 8 hernach 9 gehen 10 kriechen 11 der Bauch 12 ſich aufhalten 13 ein Dornbuſch 14 gleich 15 ſchlüpfrig, glatt 16 ein Aal 17 ſterben 18 der Biß α Gift 19 eine Schlange 20 anlegen 21 die Bruſt 22 bekommen 23 laſſen 24 bringen 25 ein Blumenkorb 26 ein Königreich in Afrika 27 bunt 28 im Buſen tragen 29 kleine Schooshündgen 30 der Schoos.

XLVI. 1 Erzehlen 2 zitternd 3 überfahren 4 ein Fiſcherkahn 5 ſich ängſtigen, bange ſein 6 das Gemüth 7 in die Enge getrieben werden 8 das Kriegsheer 9 ſchließen, urtheilen 10 die Unbeſtändigkeit 11 das Glück 12 ferner 13 ſich zutragen, widerfahren 14 tödten 15 ein General 16 trunken 17 offenbar ſein, erhellen 18 die Abwechſelung 19 der Ring 20 wiederbekommen 21 zuletzt 22 creutzigen 23 erzehlen 24 ſehen 25 der Kaſten des Ringes 26 wenden, umkehren 27 die flache Hand 28 eine Privatperſon 29 jährlich 30 öffentlich 31 erſcheinen 32 Ehrerbietung, Reſpect.

XLVII. 1 Winkel 2 gerade, recht 3 ſchrag, ſchief 4 handeln, umge-

potiſſimum 7 *utuntur* 8? circino 9 quo circinant circinos 10, et norma (régula, cánone) 11. *quid Archimedes dixit ferienti* 12 *militi* 13? noli turbare 14 circulos. *quomodo Lucas Valerius dictus*? Archimedes ſui temporis, quia pariter 15 matheſi excelluit 16.

XLVIII. *Quid debebant facere, qui damnabantur* 1 *ad antliam* 2? debebant exantlare 3 ſentinam, 4 ex carina navis 5. *qui autem damnabantur ad trirémes* 6, *quid facere debebant*? diſtribuebantur 7 per tranſtra 8, et remos 9 ducere 10 cogebantur 11. *quae praeterea erant genera* 12 *poenarum* 13? pronunciebantur 14 ad metallifodinas 15, item lapicidinas 16; ibi metallum 17 eruere 18, hic marmor 19 caedere 20 oportebat 21; alii praecipitati 22 ſunt in abyſſum (bárathrum) 23. *cur Nicónis ſtatua in mare projecta* 24? quia eius lapſu 25 puer occiſus 26 eſt; atque in judicium adducta 27 condemnata eſt.

XLIX. *Quicum certavit* 1 *Arachne tela* 2? cum Pallade. *quo eventu* 3? Pallas eam ſuperavit 4 percuſſit 5 fuſo 6 et mutavit Arachnen in Araneam 7. *cum quo diſſidium* 8 *eſt araneae*? cum bufóne 9. *quibus infeſta* 10 *eſt*? muſcis 11 easque ſubtili 12 tela aranea 13 capit 14. *cur Caligula* 15 *decies mille* 16 *libras* 17 *telae araneae* 18 *collegit* 19? ut oſtenderet 20 magnitudinem 21 Romae.

L. *Quid priſci* 1 *finxerunt de Adónide*? eum ſauciatum 2 eſſe

umgehen 5 berühmt 6 ein Inſtrument, Werkzeug 7 am meiſten 8 gebrauchen 9 ein Cirkel, Ringmaaß 10 Cirkel machen 11 Richtſcheid, Winkelmaaß 12 bauen, ſchlagen 13 ein Soldat 14 verwirren, verderben 15 gleichfalls 16 berühmt ſein.

XLVIII. 1 Verdammen 2 eine Pumpe, Plumpe 3 ſchöpfen 4 Grundſuppe 5 der Schiffboden 6 dreiruderiges Schiff 7 austheilen, vertheilen 8 die Ruderbank 9 ein Ruder 10 ziehen, führen 11 zwingen 12 eine Art 13 die Strafe 14 verurtheilen 15 die Erzgrube 16 die Steingrube 17 das Metall 18 ausgraben 19 Marmorſtein 20 hauen 21 müſſen 22 ſtürzen 23 der Abgrund 24 werfen 25 der Fall 26 töden, todſchlagen, erſchlagen 27 führen.

XLIX. 1 Streiten 2 ein Gewebe 3 wie iſt es abgelaufen 4 übertreffen 5 ſchlagen 6 die Spindel 7 eine Spinne 8 Haßſtreit 9 die Kröte 10 gehäſſig 11 die Mücke 12 dünne 13 eine Spinnwebe 14 fangen 15 ein römiſcher Kaiſer 16 zehen tauſend 17 ein Pfund 18 eine Spinnwebe 19 ſammlen 20 zeigen 21 die Größe.

L. 1 Die Alten 2 verwunden 3 ein ſchäumend, grunzend, raſend, wildes

 Schwein

eſſe dente frendentis 3 apri, et ex cruore 4 florem anemónem natum eſſe. *an credibile* 5? nulla anus 6 tam delira 7, quae hoc credat 8. *ſed aper quale animal eſt*? ferum et horridum 9 ſetis 10. *Adonidis horti* 11 *quales ſunt*? ſunt horti voluptatis 12. non utilitatis 13, contra Alcinoi hortus uberabat 14 fructibus 15 per totum annum.

LI. *Cur apes mirabiles* 1? quod tam induſtriae (ſedulae) 2 et exemplum 3 ſedulitatis 4 ſint, vagantur 5 enim per agros, carpunt flores 6, aliae favos 7 faciunt, aliae aquam apportant 8, aliae mel conferunt. *quid praeterea notabile*? eas habere ducem 9, quem ſequantur 10 multo ſuſurro (ſuſurru) 11, uti regem, cum examen 12 emittant 13. *quomodo revocantur* 14? tinnitu 15 aeris. *quae loca amant*? aprica 16. *quid traditur de rege apum*? eum carere 17 aculeo 18. *quid de Piaſto rege Polonorum notas* 19? eum apes curaviſſe 20. *cur Plato et Ambroſius notandi*? quod examen apum conſederit 21 In labiis 22 eorum, in omen 23 eloquentiae 24.

LII. *Quo colore* 1 *eſt aquila* 2? aquilo 3. *cui ſacra eſt* 4? Jovi. *cur autem aquila vocatur armiger* 5 *ales* 6 *Jovis*? quia fulmina 7 miniſtravit 8, cum pugnaret 9 contra gigantes 10. *cur fulmine icti* 11 *ſunt*? quia acervos 12 lapidum 13 congeſſerant 14, quos vibrarunt 15 in coelum 16, ut Jovem de coelo deturbarent 17. *cui regnum portendit* 18 *aquila*? Gordio, agricolae 19, cum conſedit in jugo 20 boum, et Tarquinio, cum pileum 21 repoſuiſſet 22, quem demſerat (ademerat) de capite.

LIII.

Schwein 4 das Blut 5 glaublich 6 ein alt Weib 7 närriſch 8 glauben 9 rauh, ſtraubicht 10 die Borſten 11 ein Garten 12 die Luſt, Plaiſir 13 der Nutze 14 voll ſein 15 die Früchte.

LI. 1 Wunderns würdig 2 fleißig 3 Exempel 4 der Fleiß 5 herumſchweifen 6 die Blumen ausſaugen 7 Honigſeim 8 zutragen 9 ein Führer 10 folgen 11 das Getöſe 12 ein Bienenſchwarm 13 ausſtoßen 14 zurückrufen 15 das Klingen, der Klang 16 was an der Sonne gelegen 17 nicht haben 18 einen Stachel 19 bemerken 20 Bienen warten 21 niederſetzen 22 Lippen 23 Vorbedeutung 24 die Beredſamkeit.

LII. 1 Die Farbe 2 ein Adler 3 dunkelbraun 4 gewidmet, heilig 5 ein Waffenträger 6 ein Vogel 7 ein Donnerkeil 8 darlangen, reichen 9 ſtreiten 10 ein Rieſe 11 vom Donner erſchlagen werden 12 ein Haufen 13 ein Stein 14 zuſammentragen 15 werfen, ſchwingen, ſchmeiſſen 16 der Himmel 17 herabſtürzen 18 zuvor bedeuten, verkündigen, prophezeien 19 ein Ackermann 20 das Joch 21 ein Hut 22 wieder aufſetzen 23 wegnehmen.

LIII.

LIII. *Quid fingitur de Aeolo*? quod ſit Deus ventorum 1 eosque incluſerit 2 alto 3 monti 4, ipſe autem ſedeat 5 in apice 6 montis. *quot ſunt venti cardinales* 7? quatuor 8; Eurus 9 ſpirat 10 ab ortu 11, Auſter (Notus) 12 a meridie 13, Zephyrus (Favonius) 14 ab occaſu, Aquilo (Boreas) 15 flat 16 a ſeptentrione 17; hinc 18 orbis 19 in quatuor plagas 20 deſcribitur 21. *ubi perfrigidi* 22 *venti*? in Chili 23, ut homines et equi enecti 24 ſint, nec putreſiant 25.

LIV. *Quæ ſuper* 1 *re altercatae* 2 *ſunt Juno, Pallas, Venus*? ſuper pomo 3 aureo, quod Eris, ſive Dea diſcordiae 4 jecit in menſam. *quem conſtituerunt* 5 *arbitrum* 6? Paridem. *cui adjudicavit* 7 *pomum*? Veneri, quae venuſtiſſima 8 erat omnium, ejus arbitrio 9. *unde dicitur orta* 10 *eſſe*? ex ſpumà 11 maris 12. *quis filius ejus*? Cupido 13. *cur Propoëdites* 14 *in ſilices* 15 *verſae* 16? quod Venerem aſpernatae 17 ſunt.

LV. *Cur Eumolpius Athenienſis eſt notabilis*? quia primus 1 ſevit 2 arbores, et ſurculos 3 inſevit 4 ſtirpibus 5 idque docuit poſteros 6. *quomodo ficus* 7 *ferenda eſt*? talea 8 deroditur (humatur) 9 in terram 10, ſic naſcuntur fibrae 11, et radices 12; ſimilis eſt plantatio 13 ſálicum 14, ribum 15, uvarum criſparum 16 aliarumque. *ubi lentae* 17 *ſálices plantandae* 18 *ſunt*? in margine 19 rivorum 20 aut in paluſtri ſolo 21. *num utiles*? propter lentitiam 22 aptae ſunt ad vincturam 23.

LVI.

LIII. 1 Der Wind 2 einſchließen, einſperren 3 hoch 4 ein Berg 5 ſitzen 6 die Spitze 7 Hauptwinde 8 viere 9 der Morgenwind, Oſtwind 10 wehen 11 der Aufgang 12 der Mittag- oder Südwind 13 der Mittag 14 der Abend- oder Weſtwind 15 der Nordwind 16 blaſen, wehen 17 die Mitternacht 18 daher 19 der Erdkreiß 20 ein Strich Landes 21 eintheilen 22 ſehr kalt 23 ein Land im ſüdlichen America 24 tödten 25 faulen, verfaulen, verweſen.

LIV. 1 Ueber 2 zanken 3 ein Apfel 4 Zank 5 beſtellen, erwählen 6 ein Schiedsmann 7 zuerkennnen 8 ſchön 9 die Meinung, Urtheil 10 entſtehen, werden, gebohren werden 11 der Schaum 12 das Meer 13 der Gott der Wolluſt, der Liebesgott 14 Töchter der Amathuntia 15 ein Kieſelſtein 16 verwandeln 17 verachten.

LV. 1 Zuerſt, der erſte, am erſten 2 pflanzen 3 ein Pfropfreiß 4 einpfropfen 5 ein Stamm 6 die Nachkömmlinge, Nachkommen 7 ein Feigenbaum 8 ein Setzholz, 9 eingraben 10 die Erde 11 Fäſerlein 12 eine Wurzel 13 das Pflanzen 14 eine Weide 15 eine Johannisſtaude 16 ein Stachelbeerbuſch 17 zähe 18 pflanzen 19 der Rand, das Ufer 20 ein moraſtiger Boden 21 die Zähigkeit 22 das Binden, Flechten.

 LVI.

LVI. *Quid proditum eſt de Perſis*? quod celaverint 1 arcana 2 mira fide 3. *quis Deus ſilentii* 4? Harpócrates. *quomodo effictus* 5 *eſt*? ſpecie 6 ſedentis 7 pueri 8, qui digitum 9 impreſſit 10 labris 11. *quid monet eo*? ſilere 12 et myſteria 13 tacita habere 14. *quomodo Alexander id monuit* 15 *Haepheſtionem*? impreſſit 15 annulum ori. *quid dicitur in hominem futilem* 17, *qui omnia effutit* 18? facilius ardentem favillam 19 comprimet ore 20, quam ſecretum 21. *quomodo nympha* 22 *Lara punita eſt* 23 *ob futilitatem* 24? muta 25 facta eſt, quia mandata 26 Jovis, prodidit 27.

LVII. *Cum veteres condiderunt* 1 *ſuas arces* 2 *in arduis* 3 *montibus (arcibus)* 4 *et umbóne* α *montium*? quia facilius 5 arcuerunt 6 hoſtes, nam non viis 7, ſed trámite 8 uno alteróve adeuntur 9. *quomodo Berolinum ſitum* 10 *eſt*? in amplo 11, aequo 12 et plano 13 campo 14, ſed arenoſo ſolo 15, et oculus 16 ac lumen 17 Germaniae jure dicitur.

LVIII. *Qualis fuit Hugo Grotius*? vir acutiſſimi 1 ingenii 2 et anno aetatis ſuae 3 octavo 4 jam verſus panxit 5. *cur evaſit* 6 *ex carcere* 7? quia deſtinatus 8 erat ad necem 9. *quomodo evaſit*? uxor ejus incluſit 10 illum arctae 11 arcae, atque efferri 12 curavit pro libris 13. *quod fuit ſymbolum* 14 *ejus*? hora ruit 15. *quomodo feminae* 16 *Weinsbergenſes probarunt* 17 *fidem conjugalem* 18? exportarunt 19 maritos 20 ſuos humeris 21 ex urbe. *ſub quo imperatore*? ſub Conrado tertio. *cur Acte pellex (pallaca)* 22 *Neronis laudatur*? quod Nero-

LVI. 1 Verheeken 2 die Heimlichkeit 3 ſonderbare Treu 4 das Stillſchweigen 5 abbilden 6 die Geſtalt 7 ſitzend 8 ein Knabe 9 ein Finger 10 drücken auf etwas 11 die Lefze, Lippe 12 ſtillſchweigen 13 ein Geheimniß 14 verſchwiegen halten 15 erinnern 16 drücken 17 plauderhaft, ein plauderhafter Menſch 18 plaudern, ausplaudern 19 brennende Loderaſche 20 im Munde halten 21 eine Heimlichkeit 22 eine Göttin 23 ſtrafen 24 Plauderhaftigkeit 25 ſtumm 26 Befehl 27 verrathen.

LVII. 1 Bauen 2 ein Schloß 3 hoch 4 ein Berg α ein Hügel 5 leichter 6 abhalten 7 ein Weg 8 ein Fußſteig 9 hinzugehen, hinzukommen 10 gelegen 11 weit 12 eben 13 gleich 14 Feld 15 ſandigter Boden 16 das Auge 17 ein Licht 18 Deutſchland.

LVIII. 1 Scharfſinnig 2 Verſtand 3 das Alter 4 der achte 5 Verſe machen 6 entwiſchen 7 das Gefängniß 8 gewidmet 9 der Tod 10 einſchließen 11 enge 12 heraustragen 13 ein Buch 14 ein Wahlſpruch 15 die Zeit eilt vorbei, die Zeit verfliehet 16 eine Frau 17 beweiſen 18 die eheliche Treu 19 heraustragen 20 ein Ehemann 21 die Schultern 22 ein Kebsweib 23 begraben 24 ſeufzen 25 unbegraben 26 eine Wittwe

Neronem humaverit 23; alioquin 24 inhumatus 25 fuiſſet. *quomodo Indorum viduae 26 teſtantur amorem in maritos 27?* ſe ipſaę (ipſas) projiciunt 28 in pyram 29; ſed in Neuyorck lugere 30 debent viginti quatuor horas.

LIX. *Cur principes delectantur* 1 *ardea* 2? quia praebet 3 amoenum (jucundum) 4 ſpectaculum 5, quando certat cum falcone 6 in aëre. *cur Hiſtorici* 7 *Henricum nominant* 8 *aucupem* 6? quia inſignia imperii 10 delata 11 ſunt ei, cum ſederet ad aream 22, et aves aucuparetur 13. *quomodo aves capiuntur?* caſſibus 14, qui extenduntur 15 ſuper 16 tecto 17 amite 18 aut calamis 19, qui illiti 20 ſunt viſco 21. *quid dicitur in Studioſos, qui aucupio 22 tenentur 23?* Per piſces et aves multi periere 24 ſcholares 25.

LX. *Cur Nero incendit 1 Romam?* ut cerneret 2 faciem 3 ardentis 4 Trojae. *quamdiu arſit?* ſeptemdecim 5 dies (diebus). *unde colligitur 6?* quia cubicularia 7 cum ſtupa 8 α taeda 9 circumcurrerunt 10, et fama ſuſurrabat 11 ſed ſprevit 12 ſuſurrationes 13. *quos arguit 14 hujus criminis 15?* Chriſtianos. *qua poena affecit 16 eos?* alios levit (linit, livit) 17 pice 18, et incendit, alios ligavit 19 ad ſtipites 20 et circumpoſitis 21 ſarmentis 22 excuſſit 23. *cur veteres Chriſtiani inciderunt 24 cippis 25 ſuis α et ω?* ſic profeſſi 26 ſunt, ſe Chriſtianos eſſe, et diſcreti 27 ſunt ab Arianis et aliis haereticis 28. *ubi Arius presbyter 29 periit 30?* in cloaca 31 torminibus 32 ilirum 33.

Wittwe. 27 der Ehemann 28 ſtürzen 26 der brennende Scheiterhaufen 30 trauren.

LIX. 1 Luſt, Vergnügen, Plaiſir haben an etwas 2 ein Reiher 3 geben machen 4 luſtig 5 ein Schauſpiel 6 ein Falke 7 ein Geſchicht-Hiſtorienſchreiber 8 nennen 9 ein Vogelfänger 10 die Reichsinſignien, Reichskleinodien, Zeichen 11 auftragen, übergeben, bringen 12 der Vogelheerd 13 Vögel fangen 14 ein Netz 15 ſpannen 16 über 17 bedeckt 18 ein Garnſtock 19 eine Ruthe 20 beſchmieren 21 der Vogelleim 22 der Vogelfang 23 Luſt haben an 24 verderben 25 ein Schüler.

LX. Anzünden, anſtecken, in den Brand ſtecken 2 ſehen 3 die Geſtalt, das Anſehen, das Bild, die Vorſtellung 4 brennen 5 ſiebenzehn 6 muthmaßen 7 Kammerdiener 8 Werk von Flachs 9 die Fackel 10 herumlaufen 11 man murmelt davon 12 nichts darnach fragen 13 das Gemurmele 14 beſchuldigen 15 ein Laſter 16 mit Strafe belegen 17 beſtreichen, beſchmieren 18 das Pech 19 binden 20 ein Pfahl 21 herumlegen 22 Rebenholz 23 verbrennen 24 einſchneiden, einhauen 25 ein Grabſtein 26 bekennen 27 unterſcheiden 28 Ketzer 29 ein Prieſter 30 umkommen, ſterben 31 ein heimlich

rum 33. *ubi damnatus eſt*? in concilio 34 Nicaeno ob impia 35 dogmata 36; nam docuit, Chriſtum eſſe creatum et Deum factum, ac patre inferiorem 37.

LXI. *Cur mirabilis eſt Diocletianus*? quod ipſe flores et olera 1 ſeverit in areis 2 areas foderit 3 pala 4 ac ligone 5, et rigaverit 6 trua 7 ſi aruiſſent 8 et ſarriverit 9 ſarculo 9 b, quin etiam imperio praetulit (praeoptavit). *qui flores ſuaviſſime olent* 10? viola 11, roſa 12, lilia 13 et lilia convallium 14, quae in vallibus (convallibus) 15 naſcuntur 16. *quis praeterea delectatus eſt horto*? Carolus quintus, qui etiam ſe abdicavit 17 imperio 18 et latuit privatus 19 in caenobio 20 ſancti Juſti. *quomodo horti muniendi* 21 *ſunt*? ſepe 22 aut maceria 23. *qui hodie celebrantur* 24? Verſalienſis 25 et Herrenhauſanus 26, propter hydraulos (machinas hydraulicas) 27.

LXII. *Quomodo olim ſubruerunt* 1 *moenia* 2? perterebrarunt 3 terebra 4 ſub muſculo α atque ariete 5 quaſſarunt 6, donec paterent 7 ruinis 8. *quomodo factus erat aries*? erat trabs longa, cui praefixum 10 ferreum caput 11 arietis, atque Heilbronnae oſtenditur aries octoginta pedum. *quis invenit arietem*? Pericles. *qui primum uſi ſunt tormentis bellicis* 12? Veneti 23 contra Genuenſes; et Turci in expugnatione 14 Conſtantinopoleos, quibus Judaei expulſi Hiſpania ea oſtenderunt 15.

LXIII. *Quid proditum eſt de Iphiclo*? eum fuiſſe tanta celeritate 1 pedum 2, ut cucurrerit 3 ſuper 4 ariſtas ſpicarum 5 ſegetis 6, nec laeſerit 7 eas planta 8 pedis. *quid de Lada, curſore*

Gemach, der Abtritt 32 das Grimmen 33 die Gedärme 34 ein Concilium, eine Kirchenverſammlung 35 gottlos 36 Lehre 37 geringer.

LXI. 1 Gemüſe 2 ein Gartenbeet 3 graben 4 die Spade 5 die Hacke 6 wäſſern, begießen 7 eine Gießkanne 8 trocken werden 9 wieten, jäthen, 9 b eine Jäthhacke 10 wohlriechen 11 die Viole 12 die Roſe 13 die Lilie 14 die Maienblume 15 ein Thal 16 wachſen 17 abdanken 18 das Reich 19 verborgen leben 20 ein Kloſter 21 beveſtigen, verwahren 22 ein Zaun 23 eine Scheidewand, leimerne Wand 24 berühmt ſein 25 bei Paris 26 bei Hannover 27 Waſſerkunſt.

LXII. 1 Einreiſſen 2 die Stadtmauer 3 durchbohren 4 ein Bohrer α Sturmdach, 5 ein Mauerbrecher 6 zerſtoſſen 7 offen ſtehen 8 eine Breche 9 ein Balken 10 anheften, vorn anmachen 11 ein eiſerner Kopf 12 Canonen 13 Venetianer 14 Eroberung 15 zeigen.

LXIII. 1 Geſchwindigkeit 2 ein Fuß 3 laufen 4 über 5 die Spitzen der Aehre 6 die Saat 7 verletzen 8 eine Fußſohle 9 ein Läufer 10 Hurtigkeit

ſore 9 *Alexandri proditum eſt*? eum fuiſſe tanta velocitate 10 et pernicitate 11, ut ne veſtigia 12 quidem exſtiterint 13 in ſabulo 14. *cur Papirius dictus eſt curſor*? quia celerrimus (pernicilſimus) 15 erat. *quis erat Atalanta*? regis in Scyro filia, ocyſſima et ocyor 16 Euro 17. *a quo victa curſu*? ab Hippómene, qui objectis 18 aureis pomis eam remoratus eſt 19.

LXIV. *Cur paſtores* 1 *alunt* 2 *canes armillatos* 3? ut defendant α armentum 4 et greges 5 ovium ac ſuum 6 a lupis 7 et fulvis β leonibus 8. *cur leones notabiles*? quia armi 9 eorum veſtiti 10 ſunt juba 11. *quod animal praeterea jubatum* 12 *eſt*? equus 13. *cui pecudi (pecori)* 14 *lupus infeſtus* 15 *prae caeteris*? ovibus, hinc frequenter 16 invadit 17 eas, quando balantur 18. *ubi lupi ſunt rari*? in Anglia propter fortes canes, tum etiam, quod princeps Walliae debuerit trecentos 19 quotannis 20 mittere Regi Britanniae, tributo loco 21.

LXV. *Quotuplices ſunt artes* 1? duplices, liberales et illiberales 2 ſive ſordidae. *quod Nero arbitratus* 3 *de arte*? quaevis terra artem alit 4, ſed idiotae 5 ubique locum (gentium) 6 jacent 7. *qua arte ipſe inclytus* 8 fuit? muſica; hinc moriens clamavit 9? heu (ah) quantus artifex pereo 10. *quod ſymbolum* 11 *fuit Neronis*? boni paſtoris eſt tondere 12 pecus, non deglubere 13. *quid ſentiendum* 14 *de illo*? magis deglupſit, quam totondit.

LXVI. *Quis fuit avus Cyri*? Aſtyages. *qui ultus* 2 *eſt Harpagum*? articulatim 3 diſcidit 4 ejus filium, et artubus 5

tigkeit 11 Behendigkeit 12 ein Fußſtapfe 13 zu ſehen ſein 14 der Sand 15 ſchnell, behende 16 ſchneller 17 der Morgenwind 18 vorwerfen 19 aufhalten.

LXIV. 1 ein Hirte 2 halten, nähren 3 ein Hund mit einem Halsbande α beſchützen 4 eine Heerde großes Vieh 5 eine Heerde kleines Vieh 6 ein Schwein 7 ein Wolf β gelb 8 ein Löwe 9 Schulter, Bug, Schulterblatt, Bruſt 10 bekleidet, bedeckt 11 die Mähne 12 gemähnet 13 ein Pferd 14 das Vieh 15 feind, gehäßig 16 oft 17 anfallen 18 umherſchweifen 19 dreihundert 20 jährlich 21 anſtatt eines Tributs.

LXV. 1 Die Kunſt 2 die freye und unfreye Kunſt, freye Kunſt und Handwerkskunſt 3 urtheilen, halten 4 eine Kunſt hat einen güldenen Boden, wer etwas erlernet hat, der kommt überall fort 5 ein Unwiſſender 6 aller Orten 7 ungeacht ſein 8 berühmt 9 rufen, ſchreien 10 ach was vor ein Künſtler kommt um 11 ein Wahlſpruch 12 ſcheeren 13 abſchneiden 14 urtheilen.

LXVI. 1 Der Großvater 2 rächen 3 gliederweis, ſtückweiß, in Stü-

bus 5 coctis patrem filii pavit (tractavit) 7. *cur?* quia nepotem 8 non occidit, ſed expoſuit 9 in ſylva. *quomodo nutritus* 10 *eſt?* a cane, quae uber praebuit 11 infanti 12. *quis Cyrum docuit* 13 *originem* 14 ſuam? Harpagus exenterato 15 lepori 16 litteras inſeruit 17. *quid judicandum* 18 *de more* 19 *exponendi liberos?* immaniſſimum 20 fuit, ſed tamen impune 21 exponebant parentes, quos educare 22 nollent.

LXVII. *Quid narratur de rege Ageſilao?* quod equitaverit 1 in longa arundine 2 inter liberos 3 ſuos. *quid inde poteſt colligi* 4? illum fuiſſe amantem 5 prolis (ſóbolis) ſuae. *quid proditum eſt memoria* 7 *de Auguſto?* quod luſerit nucibus 8 cum pueris minutis 9 animi relaxandi 10 ergo 11. *qualis praeterea luſus puerilis* 12? myinda 13, cum oculis religatis 14 venari 15 alium ſoliti ſunt.

LXVIII. *Quid Cato monet patrem familias* 1? patrem familias oportet, vendacem 2 eſſe, non emacem 3. *quid Seneca?* quod non opus eſt, aſſe (óbolo) carum eſt 4. *an bona admonitio* 5? omnino 6, quia alias totam ſubſtantiam 7 perdent 7 ad aſſem 9. *quis ſcripſit de aſſe?* Henricus Glareanus; item Gronovius.

LXIX. *Quid Laurentio accidit?* aſſatus 1 eſt. *an igitur fixus* 2 *eſt verbus* 3? non, ſed toſtus 4 eſt in craticula 5. *quid mirabile de eo?* conſtantia 6 in acerbiſſimo 7 cruciatu 8. nam cum alterum latus 9 toſtum 10 eſſet, dixit, aſſum eſt, verſa 11 et manduca 12. *ſub quo imperatore hoc accidit?* ſub

ecken 3 zerſcheiden 5 ein Glied 6 gekocht 7 tractiren, gaſtiren, zu eſſen geben, vorſetzen 8 ein Enkel 9 wegſetzen 10 ernähren 11 das Euter geben 12 ein klein Kind 13 Nachricht geben von 14 Urſprung, Abſtammung, Herkunft 15 ausgeweidet 16 der Haaſe 17 hineinſtecken 18 urtheilen 19 Gebrauch 20 grauſam 21 ungeſtraft, frei 22 erziehen.

LXVII. 1 Reiten 2 eine lange Gerte 3 die Kinder 4 urtheilen, ſchließen 5 der da etwas liebet, lieb hat 6 die Kinder 7 beſchreiben, berichten, erzehlen 8 eine Nuß 6 klein 10 das Gemüth erquicken 11 um, wegen 12 Kinderſpiel 13 die blinde Maus oder Kuh 14 verbunden 15 fangen, jagen, haſchen.

LXVIII. 1 Der Hausvater 2 der gern verkauft 3 der gern kauft 4 was man nicht nöthig hat, iſt um einen Heller zu theuer 5 Erinnerung 6 freilich 7 das ganze Vermögen 8 verderben, durchbringen 9 auf einen Heller.

LXIX. 1 Braten 2 heften, anſtecken 3 der Bratſpies 4 roſten 5 der Roſt 6 die Beſtändigkeit, Standhaftigkeit, 7 ſcharf heftig 8 Schmerz, Marter 9 eine Seite 10 braten 11 umwenden 12 eſſen 13 auf welche Weiſe

ſub Valeriano. *quo pacto* 13 *hic obiit*? a Sapore degluptus 14 eſt, et ſale conſperſus. 15. *quid quadrat* 16 *in eum*? per quod quis peccat 17, per idem punitur 28 et idem; quod etiam Adonibeſec 19 agnovit 20, cum pollices 21 manuum et peduum praeciſi (praeſciſſi) 22 eſſent, Bájacet autem ferrea cavea 23 incluſus, quod Tamerlano idem deſtinarat 24.

LXX. *Cur Thales riſus* 1 *eſt ab ancilla*? quia lapſus 3 eſt in foveam 4 cum aſtra 5 contemplaretur 6. *quid dixit ancilla*? tu aſtra vis contemplari, et neſcis 7, quae ante pedes ſunt. *quotuplices ſunt ſtellae* 8? vel errantes (planetae) 9 vel fixae 10. *qui differunt* 11? hae micant 12 majori jubare 13, ſed non moventur 14, illae vero moventur quidem, ſed mutuantur 15 lumen 16 a ſole, ideoque fulgent 17 debiliore (ri) 18 luce 19 et notho 20 lumine; hinc eclipſis 21 lunae accidit 22 interpoſitu 23 terrae inter ſolem, et contra defectus 24 (defectio) ſolis, interpoſitu lunae. *quid Anaxagoras docuit*? lunam et ceteros planetas habitari 25, valles 26 montes, lacus 27 et maria habere. *cur Hevelius notabilis*? ob Selenographiam 28 et Cometographiam 29.

LXXI. *Quis fuit celeber* 1 *aſtu* 2? Siſyphus, hinc dicitur, Siſyphus in terris, quo non aſtutior 3 alter. *quam poenam luit*? 4 ſaxum 5 volvit 6 in arduum 7 montem, quod continuo 8 revolvitur 9 ideoque ne hilum 10 quidem profecit 11. *quale proverbium de eo*? Siſyphi ſaxum volvere. *quo dolo* 12 *uſi ſunt Thraces adverſus* 13 *Baeotas, cum pacti* 14 *eſſent inducias* 15 *triginta* 19 *dierum*? Noctu 17 populaverunt (populati

Weiſe 14 abſchinden 15 beſtreuen 16 ſich ſchicken auf 17 ſündigen 18 ſtrafen 19 ein König 20 erkennen 21 der Daum 22 abſchneiden 23 ein Käſicht 24 zudenken, beſtimmen.

LXX. 1 Auslachen 2 die Magd 3 fallen 4 eine Grube 5 das Geſtirn 6 betrachten 7 nicht wiſſen 8 ein Stern 9 ein Irrſtern 10 ein Fixſtern 11 unterſchieden ſein 12 ſchimmern, glänzen 13 der Glanz 14 bewegen 15 entlehnen 16 das Licht 17 glänzen 18 ſchwach 19 ein Licht 20 entlehnt, geborgt 21 Finſterniß 22 ſich zutragen, entſtehen 23 Darzwiſchenkunft 24 Verfinſterung 25 bewohnen 26 ein Thal 27 eine See 28 Beſchreibung des Mondes 29 der Cometen.

LXXI. 1 Berühmt 2 die Liſt 3 liſtig 4 Strafe leiden 5 ein Stein 6 welzen 7 hoch 8 alsbald, allzeit 9 zurück welzen, zurück kollern 10 nicht einen Bohnenfleck, nicht das mindeſte, nicht das geringſte 11 ausrichten, fortkommen 12 eine Liſt 13 wider 14 einen Vertrag machen 15 ein Waffenſtillſtand 16 dreißig 17 bei Nacht

18 plün=

ti ſunt) 18 agros et exinaniverunt 19 domos. *quo praetextu* 20? quod pacti eſſent inducias dierum, non noctium. *qua calumnia* 21 *Rhadamiſtus* 22 *uſus eſt in regem Mithridatem*? pulvinis 23 ſuffocavit 24, quia juraverat 25, ſe telo 26 non uſurum.

LXXII. *Quid traditur de ſepia (loligine)* 1? quod cruor 2 ejus piſcis ſit ita ater 3, ut Afri utantur eo pro atramento 4. *ſed noſtrum atramentum unde conficitur*? ex fuligine 5, aut etiam ex galla 6, et vitriolo 7, quod deinde defunditur 8 in atramentarium 9, in quod intingimus 10 calamos 11. *ex quo Spencerus* 12 *in carcere atramentum fecerit*? ex pane combuſto 13 *cur Thomas Schweicker mirabilis*? quod ſine brachiis 14 natus, pedibus eleganter ſcripſit. *ubi natus*? *Halae Suevicae*. quando? an. 1540. quod mater virum mancum 15 vidiſſet.

LXXIII. *Quid finxerunt poetae de Cerbero*? eum fuiſſe non ſolum atrocem 1 canem, ſed etiam tricipitem 2, et excubuiſſe 3 in atrio 4 orci 5, atque alatraſſe 6 omnes. *Quis eſt Charon*? eſt portitor 7 inferorum 8, qui manes 9 trajicit in cymba trans 10 Acherontem. *quale adagium inde eſt*? alterum pedem in cymba Charontis habere 11. *quo pios transvexit* 12? in campos Elyſios 13, ſed impios in tartara 14.

LXXIV. *Quomodo Carolus Burgundicus eſt cognominatus* 1? audax 2. *cur*? ob audaciam 3 nam multa facinora 4 auſus 5 eſt, ſed in praelio occubuit morti (em, e) *α* filia 6 ejus Maria, *cui nupta* 7 *eſt*? Maximiliano imperatori. *quid Ovidius dixit in audaces*? audentes fortuna juvat 8. *quid graeci comici*? audacia

18 plündern 19 ausleeren 20 ein Vorwand 21 Verdrehung der Worte, Täuſcherei 22 eines Königs in Iberien Sohn 23 Küſſen 24 erſticken 25 ſchwören 26 Gewehr.

LXXII. 1. Der Dintenfiſch, Blackfiſch 2 das Blut 3 ſchwarz 4 die Dinte 5 Ruß 6 Gallapfel 7 Vitriol 8 eingießen 9 ein Dintenfaß 10 eintauchen, eindunken 11 eine Feder 12 ein gelehrter Engländer 13 verbrennen 14 der Arm 15 verſtümmelt, verkrüppelt.

LXXIII. 1 Schrecklich 2 dreiköpfig 3 rächen 4 der Vorhof 5 die Hölle 6 anbellen 7 ein Fährmann 8 die Hölle 9 die Geiſter der Verſtorbenen 10 hinüber 11 einen Fuß im Grabe haben 12 überfahren 13 der Heiden Paradies 14 die Hölle.

LXXIV. 1 Mit dem Zunamen heiſſen 2 kühn 3 die Kühnheit 4 eine That 5 ſich unterſtehen *α* umkommen 6 eine Tochter 7 heirathen

8 das

dacia 9 aliena 10 eſt ſapienti 11 a viro. *quid quadrat in Carolum XII. regem Suecorum?* quem caſus ſaepe tranſit, aliquando invenit.

LXXV. *Qualis fuit imperator Heliogabulus?* fuit perditiſſimus, 1 et maxime impius 2. *unde hoc patet* 3? quia aula 4 ejus publicum lupanar 5 fuit. *quid juſſit* 6 *aulicis* 7? ut mane 8 dicerent ſalve 9, et veſperi 10 ave 11. *quid cenſendum* 12 *de aulis*? ſemper male audiverunt 13. *cur*? quia pietas 14 ibi alget 15, et vilior 16 alga 17 eſt ac ulva 18. *an ergo pius* 19 *non datur*? ave alba rarior eſt 30. *quid Lucanus monet?* exeat ex aula, qui volet eſſe pius. *ſed qualis Theodoſii II aula?* templo ſimilior fuit. *cur periculoſa* 21 *vita aulica*? quia principium animi facile abalienantur 22; acceptiſſimi 23 in offenſam cadunt 24, etſi gratia non abutuntur, quod plerumque 25 fit. tamen eorum fortuna 26 eſt omnibus invidioſa 17. *quo exemplo id patet* 28? Concini (Marechal d'Encre) et conjugis Galigai; Ille juſſu Ludovici XIII. trucidatus 29; haec autem nudata 30 veſtibus, in carcerem rapta 31, capite plexa 32, cremata 33, cineres 34 ſparſi 35 in aerem, *quid igitur dici ſolet?* procul a Jove, procul a fulmine 26. *Quid Lacydes Philoſophus reſpondit Attalo regi, qui eum in aulam ſuam evocarat* 37? imagines 38 regum e longinquo 39 ſpectandas 40 eſſe.

LXXVI. *Quod erat* 1 *inſigne augurum* 2? lituus 3, id eſt, curvus 4 baculus 5. *quis uſus* 6 *litui*? definiebant 7 templum 8 et obſervabant 6 aves volantes 10 in aethere 11. *ubi captabant*

8 das Glück hilft den Kühnen, friſch gewagt, iſt halb gewonnen 9 die Kühnheit 10 entfernt ſein 11 klug.

LXXV. 1 Verderbet, heillos 2 gottlos 3 erhellen, 4 der Hof 5 ein öffentliches Hurenhaus 6 heiſſen 7 der Höfling 8 des Morgens 9 guten Abend 10 des Abends 11 guten Morgen 12 halten, urtheilen 13 einen böſen Namen haben 14 die Gottesfurcht 15 ungeachtet ſein 16 gering, veracht 17 das Meergras, 18 Flußgras, Schilf 19 ein Frommer 20 es iſt ſehr rar 21 gefährlich 22 abwendig machen 23 ein Favorit, ein Günſtling 24 in Ungnade fallen 25 gemeiniglich 26 das Glück 27 verhaßt 28 offenbar ſein 29 ermorden 30 entblößen 31 ſchleppen 32 enthaupten 33 verbrennen 34 die Aſche 35 ſtreuen 36 weit davon iſt gut vor den Schuß 37 berufen 38 das Bild 39 von ferne 40 beſchauen.

LXXVI. 1 Ein Kennzeichen 2 ein Wahrſager 3 ein Wahrſagerſtock 4 krumm 5 ein Stock 6 der Gebrauch 7 abzeichnen 8 ein Platz am Himmel 9 bemerken 10 fliegen 11 die Luft 12 Acht geben auf

das

bant augurium 12? in colle 13 aut tumulo 14, in primis teſqua 15 erant deſignate 16 augurio. *quae auguria (auſpicia)* 17 *Romani putarunt fauſta* 18? ſiniſtra 19, uti Graeci dextra 20. *qui peritus* 21 *fuit augurii (rio)?* Picus, qui a Circe mutatus eſt in avem picum 22. *cur Accius notabilis?* quod duram 23 cotem 24 diſſecuit 25 novacula 26, quae tamen non eſt hebes 27 facta. *ubi copia* 28 *cotium?* in inſula Samo, hinc etiam frequentes 26 Samiatores (cotiarii) 30.

LXXVII. *Quid proditum eſt de Phaëtonte?* quod voluerit eſſe auriga 1 paterni 2 currus 3. *quo eventu aurigavit (gatus eſt)* 4? incendit mundum 5, quia non poterat habenis 6 regere 7 et flectere 8 equos ſolis; ipſe autem delapſus 9 eſt in Padum. *an pater id non diſſuaſit* 10 *ipſi?* admodum 11, ſed auſcultare 12 noluit patri (patrem), ideo pater connixit 14. magno ſuo et filii malo 14. *cur Ovidius hoc finxit?* quod ejus tempore magna ſiccitas 15 fuit. *quamdiu in Hiſpania ſiccitas ſub Abydo duravit* 16? viginti ſex annos, ideo montes Pyrenaei incenſi 17, et metalla liquefacta 18.

LXXVIII. *Quid poetae finxerunt de aurora* 1? eam vehi 2 aureo curru, trahentibus 3 albis 4 non gilvis 5 equis. *quale adagium de aurora?* aurorae muſis amica 6. *quid hoc monentur juvenes* 7? ut bene mane 8 ſurgant 9, et libros legant. *quo nomine culta Romae;* nomine Matutae et ei templum ſacrum 10 fuit, in quo pro ſobrinis 11 orare ſolebant, qui frugi 12 fuerunt. ſui autem degéneres 13. tales etiam fuerunt Lycurgi oratoris, Cujacii et aliorum.

LXXIX. *Quae pars* 1 *anni eſt optima?* ver 2 quidem eſt amoe-

das Vogelgeſchrei 13 ein Hügel 14 ſonderlich 15 wüſte, unbewohnliche Oerter 16 beſtimmt 17 Vorbedeutung 18 glücklich 19 von der linken Hand 20 von der rechten 21 erfahren 22 ein Specht, 23 hart 24 ein Schleifſtein 25 von einander ſchneiden 26 ein Scheermeſſer 27 ſtumpf 28 eine Menge 29 häufig 30 Scheerenſchleifer.

LXXVII. 1 Fuhrmann 2 väterlich 3 ein Wagen 4 fahren 5 die Welt 6 der Zügel 7 regieren 8 lenken 9 herabfallen 10 widerrathen 11 ſehr 12 gehorchen 13 durch die Finger ſehen 14 Unglück 15 Trockenheit 16 dauren 17 anzünden 18 ſchmelzen.

LXXXIII. 1 Die Morgenröthe 2 fahren 3 ziehen 4 weiß 5 fahl, gelb 6 die Morgenſtunde hat Gold im Munde 7 ein Jüngling 8 frühe 9 aufſtehen 10 gewidmet 11 Schweſterkinder 12 gutartig 13 ungerathen.

LXXIX. 1 Ein Theil 2 der Frühling 3 angenehm 4 meinen

5 der

amoeniſſimum 3; ſed ego autumno 4, autumnum 5 eſſe meliorem vere, quia tum datur copia 6 pomorum 7 et vini. *quo ſapore* 8 *eſt vinum Chium?* ſubacido 9 et dulci. *ſed quo ſapore eſt vinum Caecubum?* auſtero 10, hinc nauſeam inhibet 11. *ubi ſatum* 12 *erat?* in uligine (uliginoſis, uvidis locis) 13. *quae loca amant vites* 14? ſubſolanos montes 15. *ex quo praeterea vinum conficitur?* ex dactilis 16. *quae vina praeterea a poetis celebrantur?* Falernum et Máſſicum, ex Campaniae agro. *quae ſaluberrima* 17? Rhenanum 18 et Moſellanum 19.

LXXX. *Quid accidit Aegyptiis in rubro* 1 *mari?* axes 2 eſſedorum 3 fracti 4 ſunt, ipſi autem eſſedarii 5 fluctibus 6 operti 7 ſunt. *qui Iſraeliitae tranſiverunt* 8 *rubrum mare?* ſicco 9 pede. *qui hoc factum eſt?* imploraverunt auxilium 10 Dei, qui ipſis etiam auxiliatus 11 eſt, et ſe probavit 12 verum 13 auxiliatorem 14. *quem Elei coluerunt in auxiliatorem?* Deum Soſipolin, quia putabatur hoſtes Arcadas, ſpecie 15 faſti 16 ſerpentis proterruiſſe 17 in fugam 18.

Lit. B.

LXXXI. *Baccalaurei* 1 *unde ſortiti* 2 *ſunt nomen?* a bacca 3 lauri (laurus) 4, quia tempora 5 redimiebantur 6 corona 7, quae plexa 8 erat ex baccifera lauro. *quis hoc inſtituit* 9? imperator Lotharius. *qua gratia* 10? ut excitaret 11 ſtudia, quae plane jacebant 12. *cur imperatores geſtarunt* 13 *laurum?* quia autumarunt 14, eam reſiſtere 15 fulmini 16. attamen ad minima fulgura 17 connixerunt (iverunt) 18. *quid*

5 der Herbſt 6 eine Menge 7 das Obſt 8 der Geſchmack 9 ſcharf, 10 herbe 11 den Eckel benehmen 12 pflanzen 13 ein moraſtiger Ort 14 der Weinſtock 15 Gebürge, welches gegen die Sonne liegt 16 Datteln 17 geſund 18 Rheiniſch 19 Moſeler.

LXXX. 1 Roth 2 eine Axe 3 ein Streitwagen 4 zerbrechen 5 ein Wagenſtreiter 6 die Welle 7 zudecken 8 durchgehen 9 trocken 10 um Hülfe anrufen 11 helfen 12 erweiſen 13 wahrhaftig 14 ein Helfer 15 Geſtalt 16 groß 17 verjagen 18 die Flucht.

Lit. B.

LXXXI. 1 Ein Baccalaureus 2 bekommen 3 eine Beere 4 ein Lorberbaum 5 die Schläfe 6 umgeben 7 die Crone 8 ein beertragender Lorberbaum, ein Lorber 9 anordnen 10 warm 11 aufrichten, empor bringen 12 ganz und gar liegen 13 tragen 14 glauben 15 widerſtehen 16 der

quid Quadis evenit 19? in praelio cum Romanis fulmine disjecti 20 ſunt. *quid inprimis mirabile*? quod numos 21 liquaverit 22 in marſupio 23, hoc illaeſo 24.

LXXXII. *Bacchus quis fuit*? Deus vini. *quomodo pictus eſt*? ut juvenis α imberbis 1, cornutus 2, inſidens 3 dolio 4. *quid manu geſtat*? tyrſum 5, pampino involutum 5. *quis eſt comes 6 Bacchi*? Silenus, debilis 7 et imbecillus 8 (lis) ſenex 9, qui titubat 10 vino, et baculo 11 nititur 12, atque anſa 13 geſtat cantharum 14. *quale feſtum inſtitutum* 15 *eſt ei*? Bacchanaliorum (lium) 16. *quomodo celebratum* 17 *eſt*? ſaltabant 18 ſuper inflatos utres 19. qui facti erant ex hircinis pellibus 20; quia hircus 21 maleficus 22 eſt viti 23? *quale proverbium eſt de hirco* 24? hircum mulgere 25. *in quos dicitur*? in eos, qui fruſtra 26 conantur 27. *quomodo Socrates hoc expreſſit* 28? finxit aliquem Oenum torquére 29 ſparteum funem 30? quem Aſinus corrodit 31. *quid indicare* 32 *voluit*? utrum laborioſum 33, cujus uxor omnia profundit 34.

LXXXIII. *Quid narratur de magno Chriſtophoro*? quod bajulaverit 1 Chriſtum humeris 2 per mare rubrum, inſtar 3 bajuli 4. *quomodo potuit tranſire 5 mare, cum ſit profundum* 6? ope 7 grallarum 8. *ubi oſſa 9 ſervantur* 10? in Hiſpania.

LXXXIV. *Quae bellua* 1 *eſt maxima omnium*? inter aquatilia 2 animalia, balaena 3. *ubi capiuntur 4 cetae 5 (ceti)*? prope

der Bliz 17 der Bliz 18 mit den Augen nicken 19 widerfahren 20 aus einander jagen, zerſtreuen 21 Geld 22 ſchmelzen 23 Taſche 24 unverſehrt.

LXXXII. α Ein Jüngling 1 ohne Bart 2 gehörnt 3 ſizend 4 ein Weinfaß 5 ein Stengel, welcher mit Weinreben bewunden iſt 6 ein Gefährde 7 matt 8 ſchwach 9 alt, ein Alter 10 taumeln 11 ein Stock 12 ſich ſtüzen 13 eine Handhabe, ein Griff 14 eine Kanne 15 anordnen 16 das Faſtnachtsfeſt 17 feiern 18 tanzen 19 aufgeblaſene Schläuche 20 Bockfelle 21 der Bock 22 der Schaden thut 23 der Weinſtock 24 der Bock 25 melken 26 umſonſt, vergeblich 27 ſich unterſtehen, bemühen, Arbeit thun 28 ausdrucken 29 drehen 30 ein Strick von Ginſter 31 zernagen 32 anzeigen 33 arbeitſam 34 verſchwenden.

LXXXIII. 1 Tragen 2 die Schultern 3 gleichwie, die Gleichheit 4 ein Laſtträger 5 hindurch gehen 6 tief 7 mit, mit Hülfe 8 die Stelzen 9 die Gebeine 10 verwahren.

LXXXIV. 1 Ein greuliches, ein wildes Thier 2 was im Waſſer lebt 3 der Wallfiſch 4 fangen 5 ein Wallfiſch, groſser Fiſch 6 bei 7 groß 8 was auf

pe 6 Gronlandiam. *quae eſt vaſtiſſima 7 inter terreſtria 8?* barrus 9 qui barrit 10 et proboſcide 11 capit 12 cibos. *ubi nobiliſſimi 13?* in Inſula Ceylon, et albi rariſſimi. *unde habemus album 14 ebur 15?* ex dentibus 16 elephantis, quorum unus ſolet habere ducenta pondo 17 et amplius 18. *ex ebore quid conficitur?* pretioſa 19 vaſa; praeterea 20 pectines 21 eborei 22, qui boni ſunt ad depectendum 23 pediculos 24 et lendes 25. *quae autem eſt mitiſſima 26 beſtia 27?* ovis 28, quae balat 29. *ubi pinguiſſimae 30?* in Aegypto, ut caudae 31 imponendae ploſtellis 32.

LXXXV. *Quo vitio laboravit 1 Alcibiades?* erat blaeſus 2. *quo laborabat Ariſtoteles?* erat balbus 3, et non potuit R. pronuntiare 4; attamen adulatores 5 imitati 6 ſunt hoc vitium, uti contractos humeros 7 Platonis. *cur Pfiſterus notabilis?* quod non potuerit pronuntiare I. m. r. t. et tamen Baſileae profeſſor eloquentiae fuerit. *quae vis 8 tribuitur 9 Archiducibus 10 Auſtriae?* quod oſculo 11 titubantiam 12 linguae curent 13. *quid dicitur in balbos 14?* balbus balbum rectius intelligit 15.

LXXXVI. *Quis uſus erat quondam α baliſtae 1 et catapultae 3?* illa jecerunt 3 ingentia 4 ſaxa 5, pro qua nunc mortariis 6 utimur, quibus pyroboli 7 mittuntur 8, hac autem jaculabantur 9 ligneas trabes 10. *cur foeminae 11 Carthaginienſium ſunt notabiles?* quod comas 12 praeſecuerint 13 et ex comis tormenta 14 torſerint 15 et ex annulis 16 cuderint 17 catenas 18. *cur?* ut machinis 19 et tormentis 20 poſſent jacere

auf der Erden lebt 9 ein Elephant 10 ſchreien wie ein Elephant, blärren 11 der Rüſſel 12 nehmen 13 der beſte 14 weiß 15 Elfenbein 16 ein Zahn 17 ein Pfund 18 drüber, mehr 19 koſtbar 20 darneben 21 ein Kamm 22 was von Elfenbein iſt 23 abkämmen 24 eine Laus 25 die Niſſe 26 ſanftmüthig 27 ein unvernünftiges Thier 28 ein Schaaf 29 blöcken 30 fett 31 der Schwanz 32 ein kleiner Wagen.

LXXXV. 1 Einen Fehler haben 2 liſpelnd 3 ein Stammler 4 ausſprechen 5 ein Schmeichler 6 nachahmen 7 eingezogene Schultern 8 Kraft 9 zuſchreiben 10 Erzherzog 11 ein Kuß 12 das Stottern 13 curiren 14 was ſagt man von den Stammlern 15 verſtehen.

LXXXVI. α Vorzeiten 1 ein Mauerbrecher 2 ein Armbruſt 3 werfen 4 groß 5 ein Stein 6 ein Mörſel 7 eine Bombe 8 werfen, ſchießen 9 ſchießen 10 ein hölzerner Balken 11 eine Frau 12 das Haar 13 abſchneiden 14 ein Strick 15 drehen 16 ein Ring 17 ſchmieden 18 eine Kette 19 ein Werkzeug 20 das Geſchütz 21 ſchießen

cere ſaxa et torquere 21 tela 22, et trabes 23. *quid legitur de mulieribus 24 Cimbrorum?* quod carros pro vallo objecerint 25, cum Cymbri fugati 26 eſſent a Mario. *quid de foeminis inſulae Curzolanae prope Lepantum notabile?* quod viris aufugientibus 27 cum duce 28, veſtes virorum ſumſerint, et Turcas repreſſerint 29. *quid de virginibus Sarmatarum?* quod non ante nupſerint 30, quam tres hoſtes confeciſſent 31.

LXXXVII. *Quotuplicia erant balnea* 1? vel privata 2, vel publica 3. *quomodo Fauſta conjux* 4 *Conſtantini magni obiit?* ſuffocata 5 eſt vapore 6 praefervidi 7 balnei. *cur?* quia criminata 8 erat marito 9 privignum 10 Criſpum, bellum 11 adoleſcentem 12, ne haeres 13 regni eſſet, ſed exhaeredaretur 14. *quibus inſtrumentis* 15 *utebantur* 16 *in balneo?* ſpongia 17 abluerunt 18 ſe, et ſtrigili 19 fricuerunt 20. *quae nunc celebriores thermae* 21? Akenſes, quas Carolus M. amavit, et Carolingicae in Bohemia, quae ſub Carolo IV inventae, occaſione canis, qui pedes aduſſerat 22.

LXXXVIII. *Quomodo antiqui* 1 *geſtaverunt gladios?* in balteis 2, qui (quae) pependerunt 3 ex humeris. *quomodo ornarunt* 4 *balteos (baltea)?* argenteis, item aureis bullis 5. *quomodo nunc geſtantur?* accinguntur 6 lateri 7 cingulo 8. *quid Cicero per jocum* 9 *dixit in generum* 10 *ſuum parvum?* quis generum meum alligavit 11 gladio.

LXXXIX. *Cur cinici aluerunt* 1 *barbam?* ut meminiſſent 2 ſe viros eſſe, nec nugas agerent 3, nec quidquam patrarent 4, quod viro indignum 5 eſſet. *quis imperatorum* fuit

22 ein Pfeil 23 ein Balken 24 eine Frau 25 eine Wagenburg machen 26 in die Flucht ſchlagen 27 davon fliehen 28 der General 29 zurückjagen 30 heirathen 31 erlegen.

LXXXVII. 1 Ein Bad 2 ſonderlich, eigenthümlich, beſonders 3 gemein 4 eine Frau 5 erſticken 6 der Dunſt 7 ſehr heiß 8 fälſchlich angeben 9 der Ehemann 10 der Stiefſohn 11 artig 12 ein Jüngling 13 ein Erbe 14 enterben 15 ein Werkzeug 16 gebrauchen 17 ein Schwamm 18 abwaſchen 19 eine Striegel 20 kratzen 21 warme Bäder 22 verbrennen.

LXXXVIII. 1 Die Alten 2 ein Achſelwehrgehenk 3 hangen 4 zieren 5 ein Knopf 6 angürten 7 die Seite 8 ein Gürtel, Wehrgehenk, Degengehenk 9 zum Scherz 10 ein Schwiegerſohn 11 anbinden.

LXXXIX. Den Bart wachſen laſſen 2 ſich erinnern 3 Poſſen trei-

fuit inſigniter barbatus 6? Jodocus 7; inprimis 8 Andreas Rauber, ut barba porrigeretur 9 talis (orum 10 tenus 1 et inde reflexa 12 cingulo 13 tenus. *cur Mena notabilis?* quod tonſores 14 adduxerat 15 Romam. qui barbam totonderunt 16. *quomodo Commodus raſit* 17 *aulicos* 18 *ſuos?* praecidit genas 19. (malas) labia 20. mentum 21, naſum α, aures 22. *qualis igitur erat Commodus?* non commodus 23, ſed incommodus 24.

XC. *Qui dicti ſunt barbari* 1 *Graecis?* omnes aliae gentes 2, etſi abhorrerent 3 a barbarie 4. *quid obſervas* 5 *de Ruſſis?* eos cultiores 6 eſſe, quam olim 7 fuerunt. *quem morem* 8 *obſervant feſto paſchatis* (*tos*) 9? quisque baſiat 10 obvios 11. *quid praeterea?* praeter baſium 12 eos affantur 13, Chriſtus reſurrexit 14. *quid reſpondet alter?* Chriſtus vere 15 reſurrexit. *qualis controverſia* 16 *quondam* 17 *fuit de paſcha?* Orientales eccleſiae 18 ipſo plenilunio 16. contra Victor I. epiſcopus Romanus, in proximum diem dominicum 20 rejecit 21, idcirco 22 anathémate percuſſit 23 illos.

XCI. *Quis fuit primus eremita* 1? Paulus Thebanus. *quid proditum eſt de eo?* quod omnia bellaria 2 nauci 3 flocci 4 fecerit, et contra boni conſuluerit 5 betam 6, braſſicam 7, caules 8 herbarum, aſparagos 9 lupuli 10, fungos 11, boletos 12, et alia tubera terrae 13, napos 14, ſiſeres 15, et biberet purum 16, ac limpidum 17 laticem 18. *cur autem vixit in eremo* 19? quia ratus

treiben 4 thun 5 unanſtändig 6 der einen großen Bart hat 7 ein Römiſcher Kaiſer 8 ſonderlich 9 reichen 10 die Knöchel 11 bis an 12 zurück beugen 13 der Gürtel 14 ein Barbier 15 bringen, führen 16 ſcheeren 17 ein Hofmann 18 abſchneiden 19 die Backen 20 die Lippen 21 das Kinn α die Naſe 22 ein Ohr 23 gütig, damit gut umgehen iſt 24 böſe, damit nicht gut umgehen iſt.

XC. 1 Ein Barbar, grob 2 ein Volk 3 einen Abſcheu haben 4 die Grobheit 5 merken 6 höflich, beſcheiden 7 vorzeiten 8 eine Weiſe beibehalten 9 das Oſterfeſt 10 küſſen 11 einer der begegnet 12 ein Kuß 13 anreden 14 auferſtehen 15 wahrhaftig 16 ein Streit 17 vorzeiten, 18 die morgenländiſche Kirche 19 Vollmond 20 der Sonntag 21 verlegen 22 derowegen 23 in den Bann thun.

XCI. 1 Ein Einſiedeler 2 Leckerbißlein, Leckereien 3 eine Nußſchale 4 ein Fäsgen α verachten 5 für lieb nehmen 6 Gartenkraut 7 Kohl 8 Strengel 9 Sproſſen 10 Hopfen 11 Pfiffer 12 Morcheln 13 Erdſchwämme 14 Steckrübe 15 gelbe Rübe 16 rein 17 klar 18 Waſſer

19 die

ratus 20 eſt eam vitam beatiorem 21 eſſe vita urbana 22. *cur*? quia boni ſunt rari in urbibus; et licet blandi 23 ſint et urbani 24 ac blandiantur 25; tamen ita invidi 26 ſunt, ut alter alteri 27 bolum 28 e faucibus 29 eripiat 30. *cur Simeon Stilites dictus?* quia triginta annos in ſtylo 31 vixit.

XCII. *Quid proditur de Semiramide?* quod ſtruxerit 1 moenia 2 Babylonis ex cocto latere 3, et adhibuerit bitumen 4, quod ibi exaeſtuat 5 ex terra, pro calce 6. *quanta erant moenia?* alta 7 erant quinquaginta 8 cubitos, (cubitorum) 9 et lata 10 triginta 11 duobus cubitis ut quadrigae 12 occurrentes 13 meare poſſent. *ex quo facti erant primi muri* 14 *Romae?* ex limo 15. *qui muri praeterea notabiles?* quo Hadrianus Angliam defendit 16 a Scotis; et Xihoam rex Chinae Tartaros arcere 17 voluit, hic trecentorum milliarium 18 fuit. Turcae autem ex oſſibus mortuorum ad terrendos 19 Chriſtianos.

XCIII. *Angelus Angelottus cujas erat?* Italus. *ſed qualis erat?* inſignis 2 blatero 3 et lebes Dodonaeus 4, nam blaterabat 5 de qualibet re, quae modo in buccam veniebat 6. *quo pacto* 7 *Zeno Citticus corripuit* 8 *garrulum* 9? ob id binas 10 inquit, aures habemus et os 11 unum, ut plurima audiamus, pauciſſima 12 loquamur 13. *quamdiu tacuerunt* 14 *diſcipuli* 15 *Pythagorae* 19? quinque annos, et dicebatur echemythia 17, poſtea magiſtrum 18 audiebant intra 19 ſindonem 20.

XCIV.

19 die Wüſte 20 dafür halten 21 glückſeelig 22 das Stadtleben 23 freundlich 24 höflich 25 ſchmeicheln, liebkoſen 26 neidiſch 27 einer dem andern 28 ein Biſſen 29 der Rachen, das Maul 30 herausreiſſen 31 ein Pfeiler, Seule.

XCII. 1 Bauen 2 die Stadtmauer 3 ein gebackener Stein, Ziegelſtein 4 Harz 5 herausquellen 6 der Kalk 7 hoch 8 funfzig 9 eine Elle, der Ellbogen 10 breit 11 dreißig 12 ein vierſpänniger Wagen 13 ſich begegnen 14 die Mauer 15 der Leimen 16 beſchützen 17 abhalten 18 eine Meile 19 ſchrecken.

XCIII. 1 Was iſt er vor ein Landsmann, von wannen 2 ſonderlich 3 ein Plauderer 4 ein Dodoniſcher Tiegel, Pfanne (ein Erzplaudermaul) 5 plaudern 6 ins Maul kommen 7 auf welche Weiſe 8 beſtrafen 9 ein Plauderer 10 zwey 11 der Mund 12 wenig 13 reden 14 ſchweigen 15 die Schüler 16 ein berühmter Weltweiſe 17 das Stillſchweigen 18 der Lehrer 19 innerhalb 20 der Vorhang.

XCIV.

XCIV. *Unde bombyces* 1 *primum allati ſunt in Europam?* ex Aſia. *quomodo aluntur* 2? foliis 3 mori 4. *quae bombix* 5 *eſt optima?* Aſſyria. *quis Romanorum primus uſus eſt boloſerica* 6 *veſte?* Elagabalus. *qualis ante fuit in uſu* 7? ſubſerica 8 veſtis. *an blatta* 9 *rodit* 10 ſericum 11? non, ſed lanam 12 et libros 13. *quae terra floret* 14 *fabricis* 15 *bombycinis* 16? Italia et Gallia.

XCV. *Quando uſus* 1 *braccarum* 2 *invaluit* 3 *Romae?* ſub Auguſto. *ubi inventae ſunt braccae?* in algentibus locis 4. contra brumam 5. *qui geſtant braccas laxas* 6? Helvetii. *quis ſcripſit de braccis?* Salmaſius et Cauſaubonus. *quales erant?* egregii 7 Critici. *quid de Salmaſio notatu dignum* 7? quod tanti fuerit 8 reginae Suecorum Chriſtinae, ut ipſi hypocauſtum calefecerit 10. *ſed uxor* 11 *ejus quales erat?* avara, mala, inſtar 12 Xantippes, idcirco etiam appellatur Juno Salmaſiana. *quae fuit ei ſimilis?* Maecenatis 13. nam ſaepius cum eo altercata 14 eſt; hinc Seneca dixit, eum millies 15 uxorem duxiſſe 16, toties cum ea redivit in gratiam 17.

XCVI. *Quomodo Junius cognominatus* 1 *eſt?* Brutus. *an re fuit brutus* 2? non, ſed imitatus 3 eſt bruta 4, et mentitus 5 eſt inſaniam 6. *cur?* ut evitaret 7 inſidias 8 Tarquinii ſuperbi. *cur Tarquinius inſidiatus* 9 *eſt Junio?* quia timuit 10 ſibi ab illo; nec fruſtra 11, nam expulit 12 eum urbe et regno 13. *cur conſul* 14 *Curius dictus eſt Dentatus?* quia dens 15 enatus erat ex gingiva 16, cum naſceretur 17. *quot Ludovicus XIV rex Galliarum attulit?* duos in omen 18 rapaci-

XCIV. 1 Ein Seidenwurm 2 ernähren, unterhalten, füttern 3 ein Blatt 4, ein Maulbeerbaum 5 die Seide 6 ein ganz ſeidenes Kleid 7 Mode ſein 8 halbſeiden 9 die Motte 10 benagen, freſſen 11 die Seide 12 die Wolle 13 ein Buch 14 blühen 15 eine Fabrique 16 ſeiden.

XCV. 1 Der Gebrauch 2 die Hoſen 3 aufkommen 4 an kalten Orten 5 die Kälte, der kürzeſte Tag 6 weite Hoſen 7 vortreflich 8 ſo hoch geachtet ſein 9 die Stube 10 wärmen 11 eine Frau 12 gleich 13 ein großer Miniſter des Kaiſers Auguſti 14 zanken 15 tauſendmahl 16 heirathen 17 ſich vertragen.

CXVI. 1 Beinahmen 2 viehiſch 3 gleichſtellen 4 ein unvernünftiges Thier 5 lügen, vorgeben 6 die Unſinnigkeit 7 entgehen 8 die Nachſtellungen 9 nachſtellen 10 ſich fürchten vor 11 umſonſt, ohne Urſach 12 herausjagen, vertreiben 13 das Königreich 14 der Bürgermeiſter 15 ein Zahn 16 Zahnfleiſch 17 gebohren werden 18 Vorbedeutung 19 die

 Raub-

pacitatis 19, ut Grotius ominatus eſt α. *quantum Lucas Heere pictor habuit in techno hylacio 20?* quinque librarum 21.

XCVII. *Quid veteres 1 cenſuerunt 2 de bubone 3?* illum eſſe dirum et infauſtum 4. *cui bubo fuit malum omen 5?* Herodi Agrippae. *quid de lepore 6 creditum eſt?* quod viſus 7 lepus faciat iter 8 inauſpicatum 9 uti etiam foeta 10 vulpes, et canis praegnans 11. *cur lepus eſt in deliciis 12?* ob 13 pulpamentum 14. *quale edagium de eo?* tute 15 lepus es et pulpamentum quaeris 16. *quid notandum eſt de leporibus in Pruſſia et vicinia 17?* eos hieme 18 albeſcere 19.

XCVIII. *Ubi pyſſum 1 primo textum 2 eſt?* Eli in Achaja. *ſed carbaſus 3 ubi texta eſt?* in Hiſpania. *quae hodie 4 eſt celebrior 5?* quae Cameraci texitur. *ubi linum 6 optime provenit 7?* in Aegypto. *cur Aegyptus miranda 8?* quia ibi raro pluit 9, ſed humus 10 humet 11 Nilo, quo irrigatur 12, poſtquam variis cataractis 13 ruit 14 ex montibus. *cur Amplius?* pyramidibus 15, quas Cheops rex ſtruxit 16, ex his una quingentos 17 viginti pedes alta.

Lit. C.

XCIX. *Cur Conſtantinus quintus cognominatus eſt caballinus?* quia caballos 1 amavit et libenter 2 odoratus 3 eſt fimum 4, etſi non bene olet 5. *cur autem copronymus?* quia cacaverat 6 in aquam, cum baptizaretur 7. idem Wenceslao ignavo 8 accidit. *cujus equus exitioſus 9 fuit poſſeſſoribus 10?* Seji.

Raubbegierde α weiſſagen 20 die Kunſtkammer 21 ein Pfund.

XCVII. 1 Alt 2 halten 3 eine Eule 4 unglücklich, was etwas böſes bedeutet 5 ein böſes Zeichen 6 der Haaſe 7 geſehen 8 die Reiſe 9 unglücklich 10, 11 trächtig 12 für wohlſchmeckend gehalten werden 13 wegen 14 das mürbe am Braten 15 du ſelbſt 16 ſuchen 17 die Nachbarſchaft 18 der Winter 19 weiß werden.

XCVIII. 1 Feine Leinwand 2 weben 3 köſtliche Leinwand 4 heut zu Tage 5 berühmt 6 der Lein, Flachs 7 wohlgerathen 8 wundernswürdig, zu bewundern 9 regnen 10 die Erde 11 feucht ſein 12 wäſſern 13 ein Waſſerfall 14 fallen, ſtürzen, herausſtrömen 15 eine Pyramide, Seule, welche oben ſpitzig zugehet, eine Spitzſäule 16 bauen 17 fünfhundert.

Lit. C.

XCIX. 1 Ein Pferd 2 gern 3 riechen 4 der Miſt 5 riechen 6 kacken, verunreinigen, beſudeln 7 taufen 8 träge, liederlich, ungerathen 9 verderblich, ſchädlich, nachtheilig 10 ein Beſitzer 11 eines natürlichen

Seji, cum ex quatuor nullus fataliter fato ſuo mortuus 11 ſit; hinc proverbio 12 dicitur: equum Sejanum habet 13.

C. *Quo pacto* 1 *Zeuxis pictor* 2 *obiit* 3? cum rugoſam 4 vetulam 5 aſpexiſſet 6, quam pinxerat, ita chachinnavit (cachinnatus 7 eſt) ut cachinno 8 mortuus ſit; Diagoras prae laetitia. *quomodo Anacreon?* acino 9 uvae paſſae 10 ſtrangulatus 11 eſt, qui inciderat 12 in guttur 13; Godwin Anglus bolo 14 panis, per quem pejeraverat 15. *ubi Sanctus Galdinus obiit?* in ſuggeſto 16, ob fervorem 17, ut et Petrus monachus in pulpito 18, quod optavit 19 ut confirmaretur 20 teſtimonium 21 ſuum; ſpiritum ſanctum 22 in forma columbae ſaepius ſuper caput Gregorii ſeſſitaſſe 23. *quomodo Jovianus imperator?* foetore 24 carbonum 25. *ubi?* in hypocauſto recens 26 illito calce 27. *quomodo Regulus extinctus* 28? inſomniis 29, nam cilia 30 cum palpebris 31 ei praefecta 32 ſunt. *quomodo Friedericus Barbaroſſa?* rigore 33 cum ſe lavaret 34 in fluvio Cydno. *cur cognominatus Barbaroſſa?* quia rufus 35 fuit et rutilam 36 barbam habuit. Johannes Goſſelinus 37 crematus 38 in camino 39, in quem prae ſenectute lapſus erat 40.

CI. *Quod eſt inſigne* 1 *Mercurii?* caduceus 2. *quale eſt Caduceum?* virgula 3, duobus ſerpentibus circumdata 5, qui ſe oſculantur 6. *quid hoc indicatur* 7? hoſtes eloquentia placari 8 debere, uti hi ſerpentes ſe complectuntur 9.

CII. *Quis erat Calus?* nepos 1 Daedali. *quid invenit?* ſerram 1 ad lignum ſecandum. *qua occaſione* 3? ſpinae 4 piſcium

chen Todes ſterben 12 ein Sprüchwort 13 er iſt zum Unglück geboren.

C. 1 Wie 2 ein Maler 3 ſterben 4 runzlicht, verſchrumpft 5 ein altes Weib 6 anſehen 7 laut lachen 8 das Lachen 9 ein Kern 10 eine Roſine 11 erſticken 12 fallen 13 die Kehle 14 ein Biſſen 15 falſch ſchwören 16 die Canzel 17 der Eifer 18 eine Canzel 19 wünſchen 20 beſtätigen 21 Zeugniß 22 der heilige Geiſt 23 ſitzen 24 der Geſtank 25 eine Kohle 26 friſch 27 mit Kalk anſtreichen, weiſſen, ausweiſſen 28 umbringen 29 Schlafloſigkeit 30 die Augenwimmern 31 die Augenlider 32 abſchneiden 33 die Kälte 34 baden 35 ein Rothkopf 36 roth 37 ein königlicher Bibliothekarius von Paris 38 verbrennen 39 ein Camin 40 fallen.

CI. 1 Ein Kennzeichen, Ehrenzeichen, Merkzeichen 2 ein Heroldsſtab 3 eine Ruthe 4 eine Schlange 5 umgeben 6 küſſen 7 anzeigen 8 verſöhnen 9 umfaſſen.

CII. 1 Ein Enkel 2 die Säge 3 die Gelegenheit 4 Rückgrad 5 wider-

um. *quid accidit* 5 *illi*? praecipitatus 6 ex cacumine 7 turris 8, et mutatus in perdicem 9, quae (qui) propterea vitat ſublimia 10. *cur avus* 11 *eum praecipitem dedit* 12? ex invidia 13, nam figulus 14 invidet 15 figulo. Sic Ariſtides oſtraciſmo 16 ejectus 17 Athenis; quia juſtus dici voluit.

CIII. *Quis cecidit* 1 *exercitum* 2 *Attilae regis Hunnorum*? Merovaeus rex Gallorum. *ubi caeſus eſt*? in campis 3 Catalaunicis, adeo ut campus manaverit 4 ſanguine 5. *quid poſtea conſilii cepit* 6? congeſſerat 7 ephippia 8, ut ſe cremaret 9, ſi hoſtis invaſiſſet 10 caſtra 11. *quomodo ſe appellavit*? flagellum 12 Dei, uti Nebucadnezar malleus 13 terrae dictus. *quo omine* 14 *excitatus* 15 *eſt ad expugnandam* 16 *Aquilejam*? caterva 17 ciconiarum 18, quae catervatim 19 efferebant 20 pullos 21 ex urbe.

CIV. *Quare Praxiteles eſt clarus* 1? quod caelo 2 caelaverit 3 mira arte 4, in argento et auro, marmore 5 et ebore. *qui praeterea fuerunt celebres caelatores* 6? Sicyone Lyſippus et Polycletus, in Cypro Pygmalion. *quis floruit* 7 *in Italia*? Nicolaus, Piſanus, in Germania 8 Aldegraf, Merian, Thurneiſen, in Gallia 9 Sylveſter, qui omnia regia palatia ſculpſit 10, in Belgio 11 Bromart, Blond, Mercator, a quo mappae geographicae 12.

CV. *Quo inſtrumento* 1 *ſcripſerunt* 2 *olim*? ſtylo (graphio) 3. *qua forma* 4 *ſtylus erat*? altera pars 5 acuminata 6 erat, ad incidendas 7 litteras, in tabula cerata 8, ferrea cuſpide 9; altera lata, ad delendas 10 litteras. *hodie quomodo ſcribimus*

verfahren 6 ſtürzen 7 die Spitze 8 ein Thurm 9 ein Rebhun 10 hoch 11 der Großvater 12 ſtürzen 13 der Neid 14 ein Töpfer 15 beneiden 16 durch Scherben 17 verjagen.

CIII. 1 Schlagen 2 eine Armee 3 die Felder bei Chalon in Champagne 4 fließen 5 das Blut 6 einen Rath, Vorſatz faſſen 7 zuſammen tragen 8 ein Sattel 9 verbrennen 10 angreifen, anfallen, einbrechen 11 das Lager 12 eine Peitſche 13 ein Hammer 14 Vorbedeutung 15 antreiben 16 erobern 17 ein Haufen 18 ein Storch 19 haufenweis 20 herausstragen 21 die Jungen.

CIV. 1 Berühmt 2 ein Grabeiſen 3 erhaben arbeiten 4 ſehr künſtlich 5 Marmor 6 ein Künſtler in erhabener Arbeit 7 berühmt ſein 8 Deutſchland 9 Frankreich 10 ſtechen 11 die Niederlande 12 Landcharte.

CV. 1 Ein Werkzeug 2 ſchreiben 3 ein Griffel 4 Geſtalt 5 ein Theil 6 geſpitzt, ſpitz 7 einſchneiden, eingraben 8 eine wächſerne Tafel

9 die

binus (exaramus literas) α calamo 11. *qui aptatur* 12 *calamus?* crena 13 inciditur 14 ſcalpro 15, poſtea acuitur 6 et temperatur 17. *cur Allatius deflevit* 18 *amiſſionem* 16 *pennae ſuae?* quod ea triginta annos (nis) uſus fuiſſet. *cui Lipſius ſuam dedicavit* 20? S. Mariae *quid obſervas de Perkinſio Anglo?* quod ſiniſtra 21 manu ſcripſit multa volumina 22. *quid quadrat* 23 *in Salmaſium?* docti male ſcribunt. ideo amanuenſi, 24 Laeto, uſus eſt. *Japones qui ſcribunt?* a dextra ad ſiniſtram et inde retro 25 ad dextram, quin etiam deorſum 6.

CVI. *Unde Caligula nomen traxit* 1? a cáligis 2, quibus inceſſit 3 in caſtris, iisque uſus eſt pro ocreis 4. *cur praeterea notabilis?* quod decreverit 5 equum incitatum creare conſulem 6, et triumphare 7 de conchis 8. *cur ſtrenas* 9 *colligit* 10? ut lacunam 11 aeris expleret 12 quod profuderat 13.

CVII. *Cur Conſtans ſecundus occidit* 1 *Valentem fratrem?* ut ſolus imperaret 2. *an impune tulit* 3? agitatus 4 eſt ſpectris (larvis) 5 fratris; nam Valens ei apparuit 6 noctui 7 et porrexit 8 aureum calicem 9 dicens, bibe frater. *annon horruit* 10 *et tremuit* α? omnino, tanto horrore 11 et formidine β perfuſus 12 eſt, ut voluerit ſedem 13 migrare γ et transferre 14 in Italiam. *quid accidit Ludovico, comiti Bavariae, cum conjugem ſuam decollaſſet* 15? una nocte canuit 16. *quid Laodamiae, cum ex voto* 17 *vidiſſet manes* 18 *mariti* 19? pavore 20 exanimata 21 eſt. *qualis fuit Cambyſes?* non modo inceſtus 22 fuit, nam cum ſorore inceſtum commiſit 23, dum eam duxit uxorem

9 die Spitze 10 auslöſchen α ſchreiben 11 die Feder 12 zurecht machen 13 ein Spalt 14 einſchneiden 15 das Federmeſſer 16 ſpitzen 17 zurichten, ſtumpfen 18 beweinen 19 der Verluſt 20 widmen 21 die linke Hand 22 ein Buch 23 es räumt ſich auf 24 ein Schreiber 25 rückwärts 26 abwärts.

CVI. 1 Den Namen woher haben 2 kleine Stiefeln 3 einhergehen 4 der Stiefel 5 beſchließen 6 zum Burgermeiſter machen 7 triumphiren 8 die Muſchel 9 Neujahrsgeſchenk 10 einſammlen 11 eine Lücke 12 ausfüllen, erſetzen 13 verſchwenden.

CVII. 1 Töden 2 herrſchen 3 ungeſtraft davon kommen 4 plagen 5 das Geſpenſt 6 erſcheinen 7 bei Nacht 8 darreichen 9 ein Becher 10 erſchrecken α zittern 11 ein Schauer β Entſetzen 12 überſchüttet werden 13 die Reſidenz γ ändern 14 verlegen 15 enthaupten 16 grau werden 17 nach ihrem Wunſch 18 der Geiſt 19 der Ehemann 20 Schrecken 21 ſterben 22 Blutſchänder 23 eine Blutſchande begehen 24 zum

uxorem 24, ſed etiam crudelis 25 et parricida 26, nam eam calcibus 27 calcavit 28 ad necem 29. *quomodo periit?* enſe 30 ſuo ſauciatus eſt femore 31. cum enim equum conſcenderet 32, enſis ſua ſponte 33 lapſus eſt ex vagina 34. *quomodo Solymannus periit* 35? ex equo lapſus in venatione 36.

CVIII. *Quis fuit Lycurgus?* legislator 1 Spartanorum. *quam legem promulgavit* 2 *de coelibatu* 3? ut caelibes 4 hieme 5 nudi 6 circumirent 7 forum 8, cum ninxiſſet 9 et canerent 10 carmen 11, quod erat compoſitum 12 in caelibes. *quid oſtendit* 13 *per par* 14 *canum?* quantum momentum eſſet 15 in educatione 16. *quomodo?* alterum in otio 17 eduxit 18, alterum aſſuevit 19 venationi 20. *quo eventu* 21? ille ſegnis 22 et lentus α. hic impiger 23 factus. *qualis erat educatio* 24 *Lacedaemoniorum?* dura β, nam indurabant 25 eos ad omne opus, hinc manus non erant tenerae 26, ſed calloſae (obductae callo) 27. hinc de reduvia γ non queſti ſunt δ, ſi etiam vapulaviſſent 28, ut corpus liveret 29 vibicibus 30, has plagas 31 facile concoxerunt 32. *quo eventu?* plerique 33 fuerunt gnavi 34 et frugi 35, pauci nequam 36, nunc autem multi puri puti nebulones 37 et Murciae ſive Vacunae 38 mancipia 39.

CIX. *Cur Auguſtus carpſit* 1 *filiam* 2 *ſuam Juliam?* quia evellerat 3 canos 4, cum comſiſſet 5 comas. *quid dixit?* mox 6 calva 7 eris, ſi cana 8 eſſe noles. *quia ſaepius gemuit* 9 *Auguſtus?* ſuos liberos degeneres 10 eſſe. *quid igitur optavit* 11? utinam

Weibe nehmen, heirathen 25 grauſam 26 ein Vater-Bruder-Schweſtermörder 27 die Ferſe, Hacke 28 treten 29 zu Tode 30 das Schwert 31 die Hüfte 32 auf das Pferd ſteigen 33 von ſich ſelbſt, freiwillig 34 die Scheide 35 umkommen 36 die Jagd.

CVIII. 1 Ein Geſetzgeber 2 ein Geſetz geben 3 der eheloſe Stand 4 der unverheirathet iſt 5 der Winter 6 nackend 7 herum gehen 8 der Markt 9 ſchneien 10 ſingen 11 ein Lied 12 machen 13 zeigen 14 ein Paar 15 wie viel gelegen ſei 16 die Erziehung 17 der Müßiggang 18 erziehen 19 gewöhnen 20 die Jagd 21 mit was vor einem Erfolg 22 faul α langſam 23 unverdroſſen 24 die Erziehung β hart 25 hart machen 26 zart 27 ſchwielig γ ein Niednagel δ über Kleinigkeiten klagen 28 geſchlagen werden 29 blau ſein 30 Streichmal 31 ein Schlag, Wande 32 verdauen 33 die meiſten 34 fleißig 35 gutartig 36 ein Schelm 37 erzeingemachte Schelme 38 Göttin der Faulheit 39 leibeigene Sclaven.

CIX. 1 Tadeln, beſtrafen 2 die Tochter 3 ausrupfen 4 die grauen Haare 5 ſchmücken 6 bald 7 kahl 8 grau 9 beſeufzen 10 unartig, der

aus

utinam 12 caelebs manſiſſem 13; aut liberis carerem 14. *quomodo appellavit liberos ſuos?* vomicas 15 et carcinomata 16. *quod ſymbolum* 17 *habuit?* feſtina lente 18. *quibus exitioſa fuit feſtinatio?* 20 Gallis cum fuſi ſunt 21 ad Nicopolin 22, quod praelium praeceperunt 23, priusquam Sigismundus rex ſuppetiari 24 poſſet.

CX. *Cur Aſiatici alunt* 1 *multos camelos* 2? quia patientes 3 ſunt ſitis 4 ad undecimum 5 diem. *cur mulis* 6 *utimur in montanis* 7? ut onera 8 bajulent (portent) per anguſtos 9 calles 10 in clitellis. *quid notabile de mulabus* 11? quod nunquam pariant 12. *quando mula dicitur peperiſſe?* cum Galba crearetur 13 imperator. *ubi optimi?* in inſula Minorca.

CXI. *Quid invenit Epiſcopus Paullinus?* campanas 1 et nolas 2. *quis primus baptizavit campanas?* Johannes XIII., Pontifex Maximus 3. *qui carent* 4 *campanis?* Turcae, nam convocant 5 concionem 6 magno clamore 7 ex celſa 8 turri. *ubi maxima totius Europae?* in Rouen metropoli 9 Normandiae, et vocatur George d' Amboiſe. *ubi celſiſſima turris?* Cremonae.

CXII. *Quid accidit Actaeoni?* dilaniatus 1 eſt a canibus ſuis, quibus copulam detraxerat 2. *cur?* quia transfiguratus 3 erat in cervum 4 et cornua 5 nata erant ex cranio 9. *an non agnitus 7 eſt a canibus?* minime. *quid clamavit* 8? Actaeon ego ſum, dominum cognoſcite 9 veſtrum. *cur priſci* 10 *talia finxerunt?* ut monerent 11, modum tenendum 12 eſſe in venatione. *quomodo olim venati* 13 *ſunt?* caſſibus 14 (retibus) et indagi-

aus der Art geſchlagen 11 wünſchen 12 wollte GOtt 13 verbleiben 14 nicht haben 15 ein Geſchwür 16 der Krebs 17 ein Wahlſpruch 18 eile mit Weile 19 ſchädlich 20 die Eilfertigkeit 21 ſchlagen 22 eine Stadt an der Donau in Bulgarien 23 vorher, ehe, früher anfangen 24 zu Hülfe kommen.

CX. 1 Ernähren 2 ein Cameel 3 der ausſtehen kann 4 der Durſt 5 der eilfte 6 ein Eſel 7 das Gebürge, bergichte Oerter 8 die Laſt 9 enge 10 ein Fußſteig 11 eine Mauleſelin 12 gebären 13 machen, ernennen.

CXI. 1 die Glocke 2 die Schelle 3 der Pabſt, der Hoheprieſter 4 nicht haben 5 zuſammen rufen 6 die Verſammlung, eine Gemeinde 7 das Geſchrey 8 hoch 9 die Hauptſtadt.

CXII. 1 Zerreiſſen 2 die Coppel abnehmen 3 verwandeln 4 ein Hirſch 5 das Horn 6 die Hirnſchale 7 erkennen 8 ſchreien 9 erkennen 10 die

dagine 15. *quis venabulum* 16 *invenit?* Piſeus Rex Thuſciae. *quis fuit Hubertus?* Epiſcopus Leodienſis 17 amans venationis, hinc feſtum ejus a principibus celebratur 18.

CXIII. *Quod eſt inventum Panos* 1? proditum eſt 1 Pana primum junxiſſe 2 cannas (calamos) 3 cera et ceciniſſe 4. *cum quo certavit* 5? cum Apolline. *quis conſtitutus eſt arbiter* 6 *certaminis* 7? Midas. *cui palmam tribuit* 8? Pani. *quo eventu?* Apollo ei attribuit 9 aures aſininas. *quo inſtrumento nunc canunt?* fiſtula 10 quae conficitur ex buxo. *cur Pallas abjecit* 11 *fiſtulam?* quia viderat in ſpeculo 12 quod buccam inflaret 13. *quis fuit Stentor?* buccinator 14 Graecorum, quo nemo clamoſior 15. *quid de Rolando proditum?* ita inflavit buccam, ut ultra 16 octo milliaria audiretur, et rupta ſit 17.

CXIV. *Quo furto* 1 *Edeſſa capta eſt?* grege 2 caprorum 3 coniſtantium α et caprarum 4, cum quibus Caranus intravit 5 in urbem; ſic et Villaretus in Rhodum. *quo caſu* 6 *Arnulphus imperator occupavit Romam?* occaſione leporis, quem milites perſequebantur 7, et refugientibus 8 praeſidiariis 9, una in urbem irruerunt 10. *quomodo Chevremont* 11? milite cucullato 12. *quomodo Dublinum incenſum* 13? fomite 14 religato 15 ex pedibus columbarum et paſſerum 16. *quis ſcripſit de ſtratagematibus* 17? Poliaenus et Frontinus.

CXV. *Quis uſus eſt caniſtri* 1? panis in eo conditur 2 et ex eo promitur, 3 cum prandium 4 aut coena 5 parata 6 eſt. *ex quo conficiuntur caniſtri (panaria)?* ex ſalignis virgis 7. ut alii cophini α. *quomodo priſci pranſi ſunt (pranderunt)* 8?

parce

die Alten 11 erinnern 12 Maaß halten 13 jagen 14 das Netz 15 Garn und Tücher 16 ein Jägerſpies 17 ein Biſchoff von Lüttich 18 feiern.

CXIII. 1 Es iſt beſchrieben 2 zuſammen fügen 3 Rohr 4 ſpielen, pfeifen 5 ſtreiten 6 ein Schiedsmann, Schiedsrichter, 7 der Streit 8 den Vorzug geben 9 geben, zueignen 10 eine Flöte, Pfeife 11 wegwerfen 12 der Spiegel 23 die Backen aufblaſen 14 ein Trompeter 15 einer der ſehr ſchreien kann 16 über, weiter als 17 zerſpringen, berſten.

CXIV. 1 eine Kriegsliſt 2 eine Heerde 3 ein Bock α zuſammen ſtutzen 4 eine Ziege 5 hineingehen 6 durch welchen Zufall 7 verfolgen 8 zurücklaufen 9 die Wache 10 hinein dringen 11 ein Schloß im Lüttichiſchen 12 in Mönchskleidern verkappter Soldat 13 anzünden 14 der Zunder 15 binden 16 Sperling 17 eine Kriegesliſt.

CXV. 1 Der Brodkorb 2 hinlegen, verwahren 3 heraus holen 4 die Mittagsmahlzeit 5 die Abendmahlzeit 6 fertig machen, anſchicken 7 Weidenreiſer α ein Korb 8 zu Mittage eſſen 9 ſparſam β mäßig

10 zu

parce 9 ac frugaliter β. *quomodo coenati ſunt* (*coenaverunt*) 10? laute et opipare 11; ſaepe etiam ſportula 12 data eſt. *quo cibo* 13 *ſoliti inchoare* 14 *coenam?* ovo 15. *quo finiverunt* 16? malis 17. *cur menſae ſternendae* 18 *ſunt mappis* 19? ut manus detergere 20 poſſimus. *cur anagnoſtas* (*lectores*) 21 *adhibuerunt* 22 *in triclinio* 23? ut animo quoque convivae 24 delectarentur 25, quos invitarant 26.

CXVI. *Cur cedrus* 1 *eſt nobilis*? non tantum, quia celſa 2 et procera 3 eſt; ſed praecipue 4, quod ligna cedrina non ſentiant cariem 5, ut etiam quae uncta 6 ſunt oleo cedri, aut oleo juniperi 7. *juniperus cur praeterea bona eſt*? quia granis 8 ejus capiuntur turdi 9 in area 10. *quomodo praeterea capiuntur*? cum rubros unedones et ſorba aucuparia 11 ab tranſenna 12 petunt 13. *cincon qualis avis*? Mexicana 14 miris coloribus 15, rore 16 et odore 17 florum alitur 18 octobri, ramum 19 amplexa 20, totam hyemem dormit.

CXVII. *Quid traditur de Erichthonio*? illum inveniſſe currus 1. *cur*? ut tegeret 2 deformitatem 3 pedum 4. *quot equos junxit* 5? quatuor. *quis carpentum* 6 *invenit?* Carmenta, mater Evandri. *quot rotas* 7 *habuit*? duas et muli traxerunt 8. *quis vehebatur* 9 *carpento?* matronae 10, optimates 11, Auguſtae 12. *ciſium* 13 *quale fuit*? duarum rotarum, et expeditum 14 vehiculum 15; rheda 16 uſi ſunt in itineribus 17. *Lappones quomodo vehuntur* 18? in trahis 19, quae a machlibus 20 trahuntur 21.

CXVIII.

10 zu Abend eſſen 11 köſtlich 12 eine kalte Küche 13 die Speiſe 14 anfangen 15 ein Ey 16 beſchließen 17 ein Apfel 18 decken 19 das Tiſchtuch 20 abwiſchen 21 ein Leſer 22 gebrauchen 23 ein Tiſch, daran drei Betten, Polſter, ſtehen 24 ein Gaſt 25 ſich vergnügen 26 einladen.

CXVI. 1 Der Cedernbaum 2 hoch 3 lang aufgeſchoſſen 4 ſonderlich 5 wurmſtichig werden 6 ſchmieren, ſalben 7 Wachholderbaum 8 ein Korn, Beere 9 ein Krammetsvogel 10 ein Vogelheerd 11 rothe Elzbeere und Eberaſchenbeere 12 die Schlingen 13 holen, langen 14 von Mexico in America 15 wunderſchöne Farbe 16 der Thau 17 der Geruch 18 ernähren 19 ein Aſt 20 umfaſſen.

CXVII. 1 Ein Wagen 2 bedecken 3 die Ungeſtalt, Häßlichkeit 4 der Fuß 5 anſpannen 6 eine Kutſche 7 ein Rad 8 ziehen 9 fahren 10 eine ehrbare Frau 11 vornehme Frau 12 die Kaiſerin 13 ein Karn, Rollwagen 14 leicht 15 Fuhrwerk 16 ein Reiſewagen 17 die Reiſe 18 fahren 19 ein Schlitten 20 ein Rennthier 21 ziehen.

CXVIII.

III

CXVIII. *Quis potitus* 1 *eſt Hieroſolymorum* (*ma et mis?*) Titus. *quomodo expugnata* 2 *ſunt?* crebris 3 ſtragibus 4, et fame 5, nam tanta fuit caritas, 6 ut conſumta et to 7 peno 8 (penu, conſumto penore) non tantum caro et cartilago 9 cara 10 eſſent, ſed etiam corium 11 coxerint 12 et excrementa 13 care 14 emerint. *quomodo Saguntum redegerunt ad deditionem* 15? urſerunt 16 illam fame. *quando fames dominata* 17 *eſt in Germania?* annus continetur 18 hoc verſu 19: Ut lateant 20 nullum tempus famis ecce 21 CUCULLUM 22. *quid ex fame oritur* 23? peſtis 24 et aliae contagioſae lues 25. *quo remedio* 26 *Romani uſi ſunt contra* 27 *peſtilentem luem* 28? clavum annalem 29 fixerunt 30 in templo Jovis; in Bavaria autem reliquiae 31 Epiſcopi S. Benonis contra peſtem coluntur. *quid obſervandum de Turcis?* eos non fugere peſtem, quae fere 32 perpetuo 33 ſerpit 34.

CXIX. *Quid aſſervatur* 1 *Laureti in Italia?* caſa 2 in qua Maria habitavit 3. *quomodo Lauretum pervenit?* dicitur ab angelis 4 eo delata 5 eſſe. *quid Mediolani monſtratur* 6? clavus 7, quo Chriſtus fuit affixus 8 cruci. *ubi ſudarium* (*lacinia*) 9 *cuſtoditur* 10? Auguſta Taurinorum. *quid Treviris* 11? toga 12 Chriſti. cujus laciniam 13 mulier tetigit 14.

CXX *Quomodo ſegnes* 1 *et laſcivi* 2 *ac petulantes* 3 *pueri caſtigandi* 4 *ſunt?* primo verbis 5; ſed ſi verba incaſſum cadunt 6, et dicto non ſunt audientes 7 praeceptori (paedagogo) 8, clunes 9 caedendi 10 ferula 11, aut dorſum 12 verberibus

13 ac

CXVIII. 1 Erobern 2 überwinden 3 öfters, ſtetig 4 eine Niederlage 5 der Hunger 6 die Theurung 7 verzehren 8 der Vorrath von Eßwaaren 9 der Knorpel 10 theuer 11 das Leder 12 kochen 13 Unflath, Miſt 14 theuer 15 zur Uebergabe zwingen 16 plagen 17 herrſchen 18 enthalten ſein 19 ein Vers 20 unbekannt ſein 21 ſiehe da 22 das Mönchskleid 23 entſtehen, 24 die Peſt 25 eine anſteckende Seuche 26 ein Mittel 27 wider 28 die Peſt 29 ein Jahrnagel 30 einſchlagen 31 die Reliquien, Ueberbleibſel, Gebeine der Heiligen 32 ſchier 33 allezeit 34 ſchleichen, graſſiren.

CXIX. 1 Verwahren 2 eine Hütte, Bauerhütte 3 wohnen 4 ein Engel 5 überbringen 6 zeigen 7 ein Nagel 8 heften, ſchlagen an etwas 9 das Schweißtuch 10 verwahren 11 Trier 12 der Rock 13 der Saum 14 berühren.

CXX. 1 Faul 2 muthwillig 3 verwegen 4 züchtigen 5 ein Wort 6 vergeblich ſein 7 gehorchen 8 der Lehrmeiſter 9 der Hinterſte 10 hauen 11 die Ruthe 12 der Rücken 13 ein Schlag 14 eine Peitſche

15 zu-

13 ac ſcutica 14 operiendum 15 eſt, ut ſcapulas perdant 16. *ſin autem grandiuſculi* 17 *et ephebi* α *ſunt?* carcere 18 compeſcendi 19 ſunt, aut multa 20 iis irroganda 21. *quid proditum eſt de Hectore?* eum praebuiſſe manus 22 magiſtro 23. *quid de Gordiano II?* eum ploraſſe 24, ſi quis condiſcipulorum 25 caſtigaretur. *an etiam feriae* 26 *concedendae* 27 *pueris?* omnino, ne ſtudium tironum 28 fatiſcat 29. *quis fuit plagoſus* 30? Orbilius, praeceptor Horatii. *quis magiſtrum ſuum magni fecit?* Antoninus philoſophus. Nam Metiani effigiem in cubiculo 31 ſuo habuit, et ſepulcrum coronis 32 ornavit, ſed Hercules Linum occidit 33. quia eum objurgarat 34.

CXXI. *Quo priſci texerunt* 1 *caput contra hoſtes?* caſſide 2 (galea). *ex qua materia confecta* 3 *erat?* ex ferrea lamina 4. *cudon* 5 *ex quo confectus erat?* ex crudo 6 corio 7. *quo ornabantur* 8? criſta 9 ex pennis 10. *qui pectori caverunt* 11? cataphracta (thorace) 12. *lorica* 13 *ex quo confecta?* ex loris 14 e crudo corio. *quomodo praeterea defendebant* 15 *ictus* 19? ſcutis 17, clypeis 18, peltis 19, cetris 20, umbone 21. *aegis* 22 *Jovis qualis erat?* in medio erat caput Meduſae (Gorgonis) cujus capilli in angues mutati 23.

CXXII. *Quid de Melanione proditum eſt?* eum tam caſtum 1 fuiſſe, ut odio 2 mulierum migraverit 3 in ſolitudinem 4 et eremum α. *quale proverbium inde natum* 5? Melanione caſtior. *cur Lucretia occidit ſe?* quia ſtuprum illi illatum 6 erat a Lucio Tarquino. *an impune habuit* 7? minime, ſed expulſus

15 zudecken 16 die Schultern nicht fühlen 17 erwachſen α ein Jüngling von ſechzehen Jahren 18 das Gefängniß 19 bezwingen, zähmen 20 eine Geldſtrafe 21 auflegen 22 die Hände darhalten 23 der Lehrmeiſter 24 weinen 25 ein Mitſchüler 26 ein Feiertag 27 erlauben 28 ein junger Anfänger 29 müde werden 30 der gerne zuſchlägt 31 die Schlafkammer 32 eine Krone 33 tödten 34 ſchelten.

CXXI. 1 Bedecken 2 ein Helm 3 machen 4 ein Blech 5 eine Sturmhaube 6 ein Rohr 7 Leder 8 zieren 9 ein Federbuſch 10 eine Feder 11 die Bruſt verwahren 12 ein Harniſch 13 ein Panzer 14 ein Riem 15 abhalten, abwehren 16 ein Stich 17 ein länglichter Schild 18 ein runder Schild 19 ein kurzer runder Schild 20 ein kurzer Schild von Riemen 21 ein in der Mitte rund erhabner Schild 22 des Jupiters und der Pallas Schild 23 verwandeln.

CXXII. 1 Keuſch 2 der Haß 3 wandern, weggehen 4 die Einſamkeit α die Einöde 5 was vor ein Sprüchwort iſt daher entſtanden 6 ſchänden 7 ungeſtraft davon kommen 8 verjagen 9 das Elend bauen, auſſer

ſus 8 eſt regno cum patre, et exulare 9 coactus 10 eſt. *cuius pudicitia* 11 *praeterea praedicatur* 12? Xenocratis, ut a Phryne, pulcherrima meretrice 13, expugnari 14 non potuerit.

CXXIII. *Ubi antiquitus* 1 *pecus (pecudem)* 2 *ſervarunt* 3? in antris 4. uti nunc in caulis 5. *quid legitur de bobus (bubus)* 6 *Herculis?* quod Cacus eas abegerit 7, cum carice 8 junco 9 et gramine 10 paſcerentur 11, et traxerit eas caudis 12 in ſpeluncam 13. *cur?* ne veſtigia 14 poſſet perſequi 15. *qui detecta* 16 *eſt rapina* 17? mugitu 18 vaccarum 19. *quomodo Hercules ultus* 20 *eſt raptorem* 21? percuſſit 22 eum clava 23. *quid geſtat praeter clavam?* exuvias 24 leonis. *quale proverbium de eo?* difficile eſt, Herculi clavam extorquere 25. *quis par* 26 *fuit Herculi?* Polydamas. Nam leonem pariter 27 enecuit 28, vaſtum taurum ſuſtulit 29, in humeros 30. currum 31 rapidum 32 ſufflaminavit 33, tandem ruente 34 caute 35 oppreſſus 36, quam ſuſtinere 37 voluit.

CXXIV. *Ex quo olim charta* 1 *confecta eſt* 2? ex Aegyptiaca papyro 3, ubi vero non erat copia 4 papyri, inſcripſerunt foliis 5 palmae 6, populi 7, aut etiam in libro 8 tiliae 9, ulmi 10, fraxini 11. *ex quo nunc conficitur?* ex veteri 12 linteo 3, quod in ſummam minutiem conteritur 14. *quomodo laevior* 15 *redditur* 16 *et aptior ad ſcribendum?* cum ſcabritia 17 chartae laevigatur 18 dente apri 19.

CXXV. *Quare cavillatorem* 1 *cavere* 2 *debemus (nobis a cavil-*

auſſer dem Vaterlande ſein, des Landes verwieſen ſein 10 zwingen 11 Keuſchheit 12 rühmen 13 eine Hure 14 überwinden.

CXXIII. 1 Vor Alters 2 das Vieh 3 verwahren 4 eine Höle 5 ein Stall, Schaafſtall 6 ein Ochſe, eine Kuh 7 wegtreiben 8 Riedgras 9 Binſen 10 das Gras 11 weiden 12 der Schwanz 13 eine Höle 14 ein Fußtapfen 15 nachfolgen, nachgehen 16 entdecken 17 der Raub 18 das Brüllen 19 eine Kuh 20 rächen 21 ein Räuber 22 ſchlagen, erſchlagen 23 eine Keule 24 die abgezogene Haut 25 aus der Hand drehen 26 gleich 27 gleichfalls 28 töden 29 aufheben, aufnehmen 30 die Schulter 31 ein Wagen 32 ſchnell 33 hemmen 34 einfallen 35 ein Fels 36 erdrücken, verſchütten 37 aufhalten.

CXXIV. 1 Das Papier 2 machen 3 ägyptiſches Schilf 4 Vorrath, Gelegenheit 5 ein Blatt 6 ein Palmbaum 7 ein Pappelbaum 8 der Baſt 9 die Linde 10 der Ulmbaum 11 der Eſchenbaum 12 alt 83 die Leinwand 14 ganz klein ſtoßen 15 glatt 16 machen 17 die Rauhigkeit 18 glatt machen 19 ein wild Schwein.

CXXV. 1 Ein Spötter 2 meiden 3 gemeiniglich 4 ein Verleumder

a *cavillatore*? quia plerumque 3 eſt calumniator 4. *quomodo Fabius dictus eſt per contumeliam* 5 (*vituperationem*) α? cunctator 6; quod cunctatus 7 eſſet aggredi 8 hoſtem. *an cunctatio* 9 *fuit ſalutaris* 10? omnino: hinc clypeus 11 imperii appellatus. *quid Demoſthenes reſpondit calvo* 12 *conviciatori* 13? ego laudo 14, inquit, crines 15 tuos, qui malam calvariam 16 fugerunt 17. *quod remedium* 18 *commendavit* 19 *Plato contra convicia* 20? ſic vivas ut illis fides non habeatur 21. *qui fuerunt nobiles criminatores* 22? Paſquino ſutor 23 Romae, qui praetereuntes maligne vellicabat 24, ac hodieque ſatyrae 25 ſolent ſtatuae 26 ejus affigi 27: Scioppius Ciceronem reprehendit 28 ideoque canis grammaticus dictus; ei ſimilis Laurentius Valla. Lavinius comoedias Terentii percenſuit 29, Zoilus Homerum et Platonem perſtrinxit 30, et Momus opera Deorum carpſit 31. *quid inter alia deſideravit* 32? feneſtram 33 in pectore hominum, et cornua in armis (toris) 34 taurorum 35. *quid dicitur in tales vituperatores* 36? coelum vituperant 37. *cui ſimilis conviciator*? diabolo 38 et ſcorpio (oni) 39, cujus cauda ſemper in ictu 40 eſt. *quomodo appellantur rabulae* 41 *latinis*? canes. *quis religioſus* 42 *advocatus*? Antonius Ruffi, nam ſolvit 43 litem 44, quam perdidit 45.

CXXVI. *Cedo* 1, *qui ſunt corruptores* 2 *juventutis*? caupones 4 et lenones 5. *cur*? quia alliciunt 6 eos in cellas 7, ut vinum, cereviſiam 8. et zythum 9 potent 10. *quis primus coxit* 11 *cereviſiam*? Bacchus inter Graecos, inter Germanos 12 Gambrivius, rex Germanorum. *ubi zythus primum coctus*

der 5 die Beſchimpfung α Verachtung, Schmach 6 ein Zauderer 7 zaudern 8 angreifen 9 das Zaudern 10 nützlich 11 ein Schild 12 ein Kahlkopf 13 ein Läſterer 14 ich lobe 15 die Haare 16 die Glatze 17 davon fliehen, entfliehen, entgehen 18 ein Mittel 19 loben 20 Läſterung 21 glauben 22 ein Läſterer 23 ein Schuſter 24 ſcharf tadeln, beißig angreifen 25 Spottſchriften, Schmähſchriften 26 eine Säule, Bildſäule 27 anheften 28 tadeln 29 ſpöttiſch durchziehen 30 durchhecheln 31 tadeln 32 finden, daß mangele 33 ein Fenſter 34 die Schulter 35 ein Stier 36 ein Verächter, Läſterer, Tadelhans 37 verachten 38 der Teufel 39 ein Scorpion 40 mit dem Schwanz allezeit fertig zum Stechen 41 ein Zungendreſcher 42 gewiſſenhaft 43 bezahlen 44 der Proceß 45 verlieren.

CXXVI. 1 Sage doch 2 ein Verderber 3 die Jugend 4 eine Schenkewirth 5 ein Hurenwirth 6 anlocken 7 der Keller 8 das Bier 9 der Breihahn 10 trinken 11 brauen 12 ein Deutſcher 13 ein Brauer 14

coctus eſt in Germania? Hannoverae a zythopepta 13, cui nomen fuit 14 Brühan. *continuone corrumpuntur* 15 *juvenes, ſi cellas frequentant* 16? omnino. Nam tenera aetate 17 voluptas titillat α ſenſus β, diſcunt deteriora 18 facillime et vitiis 19 contaminatur 20; diſcunt teſſeras 21 et alios ludos ludere 22, choros agitare 23, audiunt ſpurca verba 24 et diſſipant 25 patrimonium 26 cum ſodalibus 27. in ſodalitatibus 28 (ſodalitiis). *quid hinc factitatum* 29? ut ſe contulerint 30 ad laniſtas 31 (gladiatores) et interfecti ſint; ſi vero ſtrenue 31 digladiati 33 ſunt, rude 34 donari 35 ſolebant, in ſignum 36 miſſionis 37.

CXXVII. *Quae fuit celeberrima Sybillarum?* Cumaea, quae prope 1 Cumas cryptam 2 habitavit. *ubi erat crypta?* in cava 3 caute 4, quae vel natura vel arte cavata 5 erat. *quot libros Sybillinos emit Tarquinius?* tres. *cur Sybilla combuſſerat* 6 *ſex?* quia rex non tantum licebatur, (licitabatur 7) quanti illa indicaverat 8, ſed minus. *quanti licebant* 9? magni (magno), nempe trecentis Philippis α. *quis uſus horum librorum?* Romani conſuluerunt 10 eos uti oracula in rebus dubiis 11. *quomodo Homerum, Virgilium conſuluerunt?* temere 12 evolverunt 13, et in quem verſum incidiſſent 14 oculi, pro oraculo 15 habuerunt, atque ſortes 16 Homericae, Virgilianae dictae. *quo verſu Virgilii imperium Severo praedictum* 17? tu regere imperio populos Romaue memento 18. *cur vates* 19 *non ſunt conſulendi?* quia metu angimur 20 ſi mala, et contra ſpe, ſi bona praedicunt 21.

CXXVIII.

er hat den Nahmen 15 werden ſie darum ſo bald verführt 16 oft wohir gehen 17 im zarten Alter α kützeln β die Sinne 18 das ſchlimmere 19 ein Laſter 20 beflecken 21 der Würfel 22 ein Spiel ſpielen 23 einen Tanz halten 24 unzüchtige Worte 25 verſtreuen, verſchwenden, durchbringen 26 das Erbgut, Erbe, Vermögen 27 ein Geſell, ein Zechbruder 28 Geſellſchaft 29 oft geſchehen 30 ſich begeben 31 ein Fechter 32 tapfer 33 fechten 34 ein Fechterſtab 35 beſchenken 36 ein Zeichen 37 die Erlaſſung, Freiheit.

CXXVII. 1 Bei 2 eine Höle 3 hohl 4 ein Fels 5 hohl machen 6 verbrennen 7 bieten auf etwas 8 fordern für etwas 9 feil ſein, gehalten werden, α ein Ducaten 10 einen um Rath fragen 11 zweifelhaftig 12 ungefehr 13 aufſchlagen 14 auf was fallen 15 eine göttliche Antwort 16 Weiſſagung 17 weiſſagen 18 ſich erinnern 19 ein Wahrſager 20 ängſtigen, peinigen 21 weiſſagen.

CXXVIII.

CXXVIII. *Quis Americam detexit* 1? Chriſtophorus Columbus. *quis continentem* 2 *occupavit* 3? Americus Veſputius, qui cum magna claſſe 4 eo miſſus eſt. *cur ea pars orbis mirabilis?* quod ſit foecundiſſima 5 auri. Nam ſaepe latet 6 ſub ſummo ceſpite 7, hinc quotannis multa talenta 8 auri inde afferuntur in theſauros (gazas) 9. *ubi autem fodiunt* 10 *nobiliſſimum aurum?* in Hungaria. *ubi ferrum?* in Suecia. *ubi chalybem* 11? in Auſtria. *ubi ſtannum* 12? in Anglia, *ubi plumbum* 13 *optimum?* in Anglia, et propter duritiem 14 aptius globis 15.

CXXIX. *Lyra* 1 *cujus inſigne* 2? Apollinis. *quot chordas* 3 *habet lyra Apollinis?* novem, pro numero 4 muſarum. *quis primus intercinuit* 5 *citharam* 6? Amphion. *quid traditur de Amphione?* quod ſono 7 teſtudinis 8 ſaxa moverit. *quid de Orpheo?* quod cantu 9 ſylvas moverit, et inhibuerit 10 curſum 11 amnium. *quid proditum eſt de Arione?* quod delphini (delphines) ſecuti ſunt navim, et unus eum ejectum portarit 12 dorſo 13 Corinthum. *quid de Aſino Ammonii?* quod relicta farragine 14, audierit herum explicantem 15 poeticen 16. *quae alia inſtrumenta muſica?* barbitus (et on) 17 cymbalum 18, ſambuca 19. *quibus claſſicum cecinerunt* 20? tuba 21, lituo 22, tympano 23, hinc habuerunt tubicines 24, liticines 25, tympanotribas 26.

CXXX. *Cur Athenienſes innexerunt* 1 *aureas cicadas* 2, *crinibus* 3 *ſuis?* ut oſtenderunt 4 ſe procreatos 5 eſſe ex tellure 6. *quid fingitur de origine* 7 *cicadarum?* fuiſſe homines, qui cantu 8 perierint 9. *quibus ſimiles ſunt locuſtae* 10? pigris

CXXVIII. 1 Entdecken 2 das veſte Land 3 einnehmen 4 eine Schiffsflotte 5 reich, überflüſſig 6 verborgen liegen 7 oben unter dem Raſen 8 ein Talent von 700 Rthlr. 9 die Schatzkammer 10 graben 11 der Stahl 12 das Zinn 13 Blei 14 die Härte 15 eine Kugel.

CXXIX. 1 Eine Leier 2 ein Kennzeichen, Merkmahl 3 eine Saite 4 nach der Zahl 5 darunter, darzu ſingen 6 eine Cither 7 der Klang 8 die Laute 9 der Geſang 10 aufhalten 11 der Lauf 12 tragen 13 der Rücken 14 gemiſcht Futter 15 auslegen 16 die Poeſie 17 ein Hackebret 18 eine Cymbel 19 ein Saitenſpiel 20 zum Treffen blaſen 21 die Trompete 22 die Zinke 23 Trommel 24 ein Trompeter 25 ein Zinkenbläſer 26 ein Tambour.

CXXX. 1 Einflechten 2 die welſche Heuſchrecke 3 das Haar 4 zeigen, andeuten 5 hervorkommen, entſpringen, den Urſprung haben 6 die Erd-

gris 11 et ignavis 12, uti formicae 13 gnavis 14. *quid locuſta rogavit 15 formicam?* cibum 16. *quid reſpondit?* ſi aeſtate cantaſti 17, hieme 18 ſalta 19. *an locuſtae noxiae 20 ſunt?* omnino, nam Aegypto magnas clades 21 et calamitates 22 attulerunt 23 in oriente tamen inter edulia 24 ſunt. *quid inprimis grave 25 fuit illis?* caligo 26; nam tam denſae 27 fuerunt tenebrae 28, ut nulla nox 29 fuerit tam caliginoſa 30. *quid Audeus docuit de tenebris?* eas principio carere 31.

CXXXI. *In quot claſſes 1 diviſi 2 erant cives 3 Romani?* in ſex claſſes. *quales erant in prima claſſe?* ditiſſimi 4. *qui in altera?* ditiores. *qui in tertia?* divites. *qui in quarta?* mediocres 5. *qui in quinta?* modici 6. *qui in ſexta?* tenuiſſimi 7, qui capite cenſebantur 8. *quis populum α retulit in claſſes 9?* Servius Tullius. *cur in cenſum relatus 10?* ut ex praediis 11, agris et fundis 12 vectigalia 13 ſolverent 14. *quod fuit munus 15 cenſorum 16?* non tantum cenſere 17 fortunas 18 civium, ſed etiam notare 19 mores 20 ſingulorum 21. *quid Juvenalis?* dat veniam corvis, vexat cenſura columbas 22. *quomodo cenſura 23 peragitur 24 optime?* ſi judex, alios quod monet, ipſe facit.

CXXXII. *Qualis fingitur Vulcanus?* claudus 1. *quare claudicavit 2?* quia deturbatus 3 eſt ex coelo 4 et fregit crus 5. *cur?* quia tam deformis 6 fuit. *quorum Deus eſt?* fabrorum ferrariorum 7. *ubi habuit ſuam officinam ferrariam 7?* in inſula

Erde 7 der Urſprung 8 der Geſang 9 erkennen 10 die Heuſchrecke 11 faul 12 träge 13 eine Ameiſe 14 fleißig 15 bitten 16 die Speiſe 17 ſingen 18 der Winter 19 tanzen 20 ſchädlich 21 Schaden an Bäumen 22 Schaden an der Frucht 23 verurſachen 24 Eſſen, Gericht 25 beſchwerlich 26 die Finſterniß 27 dicht, dicke 28 die Finſterniß 29 die Nacht 30 finſter 31 keinen Anfang haben.

CXXXI. 1 Eine Ordnung 2 eintheilen 3 ein Bürger 4 reich 5 mittelmäßig 6 der etwas weniger hat 7 der allerärmſte 8 nach den Köpfen geſchätzt werden α das Volk 9 in gewiſſe Ordnung bringen 10 ſchätzen 11 ein Landgut 12 liegende Gründe 13 der Zoll, Schatzung 14 bezahlen 15 das Amt 16 ein Schätzer, ein Zuchtmeiſter 17 ſchätzen 18 das Vermögen, die Güter 19 ſtrafen 20 die Sitten, die Aufführung 21 alle und jede 22 kleine Diebe hängt man, die großen läßt man laufen 23 das Zuchtmeiſteramt 24 verwalten.

CXXXII. 1 Lahm, hinkend 2 hinken 3 herab ſtoßen, herunter ſchmeißen, werfen 4 der Himmel 5 ein Bein brechen 6 garſtig, ungeſtalt 7 ein

ſula Lemno. *quae cauſa hujus fabulae*? quia in hac inſula primum arma cuſa ſunt. *qui ſocii* 9 *tribuuntur* 10 *illis*? Cyclopes 11, Brontes, Steropes, Pyraemon. *quibus inſtrumentis utuntur fabri*? malleo 12, quo ferrum cuditur 13 in incude 14; lima 15, qua politur 16; forcipe 17, qua verſatur 18 candens 19 ferrum; folle 20, quo ignis ſufflatur 21. *quis uſus batilli* 22? prunae 23 componuntur 24. *quid de Carolo IX. rege Galliarum proditum*? quod amans fuerit fabricae ferrariae 25.

CXXXIII. *Imperator Titus quomodo cognominatus eſt*? amor et deliciae orbis 1. *cur*? propter clementiam 2; nam clementiſſimus 3 fuit omnium et tam comis 4, ut nihil ſupra 5; atque hic fuit mirabilis character α animi. *quid exprobravit* 6 *patri ſuo Flavio*? quod tributum impoſuiſſes 7 lotio 8. *quid reſpondit Flavius*? numus 9 admovit 10 naribus 11 ejus, dicens, lucri 12 bonus odor 13 ex re qualibet. hinc avaritiae 14 inſimulatur 15, quae maxime indigna 16 principe.

CXXXIV. *Cur Siſamni cutis* 1 *detracta* 2 *eſt*? quia erat iniquus 3 Judex 4, et excaecatus 5 muneribus 6. *quid porro factum*? pelle 7 ejus tribunal 8 obductum 9 eſt. *cur*? ut nempe (videlicet) 10 monerentur judices, ne animi eorum declinarent 11 a jure, nec reos 12 indicta cauſa (inauditos 13) ſceleris (de ſcelere) 14 damnarent. nec lites 15 perperam 16 tranſigerent 17 inter litigantes 18, ſi quis dicam alteri ſcripſiſſet 19. *quis tam ſevere conſuluit (decrevit)* 20 *in Siſamnem*? rex

7 ein Schmied 8 die Schmiede 9 ein Helfershelfer, Geſelle 10 zuſchreiben 11 ein einäugiger Rieſe 12 ein Hammer 13 ſchmieden 14 ein Amboß 15 eine Feile 16 glatt machen 17 die Zunge 18 herum drehen 19 glühend 20 der Blaſebalg 21 anblaſen 22 Feuerſchaufel, Feuerzange 23 glühende Kohlen 24 zuſammenlegen 25 die Schmiedekunſt, das Schmiedehandwerk.

CXXXIII. 1 Die Freude der Welt 2 die Gnade 3 gnädig 4 freundlich, holdſelig 5 nichts drüber α Kenn- Mahlzeichen, Bildung, Faſſung 6 vorweiſen 7 Tribut legen auf etwas 8 Urin, Harn 9 Gold 10 halten an etwas 11 die Näſe 12 der Gewinn 13 der Geruch 14 der Geitz 15 beſchuldigen 16 unanſtändig.

CXXXIV. 1 Die Haut 2 abziehen 3 unbillig, unrecht 4 ein Richter 5 verblenden 6 das Geſchenk 7 das Fell 8 der Richterſtuhl 9 überziehen 10 nemlich 11 lenken, neigen, wenden 12 der Beklagte 13 unverhört 14 ein Laſter 15 Proceß 16 fälſchlich, mit Unrecht 17 abthun, ſchlichten 18 der Proceß führer 19 einen Proceß anfangen mit 20

rex Cambyſes. *cur clientes* 21 *celebrant* 22 *domos patronorum* 23? ut ſe commendent in clientelam 24.

CXXXV. *Quid in Alexandro Magno praecipue (praeſertim) reprehenſum* 1 *eſt?* ebrioſitas 2: nam ſaepe ſic commiſſatus 3 eſt cum commiſſatoribus 4, ut per biduum 5 crapulam exhalare (edormire) 6 debuerit, et propinavit 7 Proteae capaciſſimo potatori 8 poculum 9 duorum congiorum 10, eoque iterato 11 extinctus eſt 12. *quid taxatur* 13 *in Sardanapalo?* quod latuerit 14 in coetu 15 pellicum 16, quae ſuos (ſuas) colos 17 tractarunt 18, atque inter eas penſum 19 diſtribuerit 20. *quo ſucceſſu* 21? Arbaces indignatus 22 eſt parere 23 tali foeminae 24 et regnum ei ademit 25. *quale epitaphium* 26 *ei ſcriptum eſt?* non homo, ſed porcus 27 Sardanapalus erat. *cur raro et tantum ſemel quotannis in publicum prodiit* 28? ut major eſſet reverentia 29; idem mos 30 fuit priſcorum regum Galliae. *quo eventu?* Childericus a Pipino, Majore domus 31, in monaſterium 32 detruſus 33.

CXXXVI. *Filius Ciceronis cur cognominatus eſt bicongius?* quia duos congios 1 educere 2 poterat uno hauſtu. 3 *quale adagium quadrat* 4 *in eum?* heroum filii noxae 5. *quid cenſendum de filiis frugi* 6 *et bonae indolis* 7? cari 8 ſunt omnibus, et columina (columnae) 9 familiis ſuis: ſed degeneres 10 ſunt maculae 11 familiis ſuis, et ſibi probro 12. *qua ignominia Georgius Cornaro affectus* 13, *ducis Veneti* 14 *filius?* proſcriptus patria 15 et ſtatua infamis ipſi erecta 16, addito elogio α. *cur*

20 ſcharf, hart verfahren mit jemand 21 ein Client 22 oft wohin gehen 23 ein Patron, Fürſprecher, Vertheidiger 24 ſich in den Schutz empfehlen.

CXXXV. 1 Tadeln 2 die Trunkenheit 3 ſchmauſen 4 ein Schwelger 5 zwei Tage 6 den Rauſch ausſchlafen 7 zutrinken 8 ein großer Säufer 9 ein Becher 10 drei Kannenmaaß 11 wiederholen 12 ſterben 13 tadeln 14 verborgen liegen, ſtecken 15 ein Haufen 16 ein Kebsweib 17 ein Spinnrocke 18 mit etwas umgehen 19 Tagewerk 20 austheilen 21 was iſt darauf erfolget 22 unwillig werden, nicht wollen 23 gehorchen 24 ein Weib, ein weibiſcher Mann 25 nehmen 26 eine Grabſchrift 27 ein Schwein 28 ſich ſehen laſſen 29 Ehrerbietung 30 Gebrauch 31 Hofmarſchall 32 ein Kloſter 33 ſtoßen.

CXXXVI. 1 Ein Stübchen 2 austrinken 3 in einem Trunk, Zuge 4 es ſchickt ſich auf etwas 5 vornehmer Leute Kinder gerathen ſelten 6 ein wohlgerathener Sohn 7 die Art 8 lieb 9 eine Stütze, Säule 10 ungerathen 11 ein Schandfleck 12 ein Schimpf 13 beſchimpfen 14 der Doge von Venedig 15 des Landes verweiſen 16 eine Schandſäule

auf=

cur Metellus celebratur 17 *felix* 18? quod elatus 19 eſt a quatuor filiis, qui ſummis magiſtratibus 20 functi 21 erant. *cur Boleslaus III. dux Poloniae geſtavit* 22 *in pectore patris effigiem* 23? ne patrem dedecoraret 24.

CXXXVII. *Epheſi quid mirabile fuit*? templum Dianae. *quam ob rem*? quia ſtructum erat a centum 1 et viginti regibus et fultum 2 fuit centum et amplius 3 columnis. *quis uſus columnarum*? ut lapideum fornicem 4 (arcum, cameram) ſuſtineant 5. *quomodo ornantur columnae?* ſtriis 6 et ſtrige 7. *cur Heroſtratus incendit* 8 *templum?* ut ſui memoria 9 eſſet immortalis 10. *cur Xerxes templa Graeciae deſtruxit* 11? quod infinitus 12 Deus includi 13 non poſſet.

CXXXVIII. *Cur Romani crearunt* 1 *conſules* 2? ut curam gererent 3 civium, et conſulerent 4 publicae rei. 5 *ubi convenerunt* 6? in curia 7. *quae fuerunt inſignia* 8 *conſulum*? faſces 9 virgarum ex betula 10 cum ſecuri 11, quos lictores 12 praetulerunt 13: deinde praetexta 14, denique ſella curulis 15, quae ex ebore facta. *cur duo fuerunt*? ut ſi unus malus eſſet, alter cum cohiberet 16, quia parem 17 poteſtatem 19 habebat. *quis ſolus conſul fuit?* Pompejus magnus. *quid Cicero joco* 19 *dixit in Caninium Rebilum?* quod per totum conſulatum 20 vigilaverit 21, cum ſeptem horis tantum ei praefuiſſet 22.

CXXXIX. *Ubi Ethnici conſuluerunt* 1 *Apollinem*? inprimis Delphis: ſex tamen hybernis menſibus α etiam Patarae β. *quare*? ut ederet oraculum 2 in dubiis rebus. *per quem reddebantur oracula* 2? per vatem 4, quae ſedebat ſuper cortina

tina

aufrichten α Ueberſchrift 17 rühmen 18 glücklich 19 begraben 20 die höchſten Aemter 21 verwalten 22 tragen 23 ein Bild 24 beſchimpfen.

CXXXVII. 1 Hundert 2 unterſtützen 3 mehr 4 das Gewölbe 5 unterſtützen, tragen 6 ein erhabener Reif an einer Säule 7 eine Hohlkehle 8 anzünden 9 das Andenken 10 unſterblich 11 niederreiſſen, zerſtören 12 unendlich 13 in Mauren einſchließen.

CXXXVIII. 1 Schaffen, machen, wählen 2 ein Bürgermeiſter 3 Sorge tragen 4 das Beſte ſuchen 5 das gemeine Weſen 6 zuſammenkommen 7 das Rathhaus 8 Kennzeichen, Ehrenzeichen 9 ein Bündel 10 die Birke 11 ein Beil 12 ein Stadtknecht 13 vorhertragen 14 ein verbremt Kleid 15 ein Thron, helfenbeinerner Stuhl 16 zurückhalten 17 gleich 18 Gewalt 19 aus Scherz, Spaß 20 das Burgermeiſteramt 21 wachen 22 vorſtehen.

CXXXIX. 1 Um Rath fragen α Wintermonat β eine Stadt

tina 5 (tripode) ex lauro. *an adhuc ibi eduntur oracula?* non, ſed obmutuerunt 6 nato Chriſto. *quid inſcriptum erat foribus 7 ſive ſublimini 8 templi?* noſce 9 te ipſum. *ubi ſiti ſunt Delphi?* in umbilico 10 Graeciae et centro, ut credebant 11, mundi, *quid de aliis hariolis 12 obſervandum?* eos ſolitos eſſe inhalare 13 aram, ut cum nidore 14 divinam animam acciperent 15, et hariolari 16 poſſent. *quid cenſendum de iis?* uſu peritus 17 multo velocior hariolo, et Mopſo 18 certior. *cur hic tam celeber vates?* quia divinavit 19 quot fici 20 in ficu 21 eſſent. *quis in Gallia inclaruit 22 vaticinus?* Noſtradamus, inter plurima alia, praedixit hoſpiti 23, quod nigrum porculum (porcellum) 24 coquus aſſaturus 25 eſſet, etſi album aſſari juſſerat, cum canes inter apparandum 26 hunc vorarent 27.

CXL. *Unde eſt cornu copiae* 1? ex capra Amalthea, quae Jovem lactavit 2. *quid ſignificat* 3? copiam 4 omnium rerum. *unde via lactea* 5 *in coelo orta eſt?* ex lacte 6, quod Hercules effudit 7, cum eum Juno rejiceret 8 a mammis 9 ſuis, quod avidius ſuxiſſet 10. *in terra quid inde factum eſt?* lilia ſunt candida 11 facta, cum ante crocea 12 eſſent. *cur juvenis Crocus mutatus* 13 *in crocum* 14? ex amore nymphae Smilacis, et haec in ebenum.

CXLI. *Quinam habent monopolium* α *aromatum?* Belgae foederati β. *quis uſus eſt aromatis* 1? coqui 2 condiunt 3 cibos aromatibus, ut jus 4 melius ſapiat 5. *quibus potiſſimum utuntur?* pipere 6, quod creſcit 7 in India; croco 8; quod prove-

in Licien 2 göttliche Antwort geben 3 Götterſpruch, Weiſſagung ertheilen, bekannt machen 4 ein Wahrſager, Wahrſagerin 5 ein Dreifuß 6 verſtummen 7 die Thür 8 die Oberſchwelle 9 kennen 10 der Nabel, die Mitte 11 der Mittelpunct 12 ein Wahrſager 13 hauchen 14 der Geruch von Speiſen, Braten 15 einen göttlichen Athem an ſich ziehen 16 weiſſagen 17 ein erfahrner Mann 18 ſchnell, 19 weiſſagen, errathen 20 eine Feige 21 ein Feigenbaum 22 berühmt werden 23 der Wirth 24 ein Ferkel 25 braten 26 zurüſten, anrichten 27 freſſen.

CXL. 1. Das Horn des Ueberfluſſes 2 ſäugen 3 bedeuten 4 der Ueberfluß 5 die Milchſtraße 6 die Milch 7 verſchütten 8 zurückſtoßen 9 Bruſt 10 gar begierig ſaugen 11 weiß 12 gelb 13 verwandeln 14 Safran.

CXLI. α Der Alleinhandel, der Vorzug, das Recht mit einer Waare allein zu handeln β die Holländer 1 das Gewürz 2 ein Koch 3 würzen 4 die Brühe, Suppe 5 ſchmecken 6 der Pfef-

provenit 9 nunc etiam in Auſtria; et zingibere 10, quod in Arabia naſcitur. *qui autem caret* 11 *exoticis* γ? is adhibet domeſtica δ, ut cepas 12 (cepe). *quodnam eſt optimum condimentum* 13? fames; tunc enim ſolemus boni conſulere 14 panem butyro illitum 15, imo aſſum panem 16, aut etiam mucidum 17 et rancidum 18 lardum 19, idcirco Alexander dixit, ſe coquis non indigere. *quid de ſale* 20 *cenſendum*? eum (id) maxime neceſſarium 21 eſſe; nam absque eo cibi ſunt fatui 22. *quo Lappones* 23 *pro ſale utuntur*? cortice 24 pini 25 comminuto 26. *quid praecipue in deliciis poſuere* 27 *Romani*? jecur 28 anſeris, verris 29, majalis 30 et ex piſcibus mulli 31. *quis autem cibus ſaluberrimus* 32? cremor 33 ptiſanae 34 ex avena 35, aut hordeo 36 tuſae 37. *quis ſcripſit de coquinaria* 38? Apicius, qui omnibus decoctis 39 veneno vitam finivit 40.

CXLII. *An ſitis* 1 *tolerabilior* 2, *quam fames*? minime, qui enim ſitit 3, non tantum vappam 4, ſed etiam lympham 5 in deliciis ponit. *quid de Dario proditum, cum ſiti langueret* 6? eum bibiſſe aquam turbidam 7 ex lacuna 8, quae plena erat cadaveribus 9. *quid dixit*? nunquam ſe jucundius bibiſſe. *quis periit ſiti* 10? inter alios Rolandus 11.

CXLIII. *Quale ſymbolum* 1 *habent Belgae*? concordia 2 res parvae 3 creſcunt, diſcordia vel maximae dilabuntur. *quomodo id oſtendit* 4 *Scilurus, Scytharum rex*? faſce ſagittarum quem dedit frangendum 5 octoginta filiis. *quomodo respubl. Romanorum peſſumdata* 5 *eſt* (*peſſum ivit*?) diſcordia

dia

Pfeffer 7 wachſen 8 der Safran 9 wachſen 10 der Ingwer 11 nicht haben γ ausländiſch δ einländiſch 12 Zwiebeln 13 Gewürze 14 vorlieb nehmen mit 15 Butterbrod 16 trocken Brod 17 ſchimmlicht 18 ſtinkend 19 der Speck 20 Salz 21 nothwendig 22 ungeſchmack, unſchmackhaft 23 ein Lappländer 24 die Rinde 25 eine Fichte 26 zerſtoßen 27 für ein Leckerbißlein halten 28 die Leber 29 ein Eber 30 ein Borg 31 eine Barbe 32 geſund 33 der Saft 34 die Grütze, Graupe 35 der Haber 36 die Gerſte 37 ſtoßen 38 die Kunſt zu kochen 39 durchbringen 40 ſich vergeben.

CXLII. 1 Der Durſt 2 erträglich 3 durſten 4 verrochener Wein 5 Waſſer 6 von Durſt matt ſein, verſchmachtet ſein 7 trübe 8 eine Pfütze 9 ein Aas, todter Leichnam, Körper 10 von Durſt ſterben 11 ein großer Held Caroli M. Schweſter Sohn.

CXLIII. Ein Wahlſpruch 2 die Einigkeit 3 gering, klein 4 zeigen 5 zerbrechen 6 zu Grunde richten 7 die Vornehmſten, die Vorſte-

dia procerum 7. *quid Senatus* 8 *popoſcit (poſtulavit)* 9 *a Caeſare*? ut legiones 10 exauctoraret 11. *quid reſpondit*? negavit 12 ſe facturum ante, quam conſul declaratus 13 eſſet. *num ſuffragatus eſt* 14 *ſenatus* 15? minime, ſed refragatus eſt 16.

CXLIV. *Quo pacto* 1 *oves* 2 *Jacobi factae ſunt maculoſae* 3? Jacobus decorticavit 4 cortices 5 corylorum 6, quas conjecit in canales 7; cum ag̃erentur 8 aquatum 9. *cur oves noctu includuntur* 10 *cratibus* 11? ut defendantur 12 a lupis. *qua occaſione coxa* 13 *(coxendix) Jacobo luxata eſt* α? inter luctandum 14 cum angelo 15. *quid metuit* 16? ne ab Eſavo opprimeretur 17. *qualis erat Eſavus*? ingenio aſper 18, et ferox 19 rixator (rixoſus) 20 hinc ſaepius rixatus 21 eſt cum Jacobo, vel in utero materno 22 eum truſit 23: adhaec hirſutus 24 toto corpore; ſed Jacobus erat glaber 25 et humanus 26, etſi gemini 27 erant. *cur mirandi ſunt gemini Nicolaus et Claudius de Vouſſi*? quod tam ſimiles fuerint, ut nutrix 28 eos diſcoloribus 29 armillis 30 diſtinguere 31 debuerit, moribus 32, geſtibus 33, ſtudiis 34 ſimillimi, iisdem morbis, eodem tempore correpti 35 et in eodem praelio ambo ſauciati 36.

CXLV. *Quo ſupplicio* 1 *vindicatur* 2 *latrocinium* 3? latronibus 4 et ſicariis α vivis 5 crura frangantur 6, poſtea rotis imponuntur 7. *parricidae* 8 *autem quam poenam dederunt* 9? olim inſuti 10 ſunt in culeum 11, et demerſi 12 in flumen 13. *cur Lycurgus non tulit legem* 14 *contra parricidam*? quia non credidit 15 tales fore (futuros eſſe). *cur Sardonii impii* 16 *judicandi*?

her 8 der Rath 9 fordern 10 ein Regiment 11 abdanken 12 nein ſagen 13 erklären 14 beiſtimmen, einwilligen 15 der Rath 16 zuwider ſein.

CXLIV. 1 Wie, auf welche Weiſe 2 ein Schaaf 3 bunt 4 ſchälen 5 die Rinde 6 eine Haſelſtaude 7 ein Canal, eine Tränke 8 treiben 9 tränken 10 einſchließen 11 eine Hürte 12 beſchützen, ſicher ſein 13 die Hüfte α verrenken 14 das Ringen 15 der Engel 16 fürchten 17 unterdrücken, überfallen, umbringen 18 von Natur wild 19 frech 20 ein Zänker, zänkiſch 21 zanken 22 Mutterleib 23 treten, ſtoſſen 24 rauh 25 glatt 26 leutſelig 27 Zwillinge 28 die Amme 29 von verſchiedenen Farben 30 Armband 31 unterſcheiden 32 die Sitten 33 Geberden 34 Neigungen 35 ergreifen, fangen 36 verwunden.

CXLV. 1 Eine Leibesſtrafe 2 rächen, ſtrafen 3 der Mord 4 ein Mörder α Meuchelmörder 5 lebendig 6 die Beine brechen 7 aufs Rad legen 8 ein Vatermörder 9 Strafe leiden 10 einnähen 11 ein lederner Sack 12 einſenken, verſenken, erſäufen 13 ein Fluß 14 ein Geſetz

candi? quia parentes ſeptuagenarios 17 Saturno immolarunt 18 riſu 19, unde proverbium, Sardonium riſum ridere 20.

CXLVI. *Quid obſervas de cuculo 1?* quod ponat ova 2 in nido 3 currucae 4, falſo dicunt eum ejus ova ſorbere 5 tam albumen 6, quam vitellum 7. *quid porro 8 traditur?* cum curruca incubuit ovis (ova) 9 et excluſit 10 pullos 11, hi praecipiunt 12 eſcam 13 ceteris 14. *an verum eſt cuculos decorare currucas, a quibus paſti 15 ſunt?* non videtur probabile 16, quia nec unco (adunco) roſtro 17, nec falcatis unguibus 18 inſtructi 19 ſunt. *cur Pſittacus 20 notabilis?* quod per duos annos diſcit imitari 21 humanam vocem, poſtea indocilis 22, hinc proverbium, pſittacus ſenex ferulam negligit 23.

CXLVII. *Quam ob cauſam tragoedi 1 uſi ſunt cothurno 2?* ut eo grandiores 3 apparerent 4; comoedi 5 autem ſoccos uſurparunt. *qui ſunt clari comoedi?* Roſcius et Ambivius. *quid Apelles reſpondit crepidario 6?* ne ſutor ultra crepidam 7. *cur?* quia calceum 8 recte notaverat 9 ſed male tibias 10 et ſuras 11 correxit 12. *quale ſymbolum habuit?* nulla (nullus) dies ſine linea 13. *cur inſuper 14 laudatur?* quod docuit aptare 15 penicillos 16. *qui praeterea celebres?* Parrhaſius Zeuxidem fefellit 17 linteo 18, et hic volucres uva 19; Cleophantes tritis lateribus 20 pinxit.

CXLVIII. *Qualia portenta 1 viſa ſunt ante excidium 2 Hieroſolymorum?* cometes magnus 3 (magna cometa) apparuit 4, ut

Geſetz geben 15 glauben 16 gottlos und undankbar gegen die Eltern 17 ſiebenzigjährig 18 aufopfern 19 das Lachen 20 zum Unglück lachen.

CXLVI. 1 Ein Gukguk 2 Eierlegen 3 das Neſt 4 eine Graſemücke 5 die Eier ausſchlucken, ausſaufen 6 das Weiſſe vom Ei 7 der Eierdotter 8 ferner 9 brüten 10 ausbrüten 11 die Jungen 12 wegnehmen 13 das Futter 14 die übrigen 15 füttern 16 wahrſcheinlich 17 ein krummer Schnabel 18 krumme Klauen 19 verſehen 20 ein Papagei 21 nachahmen 22 ungelehrig 23 nichts nach Schlägen fragen (was Hänsgen nicht lernt, wird Hans nicht lernen).

CXLVII. 1 Ein Tragödienſpieler 2 ein hoher Schuh 3 groß ſcheinen 4 ein Comödiant 5 ein Pantoffel, eine Socke 6 ein Pantoffelmacher, ein Schuſter 7 ein Schuſter ſoll nicht weiter als von ſeinen Pantoffeln urtheilen 8 der Schuh 9 tadeln 10 das Schienbein 11 die Wade 12 verbeſſern 13 eine Linie 14 überdem 15 zurecht machen, verfertigen 16 Pinſel 17 betrügen 18 Leinen, ein Lacken 19 Traube 20 zerriebener Ziegelſtein.

CXLVIII. 1 Ein Wunderzeichen 2 die Ausrottung, Zerſtörung 3 ein Comet 4 erſcheinen 4 erſchrecken, fürchten 5 noch kürzlich 5 verderben

ut omnes formidarint α, uti nunc nuper β. *quid cenſetur portendiſſe* 5? everſionem 6 urbis, et cladem ac calamitatem 7 gentis 8. *quae praeterea fuerunt prodigia* 9? vacca 10 peperit 11 agnum 12, quae feſto paſchatis 13 (paſcha) immolanda 14 erat: porta aenea 15 ſua ſponte 16 aperta 17 eſt et verſa 18 in cardine 19 ſuo, licet ſera 20 et obice ferreo γ clauſa fuiſſet: ruſticus 21, nomine Jeſu, per octo annos vociferabatur 22: Vae! vae! 23 urbi et templo. *an appellae (verpi)* 24 *moti ſunt*? non ſunt commoti, ſed fuerunt contumaces 25 et durae cervicis 26. *qui praeter Judaeos ponunt praeputium* 27? Mahometani, ſed anno octavo.

CXLIX. *Quis color* 1 *eſt pretioſiſſimus* 2? purpureus 3, qui ex cruore 4 muricis 5 conficiebatur, quo pannus 6 tingebatur 7. *quorum geſtarum* 8 *fuit purpura* 9? regum, deinde coccineus 10 qui ex cocco 11 ſive vermiculo 12 paratur, et quidem optime cum aqua ex rivo Bievre, non procul Pariſiis. *ubi creſcit coccus*? in Galatia, in Toſcana et Portugallia. *quo colore* 13 *eſt coelum* 14? coeruleo 15. *quales oculos affingunt Minervae*? caeſios (ſive glaucos) 16, qui ſunt ſignum ingenuitatis 17. *quales ſunt invidi* 18? plerumque 19 livent 20 ore 21, et macri 22 ſunt toto corpore. *icterici* 23 *quales ſunt*? flavo 24 colore. *ſed mortui*? lurido 25. *quo pacto* 26 *Chaerephon pallorem* 27 *contraxit* 28? lucubratione 29, hinc oraculum commendavit Zenoni pallorem. *quid obſervas de Jaſone celeberrimo juriſconſulto* 30? eum ſolitum eſſe lucubrare 31 etiam de die, clauſis valvis 32; Johannes Milto Anglus caecitatem attraxit 33.

Lit.

deuten 5 die Zerſtörung 7 das Verderben 8 das Volk 9 ein Wunderzeichen 10 die Kuh 11 gebähren 12 ein Lamm 13 Oſterfeſt 14 opfern, ſchlachten 15 ein ehernes Thor 16 freiwillig, von ſich ſelber 17 eröffnen, aufthun 18 herum drehen 19 die Thürangel 20 das Schloß γ ein eiſener Riegel 21 ein Bauer 22 ſchreien 23 Wehe 24 ein Jude 25 halsſtarrig 26 hartnäckigt 27 ſich beſchneiden laſſen.

CXLIX. 1 Die Farbe 2 koſtbar 3 purpurfärbig 4 das Blut 5 eine Purpurſchnecke 6 das Tuch 7 färben 8 eine Tracht 9 der Purpur 10 Scharlachfarbe 11 Scharlachbeer 12 ein Würmlein 13 die Farbe 14 der Himmel 15 himmelblau 16 blaue Augen 17 Redlichkeit, Aufrichtigkeit 18 ein Neider, neidiſch 19 gemeiniglich 20 blau, ſchwärzlich ſein 21 das Geſicht 22 mager 23 der die gelbe Sucht hat 24 gelb 25 ſchwarzgelb 26 auf welche Weiſe 27 blaſſe Farbe 28 zuziehen 29 Arbeit bei Licht 30 ein Rechtsgelehrter 31 bei Licht arbeiten 32 Fenſterladen 33 Blindheit ſich zuziehen.

Lit.

Lit. D et E.

CL. *Ubi dantur damae* 1 *multae* (*multi*) (*rupicaprae*)? in montanis 2, exempli cauſa 3, in comitatu Tyrolenſi 4. *qui differunt* 5 *a capris*? habent cornua antrorſus 6 curvata 7. *quid legitur de Maximiliano*? aſcendit in jugum montis 8 tam celſum 9, ut deſperarent 10 de ſalute 11 ejus. *cur*? ut damam perſequeretur 12. *quid inde colligitur* 13? eum fuiſſe temerarium 14. *quo ſymbolo uſus eſt*? ſemper cum cautione 15. *quis eum reduxit* 16? ſenex ignotus 17. *Bannier, Suecorum dux, quo pacto ſervatus* 18? viſus eſt a cano 19 ſene excipi 20, cum e celſa feneſtra delapſus eſſet. *quo ex diſcrimine* 21 *Chriſtianus II. Danorum Rex, ſervatus*? ſimia incolumem 22 ex culmine 23 tecti retulit, quo eum aſportaverat 24.

CLI. *Qua de cauſa Damocles praedicavit* 1 *ſortem* 2 *Dionyſii tyranni* α *Syracuſarum*? propter regias dapes 3, et vaſa, quae partim facta erant ex ſolido auro 4, partim etiam obducta 5 erant cruſta (bractea) 6 auri aut argenti. *qua ratione confutavit* 7 *paraſitum* β *Dionyſius*? poſuit eum in ſella 8, quae fulgebat 9 auro, et appoſuit lautas epulas 10; ſuſpendit 11 autem gladium ſuper caput ejus ex pilo 12. *qualis erat hic Dionyſius*? ſuſpicax 13, ut non confiſus 14 ſit tonſori, ſed candentibus carbonibus 15 aduſſit (erit) pilos. *quae ejus ſors fuit*? expulſus Syracuſis, confugit 16 Corinthum, atque ibi ludum literarium 17 apperuit 18; contra Ahomedes Afer ex ludimagiſtro 19 rex.

CLII. *Quis fuit antiquiſſimus victus* 1? Romani diu vixerunt

Lit. D et E.

CL. 1 Eine Gemſe 2 das Gebürge 3 zum Exempel 4 die Grafſchaft Tyrol 5 unterſchieden ſein 6 vorwärts 7 gekrümmt 8 die Spitze des Berges 9 hoch 10 verzweifeln 11 das Leben 12 verfolgen 13 ſchließen 14 vermiſſen 15 die Behutſamkeit, Bedacht, Bedachtſamkeit 16 zurück führen 17 unbekannt 18 erhalten 19 grau 20 auffangen 21 die Gefahr 22 unbeſchädigt 23 das Dach 24 wegtragen.

CLI. 1 Rühmen, preiſen, glücklich preiſen 2 der Stand α ein Tyrann 3 eine königliche Speiſe 4 ein dichtes Gold 5 überzogen ſein 6 ein Blech 7 widerlegen β Schmarotzer 8 ein Stuhl 9 glänzen 10 köſtliche Gerichte 11 hangen 12 ein Haar 13 argwöhniſch 14 trauen 15 eine glühende Kohle 16 fliehen, ſich wegmachen, ſich wohin begeben 17 eine Schule 18 eröffnen, anfangen 19 ein Schulmeiſter.

CLII. 1 Die Speiſe 2 ein Brei 3 das Mehl. 4 miſchen α Kohl

5 an

runt pulte 2 quae ex farina, 3 aqua, melle, caſeo, et ovo mixta 4 erat et crambe α. Poſtea inchoarunt 5 panem coquere 6. *quis docuit homines coquere panem?* Ceres, quae etiam cribrum 7 invenit, quo farina cernitur 8 a furfure 9. *quomodo farina conficitur* 10? olim frumentum 11 pinſuerunt 12 pilo 13 in piſtrino 14; nunc autem molitur 15 in mola 16, atque ex flore 17 ſimila (ſimilago) 18 fit. *quis autem furnos* 19 *invenit?* Annus Aegyptiacus. *olim a quibus panis coctus eſt?* a foeminis et matronis 20, ſic conjux Photionis legitur coxiſſe panem, *nunc autem quibus convenit?* Piſtoribus (artopoeis) 21, qui nudis 22 brachiis 23, etiam pedibus depſuerunt 24, fermentarunt 25 maſſam 26, panes finxerunt 27 atque in furnum conjecerunt 28. *qui nominatim* 29 *celebratur?* qui coctus in Pardo, prope Florentiam, et in vico Gonneſſe prope a Pariſiis. *ex quo Lappones panem faciunt?* ex torrefactis 30 piſcibus 31.

CLIII. *Quis fuit potentiſſimus* 1 *regum?* Alexander Magnus. *unde id liquet* 2? quia alios reges privavit 3 regnis 4, aliis autem diripuit 5 regna; gentes indomitas 6 domuit 7, atque adjecit 8 ditioni 9 ſuae. *qua ratione potuit debellare* 10 *Darium, cum tamen haberet exercitum decuplo* 11 *numeroſiorem* 12? Alexander erat bellator α et habebat lectiſſimam manum 13 veteranorum 14 militum, qui pleni erant cicatricum 15, Darius autem inordinatam turbam 16 tyronum 17. *in quod vitium incidit* 18 *Alexander per praedas* 19 *et ſpolia* 20? in luxum 21 et faſtum 22. *quid Scytha exprobravit* 23 *ei?* gloriaris 24 te ad latrones 25 perſequendos 26 venire, omnium gentium, quas adiiſti 27, latro es.

CLIV.

5 anfangen 6 Brod backen 7 ein Sieb, 8 ſichten, ſieben, rein machen, ſcheiden 9 die Kleien 10 machen 11 die Frucht 12 ſtampfen 13 ein Stempel 14 eine Stampfmühle 15 mahlen 16 eine Mühle 17 der beſte Kern 18 die Semmel 19 ein Backofen 20 eine vornehme Frau 21 ein Becker 22 nackend 23 der Arm 24 kneten 25 ſäuren 26 der Teig 27 Brod wirken 28 hinein ſchieben 29 ſonderlich 30 gedörret 31 Fiſch.

CLIII. 1 Mächtig 2 es iſt zu erſehen 3 berauben 4 ein Königreich 5 austheilen 6 unbändig 7 zähmen 8 hinzuthun, unterwerfen 9 die Herrſchaft 10 überwinden 11 zehenmal 12 groß, zahlreich α ein Kriegesmann 13 eine auserleſene Armee 14 ein alter Soldat 15 eine Narbe, Schramme 16 ein unordentlicher Haufen 17 ein junger Soldat 18 in ein Laſter fallen 19 die Beute 20 der Raub 21 die Schwelgerei 22 der Hochmuth 23 vorwerfen, verweiſen, 24 prahlen 25 Straßenräuber 26 verfolgen 27 kommen zu einem.

CLIV.

CLIV. *Quod nomen erat equo Alexandri?* Bucephalus (li et lo). *quomodo eum domuit* 1? mulcendo 2 et in gyrum ire coegit. *cur notabilis fuit?* quod non paſſus ſit alium ſeſſorem 3, quando ornatus erat phaleris, niſi Alexandrum. *quorum exemplum fuit* 5? ſuperborum 6, qui efferuntur divitiis 7. *ubi ſedes* 8 *ſuperbiae* 9? in ſuperciliis 10; hinc dicuntur ſupercilium tollere 11. *quos minime decet* 12 *faſtus* 13? pauperes, cujusmodi Salacon, qui tamen opulentiam 14 ſimulavit 15.

CLV. *Quos ludos luſerunt* 1 *olim?* miſerunt pilam 2; diſcum jecerunt 3 in altum; trochum verſarunt 4; paxillum pepulerunt paxillo 5; certarunt curſu 6 et celeritate 7 pedum in ſtadio 8; caeſtu 9 in agonibus 10, et ab athletis 11 in palaeſtra 12 docti ſunt; par et impar luſerunt 13 (digitis micuerunt); praeterea luſerunt novem ſcrupis 14 et duodecim ſcrupis 15. *an etiam coni* 16 *fuerunt priſcis noti* 17, *qui globis* 18 *proruuntur* 19? non videntur. *quando inventus eſt ludus latrunculorum* 20? tempore Coſrois, primi Perſarum regis. *quare ludus regius appellatur?* quia dicunt Schach lingua Perſarum regem notare. *qui victor* 21 *judicabatur?* qui alterum ad incitas redegit 22.

CLVI. *Cur Diogenes Cynicus eſt mirabilis?* quia non habitavit 1 in domo, ſed in dolio 2 et cubuit 3 ſine pulvinari 4. *quid rogavit Alexandrum M.?* ne officeret lumini 5. *quid reſpondit Alexander?* niſi Alexander eſſem, vellem Diogenes eſſe. *qualia ſuppellectilia* 6 *habuit?* ſuppellex curta ei fuit, nempe pera 7, polenta 8, baculus 9, pallium 10. *cur ſcyphum*

CLIV. 1 Bändigen 2 ſtreicheln 3 aufſitzen laſſen 4 Pferdeſchmuck 5 ein Exempel ſein 6 hoffärtig 7 ſich erheben durch Reichthum 8 der Sitz 9 die Hoffart 10 die Augenbraune 11 ſich erheben, die Augenbraunen erheben 12 nicht anſtehen 13 der Hochmuth 14 Reichthum 15 vorgeben, ſich ſtellen.

CLV. 1 Ein Spiel ſpielen 2 den Ball ſchlagen 3 eine Scheibe werfen 4 den Kreuſel treiben 5 den Pflock ſtechen 6 um die Wette laufen 7 Geſchwindigkeit 8 eine Rennbahn 9 eine Fechtkolbe 10 Streit, Kampf 11 Fechtmeiſter 12 der Fechtboden, Fechtplatz 11 gerade und ungerade ſpielen 14 auf der Mühle ſpielen 15 auf dem Dambret ſpielen 16 die Kegel 17 bekannt 18 eine Kugel 19 niederwerfen, umſchießen 20 das Schachſpiel 21 Sieger, der gewonnen hat 22 veſtſetzen.

CLVI. 1 Wohnen 2 ein Faß 3 liegen, ſchlafen 4 ein Hauptküſſen 5 im Lichte ſtehen 6 Hausrath = gering 7 eine Taſche 8 Grütze

9 ſi

ſcyphum 11 *abjecit*? quia vidit, ſe carere 12 poſſe illo, cum juvenis vola 13 bibiſſet.

CLVII. *Quamdiu dormiverunt* 1 *ſeptem dormitores* 2? fere per ducentos 3 annos. *quando experrecti* 4 *ſunt*? imperante Theodoſio. *an probabile* 5? non videtur. *ubi dicuntur ſopiti fuiſſe*? in ſpecu, (ſpelunca) 7, in quam fuerunt incluſi 8 a Decio. *qua re agniti* 9 *eſſe dicuntur*? pecunia veteri (et re) 10, et veſtitu 11. *quamdiu Epimenides traditur dormiviſſe*? amplius quinquaginta annos, hinc dicitur in otioſum 12, ultra Epimenidem dormis 13.

CLVIII. *Quae dos* 1 *eſt pulcherrima* 2? teſte Biante 3, vita pudica 4. *quid Plautus cenſuit*? dum dos ſit, nullum vitium vitio vertitur 5. *quid de venuſtate* 6 *cenſendum*? eſt tacita commendatio 7, ſi non adjuta 8 eſt ceruſſa 9 aut alio fuco 10. *quid Lycurgus ſanxit lege* α? ut virgo 11 absque ulla dote elocaretur 12. *cedo* 13, *ſodes* 14, *qua gratia* 15? ne inopes 16 propter inopiam 17 innuptae 18 relinquerentur 19, neque male moratae 20 propter opes 21 ducerentur 22. *cur Themiſtocles probum praetulit opulentis procis* 23? malo, inquit, virum absque pecunia, quam pecuniam absque viro. *qui mos in China obſervatur*? ſponſus 24 ſocero 25 dotem ſolvere debet pro educatione ſponſae. *quid proditum de Carolo VIII. rege Galliarum*? intercepit 27 Maximiliano ſponſam, et ei remiſit 28 filiam.

CLIX. *Quae origo* 1 *eſt aurei velleris* 2? Mercurius donavit 3 Hellae arietem, (Hellen ariete) aureo vellere, quem illa dedit dono

9 ein Stock 10 ein Mantel 11 ein Becher 12 entbehren 13 die hole Hand.

CLVII. 1 Schlafen 2 ein Schläfer 3 zweihundert 4 erwachſen 5 wahrſcheinlich 6 einſchlafen 7 eine Höle 8 einſchließen 9 erkennen 10 alt 11 die Kleidung 12 faul, müßig 13 ſchlafen wie ein Dachs.

CLVIII. 1 Eine Ehesteuer, Brautſchatz 2 ſchön 3 nach dem Zeugniß des Bias 4 ſchamhaftig 5 wo nur Geld iſt, da ſieht man nicht auf die Fehler 6 die Schönheit 7 eine heimliche Recommendation, eine ſchweigende, ſtille Empfehlung 8 befördern 9 Bleiweiß, Schminke 10 Schminke α durch ein Geſetz beſtätigen 11 eine Jungfrau 12 verheirathen 13 ſage 14 ei lieber 15 warum 16 arm 17 die Armuth 18 unverheirathet 16 laſſen, bleiben 20 übel gezogen 21 der Reichthum 22 Heirathsgut 23 ein reicher Freier 24 der Bräutigam 25 der Schwiegervater 26 die Erziehung 27 auffangen, wegnehmen 28 zurückſchicken.

CLIX. 1 Ein Urſprung 2 das güldene Vlies 3 ſchenken 4 das Ge-

no 4 fratri Phryxo, qui trajecit Helleſpontum, et Colchido in fano 5 ſuſpendit. *quis illud vellus abſtulit 6 Colchide?* Jaſon cum Argonautis. *qui cuſtodiebat 7 aureum vellus?* draco, quem veneno interfecit. *cur hoc notabile?* quia nunc eſt celeberrimus ordo 8. *a quo inſtitutus eſt?* a Philippo Bono Burgundione ob laniſicium α. *a quo ordo periſcelidis 9 (dos)?* ab Eduardo III. *qua occaſione?* faſciae crurales 10 deciderant comiti Anglicae 11 inter ſaltandum 12. *quem morbum curant 13 reges Angliae attactu 14?* ſtrumam 15. *ubi ſtrumoſi 16 frequentes 17 ſunt?* in Suevia et Helvetia, et vicinia 18. *quomodo Ulricus Sax hoc malo liberatus 19?* cum in praelio ſtruma fuiſſet haſta 20 transfixa 21. *quos Pyrrhus ſanabat pollice pedis 22?* lienicos 23, et Theodatus pontifex lepram 24 admoto ore.

CLX. *Quid Diogenes carpſit 1 in Platone?* quod eſſet elegans 2 in cultu 3, et elegans in oratione. *qualis erat Diogenes?* ſordidus 4, horridus 5 paedore 6, et obſitus 7 ſqualore 8. *quid autem dixit in Platonem?* calcans 9 culcitam ejus, dixit, calco faſtum 10 Platonis. *cur cognominatus eſt Cynicus, id eſt caninus 11?* quia omnes allatravit 12: hinc ſepulcro 13 ejus tituli loco 14 inſculptus 15 eſt canis. *cur quaeſivit lucerna 16 in mercatu 17 ipſo meridie 18 homines?* quod pauci vivant congruenter 19 rationi 20.

CLXI. *Quo vitio laboravit 1 Auguſtus?* properus irae 2 fuit, et ob tricas 3 vehementer exarſit 4. *quale remedium 5 Athenodorus commendavit 6 adverſus 7 iracundiam 8?* hortatus 9 eſt illum, ut temperaret irae 10, donec elementa 11 lin-

Geſchenk 5 ein Tempel 6 wegnehmen 7 verwahren 8 einen Orden α Wollarbeit 9 ein Hoſenband 10 ein Knieband 11 eine engliſche Gräfin 12 tanzen 13 curiren, heilen 14 das Anrühren 15 der Kropf 16 kröpfig 17 häufig 18 Nachbarſchaft 19 befreien 20 ein Spieß 21 durchſtechen 22 die große Zehe 23 ein Milzſüchtiger 24 der Ausſatz.

CLX 1 Tadeln 2 zierlich 3 der Putz 4 unflätig 5 voll 6 Unflat 7 beſchmieren 8 der Schmutz 9 treten 10 der Hochmuth 11 hündiſch 12 anbellen 13 das Grab 14 anſtatt der Ueberſchrift 15 einhauen 16 eine Laterne, Leuchte 17 der Markt 18 der Mittag 19 gemäß 20 die Vernunft.

CLXI. 1 Einen Fehler haben 2 jachzornig 3 Kleinigkeiten, kleine Verwirrungen, Verdrüßlichkeiten 4 ſehr erzürnen 5 ein Mittel 6 loben, anpreiſen, vorſchlagen 7 wider, gegen 8 der Zorn 9 ermahnen 10 der

linguae graecae recitaſſet 12. *cur*? ut interea 13 ira deferveſceret 14. *cur vitanda eſt ira*? quia brevis furor 15 eſt; deinde nocet 16 valetudini 17, quando bilis 18 redundat 19. *quis mortuus eſt ira*? Nerva, Valentinianus, Wenceslaus, Matthias Hunniades, at Pappenheimio 20 duo pugiones 21 in fronte 22 apparuerunt 23, quoties ſuccenſuit 24 aut excanduit 25. *quomodo Arrius Antonius gratulatus 26 eſt Nervae*? gratulor, inquiebat, Senatui et reipublicae, non autem tibi, cui ſatius fuiſſet 27, ſi tot periculis 28 non fuiſſes ſubjectus 29; nam invitus 30 capeſſivit imperium 31. *qualem legem tulit 32 de ſpadonibus 33*? ne homo caſtraretur 34. *cur ſoliti ſunt caſtrare pueros*? ne candida vox 35 infuſcetur 36.

CLXII. *Extiſpices 1 unde praeſagiebant 2 futura 3*? ex extis (viſceribus) 4, videlicet 5 (ſcilicet) ex corde 6, pulmone 7, jecore, (jecinore, hepate) 8 liene 9, ac rene 10. *num vere quid 11 divinare 12 potuerunt*? videlicet (ſcilicet) 13. *quid Cicero miratus eſt de extiſpicibus?* quod poſſint riſum tenere 14, quoties ſibi occurſarent 15. *quid narratur de Chamaeleonte 16*? quod habeat maximam pulmonem, et vento alatur 17. *quomodo detecta 18 eſt oſtentatio 19 Campeggii Cardinalis, qui in Angliam legatus 20 erat?* cum in ipſo introitu 21 arcae 22 quaedam ex mulis 23 caderent, quae inanes 24 erant. *quis uſus eſt pulmonis*? ejus ope reſpiramus 25, et quamdiu anima reciprocat 26, tamdiu vivimus.

CLXIII.

den Zorn mäßigen 11 die Buchſtaben 12 laut herſagen 13 inzwiſchen, indeſſen 14 der Zorn vergehet 15 eine Raſerei 16 ſchaden 17 die Geſundheit 18 die Galle 19 überfließen, überlaufen 20 ein kaiſerlicher General 21 ein Dolch 22 die Stirn 23 erſcheinen 24 zornig werden 25 ſich ſehr ärgern 26 Glück wünſchen 27 beſſer ſein 28 die Gefahr 29 unterworfen ſein 30 wider Willen 31 die Regierung annehmen 32 ein Geſetz geben 33 ein Verſchnittener 34 beſchneiden 35 die helle Stimme 36 rauh werden.

CLXII. 1 Ein Wahrſager aus dem Eingeweide 2 wahrſagen 3 das künftig iſt 4 das Eingeweide 5 nehmlich 6 das Herz 7 die Lunge 8 die Leber 9 die Milz 10 die Niere 11 etwas wahres 12 weiſſagen 13 ja Poſſen, hinter ſich hinaus 14 des Lachens ſich enthalten 15 ſich begegnen 16 der Chamäleon 17 vom Winde leben 18 entdecken 19 die Prahlerei 20 verſchicken als einen Geſandten 21 der Einzug 22 ein Kaſten 23 ein Mauleſel 24 ledig 25 athmen 26 der Athem gehet noch.

CLXIII

CLXIII. *Quae epiſtolae* 1 *ſunt elegantiſſimae* 2? Ciceronis, quas exaravit 3 ad familiares 4, et Plinii junioris. *cur junior* 5 *dictus?* propter adoptionem 6; nam adoptatus 7 erat ab avunculo 8 ſuo, Plinio majore (ri) 9. *qualis fuit?* fuit ab epiſtolis 10 Trajani. *quid Florus reliquit?* epitomen 11 rerum romanarum. *quid Suetonius?* vitas 12 duodecim imperatorum. *quis optimus liber?* biblia 13, quae venduntur a bibliopolis 14, et ſervantur in bibliothecis 15. *quae Turcarum biblia?* Alcoranus, uti Perſarum Zend. *quid traditur de Marco eremita?* quod biblia memoriter ſciverit 16. *quid Scioppius jactavit* 17? ſe reſtiturum 18 biblia, ſi perderetur 19. *quid de Georgio Marchione Brandenburgico?* quod ea legerit octies et quinquagies, in pſalmis 20 ſubſtiterit 21.

Lit. F.

CLXIV. *Quis fuit Aeſopus?* famulus 1 Xanthi, et auctor 2 fabularum (apologorum). *qualis erat?* deformis 3 facie 4, foedus 5 gibbo (gibbere) 6, naſo ſimo 7 et rauca voce 8. *cur igitur dilectus 9 eſt?* quia erat facetus 10 et feſtivum acroama 11. *quis autem erat Xanthus?* Philoſophus Samius. *quis inter Perſas docuit per fabulas?* Lockmannus.

CLXV. *Quis faſtos* 1 *compoſuit* 2? Numa Pompilius. *quid amplius* 3 *obſervas de eo?* annum deſcripſit 4 in duodecim 5 menſes 6, item dies faſtos 7 et nefaſtos 8, ac ferias 9 annotavit 10 cujusvis hebdomatis 11; quae pridie 12 aut poſtridie 13 nonarum (nonas) 14, aut idus (iduum) 15, aut calendis 16 celebran-

CLXIII. 1 Brief 2 zierlich 3 ſchreiben 4 ein guter Freund 5 der jüngere 6 die Annehmung an Kindesſtatt 7 an Kindesſtatt annehmen 8 der Mutter Bruder 9 der ältere 10 Secretarius, Geheimſchreiber ſein 11 ein kurzer Auszug 12 das Leben, der Lebenslauf 13 die Bibel 14 ein Buchhändler 15 eine Bibliothek 16 auswendig wiſſen 17 pralen 18 wieder aufſetzen 19 verlieren 20 die Pſalmen 21 ſtehen bleiben.

Lit. E.

CLXIV. 1 Ein Diener 2 ein Urheber 3 ungeſtalt, garſtig 4 das Angeſicht 5 häßlich 6 ein Buckel 7 eine Affennaſe 8 eine heiſere Stimme 9 geliebt ſein 10 kurzweilig 11 ein ſcherzhafter Kopf.

CLXV. 1 Ein Calender 2 machen, einrichten 3 mehr 4 eintheilen, 5 zwölfe 6 ein Monat 7 ein Gerichtstag 8 ein Tag, an welchem kein Gericht gehalten wird 9 Feiertag 10 anzeichnen 11 jede Woche 12 den Tag vor 13 den Tag nach 14 der ſechſte oder vierte Tag im

lebrandae. *cur inſuper* 17 *notabilis?* religionem 18 introduxit 19 in ſemibarbarum 20 populum. *cur Virgines Veſtales* 21 *cepit (legit)* 22*?* ut ignem perpetuum 23 alerent 24 in foco 25. *quando ignem de novo incenderunt* 26*?* feſto Annae Perennae.

CLXVI. *Quos autem Numa ſacris praefecit* 1? flamines 2. *quomodo ornati* 3 *erant?* infula 4 et vitta 5. *quis erat uſus vittae?* religabant 6 illa capillos uti filis 7. *quomodo mactabantur* 8 *juvenci* 9, *qui deſtinati* 10 *erant victimae?* pariter vitta et infula. *quis mactabat* 11 *victimas?* popa 12, atque utebatur ſeceſpita 13. *quid ante faciebat, quam mactaret?* invergebat 14 vinum inter cornua fronti 15. *quod malum omen* 16 *erat?* ſi taurus reluctaretur 17, nec ſequi ductorem 18 volebat.

CLXVII. *Quis autem faſtos correxit* 1?] Julius Caeſar ope 2 Soſigenis, uti Gregorius faſtos Julii ope Clavii et Lilii, et Gregorii faſtos Hamberger, Sturm, Weigel, aliique aſtronomi 3, et quarto anno diem intercalarunt 4, qui dicitur annus intercalaris 5. *quid faſſus* 6 *eſt de ſe?* confeſſus eſt, ſe per fas 7 et nefas 8 contendere 9 ad imperium. *an imperare* 10 *eſt facile?* Seneca ſcite 11 dixit, ſub regis faſcia 12 (diademate α) multum latet 13 mali. *quid Antigonus Rex?* eſſe ſplendidam 14 ſervitutem 15. *quid ſcripſit Caeſar?* commentarios (hiſtoriam, ephemerides) 16 rerum a ſe geſtarum 17. *quae eſt optima editio* 18? quae cum notis Graevii publicata 19 eſt. *cur ea melior?* non tantum propter notas 20, ſed etiam quia ita emen-

im Monat 15 der 13. oder 15 Tag im Monat 16 der erſte Tag jedes Monats 17 überdem 18 der Gottesdienſt 19 einführen 20 halb barbariſch, halb wild 21 eine Veſtaliſche Jungfrau 12 erwählen 23 immerwährend, ewig 24 unterhalten 25 der Heerd 26 anzünden.

CLXVI. 1 Ueber etwas ſetzen 2 ein Prieſter 3 zieren, ſchmücken 4 eine Haube 5 eine Binde 6 binden 7 ein Faden, ein Band 8 zieren 9 ein junger Ochſe 10 widmen 11 ſchlachten 12 der Opferſchlächter 13 das Opferbeil 14 gießen, ſprützen 15 die Stirn 16 eine Vorbedeutung 17 widerſtreben, ſich ſperren 18 ein Leiter, Führer.

CLXVII. 1 Verbeſſern 2 durch Hülfe 3 ein Sternſeher 4 einſchieben 5 ein Schaltjahr 6 bekennen, geſtehen 7 das Recht 8 das Unrecht 9 trachten nach 10 regieren, herrſchen 11 artig 12 die Binde α die Crone 13 verborgen ſein 14 glänzend 15 Dienſtbarkeit 16 ein Verzeichniß, Regiſter 17 die Thaten 18 eine Auflage, eine Edition, Ausgabe 19 heraus-

emendata 21 eſt, ut paucae 22 mendae (menda) 23 in ea reperiantur 24.

CLXVIII. *Quid priſci praefabantur* 1 *rebus agendis?* quod bonum, felix, fauſtum, fortunatumque 3 ſit, item, a Jove principium. *qua ratione avertebant* 4 *faſcinum* 5? ſolebant dicere; praeter faſcinum, (praefiſcine 6 dixerim). *qui praeterea putabant illud averti?* jejuna 7 ſaliva; hinc etiam ter deſpuere 9 ſolebant. *quot modis fiebat faſcinus (faſcinum)?* duobus modis, vel oculo; vel lingua. *quid de Erica VI rege Suecorum proditum?* quod pileo 10 ſuo ventos rexerit 11.

CLXIX. *Quale ſupplicium ſumſit* 1 *Brutus de filiis ſuis?* virgis cecidit 2 eos, in media concione 3, deinceps α feriebat (percuſſit) eos ſecuri 4. *cur tam graviter ſtatuit* 5 *in liberos?* primo, quia faverunt 6 ejecto 7 Tarquinio, et familiae ejus? deinde, ut captaret favorem 8 populi. *cur Philippus II. rex Hiſpaniae filium Cdrolum interfecit?* cauſa latet 9.

CLXX. *Quid Lyſimacho accidit?* juſſu 1 Alexandri objectus 2 frendendi 3 leoni. *an dilaniatus* 4 *eſt ab eo?* non, nam obvolvit 5 dextram 6 pallio, eamque inſeruit 7 faucibus 8 ejus, et linguam evellit 9. *cur leo defendit Androclum?* quia hic ei ſpinam 10 ex pede extraxerat 11. *cur Caligula geſtavit* 12 *ſecum ſericum* 13 *funem* 14? ne vili 15 et communi 16 fune ſtrangularetur 17.

CLXXI. *Quotuplex eſt febris?* multifaria 1, diaria 2, tertiana 3, quartana 4, quercera 5 et rapida 6. *cur mirabilis eſt febris?*

---

ausgeben 20 die Noten, Auslegungen, Erklärungen, Anmerkungen 21 verbeſſern 22 wenige 23 ein Fehler 24 finden.

CLXVIII. 1 Vorherſagen 2 wenn man etwas thun will 3 Gott gebe Glück dazu, zur glücklichen Stunde 4 abwenden 5 die Zauberei, Hexerei 6 zur guten Stunde geredt, ohne Neid 7 nüchtern 8 der Speichel 9 ſpeien, ausſpucken 10 der Hut 11 lenken, regieren.

CLXIX. 1 Eine Strafe anthun 2 mit Ruthen hauen 3 mitten in der Verſammlung des Volks α darnach 4 enthaupten 5 ſcharf verfahren mit 6 günſtig ſein 7 verjagt 8 nach Gunſt trachten 9 verborgen ſein.

CLXX. 1 Auf Befehl 2 vorwerfen 3 grimmig 4 zerreiſſen 5 bewickeln 6 die rechte Hand 7 hineinſtecken 8 der Rachen 9 herausreiſſen 10 ein Dorn 11 ausziehen 12 tragen 13 von Seiden 14 ein Strick 15 ſchlecht 16 gemein 17 erwürgen, erdroſſeln, aufhängen.

CLXXI. 1 Mancherlei 2 das einen Tag währet 3 das dreitägige

febris? quod febriculoſi 7 mox ferveant 8, mox frigeant 9. nam fervor 10 excipit 11 algorem 12. *unde oritur febris?* ex multis cauſis, nam Antonius Pius obiit 13 febri, quia caſeo intemperanter uſus 14 erat, Antiochus Soter, ex amore. *qui intemperantia 15 mortui?* Boleslaus, dux Ligniciae, cum tredecim pullos gallinaceos 16 comediſſet 17 poſt jejunium quadrageſimale 18.

CLXXII. *Cujus erat manumittere 1 ſervos 2?* praetoris 3. *quomodo ſiebat hoc?* feriebat 4 eos feſtuca (vindicta) 5 et dabat iis pileum 6 tanquam (ceu) ſignum libertatis 7. *ubi ſuſpenderunt 8 vincula 9?* in delubro 10 Saturni. *quomodo appellati ſunt?* liberti 11. *an diſcrimen 12 erat inter libertinos 13 et ingenuo 14?* omnino. *quis mancipatum 15 abrogavit 16?* Conſtantinus Magnus, quia ſumus mancipia 17 Chriſti. *quae fortuna 18 ſervorum erat?* miſerrima 19, nam incluſi 20 ergaſtulo 21, fracti labore 22, et ne aufugerent 23, ſtigmate 24 notati 25 ſunt ac frons literata 26.

CLXXIII. *Quos Conſtantinus Chlorus 1 expulit 2 aula?* qui defecerant 3 a fide 4 Chriſtiana. *quid cauſae dixit 5?* qui non eſt fidelis 6 Deo, ei homo non poteſt fidere 7. *quis futi inſignis 8 hypocrita 9?* Ecebolius, nam Conſtantinopoli religionem 10 imperatorum amplexus 11, hinc ex gentili 12 Chriſtianus, mox Arianus, mox iterum gentilis. *quid Horatius dixit in falſos amicos 13?* diffugiunt 14 cadis 15 cum fece 16 ſiccatis 17 amici. *Graeci quale proverbium habent in paraſitos*

4 das viertägige 5 das ſchütternde 6 das hitzige Fieber 7 fieberhaftig, der das Fieber hat 8 heiß ſein 9 kalt ſein 10 die Hitze 11 folgen auf etwas 12 die Kälte 13 ſterben 14 unmäßig eſſen 15 Unmäſſigkeit 16 junge Hühner 17 aufeſſen 18 vierzigtägige Faſten.

CLXXII. 1 Loslaſſen, freilaſſen 2 ein Knecht 3 der Stadtſchulze, der Stadtrichter 4 ſchlagen 5 eine Ruthe 6 der Hut 7 die Freiheit 8 aufhangen 9 die Bande 10 der Tempel 11 ein Freigelaſſener 12 ein Unterſcheid 13 der vom Freigelaſſenen gebohren iſt 14 ein Freigebohrner 15 die Leibeigenſchaft 16 abſchaffen 17 ein Leibeigener, ein Sclave 18 Zuſtand 19 elend 20 einſchließen 21 Arbeitshaus 22 durch Arbeit abmatten 23 entfliehen 24 ein Brandmahl 25 bezeichnen 26 die Stirn mit Buchſtaben bezeichnen.

CLXXIII. 1 Blaß 2 wegjagen 3 abfallen 4 der Glaube 5 eine Urſach ſagen 6 treu 7 trauen 8 groß 9 ein Heuchler 10 der Glaube 11 annehmen 12 ein Heide 13 ein falſcher Freund 14 aus einander fliehen, verfliehen 15 ein Weinfaß 16 die Hefe 17 vertrocknen 18 ein Schmarozer

vaſitos 18? dum fervet 19 olla 20, vivit amicitia. *cui ſimiles ſunt tales?* Protheo, qui ſe potuit transfigurare 21 in mille figuras 22. *cur Satyrus ſingitur fugiſſe* 23 *hominem?* quia eodem ore flabat 24 frigidum 25 et halabat 26 calidum 27. *cur Popielus II. rex Poloniae, infidus* 28 *et perſidus* 29 *cenſendus?* quia propinquos 30 accivit (arceſſivit) 31 et ſimulato 32 confinio 33 mortis, venenum propinavit 34. *quomodo perſidia* 35 *punita* 36? corroſus 37 eſt a muribus 38, qui ex cadaveribus 39 eorum pronati 40 erant.

CLXXIV. *Qua arte Theſeus ſe extricavit* 1 *ex Labyrintho* 2? glomo (glomere) 3 fili, quod Ariadne ei dederat. *quem in finem* 4 *detruſus* 5 *erat in Labyrinthum?* ut a Minotauro conficeretur 6: nam Athenienſes ex foedere 7 ſeptem liberos ei quotannis 8 objiciebant devorandos 9. *quale monſtrum* 10 *fuiſſe ſingitur?* biforme 11, ſuperior 12 pars erat figura 13 hominis; inferior 14 autem forma tauri 15. *quales Harpyiae?* rapacia 16 monſtra, ore virginali 17, uncis 18 manibus, et corpore volucres 19; numero 20 tres, Aello, Ocypete et Celleno.

CLXXV. *Cur Romani coluerunt Terminum* 1? quia ejus officium 2 erat tueri 3 fines 4 agrorum. *quot limites* 5 *habuerunt olim in agris?* duos, quorum alter ab ortu 6 ſpectabat 7 occaſum verſus 8, alter a meridie vergebat 9 in ſeptentrionem 10. *quid obſervas de fano* 11 *ejus?* quod ſupra Deum Terminum fuerit foramen 11 in tecto 13. *qua ratione cultus eſt?* libis cerealibus 14 et primitiis 15 frugum 16.

Turci

zer 19 heiß ſein 20 ein Topf 21 verwandeln 22 eine Geſtalt 23 fliehen 24 blaſen 25 kalt 26 hauchen 27 warm 28 untreu 29 treulos 30 ein Verwandter 31 zu ſich kommen laſſen 32 ſtellen 33 die Nähe 34 Gift zutrinken 35 Treuloſigkeit 36 ſtrafen 37 zernagen, freſſen 38 eine Maus 39 ein todter Leib 40 wachſen.

CLXXIV. 1 Herauswickeln, heraushelfen 2 ein Irrgarten, Irrgang 3 ein Kneuel 4 ein Endzweck 5 hineinſtoßen 6 umbringen 7 dem Bündniſſe zufolge 8 jährlich 9 freſſen 10 ein Ungeheuer 11 das zweierlei Geſtalt hat 12 der obere 13 eine Geſtalt, Bildung 14 der untere 15 ein Stier, ein Ochſe 16 räuberiſch 17 jungferlich, Jungfrauengeſicht 18 krumm 19 ein Vogel 20 die Zahl.

CLXXV. 1 Ein Gott der Gränzen 2 das Amt 3 beſchützen 4 die Gränzen 5 ein Markſtein 6 der Aufgang, die Morgengegend 7 wohin ſehen 8 gegen 9 ſich neigen, lenken 10 Mitternacht 11 eine Kirche, ein Tempel 12 ein Loch 13 das Dach 14 Mehlkuchen 15 die Erſtlinge 16 die

Früchte

Turci qualem lapidem venerantur 17? nigrum, quem ſingunt ex paradiſo allatum, eumque innataſſe 18 aquae. *qualis lapis Londini aſſervatur* 19? quo Jacobus pro cervicali 20 uſus eſt.

CLXXVI. *Quae Dea erat praepoſita* 1 *floribus* 2? Flora. *quem in ſinem?* ut mali 3, piri 4, pruni 5, ceraſi 6 ceteraeque pomi 7, item fraga 8 in fruticetis 9 bene florerent 10 et defloverent 11, et mala 12, pira 13, pruna 14, ceraſa 15, bene provenirent 16. *quod inſectum* 17 *eſt infeſtum* 18 *arboribus*? eruca 19, quae ex ovulis 20 papilionis 21 naſcitur. *qua gratia Fornaci* 22 *feſtum inſtituerunt* 23? farris 24 torrendi 25 gratia. *qua de cauſa Fortunam* 26 *coluerunt?* quia ſors 27 eſt domina campi 28. *quid Mimus cenſuit* 29? fortuna nulli plus, quam conſilium valet 30.

CLXXVII. *Unde Stolo* 1 *cognominatus* 2? quia nullus ſtolo 3 in fundo 4 ejus repertus 5 ſit. *unde Strabones?* a diſtortis oculis 6. *cur Horatius eſt appellatus Flaccus* 7? a flaccis auribus 8. *a quibus magni factus* 9 *eſt?* ab Auguſto et Maecenate. *cur?* ob ejus feſtivitatem 10 et leporem 11. *qui nominavit eum Auguſtus?* lepidiſſimum homuncionem 12. *cur lippus* 13 *fuit*? forſan 14 quia merum 15 amavit. *cur Quintilius dictus eſt Varus* 16? ob vara 17 et prava 18 crura. *cur Fabius dictus eſt Verrucoſu?* a verrucis 19. *cur Mutius dictus eſt Scaevola* 20? quia mancus 21 erat, nam dextram 22 adusserat

Früchte 17 verehren 18 ſchwimmen auf 19 verwahren 20 ein Kopfküſſen.

CLXXVI. 1 Ueber etwas ſetzen, vorſetzen 2 eine Blume 3 ein Apfelbaum 4 ein Birnbaum 5 ein Pflaumenbaum 6 ein Kirſchbaum 7 ein Obſtbaum 8 die Erdbeere 9 ein Gebüſche 10 blühen 11 abblühen 12 ein Apfel 13 eine Birne 14 eine Pflaume 15 die Kirſche 16 wohlgerathen 17 Ungeziefer 18 gefährlich 19 eine Raupe 20 ein Ei 21 ein Zwiefalter 22 ein Backofen 23 ein Feſt anordnen 24 Roggen 25 röſten, dürren 26 das Glück 27 die Glücksgöttin 28 Meiſter im Felde 29 urtheilen 30 Verſtand gehet über das Glück.

CLXXVII. 1 Ein berühmter Römer 2 Zunahmen haben 3 ein Sproßling vom Baume 4 Landgut 5 finden 6 ſchielende Augen 7 ein Lappohr 8 hangende Ohren 9 hochachten 10 Kurzweile 11 Scherzreden 12 ein kurzweiliger Menſch 13 triefende Augen haben 14 vielleicht 15 der Wein 16 Krummbein 17 krumm 18 ſchief 19 die Warze 20 der links iſt 21 der nur eine Hand hat 22 die rechte Hand

23 ver-

uſſerat 23, laeva 24 tantum integra 25 erat. *quid ex his concludis?* Romanos etiam a naevis 26 et vitiis 27 cognomina impoſuiſſe 28. *unde praeterea?* a victis gentibus 29, hinc Scipio dictus Africanus 30. *quod nomen Romani amabant?* Antonii. *quod auſpicatum* 31 *putatur in Gallia?* Ludovici. *quod inauſpicatum* 32? Henrici, quia ex quatuor unus tantum fato functus 33 eſt. *quid de comitibus de Reuſſen notandum?* omnes appellari Henricos. *quis pontificum primus mutavit nomen?* Sergius, quia os porci 34 dictus. *quid priſcis eruditis ſolemne* 35 *fuit?* ut nomina graeca aut latina pro germanicis aſſumſerint 36, uti Kapnion 37, Xylander 38, Piſtor 39, Faber 40. *cur Ramus dictus paginarius?* quod nunquam plus, quam paginam 41 explicuerit.

CLXVIII. *Quid traditur de Pactolo?* eum praeter 1 glaream 2 fluere aureis. *quale proverbium inde natum in pecunioſos* 3? Pactolus illi fluit 4. *quid Tantalus optavit* 5? ut converteretur 6 in aurum, quicquid attigiſſet 7. *an bonum erat votum* 8? minime, ſed fatuum 9; nam cum voti compos factus eſſet 10, fere fame enectus 11 eſt, quia ne micam 12 quidem edere, nec guttam 13 bibere poterat. *quo pacto Pytheo Carico conjux exprobravit* 14 *avaritiam?* eſuriendi 15 aurea et argentea vaſa appoſuit 16. *quid Eriſichthoni regi accidit?* tam famelicius 17 factus eſt, ut conſumto 18 regno, membra 19 ſua adederit 20. *cur?* quia lucum 21 Cereris excidit 22.

CLXXIX. *Cur Heraclitus notabilis?* quod omnia fleverit 1. *cur affectavit* 2 *ſtylum obſcurum* 3? ut lectores 4 ſudarent 5. quo

33 verbrennen 24 die linke Hand 25 ganz, vollkommen, unbeſchädigt, geſund 26 ein Flecken, ein Fehl am Leibe 27 ein Gebrechen 28 einen Zunahmen geben 26 überwunden Volk 30 Ueberwinder von Africa 31 glücklich 32 unglücklich 33 natürlichen Todes ſterben 34 Saurüſſel 35 gewöhnlich 36 annehmen 37 Rauchlin 38 Holzmann 39 Becker 40 Schmidt 41 eine Seite.

CLXXVIII. 1 Nebſt 2 Kieß, Sand 3 reich an Gelde 4 das Geld fließt ihm zu 5 wünſchen 6 verwandeln 7 anrühren 8 ein Wunſch 9 närriſch 10 ſeines Wunſches theilhaftig, gewährt werden 11 ſterben 12 eine Krume 13 ein Tropfen 14 verweiſen 15 hungern 16 vorſetzen 17 hungrig 18 verzehren 19 ein Glied 20 auffreſſen 21 ein Hain 22 aushauen.

CLXXIX. 1 Beweinen 2 ſich befleißigen, trachten nach 3 eine dun-

quo morbo conflictatus 6 *eſt?* diro hydrope 7 venter 8 turſit (tumidus fuit) 9. *cur Democritus mirabilis?* quod omnia riſerit 10; Craſſus contra ſemel in vita riſit, ideo agelactus 11 dictus, Philippus II, rex Hiſpaniae, dicitur nunquam riſiſſe. *cur porro* 12? quod excaecavit 13 oculos ſuos fulgure 14 aeneae pelvis 15. *cur igitur voluit captus eſſe luminibus* 16? ne aliis objectis 17, avocaretur 18 a contemplatione 19 rerum. *quid homines ſuſpicati* 20 *ſunt de eo?* eum fatuum eſſe et impotem mentis 21, ideoque miſſus Hippocrates eum curatum 22 (curandi cauſa). *quid judicavit Hippocrates de eo?* illum prudentiſſimum 23 eſſe. *quid ſtatuit* 24 *de mundo* 25? eum conſtare 26 ex meris 27 atomis 28. *in quo erravit?* quod credidit eos aeternos 29 (nas) eſſe.

CLXXX. *Quale inſigne* 1 *tribuerunt* 2 *poetae Saturno?* curvam 3 falcem 4, quia flavas 5 et maturas 6 fruges 7 primus falce demeſſuit 8. *cujus rei ſymbolum eſt falx?* temporis, quod pariter omnia demetit. *quare regnum Saturni dicitur aureum ſeculum* 9? quia tellus 10 fruges ſponte 11 protulit. *quomodo famam* 12 *effinxerunt* 13? Pegaſo alato 14, quia nihil velocius 15. *quomodo Janus effictus eſt?* bifrons 16, cum clave 17 et baculo. *quomodo occaſio* 18 *effingitur?* fronte 19 capillata 20 poſtica 21 occaſio calva 22 eſt. *quid hac monentur* 23? ne illam dimittamus 24, cum eam nacti 25 ſumus. *cui exitioſum* 26 *fuit?* Archiae, qui diſtulit 27 in craſtinum 28 legere epiſtolam, qua detectae 29 erant inſidiae 30, noctu jugulatus 31 eſt.

CLXXXI.

dunkele Schreibart 4 ein Leſer 5 ſchwitzen 6 mit einer Krankheit behaftet ſein, geplagt werden 7 die greuliche Waſſerſucht 8 der Bauch 9 ſchwellen 10 lachen 11 der nicht lacht 12 ferner 13 verblenden 14 der Glanz 15 ein ehern Becken 16 blind 17 ein Vorwurf 18 abhalten 19 die Betrachtung 20 muthmaßen 21 unſinnig 22 curiren, heilen, geſund machen 23 klug 24 halten, lehren 25 die Welt 26 beſtehen 27 lauter 28 ein Sonnenſtäubchen 29 ewig.

CLXXX. 1 Ein Kennzeichen 2 beilegen 3 krumm 4 eine Sichel 5 gelb 6 zeitig 7 die Frucht 8 abmähen, aberndten 9 die güldene Zeit 10 die Erde 11 freiwillig, von ſich ſelbſt 12 das Gerücht 13 vorſtellen 14 ein geflügeltes Pferd 15 geſchwind 16 mit zweien Stirnen 17 ein Schlüſſel 18 die Gelegenheit 19 die Stirn 20 mit Haaren bewachſen 21 das hinterſte Theil (des Haupts) 22 kahl 23 ermahnen, erinnern 24 fahren laſſen 25 bekommen 26 ſchädlich 27 aufſchieben 28 der morgende Tag 29 entdecken 30 Nachſtellungen 31 erwürgen.

CLXXXI.

CLXXXI. *Quibus ritibus* 1 *priſci percuſſerunt foedus* 2? fecialis 3, qui tempora 4 redimitus 5 erat verbena 6, feriebat (icit) 7 porcam 8 ſilice 9. *quo fine* 10? ut Jupiter ſic iceret illum, qui perfidus 11 eſſet, et primus foedus fregiſſet 12. *per quid jurarunt* 13? per frameam 14 Martis, et ſpiculum 15 Apollinis. *quis Deus pacis*? Janus, et templum ejus pacis tempore clauſum 16 fuit. *quis pacem fregit* 17 *ſuo exitio* 18? Vladislaus, rex Hungariae, nam ad internecionem caeſus 19 ad Varnam 20. *Dii per quid jurabant*? per terram 21 ſtygem 22, ſive orcum 23. *quid ſin autem pejerarent* 24 *qua poena affecti* 25 *ſunt*? prohibiti 26 ſunt, Nectare 27 et Ambroſia 28 per centum annos.

CLXXXII. *Quibus ſimiles ſunt, qui fovent* 1 *ingratos* 2? ruſtico 3, qui anguem virulentem α in ſinu 4 et in foco 5 refovit 6. *num malo affectus* 7 *eſt*? morſus 8 eſt lumbo 9, domus ejus infecta eſt 10 viro. *reperiunturne exempla* 11 *ingratorum*? nimis frequentia 12 ſunt, proh dolor 13! Athenae coegerunt 14 Socratem cicutam 16 bibere, etſi philoſophiam primus devocavit caelo; Nero Senecam (Seneeae) ephorum β ſuum juſſit venas aperire 16 in depenti 17 aqua, etſi uterque vacui 18 eſſent omni culpa 10. *quid Pompejus reſpondit Marcellino, cum maledicentiſſimus* 10 *eſſe in eum*? non pudet 21 te maledicere 22 ei, cujus beneficio 23 facundus 24 factus, cum mutus 25 eſſes; et famelicus 26 cum eſſes, vomitum 27 non inhibes 28. *cur Pompejus fugam cepit* 29 *ad*

CLXXXI. 1 Eine Weiſe, Art, Gebrauch 2 einen Bund machen 3 Bundespriester 4 die Schläfe 5 umgeben ſein 6 Eiſenkraut 7 hauen, werfen 8 eine Sau 9 Kieſelſtein 10 zu welchem Ende 11 meineidig, treulos 12 den Bund brechen 13 ſchwören 14 ein Spies 15 ein Pfeil 16 zuſchließen 17 den Frieden brechen 18 Untergang 19 totaliter, gänzlich ſchlagen 20 eine Stadt am Euxiniſchen Meere 21 getreulich 22 der Höllenfluß 23 der Abgrund der Höllen 24 falſch ſchwören 25 mit Strafe belegen 26 abhalten, verbieten, unterſagen 27 der Götter Trank 28 der Götter Speiſe.

CLXXXII. 1 Hegen 2 undankbar 3 ein Bauer α eine giftige Schlange 4 ein Schoos 5 der Heerd 6 wärmen, wieder aufwärmen 7 beſchädigen 8 beiſſen 9 die Lenden 10 vergiften 11 gibts Exempel 12 gar zu viel 13 leider 14 zwingen 15 Gift β der Hofmeiſter 16 die Ader öffnen 17 laulicht 18 frei, ledig 19 die Schuld 20 der ein böſes Maul hat 21 ſich ſchämen 22 läſtern 23 durch 24 beredt 25 ſtumm 26 ein Hungerleider 27 das Brechen, das Speien 28 enthalten, verhalten 29 die Flucht

ad Ptolemaeum Dionyſium? quia fretus 30 erat beneficiis 31 ſuis, quibus eum cumulaverat γ et officiis 32, nam reduxerat 33 patrem ejus in regnum ſuum. *num parem gratiam ei retulit* 34 *Ptolemaeus?* minime, ſed juſſit eum obtruncari 35, truncum 36 abjici, et caput Caeſari obtulit. *quid Caeſar fecit?* non potuit tenere lacrymas 37, cum conſpexiſſet 38. *quid traditur de Chriſtiano II. rege Daniae et Barone Carolo Thungio?* eos vagiviſſe 39 in utero materno 40. *quid de Pappenheimio?* eum ſemel tantum vagitam ediſſe 41, cum naſceretur.

CLXXXIII. *Cur canis apud Aeſopum renuit* 1 *accipere a fure* 2 *fruſtum* 3 *panis ſeu offam* 4 *carnis?* quia intellexit fraudem 5 ejus, quod vellet ſibi os occludere 6 et furari 7, et expilare arcas α. *quae poena furum?* apud Romanos olim dupli 8, tripli (poena) 9 damnati ſunt. Sed ſi clathros (thra) 10, fores 11, ciſtas 12 vi effregiſſent 13; tum etiam fixi 14 ſunt furca 15 et fauces 16 fractae laqueo 17. *cur Magnus rex Suecorum appellatus eſt ſera horreorum* β? quia fures una cum lupo vivo pedibus ſuſpendit γ. *quae poena fuit foeneratorum* 18? quadrupli 19 damnati ſunt, quia foenore 20 exedunt 21 cives 22. *quam poenam luunt* 23 *ſectores crumenarum* 24? fuſtibus 25 caeduntur 26, quando deprehenſi 27 ſunt. *cur Turinus fumo* 28 *ſuffocatus* 29 *eſt?* quia falſas 30 gemmas 31 pro veris magni (magno) 32 venumdedit 33. *quam ſententiam tulit* 34 *Alexander contra eum?* fumo pereat 35, qui fumum vendidit 36. *qualis fuit*

Flucht nehmen 30 der ſich verläßt 31 eine Wohlthat γ überhäufen 32 ein Dienſt 33 zurückführen, wieder einſetzen 34 vergelten, wieder einen Dienſt thun 35 enthaupten 36 der Rumpf 37 ſich des Weinens enthalten 38 ſehen 39 weinen 40 Mutterleib 41 Kindergeſchrei erheben.

CLXXXIII. 1 Sich weigern 2 ein Dieb 3 ein Stück 4 ein Biſſen 5 der Betrug 6 das Maul ſtopfen 7 ſtehlen α die Kaſten ausleeren 8 doppelt 9 dreifach 10 Gitter 11 eine Thüre 12 ein Kaſten 13 aufbrechen 14 heften, anſchlagen, aufhängen 15 ein Galgen, eine Gabel 16 die Gurgel 17 ein Strick β ein Schloß der Scheunen γ aufhangen 18 ein Wucherer 19 vielfach 20 der Wucher 21 ausziehen 22 ein Bürger 23 Strafe leiden 24 ein Beutelſchneider 25 ein Prügel 26 ſchlagen 27 ergreifen 28 der Dampf, Rauch 29 erſticken 30 falſch 31 Edelgeſtein 32 theuer 33 verkaufen 34 ein Urtheil ſprechen 35 umkommen 36 ver-

fuit hic imperator? laudabilis 37. fuit inprimis exoſus 38 fures. *quid inſcripſit foribus* 39 *palatii ſui?* quod tibi non vis fieri, alteri ne feceris. *quis Autolicus?* filius Mercurii, inſignis fur et in varias ſpecies 40 ſe formavit 41. *cur Oneſimus laudabilis?* quod ex fure pius evaſerit 42.

CLXXXIV. *Quid obſervant de marte* 1? excrementa 2 ejus non foetere 3, ſed fragrare 4. *cur pellis* 5 *martis Scythicae* 6 *tam cara* 7 *eſt?* quia eam geſtant 8 optimates 9. *quid de mure alpino* 10? eum ita fugere coenum 11, ut malit mori, quam foedari 12, hinc emblema 13 eſt virtutis, et ordinis HERMINE, quem Franciſcus I. dux Bretagne inſtituit. *qua eſca ineſcatur* 14 *panther* 15? merda 16 hominum. *quid de mele* 17 *notas?* eam avide 18 lingere 19 mel, ut urſus quoque, atque hieme dormire. *quid de urſo?* eum hieme facere molle 20 latibulum 21 ex muſco 22. *ubi naſcitur muſcus?* in humentibus 23 locis, item in corticibus arborum. *cujus eſca muſcus eſt?* machlis 25.

CLXXXV. *Qui fuerant celebres funditores* 1? Baleares pueri. *qui hoc factum eſt?* quia non datum eſt jentaculum 2 ante, quam ſcopum 3 tetigiſſent 4 funda α, poſtea jentabant 5. *quid proditum de Gratiano?* Gratiani tela 6 mentes habent 7. *cur hoc dicitur?* quod ſagittas 8 ita collineavit 9 ad ſcopum, ut raro aberraverint 10. *quid olim ſagittarii* 11 *poſuerunt pro ſcopo?* ſcopas 12. *qui praeterea celebres?* Wilhelmus Tell Helveticus, qui malum 13 de capite filii ſui telo 14 dejecit 15. Idem de Tochone Gotho proditum. Aſtor autem oculum Philippo effodit telo 16, cui inſcriptum erat, hoc Aſtor Philippo mittit.

CLXXXVI.

36 verkaufen 37 löblich, preiswürdig 38 gehäßig 39 die Thüre 40 Geſtalt 41 verwandeln 42 fromm werden.

CLXXXIV. 1 Ein Marter 2 der Miſt 3 ſtinken 4 wohl riechen 5 die Haut 6 ein Zobel 7 theuer 8 tragen 9 die Vornehmſten 10 ein Hermelin 11 Koth 12 beſudeln 13 ein Sinnbild 14 locken 15 ein Pantherthier 16 der Koth 17 ein Dachs 18 begierig 19 lecken 20 weich 21 ein Lager 22 der Moos 23 feucht 24 eine Rinde 25 ein Rennthier.

CLXXXV. 1 Ein Schleuderer 2 das Frühſtück 3 das Ziel 4 treffen, α die Schleuder 5 frühſtücken, Morgenbrod eſſen 6 ein Pfeil 7 Verſtand haben 8 ein Pfeil 9 zielen 10 fehlen 11 ein Schütze 12 ein Beſen 13 ein Apfel 14 ein Pfeil 15 herabſchießen 16 ausſchießen, ausbohren.

CLXXXVI.

CLXXXVI. *Libitina qualis Dea?* Dea funerum 1, atque in ejus templo locabantur 2, quae eſſent neceſſaria 3 ad facienđum exequias 4. *cur quadrantem* 5 *indiderunt* 6 *ori deſuncti* 7? ut eum porrigeret 8 Charonti pro naulo 9 quia non gratis α transvexit β. *quid praeficae* 10 *fecerunt*? planxerunt 11 mortuum. *cur adhibuerunt ſiticinem* 12? ut caneret naeniam ſepulcralem 13 et laudes defuncti. *qui efferebantur* 14 *a veſpillonibus* 15? pauperiores et ſontes γ. *quid factum ditioribus*? cremati ſunt in rogo (pyra) 16 et cineres 17 conditi 18 ſunt in urna 19. *quo pacto conſecrabantur* 20 *Auguſti* 21? aquila 22 emiſſa 23 ex pyra, uti pavo 24 in conſecratione 25 Auguſtae 26.

CLXXXVII. *Quid proditum eſt de Lucretio?* eum actum eſſe in furorem 1 philtro 2, (poculo amatorio). *quis ei hoc exhibuit* 3? conjux ejus Lucilla. *cur mirabilis fuit Lucretius?* quod nihilominus ſcripſerit ſex libros de natura rerum. *qui potuit ſcribere*? per intervallum inſaniae 4, nam non ſemper furebat 5, ſed interdum compos erat mentis 6. *quid Lotichio evenit?* capillos et ungues 7 perdidit philtro in Italia praebito 8.

CLXXXVIII. *Quomodo Plato docuit?* per dialogos, quae eſt bona methodus α. *quomodo definivit* 1 *hominem?* quod ſit animal implume 2 bipes. *quomodo Diogenes refutavit* 4 *(refellit) eum?* evellit 5 plumas 6 gallo, atque immiſit 7 in ſcholam Platonis, dicens, en (ecce) 8 hominem Platonicum. *quomodo Ariſtoteles definivit eum?* eſſe animal rationale 9. *an melius convenit* 10 *homini?* omnino, nam rationis particips

CLXXXVI. 1 Die Leiche 2 vermiethen 3 nöthig 4 ein Leichenbegängniß halten 5 anderthalb Heller 6 einſtecken 7 der Tode 8 geben 9 Fährgeld α umſonſt β überfahren 10 ein Klageweib 11 beklagen 12 ein Leichenſänger 13 ein Todenlied 14 heraustragen 15 ein Todtengräber γ ein Uebelthäter 16 ein Scheiterhaufen 17 die Aſche 18 weglegen 19 ein Aſchentopf, Aſchenkrug 20 vergöttern 21 der Kaiſer 22 ein Adler 23 herauslaſſen, heraus fliegen laſſen 24 ein Pfau 25 Vergötterung 26 die Kaiſerin.

CLXXXVII. 1 In Raſerei gerathen, verfallen 2 ein Liebestrunk 3 geben, vorſetzen 4 wenn er klug war 5 wüten, toben 6 bei Sinnen ſein 7 ein Nagel 8 darreichen, geben, beibringen.

CLXXXVIII. α Die Lehrart 1 beſchreiben, erklären, Erklärung wovon geben 2 das keine Federn hat 3 zweifüßig 4 widerlegen 5 ausrupfen 6 eine Feder 7 hineinlaſſen, hineinſchmeiſſen, jagen, ſchicken

8 ſiehe

ticeps 11 eſt, bruta autem ſunt expertia rationis 12. *quis tribuit* 13 *beſtiis* 14 *rationem*? Rorarius, quod vivant convenientius 15 naturae. *quo argumento* 16 *Plutarchus id voluit probare* 17? quod Gryllus Ulyſſis ſocius mutatus in porcum, noluerit reformari 18 in hominem. *quid Traſilaus queſtus eſt?* quod mens 19 illi reddita eſſet remediis, cum amens 20 credidiſſet, omnes naves eſſe ſuas in pyraeo 21, hinc Plautus cenſuit, ſtultorum feliciſſimam vitam eſſe.

CLXXXIX. *Quid relatum legimus de legione fulminatrice* 1? eam precibus 2 impetraſſe 3 imbrem 4, cum exercitus premeretur ſiti 5, et hoſtem fugatum 6 eſſe fulmine 7. *cujus inſigne* 8 *eſt fulmen* α? Jovis. *quis imitatus* 9 *eſt fulmen*? Salmoneus in aeneo ponte 10. *qui fulgur* 11 *repraeſentavit* 12? jaculatus 13 eſt faces 14, qui tangebantur, perimebantur 15. *quo eventu*? ipſe ictus (tactus) eſt fulmine 16. *quid quercui reſpondit arundo* 17 *querenti* 18 *de ictibus* 19 *fulminis?* ſe fulmen evitare 20 cedendo 21. *quid fabula monet*? vanam 22 cum potentioribus iram eſſe. *quid Favorinus reſpondit amicis*, *mirantibus patientiam* 23 *qua injurias Hadriani ferebat*? ſapientis eſſe 24 cedere illi, cui triginta legiones 25 parerent 26.

CXC. *Legio* 1 *quot cohortes* 2 *continebat*? decem, et ſingulae 3 cohortes habebant tres manipulos 4. *quot turmas* 5 *habuit legio*? decem, et ſingulae turmae tres decurias 6. *quando luſtrabantur* 7 *exercitus*? plerumque ſingulis luſtris 8; praecipue tamen, quando novus imperator accederet 9. *quid porro*

ſiebat

8 ſiehe da 9 ein unvernünftiges Thier 10 es ſchickt ſich beſſer 11 mit Vernunft begabt 12 ohne Vernunft ſein 13 zuſchreiben 14 ein Thier 15 gemäßer 16 Beweis 17 beweiſen 18 wieder herſtellen 19 der Verſtand 20 närriſch 21 der Hafen zu Athen.

CLXXXIX. 1 Die Donnerlegion 2 das Gebet 3 erhalten 4 ein Regen 5 von Durſt geplagt werden 6 verjagt werden 7 der Donnerſchlag 8 ein Kennzeichen α ein Donnerſtrahl, Keil 9 nachmachen 10 eine eherne Brücke 11 der Blitz 12 vorſtellen 13 ſchießen, werfen 14 eine Fackel 15 tödten 16 vom Donner erſchlagen werden 17 das Rohr 18 klagen 19 ein Schlag 20 meiden, entgehen 21 weichen, nachgeben 22 vergeblich 23 in Geduld 24 anſtehen 25 ein Regiment 26 gehorchen.

CXC. 1 Ein Regiment der Römer von 4 bis 6 tauſend Mann 2 ein Haufen, Compagnie 3 jede 4 eine Schaar 5 eine Eſquadron Reuter 6 eine Corporalſchaft von zehen Mann 7 muſtern 8 alle

fünf

fiebat poſt luſtrationem 10? mittebantur inutiles, et pubes 11 legebatur 12 in locum illorum. *quae ſigna* 13 *habuerunt?* aquilifer 14 legionibus aquilam 15 praetulit; draconarius 16 draconem 17 cohorti 18; manipulo 19 erat manipulus 20 foeni 21, labarum 22 imperatori praelatum. *quale ſignum Turcae habent?* caudam equinam 23.

Lit. G.

CXCI. *Qualis erat imperator* 1 *Vitellius?* erat ganeo 2, ganeas (ganea) 3 frequentavit 4 et deditus fuit 5 gulae. *quomodo appellatus* 6 *per contumeliam* 7? vitulus 8. *quo probro affectus* 9 *eſt?* ductus per plateas 10 et vicos 11 civitatis, vinctus 12, adhaec conſperſus 13 eſt ſtercore 14 et coeno 15, atque ejus ſtatuae 16 dejectae 17 et volutatae α ſunt in luto β. *cur mucro* 18 *coruſci gladii* 19 *ſubjectus* 20 *eſt mento* 21 *ejus?* ne deſpicere 22 poſſet, ſed omnia aſpiceret 23.

CXCII. *Qualis erat Tiberius?* heluo 1 et potator 2, hinc Biberius appellatus eſt. *qua via pervenit ad imperium?* adoptatus 3 eſt a vitrico 4 ſuo Auguſto. *quid ſimulavit* 5? ſe invitum 6 ſuſcipere imperium 7, hinc non ante capeſſivit 8, quam a ſenatu 9 flexis genibus 10 rogaretur, uti etiam Boris Gudeno in Ruſſia, precibus ſenum immotus 11, puerorum tandem legatione 12 victus 13 eſt. *quomodo autem Decius pervenit ad imperium?* populus eum adegit 14 ſtricto ferro 15.

CXCIII.

fünf Jahre 9 hinzukommen 10 die Reinigung, Verſöhnung, Muſterung 11 die junge Mannſchaft 12 ausleſen, werben 13 ein Fahne 14 ein Regimentsfähndrich 15 ein Adler 16 ein Bataillonsfähndrich 17 ein Drache 18 ein Bataillon 19 eine Schaar, Corporalſchaft 20 eine Hand voll 21 Heu 22 die Hauptſtandarte 23 der Roßſchweif.

Lit. G.

CXCI. 1 Der Kaiſer 2 ein Schwelger 3 ein Sauf- oder Hurenhaus 4 oft wohin gehen 5 ergeben ſein 6 benennen 7 zum Schimpf 8 ein Kalb 9 einen Schimpf, eine Schmach anthun 10 eine Straße 11 eine Gaſſe 12 gebunden 13 beſprißt 14 Dreck 15 Koth 16 eine Ehrenſäule 17 niederwerfen α welzen β Lehm 18 eine Spitze 19 ein bloßer Degen 20 unterhalten, unterſetzen, unterſtellen 21 das Kinn 22 unter ſich ſehen 23 in die Höhe ſehen.

CXCII. 1 Ein Schlemmer 2 ein Säufer 3 an Kindesſtatt annehmen 4 ein Stiefvater 5 ſich ſtellen 6 ungern 7 das Reich übernehmen 8 antreten 9 der Rath 10 mit gebogenen Knien 11 unbewegt 12 Geſandſchaft 13 überwinden, bewegen 14 zwingen 15 mit bloßem gezogenem Degen.

CXCIII.

CXCIII. *Quot genios (daemones, as)* 1 *tribuerunt* 2 *priſci ſingulis* 3 *hominibus?* duos album et nigrum. *quid judicarunt* 4 *de iis?* putarunt, album impellere 5 homines ad bonum, et nigrum ad malum. *qualis apparuit* 6 *Bruto, ad lychnuchum* α *lucubranti* β*?* niger. *quid dixit?* cras una 7 mecum eris. *quid reſpondit Brutus?* ero igitur: atque poſtera die 8 in praelio cecidit 9. *quomodo culti ſunt genii?* die natali 10 flores ſparſerunt 11, vinum libaverunt 12 et adoleverunt 13 thus.

CXCIV. *Quo cibo veſcebantur* 1 *antiqui?* primo glande 2 quernea 3, et fagea 4, poſtea pulte 5. *quae arbores proferunt glandes?* quercus 6, ilex 7, robur 8, eſculus 9, et fagus 10. *quorum eſca* 11 *nunc ſunt glandes?* porcorum, qui glandibus gliſcunt 12 non ſecus, ac ſi ſaginarentur 13 in hara 14. *quae arbor inprimis* 15 *utilis?* Indica. Cocos dicta, in inſulis Maldivinis, quod ex ſucco 16 oleum, vinum, butyrum, lac, ſaccharum, et ex fructu panis, conficitur; folia ſcribendo, truncus 17 aedificando et liber 18 veſtiendo aptus.

CXCV. *Quae figura* 1 *eſt telluris* 2 ? globoſa 3. Nam globus 4 eſt perfectiſſima 5 figura 6 et rotatur circum polos 7 binas arctos verſus 8. *at* 9 *dantur editi* 10 *montes et profundae* 11 *valles?* hoc non impedit, quo minus 13 rotunda 14 ſit humus 15. *an igitur dantur antipodes (antichtones)* 16, *qui veſtigia* 17 *ponunt contra nos?* olim quidem in controverſiam vocatum 18 eſt, ſed nunc eſt extra controverſiam 19.

CXCVI.

CXCIII. 1 Geiſt 2 zueignen 3 alle und jede 4 urtheilen 5 antreiben 6 erſcheinen α ein Leuchter β bei Lichte leſen 7 zugleich, bei einem 8 der folgende Tag 9 ſterben 10 der Geburtstag 11 ſtreuen 12 opfern 13 anzünden.

CXCIV. 1 Eſſen 2 Eichel 3 von Eichen 4 von Buchen 5 der Brei 6 eine Eiche 7 eine Steineiche 8 eine Eiche 9 eine Hageiche 10 eine Buche 11 Speiſe 12 fett werden 13 mäſten 14 der Schweinſtall, Koſen, 15 ſonderlich 16 Saft 17 der Stamm 18 der Baſt, die Rinde.

CXCV. 1 Die Geſtalt 2 die Erde 3 rund 4 eine Kugel 5 vollkommen 6 herumdrehen 7 die Erdachſe 8 nach den Bären zu 9 aber 10 hoch 11 tief 12 hindern 13 daß nicht 14 rund 15 die Erde 16 die uns die Füſſe entgegen wenden, Gegenfüßler 17 die Fußtapfen 18 ſtreiten über etwas 19 unſtreitig, ausgemacht.

CXCVI. *Quale proverbium de graculo* 1? graculus graculo aſſidet 2, item graculus inter Mulas. *in quem quadrat* 3 *hoc*? cum ignarus 4 artium eſt inter gnaros 5. *cujus imperatoris ſymbolum convenit?* Ottonis quinti: ſtrepit 6 anſer inter olores (cygnos et cycnos) 7. *qui ſimiles ſunt graculis* 8? garruli 9. Nam et illi multum garriunt 10. *quae aves praeterea ſunt garrulae*? pica 11 et monedula 12. *quo ingenio* 13 *ſunt hae aves*? amant monetam 14, ut etiam clam 15 eam ſurripuerint 16 et abſconderint (diderint, occuluerint) 17; hinc ſenator 18 in Schweidniz fame 19 necatus 20, quia pecuniam allatam retinuerat 21.

CXCVII. *Quid eſt pruina* 1? eſt congelatus 2 ros 3. *qui glacies* 4 *naſcitur*? cum aqua concreſcit 5 et duratur 6 gelu 7. *quomodo fiunt ſtiriae* 8? cum hieme ſtillae 9 cadunt ex ſtillicidio 10. *quomodo naſcitur grando* 11? cum pluviae guttae 12 congelatae, ſua gravitate 13 et magna vi 14 decidunt. *qui ſtrati* 15 *ſunt grandine*? Galli, cum iviſſent ſpoliatum 16 templum Apollinis. *quanta eſſe ſolet Quinvira in America ſeptentrionali* 17? quanta ova anſerina 18. *quid Svenoni I. regi Suecorum evenit* 19, *cum coenobium* 20 *ſpoliare* 21 *vellet*? telo ex nubibus ſauciatus 22. *quid Heliodoro*? a duobus Angelis ex templo Hieroſolymitano fuſtibus 23 exactus 24.

CXCVIII. *Quid lupus* 1 *oravit gruem* 2? ut extraheret 3 os 4 ex glutto 5, quod haeſerat 6 de vervece 7, quem voraverat 8. *quid ſpopondit* 9 *grui*? promiſit 10 praemium 11, aut

CXCVI. 1 Ein Heher 2 beiſitzen, ſich geſellen 3 es ſchickt ſich 4 ein Unwiſſender 5 ein Gelehrter 6 rauſchen, ſchnattern 7 ein Schwan 8 gleich 9 ein Plauderer 10 plaudern 11 eine Elſter 12 eine Dohle 13 von welcher Art 14 die Münze 15 heimlich 16 wegnehmen, ſtehlen 17 verbergen 18 ein Rathsherr 19 der Hunger 20 tödten 21 behalten.

CXCVII. 1 Der Reif 2 gefroren 3 der Thau 4 das Eis 5 zuſammenfrieren 6 hart machen 7 der Froſt 8 ein Eiszapfen 9 ein Tropfen 10 die Dachtripfe 11 der Hagel 12 der Regentropfen 13 die Schwere 14 mit großer Gewalt 15 erſchlagen 16 plündern 17 mitternächtlich 18 Gänſeeier 19 wiederfahren 20 ein Kloſter 21 berauben 22 verwunden 23 ein Prügel 24 herausjagen.

CXCVIII. 1 Ein Wolf 2 der Kranich 3 herausziehen 4 ein Knochen 5 der Schlund 6 hangen, ſtecken bleiben 7 ein Hammel 8 freſſen 9 ver-

aut potius mercedem 12. *an grus mota eſt?* omnino 13, atque roſtrum 14 inſeruit 15 in fauces 16 et evellit 17 os, *an lupus gratus* 18 *fuit et mercedem ſolvit?* ingratiſſimus 19. Nam ne habuit quidem gratiam 20, nedum 21 retulit 22. *quid priſci de ingrata homine cenſuerunt* 23? quod terra nihil pejus alat. *unde rati* 24 *ſunt priſci ravim* 25 *oriri* 26? rati ſunt eos raucos 27 fieri, quos lupus vidiſſet prior. *quis vocem prorſus* 28 *dicitur amiſiſſe* 29? Quintus Hortenſius, aemulus 30 Ciceronis.

CXCIX. *Quale proverbium eſt de talpa* 1? talpa caecior 2, *an noxium* 3 *animal eſt?* omnino; nocet 4 gramini 5 pratis 6 et hortis, dum grumos 7 egerit 8. *quid de glire* 9 *montano obſervas?* ille non infeſtus 10 eſt granariis, 11 hordeo, tritico 12, avenae ut glis domeſticus α; ſed ineunte hieme 13 abdit ſe 14 in cavernas 15 ac dormit, et tamen pinguis 16 eſt: ſcribunt etiam eum fuiſſe in deliciis 17 Romanorum, ut veſpertilio β Indis. *quid narratur de muribus* 18, *cum Senacherib obſideret* 19 *Feluſium?* eos corroſiſſe 20 nervos 21 arcuum, et habenas 22 frenorum 23, ut coactus ſit reducere 24 exercitum. *quomodo Coſioes II coactus eſt ſolvere obſidionem* 25 *urbis Niſibin?* propter pediculos 26 et pulices 27, quibus jumenta 28 infeſtabantur 29. *ex quo naſcuntur pediculi?* ex lendibus 30. *qui ducunt religioni* 31 *pulicem* 32, *pediculos interficere?* Banjanes in India, propter migrationem animarum 33.

CC.

9 verſprechen 10 zuſagen 11 eine Belohnung 12 der Lohn 13 freilich 14 der Schnabel 15 hineinſtecken 16 der Rachen 17 herausziehen 18 dankbar 19 undankbar 20 Dank wiſſen 21 ich will geſchweigen 22 vergelten 23 urtheilen 24 meinen 25 die Heiſerkeit 26 entſtehen 27 heiſer 28 gänzlich 29 verlieren 30 ein Nacheiferer.

CXCIX. 1 Der Maulwurf 2 blind 3 ſchädlich 4 ſchade 5 das Gras 6 eine Wieſe 7 ein Haufen 8 aufwerfen 9 ein Murmelthier 10 gefährlich, ſchädlich 11 ein Kornboden 12 der Waitzen α eine Ratze 13 im angehenden Frühlinge 14 ſich verbergen 15 eine Höle. 16 fett 17 eine Leckerſpeiſe ſei β die Fledermaus 18 eine Maus 19 belagern 20 zernagen 21 die Senen 22 ein Zügel 23 ein Zaum 24 zurückkehren, abführen, zurückziehen 25 die Belagerung aufheben 26 eine Laus 27 ein Floh 28 ein Laſtthier 29 plagen 30 eine Niſſe 31 ſich ein Gewiſſen machen 32 ein Floh 33 die Wanderung der Seelen aus einem Cörper in den andern.

CC. *Quae vita eſt proxima* 1 *et compendiaria* 2 *ad gloriam* 3? teſte Socrate, ſi talis ſis, qualis haberi 4 velis. *cur?* quia ficta 5 cito, ut floſculi 6, decidunt 7. *quid reſpondit Themiſtocles percontantibus* 8, *quod mutatus ſit tam repente* 9? Miltiadis trophaea 10 me dormire non ſinunt 11. *quid Curtius fecit gloriae gratia?* praecipitavit 12 ſe Romae in medio foro 13 in hiatum (voraginem, abyſſum) 14 terrae, una cum effreno 15 equo. *quo caſu terra hiabat* 16? motu terrae 17. *quale exemplum Joſephus Judaeus prodidit?* montem hiaſſe 18 ad quatuor ſtadia 19 ad urbem Erogen prope Hieruſalem terrae motu 20, cum Uſa ſuffiret 21. *quot perierunt in urbe Tauris?* ducenta millia 22.

Lit. H.

CCI. *Qua fraude* 1 *lupus volebat fallere* 2 *haedum* 3? venit ad oſtium 4 ſtabuli 5, et mentitus α eſt capram. *quid reſpondit haedus?* eſt quidem vox 6 matris, ſed video per rimam 7, te lupum eſſe. *cur jurgabat* 8 (*jurgabatur*) *cum agno* 9? quod aquam inquinaſſet 10. *quo pacto agnus refellit* 11 *lupum?* infra 12 te, inquit, ſto 13 et aqua a te defluit 14 ad me. *an lupus repulſus* 15 *eſt?* minime, ſed jugulum petiit 16, et agnum jugulavit 17. *quid docet haec fabula?* parum praeſidii 18 eſſe in innocentia 19 contra violentos 20.

CCII. *Ubi capiuntur optimae haleces* 1? in Anglicano littore

CC. 1 Der nächſte Weg 2 der kürzeſte, geradeſte 3 der Ruhm 4 gehalten werden 5 verſtellen 6 ein Blümlein die Blüthe 7 abfallen 8 fragen, erkundigen 9 plötzlich 10 ein Siegeszeichen 11 laſſen 12 ſtürzen 13 der Markt 14 eine Kluft, Loch, Abgrund 15 unbändig, wild 16 offen ſtehen, ſich von einander thun 17 ein Erdbeben 18 ſich von einander thun, aufreiſſen, aufſpringen, ſpalten, von einander ſpalten 19 hundert und fünf und zwanzig Schritte 20 das Erdbeben 21 räuchern 22 zwei hundert tauſend.

Lit. H.

CCI. 1 Ein Betrug 2 betrügen 3 ein Böcklein 4 die Thür 5 der Stall α ſich verſtellen 6 die Stimme 7 eine Ritze 8 zanken 9 ein Lamm 10 beſudeln 11 widerlegen 12 unten 13 ſtehen, 14 herabfließen 15 zurücktreiben, herabtreiben, abhalten 16 bei der Gurgel ergreifen, anpacken, faſſen 17 erwürgen, 18 Schutz 19 Unſchuld 20 gewaltig.

CCII. 1 Ein Hering 2 das Ufer des Meers α Preußiſch 3 einmachen

tore 2, olim vero in Pruſſico α. *quis eas primus* 3 *condivit muria?* Medicus Johannes Boeckel. *quem honorem ei habuit* 5 *Carolus quintus?* comedit recens 6 halec ſuper ſepulchrum 7 ejus, quod eſt in Enghuiſen. *ſed halec torrefacta* 8 *qui paratur?* ſiccatur 9, ſive torretur 10 in fumo. *ubi piſces volantes* 11 *reperiuntur?* circa inſulam ſanctae Helenae.

CCIII. *Danaidae, ſive quinquaginta* 1 *filiae Regis Danai in Aegypto, quam poenam dicuntur, luiſſe* 2*?* apud inferos 3 dicuntur hauſiſſe 4 aquam ex alto puteo 5, et infudiſſe 6 in dolium, quod perforatum 7 erat inſtar cribri. *cur?* quia maritos 8 ſuos jugulaverant 9 una nocte. *quomodo Tantalus ob incontinentiam* 10 *linguae punitus?* quaerit aquas in aquis et poma fugacia captat 11. *quid inde colligitur* 12? gentiles ſtatuiſſe 13 aeternitatem 14 poenae.

CCIV. *Cujus ſignum eſt hedera* 1? vini vendibilis 2; hinc dicitur in proverbio: Vini vendibili non opus 3 eſt hedera. *quis praeterea fuit uſus hederae?* ex ea poetis coronae nexae 4 ſunt, uti ex lauro. *quis ex Germanis* 5 *primus poeta coronatus eſt?* Conradus Celtes. *quis archipoeta* 6 *dictus?* Camillus Querno Neapolitanus. *quo verſu Leonem X. pontificem* 7 *allocutus* 8? archipoeta facit verſus pro mille aliis archipoeta bibit. *quae poetriae* 9 *celebres?* Corinna, et Sappho decima Muſa, ex Gallis Magdalena de Scudery. *quis erat uſus apii* 10? coronae ſepulchrales 11 inde factae ſunt.

CCV. *Quo pacto Darius evectus eſt* 1 *ad faſtigium regni* 2? hinnitu 3 equi. *quid convenerat* 4 *inter principes* 5 *(primores) Perſarum?* convenerat, ut cujus equus primus hinni-

chen 3 Salzwaſſer 5 eine Ehre anthun 6 friſch 7 das Grab 8 ein Bickling 9 trocknen 10 dürren 11 fliegen.

CCIII. 1 Funfzig 2 Strafe leiden 3 die in der Hölle ſind 4 ſchöpfen 5 ein tiefer Brunne 6 eingießen 7 durchlöchern 8 ein Ehemann 9 erwürgen, umbringen 10 Unbändigkeit 11 wenn er trinken will, ſo weicht das Waſſer zurück, und wenn er nach den Aepfeln ſchnappt, ſo fliehen ſie davon 12 ſchließen 13 glauben 14 Ewigkeit.

CCIV. 1 Epheu 2 Wein der zu verkaufen iſt 3 nöthig ſein 4 binden 5 ein Teutſcher 6 ein Erzpoet 7 der Pabſt 8 anreden 9 Poetin 10 Eppich 11 eine Begräbnißkrone.

CCV. 1 Erheben 2 der königliche Thron 3 das Wiehern 4 verabreden

hinnivisſet α ſub ſolis ortum 6, is rex eſſet. *quid obſervas de Abdolonymo?* quod Alexander eum ex olitore (hortulano) 7 regem crearit, ut et Bellorium, regem Sidonis, ex gregario milite 8.

CCVI. *Satyri* 1 (*Fauni*) *quomodo pinguntur?* corpore hiſpido 2, et tibiis 3 ac pedibus ſimiles hircis, nec minus ſalaces 4. *Meduſa qui pingitur?* venuſta facie 5, ſed capite horrido 6 viperis 7. *quid praeterea finxerunt?* eos riguiſſe 8 in ſaxa 9, quicunque eam aſpexiſſent. *quis ei caput amputavit* 10? Theſeus. *quae venuſtarum* 11 *venuſtiſſima dicta?* Agnes Sorell, Caroli VII. Galli pellex 12, ſed moribunda 13 vanitatem 14 venuſtatis 15 agnovit 16.

CCVII. *In quot horas dies deſcriptus eſt?* in duodecim. *qua occaſione?* cum bos in Aegypto ſingulis horis minxiſſet 1. *quomodo nox diviſa 2 fuit priſcis?* in varias partes, prima fax 3, deinde concubia nox 4, poſtea media nox 5, denique gallicinium 6, poſtremo conticinium 7. *quo inſtrumento* 8 *horas* 9 *dimenſi* 10 *ſunt in judiciis* 11? elepſydra 12, pro aqua nunc arena 13 inditur, et elepſammidrum 14 dici poteſt. *quam poenam luerunt* 15 *judices Athenis, qui ad Heliaeam i. e. judicium publicum ſero* 16 *veniebant?* privabantur 17 ſportulis 18. *quibus verbis S. Maria dicitur carpſiſſe* 19 *tarditatem* 20 *S. Bernhardi?* unde tam tarde 21, Sanctae Bernharde. *quid hic dicitur reſpondiſſe?* mulier taceat 22 in eccleſia 23, nec umquam poſtea audita eſt.

CCVIII.

den 5 die Vornehmſten α wihern 6 der Aufgang der Sonne 7 ein Gärtner 8 ein gemeiner Soldat.

CCVI. 1 Feld- und Waldgötter 2 rau 3 das Bein 4 geil 5 ein ſchönes Angeſicht 6 greßlich 7 eine Schlange 8 erſtarren 9 ein Stein 10 den Kopf abhauen 11 ſchön 12 ein Kebsweib 13 in Todesnöthen 14 die Eitelkeit 15 die Schönheit 16 erkennen.

CCVII. 1 Piſſen, harnen 2 eintheilen 3 die Lichtzeit 4 die Schlafzeit 5 die Mitternacht 6 das Hahnengeſchrei 7 die Morgenſtille 8 ein Inſtrument, Werkzeug 9 die Stunde 10 abmeſſen 11 das Gericht 12 die Waſſeruhr 13 Sand 14 Sanduhr 15 Strafe leiden 16 zu ſpät 17 berauben 18 Sporteln 19 tadeln 20 Langſamkeit 21 zu ſpat, langſam 22 ſchweigen 23 die Kirche.

CCVIII.

CCVIII. *Qui Thraſius hortatus* 1 *eſt Buſiridem?* immolare hoſpites 2 Jovi, et eum expiare 3 (litare) humanis hoſtiis 4. *quid dixit Buſirides?* heus 5 Thraſi, tu eris prima hoſtia. *quid Perillo accidit?* exuſtus 6 eſt primus in aeneo tauro 7, quem fabricaverat 8 Philaridi, ut ſontes 9 cremarentur et mugitum ederent 10. *quid quadrat* 11 *in eos?* illud Heſiodi: Malum conſilium conſultori 12 peſſimum. *quid Laocoon autor fuerat* 13 *Trojanis?* ne abiegnum equum 14 reciperent 15 in urbem, ſed magno ſuo malo conſilium ſpreverunt 16.

Lit. I.

CCIX. *Unde januae* 1 *nomen habent?* a Jano, quia eſt inventor januarum et valvarum 2. *quae notanda ſunt circa januam?* primo duo cardines 3, qui infixi 4 ſunt poſti α ligneo, aut lapideo, in quibus janua vertitur 5; deinde ſera 6, qua oſtium obſeratur 7, et quae clave 8 reſeratur 9, interdum etiam intus 10 peſſulus 11 obditur 12. *quomodo coenobium* 13 *S. Antonii Colzin dictum intratur* 14? machinis 15 trans 16 muros 17 levantur 18. *cur?* propter praedones 19.

CCX. *Cur Leo III. vocatur Iconomachus* 1? quia icones 2 ejecit ex templis. *quis reduxit imagines* 3 *in eccleſias* 4? imperatrix 5 Irene. *cujus filius fuit Leo?* ſutoris. *qui*

CCVIII. 1 Ermahnen, rathen, worzu reitzen 2 ein Gaſt, ein Fremdling, item der Wirth 3 verſöhnen 4 ein Opfer von Menſchen, Menſchenopfer 5 höre du 6 verbrennen 7 ein eherner Ochſe 8 machen, verfertigen 9 ein Schuldiger 10 brüllen 11 es ſchickt ſich auf 12 ein Rathgeber 13 rathen 14 ein hölzern Pferd 15 einnehmen 16 den Rath verachten.

Lit. I.

CCIX. 1 Eine Thür 2 der Thürflügel 3 eine Thürangel 4 anheften, veſt machen α ein Thürpfoſten 5 herum drehen 6 ein Schloß. 7 zuſchließen, 8 ein Schlüſſel 9 aufſchließen 10 inwendig 11 ein Riegel 12 vorſchieben 13 ein Kloſter 14 hineingehen, hinein kommen 15 eine Maſchine 16 über 17 die Mauern 18 heben 19 ein Räuber.

CCX. 1 Ein Bilderſtürmer 2 ein Bild 3 ein Bild 4 eine Kirche 5 die Kaiſerin 6 von geringem Herkommen ſein 7 ein Sohn 8 ein Schwein-

qui praeterea humili et obſcuro loco nati 6 fuerunt? Philippus Arabs, nam erat gnatus 7 latronis. Juſtinus I. ſubulcum egerat 8. Maximinus ſenior bubulcum 9. Licinii pater fuerat inops 10 agricola, quem ipſe etiam in opere 11 juverat 12. *cur Premislaus I. Bohemiae rex notabilis?* quod ſuos calceos 13 juſſit ſucceſſoribus 14 monſtrari 15, ut meminiſſent 16 originis 17. Nam ruſticus 18 fuerat, et ab equo ſibi relicto 19, deſignatus eſt 20.

CCXI. *Qui ſunt judices 1 inferorum?* Minos, Aeacus et Rhadamantus. *cur?* ob inſignem 2 juſtitiam 3 et aequitatem 4. *quid Minos habet praecipuum 5?* ſceptrum 6 aureum, cum ceteri habeant tantum baculos, quia judicia horum examinat et cognoſcit 7. *cur Apis inter Deus celatus?* ob juſtitiam, et ſub tauro cultus. *quomodo pingitur juſtitia?* cum lance 8 et religatis 9 oculis. *quod fuit ſymbolum Iuſtiniani magni?* ſummum jus, ſumma injuria 10. *quod eſt remedium 11 injuriarum 12?* oblivio 13. *quod fuit officium 14 furiarum 15?* ardentibus 16 taedis 17 facibusque perſequebantur 18 facinoroſos (ſceleſtos, ſceleratos)' *quot furias finxerunt?* tres, Alecto, Megaeram et Tiſiphonem.

CCXII. *Quid commemoratur 1 de gigante Tityo?* eum jacere 2 exporrectum 3 per novem jugera 4. *quid de Briareo?* eum habere centum brachia 5 et quinquaginta ventres 6, et humatum 7 eſſe ſub monte Aetna; ideo Aetnam toties 8 flammas evomere 9, quoties 10 latus 11 move-

Schweinhirte ſein 9 ein Kühhirte 10 arm 11 der Ackerbau 12 helfen 13 der Schuh 14 ein Nachfolger 15 zeigen 16 ſich erinnern 17 die Ankunft, Abſtammung 18 ein Bauer 19 ſich ſelbſt gelaſſen 20 bezeichnen.

CCXI. 1 Ein Richter 2 ſonderbar 3 die Gerechtigkeit 4 Billigkeit 5 etwas voraus haben 6 der Scepter 7 unterſuchen 8 eine Waagſchale 9 verbunden 10 das größte Recht iſt das größte Unrecht 11 ein Mittel 12 das Unrecht 13 die Vergeſſenheit 14 ein Amt, Verrichtung 15 eine hölliſche Rachgöttin 16 brennend 17 die Fackel 18 verfolgen 9 laſterhaft.

CCXII. 1 Erzählen 2 liegen 3 ausgeſtreckt 4 ein Morgen Landes 5 ein Arm 6 der Bauch 7 begraben 8 ſo oft 9 Feuer ſpeien 10 wie oft 11 die Seite 12 der Hauptſcheitel, Wirbel 13 die heilige Schrift

moveret. *quid de Typhoëo?* eum altera manu attingere orientem, altera occidentem, vertice 12 autem tangere coelum. *quid ſacer codex* 13 *prodit de* 14 *Ocho?* ſpondam 15 lecti ejus fuiſſe novem cubitorum 16 (cubitos, cubitis). *ubi oſſa* 17 *gigantum* 18 *oſtenduntur* 19? in Sicilia, et ex eorum proportione 20 ſequitur 21, eos longos fuiſſe ferme 22 ducentos 23 pedes.

CCXIII. *Quis inſtauravit* 1 *imperium Romanum?* Carolus magnus. *quantus erat?* ſeptem pedes (pedum, pedibus). *ſub quo occiderat* 2 *imperium?* ſub Romulo Momyllo, qui etiam ob brevem et humilem ſtaturam 3 Auguſtulus dictus eſt. *an bene hic gubernavit* 4 *imperium?* minime. Nam non erat idoneus 5 imperio (ad imperium). *ſub quo imperium orientale occidit?* ſub Conſtantino palaeologo; Turci animati nube ab urbe levata.

CCXIV. *Cur Drauſi notabiles?* quod lamentati 1 ſint, cum infantes ederentur in lucem 2. *an igitur non ejularunt* α *et luxerunt* 3, *cum morerentur?* nequaquam, ſed jubilarunt 4. *quid autem de Niobe proditum?* eam ita moeruiſſe 5 orbitatem 6 ſuam, ut riguerit 7 in marmor. *quot liberis orbata* 8 *eſt?* ſeptem gnatis 9, et totidem filiabus, ſeptem nuribus 10, et totidem generis 11. *cur letho affecti* 12 *ſunt?* ob faſtum 13 Niobes; nam prae ſe Latonam contemſit 14, (ſprevit) quae tantum gemellos 15 enixa 16 erat, Dianam et Apollinem. *ubi?* in Inſula Delo. *quot liberos* 17 *Margaretha, Wilhelmi Hollandi conjux ſimul* 18 *peperit* 19? trecentos ſexaginta quatuor, aequales 20 ſcarabaeis 21.

CCXV.

Schrift 14 erzehlen 15 das Bettbret 16 eine Elle, der Ellenbogen 17 die Gebeine 18 ein Rieſe 19 zeigen 20 die Proportion 21 folgen 22 ſchier, faſt, beinahe 23 zwei hundert.

CCXIII. 1 Aufrichten, wiederherſtellen 2 untergehen 3 die kleine Statur 4 verwalten 5 tüchtig.

CCXIV. 1 Wehklagen 2 gebohren werden α heulen 3 trauren 4 frohlocken 5 betrauren 6 Beraubung der Kinder, item der Eltern 7 erſtarren 8 berauben, um etwas bringen, kommen 9 ein Sohn 10 die Schnur 11 der Eidam 12 tödten 13 der Hochmuth 14 verachten 15 Zwillinge 16 gebären 17 Kinder 18 zugleich, auf einmal 19 gebären 20 ſo groß als 21 ein Käfer.

CCXV. *An liciti (a) 1 ſunt joci 2 (joca)?* ſunt, ſi ſint urbani (a) 3 et liberales (ia) 4; atque ſatis fecerimus 5 ſeriis ac ſeveris 6 rebus. *obſcoenus 7 autem et vernilis 8 jocus quos decet?* ſcurras 9 ac vernas 10, non autem ingenuos 12. *quid prodeſt jocus?* animus defatigatus 12 et laſſus 13 eo recreatur 14. *quid de Caeſare proditum eſt?* illum ſale 15 et facetiis 16 ſuperaſſe omnes. *quid de philoſophis Socraticis?* eorum libros refertos 17 eſſe jocis. *ex poetis qui fuerunt jocoſi 18?* Ariſtophanes et Plautus, ille ex Graecis, hic ex Latinis. *quid de Moro, Anglico cancellario 19, proditum?* eum non ſolum joculatorem 20 fuiſſe, ſed etiam jocabundum 21 rogaſſe carnificem 22, cum ſecuri 23 percuſſurus 24 erat, ut barbae parceret 25, quod haec nil commeruiſſet 26. *cujus ſeveritas 27 eſt notabilis?* Catonis. Nam vehemens 28 erat in corrigendis vitiis. *quales ſunt plerique ſenes?* moroſi 29 et ſtomachoſi 30, ſed juvenes proni 31 in ludos 32. *quid de Barthio teſtatur Buchnerus?* fuiſſe mirabile caput 33, ut eum offendas 34, cum maxime placere 35 credas.

Lit. L.

CCXVI. *Quod erat ſymbolum imperatoris Probi?* pro ſtipe 1 labor. *quod Severi?* laboremus 2. *quot labores Hercules exantlavit 3?* innumerabiles 4; inter alios hydram 5 in palude Lernaea 6 extinxit, quae habebat quinquaginta capita, et ſin unum amputabatur 8, duo pullulabant 9: Antaeum gigantem lucta 10 proſtravit 11: frendentem

CCXV. 1 Erlaubt 2 der Scherz 3 höflich 4 artig 5 genug thun 6 ernſthaft 7 unzüchtig 8 knechtiſch, liederlich 9 ein Poſſenreiſſer, Gauckler 10 ein Hausknecht 11 Wohl- und Freigebohrner 12 abgemattet 13 müde 14 erquicken 15 Witz 16 Scherzreden 17 angefüllt, voll 18 ſcherzhaft 19 ein Canzler 20 ſcherzhaft 21 im Scherz 22 der Scharfrichter 23 ein Beil 24 hauen 25 ſchonen 26 verſchulden 27 die Ernſthaftigkeit 28 heftig 29 mürriſch 30 zornig, unleidſam, unleidlich 31 geneigt 32 das Spiel, Kurzweile 33 ein wunderlicher Kopf 34 beleidigen.

Lit. L.

CCXVI. 1 Geld 2 arbeiten 3 ausſtehen 4 unzählbar 5 eine Schlange 6 der Lernäiſche Moraſt, Pfuhl 7 tödten 8 abhauen, abſchneiden 9 her-

dentem 12 leonem in ſylva Memea jugulavit, eum deglupſit, et exuvias 13 pro inſigni 14 ſumſit 15. *quid porro* 16? dicitur Iſthmum 17 perfodiſſe 18 ad Gibraltarium, ubi nunc fretum 19 eſt, et montem Abylam trans 20 fretum in Africa, et Calpen cis (circa) 21 fretum in Hiſpania poſuiſſe, quae idcirco columnae 22 Herculis appellantur. *quid igitur de Hercule cenſendum* 23? eum fuiſſe teretibus 24 ac compactis 25 membris 26, inprimis valuiſſe lacertis 27, hinc non temere 28 quisquam nec impune 29 eum laceſſivit 30, nec laeſit 31. *quid de Andrea Raubero traditur*? eum luctatorem 32 Hiſpanum detruſiſſe 33 in ſaccum 34.

CCXVII. *Quis praeterea lacertoſus* 1 *fuit*? Simſon. Nam maxilla 2 aſini ſtravit 3 mille Allophilorum 4. *unde patet eum fuiſſe firmo poplite* 5? quod portas evellit 6 ex cardine ſuo, et transportavit 7 in tumulum 8, qui oppoſitus 9 erat oppido 10 Caſae. *qua ratione robur* 11 *ejus debilitatum* 12 *eſt et fractum*? cum Delila cinnos (cincinnos) 13 ejus reſecuiſſet 14, tum non ſolum vinctus 15 eſt vinculis, ſed etiam habitus ludibrio 16. *quid de Auguſto II. Polonorum rege proditum*? is ſoleas ferreas 17 nullo negotio 18 rupit 19; quod etiam de principe Pomerana, Eliſabetha 20, Caroli IV. imperatoris conjuge, traditum.

CCXVIII. *Quid Plinius tradit de villoſa urſa* 1? eam parere 2 informes 3 catulos 4, ſive maſſam carneam 5 ſine villis 6, eamque fingere 7 et formare 8 lambendo 9. *an probabile*

---

9 hervorſproſſen, wachſen 10 ein Kampf 11 niederwerfen, erlegen 12 grimmig 13 die Haut 14 ein Kennzeichen 15 nehmen 16 ferner 17 eine Erdenge 18 durchgraben 19 eine Meerenge 20 jenſeits 21 dißſeits 22 eine Seule 23 urtheilen 24 rund geſetzt 26 ein Glied 27 ſtark in den Armen ſein 28 leicht 29 ungeſtalt, umſonſt, ungerochen, ungeahndet 30 reitzen 31 beleidigen 32 ein Kämpfer 33 ſtecken 34 ein Sack.

CCXVII. 1 Stark in den Armen 2 ein Kinnbacken 3 niederſchlagen 4 ein Philiſter 5 ſtark in den Knien oder Kniekehlen ſein 6 ausreiſſen 7 wegtragen 8 ein Hügel, Berg 9 gegen über gelegen 10 eine Stadt, Flecken 11 die Stärke 12 ſchwächen 13 Haarlocken 14 abſchneiden 15 binden 16 verſpotten 17 ein Hufeiſen 18 ohne Mühe 19 zerreiſſen 20 eine Princeſſin.

CCXVIII. 1 Der zottige Bär, Zeiſelbär 2 gebähren 3 ungeſtalt 4 die Jungen 5 ein fleiſcherner Klumpen, ein Stücke Fleiſch 6 Haarzotte

bile 10? nugae 11 ſunt et merae 12 neniae 13. *quid proditum de S. Maximino, Trevirenſi epiſcopo?* quod urſum adegerit 14 muli ſui vice 15 clitellas 16 ferre, quem laniaverat 17. *quale proverbium de urſo?* fumantem urſi naſum ne tentaveris 18 *quid monemur hoc?* ne laceſſamus eos, qui poſſunt nobis nocere 19. *quod proverbium huic ſimile?* ne irrites 20 veſpas 21 aut crabrones 22. *qui poſſunt talia inſecta* 23 *nocere?* pungunt 24 aculeis. *quid Io fecit, cum puncta eſſet a veſpis?* praecipitavit 25 ſe in mare, quod hinc dictum Ionium, et inde enavit 26 in Aegyptum, et Iſis dicta.

CCXIX. *Ad quem diverterunt* 1 *Jupiter et Mercurius?* ad pauperem Palaemonem et Baucidem; nam ab opulentis 2 non excipiebantur 3. *quibus ſellis ſederunt* α? gramineo β thoro 4. *qua menſa uſus Palaemon eſt?* tripode 5. *qualis erat?* impar γ, hinc parem 6 fecit teſta 7. *quae fercula* 8 *appoſuit* 9 *Diis?* ova, quae cocta erant favilla 10, poſtea olus 11 cum fruſto 12 lardi, quod ſecuerat de tergore 13 aut perna δ in nigro tigno 14; denique appoſuit menſam ſecundam 15 nuces, caricas 16, pruna, dactylos ex palmis 17, mitia 18 et redolentia 19 mala 20 in patulis 21, caniſtris 22, uvas, favum. *quibus vaſis appoſuerunt cibos?* fictilibus 23 catinis (catillis) ε. *ex quibus vaſis biberunt?* cratere 24, qui fabricatus 25 ex argilla, et filicato ζ poculo, quod ex fago erat. *an Dii contenti* 26 *fuerunt tenuiculo apparatu* 27? omnino, praecipue cum boni vultus 28 accederent. *quale aenigma* 29 *de petaſone* 30? de

zotte 7 bilden 8 eine Geſtalt machen, geben 9 lenken 10 glaublich 11 Poſſen 12 lauter 13 Kindergeſchrei 14 zwingen 15 anſtatt ſeines Mauleſels 16 der Tragſattel 17 zerreiſſen 18 einen ſchnaubenden Bär muß man nicht böſe machen 19 ſchaden 20 reitzen, rege machen 21 eine Weſpe 22 eine Horniß 23 das Ungeziefer 24 ſtechen 25 ſtürzen 26 herausſchwimmen, fortſchwimmen.

CCXIX. 1 Einkehren 2 reich 3 aufnehmen α auf Stühlen ſitzen β von Raſen 4 eine Bank 5 was drei Füße hat γ ungleich 6 gleich 7 ein Scherbe 8 ein Gerichte 9 vorſetzen 10 heiſſe Aſche 11 Kohl 12 ein Stück 13 die Speckſeite δ ein Schinke, Vorderfuß 14 eine Räucherſtange 15 der Nachtiſch, Confect, 16 trockene Feigen 17 Datteln von einem Dattelbaume 18 mürbe 19 wohlriechend 20 ein Apfel 21 weit, groß 22 ein Korb 23 irden ε eine Schüſſel 24 eine Schaale, großer Becher 25 machen ζ mit Figuren von Farrenkraut geziert 26 zufrieden 27 eine ſolche Zurüſtung, Bewirthung 18 ein freundlich Geſicht 29 ein Räthſel 30 der Schinke 31 der Geſchmack

de fumo facies, ſapientia 31 de mare 32 nata. *qui abſtinent* 33 *carne ſuilla* 34? praeter Judaeos etiam omnes Mahumetani. *quid Auguſtus ideo jocatus* 35? ſe malle porcum Herodis eſſe, quam filium; nam hos peremit 36.

CCXX. *Quo praemio ſunt affecti* 1 *hi hoſpites* 2 *ab hoſpitibus*? conſervati ſunt 4 ſalvi et ſoſpites 5, cum caeteri mergerentur 6; deinde optio iis data 7. *quid optarunt*? ut neuter ex illis videret buſtum 8 conjugis, ſed ſimul morerentur, et neuter 9 ab altero tumularetur 10. *quid Ovidius ſcripſit in hos ſenes conjuges?* cura pii diis ſunt, et qui coluere coluntur 11. *annon Lycaon, rex Arcadiae Deos tractavit magnificentius* 12 *et lautius* 13? minime, ſed obſides 14 mactavit, alium aſſum 15 obelis 16, alium elixum 17 in cacabis 18, alium frixum 19 in ferrea ſartagine 20 appoſuit iis. *quomodo Jupiter indicavit* 21 *hoc*? mutavit Lycaonem (na) in lupum. *quid quadrat in eum?* ſero Jupiter diphtheram 22 inſpicit 23.

CCXXI. *Quae ſunt legumina* 1? lens 2, arvum 3 piſum 4, cicer 5, vicia 6 faba. *quomodo creſcunt hae fruges* 7? cum grana 8 ſata ſunt, germinant 9, deinde herbeſcunt 10 mox florent, denique ſiliquantur 11, poſtremo pertica 12 excutiuntur 13 ex ſiliquis 14. *quo pacto olim extriverunt α grana*? circumagitaverunt β boves aut equos. *quomodo creſcunt frumenta γ*? fere pari modo. Nam ex grano germen 15 naſcitur, ex germine herba 16, ex herba culmus 17 ſurgit, ex vagina

Geſchmack 32 das Meer 33 ſich enthalten 34 Schweinefleiſch 35 ſcherzen 36 tödten.

CCXX. 1 Mit einer Belohnung beehren 2 der Wirth 3 der Gaſt 4 erhalten 5 friſch und geſund 6 erſaufen 7 wünſchens Gewalt, die Freiheit ſich etwas zu wünſchen, geben, ertheilen 8 die Brandſtätte das Grab 9 keiner von beiden 10 begraben 11 Gott ſorget vor die Frommen, und ehret die, welche ihn ehren 12 herrlich tractiren 13 niedlich, delicat 14 eine Geiſſel 15 gebraten 16 ein Bratſpies 17 geſotten 18 ein Keſſel 19 geröſtet 20 eine eiſerne Bratpfanne 21 rächen 22 der Pelz des Jupiters 23 einſehen (i. e. GOTT kömmt langſam, aber deſto ſchärfer.)

CCXXI. 1 Hülſenfrüchte 2 Linſen 3 Felderbſen 4 Gartenerbſen 5 Kichern 6 Wicken 7 Früchte 8 ein Korn 9 ſproſſen, ausſchlagen 10 ins Gras wachſen, grün werden 11 Schotten bekommen 12 eine Stange, Flegel 13 ausſchlagen 14 Schoten α ausdreſchen β herumtreiben γ Getraide 15 ein Keim, Sproſſe 16 Gras 17 der Halm

vagina 18 ſpica 19, atque in glumis 20 continetur grana. *quomodo purgantur* 21 *ab acere* 22 *et feſtucis* 23 ? vanno 24 vannuntur 25. *ex quo facta eſt vannus*? ex ſaliguis 26 virgis 27, quae deglupta ſunt. *cur autem ventilabro* 29 *jactantur* 30 *in horreo* 31 ? ut itidem paleae 32 ſeparentur 33 ? *quod e granis plurimum multiplicatur* 33 ? milium 35 et papaver 36. *ubi milium uberrime* 37 *provenit* 38 ? in Loango, regno Aethiopiae. Nam ter 39 quotannis ſeritur et metitur 40 ac communiſſimus 41 victus 42 eſt.

CCXXII. *Quid obſervas de Andrea Tiraquello*? eum genuiſſe 1 triginta liberos 2, et ſcripſiſſe totidem libros; nec vinum guſtaſſe 3, ſed aquam potaſſe 4. *cur Tanaquillus Faber notabilis*? non tantum eruditione 5, ſed etiam filia Anna, quae Dacierio viro literato 6 nupſit (nupta eſt). *qualis ergo illa fuit*? haud 7 fuit ſemidocta α, ſed oppido 8 perida 9 litterarum graecarum, et non ſolum certavit cum literatis viris, ſed etiam varios libros edidit (publicavit) 10. *an exſtiterunt plures eruditae* 11 *feminae*? exſtiterunt, inter alias Schurmannia nobilis 12, calluit β namque 13 linguam Latinam, Graecam, Hebraicam, Syriacam, Chaldaicam, Arabicam, Aethiopicam; praeter Geographiam, Philoſophiam, Aſtronomiam. *quod ſymbolum habuit*? amor meus crucifixus 14 eſt (id eſt Chriſtus). *quae praeterea*? Margaretha regina Navarrae, decima Muſa, Theano Pythagorae vidua 15, poſt mortem philoſophiam profeſſa 16 eſt, nec ita nuper Friderica Sophia Bareuthenſis publice 17 diſputavit in fundatione 18 Erlangicae academiae.

CCXXIII. *Quanti vendidit* 1 *fictilis lucerna* 2 *Epicteti*? tribus millibus 3 drachmarum α, (ter mille drachmis). *quis fuit*

Halm 18 ein Bälglein 19 die Aehre 20 Hülſen, Schaalen 21 rein machen 22 die Spreu 23 ein Hälmlein 24 die Wanne 25 mit der Wanne ſchwingen 26 was von Weiden iſt 27 ein Reiß, Ruthe 28 ſchälen, abſchälen 29 eine Wurfſchaufel 30 wurfen 31 die Scheuer, Scheune 32 das Kaf, die Spreu 33 abſondern 34 vermehren 35 der Hirſen 36 der Mohn 37 häufig 38 gerathen 39 dreimahl 40 erndten 41 gemein 42 die Nahrung.

CCXXII. 1 Zeugen 2 Kinder 3 koſten 4 trinken 5 Gelehrtheit, Gelehrſamkeit 6 gelehrt 7 nicht α halbgelehrt 8 ſehr 9 erfahren 10 Bücher herausgeben 11 gelehrt 12 berühmt β wohl können, wiſſen 13 denn 14 creutzigen 14 eine Wittwe 16 lehren 17 öffentlich 18 Anlegung.

CCXXIII. 1 Verkauft werden 2 eine irdene Lampe 3 tauſend α vier

fuit Epictetus? ſervus, ſed literatus et ſcripſit enchiridion 4, in quo univerſam philoſophiam complexus duobus verbis: SUSTINE ET ABSTINE. *qui hoc vertit latine* 5? Angelus Politianus. *quis fuit Plautus*? pariter ſervus, qui ſuam operam locaverat 6 piſtori, et ſi vacabat a mola 7, comoedias compoſuit 8. *quid Varro cenſuit de illis*? ſi Muſae latine loqui vellent, eas locuturas Plautino ſermone. *quae optima editio* 9? Taubmanni. *quis fuit ille*? Profeſſor poeſeos et eloquentiae; ingenio faceto 10 non abſimili Plauto.

CCXXIV. *Quomodo Aeſopus manifeſtavit* 1 *ſervum, qui ficus liguriverat* 2? dedit ei aquam tepidam 3 bibendam. *quo eventu*? ficus evomuit 4. *cur obſonavit* 5 *linguam*? quia juſſus erat obſonare optimum in macello 6. *an igitur lingua eſt optima*? eſt ſimul optima et peſſima. Nam eſt interpres 7 animi, tam cum bene, quam cum male loquitur. *quid Plautus obſervat de mulieribus*? nullam mutam 8 repertam eſſe ullo in ſeculo. *cur Graeci dicunt, eas armaturam* 9 *in linguis gerere*? quia de rebus frivolis 10 et lana caprina 11 facile jurgantur 12. *cur Julio Caeſari Vanino lingua exſecta* 13? ob blaſphemias 14 in Chriſtum. *quod ſupplicium ſumtum* 15 *de Serveto*? crematus 16 eſt. *cur Domitius Grammaticus optavit* 17 *homines lingua carere*? ne vitia ſua cum aliis communicarent 18. *quid de Aegle pugile* 19 *proditum*? quot mutus natus ſit, ſed ex indignatione 20 loqui coeperit 21, cum vellent eum defraudare 22 praemio 23; idem de filio Croeſi narratur, cum miles patrem caeſurus 24 erat. *cur Lycurgus paucas leges tulit Lacedaemoniis*? quia pauca loquentibus, paucis legibus opus eſt.

CCXXV. *Quo vitio laborabat Tamerlan*? erat loripes 1. *quo Bajaceth*? erat luſcus 2. *quid propterea miratus eſt Tamerlan*?

a vier Groſchen 3 ein Handbüchlein 5 ins Latein überſetzen 6 ſich vermiethen, 7 frei ſein, Zeit haben vom mahlen 8 Comödien ſchreiben 9 eine Ausgabe 10 ſcherzhaft.

CCXXIV. 1 Offenbaren, entdecken 2 naſchen 3 laulicht 4 von ſich brechen 5 einkaufen zur Küche 6 die Fleiſchbank 7 ein Ausleger, Dolmetſcher 8 ſtumm 9 Waffenrüſtung 10 liederlich 11 geringe Dinge 12 zanken 13 ausſchneiden 14 Gottesläſterung 15 ſtrafen 16 verbrennen 17 wünſchen 18 mittheilen, ſagen 19 ein Fechter 20 Unwillen 21 anfangen 22 betrügen 23 Belohnung 24 hauen, Hieb geben.

CCXXV. 1 Der einen krummen Fuß hat 2 einäugig 3 über ein

König

merlan? Deum ſe, et Bajazethum praepoſuiſſe regnis 3. *quae ſors Bajazethi fuit*? incluſus eſt caveae 4 ferreae, et circumvectus 5 in ſpectaculum 6. *quae fuit fortuna Valeriani (imp.)?* aeque miſeranda 7. Nam Sapor uſus eſt eo pro ſcabello 8, quoties conſcendit equum 9; poſtremo deglupſit ei cutem 10. *cur Edmundus, Henrici III. Angli filius excluſus* 11 *regno*? quia erat gibboſus 12. *quid Anaſtaſius I. epiſcopus Romanus, ſanxit* 13? ut vitioſi 14 ſacerdotio arceantur.

CCXXVI. *Quid mirabile in Dionyſio*? viciſſitudo 1 fortunae. Nam ex rege ludimagiſter 2 factus eſt. *ubi ludum aperuit* 3? Corinthi, atque ibi pueros docuit elementa literarum 4. *quid Plutarchus per jocum dixit in eum*? regiam 5 Dionyſii pulverulentam 6 eſſe, propter multitudinem 7 eorum, qui ſcriberent geometricas figuras in pulvere 8. *cur contra Tyrtaeus notabilis?* quod ex ludimagiſtro factus ſit dux. *quo ſucceſſu*? felici, nam verſibus inſtigavit 9 milites ad pugnam, et victoriam reportavit 10. *quid igitur monent* 11 *ſapientes* 12? ne efferamur 13 rebus ſecundis 14, ſed fortunam reverenter habeamus 15.

CCXXVII. *Quid ſolenne* 1 *laniis (lanionibus)* 2 *Regiomonte* 3? ut farciant 4 magnum farcimen 5, et circumferant per urbem magna pompa 6. *quantum fuit maximum*? mille et quinque ulnarum 7 (as, is). *quando*? ſub initium 8 decimi ſeptimi ſeculi. *quot libras triti piperis* 9 *indiderunt*? octodecim. *quid ibi praeterea notabile accedit*? ruſticus aliquis, Andreas Grunheide dictus, cultrum deglutivit 10, qui hodieque 11 monſtratur. *quid in margine* 12 *maris ibi invenitur?* ſucci-

Königreich ſetzen, zum Könige machen 4 ein Käfich, ein Vogelbauer 5 herumführen ein Schauſpiel 7 was zu beklagen iſt 8 ein Fußſchemel 9 aufs Pferd ſteigen 10 die Haut abziehen 11 ausſchließen 12 buckelich 13 beſtätigen 14 gebrechlich 15 das Prieſteramt.

CCXXVI. 1 Die Abwechſelung 2 ein Schulmeiſter 3 eine Schule anfangen 4 das A, B, C. 5 die Reſidenz 6 ſtaubig 7 die Menge 8 der Staub 9 aufmunteru, anreitzen, Muth machen 10 den Sieg davon tragen 11 warnen 12 ein Weiſer 13 ſich erheben 14 das Glück 15 in Ehren halten.

CCXXVII. 1 Gewöhnlich 2 ein Fleiſcher 3 Königsberg 4 ſtopfen 5 eine Wurſt 6 Gepränge 7 eine Elle 8 der Anfang 9 geſtoßener Pfeffer 10 verſchlingen 11 heut zu Tage 12 der Rand, Ufer 13 Bernſtein

ſuccinum (electrum) 13, quod amuleti 14 ratione 15 alligaturi 6, ut amoliatur 17 pericula.

CCXXVIII. *Quid proditum de Deucalione et Pyrrha?* eos diluvio (cataclifmo) 1 orto, lintre (ſcapha, ſcaphula) 2 parvo (parva) evaſiſſe 3 in montem Parnaſſum, et genus humanum reparaſſe. *qua ratione?* juſſi erant oraculo Themidos oſſa 5 magnae matris retro 6 jacere. *quae autem erant oſſa magna matris?* interpretati 7 ſunt lapides eſſe. *an congruit* 8 *interpretatio* 9? congruit, et ex lapidibus, quos ille jecit, mares 10 creati ſunt; qui autem ab hac jacti ſunt, ex illis foeminae natae. *quales idcirco ſunt homines?* duri, inſtar petrae 11. *quomodo deleti* 12 *erant homines?* diluvio, ſeu potius magna inundatione 13. *quomodo incolae* 14 *Aeginae extincti ſunt?* peſte 15. *quomodo recreati* 16 *ſunt?* precibus Aeaci, Jupiter formicas 17 in vacuis 18 quercubus mutavit in homines, qui Myrmidones dicti ſunt. *quid de his mirabile?* illos retinuiſſe α ingenium 19 formicarum, et ſedulos 20 eſſe ac ſtrenuos 21, in opere, uti formicae micas 22 vectant 23, adeo ut per ſilices 24 ſemitas 25 faciant.

Lit. M.

CCXXIX. *Quis fuit inſignis magus* 1? Apollonius Thyanaeus, ut etiam miracula 2 apoſtolorum imitari 3 auſus ſit. *an fecit miracula?* praeſtigiae fuerunt, ipſe autem magnus praeſtigiator 5. *quid porro narratur?* eum Epheſi in foro, eo momento 6, quo Stephanus 7 percuſſit Domitianum exclamaviſſe. Euge 8 Stephane! pulchre 9 interfeciſti Tyrannum. *unde colligitur ſaevitia* 10 *Domitiani?* tam ſaevus 11 fuit, ut etiam ſaevierit in muſcas 12. *quid praeterea narrat Philoſtra-*

ſtein 14 ein Angehänge, Halsgehänge 15 nach der Weiſe, wie 16 anbinden 17 abwenden.

CCXXVIII. 1 Die Ueberſchwemmung, Sündfluth 2 ein Kahn 3 entkommen 4 herſtellen 5 die Gebeine 6 zurück 7 auslegen 8 übereinkommen, zutreffen 9 die Auslegung 10 Männer 11 ein Fels 12 vertilgen 13 eine Ueberſchwemmung 14 Einwohner 15 die Peſt 16 wiederſchaffen 17 eine Ameiſe 18 ledig, hohl α behalten 19 die Natur 20 fleißig 21 hurtig 22 ein Krümgen, kleines Stück 23 ſchleppen 24 ein Kieſelſtein 25 ein Fußpfad, Fußſteig.

Lit. M.

CCXXIX. 1 Ein Zauberer 2 ein Wunder 3 nachthun 4 Gaukelei 5 ein Gauckeler 6 ein Augenblick 7 erſchlagen 8 wohlan 9 wohl

Bayeriſche Staatsbibliothek

loſtratus de Apollonio? illum intellexiſſe loquelam 13 (querelam) avium. *quomodo explorarunt* 14 *ſagas quondam* 15? probatione 16 aquae frigidae, ſi nempe non mergerentur 17. *qui ſuſpicionem magiae moverunt* 18? Rogerius Baco chymia 19, Sylveſter pontifex mathematicis figuris, Drithemius, Cornelius Agrippa varia eruditione, dux de Luxenburg, rebus geſtis. Hinc Beckerus omnem magiam negavit. *quis traditur fuiſſe inventor magiae* 20? Zoroaſtres.

CCXXX. *Quae erat mater Socratis?* obſtetrix 1. *quo ingenio fuit Socrates?* ſupra modum 2 modeſto 3 et aequo 4, adeo ut tulerit modeſte 5, cum Xantippe, marita 6 ejus menſam ſubverteret α, cum convivaretur β cum conviva γ, et invergeret 7 matulam 8 capiti ejus, et eum madefaceret 9 lotio 10. *quid dixit, cum ita maderet* 11? poſt tonitrua 12 ſolet imber 13 ſequi. *qualis autem erat uxor ejus?* immodeſta 14, peſſima mulier; imo tam mala, ut pejor non poſſit reperiri. *quid maxime mirabile?* quod eam repudiare 15 noluerit, ut exerceret patientiam 16, cum licitum 17 fuiſſet renuntiare repudium 18. *quid Euripidi accidit?* dicitur a feminis diſcerptus 19 eſſe, quia feminis maledixit 20. *cur autem Henricus Frauenlob memorabilis* 21? quod ab iis elatus 22 ſit, quia ſequiori ſexui 23 ubique benedixit 24. *cur Ludovicus comes de Gleichen?* quia duos conjuges habuit, Turcicam, et Chriſtianam, et inter utramque 25 ſepultus 26 eſt. *qualis erat Tanaquil?* imperioſa 27. *quis mundus* 28 *maxime decet mulieres?* modeſtia 29. *quid Graeci Comici ſentiunt de mundo mulierum?* mores mulierem 30, non monilia 31 decorant 32.

CCXXXI.

9 wohl, ſchön 10 die Grauſamkeit 11 grauſam 12 eine Fliege 13 die Sprache 14 probiren, Probe machen, erforſchen 15 vorzeiten 16 die Probe 17 untergehen 18 Verdacht erwecken 19 die Chymie, eine Kunſt Medicamente zu machen 20 Zauberei.

CCXXX. 1 Eine Hebamme 2 über die Maßen 3 beſcheiden 4 gelaſſen 5 geduldig ertragen α unterwerfen β Gaſterei halten, wohl leben γ ein Gaſt 6 eine Frau 7 gießen auf 8 ein Nachttopf 9 naß machen 10 Urin 11 naß ſein 12 Donner 13 der Platzregen 14 unbeſcheiden 15 verſtoßen 16 Geduld üben 17 erlaubt 18 ſich ſcheiden von 19 zerreiſſen 20 läſtern, übel von einem ſprechen 21 merkwürdig 22 begraben 23 das weibliche Geſchlecht 24 loben 25 beide 26 begraben 27 herrſchſüchtig 28 der Putz 29 die Sittſamkeit 30 die guten Sitten 31 ein Halsband 32 zieren.

CCXXXI.

CCXXXI. *A quo malus* 1 *inventus*? a Daedalo. *quem in finem* 2? ut velum alligent 4 nautae, ubi non poſſunt contis 5 ſubigere ratem 6. *velum ex quo conficitur*? ex linteo 7. *ubi linum* 8 *optime provenit* 9? in Aegypto. *quare illa eſt tam plena molibus* 10? ne agri quidam oblimentur 11 limo 12, redundante 13 et ſtagnante 14 Nilo. *quid traditur de Crocodilo*? eum lacrymas emittere 15, cum conſpexit hominem, mox autem devorare 16. *quales Aegyptii*? ſuperſtitioſiſſimi 13 adeo, ut etiam membratim 18 dilacerarint 19 militem Romanum, qui felem 20 confecerat 21; quin 22 cepas 23 et quoque porrum 24 coluerant. Hinc Juvenalis: Felices gentes, quibus haec naſcuntur in hortis numina 25.

CCXXXII. *Quibus ritibus* 1 *quondam* 2 *condidere* 3 *urbes*? junxerunt 4 taurum 5 et vaccam aratro, poſtea ararunt, ubi lira 6 erat, ibi murum excitarunt 7; ubi ſulcus 8 erat, ibi foſſam 9 foderunt 10, ubi portam voluerunt eſſe, ibi portarunt 11 aratrum. *qua fraude Romulus allexit* 12 *incolas*? aſylum aperuit in luco 13. *cur Sabinas rapuit* 14? quia vicini populi 15 recuſarunt 16 (repudiarunt) matrimonium 17. *quomodo diviſit* 18 *populum*? in tres tribus 19 et ſingulis tribubus attribuit 20 certam partem urbis. *cur germanum fratrem* 21, *Remum peremit* 22? quia muros tranſilierat 23. *an juſta cauſa caedis* 24? frivola 25 et levis 26 aut praetextus 27 potius. *quae verior* 28 *cauſa*? quia nec regna ſocium ferre 29, nec taedae ſciunt. *quid de Zenobia* 30 *proditum*? quod maritum 31 ſuum e medio ſuſtulerit 32, regnandi 33 cupiditate 34, idem, de Semiramide.

CCXXXIII.

CCXXXI. 1 Ein Maſtbaum 2 zu welchem Ende 3 ein Seegel 4 anbinden 5 eine Steuerſtange 6 das Schiff forttreiben 7 Leinen 8 der Flachs 9 wohlgerathen 10 ein Damm 11 verſchlammen 12 der Schlamm 13 überflieſzen, austreten 14 aufſchwellen, ſich ergieſzen 15 Thränen vergieſzen 16 freſſen 17 abergläubiſch 18 gliederweiſe, in Stücken 19 zerreiſſen 20 eine Katze 21 umbringen 22 ſogar 23 Zwiebeln 24 Lauch 25 Gott, Gottheit.

CCXXXII. 1 Ein Gebrauch 2 vorzeiten 3 bauen 4 anſpannen 5 ein Ochſe 6 die erhabene Furche 7 eine Mauer bauen 8 die tiefe Furche 9 ein Graben 10 graben 11 tragen 12 an ſich ziehen, locken 13 ein Hain 14 rauben 15 Nachbar 16 abſchlagen 17 die Ehe 18 eintheilen 19 eine Zunft 20 zueignen 21 ein leiblicher Bruder 22 tödten 23 hinüberſpringen 24 der Todtſchlag 25 liederlich 26 gering 27 ein Vorwand 28 wahrhaftig 29 Regierung und Eheſtand leiden keinen Cameraden 30 eine Griechiſche Kaiſerin 31 der Ehemann, Gemahl 32 umbringen 33 regieren, herrſchen 34 die Begierde.

CCXXXIII. *Quibus ceremoniis* 1 *quondam celebrarunt* 2 *diem natalem* 3? piarunt 4 tellurem porca 5 Sylvanum 6 lacte, antequam ſereſceret, α et igne ſpiſſaretur β, Genium 7 mero 8. quod libabant 9 et invergebant 10 in menſam, et, quando Deos ſacris litaverant 11, hilarem diem ſumſerunt 12, atque unxerunt 13 vultum 14 oleo, ut niterent 15: denique vino et epulis 16 indulſerunt 17, et gaviſi ſunt 18, ſe ſuperſtites 19 eſſe. *quae dies Sixto V pontifici auſpicata* 20? dies Mercurii 21 natus, ea baptizatus 22, ea gradatim 23 ad varias dignitates 24 et tandem 25 ad pontificatum 26 evectus 27. Similiter Franciſco Contarini duci Venetorum 28 dies natalis 29.

CCXXXIV. *Quo pacto ultus* 1 *eſt Juſtinianus ſecundus cives Conſtantinopolitanos*? juſſit ſemper aliquot 2 eorum morte multari 3, quoties munxiſſet naſum 5, et mucum 6 ac pituitam 7 abſterſiſſet 8 naribus 9 muccinio 10. *qua de cauſa tam immanis* 11 *fuit*? quia mutilaverant eum naſo et in exilium 12 miſerant. *quomodo ſternuentes* 13 *ſalutamus* 14? jubeo te ſalvere 15; item, Deus te adjuvet 16. *quae origo* 17 *hujus moris*? Romae lues graſſata 18 eſt, qua inter ſternutandum 19 ſpiritum exhalabant 20. *quid fieri ſolet, ſi rex Monomotapae ſternutat* 21? proximi 22 tanta vociferatione 23 ſalutant 24, ut alii audire poſſint, atque hi etiam donec 25 tota civitas 26 acclamaverit 27.

CCXXXV. *Quod fuit ſymbolum Conradi Salici*? omnium mores, inprimis tuos, obſerva 1. *qua gratia*? ut nos emendemus 2, quoties in aliis aliquid notamus 4. *quo ſimili hoc monſtra-*

CCXXXIII. 1 Ein Gebrauch 2 feiern, begehen 3 der Geburtstag 4 verſöhnen 5 ein Schwein 6 der Waldgott α zu Molken werden β dick werden 7 ein Geiſt, Schutzgeiſt, Geburtsort 8 unvermiſchter Wein 9 koſten 10 gießen 11 verſöhnen 12 ſich luſtig machen 13 ſalben 14 das Angeſicht 15 glänzen 16 eine köſtliche Mahlzeit 17 ſich gütlich thun mit 18 erfreuen 19 übrig ſein, noch leben 20 glücklich 21 der Mittwoch 22 taufen 23 ſtafelweiſe, ſtufenweiſe 24 die Würde 25 endlich 26 die Pabſtwürde 27 erheben 28 der Doge zu Venedig 29 der Geburtstag.

CCXXXIV. 1 Rächen 2 einige 3 tödten 4 ſo oft 5 die Naſe ſchneutzen 6 der Rotz 7 zähe Feuchtigkeit 8 abwiſchen 9 die Naſenlöcher 10 ein Schnupftuch 11 grauſam 12 das Elend 13 nieſen 14 grüßen 15 wohl bekomme es 16 Gott helfe 17 der Urſprung 18 wüten 19 nieſen 20 den Geiſt aufgeben 21 nieſen 22 der nächſte 23 ein Geſchrei 24 gutes wünſchen 25 bis 26 die Stadt 27 zurufen.

CCXXXV. 1 Acht geben 2 beſſern 3 bemerken 4 zeigen 5 ein Ranze,

ſtrarunt 4 *priſci*? ſimili manticae 5. quod eam facile intueamur 6 in tergo 7 alterius, ſed in noſtro dorſo 8 non obſervemus. *quid dici ſolet in tales?* papulas 9 obſervas alienas, ipſe obſitus 10 es ulceribus 11: item a lare incipe 12. *in quo reprehendit* 13 *Tacitus Germanos?* quod nimis 14 ament merum, et compotores 15 urſerint 16 grandibus 17 urceis (fideliis) 18. *quomodo Lacones deterruerunt* 19 *filios ab ebrietate* 20? inebriarunt 21 ſervos, ut cernerent 21 turpes mores 23. *cur Amama, profeſſor Franequerae, laudabilis?* quod commiſſationes 24 ſtudioſorum abrogarit 25, utinam 26 et alibi 27 fieret.

CCXXXVI. *Quam ob rem notatu digna eſt obſeſſio* 1 (*obſidio*) *Vejorum?* quod primum hiematum 2 fit ſub tabernaculis 3, quae ex pedibus facta erant, deinde ſtipendium 4 penſum 5 militibus, ne remearent α ex more demum. *quid porro?* milites adacti ſunt jurejurando 6, non niſi capta urbe 7 remeare 3. *quomodo urbs coacta eſt ad deditionem* 9? non ſcalis 10, nec irruptione, ſed cuniculis 12. *cur decimas* 13 *miſerunt Apollini Pythio?* quod ejus ope potiti 14 ſint urbe. *cui ſpolia opima* 15 *retulerunt?* Jovi Feretrio. *num adhuc ſuperſunt* 16 *reliquiae* 17 *urbis?* ne veſtigium 18 quidem exſtat.

CCXXXVII. *Quid queſtus* 1 *eſt Hadrianus* (*Imper.*)? multi medici imperatorem perdiderunt 2. *cur?* quia hydropi 3 ſuo non medicati 4 ſunt, nec potuerunt mederi 5. *qui morbi difficiles ſunt curatu* 6, *aut prorſus* 7 *inſanabiles* 8? podagra et calculus 9, qui etiam vehementes 10 dolores pariunt 11. *ubi podagra ignora* 12? in Tonquin, uti et calculus 13 et peſtis. *ubi?*

ze, Ränzel 6 anſehen 7 der Rücken 8 der Rücken 9 Hitzblattern 10 voll 11 ein Geſchwür 12 kehre vor deiner Thür 13 tadeln 14 gar zu ſehr 15 ein Saufbruder 16 zuſetzen, dringen 17 groß 18 ein Krug 19 abſchrecken 20 die Trunkenheit 21 berauſchen 22 ſetzen 23 die Sitten 24 das Schmauſen nach Tiſche 25 abſchaffen 26 wollte Gott 27 an andern Orten.

CCXXXVI. 1 Die Belagerung 2 überwintern 3 ein Gezelt 4 der Sold 5 bezahlen, darwägen α zurückgehen 6 durch einen Eid zwingen, verpflichten 7 eine Stadt einnehmen 8 zurückgehen, wandern 9 zur Uebergabe zwingen, nöthigen 10 eine Leiter 11 ein Sturm 12 das Untergraben, eine Mine, it. ein Caninchen 13 der zehende 14 erobern 15 Beute, welche ein General dem andern abgenommen hat 16 übrig ſein 17 Ueberbleibſel 18 eine Spur, ein Fußſtapfe.

CCXXXVII. 1 Klagen 2 verderben 3 die Waſſerſucht 4, 5 und 6 curiren, heilen 7 ganz und gar 8 unheilbar 9 der Stein 10 groß, heftig

ubi calculus naſcitur? in renibus 14 et veſica 15. *quis e Romanis retulit* 16 *praecepta* 17 *medicinae*? Cornelius Celſus, vir non mediocri 18 ingenio. *qui fuerunt clari medici*? Hippocrates, Aeſculapius et Chiron. *quis laudationem* 19 *podagrae ſcripſit*? Antonius Galateus, ut dolores ſolarentur 20. *quis fuit Theodorus Schlagcheck*? chirurgus 21. ſed a Chriſtiano II. Sueciae praefectus 22. *quo eventu* 23? combuſtus eſt, et ei melius fuiſſet, ſi emplaſtra 24, liviſſet 25.

CCXXXVIII. *Eſtne remedium* 1 *adverſus* 2 *mortem*? nullum, et Ovidius 3 ſcite dixit: Fata 4 manent 5 omnes, metam 6 properamus 7 ad unam. *quid Perſius monet*? vive memor 8 lethi 9. *quid fecit Armenia princeps ut ſaepe reminiſceretur* 10 *mortalitatis* 11 (*tem*)? comas 12 ſparſit cinere 13, et Aegyptii cranium α interpoſuerunt β dapibus γ. *quid fecit magnus Saladinus rex Turcarum*? mandavit 14 feralem lodicem 15 circumferri 16 in lancea 17, et per praeconem 18 proclamari 19 in compitis 20, haec ſunt, quae Saladinus ſecum portabit. *cum vero nihil ſit certius* 21 *letho*, *quid mirabile*? nos tamen immemores 22 eſſe lethi, et procul 23 a nobis eſſe putamus, praeſertim juvenes, etſi heri 24 (heſterna luce) imo hodie 25, quis elatus ſit. *quid igitur noſtrum eſt* 26? ut ita vivamus, quaſi continuo 27 morituri, et ſic laboremus, quaſi aeternum 28 victuri.

CCXXXIX. *Cur ſuſpendebatur* 1 *marſupium* 2 *de* (*e*) *ſtatua* 3 *Mercurii*? quia is eſt Deus mercatorum 4, ut multum lucrari 5 queant α. *cur inſtitores* 6 *et ſcrutarii* 7 *ſunt viles* 8? quia immaniter 9 mentiuntur 10, ut fucoſas β merces

heftig 11 verurſachen 12 unbekannt 13 der Stein 14 die Niere 15 die Blaſe 16 hinterlaſſen 17 eine Lehre, Lehrſatz 18 mittelmäßig 19 eine Lobrede 20 lindern 21 ein Wundarzt 22 vorſetzen 23 der Ausgang 24 das Pflaſter 25 ſchmieren.

CCXXXVIII. 1 Ein Mittel 2 wider, gegen 3 artig 4 der Tod 5 warten, bleiben 6 ein Ziel 7 eilen 8 eingedenk 9 der Tod 10 ſich erinnern 11 die Sterblichkeit 12 das Haar 13 die Aſche α eine Hirnſchaale β aufſetzen unter γ herrliche Koſt, niedliche Speiſen 14 befehlen 15 ein Todtenlacken 16 herumtragen 17 eine Lanze 18 ein Ausrufer 19 ausrufen 20 eine Creutzſtraße 21 gewiß 22 eingedenk 23 ferne von 24 geſtern 25 heute 26 anſehen, Pflicht, Schuldigkeit ſein 27 alſobald 28 ewig.

CCXXXIX. 1 Aufhängen 2 eine Taſche 3 eine Statue 4 ein Kaufmann 5 gewinnen α können 6 ein Krämer 7 ein Trödler 8 ungeacht 9 greulich 10 lügen β verfälſcht 11 die Waare 12 feil bieten 13 ſchlech-

ces 11 extrudant 12, et vilia ſcruta 13 vendant, ac quaeſtum 14 faciant. *quod eſt quaeſtioſiſſimum* 15 *emporium* 16? Amſtelodamum. *ſub quo imperatore nundinae* 17 *Francofurtenſes ſunt inſtitutae* 18? ſub Friderico tertio. *ubi praeterea celebres nundinae*? Lipſiae, quae Merſeburgo deflagrato 19 eo translatae 20.

CCXL. *Quid acclamabatur* 1 *Philippo regi Macedonum*, memento 2 te eſſe hominem. *cur*? quia triplici nuncio 3 beabatur 4. *quid rogavit fortunam*? pro tot bonis macta nos levi aliquo malo 5. *cur*? quia levis 6 fortuna eſt, cum cito repoſcit 7, quae dedit. *quid Dario acclamatum eſt*? rex! recordare 8 Athenienſes (ium). *cur*? ut moneretur ulciſci 9 illos, et maculam 10 delere 11. Nam exercitus ſuus fuſus 12 erat ab iis. *quid Mancino, Romano conſuli, evenit*? nudus, religatis 14 a tergo 15 manibus, traditus 16 eſt Numantinis, quia turpem cum iis pacem inierat 17, armis traditis 18.

CCXLI. *Quid dicitur in ſcrupuloſos*? eos nodum 2 in ſcirpo 3 quaerere. *quando locum habet* 4? cum anxie 5 ſcrutantur, 6 ubi nulli ſcrupuli 7 ſunt. *quid ſolent facere, qui meditantur* 8 *res ſeveras* 9? caput ſcabere 10, rodere 11 ungues 12, et caedere 13 pluteum 14. *quid narratur de Chryſippo*? eum ita intentum 15 fuiſſe meditationibus 16, ut oblitus ſit cibi et potus (cibum). *an hoc eſt ſalubre* 17? minime, hinc ſolent eſſe macro 18 corpore, valetudine infirma 19 Raevardus Papinianus Belgicus 20 phtiſin 21 contraxit et mortem acceleravit 22. *quid de Phileta poëta proditum eſt*? eum tam gracilem 23 et exilem 24 fuiſſe, ut plumbum 25 alligaverit ſoccis 26, ne a vento abriperetur 27. Averroes 28 tamen pinguis

13 ſchlechte Trödelwaaren 14 der Gewinſt 15 einträglich 16 eine Handelſtadt 17 die Meſſe 18 anſtellen 19 abbrennen 20 verlegen.

CCXL. 1 Zuruſen 2 eingedenk ſein 3 eine Bothſchaft 4 erfreuen 5 ein kleines Unglück zufügen 6 leichtſinnig 7 wieder fordern 8 ſich erinnern 9 rächen 10 ein Schimpf, Schandflecken 11 auslöſchen 12 ſchlagen 13 nackend 14 binden 15 auf den Rücken 16 übergeben 17 Frieden machen 18 das Gewehr übergeben, ſtrecken.

CCXLI. Ein Grübler, einer der viele Bedenklichkeiten, der ſich aus allem ein Gewiſſen macht 2 ein Knoten 3 eine Binſe 4 ſich ſchicken 5 ängſtiglich 6 forſchen 7 ein Scrupel, Zweifel, item, ein Steinchen im Schuhe 8 nachdenken 9 eine ernſthafte Sache 10 kratzen 11, 12 die Nägel benagen 13 ſchneiden 14 das Pult 15 vertieft ſein 16 die Gedanken 17 geſund 18 mager 19 ſchwache Geſundheit 20 Niederländiſch 21 die Schwindſucht 22 beſchleunigen 23 mager 24 ſchmächtig 25 Blej 26 der Schuh

27 weg-

pinguis fuit; etſi ſemel tandum ederet. *quid igitur monet Ovidius?* interpone tuis interdum gaudia curis 29.

CCXLII. *Quod fuerunt miracula* 1 *mundi?* ſeptem, primo moenia 2 Babylonis; deinde α mauſoleum 3 quod Artemiſia ſtruxit Mauſolo, marito, regi Cariae; tertio, penſiles horti 4 Semiramidis, qui ſuperſtructi 5 erant cameris 6 (arcubus); poſtea β templum Dianae; domus Cyri; ſimulacrum 7 Jovi Olympii; poſtremo γ (tandem, denique) Coloſſea ſtatua 8 Rhodi tanta magnitudine 9, ut per intervalla crurum 10 naves poſſent navigare 11 paſſis velis 12. *quid eſt miraculum Angliae?* templum coelo 13 dicatum 14 Stonehenge, ex ſaxis 15 28 pedes longis et 10 latis. *quantus obeliſcus* 16, *quem Soſoſtris, rex Aegypti, excitavit* 17? centum viginti ſex pedem adhaec ex uno marmore.

Lit. N.

CCXLIII. *Unde nebula* 1 *oritur?* ex vaporibus 2, qui vaporant 3 ex humo. *quae origo* 4 *eſt iridis* 5? cum radii 6 ſolis ex pluvia 7 remittuntur (repercutiuntur) 8 iridem faciunt. Sic et halo 9 oritur, et parelius 10, ac paraſelene 11. *cur Thomas Müntzer notabilis?* quod iride tanquam bono omine 12 rebelles ruſticos confirmavit 13. *qui excitantur* 14 *nimbi* 15? ex nubibus denſis 16, quando cum vi guttae 17 labuntur. *quid proditum de Romulo?* eum coorta tempeſtate 18 denſo nimbo opertum 19 eſſe, non potuerit conſpici a concione 20. *quid creditum eſt?* eum receptum eſſe in numerum 21

27 wegreiſſen, weggehen 28 ein berühmter Arabiſcher Philoſoph 29 ſich zuweilen vergnügen.

CCXLII. 1 Ein Wunder 2 die Stadtmauern α zweitens 3 das königliche Begräbniß 4 hangende Gärten 5 über etwas bauen 6 ein Gewölbe β hernach 7 ein Bildniß γ zuletzt 8 die Sonnenſeule 9 die Größe 10 zwiſchen den Beinen durch 11 ſchiffen 12 volle Seegel 13 der Himmel 14 widmen 15 großer Stein 16 ein ſteinerner Pfeiler, oben zugeſpitzt und breiter als dicke 17 aufrichten.

Lit. N.

CCXLIII. 1 Ein Nebel 2 Dunſt 3 ausdunſten 4 der Urſprung 5 ein Regenbogen 6 die Strahlen 7 der Regen 8 zurückprallen 9 ein Kreis um die Sonne oder Mond ic. Hofe 10 eine Nebenſonne 11 der Nebenmond 12 Vorbedeutung 13 ſtärken, beſtärken, Muth machen 14 erregen 15 ein Platzregen 16 dicke Wolken 17 ein Tropfen 18 ein entſtandenes Ungewitter 19 bedecken 20 die Verſammlung des Volks

21 die

rum 21 Deorum, et cum nimbo ac jubare 22 apparuiſſe 23 Julio Proculo. *quid mandavit?* ut ſe pro numine 24 venerarentur 25. *quid Antigonus reſpondit poetae, qui cum faciebat Deum?* cubicularius 26 meus te refutabit 27.

CCXLIV. *Quid fuit ſymbolum Conſtantini ſecundi?* parendum 1 eſt neceſſitati 2. *quod Henrici ſancti?* ne quid nimis 3. Nam plus offendit 4 nimium 5, quam nimis parum 6. *quod Balbini?* nocet bonis, qui parcit 7 malis. *quem Carus arbitratus eſt nobilem* 8? nobilis eſt, inquit, quem ſua virtus nobilitat 9. *quod Aemiliani ſymbolum?* non gens 10, ſed mens 11. *quid cenſendum de iis, qui gloriantur* 12 *proſapia* 13? nae α, nil eſt iis vanius 14; ſi enim praediti ſunt pravis moribus 15 ſuam ſtirpem 16 obſcurant 17. *quis de uſu* 18 *calamitatum ſcripſit?* comes de Buſſi, ac catalogum (indicem) infelicium appendicis loco adtexuit.

CCXLV. *Quis ſolvit nodum Gordium* 1? Alexander magnus. *qua ratione?* diſcidit 2 eum gladio. *quis nexuerat* 3 *nodum?* Gordius rex Phrygiae. *quo omine* 4? illum potiturum 5 eſſe Aſia, qui eum ſolviſſet. *quid dixit Alexander?* nihil intereſſe 6, inquit, quomodo ſolutus eſſet. *plauſtrum* 7 *ejus ubi ſervabatur?* in templo Gordii, quae urbs ſita erat in magna Phrygia.

CCXLVI. *Quis primus cudit* 1 *nummos* 2? Numa Pompilius. *ex quo cuſi ſunt olim?* Dionyſius cudit ſtanneos 3 ex ſtanno 4; Byzantini ferreos; denique coeptum 5 eſt cudi argenteos, et aureos; quin etiam ſcorteos 6 ex cocto ſcorto α. *quomodo ſolverunt olim pecuniam?* non numerarunt, ſed pependerunt 7 lance (libra) 8. In Siam conchis marinis pro pecunia uſi. *qua menſura* 9 *olim menſi* 10 *ſunt?* cubito 11 pede,

21 die Zahl 22 der Glanz 23 erſcheinen 24 als ein Gott 25 verehren 26 der Kammerdiener 27 widerlegen.

CCXLIV. 1 Gehorchen, ſich ſchicken 2 die Nothwendigkeit 3 zuviel 4 beleidigen 5 zu viel 6 zu wenig 7 ſchonen 8 Adel 9 adeln, berühmt machen 10 das Geſchlecht 11 das Gemüth, der Verſtand 12 prahlen 13 das Geſchlecht α gewiß, wahrhaftig 14 eitel 15 böſe Sitten 16 den Stamm 17 verdunkeln, verunehren 16 der Nutze.

CCXLV. 1 Des Gordii Knoten 2 zerſchneiden 3 knüpfen 4 ein Vorbedeutung 5 erobern 6 daran gelegen 7 ein Wagen.

CCXLVI. 1 Münzen, ſchmieden 2 Geld 3 zinnern 4 das Zinn 5 man hat angefangen 6 ledern α das Leder 7 wägen 8 die Wagſchaa-

pede, ſpithama 12, pugno 13. *quis pondera* 14 *et menſuras invenit?* Phidon, Argivus. *qui fuerunt celebres medalia- rii?* Johannes Varin, Falz, Karlſteen, Hedlinger, Helve- tius alique.

CCXLVII. *Quotuplices ſunt nuces* 1? ſunt vel avellanae, quae creſcunt in fruticibus 2, vel juglandes 3, vel caſtaneae 4 vel amygdalae 5. *quale proverbium de nuce?* qui nucleum 6 eſſe 7 vult, nucem frangat 8, id eſt putamen 9. *cur ſpon- ſus* 10 *olim ſparſit nuces in nuptiis?* ut moneretur, nuces re- linquere 11. *qui praeterea ritus obſervati ſunt?* invicem 12 dederunt ſponſus et ſponſa 13 annulos pronubus 14 loco ar- rhae (arrhabonis) 15, qui geſtabantur laeva manu 16: ma- tronae α ſeruerunt 17 ſerta 18 et coronas; ſponſa nupſit 19 caput flammeo 20, paranymphus 21 praetulit taedam 22, an- cillae comitatae β ſunt cum colo 23, fuſo 24, et ſtamine 25; poſtes 26 ornati ſunt frondibus 27 et velis 28, et uncti 29 erant adipe ſuillo 30, cum ducerentur ad thalamum 31, ſpon- ſus ceſtum (zonam) 32 ſolvit 33. *quid obſervat circa victi- mas?* quod fel 34 abjectum ſit in omen mutui amoris 35 et concordiae. *qui invitandi* 36 *ad epulum nuptiale* 37? propin- qui 38, ſoceri 39, et ſocrus 40, patrui 41, patrueles 42, ſorores et ſobrini (conſobrini) 43, amitae 44 et materterae 45, amici. *quot convivas* 46 *Alexander M. habuit in nuptiis cum Statyra?* novem millia.

Lit. O,

le, die Schüſſel 9 das Maaß 10 meſſen 11 der Ellenbogen 12 eine Spanne 13 die Fauſt, die Handvoll 14 das Gewicht.

CCXLVII. 1 Eine Haſelnuß 2 eine Staude 3 eine Baumnuß 4 eine Caſtanie 5 die Mandel 6 der Kern 7 eſſen 8 aufbeiſſen, aufknacken 9 die Schaale 10 der Bräutigam 11 die Kinderpoſſen ſein laſſen, die Kinderſchuhe ausziehen 12 hinwiederum 13 die Braut 14 ein Trau- ring 15 ein Handgeld, item, ein Pfandſchilling 16 die linke Hand α die vornehmen Frauen 17 binden 18 ein Blumengebände, Blu- menkranz 19 verhüllen 20 ein Schleier 21 ein Brautdiener 22 eine Fackel β begleiten 23 der Spinnrocken 24 die Spindel 25 der Ro- cken mit Flachs 26 eine Pfoſte 27 das Laub 28 Vorhänge 29 be- ſchmieren, ſalben 30 Schweineſchmalz 31 das Brautbette 32 der Brautgürtel 33 auflöſen 34 die Galle 35 die Gegenliebe 36 einladen 37 das Hochzeitmahl 38 ein Verwandter 39 der Schwiegervater 40 Schwiegermutter 41 des Vaters Bruder 42 Gebrüderkinder 43 Geſchwiſterkinder 44 Vaters Schweſter 45 Mutter Schweſter 46 ein Gaſt.

Lit.

Lit. O.

CCXLVIII. *Quis fuit Lynceus?* unus ex Argonautis, qui potuit proſpicere 1 triginta millia paſſuum 2 inſtar lyncis 3, nec ſolum transmittere viſu 4 macerias 5 et parietes 6, ſed etiam ſaxa et truncos 7. *quis ei ſimilis?* Strabo, qui ex Sicilia naves in Carthaginienſi portu dicitur numeraſſe. *qualis autem fuit Argus?* totus oculus 8, nam centum oculos habuit. *quid fingitur de oculis ejus?* binos 9 dormiviſſe ſimul, cum caeteri omnes interim 10 vigiles 11 eſſent. *quid factum eſt cum occiſus eſſet Argus?* oculi ejus inſerti 12 caudae 13 pavonis 14. *cui dicatus eſt pavo?* Junoni. *quid ei queſtus eſt?* ſibi negatam 15 eſſe ſuavitatem 16 vocis. *quid reſpondit Juno?* hanc ejus ſortem 17 eſſe, ut vincat luſciniam 18 plumis 19, philomela 20 autem praedita 21 ſit voce. *quid oſtendit 22 haec fabula?* neminem contentum eſſe ſua ſorte 23. *quis linguam exſecuit 24 Philomelae?* Tereus, qui idcirco mutatus in upupam 25. *qualis eſt upupa?* eſt quidem ornata verſicoloribus 26 plumis, ſed foetet 27.

CCXLIX. *Cur Timon nuncupatus 1 eſt Miſanthropos 2?* ob odium 3 hominum. *cur exoſus 4 eſt omnes homines?* merito 5, inquit, odi 6 improbos? reliquos 7 autem, quia non oderunt improbos. *quid Terentius monet?* obſequium 8 amicos, veritas 9 odium parit 10. *quid narratur de filiis Oedipi?* eos mutuis plagis *a* ſe occidiſſe 11, et cum impoſiti eſſent rogo 12, alterum ab altero os avertiſſe 13. *quomodo nuncupati ſunt?* alter Cleocles, alter Polinices. *quid inde patet?* gratiam fratrum raram eſſe 14. *quorum concordia mirabilis?* Auguſti Luneburgenſis ducis et quatuor fratrum, qui ſortem duxerunt

Lit. O.

CCXLVIII. 1. Weit hin ſehen 2 ein Schritt 3 ein Luchs 4 durchſehen 5 eine leimerne Wand 6 eine Wand 7 ein Stock von einem Baum 8 voll Augen 9 zwei und zwei 10 inzwiſchen 11 wachſen 12 einſtecken, einſetzen 13 der Schwanz 14 der Pfau 15 verſagen 16 die Lieblichkeit 17 das Loos, der Stand 18 die Nachtigall 19 eine Feder 20 eine Nachtigall 21 begabt 22 zeigen, erweiſen 23 niemand iſt mit ſeinem Stande zufrieden 24 ausſchneiden 25 ein Wiedehopf 26 mancherlei, bunt 27 ſtinken.

CCXLIX. 1 Nennen 2 Menſchenfeind 3 der Haß 4 haſſen 5 billig 6 ich haſſe 7 die übrigen 8 der Gehorſam, Dienſtfertigkeit 9 die Wahrheit 10 machen *a* Wunden, die einer dem andern ſchlägt 11 tödten

runt 16, quis eorum uxorem duceret 17 et familiam propagaret 18. *quis ſorte ductus?* Georgius, natu minimus.

CCL. *Conchylia quotuplicia ſunt?* ſunt vel conchae 2, vel oſtreae 3. *ubi capiuntur oſtreae?* in ora 4 maris. *quid mirabile de iis?* quod impleantur 5 naſcente luna 6 et feneſcente 7 decreſcant 8. *quotuplices ſunt cochleae terreſtres?* duplices; limax 10 et teſtudo 11. *quid notas de teſtudine?* eam tardiſſimam 12 eſſe, ſed teſta 13 ſua onuſtum 14 plauſtrum 15 ſuſtinere 16. *ubi maximae?* in India orientali quadringentarum librarum et amplius. *quot ſunt ſpecies* 17 *cancrorum* 18? carabi 19 et aſtaci 20. *qualis beſtia eſt cancer?* anceps 21, nam in terra vivit et aqua. *an nat* 22 (*natat*)? non, quia non habet pinnas 23, et pro branchiis 24 et ſquamis 25 habet teſtas, ſed retrograditur 26. *quomodo capiuntur?* retibus 27 et naſſis 28 brachiis (chelis) 29 ſe defendit 30.

CCLI. *Quid ſcripſit Strabo?* Geographiam 1. *quale opus* 2? accuratum 3 et refertum 4 varia ſcientia. *quis illuſtravit* 5 *illud notis?* Caſaubonus. *quid Pauſanias commentatus* 6 *eſt?* Geographiam Graeciae. *quid ſcripſit de ſitu* 7 *orbis* 8? Pomponius Mela. *in quot zonas* 9 *deſcribitur* 10 *orbis?* in tres, torridam 11, propter torrentem aeſtum 12 duas temperatas 13 propter temperiem coeli 14, et totidem frigidas 15 propter frigus. *quis inter Germanos clarus Geographus* 16? Philippus Cluverius.

CCLII. *Quis fuit maximus orator* 1 *inter Graecos?* Demoſthenes. *qua via* 2 *ſibi comparavit eloquentiam* 3? non modo induſtria 4, nam opifices 5 antelucana 6 ſuperavit induſtria

et

tödten 12 der Scheiterhaufen 13 wegwerfen 14 Brüder vertragen ſich ſelten 15 Einigkeit 16 löſen 17 heirathen 18 fortpflanzen.

CCL. 1 Die Meerſchnecken 2 eine Muſchel 3 die Auſter 4 das Ufer 5 voll werden 6 im zunehmenden Monde 7 der abnehmende Mond 8 abnehmen 9 Erdſchnecke 10 die ſchwarze Schnecke 11 eine Schildkröte 12 langſam 13 Schaale 14 beladen 15 ein Wagen 16 aushalten, tragen, übertragen 17 eine Art 18 ein Krebs 19 Meerkrebs 20 ein Seekrebs 21 was auf der Erde und im Waſſer lebt 22 ſchwimmen 23 Floßfedern 24 Fiſchohren 25 Schuppen 26 rückwärts gehen 27 ein Netz 28 eine Reuſſe 29 die Scheeren 30 ſich beſchützen, vertheidigen.

CCLI. 1 Die Erdbeſchreibung 2 ein Werk 3 wohlausgearbeitet 4 angefüllt 5 erklären 6 beſchreiben 7 die Lage 8 der Erdkreis 9 ein Gürtel, ein Erdtheil 10 eintheilen 11 hitzig 12 große Hitze 13 gemäßigt 14 gemäßigte Witterung 15 kalt 16 ein Erdbeſchreiber.

CCLII. 1 Ein Redner 2 auf welche Weiſe 3 die Wohlredenheit erlernen 4 Fleiß 5 ein Handwerksmann 6 was vor Tage geſchiehet

7 ver-

et confeſſus eſt ſe plus olei, quam vini, conſumſiſſe 7: ſed etiam meditatione, nam ſolitus eſt declamare 8 ad mare cum fremeret 9 et ſtrideret 10, ut ſtridorem 11 ac fremitum 12 quoque ſuperaret 13. *cur hoc?* ut diſceret murmur 14 et ſtrepitum fori 15 ſuperare. *cur Thucydidem deſcripſit* 16 *octies* 17? ut ejus ſtylo aſſueſceret 19. Nam teſte 20 Cicerone ſtylus 21 praeſtantiſſimus 22 effector atque magiſter 23 dicendi. *quot praeter illum fuerunt nobiles oratores?* decem, qui propterea vocantur nobilis Decas 24 veterum Oratorum. *quid de Robortello proditum?* eum in exordio 25 laudationis funebris 26 Caroli V. obmatuiſſe 27, etſi magnus orator eſſet.

CCLIII. *Quis excelluit* 1 *ceteris inter Latinos?* proſa 2 quidem Cicero, qui idcirco 3 appellatur princeps 3 et parens 5 eloquentiae; item, norma 6 ac regula (canon) 7 ſolutae orationis 8. *a quo didicit geſtus* 9 *et pronuntiationem* 10? a Roſcio, perfectiſſimo hiſtrione 11; hinc Roſcii dicti, quicunque in ſua arte perfecti eſſent. *quis commentatus* 12 *in orationes ejus?* Aſconius Pedianus. *quid judicatur de orationibus ejus?* maxima quaeque eſt optima. *quis fuit Quintilianus?* declamator 13 ac rhetor, qui etiam reliquit declamationes 14 ac Rhetoricen. *ubi repertus* 15 *eſt?* in taberna 16 ſalſamentarii 17. *quot ſunt partes* 18 *orationis?* ſex, exordium (prooemium) 19, narratio 20 propoſitio 21, tractatio 22, refutatio 23, peroratio (concluſio) 24.

CCLIV. *In vorſa* 1 *quis palmam retulit* 2? inter Graecos Homerus, qui admodum pauper fuit, ut etiam fame abſumtus dicatur. *nonne coecus natus eſt?* ille ſenſibus orbus 3 eſt, qui hoc

7 verzehren 8 declamiren, eine Rede, eine Schulrede, eine Rede zur Uebung halten 9 brauſen 10 rauſchen 11 das Geräuſch 12 das Brauſen 13 überſchreien 14 das Gemurmel 15 der Gerichtsplatz, der Markt 16 abſchreiben 17 achtmal 18 eine Schreibart 19 gewöhnen 20 nach dem Zeugniſſe 21 die Uebung im Schreiben 22 vortreflich 23 Lehrer 24 ein Zehend 25 der Anfang 26 eine Leichenrede 27 verſtummen.

CCLIII. 1 Vortreflich ſein 2 die ungebundene Rede 3 deswegen 4 ein Fürſt 5 ein Vater 6 eine Richtſchnur 7 ein Richtmaaß, eine Regel 8 ungebundene Rede 9 die Geberden 10 die Ausſprache 11 ein Comödiant 12 reden, ſchreiben über etwas 13 ein Schulredner 14 Schulreden 15 finden 16 ein Kram 17 ein Fiſchkramer 18 ein Theil 19 der Anfang 20 die Erzählung 21 der Vortrag, der Hauptſatz, wovon gehandelt wird 22 die Abhandlung 23 die Widerlegung 24 der Beſchluß.

CCLIV. 1 Ungebundene Rede 2 den Ruhm, Preis oder Sieg davon

trage

hoc opinatur 4; ſed forte morbo luminibus 5 ſuis privatus 6 eſt. *quanti eum fecit Alexander M.?* tanti, ut eum in aureo ſcrinio 7, quod inter ſpolia 8 Darii fuit, pro cauſa 9 condiderit 10, et noctu 11 ſubjecerit 12 ſub 13 pulvinar 14. *quot civitates eum vindicant 15 ſibi?* ſeptem, atque Smirnae ipſi dedicarunt 16 delubrum 17 in oppido. *quis inter Latinos proximus 18 Homero?* Virgilius; ſed tamen non aequat 19 illius ingenium. *qui inviderunt 20 gloriam Virgilio?* Bavius et Mevius. *quales erant verſus eorum?* aſperi 21, quaſi per ſalebras caderent 22. *qui poetae dicti ſunt Plejades 23 Graecorum?* Theocritus, Callimachus, Lycophron, Nycander, Apollonius, Rhodius, Aratus et Homerus junior. Praeter eos etiam Plejades Latinorum et Gallicorum recenſentur 24.

Lit. P.

CCLV. *Pales qualis Dea?* paſtorum 1. *cur lac 2 ei oblatum 3 eſt in pagis 4?* ut pecoris partus 5 bene ſuccederet 6, deinde pabulum 7 in paſcuo 8 et foenum 9 in pratis 10 bene proveniret 11. *quae vis tribuebatur 12 Feroniae, Deae nemorum?* illos potuiſſe calcare 13 ardentes prunas 13, qui afflati eſſent ejus numine 15. *cur imperatrix Cunigunda dicitur greſſa 16 eſſe ſupra candentes vomeres 17?* ut exploraretur 18 et probaretur 19 ejus innocentia 20. *quo miraculo Popo Bremenſis, dicitur Danos convertiſſe 21?* induit ferreas candentes 22 chirothecas 23 ſine noxa 24. *qua ratione 25 praeterea ſoliti ſunt olim innocentiam ſuam probare?* ſingulari certamine 26. Sic Jacobus Bothwell, Anglus, provocavit 27 eos ad certamen, qui regia caedis 28 cum arguerent 29 et Ramirus, rex Arragoniae, innocentiam reginae hoc pacto 30 probare voluit.

tragen 3 der Sinnen beraubt 4 meinen, ſich einbilden 5 die Augen, Lichter 6 berauben 7 ein Schrank 8 die Beute 9 ein Behälter, Kaſten 10 weglegen, beilegen, verwahren 11 bei Nacht 12 legen 13 unter 14 das Hauptküſſen 15 anmaßen, zuſchreiben 16 widmen 17 ein Tempel 18 der nächſte 19 gleichen 20 beneiden 21 rauh, übel lautend 22 über rauhe Oerter daher poltern 23 das Siebengeſtirn 24 zählen.

Lit. P.

CCLV. 1 Ein Hirte 2 Milch 3 opfern 4 ein Dorf 5 die Geburt, Zucht 6 gut abgehen 7 das Futter 8 die Weide 9 das Heu 10 die Wieſe 11 wohl gerathen 12 zueignen 13 treten 14 eine Kohle 15 von der Gottheit Kraft bekommen 16 gehen 17 ein glüendes Pflugſchaar 18 erforſchen 19 prüfen 20 die Unſchuld 21 bekehren 22 glüend 23 ein Handſchuh 24 der Schaden 25 eine Weiſe 26 ein Duell 27 heraus-fodern

voluit. *ubi maxime mos invaluit* 31? in Germania, ut etiam civitates Furt et Hall Sueviae privilegio 32 deſtinatae 33 fuerint, et optimates 34 undiquaque 35 ad hoc ſpectaculum 36 invitarentur 37, ſed mos ſeveris legibus 38 abrogatus 39. *quid Auguſtus reſpondit provocandi Antonio?* ſi perire vellet Antonius, mille vias ad mortem eſſe. *qui reges ita decertarunt* 40? Edmundus et Canutus, ille Britanniae, hic Daniae, rex, qui illi vulnus inflixit 41. *qui reges praeter hos provocarunt alios?* Gothrius Carolum M. Franciſcus, Galliarum rex, Carolum V. Carolus IX. Suecus, Chriſtianum IV. regem Daniae, aliique. *quando laudabile eſt certamen ſingulare?* ſi bellum hoc pacto in compendium mittitur 42, ut ſanguini parcatur 43. Sic Pittacus, Mitylenae dux, cum Phrynone dimicavit α eumque ſuperinjecto 44 reti cepit; Eteocles cum fratre Polynice, qui ambo perierunt, tergemini 45 fratres Horatii cum totidem Curiatiis, et in Scotia inter triginta ab utraque parte pugnatum eſt.

CCLVI. *Quae aves ſunt vivaces* 1 *prae caeteris?* Phoenix in fabulis 2 quingentos 3 annos, corvus 4 autem et cornix 5 tria ſecula dicuntur vivere; palumbes 6 etiam triginta et quadraginta annos vivit. *cur palumbus* α *praeterea notabilis eſt?* quod non deſerat 7 palumbam 8 uſque ad mortem et viciſſim 9, an viduus 10 vivat abſque conjugio 11, incertum eſt. *de paſſere* 12 *autem quid traditur?* eum eſſe ſalaciſſimum 13 omnium. *cur gallus gallinaceus* 14 *eſt notabilis?* primo quod pugnaciſſimus ſit 15, deinde quod plauſu 16 indicet 17 cantum et cantu lucem. *quid porro?* quod canat et plaudat 18, cum victor eſt. *ubi certamina publica* 19 *inter gallos inſtituuntur* 20? in Anglia, datis in victorem pignoribus 21. *cur Alectryon a Marte mututus eſt in gallum?* quia in ſtatione 22 obdor-

fodern 28 der Königsmord 29 beſchuldigen 30 eine Weiſe 31 Mode werden, ſein 32 ein Privilegium, Vorrecht 33 beſtimmen 34 die Vornehmſten 35 von allen Orten 36 ein Schauſpiel 37 einladen 38 ſcharfe Geſetze 39 abſchaffen 40 ſtreiten 41 verwunden 42 in die Kürze faſſen, abkürzen 43 das Blut ſchonen α ſtreiten, fechten, ſchlagen 44 über den Kopf werfen 45 drei Zwillinge.

CCLVI. 1 Lebhaft, was lange lebt 2 der Vogel Phönix 3 fünfhundert 4 ein Rabe 5 die Krähe 6 eine Holztaube α der Tauber von der Holztaube 7 verlaſſen 8 die Taube 9 hinwiederum 10 ein Wittwer 11 ungepaart, ohne Ehe 12 ein Sperling 13 geil 14 der Haushahn 15 ſtreitbar 16 das Klatſchen mit den Flügeln 17 anzeigen 18 klatſchen mit den Flügeln 19 öffentlich 20 anſtellen 21 auf

etwas

obdormiverat 23, *cur hirundo* 24 *notabilis?* quia eſt praenuntia 25 veris. *quale proverbium de illa?* una hirundo non facit ver. *ubi hiemem agunt* 26*?* in fundo 27 fluviorum et lacuum 28.

CCLVII. *Sphinx α quale monſtrum* 1 *erat?* muliebre 2, vultu 3 puellam, alis 3 avem, reliquo corpore canem repraeſentabat 5 et homines vorabat *β*. qui aenigma ſolvere neſcirent. *quot erat aenigma* 6 *ſphingis?* Mane quadrupes 7, meridie 8 bipes 9, veſperi tripes. *qua ratione Oedipus ſolvit* 10 *hoc?* explicuit per aetates hominum; infantes manibus pedibusque repere 11; adulta aetate 12 rectos 13 incedere; in ſenectute niti 14 ſcipione 15. *quid tum factum?* ita indignata 16 eſt, ut caput ad ſaxum alliſerit 17, et cerebrum 18 eliſerit 19.

CCLVIII. *Ubi Zeno docuit?* in porticu 1, quae graece dicitur Stoa. *quomodo propterea appellatus?* princeps 2 Stoicorum. *in quo poſuit felicitatem* 3? in virtute. *quanta auctoritate pollebat* 4*?* ut claves urbis deponerentur apud illum. *ubi Plato ſcholam aperuit?* prope 5 Athenas in ſylva Academi, hinc Academiae appellantur. *quanti Cicero eum putavit* 6*?* tanti, ut dixerit ſe malle cum Platone errare, quam cum aliis recte ſentire 7. *quanta erat auctoritas* 8 *Pythagorae?* tanta; ut diſcipuli probationis loco reſponderint: ipſe dixit 9. *quid Seneca rectius* 10*?* nullius nomen fero 11, nemini ſum mancipatus 12, multum aliis tribuo 13 aliquid et mihi vindico 14.

CCLIX. *Kuntz de Kauffungen cujus criminis* 1 *cauſſa* 2 *capite plexus* 3 *eſt?* quod erat plagiarius 4. *quale plagium* com-

etwas wetten 22 die Schildwache, Poſten 23 einſchlafen 24 eine Schwalbe 25 ein Vorbote 26 den Winter ſein 27 der Boden, Grund, Tiefe 28 ein See.

CCLVII. α Der Sphinx 1 ein Ungeheuer 2 weiblich 3 das Geſicht 4 ein Flügel 5 vorſtellen β freſſen 6 ein Räthſel 7 vierfüßig 8 der Mittag 9 zweifüßig 10 auflöſen 11 kriechen 12 im Alter 13 gerade 14 ſich ſtützen 15 ein Stab 16 unwillig werden 17 anſtoßen an 18 das Gehirn 19 herausſchlagen, ausſtoßen, verſchütten.

CCLVIII. 1 Ein bedeckter Spatziergang 2 der vornehmſte 3 die Glückſeeligkeit ſetzen in etwas 4 in Anſehen ſtehen 5 bei 6 ſchätzen, achten 7 rechte Meinung haben 8 das Anſehen 9 er hat es geſagt 10 beſſer 11 ſich nach jemand nennen 12 eigen ſein 13 zueignen 14 anmaßen.

CCLIX. 1 Ein Laſter, 2 wegen, halber 3 am Leben ſtrafen 4 ein Menſchendieb 5 einen Menſchen ſtehlen 6 ergreifen, anhalten, fangen, 7 ein

commiſerat 5? rapuerat duos filios Principis ſui, Erneſtum et Albertum, ex arce Altenburgenſi. *a quibus praehenſus* 6 *eſt*? a carbonariis 7, quibus alter Princeps rem aperuerat 8. *cur principes ſeorſim notabiles*? quia ſunt capita utriusque familiae, Erneſtinae et Albertinae. *an ſupplicium* 9 *non fuit juſto ſeverius* 10? non videtur. *quid Henricus Auceps cenſuit de poenis*? ſit piger 11 ad poenas princeps, ad praemia 12 velox 13. *qua poena Mithridates ab Artaxerxe affectus* 14? ſcaphiſmo 15.

CCLX. *Quae fuit ſors Imperatoris Mauritii*? miſeranda 1. Nam omnis proles 2 ejus jugulata eſt in ore 3 ejus. *quid dixit*? juſta ſunt judicia tua, Domine! *quid apprime* 4 *mirabile*? quod recuſaverit 5 filium nutricis 6 pro ſuo ſupponi. *quis eadem fortuna uſus* 7? Pſamnitus, rex Aegypti, cujus omnis ſoboles 8 in conſpectu ejus obtruncata 9 eſt a Cambyſe. *quid ille ſtupuit* 10? eum nec planxiſſe 11, nec leſſum 12 feciſſe. *quid cauſae protulit*? domeſtica mala 13 ſunt lacrimis majora. *quis exitus* 14 *Sejani*? a Nerone, cum tota familia et amicis trucidatus 15, quod olim ſolenne 16 in crimine laeſae majeſtatis 17.

CCLXI. *Quid de Hadriano proditum*? eum peditem 1 confeciſſe magna itinera 2 ab Hiſpanis, Euphrate tenus 3 inſtructum 4 petaſo 5 et penula 6. *cur Apollodoro Architecto juſſit amputari caput* 7? quia illum privatum 8 increpuerat 9 dicens: abi, pinge cucumeres 10 aut cucurbitas 11; nam hoc noſti. *cur increpaverat (uerat) Hadrianum*? quia reprehenderat 12 ſtructuram 13 ejus. *quid reſpondit Stratonicus, citharoedus,*

7 ein Kohlenbrenner 8 etwas offenbaren, entdecken 9 die Leibesſtrafe 10 allzuſcharf 11 langſam 12 die Belohnung 13 ſchnell 14 mit einer Strafe belegen 15 eine Art von Strafen bei den Perſern, da der Verdammte zwiſchen zwei Molden oder Kähnen geſchloſſen wurde, mit hervorſtehendem Kopf und Händen, wie auch Füſſen, und darin von Würmern gefreſſen ward.

CCLX. 1 Jämmerlich, erbärmlich 2 die Kinder 3 vor ſeinen Augen 4 ſonderlich 5 ſich weigern, nicht leiden wollen 6 die Säugamme 7 eben ſo gehen 8 die Kinder 9 tödten 10 erſtaunen 11 wehklagen 12 ein Geſchrei über Todte machen 13 Hausunglück 14 das Ende 15 umbringen 16 gewöhnlich 17 Laſter der beleidigten Majeſtät.

CCLXI. 1 Zu Fuße, ein Fußgänger 2 große Reiſen thun 3 bis an 4 verſehen 5 ein Reiſehut 6 ein Ueberrock, Regenrock 7 den Kopf abhauen 8 als er noch ohne Bedienung war 9 ſchelten 10 Cucumern

 11 ein

roedus, regi Ptolomaeo? aliud ſceptrum 14, aliud plectrum 15. *cur*? quia pariter taxaverat 16 illum, *quis uſus plectri*? fides 17 eo pulſantur 18. *quis ſtyli poenas dedit* 19? Scioppius. Nam a legato 20 Anglico fuſtibus male mulctatus 21, quia Jacobum, regem Angliae, perſtrinxerat 22. *quid dici poteſt in eum*? an neſcis, longas regibus eſſe manus.

CCLXII. *Cujus uxor fuit Penelope*? Vlyſſis, vafri 1 regis. *quo pacto diſtulit* 2 *procos* 3? pacta 4 ſibi eſt tempus, tum ſcilicet 5 ſe nupturam, ſi telam 6 pertexuiſſet 7. *quo dolo eluſit* 8 *eos*? noctu retexuit 9, quantum de die texuerat 10. *quid accidit ſociis Vlyſſis*? Circe inſignis ſaga 11 eos transfiguravit 12 in urſos, leones, ſues. *qui ſimiles ſunt ſubus* (*ſuibus*)? quorum vita et ars ſagina 13 eſt.

CCLXIII. *Cur Conſtantinus appellatus eſt Chlorus* 1? quia erat pallidus 2 vultu, (pallidi vultus, pallido vultu.) *qui ſolent pallere* 3? qui horruerunt 4 ac paverunt 5, ut trepident 6 toto corpore. *quid creditum eſt de Pane*? eum immittere 7 ſubitum 8 pavorem 9 ac terrorem 10, qui nominatur ferror Panicus 11. *qui autem ſolent erubeſcere* 12? qui ſunt pudico ingenio 13. *quid Cicero teſtatur* 14 *de eo*? pudorem 15 rubor 16 conſequitur. *cur Lucretia ſe percuſſit ferro* 17? quia eam non ſolum puduit 18, ſed etiam piguit 19 et taeduit 20 vitae, quod pudicitiam amiſiſſet 21. *quos autem poenitet facti, quid facere oportet*? illos non debet pudere fateri culpam 22, et precari veniam 22 noxae 24. *quid proditum a Joh. Guignard, monacho* 25? quod recuſarit (detrectarit) 26 precari veniam 27,

11 ein Kürbis 12 tadeln 13 der Bau 14 ein Scepter 15 ein Fiedelbogen 16 tadeln 17 die Saiten 18 ſtreichen, ſchlagen 19 wegen des Schreibens, der Schreibart geſtraft werden 20 ein Geſandter 21 abprügeln 22 durchhecheln, angreiſen, durchziehen.

CCLXII. 1 Liſtig 2 aufſchieben 3 ein Freier 4 bedingen 5 nehmlich 6 ein Gewebe 7 ausweben, verfertigen 8 mit Liſt betriegen 9 aufweben, auftrennen 10 weben 11 eine große Zauberin 12 verwandeln 13 die Maſtung.

CCLXIII. 1 Blaß 2 blaß 3 blaß ſein 4 ſich entſetzen 5 erſchrecken 6 zittern 7 einjagen, verurſachen 8 plötzlich 9 die Furcht 10 der Schrecken 11 ein plötzlicher Schrecken 12 roth werden 13 ſchamhaftige Natur, Weſen, Gemüth 14 zeigen 15 die Schamhaftigkeit 16 die Röthe 17 ſich umbringen, erſtechen 18 ſich ſchämen 19 es gereuet 20 es verdreuſt 21 die Keuſchheit verlieren 22 die Schuld 23 um Verzeihung bitten 24 die Schuld, Sünde, Verſündigung, Miſſethat 25 ein Mönch 26 ſich

27, cum ad patibulum 28 duceretur, quod ſuaſor 29 fuiſſet occidendi 30 regis, Henrici IV.

CCLXIV. *De pumice* 1 *quid notas*? quod non peſſum eat, ſed natet 2 in aqua, quod de nullo lapide dici poteſt. *qui ſit hoc*? quia eſt plenus poris (orum) 3. Nam fere tam poroſus 4 eſt, uti ſpongia 5. *cur autem magnetem* 6 *miramur*? eum attrahere ferrum 7 et ſemper ferri 8 ad polum arcticum 9 verſus; deinde quaſi nutriri ſcobe 10 ferri. *quis invenit pixidem nauticam* 11? Johannes Goja. *quis eſt uſus illius*? illius ope nautae dirigunt curſum 12 in profundo mari (pelago) 13. *ubi habent illam pixidem*? in puppi, ubi gubernator 14 clavum 15 (gubernaculum) tenet 16 et navim gubernat 17. *quis totum orbem circumnavigavit* 18? Oliverius de Nort. *quid Franciſcus Lana invenit*? navem, qua per aerem 19 navigare poſſimus.

CCLXV. *Cur Vladiſlaus, rex Poloniae cognominatus eſt Locticus*? quia pumillo (nanus) 1 erat, inſtar puſionis 2 ſesqui 3, aut duorum quadrantum 4. *quid traditur de pygmaeis*? eos eſſe inſtar puparum 5, nec excedere 6 ternas ſpithamas 7 et vehi perdicibus 8, quando certant cum gruibus 9. *ubi inſula pygmaeorum ſita* 10? juxta 11 Scotiam, et ſic dicta a proportione oſſiculorum 12, quae eruuntur 13. *quid de Pſyllis proditum, Africae populo*? eos zephyro 14 bellum indixiſſe 15, quo fontes exaruiſſent 16, ſed ſabulo 17 obrutos 18 periiſſe.

CCLXVI. *Quid proditum eſt de Philippo II. vege Hiſpaniarum*? quod ejus corpus putrefactum 1 ſit, et ita putuerit 2, ut nemo quiverit perferre putorem 3 puris 4, et pediculi 5 aliique vermes 6 pronati 7 ſint. *qui praeterea mortui ſunt phtyriaſi* 8? Caſſander, rex Macedonum; Antiochus rex Syriae;

26 ſich weigern, nicht wollen 27 um Verzeihung bitten 28 der Galgen 29 ein Rathgeber 30 tödten.

CCLXIV. 1 Bimsſtein 2 ſchwimmen 3 ein kleines Loch 4 voll Löcher 5 der Schwamm 6 der Magnet 7 das Eiſen an ſich ziehen 8 ſich lenken 9 der Pol 10 die Feilſpäne, Feilſtaub 11 der Seecompaß 12 den Lauf richten 13 das Meer 14 der Steuermann 15 das Ruder 16 halten, führen 17 regieren 18 herumſchiffen 19 die Luft.

CCLXV. 1 Ein Zwerg 2 ein kleiner Knabe 3 anderthalb 4 ein Ellenbogen 5 eine Puppe 6 länger ſein 7 eine Spanne 8 auf Rebhünern reiten 9 ein Kranich 10 gelegen 11 nebſt an 12 Beinlein, Knöchlein 13 herausſcharren 14 der Weſtwind 15 den Krieg ankündigen 16 vertrocknen, ausrotten 17 der Sand 18 verdecken.

CCLXVI. 1 Faulen 2 ſtinken 3 der Geſtank 4 der Eiter 5 eine

 Laus

riae; Sylla Romanus, qui perpetuus 9 dictator fuit. *quid Baudius, profeſſor eloquentiae Leidenſis, obſervat?* non alios hoc morbo periiſſe, niſi qui immaniter 10 ſaeviiſſent 11 aut divinos honores affectaſſent 12. *quo morbo dicitur Conſtantinus Magnus infectus* 13 *fuiſſe?* lepra 14. *cui ſimilis eſt lepra?* ſcabiei 15.

CCLXVII. *Quis docuit putare* 1 *vites?* aſinus, qui palmites 2 demorderat 3 quo facto, ſarmentum 4 plures gemmas 5 protruſit 6 et uberius 7 factum eſt. hinc ſtatua ei Naupliae erecta α. *qui vinum exprimitur* 8? maturi 9 racemi 10 aut calcantur 11 in cupa 12, aut tunduntur 13 tudite 14 ligneo (tude lignea) et ſuccus colatur 15 qualo 16, aut deferuntur in torculare 17, ubi ſuccus 18 prelo 19 extorquetur 20, ex quo dulce muſtum 21 fit, quod palato 22 gratum eſt, deinde in apotheca β conditur γ, defunditur δ in dolia et lagenas ε, quae gypſo ζ gypſantur η, et in cervicibus θ pittacia ι, affixa κ cum titulo λ, (nota) patriae et quo conſule μ conditum. *quomodo propagatur* 23 *vitis?* per propagines 24, quae defodiuntur 25 in ſcrobe 26. *quomodo colitur vinea* 27? paſtino 28 paſtinatur 29. *cur vites alligandae ſunt palis* 30? ne labantur in terram. *cur Lycurgus, rex Thraciae, excidit* 31 *omnes vites?* ne ſubjecti 32 ſe ingurgitent 33 temeto 34. *quis idem auctor* ν *fuit Aegyptiis?* Diceneus, philoſophus. *quid Plautus dixit de vino?* vinum luctator 35 doloſus eſt, pedes captat primum. *ideone vites excidendae?* minime. Nam propter abuſum 36 non tollendus 37 eſt uſus 38. *quibus interdictum* 39 *eſt*

Laus 6 ein Wurm 7 wachſen 8 die Lauſeſucht 9 immerwährend 10 greulich 11 wüten 12 nach göttlichen Ehren trachten, GOtt ſein wollen 13 angeſteckt ſein 14 der Ausſatz 15 die Krätze.

CCLXVII. 1 Beſchneiden 2 Weinreben 3 abbeiſſen, abfreſſen 4 ein Rebe 5 Augen, Knoſpen 6 treiben 7 fruchtbar α aufrichten 8 ausdrücken 9 zeitig 10 die Trauben 11 treten 12 eine Kufe 13 ſtoßen 14 eine Keule 15 leihen 16 ein Korb 17 eine Kelter 18 der Saft 19 die Preſſe 20 auspreſſen 21 der Moſt 22 der Gaumen β der Weinkeller γ weglegen, einbringen δ laſſen ε eine Flaſche ζ Gips η vergipſen θ der Hals ι ein Zettel κ anheften λ die Ueberſchrift, Inſchrift μ in welchem Jahre 23 fortpflanzen 24 die Senker 25 eingraben, ſetzen 26 die Grube 27 der Weinberg 28 eine Hacke 29 hacken 30 ein Pfahl 31 aushauen, ausrotten 32 die Unterthanen 33 beſaufen 34 der Wein ν Rathgeber 35 ein Kämpfer 36 der Misbrauch 37 abſchaffen, aufheben 38 der Gebrauch

eſt vinum (vino)? Turcis. *ubi vaſta* 40 *dolia* 41? maximum Heydelbergae, quod quinquaginta gradibus 42 aſcenditur 43; deinde Groningae, non procul Halberſtadio, quod capit 966. batos 44 ab eodem victore 45 Wernero, factum.

CCLXVIII. *Quis vitem et vinum dicitur inveniſſe?* Bacchus. *quale vinum eſt Thaſium?* lene 1 et dulce inſtar muſti. *quale proverbium inde natum?* non poſſe quem vulgo 2 placere 3, niſi quis fiat placenta 4 aut vinum Thaſium. *quomodo Theognis id expreſſit?* neque Jupiter 5 placet omnibus, ſeu pluat, ſive ſit ſerenus 6. *quodnam eſt optimum vinum?* hoc eſt difficile dictu; nam aliud aliis placet, huic ſapit 7 hornum 8 vinum, alteri vetuſtum 9; hinc dicitur, de guſtu 10 non diſputandum.

Lit. Q et R.

CCLXIX. *Quaero ex te, mi Ovidi, cur taedae 1 tribuntur* 1 *Cereri?* quia illis quaeſivit 3 filiam Proſerpinam. *quaeſo* 4 *quis rapuit* 5 *illam?* rapta eſt a Platone, Deo averni 6, cum legeret flores 7 in calathum 8. *quis autem Plutus eſt?* Deus divitiarum. *quaeſo (amo te)* α *cur Plutus fingitur claudus* 9 *in adventu* 10 *et alatus* 11 *in receſſu?* quod opes tarde 13 acquirantur 14, cito autem avolent. *quid obſervas de Pheraula?* quod a Cyro ditatus 15 propter inquietem (inquietationem) 16 nocturnam, divitias Sacae dederit, ut modice aleretur 17. *quid Crates fecit?* pecuniam abjecit 18 in mare.

CCLXX. *Quid Imperator, Geta, ſolebat* 1 *quaerere ex Grammaticis?* ſolitus eſt eos examinare, quomodo animalia querantur 2

brauch 39 verbieten, unterſagen 40 übergroß 41 ein Weinfaß 42 eine Stufe 43 ſteigen auf 44 ein Ohm, Tonne 45 ein Faßbinder.

CCLXVIII. 1 Gelinde 2 das gemeine Volk 3 gefallen 4 ein Kuchen 5 der Jupiter, item der Himmel 6 heiter, hell 7 ſchmecken 8 heurig 9 alt 10 der Geſchmack.

Lit. Q et R.

CCLXIX. 1 Die Fackel 2 zueignen, geben 3 ſuchen 4 ei lieber! 5 rauben 6 die Hölle 7 Blumen brechen, leſen, ſammlen 8 ein Blumenkorb α ei lieber 9 lahm 10 die Ankunft 11 geflügelt 12 der Abſchied 13 langſam 14 erwerben 15 bereichern 16 Unruhe 17 nothdürftig ernährt werden 18 wegwerfen.

CCLXX. 1 Fragen 2 ſchreien, klagen 3 ſchreien, jähnen 4 brüllen 5 beſ-

tur 2, verbi cauſa, quaeſivit: *qui aſinus queritur aut clamat?* rudit 3. *qui leo?* rugit 4. *qui vulpes?* ganuit 5. *qui porcus?* grunnit 6. *qui ſerpens?* ſibilat 7. *qui aquila?* clangit 8. *qui turtur* 9? gemit 10? *qui gallina?* glocitat 11. *qui ulula* α? ululat β. *qui rana* 12? coaxat 13. *unde ortae ſunt in fabulis ranae?* ex ruſticis 14 Lyciae. *qua occaſione?* cum Latona acceſſiſſet ad ſtagnum 15 in ima valle 16, et genua flexiſſet 17 ad biberdum, illi vetuerunt 18 illam bibere, et molli limo 19 lympham 20 contaminarunt 21. *quod emblema* 22 *invidiae* 23? canis, bovem prohibens 24 foeno 15.

CCLXXI. *Quid in canibus obſervamus?* quod non ſolum ringant 1 (ringantur) et allatrent extraneos 2, ſed etiam facile rabiant 3. *cur vitandi ſunt canes rabidi* 4? quia etiam homines et alia animalia aguntur in rabiem 5 morſu 6 canis rabioſi 7. *quod creditur efficax* 8 *remedium eſſe?* ſi tingantur 9 in ſalum 10, qui morſi ſunt; item ſi ſumatur ſcarabaeus 11 in melle ſuffocatus 12, vel e ſcarificato vulnere ſanguis cucurbitulis educitur. *quo morbo ſenes canes corripi* 13 *ſolent?* ſcabie. *cur ſcabies eſt difficilis celatu* 14? quia plerumque ſcabere 15 ſolent, dum cutis prurit 16. *cur Henricus Auceps notabilis?* ſcabioſam 17 canem Hunnis pro 18 tributo miſit. *quae poena ſtatuta* 19 *fuit olim in violatores* 20 *publicae pacis* 21? ut canem in dorſo 22 portarent; hinc Hermannus Palatinus per integrum milliare portavit; pro Arnoldo, Electore Moguntino, autem, duo comites 23 legi Suevicae ſatisfecerunt 24.

CCLXXII. *Quid de curio legimus?* quod torruerit 1 rapa 2 (rapas) in foco 3, et ſedens in ligneo ſcamno 4 toſta rapa

5 belzen 6 grunzen 7 ziſchen 8 ſchreien als ein Adler 9 die Turteltaube 10 girren 11 glucken α die Eule β heulet 12 der Froſch 13 quacken 14 ein Bauer 15 die See 16 unten im Thale 17 ſich auf die Knie ſetzen 18 verwehren, verbieten 19 der weiche Leimen 20 das Waſſer 21 beſudeln, verunreinigen 22 eine Bildnißſchrift, Sinnbild 23 der Neid 24 abhalten, verbieten, abtreiben 25 das Heu.

CCLXXI. 1 Murren 2 ein Fremder 3 raſend werden 4 ein raſender Hund 5 die Raſerei 6 der Biß 7 raſend 8 kräftig 9 eintauchen 10 das Meer 11 ein Maiwurm 12 erſäuft 13 eine Krankheit bekommen, von einer befallen werden 14 verheelen 15 kratzen 16 jucken 17 räudig 18 anſtatt 19 ſetzen, beſtimmen 20 ein Störer 21 die gemeine Ruhe, Friede 22 der Rücken 23 ein Graf 24 ein Gnügen leiſten.

CCLXXII. 1 Braten 2 die Rübe 3 ein Feuerheerd 4 eine Bank 5 iſſen-

pa comederit, cum Samnites, qui legati 5 erant, ad illum venirent, et magnum pondus auri 6 afferrent. *an accepit munus 7?* minime, ſed dixit, eum, qui acie 8 non victus eſſet, non debere pecunia corrumpi 9. *quomodo Scolari feliciſſimus* 10 *dux Sigismundi, regis Hungarorum, punitus?* liquatum 11 aurum infuſum 12 ori, quia largitionibus 13 corruptus 14 a Venetis.

CCLXXIII. *Quid proditum eſt de Europo, rege Macedoniae?* eum prolatum eſſe in praelium 1, cum infans 2 eſſet, et vagiret 3 in cunis 4. *quo conſilio* 5? ut milites praeſentia 6 Principis exſtimularentur 7 ad pugnandum. *cur Veſpaſianus aſportavit* 8 *rudus* 9 *axillis* 10 *ſuis?* ut inſtigaret 11 alios ſuo exemplo, ut rudere purgarent Capitolium, quod etiam ſecuti ſunt. *cur igitur voluit purgatum clivum* 13 *Capitolii?* ut illud denuo 14 exſtruere α poſſet; nam combuſtum erat. *quid architectus* β *ei pollicitus eſt* 15 *(ſpoſpondit)?* ſe minori ſumtu 16 columnas 17 in clivum vecturum 18. *quid reſpondit?* ſine me plebeculam ſuſtentare 19. *unde porro patet, eum largum* 20 *fuiſſe?* quia primus conſtituit Profeſſores publico ſalario 21, iisque ſtipendium 22 ex fiſco 23 largitus 24 eſt.

CCLXXIV. *Quid traditur de Mithridate, rege Ponti?* eum ſaepius uſum eſſe ruta 1. *cur?* quia antidotus 2 (antidotum) eſt. *qualis verſus eſt de ea?* ſalvia 3 cum ruta faciunt tibi pocula 4 tuta 5. *cur igitur antidotum ſumſit?* quia timuit inſidias 6 novercae 7? nam male audiunt α. *quid porro narratur de eo?* eum ita profeciſſe 8 antidoto, ut nec toxica 9 praeſentiſſima 10 nocuerint. *cur praeterea mirabilis?* quod

5 ſenden, ſchicken 6 viel Gold 7 ein Geſchenk annehmen 8 die Schlachtordnung, das Treffen 9 mit Gelde beſtechen, 10 glücklich 11 ſchmelzen 12 eingießen 13 Geſchenke 14 beſtechen.

CCLXXIII. 1 Das Treffen 2 ein Kind 3 weinen 4 die Wiege 5 warum 6 die Gegenwart 7 reitzen 8 wegtragen 9 Schutt 10 die Achſel, Schulter 11 anreitzen 12 reinigen 13 der Hügel 14 von neuem α bauen β der Baumeiſter 15 verſprechen 16 die Koſten 17 die Seule 18 führen 19 das gemeine Volk nähren 20 freigebig 21 auf gemeine Koſten 22 Beſoldung, 23 ein Korb, item die Rentkammer 24 geben, ſchenken, verleihen, ertheilen.

CCLXXIV. 1 Die Raute 2 Gegengift 3 Salbei 4 ein Becher, der Trank 5 ſicher 6 die Nachſtellungen 7 die Stiefmutter α einen

böſen

quod viginti duarum gentium linguas loqui quiverit (ſciverit) 11. *quae lingua omnium ditiſſima putatur?* Arabica, hinc Hariſi duas orationes ſcripſit, quarum in una omnes voces ſin, in altera ſchin, continent.

Lit. S.

CCLXXV. *Quid eſt praeſtantiſſimum* 1 *omnium bonorum?* ſanitas 2. *quid Juvenalis praecipit* 3? orandum 4 eſt, ut ſit mens ſana 5 in corpore ſano, ut corpus, oculi et reliqua membra vegeta α ſint, aeque ac mens vegeta, ut nos vegetos β, praebeamus γ ad negotia δ; nam noſtra omnium intereſt ε recte valere. *quo voto* 6 *finiebant* 7 *priſci epiſtolas?* vale. *quomodo tueri* 8 *poſſimus valetudinem* 9? ſobrietate 10 et motione 11, ſive exercitatione 12 corporis et diaeta 13, hinc Cornaro ſenex centenarius 14 viguit 15 corpore, animo et memoria, quod duodecim uncias 16 ediſſet, et quatuordecim bibiſſet, cum ante valetudinarius 17 fuiſſet. *cur oportet nos ſobrios* 18 *eſſe?* quia plurimi maturant (properant) 19 mortem intemperantia 20 et temulentia 21. Nam temulenti 22 non ſolum vacillant 23 ex vino, et impotes 24 linguae ac mentis ſunt: ſed etiam poſtero die 25 marcent 26, et veternus (lethargus) 27, aliique morbi oriuntur, hinc alii ſcreant 28 ſanguinem, alii eructant 29 ſaniem 30, aliis venter tumuit (turſit 31) aqua intercute (hydropo) 32, eque interiit Bela II. rex Hungariae. *quo inſanos* 33 *miſerunt?* Anticyram 34, ut helleborum 35 biberent, quia illis opus erat.

CCLXXVI.

böſen Nahmen haben 8 zunehmen, ſo weit kommen, es ſo weit bringen 9 das Gift 10 kräftig 11 können.

Lit. S.

CCLXXV. 1 Vortrefflich 2 die Geſundheit 3 lehren 4 beten 5 geſund α friſch β munter, hurtig γ erweiſen δ ein Geſchäft ε es iſt daran gelegen 6 ein Wunſch 7 endigen 8 beſchützen, wahrnehmen 9 die Geſundheit 10 die Nüchternheit, 11 die Bewegung 12 die Uebung 13 eine Ordnung im Eſſen und Trinken 14 hundertjährig 15 friſch, ſtark ſein 16 zwei Loth 17 kränklich 18 nüchtern 19 befördern, beſchleunigen 20 die Unmäßigkeit 21 die Trunkenheit 22 betrunken 23 taumeln 24 der nicht mächtig iſt 25 der folgende Tag 26 träge ſein 27 der Schlaf, die Schlafſucht 28 ausſpeien, reuſpern 29 auswerfen 30 der Eiter 31 ſchwellen 32 die Waſſerſucht 33 unſinnig 34 Oerter in Griechenland 35 Nieſewurz.

CCLXXVI.

CCLXXVI. *Cur vero opus eſt* 1 *motione et exercitatione?* ne ſanguis torpeat 2 in venis 3 et arteriis 4, et vena intumeſcat α in varicem β. *qua ratione Guilielmus Budaeus exercuit* 5 *corpus, cum laſſus* 6 *eſſet ſtudendo?* teſte Regio, lignum ſecuit ac fidit 7, hortum coluit, runcavit 8 noxias 9 herbas, arbores ſevit, et diſpoſuit in ſeries 10. Cum ſudum eſſet 11, tum in planis locis, tum per ſalebras 12 corpus fatigavit 13 ad ſudorem 14 usque. *qua ratione Myconius ſe exercuit?* compegit 15 libros. *quomodo Platerus?* tornavit 16 et cum tornatoribus 17 certare potuit. *quis tornos* 18 *invenit?* Theodorus Samius. *quis admodum peritus fuit tornandi?* Petrus, Ruſſorum imperator. *quae motio pinguibus* 19 *et ſucci* 20 *plenis eſt aptiſſima?* ſi mannis 21 vehuntur 22. *quid Heraclitus docuit?* motionem eſſe matrem omnis mutationis 23.

CCLXXVII. *Quo pacto Gymnoſophiſtae ſe exercuerunt?* alii eodem ſtatu 1 corporis toto die ſteterunt, alii ſteterunt cernui 2; alii proni 3, alii ſupini 4 jacuerunt, alii ſederunt totos dies (diebus) in ſcopulis 5 immoti 6. *quid de Socrate proditum?* illum iisdem veſtigiis 7 eodem obtutu 8 ſtetiſſe, per ſpatium 9 viginti quatuor horarum, etſi corpus fuſcaretur α ſole. *quo conſilio?* ut conſueſceret 10 aequo animo ferre, quicquid ſors ferret 11. *quod eſt maximum ſolatium* 12 *in adverſis* 13? vacare 14 culpa. *quid reſpondit Socrates amicis querentibus, inſontem* 15 *damnari?* num malint ſe ſontem 16 plecti 17.

CCLXXVIII. *Quo veteres elicuerunt* 1 *ſcintillos* 2 *e chalybe* 3? ope ſilicis 4 ſive pyritae 5. *quis ignem ſuffaratus* 6 *eſt e coelo?* Prometheus, admota ferula 7 ad ſolem.

quo-

CCLXXVI. 1 Nöthig ſein 2 träge werden 3 die Blutader 4 die Pulsader α aufſchwellen β die Krampfader 5 üben 6 müde 7 ſpalten 8 ausjäten 9 ſchädlich 10 eine Reihe 11 hell Wetter 12 rauhe, unwegſame Oerter 13 müde machen 14 der Schweiß 15 einbinden, heften 16 drechſeln 17 ein Drechsler 18 ein Dreheiſen 19 fett 10 Saft 21 ein kleines Pferd 22 reiten 23 die Veränderung.

CCLXXVII. 1 Der Stand 2 niedergebückt, als ſuchten ſie etwas 3 vorwärts hangend 4 rückwärts gebückt 5 ein Fels, eine Klippe 6 unbewegt 7 auf derſelben Stelle 8 mit unverwandten Augen 9 die Zeit, Platz α braun werden 10 gewohnen 11 was das Loos, Schickſal brächte 12 der Troſt 13 das Unglück 14 frei ſein 15 unſchuldig 16 ſchuldig 17 ſtrafen.

CCLXXVIII. 1 Herauslocken, herausſchlagen, herausbringen 2 ein Funken 3 der Stahl 4 ein Kieſelſtein 5 ein Feuerſtein 6 ſtehlen

7 eine

quomodo Jupiter ultus eſt hanc temeritatem 8? miſit Pandoram cum pyxide 9, quae plena erat malorum (malis). *quis aperuit* 10 *illam*? uxor Epimethei, pro curioſitate 11 ſexus 18 ſui. *quid inde provenit*? omnia mala effuſa 13 ſunt in orbem: ſola ſpes 14 reſedit 15 in imo fundo 16. *quomodo Prometheus punitus*? alligatus 17 in Caucaſo 18, ut aquila jecur 19 renaſcens 20 perpetuo 21 exedat 22.

CCLXXIX. *Cui ſimillima eſt noſtra vita*? ſcenae 1, in qua alii alias partes agunt 2, et ſinguli 3 labores ſuſtinent 4; alii reges agunt 5, ſedent in ſolio 6 (throno), quod (qui) ſplendet 7 auro et purpura, ac ſubjectos 8 regunt: alii ſunt ſtrenui 9 milites ac duces, ſtrages edunt 10 inter hoſtes, ſedant 11 tumultus 12 ac ſeditiones 13: alii judices agunt 14, inſontes 15 abſolvunt, ſontes 16 autem afficiunt ſuppliciis 17, leges promulgant 18: alii ſunt ſatellites 19 et ſtipatores 20, qui ſtipant 21 principes: alii agunt ſartores 22, et ſarciunt 23 veſtes, alii ſutores 24, et conſuunt 25 ſoleas 26: alii vietores 27, qui vieut 28 dolia circulis 29: alii villici 30, et villas 31 colunt; alii ſculptores 32, qui ſculpunt 33 aere, marmore: alii ſpeculatores 34, et ex ſpecula 35 ſpeculantur hoſtem: alii autem ſunt ſanniones 36, qui ſannis 37 riſum movent 38: alii ſcurrae 39 ſunt, et ſcurrantur 40, alii paraſiti 41 ſunt, et aſſentantur 42. *qui laude digniſſimi*? qui perſonam tuiti 43 ſunt, quae impoſita 44 erat: ſin minus 45, explodendi 46 ſunt.

CCLXXX.

7 eine Ruthe 8 die Vermeſſenheit 9 die Büchſe 10 eröffnen 11 die Vorwitzigkeit, der Vorwitz 12 das Geſchlecht 13 ausgießen, ausſtürzen 14 die Hofnung 15 ſitzen bleiben 16 der Boden 17 anbinden 18 ein groß Gebürge in Georgen 19 die Leber 20 wieder wachſen 21 allezeit 22 wegfreſſen.

CCLXXIX. 1 Ein Schauſpiel 2 Perſonen vorſtellen 3 ein jeder 4 ausſtehen, haben, ertragen 5 einen König abgeben 6 der Thron 7 glänzen 8 ein Unterthan 9 tapfer 10 viel erlegen 11 ſtillen 12 der Tumult 13 ein Aufruhr 14 einen Richter abgeben 15 unſchuldig 16 ſchuldig 17 eine Lebesſtrafe anthun 18 Geſetz geben 19 ein Trabant 20 eine Leibgarde 21 umgeben 22 ein Schneider ſein 23 neben 24 ein Schuſter 25 neben 26 Sohlen, Pantoffeln 27 ein Faßbinder 28 binden 29 ein Reif, Faßband 30 ein Meier 31 Meierhoff 32 ein Bildſchnitzer 33 ſchnitzen 34 ein Wartwächter 35 die Warte 36 ein Stocknarr 37 das Spotten 38 ein Gelächter machen 39 Spottvogel 40 Poſſen angeben 41 ein Schmarotzer 42 ſchmeicheln 43 das Amt wohl verwalten, ſeine Perſon gut ſpielen 44 anvertrauen, geben 45 wo nicht 46 auslachen.

CCLXXX.

CCLXXX. *Qui differt α tragoedia a comoedia?* quod in illa triſtis (tragicus) ſit exitus 1. *quae fuit ſors Cyri?* a Regina, Tomyri, victus eſt, quae ei caput abſcidit 2 a cervicibus 3, et in ſaccum 4 conjecit plenum ſanguine. *quid ajebat?* ſatia 5 de ſanguine, quem ſitiiſti β. *quid Craſſo evenit?* aurum liquatum 6 infuſum 7 ori, additis verbis: ſatia te auro, quod ſitiiſti, cujusque inſatiabilis 8 fuiſti. *quae fortuna Beliſarii, ſummi ducis Conſtantinopolitani?* oculi exſculpti 9 ſunt, ſeditque juxta 10 vias inſtar mendici 11, ac mendicavit 12, dicens: date ſtipem 13 pauperi Beliſario. *quo dolo Ludovicus, ſaltator, evaſit ex cuſtodia 14?* ferali habitu 15 deſilivit (iit, uit) 16, ex arce. Giebichenſtein, in Salam, quae (qui) alluit 17 arcem (ci). *quo pacto Wenceslaus ignavus 18 erupit 19?* delapſus 20 eſt per reſtim 21 ex arce, quem piſcator ei clanculum 22 attulerat. *quo dolo Nicolaus Franciſcus, dux Lotharingiae, et conjux evaſerunt 23 ex cuſtodia 24?* corbibus 25 ſimum 26 extulerunt bene mane 27. *cur praefectus cuſtodiae 28 noluit credere?* quia putabat per jocum 29 dici, quod eſſent calendae Apriles 30.

CCLXXXI. *Quid creditum eſt de Morpheo?* eſſe filium et miniſtrum 1 ſomni 2, atque ſomnia 3 inducere 4. *an ſomnus 5 eſt ſaluber 6?* omnino. Nam feſſa membra 7 mulcentur 8 et requieſcunt 9 a labore. *an quies eſt ſalutaris 10?* oppido 11. Nam quod caret alterna requie 12, durabile 13 non eſt. *quid autem in ſegnes 14 et ſomnolentos 15 dicitur, qui ſtertuerunt 16 in medios dies 17?* dormiens nulli rei eſt 18. *quae inducunt ſaporem 19?* amygdala, opium 20, et papaver 21. *quid traditum de Dionyſio, tyranno Heracleenſi?* eum

CCLXXX. α Unterſchieden ſein 1 der Ausgang 2 abſchneiden 3 der Nacken 4 ein Sack 5 ſättigen β durſten nach 6 geſchmolzen 7 eingegoſſen 8 nnerſättlich 9 ausſtechen 10 nebſt 11 ein Bettler 12 betteln 13 Allmoſen 14 das Gefängniß 15 ein Sterbekleid 15 herabſpringen 17 heranfließen 18 der faule 19 davon kommen 20 ſich herablaſſen 21 ein Seil 22 heimlich 23 entkommen 24 das Gefängniß 25 ein Korb 26 der Miſt 27 ſehr früh 28 der Commendant von der Wache 29 zum Scherz 30 der erſte April.

CCLXXXI. 1 Ein Diener 2 der Schlaf 3 ein Traum, 4 machen, bringen 5 der Schlaf 6 geſund 7 ein Glied 8 erquicken 9 ausruhen 10 geſund, heilſam 11 ſehr 12 abwechſelnde Ruhe 13 dauerhaftig 14 träge 15 ein Schläfer, verſchlafen 16 ſchnarchen 17 bis an den hellen

eum tam ſomniculoſum 22 fuiſſe, ut acubus 23 excitandus 24 fuerit. *quid de Oxenſtirnio, duce Suecorum?* eum tantum duas inſomnes 25 noctes per totam vitam habuiſſe.

CCLXXXII. *Quid fictum eſt de Echo?* eam fuiſſe nympham et tabuiſſe 1 (contabuiſſe) amore Narciſſi; hinc nihil niſi vocem ſupereſſe 2. et ſolum ſonum 3 audiri. *quod eſt ſignum tabis 4?* ſicca tuſſis 5. quae nihil exſcreat 6, deinde macies 7. *quis autem erat Narciſſus?* juvenis venuſtus 8, qui, cum ſuam ſpeciem 9 ſpectaſſet in unda 10, coepit ſe amare; nam olim aqua pro ſpeculis uſi; extinctus 11 autem mutatus eſt in florem, Narciſſum. *quomodo fit echo?* cum ſonus ſaxis et ſylvis repercutitur 12. *ubi datur ſtupenda 13 echo?* prope Mediolanum Gubernator 14, Gonzaga, curavit ſtrui, (ſtruendam) quae vicies 15 et tricies 16 reſpondit.

Lit. T. et. U.

CCLXXXIII. *Quando veſtiebantur 1 Romani toga 2?* tempore pacis, ſicuti ſago 3 tempore belli. *qualem veſtem geſtabant ſub toga?* viri tunicam 4 ſine manicis 5, mulieres autem indutae erant tunica manicata 6, quae ad talos 7 defluxit 8, et matronae ſtola α, et palla β, ſed plebejae γ toga δ. *quod veſtimentum attigit 9 cutem?* induſium 10. *qua veſte Imperator diſcernebatur 11?* paludamento 12 (chlamyde), quod colligabatur 13 fibula 14 in dextra axilla 15. *domeſtica veſtis 16 qualis erat?* vilior 17. *in luctu 18 quam veſtem ſumſerunt 19?* pullam 20, uti nos atram; contra in Japan niger color ſignum laetitiae, et candidus triſtitiae. *quid obſervas de veſtitu fimbriatae veſtis*

hellen Tag 18 zu nichts taugen 19 Schlaf bringen 20 Opium 21 der Mohnſaamen 22 ſchläfrig 23 eine Nadel 24 aufwecken 25 ſchlaflos.

CCLXXXII. 1 Verſchmachten 2 übrig ſein 3 der Schall 4 die Schwindſucht 5 ein trockener Huſten 6 auswerfen 7 Magerkeit 8 ſchön 9 die Geſtalt 10 das Waſſer 11 ſterben 12 zurückſchlagen, prellen 13 erſtaunend 14 der Gouverneur 15 zwanzigmal 16 dreißigmal.

Lit. T. et U.

CCLXXXIII. 1 Kleiden 2 ein langer Rock 3 der kurze Rock 4 eine Weſte 5 ein Ermel 6 das Ermel hat 7 die Knöchel 8 herabhangen α ein langer Frauenrock β ein Frauenmantel γ gemein δ ein langer Rock 9 anrühren, anliegen 10 ein Hembde 11 unterſcheiden 12 ein Reitrock 13 zuſammenbinden, zuſammenheften, zuheften 14 eine Schnalle 15 die Achſel 16 ein Hauskleid 17 ſchlecht 18 die Trauer 19 nehmen,

veſtis puerorum? eos ſolitos eſſe ſumere virilem togam 21, cum inciperent pubeſcere 22, ſcilicet circa (circum) decimum ſextum, aut ſeptimum annum. *in profectionibus* 23 *quam geſtabant?* lacernam pinguem 24. *praetexta* 25 *autem qualis fuit?* erat laxa 26 veſtis, circumquaque 27 limbus 28 erat praetextus 29 purpura. *quo veſtitu* 30 *diſtincti* 31 *ſenatores?* lato clavo 32, uti equites 33 anguſto clavo 34. *trabea* 35 *quorum geſtamen* 36? magnatum 37. *quis luxurioſus* 38 *fuit veſtibus?* Hiſiam Califa. Nam habuit ſeptingentas 39 veſtiarias 40, iter facturus 41 ſexcentos camelos iis onerabat 42, adhaec duodecim millia induſiorum 43, mortuo lodix feralis 44 defuit 45.

CCLXXXIV. *Orion quale ſidus* 1? nimboſum 2 eſt, et tempeſtates α, turbines 3 ac procellas 4 affert, cum oritur; cum autem latet, indicat 5 tranquillitatem 6 maris. *qualis eſt Orionis origo?* turpis, nam ex urina 7 trium Deorum, Jovis, Mercurii et Neptuni ortus, qui diverterant 8 in tugurium 9 pauperis Hirei. *quis fuit tubicen* 10 *Neptuni?* Triton. *qua forma eſt?* humana umbilico 11 tenus, aut lumborum 12 (lumbis) tenus, caetera deſinit in piſcem 13. *an tubam* 14 *habuit?* non; ſed pro tuba uſus eſt cochlea marina 15.

CCLXXXV. *Quo pacto Ulyſſes ultus eſt vaſtum* 1 *et trucem* 2 *Polyphemum?* cum ſopitus 3 eſſet, aduſto ſtipite 4 terebravit 5 oculum, qui ſub torva 6 fronte erat. *qualis erat Manlius?* ſtrenuus 7 conſul. *cur Torquatus dictus eſt?* quia torquem 8 aureum detraxit 9 duci Gallorum, quem

men, anziehen 20 ſchwarz 21 das männliche Kleid 22 mannbar werden 23 die Reiſe 24 ein dicker Reiſerock, Surtout 25 das verbremte Kleid 26 weit 27 rund herum 28 ein Saum 29 eingefaßt 30 die Kleidung 31 unterſchieden 32 ein purpurner breiter Streif 33 ein Ritter 34 ein ſchmaler Streif 35 ein Herrenkleid mit Strichen 36 eine Tracht 37 die Vornehmſten 38 unmäßig in Pracht 39 ſiebenhundert 40 die Kleiderſpinde 41 eine Reiſe vornehmen 42 beladen 43 das Hembde 44 ein Todtenlacken 45 mangeln.

CCLXXXIV. 1 Ein Geſtirn 2 regenhaft α ein Ungewitter 3 ein Wirbelwind 4 ein Sturmwind 5 anzeigen 6 die Stille 7 Urin 8 einkehren 9 eine Bauerhütte 10 ein Trompeter 11 der Nabel 12 die Lende 13 unten iſt er wie ein Fiſch 14 eine Trompete 15 eine Meerſchnecke.

CCLXXXV. 1 Groß 2 grauſam 3 einſchlafen 4 ein Pfahl 5 bohren, ausbohren 6 greßlich 7 tapfer 8 ein Halsband 9 abziehen, abnehmen

quem trucidavit 10 ſingulari certamine 11. *quales erant Galli?* gens terribilis 12 corporis viribus 13, quae ab ultimis oris 14 terrae intravit trans 15 Alpes et per Italiam vagata 16 eſt, atque omnia vaſtavit 17. *quanti Brennus vendidit receſſum* 18 *ab urbe Roma (Romae)?* mille pondo 19 auri. *quid fecit, cum in trutina (ſtatera)* 20 *penderetur* 21? addidit gladium ſuum. *cur Decius notatu dignus?* quia ſe devovit 22 pro exercitu, velato 23 capite, et in denſiſſima tela 24 hoſtium ſe ingeſſit 25. *cur ſe devovit?* quia ejus ala 26 (cornu) inclinata 27 erat. *quo ſucceſſu?* victoria reportata 28 eſt, et Latini fugati. *unde ortus iſte mos?* a Codro, ultimo rege Athenienſium, cui Pythius 29 reſponderat, illum exercitum ſuperiorem 30 fore, cujus dux ab hoſtibus caeſus 31 eſſet. *qui hoc factum?* ingreſſus caſtra Doriorum, laceſſitis 32 militibus confectus 33 eſt.

men 10 tödten 11 ein Zweikampf, Duell 12 erſchrecklich 13 die Kräfte 14 das äußerſte Ende 1; überſteigen 16 herumſchweifen 17 verwüſten 18 der Abzug 19 ein Pfund 20 die Goldwage 21 wiegen 22 verwünſchen, aufopfern 23 verhüllt 24 wo die Pfeile am dichteſten fallen 25 hinein ſtürzen 26 der Flügel ·7 wanken, weichen 28 den Sieg davon tragen 29 der Apollo 30 ſiegen 31 erſchlagen 32 zergen, reizen 33 erſchlagen, zerhauen.

SOLI DEO GLORIA.

FINIS.

FRIDERICI MVZELII

GYMNASII REGII IOACHIMICI PROF. ET CON-RECT.

IMITATIONES

AD

INTRODVCTIONEM

IN LINGVAM LATINAM

SIVE

VESTIBVLVM

MARCHCIVM

AD VSVM IVVENTVTIS ACCOMMODATAE

QVIBVS

VOCABVLA OMNIA SIMPLICIA

CVM PLVRIMIS DERIVATIS

IN EXERCITIIS CCLXXXV.

EX NATVRA, HISTORIA, ANTIQVITATE

PETITIS CONTINENTVR

EDITIO NOVA LONGE AVCTIOR ET EMENDATIOR

CVM PRIVILEGIIS, POLONICO ET BORVSSICO, SAXONICO ET BRANDENBVRGICO.

BEROLINI,

IMPENSIS FRIDERICI NICOLAI, MDCCXCIII.

Geneigter Leſer.

Zum beſſern Gebrauch der Introduction der Lateiniſchen Sprache, habe ich dieſe Imitationes auszufertigen dienlich erachtet.

Denn ich ſetze erſtlich als bekannt, und feſt; daß bey der zarten Jugend alles, was ſie lernt, zum öftern müßte repetiret werden. Solches iſt nicht nöthig, aus der Natur zu beweiſen, indem es die Erfahrung täglich lehret, daß, wenn die Repetition unterlaſſen wird, die Lehrer und Schüler ein ganzes Jahr fleißig ſein können, und doch nicht viel ausrichten.

Wenn alſo die Wiederholung ſo nöthig iſt, ſo wird auch niemand leugnen können, daß dieſe Imitationes auch ſehr dienlich ſein werden: weil darinnen die Vocabula und Phraſes, welche im Colloquio explicirt und tractirt worden, wiederhole, und alſo dem Gedächtniſſe ſowohl tiefer eingedruckt, als der Verſtand durch den wiederholten Vſum mehr geübt werde.

Man hat ſich befliſſen in die Imitationes mehrere Realien einzumiſchen: damit ſie deſto angenehmer ſein mögten. Einige Hiſtorien und Antiquitäten hat man weitläuftiger ausgeführet: damit ſie deſto deutlicher wären. Darnebſt hat man allezeit geſucht, die Conſtructiones zu ändern, um der Uebung willen, und doch eine natürliche ungezwungene Connexion beyzubehalten: darzu auch die Verſetzung der Wörter, ſo viel möglich vermieden: damit die Conſtruction deſto deutlicher, und der Jugend deſto leichter ſei.

Es wird auch dadurch viel Zeit erſport, welche ſonſt mit Dictiren zugebracht wird, und zwar deſto unnützlicher: weil die Jugend gemeiniglich noch langſam, zum andern auch vitiös ſchreibt, und indem ſie geſchwind ſchreiben ſoll, und will, verdirbt ſie ihre Hand im Schreiben, und kann ihnen an deſſen Stelle eine Vorſchrift zu ſchreiben gegeben werden, oder man kann ihnen einige Colloquia aus der Introduction zu vertiren geben; da ſie ſich mehr Zeit zum Schreiben nehmen können.

Die Zeit aber, welche ſonſt mit dictiren pflegt zugebracht zu werden, wird nützlicher angewendet, ſo man indeſſen eine Imitation conſtruiren läſſet, die Vocabula und Phraſes, wie auch die Regeln aus der Grammatik, examiniret, und dann erſt componiren läſſet: weil ſie die Regeln noch in friſchem Gedächtniß haben, und ſelbige ſogleich appliciren müſſen, welches man beſſer findet, als wenn man ſie erſt fehlen läſſet, und hernach corrigiret.

Was

Was aber gefehlt worden, muß fleißig inculcirt werden: damit ſie nicht wieder an ſelbigen Stein anſtoßen.

Von der Methode will ich auch noch einige unvorgreifliche Vorſchläge thun. Sobald als ein Kind etwas decliniren und conjugiren kann, explicire man ihm ein Colloquium, wie in der Präfation erinnert worden.

Wenn ſolches einigemal geſchehen, und examinirt worden: ſo laſſe man darüber eine Verſion machen; man helfe ihnen auch, wann ſie noch nicht können zurecht kommen. Iſt ſolche fertig; ſo conſtruire man ihnen die Verſion, und zeige ihnen die Regeln. Man kann ſelbige auch an den Rand anmerken laſſen. Hernach nehme man das Veſtibulum weg, und laſſe es componiren. Dieſes wird in kurzer Zeit artig gehen. Nachher examinire man eben daſſelbige wieder, ſowohl die Vocabula als Conſtruction, warum dieſes ſo, ein anderes aber anders conſtruiret worden, und laſſe ihn zuletzt ex tempore von dem Teutſchen zu Lateiniſch machen. Ich habe es aus der Erfahrung, daß es leicht von ſtatten gehe.

Damit die Regeln des Syntax deſto beſſer imprimiret werden: gewöhne man den Diſcipel, daß er aus dem Veſtibulo allezeit ein gewiſſes Exempel ſage, wobey man auch die Paginam anmerken kann. Zum Exempel: Coll. 1. a Cadmo et ab Euandro: C. eſt triſte. coll. 2. viret aeſtate, ſed etiam hieme. coll. 3. abies eſt apta, acer quale. coll. 5. Romae proſpexit aquam. coll. 6. acrior

 miluio.

milui. coll. 8. acerbas eſſe guſtatu. coll. 5. in depreſſo. ſ. depreſſa ſcrobe. coll. 11. pretioſiſſimum omnium gemmarum (inter gemmas, ex gemmis.) coll. 17. canis adulatur, hero, herum etc. So oft nun dieſe Regeln anderwerts vorkommen, laſſe ihm die, oder dergleichen Exempel ſagen.

Auf ſolche Weiſe kann das Veſtibulum durchgegangen werden. Zur Repetition aber und andern Curriculo nehme man die Imitationes. Sollte man aber nach jedem Colloquio, gleich die Imitation machen laſſen; kann auch nicht ſchaden, nur würde man langſamer durchkommen.

Die Imitationes müſſen aber auch nicht allein componirt und corrigirt werden; ſondern, wenn ſolches geſchehen, laſſe man ex tempore aus dem Teutſchen wieder zu Lateiniſch herſagen. So werden ſie ſich in kurzer Zeit eine Fertigkeit erwerben, Lateiniſch zu reden und zu ſchreiben. Man vergeſſe aber die Repetition nicht, wenn ſie auch nur curſorie geſchähe.

Wenn alſo die Introduction und Imitationes auf ſolche Weiſe durchgegangen ſind: ſo wird es den Diſcentibus leicht ſein, auch mein Compendium Uniuerſae Latinitatis zu tractiren. Ich hoffe, es werde nicht übel genommen werden, wenn ich mein unvorgreifliches Gutachten von einem ganzen Curriculo beyfüge, zumal, da ich ſelbiges beinahe verfertigt habe. Dieſes Compendium muß man nicht nur vertiren und corrigiren laſſen; ſondern eben ſo, wie

wie oben gedacht, examiniren, und ex tempore aus dem Teutſchen zu Lateiniſch herſagen laſſen. So werden ſie Copiam Vocabulorum et Phraſium bekommen, welche das Fundament des Styli iſt.

Iſt ſolches wohl durchgegangen, alsdann nimm meine Collectanea Epiſtola, laſſe die Diſcipulos die teutſchen Briefe eben ſo vertiren, auch ex tempore aus dem Teutſchen zu Lateiniſch herſagen: darnebſt dictire ihnen Themata, welche nach den Collectaneis eingerichtet ſein, zu elaboriren: ſo werden ſie Stylum Epiſtolarem lernen. Auf welchen denn Chrien und Orationes folgen müſſen; wozu ich auch verhoffentlich eine leichte Anleitung in meinen Collectaneis Oratoriis gegeben habe. Und glaube ich alſo ein hinlängliches Curriculum Scholaſticum verſchaft zu haben; dabei ich verſichern kann, daß einem ſolchen, der es mit Fleiß wird tractirt haben, an einer guten und vollkommenen Latinität nicht mangeln werde.

Dieſe Introduction oder Veſtibulum, habe auch in die Franzöſiſche Sprache überſetzen laſſen, und zum Druck befördert: damit ſelbige, weil ſie ſchier nöthig geworden iſt, auch bald könne, gleichſam in einem Compendio, erlernet werden. Denn, da im Lateiniſchen Veſtibulo alle Lateiniſche Vocabula ſimplicia enthalten ſind: ſo muß nothwendig auch die Traduction, ob ſchon nicht in alle Wörter, doch den größten Theil der Franzöſiſchen Sprache, in ſich faſſen.

Den-

Den Gebrauch belangend, vermeine ich, daß ſelbiger füglich ſo könne angeſtellt werden. Wenn ein dieſer Sprache Befliſſener einige Colloquia bei einem Maître abſolviret hat, daß er ſelbige gut leſen könne, und auch die Urſachen nach der Grammatik gewieſen worden: Alsdenn lege er das Franzöſiſche weg, und vertire es aus dem Lateiniſchen Veſtibulo, ſo kann er ſehen, was er gefehlet hat, und wird alles bald lernen. Iſt er weiter avancirt: ſo kann er die Imitationes nehmen, und ſie zu Franzöſiſch vertiren; ſelbige Verſion auch bei ſeinem Maitre aus dem Latein oder Teutſchen ex tempore herſagen: ſo wird er bald dieſe Sprache begreifen. Und ſo er dieſe Traduction, welche nur aus 5 Bogen beſtehet, wird wohl tractirt haben: werden ihm die meiſten Auctores leicht ſein. Wollte jemand die Teutſche Sprache erlernen: ſo wird er ſelbige in einem kurzen Begriff in dieſen Imitationen auch finden.

Wenn dieſes Werkgen Approbation bekommen ſollte: ſo werde ich auch die Italiäniſche Verſion zum Druck befördern, welche ſchon fertig; wie auch eine Engliſche, welche angefangen iſt. Sollte auch ein Verleger ſich darzu finden, wolle er ſich bey mir deswegen melden. Die Depenſen können nicht groß ſein. Weil jede Verſion in 5 Bogen kann gebracht werden. Womit eines geneigten Leſers gütigem Urtheile mich und meine Arbeit empfehle. Berlin, den 8ten Ian. 1730.

Frid. Muzelius.

I.

Die Erfindung der Buchſtaben iſt ſehr nützlich. Denn durch 1 Hülfe der Buchſtaben und des 2 Schreibens wiſſen wir dasjenige, was vom 3 Anfange der Welt 4 geſchehen iſt. 5 Anfänglich ſind nicht ſo viele Buchſtaben geweſen, als wir itzt haben. Cadmus hat nur ſechszehn mit nach Griechenland gebracht. Darauf hat Palamedes viere und eben ſo viele Simonides Melicus hinzugethan. Die Griechen aber haben nicht allein durch die Buchſtaben 6 geleſen, 7 geſchrieben und 8 gezählet; ſondern ſie haben auch in den Gerichten mit Buchſtaben verdammt und losgeſprochen. Daher iſt das C traurig und das A frölich. Denn jener Buchſtabe war ein Zeichen der Verurtheilung, dieſer aber ein Zeichen der Losſprechung. Die Druck-Buchſtaben und die Buchdruckerey ſind zu Maynz von dem Fauſt, zuerſt erfunden worden. 1 beneficio. 2 ſcriptio, ſcriptura. 3 initium. 4 geſtus. 5 primum. 6 legere. 7 ſcribere. 8 numerare.

II. Ehud hat den dicken Eglon, den König der Moabiter, mit einem zweiſchneidigen Schwerte erſtochen. Als er ihm den Degen dermaßen in den Wanſt geſtoßen hatte, daß Klinge und Griff mit dem Fette überdeckt wurde; ſo 1 ließ er ihn ſtecken, und 2 lief davon. Es 3 ging alſo dem Eglon 4 mehrentheils 5 eben ſo, wie dem Könige von England, Heinrich dem Achten. Denn auch dieſer erſtickte in ſeinem eigenen Fette. 1 relinquere. 2 aufugere. 3 accidere. 4 maximam partem, fere, ferme. 5 idem.

III. Die Tannen und Fichten bringen weiter keine Früchte, als Tann-Zapfen und Kien-Aepfel. Inzwiſchen ſind die Bäume doch 1 angenehm. Denn ſie grünen Winter und Sommer. Sie ſind auch brauchbar zum Brennen und zum Bauen: indem Balken, Latten und Brücken-Pfäle daraus geſchnitten und mit Keilen geſpalten werden. 1 amoenus.

IV. Die Bäume geben nicht allein Bauholz, woraus von den 1 Zimmerleuten Häuſer gebauet werden; ſondern die Tanne wird auch deswegen geliebet weil ſie noch zu andern Dingen nutzbar iſt. Denn der Stamm wird in Dielen und Bretter zerſchnitten, welche von den Tiſchlern 2 gehobelt und zuſammen geſpindet werden: damit Kaſten, Schenk-Tiſche und andere Gefäße, welche im 3 Hausweſen nöthig ſind, daraus entſtehen mögen. So hat auch der Ahorn-Baum ein vortrefliches Holz. Der Ebenbaum iſt ganz ſchwarz und unter allen Bäumen der dichteſte. Der beſte Bux-Baum iſt in der Türkei anzutreffen. 1 faber lignarius. 2 aſciare. 3 res familiaris.

V. Strabo, ein Griechiſcher Schriftſteller, erzählet, daß diejenigen weibiſch und weichlich würden, welche aus dem Salmaciſchen Brunnen, der in Carien quillet, zu trinken pflegten. Allein, dies kann vielmehr vom Weine geſagt werden: wenn er nehmlich zu 1 unmäßig getrunken wird. Deswegen mußten ſich die Jünglinge der Römer des Weins bis ins dreißigſte Jahr enthalten, und anſtatt deſſelben Waſſer trinken; als womit Agrippa und Claudius Rom gar reichlich verſehen haben: indem ſie durch Röhren immerwährende Quellen in die Stadt leiten. Das aber wäre etwas wunderbares; wenn es anders wahr iſt, was Plinius von dem Clitoriſchen Brunnen 2 berichtet, daß ſich nehmlich derjenige des Weins enthalte, welcher daraus trinke. Dieſer Brunnen fließt in Arkadien. Bei dem Tempel Ammons ſoll ein Brunnen geweſen ſein, welcher am Tage kalt, und des Nachts warm war. 1 intemperanter. 2 prodere.

VI. Die Tauben ſind eine zahme und ſchwache 1 Art Vögel Sie werden ſowohl von der Weihe, als von dem Habicht, welcher ihr heftiger Feind iſt, mit den Klauen zerriſſen und aufgefreſſen. Aeſopus hat gedichtet, daß ſie ſich

den Habicht zum Könige erwählet hätten: damit ſie nicht von der Weihe ſo 2 geplagt werden mögten. Aber ſie 3 wurden ſchlecht bezahlet. Dies kann lehren, daß man mit ſeinem 4 Stande 5 zufrieden ſein und ſich nicht einem 6 Mächtigern 7 ergeben ſoll. Der Geier iſt den Tauben nicht ſo ſchädlich; denn er friſt Aas. Von der Semiramis wird gedichtet, daß ſie von Tauben ernährt worden ſei. Sie war eine ſo tapfere Königinn, daß alle ſtreitbare Königinnen, nach ihrem Namen, Semiramiden, genennet werden. 1 genus. 2 infeſtare. 3 rem ſuam peſſime agere, male multari. 4 ſors. 5 contentus. 6 potentior. 7 tradere.

VII. Nicht allein das Bier, ſondern auch der Wein, wird ſauer; vornehmlich, wenn ſie in Gefäße gegoſſen werden, welche nicht rein ſind. Ob aber der Eſſig gleich ſcharf iſt: ſo träufeln ihn doch die Köche nebſt dem Baum-Oele auf den Sallat. Darneben wird ihm die Kraft beigelegt, daß er Steine erweiche und Perlen auflöſe. Man ſagt, Hannibal habe auf dieſe Weiſe Felſen mürbe gemacht, und ſich durch das Alpen-Gebürge Wege gebauet. Die Perlen werden in America, bei der Inſel, Margarita, gefangen. Cleopatra ſoll überaus große Perlen in Eſſig aufgelöſet und ſie getrunken haben. Die Römiſchen Soldaten gebrauchten einen Trank, welcher Poſca hieß. Er war aus Eſſig und Waſſer gemiſcht.

VIII. Unter allen Thieren wird keins für liſtiger gehalten, als der Fuchs. Man ſchreibt ihm eine große 1 Verſtellungs-Kunſt zu. Als er einmal gewiſſe Wein-Trauben nicht erreichen konnte: ſo 2 gab er vor, als ob er ſie nicht wollte und ſagte: Sie ſind ſauer. Er iſt mit einem ſolchen Schwanze verſehen, daß er die Erde damit kehret. 3 Nichts deſto weniger konnte der Affe kein 4 Stückgen davon haben, ſeinen Hinterſten damit zu bedecken; ob er gleich den Fuchs ſehr darum erſuchte. Epimetheus ſoll in einen Affen verwandelt worden ſein. Und zu Goa, einer Stadt in Indien, ſind den Affen Tempel geweihet. 1 diſſimulare. 2 ſimulare. 3 nihilo minus. 4 particula.

IX. Die Heiden haben ſich nicht allein 1 mancherlei Götter erdichtet; ſondern ſie haben dieſelben auch 2 verſchiedentlich verehret. Den himmliſchen wurden ihre Opfer auf

hohen Altären angezündet; den irdiſchen auf niedrigen und den hölliſchen in einer tiefen Grube. Den hölliſchen mußten auch inſonderheit ſchwarze Thiere geſchlachtet werden. Nebſt dem haben ſie den Haus-Götzen auf den Gaſſen und Kreuz-Straßen Opfer gethan. Sie haben auch Rauchfäſſer gebraucht, Weihrauch anzuzünden und zu räuchern: weil ſie glaubten, daß ihre Opfer und ihr 3 Gebet durch den guten 4 Geruch angenehmer würden. Sie ſtimmten ihren Göttern auch allerhand Lob-Lieder an. Eben dergleichen Abgötter waren die alten Teutſchen. Sie verehrten gleichfalls Götzen-Bilder; beſonders den dreiköpfigen Triglaff und den paußbäckigen Puſtrich. 1 multifarius. 2 variae. 3 preces. 4 odor.

X. An dem großen Alexander bewundert man nicht ſo ſehr ſeinen hohen Hals, ſeine muntern Augen und ſeine rothen Backen, als ſein großes Herz. Denn er erwies ſich nicht allein in dem 1 ſchärfſten 2 Treffen ſo muthig, daß er in die Feinde hinein drang und ſie mit ſeinem Säbel von einander hieb; ſondern er konnte auch in den 3 augenſcheinlichſten 4 Gefährlichkeiten ſchnell einen Rath finden, welchen er ohne Säumniß auszuführen pflegte. Eben ſo herzhaft fiel der berühmte Scanderbeg ein feindliches Heer an. Und was ſoll man von dem Roland ſagen, welcher mit ſeinem ſcharfen Schwerte, Durenda, Marmor von einander hauen konnte? Auch Nireus, der ſchönſte unter den Griechen vor Troja, war zu Scharmützeln und Schlachten allemal 5 fertig. 1 dubius. 2 proelium. 3 praeſentiſſimus. 4 periculum. 5 promtus, paratus.

XI. Der Diamant iſt nicht allein härter, ſondern auch, wenn er wol polirt und glatt iſt, viel koſtbarer, als alle Edelgeſteine. Deswegen pflegen die Ringe, Ohrengehänge und Armbänder damit 1 gezieret zu werden. Nichts deſto weniger hat der Hahn, bei dem Aeſopus, ein Roggen-Korn, welches er aus dem Miſthaufen geſcharret hatte, 2 nicht unbillig darum höher geſchätzt, weil ſolches Korn zu eſſen war: einen Diamant aber kann niemand eſſen. Jacob Treccia hat die Diamanten am erſten geſchliffen. Man hat auch in Böhmen Edelgeſteine. Aber diejenigen, welche aus dem Orient gebracht werden, ſind beſſer. 1 ornare. 2 non immerito.

XII.

XII. Die Poeten haben 1 artig gedichtet, daß Pallas, die Göttin 2 der Weisheit, aus des Jupiters Gehirne gebohren ſei. Es 3 ging mit dieſer Geburt ſehr hart her. Denn Vulkanus mußte ihm die Hirnſchale mit einem Beile eröffnen. Dieſe Pallas hat den erſten Oel-Baum hervorgebracht. Neptunus ließ ſich, wegen ſolcher Erfindung in einen Wett-Streit mit ihr ein. Er ſchlug mit ſeiner dreizackigen Gabel einen Felſen und brachte dadurch das erſte Pferd zum Vorſcheine. Allein, dies alles iſt erdichtet. Viel 4 glaublicher iſt das, was von dem Ariſtäus geſchrieben wird; daß er nehmlich die Weiſe Oel und Käſe zu machen, wie auch Bäume mit Stützen zu unterſtützen, erfunden habe. Von der Juno, der Gemalinn des Jupiters, wird erzählt, daß ſie unfruchtbar und eiferſüchtig geweſen ſey. Die Eiferſucht 5 richtet viel böſes an. Aus Eiferſucht wurde eine gewiſſe Gräfinn von Toggenbuch durch ihren Ehegatten von einem Berge herabgeſtürzt, weil ſie aber unſchuldig war; ſo ward ſie von Gott unbeſchädigt erhalten. 1 ſcite. 2 ſapientia. 3 difficillime partum edere, eniti, excludere. 4 probabilis. 5 cauſſa eſt.

XIII. Die Schmeichler ſind den Hunden ähnlich. Gleichwie die Hunde ihren Herrn, um des Fraßes willen, zu carreſſiren pflegen: alſo 1 ſchnappen auch die Schmeichler, durch ihr Heulen und Liebkoſen, allezeit nach 2 ihrem Nutzen. Daher haben ſie immerdar 3 einen böſen Nahmen gehabt. Von dem Kaiſer, Sigismund, ſind ſie Motten und Spitzmäuſe des Pallaſts genennet worden. 4 Sonderlich ſind ſie in der Freundſchaft eine große Peſtilenz. Denn durch ihr Loben, Bewundern, Streicheln und Anlachen 5 betrügen ſie nur. Ein ſolcher Schmeichler war der Dichter, Hages, welcher aus dem Alexander einen Gott machte. Philoxenus war 6 ganz anders geſinnet. Denn er wollte lieber Steine hauen, als des Dionyſius 7 ſchlechte Verſe preiſen. Ein jeder 8 hüte ſich vor Schmeichlern und falſchen Freunden. Damon und Pythias waren recht aufrichtige Freunde, dergeſtalt, daß auch der eine für den andern in einer Hals-Sache Bürge wurde. 1 captare. 2 privatum commodum. 3 male audire. 4 cum

primis. 5 fallere, decipere, imponere. 6 aliter animatus. 7 malus. 8 cauere ab aliquo.

XIV. Kein Laſter bleibt 1 ungeſtraft. Aegiſthus hatte mit der Clitemneſtra die Ehe gebrochen, und, damit er ſie heirathen könnte, ihren rechten Gemahl, den Agamemnon, umgebracht. Aber Oreſtes hat den Todſchlag ſeines Vaters gerochen und dieſen Stiefvater ſo wohl, als eine ſo gottloſe Mutter, ermordet. Bei den Aegyptiern war das die Strafe der Ehebrecherinnen, daß ihnen die Naſe abgeſchnitten wurde. Die alten Teutſchen 2 ſchnitten ihnen die Haare ab, und 3 jagten ſie mit Prügeln aus ihrem 4 Gebiete. Die Strafe, mit welcher Seleukus die Ehebrecher belegte, war noch härter. Denn er ließ ihnen, damit andere von ſolchen Laſter-Thaten abgehalten werden ſollten, beide Augen ausſtechen. Als aber ſein eigner Sohn im Ehebruch ergriffen ward: ſo ließ er ein Auge dem Sohne und das andere ſich ſelber ausgraben. 1 impunitus. 2 praeſecare crines. 3 expellere. 4 pagus.

XV. Daß Valentinianus ein guter Chriſt geweſen ſei, das läßt ſich daraus 1 ſchließen, daß er nicht einmal über heidniſche Soldaten commandiren wollte. Als er zu einer andern Zeit den Kaiſer, Julianus, in den Tempel der Göttinn des Glücks 3 begleitete und von einem Küſter mit Weihwaſſer beſprenget wurde: ſo gab er demſelben eine derbe Maulſchelle. Allein, es wurde ſolches von dem abtrünnigen Julianus ſo übel aufgenommen, daß er den guten Valentinianus ins Elend verwies. Cornarus war glücklicher. Denn, als Sigismund, König von Pohlen, einmal mit ſeinem Bedienten im Spiele ſaß, ſo ſchlug der den König brav hinter die Ohren. Der König übte, wegen dieſer That, keine Rache und erhielt daher den Beinamen des Gerechten. 1 colligere. 2 imperare. 3 comitari.

XVI. Wie nützlich die Nacheiferung ſei und wie ſtark ſie zum Lobe reitze, das iſt an dem Cicero 1 zu ſehen. Blos aus einem Wett-Eifer bemühete er ſich, alle Redner ſeiner Zeit in der Beredſamkeit zu übertreffen. Ja, er 2

ſuchte es auch den größeſten Rednern den Griechen wo nicht zuvor, doch wenigſtens gleich, zu thun. Allein, ſeine große Redekunſt mußte ihm doch zuletzt eben ſo, wie dem Demoſthenes, 3 zum Verderben gereichen. Denn Antonius, welchen er doch in einer 4 Hals-Sache 5 vertheidiget hatte, ließ ihn, um ihrentwillen, durch den Pompilius umbringen und Hände und Kopf auf der Redner-Bühne anſchlagen. Ja, die Fulvia, des Antonius Gemahlinn, hat ſeine Zunge, noch im Tode, mit Nadeln zerſtochen. 1 patet. 2 ſtudere. 3 exitio eſſe. 4 cauſſa capitalis. 5 defendere.

XVII. Die Stadt, Corinth, war wohlgelegen. Denn ſie lag mitten in der Erd-Enge, durch welche Morea und Griechenland 1 zuſammen hangen. Sie war auch mit zween Haven verſehen. Aber, eben deswegen haben die Römer, unter der 2 Anführung des Lucius Mummius, dieſe Stadt zerſtöhret und verbrannt; 3 in der Beiſorge, daß ſie ins künftige 4 Anlaß zu Kriegen geben möchte. In dieſem Brande iſt das 5 berufene Corinthiſche Erz, aus den zuſammengeſchmolzenen und vermiſchten Metallen, entſtanden. Die Nachkommen haben ſolches höher, als Gold; ja höher als alle Metalle, geſchätzt. Doch, Bochartus erweiſet, daß dieſes Erz 6 älter ſei, als die 7 Verwüſtung der Stadt, Corinth. 1 cohaerere. 2 ductu, duce. 3 metuendus. 4 materia. 5 nemini non dictus. 6 antiquus. 7 euerſio.

XVIII. 1 Würde iſt Bürde. Dieſes 2 ſiehet man unter andern an dem Moſes. Niemand iſt geplagter geweſen, als dieſer Mann Gottes. Kaum kann eine Mühſeligkeit gedacht werden, welche er nicht als Heerführer des Volks ausgeſtanden hätte. Denn von ſeinem Haus-Kreuze wollen wir 3 nichts einmahl erwähnen. Aber, er hat alles, was er nicht ändern konnte, mit gelaſſenem Herzen ertragen. Und eben dis iſt die beſte Verwahrung gegen den Jammer. Das erkannten die Lacedämonier. Daher gewöhnten ſie ihre Kinder, von der zarten Jugend an, zu nichts mehr, als zur Geduld. 1 honos onus. 2 videre eſt, 3 ſilere, praeterire, omittere, tacere.

XIX. Wer Kummer und Elend meiden will, der meide Schulden. Denn, wer Geld lehnt, der 1 iſt gezwungen unausgeſetzt dahin zu 2 ſorgen, wie er nicht allein das Capital, ſondern auch die Zinſen bezahlen möge. Der Kaiſer, Auguſtus, hat ſich gewundert, wie es 3 möglich wäre, daß ſolche Schuldner ſchlafen könnten: Es iſt nothwendig, daß ſie ſich beſtändig vor ihren Gläubigern fürchten, und das Tages-Licht nicht anders, als eine Fledermaus, ſcheuen müſſen. Denn man dichtet von der Fledermaus, daß ſie darum das Licht ſo meide: weil ſie Geld geborget und ſolches, in einem Schiffbruche, verlohren, hernach aber weder Stamm noch Intereſſen zu entrichten gehabt habe. Ich weiß nicht, ob Auguſtus auf demjenigen Kiſſen, welches er ſich von einem 4 ſorgloſen Schuldner kaufen ließ, beſſer habe ruhen können. Daß aber muß gewiß eine groſſe Noth ſein: wenn einen die Exequirer immerdar 5 drücken, und das Geborgte 6 ohne Aufhören abfordern. Denn, heut zu Tage ſind den Verſchuldeten keine Frey-Städte gegeben, in denen ſie, wie ehemals in dem Tempel der Diana, unbeleidigt bleiben könnten. Plutarchus empfielet den Verſchuldeten die Mäßigkeit und die Sparſamkeit. Er hat Recht. Denn, wenn ſich dieſe Leute dieſer Tugenden 7 befliſſen: ſo würden ſie freylich keiner Frey-Stadt nöthig haben. 1 non poteſt non. 2 curare, curae cordique habere. 3 quo pacto fieri poſſit. 4 ſecurus. 5 premere, vrgere. 6 ſine intermiſſione. 7 ſtudere alicui.

XX. Ariſtoteles war zu ſeiner Zeit ſehr berühmt. Wir verehren ihn noch 1 heut zu Tage, als das Haupt der peripatetiſchen Weltweiſen. Indeſſen war er doch nicht 2 im Stande, die Ebbe und Fluth des Meeres zu erforſchen. Er hatte eine ſo große Begierde, ſie zu ergründen, daß er ſich zuletzt, aus 3 Verdruß über alle ſeine 4 vergebens angewandte Mühe, ſelber in das Meer geſtürzet haben ſoll. Die Meynung, durch welche Carteſius die Ebbe und Fluth erkläret hat, iſt zu unſern Zeiten ziemlich 5 wahrſcheinlich geworden. Er glaubt, ſie komme daher: weil die Luft von dem Monde und das Meer von der Luft gedrückt werde. 1 hodieque. 2 capax.

capax. 3 prae taedio. 4 operam perdere, laborem fruſtra impendere. 5 veriſimilis.

XXI. Die Mohren 1 unterſcheiden ſich von andern Menſchen durch ihre eingebogene Naſe, durch dicke Lippen und durch ein krauſes Haar, welches nicht mit einem Brenn-Eiſen gekräuſelt, ſondern von Natur ſo aufgerollt iſt. Vornehmlich bemerkt man 2 eine Schwärze an ihnen, welche nicht 3 abgewaſchen werden kann. Daher kommt das Sprůchwort: Einen Mohren waſchen. Es findet ſolches alsdenn ſtaat, wenn jemand vergebliche Arbeit thut und Můhe und Schweiß umſonſt anwendet. Der Stamm-Vater der Mohren 4 ſoll Chus geweſen ſein. 1 diſcernere. 2 nigror. 3 abluere. 4 dicitur.

XXII. Dem Julius Cåſar begegnete etwas merkwůrdiges, als er nach Pharſalum eilete. Es kam ihm ein Eſeltreiber entgegen, welcher Entychus hieß. Der Eſel, den dieſer Menſch 1 trieb, wurde Nikon genennet. Eutychus 2 bedeutet einen Glůcklichen und Nikon einen Sieger. Cåſar prophezeiete ſich aus dieſer 3 Begebenheit einen erwůnſchten Ausgang eines Treffens. Und der Erfolg ſtimmete mit der Weiſſagung überein. Denn er erhielt einen vollkommenen Sieg über den Pompejus. Als er darauf wieder nach Rom 4 zurůck kam: ſo empfingen ihn die mehreſten Bůrger mit Frohlocken. Denn jedermann liebte ihn: weil er ein gnådiges und gůtiges Herz hatte. Dabei war er ſehr 5 tapfer. Er hat in einem einzigen Monat fünfmal triumphiret. Die Triumphe geſchahen mit 6 mancherlei beſondern 7 Gewohnheiten. Diejenigen, welche den Triumph hielten, beſtrichen ſich das Geſicht mit Mennig, und zwar darum, daß ſie den Göttern åhnlich ſehen möchten. Denn die Heiden maleten ihre Götter mit einem rothen Antlitze. Vor dem Triumphirenden ging der ganze Senat her. Auch alle gefangene Feinde marſchiereten in ihren Banden voran. Er ſelbſt war mit einem Lorbeer gekrönet u. fuhr auf einem vierſpånnigen Wagen auf das Capitol. Damit er aber, dieſer ſeiner Ehre wegen, nicht ſtolz werden ſollte: ſo ſchrien ihm die, welche nachfolgten, dieſe Worte zu: Siehe hinter dich. Bedenke, daß du ein Menſch ſeiſt. 1 agere. 2 ſignificare.

3 factum, caſus. 4 redire, reuerti. 5 fortis. 6 varius, diuerſus. 7 ritus, caerimonia, ſolennitas.

XXIII. Die älteſten Menſchen baueten die Erde 1 anfänglich auf die Art, daß ſie dieſelbe mit Spaten und Hacken umkehrten. Man 2 behauptet, daß ſie das Schwein mit ſeinem Rüſſel ſolches gelehret habe. Nachher fing man an, die Felder zu pflügen. Den Pflug hat Priptolemus erfunden. Er beſtehet aus verſchiedenen Stücken; 3 ſonderlich aus dem Kolter, aus der Schar, aus dem Sterze und aus der Deichſel. Mit dem Kolter wird die Erde durchſchnitten. Mit der Schar werden die Furchen gezogen. Durch den Sterz wird der Pflug regieret. An die Deichſel werden die Ochſen geſpannet, welche man vorzeiten mit Stacheln zu der Arbeit anſpornete. Die beſten zu dieſem Acker-Werke ſind diejenigen, welche eine breite Bruſt haben. Die größeſten Ochſen aber findet man in England. Sie ſind ſo hoch, daß ihnen ein vollkommen großer Mann nicht einmal bis an den Rückgrad reichet. 1 primum. 2 contendere. 3 praecipue, inprimis.

XXIV. Ein ungebaueter Acker trägt Dornbüſche und Unkraut. Daher werden bei dem Acker-Bau die Felder zuerſt gepflüget, damit kein Fahrenkraut, keine Diſteln, keine Dornen, und keine Weg-Diſteln aufwachſen können. Ferner wird der Saame aus einem Säe-Laken, oder Korbe, ausgeſtreuet. Darauf wird das gepflügte Land mit einer Egge geegget, auf daß die Furchen gleich werden und der Saame unterkomme. Bleiben aber noch Erd-Schollen zurück; ſo müſſen dieſelben mit Hacken oder mit einer Walze zermalmet werden. Die Düngungs-Art hat Picumnus zuerſt eingeführet. Deswegen iſt er auch unter dem Namen Sterculius, als ein Gott verehret worden.

XXV. Bei Belagerungen werden Approchen geworfen, damit das Heer an die Stadt gelangen könne. Es iſt dieſes ſeit der Zeit, daß 1 Canonen und 2 Büchſen erfunden ſind überaus nöthig. Vorzeiten verwahrten ſich die Soldaten gegen die Pfeile durch ein Sturm-Dach, desgleichen mit Horden und Schanz-Körben, wie auch mit Schilden, Helmen und Panzern. Die Städte befeſtigte man nicht al-

lein

lein mit Palliſaden, Wällen, Graben; ſondern auch durch Mauren mit Schieß-Scharten, durch Bruſt-Wehren und durch Spaniſche Reuter. Daher ſie oft 3 ſo ſchwer zu erobern, als Oſtende. Denn eine Belagerung dieſes Orts hat drei Jahre, drei Monate und drei Tage gedauert, und darneben hundert tauſend Mann gekoſtet. 1 tormentum. 2 ſclopetum. 3 aeque expugnatu difficilis.

XXVI. Von dem heiligen Johannes ſagt man, daß er von dem Domitianus in einen Keſſel voll ſiedendes Oels geworfen; aber dem ohnerachtet unbeſchädiget geblieben ſei. Das hat nicht anders, als durch göttliche Hülfe geſchehen können. Der Gott, welcher die drey Männer in dem feurigen Ofen unverſehret bewahret hat, eben der Gott hat auch den Johannes und manche andere Bekenner, beſonders in jenen zehn Haupt-Verfolgungen der Chriſten, erhalten. Bekenner werden diejenigen genennet, welche, wegen des Bekenntniſſes Chriſti, allerlei Qualen ausgeſtanden haben. Märtyrer aber heißt man diejenigen, welche, wegen ſolches Bekenntniſſes, um das Leben gebracht worden ſind.

XXVII. Polidorus Vergilius hat ein ganzes Buch von Erfindern geſchrieben. Ein merkwürdiger Erfinder war Dädalus. Denn er hat die Richt-Schnur, die Zimmer-Axt, die Segel-Stangen, die Blei-Schnur, den Leim und den Kütt erdacht. Ja, man erzählet ſo gar von dieſem 1 Künſtler, daß er ſich und ſeinem Sohne Icarus Flügel von Wachs verfertiget habe, und 2 vermittelſt derſelben aus Creta entflohen ſei. Das Schickſal des Icarus war, bei dieſer 3 Unternehmung, ſehr betrübt. Denn, als er der Sonne ſo nahe kam, daß das Wachs von ihren Strahlen zerſchmolzen wurde; ſo fiel er ins Meer herab und mußte erſaufen. 1 artifex. 2 beneficio. 3 auſus, auſum.

XXVIII. Von der Scylla dichtet der Ovidius, daß ſie darum in eine Lerche verwandelt ſei, weil ſie ihren Vater, Niſus, ſeinem Feinde verrathen hatte. Dem Vater wiederfuhr ein gleiches. Denn er wurde in den Sperber-Vogel verändert, welcher eben deswegen, weil dieſer Vater und dieſe Tochter einander ſo 1 zuwider waren, die Lerchen ſo 2 feindſelig verfolg. ſoll. Die Pieriden wurden in Elſtern ver-

wan-

wandelt: weil ſie ſich mit den Muſen in einen Wett-Streit eingelaſſen hatten. In dergleichen Fabeln haben die Dichter gute Lehren 3 verſteckt. In dem Icarus, welcher 4 wider den Befehl ſeines Vaters 5 zu hoch flohe, wollten ſie 6 die Erinnerung geben, daß die Jungen den Alten 7 gehorchen ſollten. Durch das Schickſal der Scilla 8 gedachten ſie zu erweiſen, daß 9 die Gottloſigkeit der Kinder gegen ihre Aeltern nicht 10 ungeſtraft bleibe. Und an den Pieriden wollten ſie zeigen, was vor eine gefährliche Sache der 11 Uebermuth ſei. 1 inimicitias exercere. 2 infeſtus. 3 abſcondere. 4 contra imperium, conſilium, voluntatem. 5 altius euolare. 6 monere, admonere. 7 obſequi alicui. 8 animus erat. 9 impietas. 10 inultus. 11 arrogantia, faſtus, ſuperbia.

XXIX. Der Kaiſer, Galba, wird deswegen ausgelacht: weil er ſeine Abſtammung bis auf den Jupiter zurück führen wollte. Claudius aber muß noch närriſcher geweſen ſein. Denn als er zum Kaiſer erwehlet wurde: ſo fand man ihn hinter einer Treppe, wohin er ſich verſteckt hatte. Zu dem Spiele hatte er eine ſo heftige Luſt, daß er ſich ein Bretſpiel alſo einrichten ließ, daß er auch auf der Reiſe ſpielen konnte. Viele von ſeinen Edicten waren überaus albern. Er ertheilte, zum Exempel, die Freiheit, 1 nach Gefallen zu rülpſen und über Tiſche Winde zu laſſen. Seiner Gemahlinn, Agrippina, drohete er den Tod. Und er bemühete ſich 2 würklich, ſie aus dem Wege zu räumen. Allein, er wurde, dieſer Drohungen wegen, ſelber von ihr mit Gift umgebracht. 1 pro arbitrio. 2 re ipſa, reapſe.

XXX. Die Tataren eſſen das Fleiſch der Pferde, der Hunde und der Katzen mit großem Appetite. Die Japaner aber verabſcheuen ſo gar das Hammel- und Rind-Fleiſch. Und die Pythagoräer enthielten ſich des Knoblauchs und der Bohnen. Dergleichen Dinge wären an dieſen 1 Weltweiſen zu ertragen geweſen: wenn ſie nur nicht in ihren 3 Lehr-Sätzen ſo viel 4 Thorheiten 5 angenommen hätten. Inſonderheit lehreten ſie von den Seelen, daß dieſelben nach dem Tode in andere Körper wanderten. Ja, ſie träumten 2 daß ſolche vorher aus dem Fluß, Lethe, trinken

trinken und durch die Kraft ſeines Waſſers alles vergeſſen müßten. Warum haben ſie nicht 6 lieber geſagt, daß die guten Seelen 7 ſchuldig wären, von dem Afrikaniſchen Baum, Lethus, zu 8 ſpeiſen? Denn von dieſem wird gleichfalls gedichtet, daß diejenigen, welche etwas von ihm koſten, ſo gar nicht mehr wiſſen, wo ſie her ſind. Vielleicht hätten ſie noch andere Mittel zur Vergeßlichkeit erfinden können. Thurneius, jener Lehrer der Sorbonne, verlohr das Gedächtniß 9 dermaßen, daß er weder das Gebet des Herrn, noch das A. B. C. lernen konnte. 10 Vermuthlich aber hatte dieſer Mann ſo wenig aus jenem Fluſſe getrunken, als von dieſem Baume gegeſſen. 1 philoſophus, ſapiens. 2 ferre, tolerare. 3 doctrina, dogma. 4 ineptiae, abſurda. 5 admittere. 6 potius. 7 debere. 8 comedere. 9 adeo. 10 veriſimile, veroſimile eſt.

XXXI. Das Feuer wird am beſten durch Holz unterhalten. Wo man keine Gelegenheit hat, Holz zu brennen, da pflegt man wohl ſtatt deſſelben Stroh-Stoppeln, oder Stein-Kohlen zu gebrauchen. Der Ellern-Baum gibt das ſchönſte Brenn-Holz. Dieſer Baum wächſt an feuchten und moraſtigen Orten. Zu Gebäuden iſt er nicht gar zu brauchbar; wenigſtens ſchickt er ſich nicht gut zu Balken. Indeſſen pflegt man ihn mit Rammen in die Erde zu treiben; damit Häuſer darüber aufgeführet werden können. Denn es ſind ganze Städte auf Pfälen und Pfeilern gebauet: wie, zum Exempel, Venedig und das Wunder der Welt, Amſterdam.

XXXII. Romulus und Remus waren zween Baſtarde. Damit man ihnen aber 1 ein Anſehen geben mögte: ſo ſagte man, ſie wären von dem Kriegs-Gotte, Mars, gezeuget. Man erzälet ferner von ihnen, daß ſie beide in einer Mulde in den Tieber-Fluß geworfen, aber nicht erſoffen; ſondern an das Ufer ausgeſtoßen und daſelbſt von einer Wölfinn ernähret worden wären. Mit Recht zweifelt man daran, daß dies wahr ſei. Es ſcheinet nicht glaubwürdiger zu ſein, als wie das, was von dem Pterelaus berichtet wird. Man ſagt, dieſer König habe eine güldene Haar-Locke gehabt, und ſei ihrentwegen unverletzlich geweſen. Allein, ſeine Tochter ſchnitt ihm

ihm dieſe Locke ab, und gab ſie ihrem Liebhaber. Auf ſolche Art wurde der Vater überwunden. Alſo war dieſe Haar-Locke ein eben ſo ſchlechtes Verſicherungs-Pfand des Lebens, als das Ancile und Palladium zu Rom und Troja für eine 2 ewige Herrſchaft Bürge war. 1 auctoritatem comparare. 2 perpetuus, aeternus.

XXXIII. Wenn es andem wäre, daß der Aegyptiſche Storch, Ibis, die Menſchen zuerſt gelehrt hätte, wie ſie den Bauch, wenn er verſtopft iſt, eröffnen und reinigen ſollten; ſo würden wir an dieſem Vogel einen Doctor der Arznei-Wiſſenſchaft haben. Sonſt aber wird es dem Aeſculapius 1 nachgerühmt, daß er nicht allein das Purgieren, ſondern auch das Zahn-Ausreißen erfunden habe. Dieſe letzte 2 Erfindung wußte Johannes, ein König von England, artig zu 3 gebrauchen. Er ließ den Juden die Zähne ausbrechen und nöthigte ſie dadurch Geld heraus zu langen. 1 tribuere. 2 inuentio, inuentum. 3 vti.

XXXIV. Der Alaun iſt ſehr nutzbar. Die Färber gebrauchen ihn, das Tuch damit zu färben: nachdem der Walker daſſelbe in der Walkmühle gereiniget hat. Es wird auch das ſemiſche Leder, aus welchem den Vornehmen Schuhe, Pantoffeln und Stiefeln gemacht werden, durch den Alaun zubereitet.

XXXV. Das Honig haben wir den Bienen zu 1 verdanken. Sie ſammlen es aus Blumen und verwahren es iſt Zellen, welche ſie in dem Bienen-Stocke erbauet haben. Wenn man ihnen dieſe 2 Beute nehmen will: ſo muß man ſie mit Schwefel aufſchmauchen. Von dem Wachſe wird das Honig alſo abgeſondert, daß man es durch einen Sack, oder Korb, ſeiget. Es ſchmeckt ſo ſüſſe, wie Zucker. Doch hat man auch bitteres Honig. Dieſes wird aus bittern Kräutern: zum Exempel, aus Wermuth, 3 gemacht. 1 debere, acceptum referre. 2 praedam auferre. 3 conficere.

XXXVI. Unter allen Flüſſen gehet keiner krümmer als der Mäander, welcher in Aſien ſtrömet. Von ihm iſt ein Sprüchwort entſtanden. Denn man ſagt von denen, welche viele Umſchweife machen, daß ſie Mäanders ſuchten. Der gröſſeſte, breiteſte und tiefſte unter allen Flüſſen iſt

Cana-

Canada. Der größeſte in Europa iſt die Donau, welche ſich 1 gegen 2 Morgen 3 ergießt. Die Juden ſchwatzen vieles von ihrem Sabbath-Fluſſe. Sie 4 geben vor, daß er die ganze Woche brenne; am Sabbathe aber ſchiffbar ſei. 1 verſus. 2 oriens, 3 profluere, promanare, labi. 4 praetendere, dictitare, mentiri.

XXXVII. Die Waffen, welche die Alten in der Nähe gebrauchten, waren Bauer-Spieße und vorn hart gebrannte, oder mit Eiſen beſchlagene Zaun-Pfäle. In der Ferne bedienten ſie ſich der Wurf-Spieße und der Pfeile. Dieſe ſchmiſſen ſie auf die Feinde los und zogen ſie an einem Riemen wieder an ſich. 1 Hernach ſind die Bogen erfunden worden. Dieſe werden durch Sehnen aufgeſpannet. Sodann 2 legt man Pfeile darauf, welche man aus dem Köcher holet und wirft dieſelben auf den Gegner. Heut zu Tage ſind die Flinten das gebräuchlichſte Gewehr. Sie werden mit bleiernen Kugeln geladen und mit einem großen Krachen losgeſchoſſen. Als die Americaner die Spanier zuerſt ſchießen höreten; ſo wurden ſie durch das 3 fürchterliche Knallen dergeſtallt erſchreckt, daß ſie glaubten, die Spanier müßten Götter ſein. 1 poſtea. 2 imponere. 3 horriſonus, horrendus.

XXXVIII. Jupiter war zwar ein 1 falſcher Gott: dem ohngeachtet aber hält man den Dionyſius billig für einen Schänder des Heiligthums; weil er ſich nicht 2 ſcheuete demſelben ſein goldenes Kleid wegzunehmen und dagegen mit einem wollenen Mantel zu bedecken; unter dem Vorwande, daß die goldene Tracht zu ſchwer, die wollene aber leichter und auch wärmer wäre. Inzwiſchen 3 kam er 4 ungerochen davon. Es 5 ging ihm nicht ſo, wie dem Cäpio. Dieſer plünderte den Tempel zu Tulouſe auch, aber ſowohl zu ſeinem, als aller der Verderben, welche etwas von dem heiligen Golde angerühret hatten. Daher ſagt man im Sprüchworte von demjenigen, welcher durch den Raub der 6 Kirchen-Güter reich geworden iſt: Er hat tulonſiſches Gold. Das iſt: Kirchen-Gut 7 gedeiet nicht. 1 idiolum, deus fictitius. 2 vereri. 3 abire. 4 inultus. 5 accinere. 6 aerarium ſacrum, eccleſiaſticum. 7 prodeſſe.

XXXIX. Simonides ſoll ein alter Geitz-Hals geweſen ſein.

ſein. Vielleicht 1 belüget man ihn. Wenigſtens war, 2 meinem Urtheile nach, diejenige Antwort, mit welcher er den ihm 3 vorgerückten Geiz entſchuldigt, ſo 4 beſchaffen, daß in der That nichts artigers ſein kann. Ich will, ſprach er, mein Vermögen lieber meinen Feinden laſſen, als meinen Freunden ein Bettler ſein. Unterdeſſen iſt aber auch nichts närriſchers, als ein geiziger Greis. Dies bezeuget Seneca ſo wol, als auch Cato bei dem Cicero. Nichts, ſagen ſie, iſt ungereimter: als wenn man ſich zu der Zeit noch viel Reiſe-Geld zuſammen ſucht, da die Reiſe nicht lange mehr währen kann. Denn 5 was vor Klugheit kann man ſich in dem Giſanius 6 vorſtellen, von welchem wir die Nachricht haben, daß er bis an ſein Ende hart und karg gelebet und hernach doch hundert und fünf und zwanzig Ducaten verlaſſen habe? Jedoch, ſo 7 abgeſchmackt der Geiz iſt, ſo 8 unbeſonnen iſt auch bisweilen 9 die Freigebigkeit. Daher geben die Alten den Freigebigen die Regeln, daß man den Saamen mit der Hand, nicht aber mit dem vollen Korbe, ausſtreuen müſſe. 1 mentiri, falſo accuſare. 2 me arbitro, judice. 3 obiectus, vitio datus. 4 comparatus, adornatus. 5 quid prudentiae? 6 cogitare. 7 inſipidus. 8 abſonus. 9 liberalitas.

XL. Die Theſſaliſchen Luſt-Oerter, Tempe, werden ihrer Anmuth wegen, ungemein geprieſen. Sie ſind, der ſchattigten Waldung und der kühlen Flüſſe halben, überaus angenehm. Auch einige Berge ſind merkwürdig. Den Parnaſſus liebten die Muſen. Er hatte zwei Spitzen, davon die eine Helicon, die andere Cytheron 1 hieß. Jene war dem Apollo, dieſe dem Bacchus 2 gewidmet. Von dem Berge, Athos, wird geſagt: daß er über vierzig Meilen weit Schatten werfe. Für den höchſten unter allen Bergen wird der Pico gehalten. Der Aetna, der Veſuvius, der Hecla und andere Berge werden deswegen bewundert, weil ſie Feuer ſpeien. 1 adpellari, audire. 2 ſacer, dicatus.

XLI. Von dem Kaiſer, Maximinus, leſen wir, daß er ſo groß geweſen ſei, daß er die Armbänder ſeiner Gemalinn ſtatt der Ringe gebraucht habe. Seinen Schweiß mußte er mit einem Becher auffangen. Alle Tage pflegte er einen Eimer Wein zu trinken und vierzig Pfund Fleiſch zu ſpeiſen.

Hercu-

Herkules verzehrete täglich einen ganzen Ochſen. Daher wird er auch der Ochſen-Freſſer genennet. Hier hätte man mit Recht ſagen mögen: Fleiſch giebt Fleiſch.

XLII. Die Flaſchen, welche man vorzeiten gebrauchte, waren nicht allein aus Glas; ſondern auch aus Holz, Horn, Thon, Erz und Leder, verfertiget. Man pflegte ſie mit 1 Gips zu 2 zu machen und an den 3 Hals 4 einen Zettel zu 5 hängen, auf welchem 6 geſchrieben ſtand, ob Oel, Eßig, Wein oder ſonſt etwas, darinnen wäre. Die Gefäße, woraus die Alten tranken, waren Schaalen, Becher und Kelche. Wenn man jemandes Geſundheit trinken wollte: So mußte man ſo viele Becher ausziehen, als ſich in dem Namen deſſelben Buchſtaben befanden. Die Römer zechten am meiſten bey dem Feſte der Anna Perenna. Denn ſie bildeten ſich ein, daß ihrem Leben ſo viele Jahre zugelegt würden, ſo viele ſie an demſelben Becher ausleereten. 1 gypſum. 2 occludere. 3 cervix. 4 pittacium. 5 adfigere. 6 inſcriptus.

XLIII. Wie wir nicht allein zahme, ſondern auch wilde Enten haben; eben ſo habeu wir auch zahme und wilde Gänſe. Die zahmen Gänſe pflegt man zu mäſten und zu ſtopfen. Denn das Gänſe-Schmalz iſt gut und beſſer, als Hammel-Talch und Unſchlitt. Zu Rom wurde järlich in einem 1 feierlichen Aufzuge eine Gans auf einer Sänfte herum getragen; und zwar deswegen: Weil Manlius durch das Geſchrei d. Gänſe aufgeweckt wurde, den Feind merkte und zurück ſchlug, als Brennus der Heerführer der Gallier, in das Capitol gedrungen war. Die Hunde aber hatten, 2 bei dieſem Falle, geſchlafen und nicht gebellet. Daher wurde ein Hund an ein Kreuz genagelt und gleichfalls herum getragen. Indeſſen hat doch mancher, bei anderer Gelegenheit den Hunden Rettung und Leben zu verdanken gehabt. Wilhelm, ein Prinz von Oranien, würde den Spaniern einmal nicht entgangen ſein, wenn er nicht davon erwacht wäre, daß ihm ſein Hund mit dem Fuße ins Geſicht krazte. Die meiſten Hunde ſind in den Canariſchen Inſeln, welche eben deswegen von den Hunden ihre Benennung empfangen haben. Die Moloſſer, ein Volk in Epirus, hielten viele ſehr große Hunde. Daher hießen die großen Hunde Moloſſen. Der Na-

me der Mops-Hunde ſoll von dem Lypſius 3 herkommen. Denn dieſer berühmte Kunſt-Richter hatte ſeinen Hund Möps benennet. 1 ſolennis pompa. 2 haec quum acciderent, euenirent. 3 ortum, originem repetere.

XLIV. Die Anker ſind von dem Midas, einem Sohne des Gordius, erfunden. Die Schiffer werfen dieſelben, vermittelſt eines großen Seils, aus dem Vorder-Theile der Schiffe und legen in den Flüſſen und auf dem Meere die Schiffe damit an. Sehr verſchwenderiſch war es, daß die Cleopatra, als ſie nach Griechenland überſetzte, Anker von lauterm Golde hatte. Doch Nero war auch 1 nicht ſparſam: weil er mit goldenen Angeln fiſchte und ſeine Laſt-Thiere mit goldenen Hufeiſen beſchlagen ließ. Und Heliogabalus fütterte ſo gar die Hunde mit Gänſe-Lebern, die Löwen aber mit Faſanen und Papageien. Nützlicher war der 2 Aufwand, welchen Ptolomäus Philadelphus machte, da er den Pharus bey Alexandrien zu dem Ende aufbauen lies, damit die Schiffer nach der Leuchte deſſelben, bey der Nacht-Zeit ihre Farth nehmen könnten. 1 profuſus. 2 ſumtus facere.

XLV. Die Marſer, ein Volk in Italien, ſind, vorzeiten, 1 theils wegen ihrer Tapferkeit, theils auch wegen ihrer 2 Zauberei berüchtiget geweſen. Inſonderheit konnten ſie durch ihre Beſchwörungen machen, daß die giftigen Schlangen berſten mußten. Von den Schlangen aber iſt anmerklich, daß ſie jährlich ihre Haut ablegen. Sie gehen nicht, ſondern ſie kriechen auf dem Bauche. Sie pflegen ſich gern in den Dornen und Hecken aufzuhalten. Die Königin, Cleopatra, ließ ſich, aus Beiſorge, daß ſie zu Rom 3 im Triumphe aufgeführet werden möchte, eine Schlange in einem Blumen-Korbe bringen. Sie ſetzte dieſelbe an die Bruſt und ſtarb von ihrem Biſſe und Gifte. In Negritien müſſen 4 liebenswürdigere Schlangen ſeyn: wenn der daſige König, auf die Art, wie die Europäer die Schooß-Hunde im Schooße halten, eine gewiſſe bunte Schlange in ſeinem Buſen tragen kann. Uebrigens iſt es bekannt, daß der ſchlüpfrige Aal mit den Schlangen eine große Aehnlichkeit hat. 1 partim. 2 incantatio. 3 in triumphum ducere. 4 amabilis.

XLVI. Die Unbeſtändigkeit und Abwechſelungen des

Glücks

Glücks offenbaren ſich ſowohl an Königen, als an 1 geringen Menſchen. Xerxes gieng mit einem unzählbaren Heer nach Griechenland. Allein, er wurde von den Griechen mit ſeiner ganzen Armee dermaßen in die Enge getrieben, daß er unter der größeſten Angſt mit einem Fiſcherkahne über den Helleſpont ſetzen u. 2 ſich retten mußte. Zuletzt wurde er von ſeinem Generale, Artabanus, als er eben beſoffen war, um das Leben gebracht. Polycrates war ſo glücklich, daß er auch denjenigen Ring in einem Fiſche wieder fand, welchen er freiwillig ins Meer geſchmiſſen hatte: damit er nur auch einmal einen 3 Verluſt haben mögte. Endlich aber wurde er gekreuziget. Gyges hatte dagegen das Schickſal, daß er aus einer Privat-Perſon ein König wurde. Plato erzählt von ihm, daß er in einer 4 Höle einen Ring gefunden habe, durch welchen er ſo oft unſichtbar werden konnte, ſo oft er den Kaſten deſſelben inwendig in die Hand drehete. Ein ſolcher Ring wäre jenen alten Königen 5 dienlich geweſen, welche ſich in der Abſicht, daß ſie eine deſto gröſſere Ehrfurcht behalten wollten, des Jahres nur ein einziges mal öffentlich ſehen ließen. 1 homines infimae ſortis, conditionis vltimae, 2 ſaluti ſuae conſulere. 3 iacturam facere, 4 ſpecus. 5 inſeruire.

XLVII. Die Mathematici haben mit lauter Puncten, Linien, Zirkeln, Winkeln u. Richtſcheiden zu ſchaffen. Unter den Alten ſind Euclides und Archimedes ſehr berühmte Meßkünſtler geweſen. In den neuern Zeiten war Lucas Valerius in der Wiſſenſchaft der Größen ſo vortreflich, daß man ihn den Archimedes ſeiner Zeit nannte. Der alte Archimedes 1 verlohr über ſeiner Mathematik das Leben. Denn, als die Römer ſein Syracus, welches er mit ſeiner Wiſſenſchaft ſo lange 2 vertheidiget hatte, zuletzt noch 3 eroberten: ſo 4 kamen ihm die Feinde 5 unvermuthet 6 in der Beſchäftigung über den Hals, daß er noch auf neue 7 Veſtungswerke 8 dachte und zu dem Ende lauter Winkel u. Zirkel zirkelte. Er aber lebte u. ſtarb wie ein Mathematicus. Denn, als ein Soldat auf ihn loß hieb: ſo 9 bat er nicht um ſein Leben; ſondern er 10 rief nur: verwirre mir meine Zirkel nicht 1 vitam amittere. 2 defendere. 3 expugnare, 4 ſu-

4 ſupervenire. 5 praeter opinionem. 6 in eo, ad id occupatus. 7 munimentum. 8 meditari aliquid. 9 ſalutem, vitam orare. 10 clamare, exclamare.

XLVIII. Die Römer 1 erweiterte ihr Reich durch die Waffen und durch die Gerechtigkeit 2 beſtätigten ſie es. Sie haben, aus dem 3 Triebe zur Gerechtigkeit, allerhand Leibesſtrafen 4 erdacht. Einige Miſſethäter verdammten ſie zum Waſſer-Pumpen. Dieſe mußten das eingetretene unflätige Waſſer aus dem Schiff-Boden auspumpen. Andere verurtheilten ſie zu den Galeeren. Dieſe wurden auf die Ruder-Bänke verlegt und mußten rudern. Einige wurden in Abgründe geſtürzet. Andere wurden in die Erz- und Stein Gruben gebracht und mußten Metalle graben und Marmor hauen. Eine lächerliche Art der Strafen war es, welche man an der Bild-Säule des Nicons 5 ausübte. Denn dieſe wurde 6 ordentlich ins Gericht gebracht, verurtheilt, und ins Meer geworfen: Darum, weil ſie durch ihren Umſturz einen Knaben todtgeſchlagen hatte. 1 ampliare, proferre. 2 confirmare. 3 ſtudium iuſtitiae. 4 excogitare. 5 exercere. 6 de more, ſolenni ritu.

XLIX. Die Arachne lehret es uns, daß man ſich nicht gegen die Götter 1 ſetzen müſſe. Denn als ſich dieſelbe erdreiſtete, mit der Pallas in der Spinne-Kunſt einen Wett-Streit anzufangen: ſo wurde ſie von der Göttinn überwunden, mit einer Spindel erſchlagen und in eine Spinne verwandelt. Doch, auch in dieſem ihren 2 Zuſtande 3 zankt und ſtreitet ſie noch. Vornehmlich iſt ſie auf die Fliegen und Kröten ſehr erbittert. Die Fliegen fänget ſie in ihrem zarten Gewebe und die Kröte 4 ſticht ſie. Dieſe aber pflegen ſich damit wieder 5 geſund zu machen, daß ſie 6 Wegerich 7 freſſen. Ein 8 artiger Beweis war es, durch welchen Caligula die Größe der Stadt Rom darthat. Denn er ließ das Spinnewebe ſammlen und brachte zehntauſend Pfund zuſammen.
1 pugnare. 2 ſtatus, ſors, rerum facies, conditio. 3 rixas, lites et diſſidia amare. 4 figere, configere, fodere. 5 curare. 6 plantago. 7 admordere, comedere. 8 lepidus.

L. Ein wildes Schwein iſt ein nicht ſo fürchterlich borſtiges, als ein ſo grauſames Thier es iſt. Von dem Adonis wird gedichtet, daß er durch den Zahn eines wütenden Ebers verwundet und aus deſſen Blute die Blume, Anemone, entſtanden ſei. Zum wenigſten iſt das letzte nicht glaublich. Kein altes Weib wird ſo thörigt ſeyn, daß ſie es für wahr halten ſollte. Die Römer haben indeſſen, dem Adonis zu ehren, alle Jahr ein Feſt gehalten, bey welchem ſie ſeinen Tod 1 ſehr beweineten. Und die Sprüchworts-Redensart: Ein Garten des Adonis, iſt nicht 2 unbekannt. Man verſtehet dadurch einen Garten, welcher zwar luſtig iſt, aber keine Nutzung hat. Hingegen bedeutet ein Garten des Alcinous einen ſolchen Garten, welcher das ganze Jahr hindurch reich an Früchten iſt. 1 deflere. 2 ignotus.

LI. Die Bienen ſind, nach dem Zeugniſſe des Plinius, 1 ein Sinnbild eines vollkommenen Staats. Denn, wenn in einem Staate ein jedes Mitglied 2 das Seinige zum gemeinen Beſten beytragen ſoll: So 3 geben die Bienen ein ſchönes Beiſpiel dieſer Emßigkeit. Einige fliegen durch die Felder und ſaugen die Blumen aus. Einige tragen Waſſer zu. Einige bringen Honig ein. Einige bauen den Seim an. Kurz, ſie ſind alle ſo arbeitſam, daß ſie diejenigen, 4 welche nichts thun, 5 ausſtoßen und verjagen. Sie haben auch einen Anführer, welchen ſie wie einen König ehren, und wenn ſie ſchwärmen, mit vielem Summen begleiten. Dieſer König hat keinen Stachel, wodurch angezeiget wird, daß Könige 6 gnädig ſein und nicht ſchaden ſollen. Es findet ſich auch ſonſt noch allerhand Merkwürdiges an den Bienen Wenn ſie, zum Exempel, 7 wegfliehen wollen: ſo können ſie durch das Klingen des Erzes wieder zurück gerufen werden. Sie lieben auch nur diejenigen Oerter, welche an der Sonnen liegen. Im übrigen iſt es bekannt, daß der Polniſche König, Piaſtus, ein Bienen-Wärter geweſen iſt, und daß ſich auf die Lippen des Plato und Ambroſius, zur Vorbedeutung ihrer künftigen Beredſamkeit, ein Bienen-Schwarm niedergelaſſen haben ſoll. 1 Symbolum. 2 operam in commune adfer-

re. 3 praebere, praeire. 4 inſiciens. 5 extrudere, expellere, proturbare, eiicere, fugare, in exilium mittere. 6 clemens. 7 aufugere.

LII. Wie der Löwe unter den 1 vierfüßigen Thieren der König iſt, ſo iſt es der Adler unter den Vögeln. Die Poeten nennen dieſen Vogel den Waffenträger des Jupiters. Denn ſie dichten, daß er dem guten Gotte, zu der Zeit, als er mit den Rieſen Krieg hatte, diejenigen Donnerkeile zugetragen habe, mit welchen er dieſe Rebellen erſchlagen hat. Es war gewiß ein vermeſſener Anſchlag 2, welchen die Wütriche gefaßt hatten. Sie wollten den Jupiter aus ſeinem Sitze verjagen. Zu dem Ende hatten ſie große Steinhaufen zuſammen geſchlept, welche ſie gen Himmel ſchmiſſen. Es ſcheint, als ob ſich der Adler ein rechtes Vergnügen daraus mache, wenn er jemand 3 die königliche Würde geben, oder erhalten kann. Denn dem Bauer, Gordius, verkündigte er das Königreich dadurch, daß er ſich auf das Joch ſeiner Ochſen niederließ, und dem Tarquinius damit, daß er demſelben den Hut, welchen er ihm von dem Kopfe genommen hatte, wieder aufſetzte. 1 quadrupes. 2 temerarium conſilium capere. 3 regia dignitas.

LIII. Gleichwie es vier Hauptwinde giebt, alſo haben die Erdbeſchreiber den Erdkrais in vier Gegenden eingetheilet; nämlich in Morgen, Mittag, Abend und Mitternacht. Der Oſtwind wehet vom Morgen her und iſt 1 trocken. Der Südwind iſt 2 regnicht, und kommt vom Mittage. Der Weſtwind iſt 3 laulicht und haucht vom Abend her; ſonderlich im Frühlinge. Der Nordwind aber iſt kalt und bläſet aus Mitternacht. Weil ſich der König Aeolus auf die Winde gut 4 verſtanden hat; ſo haben ihn die Poeten zum Gott der Winde gemacht. Sie dichten, daß er die Winde in einem hohen Berge eingeſperret habe. Er ſelbſt ſitzt auf der Spitze dieſes Berges und 5 läßt die Winde heraus, oder hält ſie zurück, ſo wie es ihm wohlgefällt. In Chili ſind ſo heftig kalte Winde, daß Menſchen und Pferde davon ſterben; aber nicht verfaulen können. 1 ſiccus. 2 pluvius. 3 tepidus. 4 noſſe, intelligere, cognitum habere. 5 pro arbitrio, lubitu, emittere et reprimere, laxare, relaxare et cohibere. LIV.

LIV. Als die Götter und Göttinnen einmal 1 hoch ſchmauſeten, und die Eris, die Göttinn der Zwietracht, nicht mit 2 gebeten war; ſo ſchmiß ſie ihnen einen gülde- nen Apfel auf den Tiſch, auf welchem geſchrieben ſtand, daß man ihn der ſchönſten geben ſollte. Die Juno, dieſe Königin der Götter, 3 maßte ſich ſolchen Apfel gleich an. Weil ihn aber Venus und Pallas auch haben wollte; ſo geriethen ſie in einen Zank. Sie beſtimmten alſo den Pa- ris zum Schiedsrichter. Dieſer ſprach den Apfel der Ve- nus zu, welche, auf 4 eine wunderbare Weiſe, aus dem Schaume des Meeres entſtanden, und nach ſeinem Urtheile die ſchönſte war. Die Propoetiden wurden in Kieſel- Steine verwandelt: weil ſie die Venus verachtet hatten. Paris aber 5 ſchätzte ſie dismal, zu ſeinem großen Verder- ben, allzu hoch. Denn die Juno 6 verfolgte ihn ſo lange, bis er mit ſeinem ganzen 7 Geſchlecht vertilget war. 1 accumbere in lauto conuiuio. 2 inuitare. 3 ſibi vindicare. 4 mirabilis modus. 5 nimis magni aeſtimare, facere. 6 perſequi 7 domus, familia, gens. 8 delere.

LV. Eumolpius hat ſich um die Nachkommen 1 wohl verdient gemacht. Denn er hat ſie am erſten gelehret, wie man pfropfen, Bäume pflanzen und 2 Baumgärten an- legen muß. Einige Bäume wachſen ohne Wurzeln. Denn, wenn man nur ein Setz-Reis in die Erde gräbt: ſo entſtehen von ſelbſt Fäſerchen und Wurzeln. Auf dieſe Art werden die Feigenbäume, die Johannes-Bee- ren, die Stachel-Beeren und die Weiden gepflanzt. Un- ter den Weiden ſind die Zach-Weiden inſonderheit nütz- lich. Denn, ihrer Zähigkeit wegen, ſind ſie zu allerlei Bind- und Flecht-Werke bequem. Sie müſſen aber an dem Ufer der Bäche, oder ſonſt in feuchten Boden, ge- ſetzt werden. 1 bene mereri de aliquo. 2 arboretum.

LVI. Einige Menſchen ſind ſo plauderhaft, daß es ihnen leichter ſeyn würde, eine brennende Kohle, als eine Heim- lichkeit im Munde zu behalten. Den Perſern wird 1 nach- gerühmt, daß ſie dasjenige, was man ihnen anvertrauet hatte, mit einer wundernswürdig. Redlichk. verhelet ha- ben. Alexander drückte d. Häpheſtion ſeinen Siegel Ring auf d. Mund u. erinnerte ihn dadurch an das Schweigen.

Die Alten 2 machten aus der 3 Verſchwiegenheit ſo viel, daß ſie einen eigenen Gott des Stillſchweigens 4 einführten, welcher Harpocrates hieß. Er wurde als ein ſitzender Knabe gebildet, welcher den Finger auf die Lippen hielt u. eben dadurch das Verſchweigen der Geheimniſſe lehren ſollte. O wie viele würden nicht reden können; wenn alle Menſchen ihrer Schwatzhaftigkeit wegen, ſo geſtraft würden, wie die Lara? Denn dieſe Nymphe wurde deswegen ſtumm: weil ſie die Befehle des Jupiters verrathen hatte. 1 praedicare. 2 curare, curae cordique habere. 3 taciturnitas. 4 inducere, facere, fingere. 5 ſermonis, loquelae beneficio carere.

LVII. Das Schloß, Petra, lag auf einem ſehr hohen Berge. Man konnte zu demſelben nicht durch viele Wege; ſondern nur durch einen einzigen Fuß-Steig gelangen. Daher fragte der Commendant den Alexander, als er dieſes Schloß erobern wollte: Ob die Macedonier auch Flügel hätten? Allein, Alexander konnte nicht abgehalten werden. Er gewann Petra, ſo ſicher es auf ſeinem Berge zu liegen ſchien, ganz leicht. Die Alten baueten alle Veſtungen auf hohen Bergen. Heut zu Tage hält man die ebenen und flachen Felder, zur Anlage der Städte u. Veſtungen am beſten. Ja, man 1 trift 2 vortrefliche Städte und Veſtungen auf ſehr weitem und ſandigtem Boden an. 1 offendere, haberi. 2 oculi et lumina.

LVIII. Es ſind Weiber, welche ihre Liebe gegen ihre Ehemänner auf eine ganz beſondere Art bezeuget haben u. noch bezeugen. Unter dem Kayſer, Conrad, dem dritten, bewieſen die Weinsbergiſchen Frauen ihre eheliche Treue alſo; daß ſie ihre Gatten auf dem Nacken aus der Stadt trugen. Hugo Grotius war 1 ein frühzeitig gelehrter und ein überaus ſcharfſinniger Mann. Im achten Jahre ſeines Alters konnte er ſchon die beſten Verſe machen. Er hat uns das vortrefliche Buch von dem Rechte des Krieges u. Friedens 2 hinterlaſſen. Er 3 beſſerte ſeinen Verſtand ſo 4 emſig, daß er ſich auch mit dem Wahlſpruche: Die Stunde eilt, an dieſen 5 unabläßigen Fleiß beſtändig 6 erinnerte. Als er aber ins Gefängniß 7 kam u. zum Sterben beſtimmt war: ſo konnte er nicht durch ſeinen 8 Witz; ſondern allein durch

die

die liſtige Redlichkeit ſeiner Gemahlin, entrinnen. Dieſe ſperrete ihn in einen engen Kaſten, und ließ ihn, unter dem Vorwande, als ob Bücher in dem Kaſten wären, davon bringen. Bey den Indianern ſtürzten ſich die Wittwen ſelber in den Scheiterhaufen, auf welchem ihre verſtorbene Männer verbrannt werden. In Neuyork trauren ſie zwar nur vier und zwanzig Stunden; aber deſto 9 heftiger. Auch Huren und Kebsweiber ſind in dieſem Falle manchmal zu loben. Wenn die Acte, des Nero Kebs-Weib, ihn nicht begraben hätte; ſo wäre er gewiß unbeerdigt liegen geblieben. 1 praecox ingenium. 2 relinquere. 3 acuere. 4 diligenter, auide. 5 indefeſſus. 6 hortari, excitare. 7 detrudi. 8 ingenii, mentis acies. 9 impenſius, immoderatius, vehementius.

LIX. Die Vögel werden auf mancherley Weiſe gefangen: inſonderheit mit Leim-Ruthen und Netzen, welche über Garnſtöcken aufgeſpannet werden. In der That iſt der Vogelfang eine Sache, woran man ſich beluſtigen kann. 1 Die Oeſterreichiſchen Fürſten haben von jeher ein Vergnügen an dem angenehmen Schauſpiele gefunden, welches der Reiher macht: wenn er ſich mit dem Falken in der Luft herumſchlägt. Und der Kaiſer Heinrich wird eben darum der Vogler genennet: weil er gerade zu der Zeit, als man ihm die Reichs-Kleinodien brachte, an dem Heerde ſaß und Vögel fing. Den Studenten aber pflegt man ſolche Luſt zu 2 verbieten. Denn, wenn ſie an dem Vogel-Stellen einen Gefallen finden: ſo ſagt man von ihnen:

Das Fiſche-Fangen, Vogel-Stellen,
Verdirbet manchen Schul-Geſellen.

1 Auſtriacus. 2 interdicere.

XL. Die Chriſten ſind jederzeit mit Grauſamkeit u. falſcher Lehre 1 gequälet worden. Der größeſte 2 Wüterich gegen ſie iſt wohl Nero geweſen. Als er einmal ſehen wollte, wie es gelaſſen habe, als Troia im Feuer aufgegangen wäre: ſo ſteckte er Rom an, u. ließ es ſiebzehn Tage brennen. Daß er der Urheber dieſer 3 Mordbrennerey ſey, das konnte man daraus ſchließen: weil ſeine Kammer-Diener überall mit Werg u. Fackeln herum gerannt waren. Das Ge-

rücht murmelte auch davon. Er aber machte ſich aus dieſem Murmeln nichts; ſondern er beſchuldigte die Chriſten eines ſo großen Laſters, und belegte ſie mit den härteſten Strafen. Denn, ſo bald er 4 das Verbrechen auf ſie geſchoben hatte: ſobald ließ er etliche mit Pech beſchmieren und anſtecken. Einige ließ er an Pfähle binden und mit herumgelegten Reisholze verbrennen. Unter denen, welche, zur 5 Verwirrung der 6 erſten Kirche, gottloſe Lehrſätze 7 ausgebrütet haben, iſt auch ſonderlich der Prieſter Arius geweſen. Er gab vor, Chriſtus ſey geſchaffen, er ſey ein gemachter Gott und geringer, als der Vater Er wurde deswegen auf der Kirchenverſammlung zu Nicäa verdammt. Sein Ende aber war dieſes, daß er auf dem heimlichen Gemache am Bauchgrimmen ſtarb. Die wahren Chriſten 8 blieben bey dem allen in der reinen Lehre. Sie ließen auf ihre Grabſteine die Buchſtaben α und ω hauen. Hierdurch wollten ſie bekennen, daß ſie Chriſten wären: Hierdurch wollten ſie ſich von den Arianern und andern Ketzern noch im Tode unterſcheiden. 1 diuexare, ſollicitare, infeſtare. 2 tyrannus. 3 incendium. 4 culpam in aliquem conferre. 5 perturbare. 6 primitiua eccleſia. 7 parere, excludere, perſeuerare.

LXI. Diocletianus war von der Garten- 1 Luſt dergeſtalt 2 eingenommen, daß er ſie ſo gar der kaiſerlichen Würde vorzug und zu Salona in Dalmatien ſelber 3 einen Gärtner abgab. Er grub die Felder ſelbſt mit Spaden und Hacken um. Er ſelber begoß ſie, wenn ſie trocken waren, mit der Gießkanne. Er ſelber jäthete mit der Jäthhacke. Er ſelber ſäete Blumen und Gemüſe. Ein gleiches 4 that der Kaiſer Carl, der fünfte, als er die Regierung abgedankt hatte und in dem Kloſter des heiligen Juſtus in der Einſamkeit lebte. Er ergötzte ſich an nichts ſo ſehr, als an ſeinen wohlriechenden Blumen; an Violen, an Roſen und an den in den Thälern wachſenden Maiblumen. Die Reichen können ſich dieſes natürliche Vergnügen durch die Kunſt noch 5 vermehren; wie denn die Gärten zu Verſaille und zu Herrnhauſen, wegen ihrer Waſſerwerke, durch die ganze Welt berühmt ſind. Der erſte 6 Aufwand aber, welchen man an

einem

einem Garten machen muß, iſt dieſes, daß man ihn mit Zäunen und Wänden gut verwahret: damit das Vieh demſelben keinen Schaden zufügen könne. 1 voluptas. 2 capi. 3 hortulanum, hortorum cultorem agere. 4 agitare, factitare, moliri. 5 augere. 6 impenſas facere. 8 noxam adferre.

LXII. Wenn man vorzeiten, bey Belagerungen der Städte, die Mauern einreiſſen wollte: ſo durchbohrte man ſie entweder, unter einem Sturmdache, mit einem Bohrer, oder man ſtieß ſo lange mit einem Mauerbrecher darauf loß, biß daß eine Breche gemacht war. 1 Es iſt nicht bekannt, wer ſolche Bohrer 2 erdacht habe. Indeſſen 3 leſen wir bey dem Athenäus von ihnen. Den Mauerbrecher hat Pericles erfunden. Es war derſelbe ein langer Balken, welcher vorne mit einem eiſernen Widderkopfe beſchlagen war. Eben deswegen heißt er Aries. Zu Heilbrunnen zeigt man einen, welcher achtzig Fuß lang iſt. Zu unſern Zeiten bedienet man ſich 4 ſtatt dieſer Werkzeuge der Kanonen. Die Venetianer und Türken haben ſie zuerſt gebraucht; jene gegen die Genueſer, und dieſe bey der Eroberung von Conſtantinopel. Man ſagt, die Jüden, welche aus Spanien vertrieben wären, hätten ihren Gebrauch den Türken gewieſen. Seit der Zeit pflegt keine Belagerung mehr, wie ſonſt wohl geſchehen iſt, zehn Jahre und länger zu 5 dauren. 1 non conſtat, non ſatis liquet. 2 excogitare. 3 relatum legimus. 4 loco. 5 durare.

LXIII. Die großen Herren halten ſich Läufer. Man hat ſchon in den älteſten Zeiten welche gehabt. Sie mußten theils 1 vorher rennen, die 2 Ankunft ihrer Herren 3 anzumelden; theils mußten ſie Briefe beſtellen, theils auch 4 das Volk aus dem Wege treiben. Iphiclus u. Ladas müſſen die Rennkunſt ſehr gut 5 verſtanden haben. Denn von dem erſten wird berichtet, er ſey ſo hurtig auf den Füßen geweſen, daß er über die Kornähren gelaufen ſey und ſie mit den Fußſohlen nicht verletzt habe. Von dem andern aber meldet man, er ſey ſo geſchwind u. ſo ſchnell geweſen, daß man auch ſeine Fußtapfen nicht einmal in dem Sande habe ſehen können. Auch Papirius war ſo gut zu Beine, daß

daß er der Läufer zubenamt wurde. Die Atalanta war 6 unglaublich hurtig. Sie war geſchwinder, wie der Wind. Dem ohnerachtet iſt ſie von dem Hippomenes im Laufen überwunden worden. Er kam ihr aber durch 7 Liſt vor. Denn, er hielt ſie dadurch auf, daß ſie die güldenen Aepfel 8 zuſammen las, welche er ihr vorwarf.
1 praecurrere. 2 aduentus. 3 annunciare. 4 ſubmouere turbam. 5 artem callere, arte valere. 6 incredibilem in modum. 7 dolus, fraus, 8 colligere.

LXIV. Die Hirten halten ſich darum Band-Hunde; damit dieſelben nicht allein die Heerden der Schaafe und der Schweine, ſondern auch das größere Vieh, gegen die Löwen und Wölfe vertheidigen ſollen. Die Löwen ſind gelb und an dem Bruſt-Buge mit einer Mähne gekleidet; ſo, wie das Pferd, welches gleichfalls ein gemähntes Thier iſt. Es iſt merkwürdig, daß der 1 Hahn mit ſeinem 2 Geſange den grauſamen, den mit 3 Klauen und Zähnen 4 gewaffneten Löwen 5 in das äußerſte Schrecken ſetzen und 6 in die Flucht jagen kann. Der Wolf iſt vor andern den Schaafen aufſätzig. Er fällt ſie ſehr oft an; beſonders, wenn ſie ſich zerſtreuen. In England ſind die Wölfe ſelten: theils wegen der ſtarken Hunde, welche man daſelbſt hat; theils auch darum: weil ehedem der Prinz von Wallis dem Könige alle Jahre dreihundert Wölfe, an ſtatt eines Tributs, einliefern mußte. 1 gallus. 2 cantus. 3 unguis. 4 armatus. 5 terrefacere. 6 fugare.

LXV. Die Künſte ſind zweierlei: freie und nicht freie. Jene 1 ſtehen einem edelgebornen Menſchen ſehr wohl an: Dieſe aber ſind auch nicht zu verachten. Nero hat Recht: wenn er ſich einbildet, daß die Kunſt überall Brod findet, der Unwiſſende aber an allen Orten darnieder liegen müſſe. Er ſelbſt war in der Muſik ein vortreflicher Meiſter. Daher klagte u. ſchrie er auch noch in ſeinem Tode: O wie kunſtreich ſterbe ich! Ueberhaupt hatte Nero immer viele gute Worte, aber wenig gute Werke. Sein Wahlſpruch war: Ein guter Hirte kann die Schaafe wohl ſcheeren; aber ſchinden muß er ſie nicht. Dem ohngeacht muß man

von

von ihm das Urtheil fällen, daß er ſie mehr geſchunden, als geſchoren habe. 1 dignus. 2 ingenuus. 3 queri.

LXVI. Bey den Alten war es erlaubt, daß die Altern diejenigen Kinder ausſetzen konnten, welche ſie nicht erziehen wollten. Gewiß, eine grauſame Gewohnheit. Der Groß-Vater des Cyrus, Aſtiages, war gegen dieſen ſeinen Enkel noch 1 unbarmherziger. Er befahl dem Harpagus, dieſes Kind zu tödten. Allein, Harpagus ſetzte es in einen Wald, wo es von einer Hündin, die es ſäugete, ernähret wurde. Als Aſtiages ſolches 2 erfuhr: ſo übte er an dem Harpagus auf dieſe Art ſeine Rache aus, daß er deſſen Sohn in Stücken ſchnitt, und dem Vater die gekochten Gliedmaßen ſeines Kindes zu eſſen gab. Doch, Harpagus rächte ſich wieder. Er ſchickte dem Cyrus einen ausgeweideten Haſen zu, in welchem er einen Brief geſteckt hatte, darin er ihm von ſeiner Herkunft Nachricht gab. Cyrus 3 ſchmiß hierauf ſeinen Groß-Vater vom Throne. 1 Immitis, durus. 2 reſciſcere. 3 deturbare.

LXVII. Der König Ageſilaus und der Kayſer Auguſtus 1 müſſen die Kinder ſehr lieb gehabt haben. Denn von jenem wird erzählet, daß er mit ſeinen Kindern auf dem Stecken-Pferde geritten ſey, und von dieſem hat man Nachricht, daß er zu ſeiner Gemüths-Ergötzung, mit den kleinen Knaben in Nüſſen geſpielet habe; 2 vielleicht auch Blinde-Kuh, welches dasjenige Kinder-Spiel iſt, da ſie ſich mit verbundenen Augen untereinander zu haſchen pflegen. 1 neceſſe eſt. 2 forſan, forte, quidni.

LXVIII. Die 1 Kaufſucht iſt ſchier ſo 2 ſchädlich, als die 3 Verſchwendung. Viele haben durch ſie ihr ganzes Vermögen verbracht. Daher ſind die beiden Erinnerungen gut, welche Seneca und Cato gegeben. Seneca ſpricht: Was man nicht nöthig hat, das iſt auch um einen Heller zu theuer. Und Cato ſagt: Ein Haus-Vater muß nicht das Kaufen, ſondern das Verkaufen, lieb haben. 1 emacitas. 2 pernitioſus. 3 profuſio.

LXIX. Valerianus war im Anfange ſeiner Regierung gegen die Chriſten ſehr 1 gnädig. Hernach aber wurde er 2 ein

ein heftiger Verfolger derſelben. Den heiligen Laurentius hat er ſo gar braten laſſen. Und zwar ließ er ihn nicht an einen Brat-Spieß ſtecken, ſondern er ließ ihn auf dem Roſt braten. Dieſe erſchreckliche Marter hielt der heilige Mann mit einer ſo wunderſamen Standhaftigkeit aus, daß er, als die eine Seite gebraten war, zu einem der 3 herumſtehenden ſagte: Sie iſt gar; wende um, und iß. Jedoch, es wurde dem Valerius 4 gleiches mit gleichen vergolten. Denn, als ihn Sapor gefangen bekam: ſo gebrauchte er ihn erſt ſtatt eines 5 Fuß-Schemmels. Hernach lies er ihm die Haut abziehen und das Fleiſch mit Salz beſtreuen. Hier ſchickt ſich alſo das Sprüchwort her: Womit jemand ſündiget, damit wird er geſtraft. Eben dies haben Andonibeſek und Bajazet erfahren. Denn dem erſten wurden die Daumen an Händen und Füßen abgeſchnitten, welches er vorher an ſiebenzig Königen gethan hatte. Und der andere ward in einen eiſernen Kefich geſperret. Denn dieſes hatte er dem Tamerlan zugedacht. 1 clemens. 2 acer hoſtis. 3 adſtans. par pari referre. 5 ſcabellum.

LXX. Anaxagoras lehrete, daß der Mond u. die übrigen Planeten bewohnet wären, u. Thäler, Berge, Seen u. Meere in ſich hätten. Die Planeten ſind Irrſterne. Sie bewegen ſich: aber ſie ſtralen nur mit einem ſchwachen Glanze u. in entlehntem Lichte. Denn, ſie borgen ihr Licht von der Sonne und verändern ihre 1 Geſtalt, daher entſtehet auch eine Mond-Finſterniß, wenn die Erde vor die Sonne tritt, und hingegen eine Sonnen-Finſterniß, wenn der Mond darzwiſchen kommt. Von den Planeten ſind die Fixſterne unterſchieden. Denn, dieſe ſchimmern in einer größern Klarheit: aber, ſie bewegen ſich nicht. Die 2 Sternkunde iſt eine 3 anmuthige Wiſſenſchaft. Thales einer von den ſieben 4 Weiſen, ſoll ſie zuerſt 5 erfunden haben. Als er aber einmal nach den Sternen ſchauete und darüber in die Grube fiel: ſo wurde er von ſeiner Magd herzlich ausgelacht. Sie 6 beſchuldigte den 7 Sterngucker einer Narrheit, weil er wiſſen wollte, was im Himmel geſchähe und doch nicht einmal ſähe, was er vor den Füſſen habe. 1 phaſis. 2 aſtronomia. 3 iucundus. 4 ſapiens

piens. 5 detegere. 6 arguere. 7 aſtronomus. 8 ſtultitia.

LXXI. Die Thracier hatten einmal mit den Bööotiern einen Stilleſtand auf dreißig Tage geſchloſſen. Sie 1 brachen aber denſelben: als ſie ſich einer Liſt bedienten. Denn ſie plünderten des Nachts die Dörfer und leereten die Häuſer aus, unter dem Vorwande, daß ſie den Stilleſtand auf Tage und nicht auf Nächte eingegangen wären. Einer gleichen Wort-Verdrehung gebrauchte ſich Rhadamiſtus gegen den König Mithridates. Er hatte ihm einen Eid gethan, daß er kein Gewehr gegen ihn gebrauchen wollte: aber er erſtickte ihn mit Kiſſen. Warlich, dergleichen 2 Tücke ſind nicht 3 lobenswürdig. Man gewinnet auch öfters wenig damit. Der 4 Straſſenräuber, Siſyphus, war, ſeiner Schalkheit wegen, ſehr berüchtiget. Niemand auf Erden war verſchlagener, wie er. Aber, er konnte doch mit aller ſeiner Argliſt der göttlichen Strafe nicht 5 entfliehen. Er 6 kam in die Hölle. Und man dichtet, daß er in derſelben beſtändig einen großen Stein auf einen hohen Berg welzen müſſe, welcher aber ſofort wieder herunter rolle. Daher kommt das Sprüchwort: Des Siſyphus Stein welzen; das heißt, 7 quälende und vergebliche Arbeit thun. 1 violare. 2 fraus, aſtutia. 3 laudabilis. 4 latro. 5 effugere. 6 detrudi, amandari. 7 moleſte et fruſtra laborat ſedulus eſt.

LXXII. Unſere 1 Schreib-Federn, welche wir in die Tinte tauchen, die in ein Tinte-Faß gegoſſen wird, ſind 2 bequemer, als die 3 Rohr-Federn, welche um Memphis und Cnidus wachſen. Die Africaner bedienen ſich ſtatt der Tinte des ſchwarzen Bluts des Black-Fiſches. Wir verfertigen unſere Tinte aus Ruß, Vitriol und Gall-Aepfel. Spencer machte ſich in dem Gefängniſſe welche aus verbranntem Brode. Keine Schreiberei iſt merkwürdiger als des Thomas Schweikerts. Dieſer Menſch kam ohne Arme auf die Welt: weil ſeine Mutter, als ſie mit ihm 4 ſchwanger ging, einen ſolchen Krüppel geſehen hatte. Er konnte aber mit den Füſſen viel ſchöner ſchreiben, als

als hundert mit ihren Händen. 1 penna. 2 idoneus. 3 calamus. 4 conceptum aliquem portare, geſtare.

LXXIII. Die beiden wunderlichſten Ungeheuer, welche die Heiden in jener Welt glaubten, ſind wohl der Cerberus und der Charon. Cerberus war, ihrer Meynung nach, ein fürchterlicher dreyköpfiger Hund, welcher im Vorhofe der Hölle die Wache hielt und jedermann anbellete. Als er aber auch dem Herkules den Weg verwehren wollte: ſo 2 band ihn dieſer. Charon war der hölliſche Fährmann, welcher die abgeſchiedenen Seelen in einem Kahne über den Höllen-Fluß, Acheron, fuhr; die frommen nämlich in die Elyſiſchen Felder und die gottloſen in den Tartarus. Daher kommt die 3 Redensart, daß man von demjenigen, welcher 4 dem Tode nahe iſt, zu ſagen pfleget: Er hat ſchon den einen Fuß in dem Kahne des Charons. Weil aber dieſer 5 abſcheuliche 6 alte Kerl nicht 7 umſonſt arbeiten wollte: ſo muſte man 8 den Verſtorbenen einen 9 Pfennig zum 10 Fähr-Gelde 11 in den Mund geben. 1 prohibere iter. 2 vincere. 3 dici ſolet. 4 morti vicinus. 5 informis, triſtis. 6 ſenex. 7 gratis. gratuito. 8 defunctus. 9 obolus. 10 portorium. 11 ori indere.

LXXIV. Der Burgundiſche Herzog, Carl, welcher der kühne 1 genannt wird, war in der That 2 ſo beſchaffen, wie es ſein Beiname beſagt. Aber, ſeine Verwegenheit iſt ihm 3 übel gelungen. Denn bey Granſee verlohr er ſeinen Reichthum; bey Murrthen ſeine Armee und bey Nanci ſein Leben. Der König von Schweden, Carl, der zwölfte, war eben ſo dreiſte. Er hat viele große Unternehmungen gewagt. Es konnte lange von ihm heiſſen: Friſch gewagt, iſt halb gewonnen. Als er aber bey Friedrichs-Halle dem Tode herhalten mußte: da konnte man auch von ihm ſagen: Endlich findet der Fall den, welchen er oft übergangen hat. Ein kluger Mann glaubt dem, was die Griechiſchen Comici ſprechen: Die Verwegenheit, ſagen ſie, reimt ſich mit keinem Weiſen. 1 audire. 2 talis eſt, vt nomen eluit, qualis cognominatus eſt. 3 male ceſſit.

LXXV. Das Hofleben iſt ſehr gefährlich. Denn die Hof

Hofleute beneiden ſich ihr Glück immerdar unter einander; und die Herzen der Fürſten können bald anderes Sinnes werden. Es geſchiehet gemeiniglich, daß diejenigen, welche heute die angenehmſten bey ihnen ſind, in kurzer Zeit in die gröſſeſte Ungnade verfallen. Man darf ihrer Gunſt nur im geringſten mißbrauchen; ſo hat man Gefängniß und Tod zu 1 befürchten. Dies erſcheinet ſehr an dem Beiſpiele des Concinus und ſeiner Gemahlin. Denn er wurde auf Befehl des Königes, Ludewigs des dreizehnten, umgebracht: ſie aber wurde nackend ausgezogen, in Arreſt geſchleppt, enthauptet, verbrannt und die Aſche in die Luft geſtreuet. Auſſerdem haben die Höfe auch darum allemal einen böſen Ruf gehabt: weil die Frömmigkeit nicht daſelbſt geachtet wird. Von dem Hofe des zweiten Theodoſius urtheilte man, daß er einem Tempel ähnlich wäre. So ſehr blühete 2 die Tugend an demſelben. Allein, bey den meiſten Höfen iſt ein frommer Mann ſo rar, wie ein weißer Rabe. Die Gottſeligkeit iſt daſelbſt ſo gering geſchätzt, wie Schilf und Meergras. Daher giebt der Dichter, Lucanus, die Lehre:

Wer gedenket fromm zu leben,
Der muß ſich des Hofs begeben.

Vielleicht aber iſt es nirgends 3 liederlicher zugegangen, als an dem Hofe des Heliogabalus. Dieſer Kaiſer aber war ſo verkehrt 4, daß er den Hofleuten befahl, des Abends guten Morgen, und des Morgens guten Abend zu ſagen. Er war ſo 5 verſchwenderiſch, daß er oft nichts, als 6 Hanen-Kämme, 7 Krammets-Vögel-Gehirne und Pfauenzungen 8 auftragen ließ. So verderbt und gottlos war er, daß ſein Hof ein allgemeines Hurenhaus war. Weiſe war alſo die Antwort, welche der Philoſoph Lacydes dem Könige Attalus gab, als ihn derſelbe an ſeinen Hof verlangete: Die Bilder der Könige, ſprach er, muß man nur von ferne betrachten. Dies war eben das, was man ſonſt zu ſagen pflegt: Weit vom Jupiter, iſt weit vom Blitze. 1 timere. 2 florere, vigere. 3 diſſolutus, malis moribus vivitur. 4 perverſus. 5 impendioſus. 6 criſta. 7 turdus. 8 apponere.

LXXVI. Die Alten 1 unternahmen nichts, ohne die Wahrſagungen von den Vögeln, welche ſie Auguria und

Auſpicia nannten: Wenn die Vögel 2 nicht ihr Jawort zu einer Sache gaben; ſo 3 prophezeiheten ſie ſich keinen 4 guten Fortgang. Das Ordens-Zeichen derer, die von den Vögeln weiſſageten, war ein krummer Stab, welcher Lituus hieß. Dieſen gebrauchten ſie dazu, daß ſie ſich an dem Himmel eine Gegend abtheilten, nach welcher ſie die in der Luft flatternden Vögel beobachteten. Sie faßten aber ihre Vogel-Weiſſagungen auf Hügeln und Anhöhen; beſonders waren wüſte Oerter darzu beſtimmt. Bei den Griechen waren die Weiſſagungen von der rechten Hand, bey den Römern aber die von der linken, die glücklichen. Picus, welcher von der Circe in einen Specht verwandelt wurde, iſt in dieſer Kunſt ungemein erfahren geweſen. Accius aber 5 vermehrte ihr 6 Anſehen über alles: als er einmal einen harten Wetz-Stein mit einem Scheermeſſer, ohne daß ſolches ſtumpf geworden wäre, von einander ſchnitt. 1 ſuſcipere. 2 abdicere. 3 deſperare. 4 proſper ſucceſſus. 5 augere. 6 auctoritas.

LXXVII. Wer ſich einer großen Sache 1 unterfangen will, der muß erſt ſeine Kräfte 2 erforſchen. Hätte Phaeton dieſes gethan: ſo würde ihm die Luſt, ſeines Vaters Wagen zu fahren, vergangen ſeyn. Denn er war ja noch nie ein ſolcher Fuhrmann geweſen. Er war ganz und gar nicht im Stande, die Pferde der Sonne zu regieren und zu lenken. Der Ausgang 3 lehrete es. Denn er fiel herunter und zündete die Welt an: Es kann ſeyn, daß Ovidius dieſe Dichtung bloß deswegen gemacht hat: weil zu ſeiner Zeit eine große Dürre war; eine Dürre, dergleichen einmal in Spanien einfiel und ſechs und zwanzig Jahre 4 mit ſolcher Macht dauerte, daß die Berge angeſteckt wurden und die Metalle zerſchmolzen. Indeſſen liegt doch die obige Lehre in dieſer Erzählung 5 verborgen. Zu gleicher Zeit werden die Kinder durch dieſelbe erinnert, daß ſie ihren Eltern, wenn ſie ihnen etwas widerrathen, Gehorſam leiſten ſollen. Denn Phaeton wollte ſeinem Vater nicht gehorchen. Er 6 liebte die Pferde gar zu ſehr und bat den Vater ſo lange, bis derſelbe genöthiget wurde, ſich und dem Sohne zum großen Verderben, durch die

Finger zu ſehen. 1 moliri, tentare. 2 examinare. 3 euentus, exitus. 4 ea vi, tanta vehementia. 5 inuolutus, abſconditus. 6 adamare.

LXXVIII. Die Morgenröthe wurde zu Rom, unter dem Namen der Matuta, als eine Göttinn verehret. Man hatte ihr einen Tempel geweihet, in welchem man für die Schweſterkinder zu beten pflegte, damit dieſelben nicht aus der Art ſchlagen, ſondern wohl gerathen mögten. Man gab auch vor, daß die Morgenröthe auf einen goldenen Wagen fahre, welchen nicht fahle, ſondern weiſſe Pferde zögen. Uns 1 gefällt inſonderheit das Sprüchwort, welches man von der Morgenröthe 2 hat. Man ſagt, ſie ſey eine Freundinn der Muſen. Hierdurch wird denen Jünglingen, welche 3 ſich den Studien gewidmet haben, die Lehre ertheilet, daß ſie fein früh aufſtehen und Bücher leſen ſollen. 1 placere. 2 frequentatur, celebratur. 3 litteris ſe dicare.

LXXIX. Die Dichter trinken und preiſen den Wein gern. Bey den Alten war der Faleriſche und Maßiſche, aus Campanien, der berühmteſte. Der Rhein und Moſeler Wein iſt der geſundeſte. Der Chiiſche ſchmeckt ſüß und etwas ſcharf. Der Coecubiſche hat einen herben Geſchmack u. benimmt daher den Ekel. Er wird in Moräſten und ſumpfigten Gegenden gepflanzt: da die Weinſtöcke ſonſt die Anhöhen lieben, welche gegen der Sonne liegen. Man kann auch Wein aus Datteln machen. Allein, derjenige, welchen der Weinſtock im Herbſte giebt, iſt beſſer. Die Poeten werden alſo wohl den Herbſt für die beſte Jahreszeit halten. Denn der Frühling iſt zwar angenehm: aber, er bringet doch keinen Obſt- und Wein-Vorrath.

LXXX. Gott iſt der rechte Nothhelfer. Als einen ſolchen hat er ſich inſonderheit an den Iſraeliten bewieſen. So oft als ſie ihn um Beyſtand anfleheten: ſo oft hat er ihnen geholfen. Denn nur auf dieſe Weiſe geſchahe es, daß ſie trockenes Fuſſes durch das rothe Meer gingen u. den Aegyptern, welche ſie 1 verfolgten, die Axen der Streitwagen zerbrachen, ſo daß alle Streiter in den Fluthen untergehen muſten. Gewiß ein beſſerer Retter 2, als der Soſtpolis, welchen die Elei deswegen göttlich verehreten: weil

weil ſie ſich einbildeten, daß er in der Geſtalt einer großen Schlange ihre Feinde, die Arkadier, einmal in die Flucht gejagt hätte. 1 perſequi. 2 liberator, vindex.

Lit. B.

LXXXI.

Der Kaiſer Lotharius 1 ſahe es wohl 2 ein, daß 3 die Ehre die Künſte unterhalte. Daher ließ er Doctores, Magiſtros und Baccalaureos 4 machen und verordnete dabey, daß ihnen die Schläfe mit einer geflochtenen Lorbeerkrone umwunden werden mußten. Er that dieſes zu dem Ende, daß er die Studien, welche ganz darnieder lagen, wieder in die Höhe bringen möchte. Und eben dieß iſt die Sache, von welcher die Baccalaurei ihre Benennung empfangen haben. Die alten Kaiſer trugen auch Lorbeern; und zwar hauptſächlich darum: weil ſie in den Gedanken ſtunden, daß dieſelben dem Blitze wehreten. Dem ohnerachtet nickten manche unter ihnen bey jedem Strahle mit den Augen. Der Lorbeer war zwar wohl einem Gotte, nämlich dem Apollo, heilig; wie aber konnte man ihm deshalben eine ſolche 5 Kraft gegen den Blitz beylegen, welcher eine ſo wunderbare Stärke hat, daß er das Geld in der Taſche, ohne ſolche ſelbſt zu verletzen, zerſchmelzen kann? Denn ſo etwas iſt den Quaden begegnet: als ſie in einem Treffen mit den Römern durch den Blitz aus einander gejagt worden. 1 intelligere. 2 probe. 3 honos alit artes. 4 creare. 5 vim tribuere.

LXXXII. Wie die Heiden faſt über 1 alle Sachen einen beſondern Gott ſetzten: ſo dichteten ſie auch, daß Bacchus der Gott des Weins wäre. Sie malten denſelben als einen gehörnten, ohnbärtigen, auf einem Faſſe ſitzenden Jüngling. In der Hand trug er einen Stengel, welcher mit einem Weinreben umwunden war. Zum Gefährten 2 gaben ſie ihm den Silenus, einen matten u. ſchwachen Greis, welcher bereits vom Weine taumelte u. ſich deswegen mit einem Stocke ſtützte: dem ohngeachtet aber doch noch eine Kanne bey dem Griffe hatte. Das Feſt, welches ſie dem Bacchus hielten, hieß Bacchanalia. Sie ſprungen an demſelben über aufgeblaſene Schläuche, welche von Bocksfel-

ſen gemacht waren. Denn der Bock iſt ein Thier, welches dem Weinſtocke vielen Schaden zufüget. Es gingen ſo 3 greuliche Laſter bey dieſem Feſte vor, daß es der Römiſche Senat endlich durch einen 4 Rathsbefehl 5 abſchaffen mußte. Daher iſt es deſto mehr zu bewundern, daß es die Chriſten noch 6 feiern und dabey viel ärger 7 ſchreien, 8 ſchlagen, 9 ſtoßen, 10 haſeliren und 11 ſchwärmen, wie die Heiden. Doch, uns 12 fällt der Bock wieder ein. Man hat ein bekanntes Sprüchwort von ihm. Denn man ſagt von denen, welche ſich vergebliche Mühe machen, daß ſie den Bock melken. Sokrates hat dergleichen 13 eitele 14 Arbeitſamkeit artig vorgeſtellet. Denn er läßt einem gewiſſen Ocnus einen Strick von Ginſter drehen, an welchem ein Eſel naget. Hierdurch wollte er einen geſchäftigen Mann anzeigen, deſſen Weib alles wieder verſchwendet. 1 praeponere 2 addere. 3 immane ſcelus. 4 ſenatus conſultum, edictum. 5 abrogare. 6 celebrare. 7 vociverari. 8 verberare. 9 ferire. 10 ineptire. 11 bacchari, perbacchari. 12 in mentem redire. 13 inanis, vanus. 14 laborandi impetus, ſtudium, agilitas, ſedulitas.

LXXXIII. Von dem großen Chriſtoph wird erzählet, daß er mit Stelzen durch das rothe Meer gegangen ſei u. Chriſtum, als ein Laſtträger auf ſeinen Schultern hinüber getragen habe. Seine Gebeine werden in Spanien verwahret u. 1 gezeiget. Man kann aus denſelben ſeine 2 Rieſengröße ſchließen. Allein, die ganze Sache ſcheint eine Fabel zu ſein, welche aus der Bedeutung ſeines Namens 3 entſtanden ſein mag. 1 monſtrare. 2 gigantea ſtatura. 3 naſci.

LXXXIV. Unter den Waſſerthieren iſt der Wallfiſch der größeſte. Man fänget dieſe große Fiſche bey Grönland und kocht 1 Thran aus ihnen, welchen die 2 Gerber brauchen. Unter den Erdthieren iſt der Elephant das ungeheuerſte, welcher 3 erſchrecklich ſchreiet und mit einem Rüſſel ſeine Speiſe nimmt. Die weiſſen Elephanten ſind die rareſten, u. die beſten werden in der Inſel Ceylon angetroffen. Sie haben Zähne, von denen einer zweyhundert Pfund u. drüber zu wiegen pflegt. Von dieſen Zähnen haben wir das Elfenbein, aus welchen Kämme u. die koſtbarſten Gefäße gemacht werden. Das allernutzbarſte Thier aber iſt

das ſanftmüthige blöckende Schaaf. In Aegypten gibt es Schaafe, die ſo gut bey Leibe ſind, daß ihre Schwänze auf kleine Waagen gelegt werden müſſen. Ueber alle Thiere 4 herrſchet der Menſch, welcher doch, 5 in Abſicht mancher, ſo klein und ſchwach iſt. Denn alles iſt, wie auch Cicero ſagt, um des Menſchen 6 willen 7 geſchaffen. 1 garum. 2 cerdo. 3 horrendum. 4 dominari cui, in quid. 5 reſpectu. 6 cauſſa. 7 generare.

LXXXV. Alcibiades hatte den Fehler, daß er liſpelte. Ariſtoteles ſtammelte und konnte das R nicht herausbringen. Pfiſterus konnte verſchiedene Buchſtaben nicht ausſprechen, und war doch zu Baſel ein Lehrer der Beredſamkeit. Doch, dies war ſo wunderlich nicht, als wie das iſt, daß die Schmeichler des Ariſtoteles ſeinen Mangel ſo freiwillig nachahmeten, ſo 1 emſig andere waren, die, dem Plato 2 zu gefallen, mit eingebogenen Schultern 3 gingen. Vielleicht gedachten dieſe Alberne, das Sprüchwort: Ein Stammelnder verſtehet einen Stammelnden am beſten, ſollte an ihnen 4 in die Erfüllung gehen. Den Erzherzogen von Oeſterreich ſchreibt man die Kraft zu, daß ſie das Stottern durch Küſſe curiren können. Man wird aber wohl 5 am beſten thun: wenn man ſich 6 bemühet ſeine Zungen-Fehler durch die 7 Uebung zu 8 verbeſſern. Denn, durch die Uebung 9 brachte es der ſtammelnde Demoſthenes dahin, daß keiner 10 deutlicher reden konnte, als er. 1 ſollicite, anxie, circumſpecte. 2 ut placerent, non diſplicerent. 3 incedere. 4 proverbio veritas ſua conſtat. 5 rem ſuam rectius agere, inſtituere. 6 laborare. 7 meditatio. 8 corrigere. 9 proficere. 10 planius.

LXXXVI. Wir gebrauchen heut zu Tage in den Kriegen Mörſer, aus welchen die Bomben abgeſchoſſen werden. Vorzeiten hatten ſie Mauerbrecher, aus denen ſie große Steine warfen u. Armbrüſte, mit welchen ſie hölzerne Balken ſchoſſen. Die Carthaginienſiſchen Weiber müſſen auf die Römer 1 ſehr erbittert geweſen ſein: weil ſie ſich einmal die Haare abſchnitten u. Stricke daraus dreheten; ja, aus ihren Ringen Ketten ſchmiedeten, damit Steine, Pfeile u. Balken aus den Werkzeugen und Schießſtücken geworfen wer-

werden könnten. Jedoch, es ſind auch andere Beiſpiele weiblicher 2 Herzhaftigkeit 3 vorhanden. Von den Cimbriſchen Weibern lieſet man, daß dieſelben, als ihre Männer von dem Marius in die Flucht geſchlagen waren, dem Feinde eine Wagenburg entgegen ſtellten. Die Weiber auf der Inſel Curzolan nahmen die Kleider der Mannsperſonen, als ſolche nebſt ihrem Anführer Reißaus gaben, und trieben die Türken mit denſelben zurück. Und von den Sarmatiſchen Jungfrauen iſt es etwas bekanntes, daß ſie nicht eher heiratheten, als bis ſie drey Feinde erlegt hatten. 1 vehementer exacerbatus. 2 audacia. 3 adeſſe, non deeſſe, non deficere.

LXXXVII. Die Stiefmütter ſind ihren Stiefſöhnen ſelten 1 gewogen. Man weiß es, wie die Phädra den Hypolitus bey dem Theſeus verläumdet habe. Und Conſtantinus, der große, ließ ſeinen Sohn Criſpus umbringen, weil die Fauſta den vortreflichen Jüngling blos deswegen bey ihrem Eheherrn angegoſſen hatte, damit derſelbe nicht der Reichserbe ſeyn, ſondern vielmehr enterbet werden mögte. Nachdem aber der Betrug 2 entdeckt wurde; ſo mußte dieſe ungetreue Gattin, dieſe grauſame Mutter, des Todes ſterben, daß ſie durch den Dampf eines ſehr heißen Bades erſtickt wurde. Denn vor Zeiten war das 3 Baden, ſo wohl der Geſundheit, als auch der Wolluſt wegen, ſehr 4 Mode. Man hatte öffentliche und beſondere Bäder. Die vornehmſten Werkzeuge, welche man dabey gebrauchte, waren Schwämme, ſich damit abzuwaſchen, und Striegeln, ſich damit zu kratzen. Zu unſerer Zeit iſt das Achenſche und das Carlsbad in Böhmen, am berühmteſten. Das erſte liebte Carl, der große, und das andere iſt unter Carl, dem vierten, bey der Gelegenheit erfunden worden, daß ſich ein Hund daſelbſt die Füſſe verbrannt hatte. 1 aequus. 2 detegere. 3 lauare. 4 mos.

LXXXVIII. 1 An Statt derer Gürtel, womit wir die Degen an die Seite ſchnallen, gebrauchten die Alten Wehrgehänge, welche von den Schultern herab hingen. Man 2 unterſchied an denſelben die Regimenter. Sie waren 3 gemeiniglich von Leder gemacht u. mit ſilbernen, oder gülde-

nen Buckeln gezieret. Man lieſet auch von ganz ſilbernen Wehrgehängen. Ohne Zweifel ſind dieſe 4 eine Tracht der 5 Vornehmſten geweſen. Heut zu Tage mögte man von manchen Degentragern dasjenige mit Recht ſagen, was Cicero von ſeinem kleinen Schwiegerſohne im Spaße fragte: Wer hat doch den Menſchen an den Degen gebunden? 1 loco. 2 diſtinguere. 3 plerumque. 4 geſtamen. 5 princeps.

LXXXIX. Die alten Deutſchen ließen ſich ihren Bart darum wachſen, daß ſie es nicht vergeſſen wollten, daß ſie Männer wären. Und 1 es iſt an dem, wenn wir uns mit unſern rauhen Vorfahren 2 vergleichen: ſo wurden unter ihnen viel 3 geſetztere Leute 4 angetroffen, als unter uns, die wir 5 nach weichlichen und fremden Sitten leben. Sie trieben nicht ſolche Kindereien. Sie begingen nicht 6 leicht etwas, was einem Manne nicht anſtändig war. Indeſſen iſt der Bart wohl keinesweges die Urſach einer ſo 7 gefaßten Aufführung geweſen. Sonſt müſten die Juden 8 die ehrlichſten Menſchen ſeyn. Und was ſollte man von dem Kaiſer Jodocus und von dem Andreas Rauber ſagen? Jodocus hatte einen ungemein ſtarken Bart. Und des Raubers ſeiner ging bis an die Fußknöchel und von da wieder zurück bis an den Leibgurt. Wie aber würde es hergegen 9 mit denen ſtehen, welche ſich den Bart von den Barbierern abſcheren laſſen. Sie würden, in Abſicht der 10 Redlichkeit, alle werth ſeyn, daß man ſie alſo raſirte, wie der unbequeme Commodus ſeine Hofleute glatt machen ließ. Denn er ließ ihnen Wangen, Lippen, Kinn, Naſe und Ohren wegſchneiden. 1 in eo eſt, verum eſt, negari non poteſt. 2 comparare. 3 gravis. 4 reperire. 5 molles et externos mores imitari. 6 temere. 7 conſtantia. 8 honeſtus, religioſus, cordatus. 9 quid de, cum, illis ageretur, fieret. 10 honeſtas.

XC. Es war vorzeiten einmal ein großer Streit wegen des Oſterfeſtes. Die morgenländiſchen Kirchen feierten daſſelbe gerade im Vollmonde. Der römiſche Pabſt aber, Victor, der erſte, that ſie darüber in den Bann und verlegte es auf den nächſten Sonntag. Die Ruſſen

beobach-

beobachten an dieſem Feſte eine Gewohnheit, welche ganz löblich iſt. Derjenige, welcher dem andern begegnet, küſſet ihn und ſpricht bey dem Kuſſe: Chriſtus iſt auferſtanden. Der andere antwortet: Chriſtus iſt wahrhaftig auferſtanden. Zum wenigſten iſt dieſes Betragen der heutigen Griechen beſſer, als jener Hochmuth der alten Griechen, vermöge deſſen ſie alle andere Völker Barbaren hießen: Ob dieſelben gleich von der Barbarey weit entfernet und öfters viel geſitteter waren, als ſie ſelbſt.

XCI. 1 So viel Köpfe, ſo viel Sinne. Simon Stilites lebte dreißig Jahre auf einer Säule. Eben daher hat er dieſen 2 Beinamen bekommen. Paulus von Theben wurde der erſte Einſiedler: Er trank lauter reines Waſſer und verachtete alle Leckerbiſſen. Er nahm gern fürlieb mit Gartenkraut, Kohl, Krautſtengeln, Hopfenſproſſen, Pfiffern, Stechrüben, gelben Rüben, Morcheln und andern Erdſchwämmen. Er hielt ſich aber darum in der Einöde auf: weil er dieſes Leben für weit ſeliger achtete, als das Stadtleben. Und es iſt in der That nicht zu 3 leugnen, daß in den Städten viele Laſter 4 im Schwange gehen. Das wäre das wenigſte, daß die Stadtleute nicht mit 5 Hausmannskoſt zufrieden ſind; die Tugendhaften ſind überhaupt ſehr rar unter ihnen. Sie ſind freundlich; ſie thun höflich; ſie ſchmeicheln: dabey aber ſind ſie ſo neidiſch, daß einer dem andern den Biſſen aus dem Munde reiſſen mögte. 6 Dem ohnerachtet 7 tragen viele kein Bedenken, die Städte den 8 Dörfern weit 9 vorzuziehen. Andere dagegen 10 ſchätzen wieder das 11 Landleben über alles. 1 Quot capita, tot ſententiae, ſenſus. 2 cognomen. 3 inficias ire. 4 vigere. 5 dapes inemtae. 6 nihilo minus, ſecius, 7 non dubitare. 8 rura, agri. 9 praeferre, anteponere. 10 omnia, contemnere, prae, contra. 11 vita ruſtica.

XCII. Die Stadt Babylon iſt nicht nur wegen ihrer 1 Größe merkwürdig. Denn ſie 2 hat 368 Stadien im Umkraiſe; ſondern auch wegen ihrer Mauren, welche Semiramis gebauet hat. Sie hatte ſolche aus gebackenen Steinen verfertigen laſſen. Statt des Kalchs wurde Judenpech gebraucht, welches daſelbſt häufig aus der Erde quillet. Sie

waren funfzig Ellen hoch und ſo breit, daß etliche Wagen, welche ſich begegneten, neben einander gehen konnten. Die erſten Mauren zu Rom waren leimern. Die Türken haben, den Chriſten zum Schrecken, von Todten-Knochen welche gebauet. Sonſt ſind auch die Mauren merkwürdig, durch welche Hadrianus England gegen die Schotten vertheidigen und durch welche Xihoam, der König in China, die Tartaren abhalten wollte. 1 magnitudo. 2 ambitu complecti.

XCIII. Die Schüler des Pythagoras mußten fünf Jahre ſtille ſchweigen. Nach der Zeit durften ſie ihren Lehrer innerhalb des Vorhanges hören und mitſprechen. So ſollte man billig alle diejenigen 1 halten, welche ſich mit ihrer Plauderey ſo 2 wohl gefallen, daß ſie eben ſolche Schwätzer und Erz-Plauder-Taſchen ſind, wie Angelus Angelottus war. Dieſer Menſch plapperte von allem, was ihm ins Maul kam. Es war ſehr artig, wie der Zeno einen ſolchen Schwatz-Hans abführte. Wir haben deswegen, ſprach er, zwey Ohren und nur einen Mund: auf daß wir viel hören, und wenig reden ſollen. 1 habere, tractare, coercere. 2 egregie, mirifice, belle placere.

XCIV. Die Motten freſſen zwar wohl die Wolle, aber nicht die Seide. In dieſer Abſicht ſind die ganz ſeidenen und halbſeidenen Kleider beſſer, als die wollenen. Beiderley Tracht iſt heut zu Tage ſehr 1 gemein und gebräuchlich. Es giebt ſie uns der dankbare Seidenwurm an Statt geringer Maulbeer-Blätter, mit welchen wir ihm ſein Leben unterhalten. Eben dieſe Würmer haben es gemacht, daß itzt die Seidenfabriken faſt in ganz Europa blühen. Die erſten Seidenwürmer haben zween 2 Mönche 3 zu den Zeiten des Kaiſers, Juſtinianus, aus Aſien in dieſe Länder gebracht. 1 communis. 2 monachus. 3 imperante Juſtiniano.

XCV. Die Hoſen ſind in den kalten Gegenden eine 1 bequeme Kleidung. Weder die Griechen, noch die Römer, haben ſie erfunden; ſondern die Gallier u. Gothen. Es läßt ſich 2 beweiſen, daß ſie die Römer nicht eher, als unter dem Auguſtus, 3 angenommen haben. Erſt damals wurde ihr Gebrauch gegen den Froſt allgemeiner. Anfänglich waren die weiten Hoſen 4 Mode, dergleichen die Schweizer noch

tragen.

tragen. Itzt ſind die 5 engen beliebter. Die beyden vortreflichen Kunſtrichter, Caſaubonus und Salmaſius, haben uns die Geſchichte der Hoſen beſchrieben. Der letztere war, ſeiner Wiſſenſchaft wegen, ſo hoch geſchätzt, daß ihm ſo gar die Königinn von Schweden, Chriſtina, die Stube ſelber heitzte. Sein Weib aber war geitzig und böſe. Sie war dermaßen eine zweite Xantippe, daß man ſie die Salmaſiſche Juno nannte. Denn dieſe Gemalinn des Jupiters war auch ein 6 unerträgliches Uebel. Ein ähnliches 7 Früchtgen war die Gattinn des Mäcenas. Der arme Mann mußte ſich beſtändig mit ihr zanken. Daher ſagte Seneca, er habe tauſendmal eine Frau genommen. Denn ſo oft hat er ſich wieder mit ihr verſöhnen müſſen. 1 commodus habitus. 2 probare. 3 accipere. 4 vigere. 5 arctus. 6 intolerabilis, intractabilis. 7 peſtis, lolium.

XCVI. Der große 1 Retter der Römiſchen Freiheit, Junius, hatte den Beinamen, Brutus, gar nicht deswegen, als ob er ſo viehiſch-dumm geweſen wäre; ſondern daher, weil er ſich wie ein Vieh und ganz unſinnig ſtellete. Er that ſolches darum, auf daß er den Fallſtricken des ſtolzen Tarquinius entgehen mögte. Denn dieſer ſtand ihm nach dem Leben, weil er ſich vor ihm fürchtete. Und er hatte Urſach darzu. Denn Junius jagte ihn in der That zuletzt aus der Stadt und von dem Königreiche. Hier 2 galt alſo das Sprüchwort: 3 Wer dem andern eine Grube gräbt, der fällt oft ſelbſt hinein. Nach der Zeit wurde der Staat 4 479 Jahre von Conſuln 5 regieret. Unter dieſen 6 befand ſich auch derjenige Curius, welcher der gezähnte genennet wurde. Denn es war ihm ſchon im 7 Mutterleibe ein Zahn in dem Zahnfleiſche gewachſen, welchen er, als er gebohren wurde, mit auf die Welt brachte. Der König von Frankreich, Ludewig der vierzehnte, hatte ſchon zween bey ſich, da er 9 den Erdboden begrüßte. Grotius erklärte ſolches als ein Zeichen einer Raubgier. Dem aber 10 ſey, wie ihm wolle. So viel 11 iſt gewiß, daß dieſe Zähne vor andern zu denen fünf Pfunden 12 gehöret hätten, welche der Maler, Lukas-Heere, in ſeiner Kunſtkammer hatte. 1 vindex. 2 valere. 3 malum conſilium in auctoris caput recidit.

4 qua-

4 quadringenti ſeptuaginta nouem anni. 5 admi-niſtrare. 6 eſſe. 7 uterus maternus. 8 introferre in lucem. 9 terram, ſuperas auras ſalutare. 10 ut fit. 11 certum, manifeſtum eſt, conſtat, dubitari, negari nequit. 12 digni qui adderentur.

XCVII. Die Alten waren 1 ſo aberglaͤubig, daß ſie faſt uͤberall boͤſe Vorbedeutungen fanden. Eine Eule hielten ſie fuͤr einen hoͤchſt gefaͤhrlichen und ungluͤcklichen Vogel. Wenn ſie reiſeten und einen traͤchtigen Fuchs, oder einen ſchwangern Hund 2 antrafen: ſo bildeten ſie ſich ein, daß dieſe Reiſe ein nachtheiliges Ende gewinnen wuͤrde. Eben das glaubten ſie von dem Haſen, der ihnen doch, wegen ſeiner Muͤrbebraten ſo ſchoͤn ſchmeckte. Was wuͤrde 3 dieſer Aberglaube nicht gemacht haben: wenn er geſehen haͤtte, daß die Haſen, wie in Preußen und in der Nachbarſchaft geſchiehet, des Winters weiß wuͤrden? Ich aber wuͤrde mich, 4 bey ſeiner Aengſtlichkeit auf das Spruͤchwort beſonnen haben 5: Du biſt ein Haſe und fragſt darnach. 1 ſuperſtitioſus. 2 offendere. 3 ſuperſtitio. 4 quum illa futuri maxime fuiſſet anxia. 5 memoria repetere, in mentem reuocare.

XCVIII. Aegypten iſt dreier Dinge wegen zu bewundern; einmal um der Pyramiden willen, welche der Koͤnig Cheops gebauet hat, ſo, daß eine fuͤnfhundert und zwanzig Fuß hoch war. Zum andern deswegen: weil es daſelbſt ſelten regnet. Das Land wird von dem Nil gewaͤſſert und befeuchtet; wenn ſich derſelbe, durch verſchiedene Waſſerfaͤlle, aus den Bergen ergießt. Zum dritten waͤchſt in Aegypten der beſte Flachs. Daher 1 uͤbertrift das Aegyptiſche Leinen alle feine Leinewand, welche am erſten zu Elis, in Achaja, gewebt iſt und alle koͤſtliche Leinwand in Spanien; ja, alles 2 Kammertuch, welches heut zu Tage noch ſo beruͤhmt ſein mag. 1 ſuperare, vincere. 2 linteum Cameracenſe.

XCIX. Conſtantinus, der fuͤnfte, hat einen gedoppelten Beinamen. Er heißt Copronymus u. Caballinus. Copronymus wurde er genannt: weil er bey ſeiner Taufe das Waſſer verunreinigte. Ein Zufall, welchen auch der Boͤhmiſche Koͤnig, Wenzel, der traͤge, hatte. Caballinus hieß er: weil

weil er ein ſolcher Liebhaber der Pferde war, daß er auch ihren Miſt, der eben keinen lieblichen Geruch hat, ungemein gern riechen mogte. Vielleicht 1 verdient er auch dieſerwegen den Zunamen, Copronymus, noch einmal. In der Pferdeliebe aber hat er ſeines 2 gleichen gehabt. Hadrianus 3 hielt von ſeinem Boriſthenes Alanus ſo viel, daß er demſelben eine 4 Ehrenſäule und ein 5 Denkmal bey ſeinem Grabe aufrichtete und ſelbſt eine 6 Inſchrift verfertigte. Caligula wollte ſeinen Gaul, Incitatus, ja gar zum Conſul machen. Ich glaube, es werden Leute geweſen ſeyn, die ihm für dieſen 7 Uebermuth das Pferd des Seius hätten wünſchen mögen. Denn dies gereichte ſeinen Beſitzern dermaßen zum Verderben, daß von vieren keiner eines natürlichen Todes geſtorben iſt. Daher entſtand auch das Sprüchwort: **Er hat das Seianiſche Pferd**, das heißt: Er iſt zu allem 8 Unglücke gebohren. 1 promereri, dignus eſt, qui. 2 par, ſimilis. 3 tanti facere. 4 columna. 5 monumentum. 6 epitaphium. 7 arrogantia. 8 infortunium, infauſta.

C. Die Juden lehren, daß 1 999 Wege zum Tode ſind. Ich dörfte 2 ſagen, daß ihrer noch mehrere wären. Diagoras ſtarb vor Freuden; der Kaiſer Jovianus von einem Kohlendampfe, in einer erſt ausgeweißten Stube, und Godwin an einem Biſſen Brod, bey welchem er einen falſchen Schwur gethan hatte. Der Maler, Zeuxis, lachte ſich zu Tode über ein altes runzlichtes Weib, welches er geſchildert hatte. Der Dichter, Anakreon, erſtickte an einem Roſinkern, der ihm in die Kehle fiel. Der heilige Galdin verlohr ſein Leben vor Hitze auf der Kanzel. Der Mönch, Peter, kam auch auf dem Predigtſtuhle um; ſo, wie er ſich ſelbſt gewünſcht hatte: damit durch ſein Zeugniß beſtätiget werden mögte, daß der heilige Geiſt öfters in der Geſtalt einer Taube auf dem Haupte des Gregorius geſeſſen habe. Der Kaiſer, Friedrich Barbaroſſa, welcher alſo genennet wurde, weil er einen rothen Kopf und einen rothen Bart hatte, büßte ſein Leben an einer 3 plötzlichen Erkältung ein, als er ſich in dem Fluſſe Cydnus baden wollte. Johann Coſſebinus verbrannte in einem Kamine, in welchen er vor Alter gefallen war. Regulus gab den Geiſt vor Schlafloſig-

keit auf. Denn die Carthaginenſer hatten ihm die Augenwimmern und die Augenlieder abgeſchnitten. Dagegen 4 ſterben wieder viele an der 5 Schlafſucht. Kurz, die 6 Todesarten ſind 7 unzählbar. 1 nongenti nonaginta nouem. 2 auſim 3 ſubitus. 4 perire. 5 veternus. 6 mortis genus. 7 innumerus, innumerabilis.

CI. Merkurius war ein Gott der 1 Redner u. des Friedens. Zum Merkzeichen hat man ihm den Friedensſtab 2 gegeben, welcher eine Ruthe iſt, um die ſich zwo Schlangen winden, welche ſich mit einander küſſen. Man ſagt, hierdurch ſolle angedeutet werden, daß man die Feinde durch Beredſamkeit verſöhnen müſſe. Denn, als ſich einmal ein paar Schlangen 3 veruneiniget hatten: ſo 4 rührte ſie dieſer Gott der Redekunſt mit ſeiner Ruthe an. Sofort umfaßten und küßten ſich die Thiere u. blieben beide an der Ruthe 5 freundſchaftlich 6 hangen. 1 orator. 2 tribuere. 3 diſcordare. 4 attingere. 5 amiciſſime. 6 adhaerere.

CII. 1. Ein Töpfer haßt den andern. 2 Ein Schmied beneidet den andern. Ariſtides wurde durch das Scherbengericht aus Athen verjagt: weil er der Gerechte genennet werden wollte und andere ihn dieſes Namens auch nicht unwürdig zu ſein glaubten. Als Calus, der Enkel des Dädalus, durch die Veranlaſſung eines Fiſchrückgrads, die Holzſäge erfunden hatte: ſo ſtürzte ihn dieſer ſein Großvater, aus Neid, von der Spitze eines hohen Thurms herunter. 3 Dies iſt eine ausgemachte Wahrheit. Ob aber der herunter geſchmiſſene Jüngling in ein Rebhuhn verwandelt ſei, und ob das Rebhuhn, 4 dieſer Begebenheit wegen die Höhen meide u. nur auf der Erde niſte? das iſt eine andere Frage. 1 figulus figulum odit. 2 faber fabro inuidet. 3 qua de re dubitari prorſus non poteſt. 4 huius facti cauſſa, gratia. 5 quaeſtio.

CIII. Nebukadnezar wurde der Hammer der Erde geheißen. Tamerlan nannte ſich den Zorn und Attila, der Hunnen König, die Geiſſel Gottes. Und es iſt an dem, daß dieſe Benennungen den 1 Perſonen 2 zukommen. Wenn wir nur von dem Attila reden: Wie viele Städte hat er nicht 3 umgekehret? Wie viele Felder ſind nicht von dem

Menſchen-

Menſchenblute befeuchtet worden, welches er 4 vergoſſen hat? Wie 5 glücklich war er nicht oft in ſeiner Grauſamkeit. Als er Aquileja belagerte: ſo wurde er ſo gar durch eine beſondere Erſcheinung in dem Muthte, die Stadt zu erobern, beſtärket. Denn ein großes Heer Störche trug ſeine Jungen Haufenweiſe aus dem Orte weg. Jedoch, zuletzt wurden ihm Merovåus, der König der Gallier und Theodorikus, der König der Gothen, ſammt dem Aetius, ſelber zu Geiſſeln. Sie ſchlugen ſeine Armee in den Feldern bey Chalons dergeſtalt, daß er alle Sattel zuſammen tragen ließ und den Vorſatz gefaßt hatte, ſich ſelbſt damit zu verbrennen: wenn etwa der Feind das Lager ſtürmen mögte. 1 homines. 2 conuenire, decere. 3 euertere. 4 profundere. 5 fortuna, ſucceſſu, felicitate uti.

CIV. Einige Künſte 1 nehmen mit der 2 Zeit ab; andere hingegen 3 gedeien zu der größeſten Vollkommenheit. Wir haben in den 4 neuern Zeiten vieles erfunden, welches die Alten entweder gar nicht, oder doch nur 5 in einem geringen Grade 6 verſtanden haben. Dagegen hatten die Alten manches, worinn wir es ihnen niemals 7 nachthun werden. Man nehme nur die Bildſtecherkunſt. Ein Sylveſter, in Frankreich, hat alle königliche Paläſte geſtochen. Ein Merkator, in den Niederlanden, hat die vortreflichſten Landkarten geliefert. Viele andere Meiſter haben in Italien und in Deutſchland den größeſten Ruhm erlanget. Keiner aber 8 übertrift einen Lyſippus, einen Polykletus, einen Pygmalion. Niemand 9 erreicht die wundernswürdige Kunſt, mit welcher ein Praxiteles in Silber, Gold, Marmor und Elfenbein zu graben wußte. 1 minus coli. 2 temporis ſucceſſu. 3 perfici. 4 recentiori aetate, aeuo. 5 leniter, obiter modo. 6 callere, intelligere. 7 ſequi, conſequi, adſequi. 8 excellere, antecellere. 9 aequare, aequiparare.

CV. Die Schreibekunſt hat viele Veränderungen 1 erlitten. Es 2 kommt allerhand 3 merkwürdiges von ihr vor. Vorzeiten ſchrieb man mit einem Griffel. Dieſes Werkzeug war an einem Ende mit einer eiſernen Spitze verſehen; um damit die Buchſtaben in wächſerne Tafeln einzugraben. Der andere Theil war breit; um das Geſchriebene

wieder

wieder auslöſchen zu können. Heut zu Tage ſchreiben wir mit Federn, welche alſo zugerichtet werden, daß man erſtlich mit dem Federmeſſer eine Spalte darein ſchneidet, hernach dieſelbe ſpitzet und denn endlich abſtümpfet. Lipſius weihete ſeine Schreibfeder der heiligen Maria. Allatius hatte eine ganzer dreyßig Jahre gebraucht. Daher beweinete er ihren Verluſt mit bittern Thränen. Salmaſius ſchrieb ſo ſchlecht, daß er den Lätus zum Schreiber annehmen mußte. Perkinſius hat mit der linken Hand unzählige Bücher geſchrieben. Und die Japaner ſchreiben von oben herab erſt von der rechten zur Linken, und denn wieder zurück von der linken zur rechten Hand. 1 pati. 2 occurrere. 3 notabile, notatu dignum.

CVI. Caligula, dieſer 1 ungerathene Sohn des unſterblichen Germanikus, empfing dieſen Namen von denen Knieſtiefeln, mit welchen er an Statt der ordentlichen Stiefeln in dem Feldlager einher ging. Wir haben ſchon angemerkt, daß er ſein Pferd zum Conſul zu machen entſchloſſen war. Wie närriſch war das? Er war ſo gar 2 aberwitzig, daß er über die Meerſchnecken einen Triumph halten und damit 3 das Anſehen gewinnen wollte, als ob er den Gott Neptunus 4 bekriegt und ihm 5 Beute abgejagt hätte. So 6 verſchwenderiſch war er, daß er in Jahres 7 Friſt den ganzen 8 Schatz des Tiberius 9 durchgebracht hatte. Damit er nun den Mangel dieſes verſchleuderten Geldes wieder erſetzen mögte: ſo ließ er ſo lange Neujahrgeſchenke vor ſich einſammlen und gebrauchte ſo mancherley 10 wiederholte Ungerechtigkeiten, bis er wieder ſo viel Geld zuſammen hatte, daß er ſich darauf herum 11 welzen konnte. 1 degener. 2 ſtultus, ſtolidus, inſanus, abſonus, inſipidus, abſurdus. 3 videri. 4 debellare. 5 ſpolium detrahere. 6 prodigus. 7 ſpatium. 8 theſaurus. 9 prodigere, decoquere, dilapidare. 10 repetitus, iteratus. 11 volutare.

CVII. Wie Caracalla ſeinen Bruder Geta umgebracht hat; eben ſo hat auch Conſtans, der andere, ſeinen Bruder Valens deswegen aus dem Wege geräumet, damit er die Regierung allein haben mögte. Beide aber ſind nicht ungeſtraft blieben. Ihr hoher 1 Stand 2 ſchützte ſie

zwar

zwar von der Todes-Strafe der Mörder. Ihr 3 Gewiſſen aber 4 peinigte ſie deſto mehr. Sie 5 bildeten ſich ſo gar ein, daß ſie von den Geſpenſtern ihrer Brüder 6 beunruhiget würden. Conſtans glaubte einmal, als wenn ihm Valens in der Nacht erſchiene u. einen güldenen Becher mit dieſen Worten darreichte: Bruder, trink. Er erſtaunte und erſchrack; ja, er wurde mit einer ſo beſtändigen Angſt und Furcht überfallen, daß er auch ſeine Reſidenz ändern und in Italien verlegen wollte. Vielleicht iſt es jenem Ludewig, einem Bairiſchen Grafen 7 nicht beſſer ergangen. Denn, als derſelbe ſeine Gemahlin hatte enthaupten laſſen; ſo war er in einer einzigen Nacht eißgrau geworden. Wäre doch ſolchen 8 Todſchlägern lieber das 9 wiederfahren, was der Laodamia begegnete. Dieſe wünſchte ſich den Geiſt ihres Mannes zu ſehen. Als ſie ihn aber ſahe: ſo mußte ſie vor Schrecken das Leben einbüſſen. Doch, Cambyſes war noch 10 gottloſer. Er tödtete nicht allein ſeinen Bruder, Smerdes; ſondern er trieb auch Blutſchande mit ſeiner Schweſter, welche er ſich zum Weibe genommen hatte. Als aber dieſe Schweſter und Gemahlin den 11 Mord des Smerdes 12 beweinte, ſo ſtieß ſie der grauſame Brudermörder gleichfalls mit den Füßen zu Tode. O wie gerecht war alſo die Todesart, durch welche der Tyrann, zur Strafe des 13 Todſchlages der Seinigen, umkam. Denn, als er einmal zu Pferde ſteigen wollte; ſo fiel ihm ſein Schwert von ſich ſelber aus der Scheide und gab ihm eine Wunde in die Hüfte, an welcher er die 14 unglückliche Seele ausbließ. 1 fortuna. 2 liberare a ſupplicio. 3 facti conſcientia. 4 torquere, cruciare, excruciare, exagitare. 5 imaginari, ſibi videri. 6 inquietare. 7 non mitiora acciderunt. 8 homicida, carnifex. 9 euenire. 10 impius. 11 caedes. 12 deflere, deplorare. 13 parricidium. 14 infelicem animam efflare, exhalare.

CVIII. Der Spartaniſche Geſetzgeber, Lykurgus, war nicht allein wegen der Vermehrung; ſondern auch wegen der Erziehung guter 1 Bürger 2 beſorgt. Zur 3 Vermehrung ſeines Volks machte er des eheloſen Lebens halber eine Verordnung bekannt, die 4 dahin ging, daß diejenigen, welche ſich nicht verheirathet hatten, mitten im Winter,

 wenn

wenn es am ſtärkſten ſchneiete, nackend um den Markt ziehen und ein Lied abſingen mußten, das auf ſolche Hageſtolze verfertiget war. Wie viel aber auf die Erziehung ankomme, das machte er ſeinen Unterthanen durch ein paar Hunde begreiflich. Den einen ließ er in aller Muße aufwachſen; den andern gewöhnete er zur Jägerei an. Jener wurde faul und ſchläfrig; dieſer aber munter. Durch dieſes 5 Beiſpiel 6 belehret, härteten die Lacedämonier ihre Kinder zu aller Arbeit aus. Sie mußten keine zarte, ſondern ſchwielige Hände haben. Sie durften über keine Kleinigkeiten pinſeln. Und wenn ſie auch braun und blau geprügelt wurden; ſo mußten ſie dieſe Schläge gelaſſen verdauen. Auf dieſe Art 7 wurden zu Sparta lauter fleißige und fartige Leute. Nur wenige waren liederlich. Nur etliche blieben Sklaven der Faulheit und der Niederträchtigkeit. Nur einige wurden Erzböſewichter. 1 civis. 2 id agere. 3 augere, explere. 4 illud velle, auctor fuit. 5 exemplum. 6 doctus, edoctus, inſtitutus, prudens. 7 exiſtere, euadere.

CIX. Eile mit Weile. Dieſen Wahlſpruch hatte der Kaiſer Auguſtus. Es enthält derſelbe gewiß eine 1 kluge Lebensregel. Denn die Uebereilung 2 bringet überall großen Schaden; beſonders iſt ſie im 3 Kriegeswesen ſehr nachtheilig. Hätten die Franzoſen bei Nicopolis nicht zu früh geſchlagen; ſo hätte ihnen der König Sigismund zu Hülfe kommen können, und ſie wären nicht zerſtreuet worden. Hätte Auguſtus ſelber 4 mehrern Anſtand genommen, ſich zu vermählen; ſo hätte er wenigſtens nicht ſo früh wünſchen dürfen, daß er lieber unverehligt geblieben ſein, oder keine Kinder haben mögte. Denn er hatte ſo ungerathene Ehepfänder, daß er ſie oft beſeufzen und Geſchwüre und Krebskrankheiten nennen mußte, welche ihm 5 das Leben wegfräßen. Inſonderheit war ſeine einzige Tochter Julia dermaßen 6 verderbt, daß er ſie nach Regium zu 7 verweiſen genöthiget war. Sie war kaum 8 der Artigkeit würdig, mit welcher er ſie tadelte: als ſie ſich einmal den Kopf aufputzte und alle graue Haare ausriß: Du wirſt, ſprach er, bald kahl ſein, wenn du nicht grau ſein willſt. 1 vitam prudenti conſilio admonere. 2 damnum inferre, invehere importare.

tare. 3 res bellica, militaris. 4 tardius matrimonium contrahere. 5 vitam exedere. 6 perditus. 7 relegare. 8 feſtivitas.

CX. Die Kameele können wohl bis in den eilften Tag durſten. Daher 1 ſchicken ſie ſich recht gut nach Aſien, Arabien und in andere 2 dürre Länder, wo ſie auch am meiſten gehalten werden. Sie müſſen auf Saumſätteln Laſten tragen, wie auch die Mauleſel, deren man ſich ſonderlich in Berggegenden und engen Wegen bedienet. Es gibt zweierlei Arten 3 Mauleſel. Die eine iſt größer und wird von Eſeln und 4 Pferdeſtuten 5 gezeuget. Die andere iſt kleiner und wird von Pferden und Eſelinnen 6 gebohren. 1 opportunus. 2 aridus, ſiticuloſus. 3 hinnus. 4 equa. 5 gignere. 6 procreare.

CXI. Es muß beinahe 1 lächerlich ausſehen: wenn die Türken die Gemeinde von einem hohen Turme mit großen Geſchrei zum 2 Gottesdienſte zuſammen rufen. Bei uns 3 haben wirs nicht nöthig, zu dieſer 4 Abſicht ein ſo 5 wildes 6 Geplärre zu machen. Wir 7 läuten die Glocken und 8 zeigen dadurch an, daß das Volk 9 zuſammen kommen ſoll. Der Erfinder der Glocken und Schellen iſt der Biſchof Paulinus geweſen. 1 ridiculus. 2 ſacra, res diuina, cultus diuinus. 3 opus habere. 4 finis. 5 inconditus. 6 clamores, vociferationes edere. 7 pulſare. 8 indicare. 9 convenire.

CXII. Was die Alten von dem Actäon erdichtet haben, das haben ſie 1 ohnfehlbar um deswillen 2 erzählet, daß ſie in der Jagd Maß zu halten lehren mögten. Dieſer Menſch war der Jägerei ſo 3 ergeben, daß er alle Tage mit ſeinen Netzen, Garnen, Spießen und 4 Windſpielen 5 zu ſchaffen hatte. Als er aber einmal ein 6 Wild 7 erlegen wollte und den Hunden die Koppel losgemacht hatte, daß ſie es 8 verfolgen ſollten; ſo wuchs ihm ſofort ein Geweihe aus der Hirnſchale und er wurde in einen Hirſch verwandelt. Die Hunde 9 verließen die Beſtie und 10 fielen ihn an. Er rief zwar: Ich bin Actäon: kennet doch euren Herrn! Allein, ſie wollten ihn ſo wenig kennen, daß ſie ihn in Stücken zerriſſen. Inzwiſchen hat er es durch dieſen Tod 11 verdienet, daß man ihm 12 Feiertage 13 gehalten hat, ſo, wie dem Bi-

ſchofe von Lüttich, Hubert, eben auch deswegen: weil er ein großer Liebhaber der Jagd war, ein Feſt gefeiert wird. 1 ſine, procul dubio 2 enarrare, referre. 3 indulgere. 4 vertagus. 5 rem habere, eſſe cum. 6 fera. 7 conficere. 8 agitare, perſequi. 9 relinquere, miſſum facere. 10 inuadere. 11 merere. 12 dies feſtus. 13 agere, conſecrare, ſtatuere, dicare.

CXIII. Vorzeiten blies man auf keinen Flöten, welche aus Buxbaum, und in kein Trompeten, welche aus Erz, oder Silber verfertiget waren. Man muſicirte auf einzelnen Hälmern, oder Rohrſtengeln. Es wird erzählt, daß Pan der erſte geweſen ſey, welcher mehrere ſolche Hälmer und Schilfſtengel mit Wachs vereiniget und darauf geſpielet habe. Er 1 hatte das Herz, ſich mit dem Apollo, der doch der Gott aller 2 ſchönen Künſte und auch der Muſik war, in einen Wettſtreit einzulaſſen. Sie ſetzten beide den Midas zu ihrem Schiedsrichter. Kaum hatten ſie 3 den Kampf angefangen; als Midas den Sieg dem Pan zuſprach: aber mit dem Erfolge, daß Apollo einem ſo 4 dummen Richter für ſeinen 5 Ausſpruch Esels-Ohren machte. Eine Strafe, welche doch noch leichter war, wie dieienige, mit welcher er den 6 hochmüthigen Pfeifer Marſyas 7 belegte. Denn dieſem 8 zog er gar die Haut ab, als ſich derſelbe erdreiſtet hatte, ihn zu übertreffen. Hätte es Marſyas ja bey Zeiten ſo gemacht, wie es die Pallas machte. Als dieſe in einem Spiegel gewahr wurde, wie ſie bey dem Spielen die Backen ſo ſehr aufblaſen mußte, daß ſie hätte berſten mögen: ſo ſchmiß ſie die Pfeife weg. Gegen einen Gott hätte er allerdings 10 beſcheidener ſein ſollen: wenn er auch noch ſtärker hätte ſchreien können, wie der griechiſche Trompeter, Stentor: ja, wenn er auch, wie der Roland, dergeſtalt hätte blaſen können, daß man es über acht Meilen gehöret hätte. 1 audere. 2 elegans. 3 certamen incipere. 4 ſtupidus. 5 ſententia. 6 ſuperbus. 7 adficere. 8 deglubere. 9 adfectare. 10 modeſtum ſe gerere, modeſte agere.

CXIV. Der Sieg wird oft durch Liſt, oft auch durch einen 1 ohngefehren Zufall davon gebracht. Edeſſa wurde auf die Art eingenommen, daß Caranus mit einer Heerde

Böcke und Ziegen, welche ſich unter einander ſtieſſen, in die Stadt drang. Der Kaiſer, Arnulphus, eroberte Rom durch die Veranlaſſung eines Haſens. Seine Soldaten verfolgten dieſes Thier: und als die Beſatzung über den 2 Anlauf flüchtig wurde; ſo ſtürmten ſie in die Stadt ein. Das Schloß, Chevremont, wurde durch einen in Mönchskleidern verkappten Soldaten gewonnen und Dublin mit Zunder, welchen man Tauben und Sperlingen an die Füſſe gebunden hatte, in den Brand geſteckt. Die Spartaner 3 billigten die Siege durch Liſt ſo ſehr, daß ſie dieſelben für 4 preiswürdiger hielten, als alle 5 große Thaten der Tapferkeit. Denn, wer einen Feind im Treffen überwand, der opferte den Göttern nur einen Hahn; wer aber einen durch Ränke überwältigte, der ſchlachtete ihnen einen Ochſen. 1 fortuitus. 2 tumultus, concurſus, incurſus. 3 probare. 4 laudi ducere. 5 praeclara facinora.

CXV. 1 Die Verſchwendung 2 wird täglich gröſſer. Wer itzt ein Mittagsbrod, oder ein Abendeſſen anſchickt, der muß nicht allein 3 koſtbare Speiſen 4 aufſetzen; ſondern auch 5 das Geräthe muß ausgeſucht ſeyn. So gar die Brodkörbe müſſen 6 kunſtreich ſeyn. Sollte man ſie auch nur von weidenen Reiſern verfertiget haben; ſo müſſen ſie doch wenigſtens 7 artig geflochten ſeyn. Die Tücher, womit man den Tiſch deckt und woran man die Hände wiſcht, müſſen 8 aus köſtlicher Leinwand beſtehen. Man 9 hat nicht genug daran, daß man des Mittages prächtig ißt: man muß auch des Abends niedlich ſpeiſen. Wer fänget wohl eine Mahlzeit mit Eiern an? Aepfel ſind vielen zu 10 ſchlecht, ſie damit zu beſchließen. Wer ſparſam und mäßig 11 bewirthet, oder kalte Küche aufträgt, der wird ein 12 Knauſer geheißen. Die Vorleſer, welche die Alten deswegen bey Tiſche gebrauchten, damit die gebetenen Gäſte zugleich eine Gemüthsergötzung haben ſollten, 13 ſind nicht mehr Mode. Man 14 verdirbt lieber die Zeit mit Scherz und 15 Narrentheidungen. 1 luxuria. 2 creſcere. 3 pretioſus. 4 adponere. 5 ſplendida ſuppellex. 6 artis, artificii plenus. 7 ſcire texere. 8 byſſinus. 9 non ſufficit. 10 vilis. 11 tractare. 12 ava-

rus, parcipromus. 13 in deſuetudinem venire, abire. 14 perdere. 15 ineptiae, nugae.

CXVI. Der Cedernbaum iſt nicht allein darum merkwürdig: weil er hoch und lang wächſt; ſondern vornehmlich deswegen: weil ſein Holz nicht wurmſtichig wird. Selbſt dasjenige, was nur mit Cedernöle beſtrichen iſt, kann eine lange 1 Zeit 2 dauren. Die Bücher des Numa ſind auf dieſe Weiſe 3 555 Jahre in der Erde 4 erhalten worden. Eben die Kraft hat auch das Oel der 5 niedrigen Wachholder-Sträuche, welche ſonſt noch darzu gut ſind, daß durch ihre Beeren die Krammetsvögel, wenn ſie dieſelben von den Schlingen auf dem Lockheerde wegholen wollen, gefangen werden. Wo man 6 keine Wachholder-Beeren hat, da gebraucht man ſtatt ihrer die rothen Elz- oder die Ebereſchen-Beeren hierzu. Der Mexicaniſche wunder ſchön gefärbte Vogel, Cincon, würde dieſe 7 Gerüchte verachten. Denn er erhält ſich durch den Thau und Geruch der Blumen. Im Winter braucht er gar keine 8 Nahrung. Denn im October hänget er ſich an einen Baumzweig und ſchläft den ganzen Winter hindurch. 1 temporum, ſeculorum tractus, ſeries. 2 durare. 3 quingenti quinquaginta quinque. 4 illaeſus, incorruptus permanſit. 5 humilis. 6 deeſſe. 7 ferculum. 8 alimentum.

CXVII. Man hat 1 zweiſpännige, 2 dreiſpännige, 3 vierſpännige und allerhand andere Arten der Wagen. Die allererſten Wagen hat Erichthonius, ein Atheniенſiſcher König, erfunden: und zwar darum: daß niemand ſeine häßliche Füſſe ſehen mögte. Er legte vier Pferde vor. Die Kutſchen hat Carmenta, des Evanders Mutter, erdacht. Sie hatten zwey Räder und wurden von Mauleſeln gezogen. Die Kaiſerinnen und andere vornehme Matronen fuhren in denſelben. Die Männer gebrauchten ſich der Rollwagen, welche ein leichtes Fuhrwerk waren und zwey Räder hatten. Man hatte auch Reiſewagen, deren man ſich allein auf Reiſen bediente. So iſt auch das Wagenſpiel, da die Alten in der 4 Rennbahn im Fahren mit einander 5 ſtritten, eine bekannte Sache. Wer ſeinen

ſeinen 6 Lauf und 7 Ziel am erſten vollendet hatte, der 8 empfing eine Belohnung. Die Lappländer haben keine Wagen; ſondern ſie fahren in Schlitten, welche von Rennthieren gezogen werden. 1 bigae. 2 trigae. 3 quadrigae. 4 circus. 5 certare. 6 curſum abſoluere. 7 meta. 8 praemio adficere.

CXVIII. Der Hunger iſt der 1 gewaltigſte Feind. Er überwindet ohne Waffen und zwinget feſte Städte zur Uebergabe ohne Niederlage. Die 2 Meläiſche u. 3 Saguntiſche Hungersnoth iſt zwar 4 zum Sprüchworte geworden; mit derjenigen aber, welche Jeruſalem gedrückt hat, iſt weder die eine, noch die andere 5 in Vergleichung zu bringen. Denn die Theurung war ſo groß, daß, nach verzehrtem Vorrathe, nicht allein Fleiſch und Knörpel hoch zu ſtehen kam; ſondern auch Leder gekocht u. ſogar der Miſt mit vielem Gelde bezahlet wurde. Ao. 6 1315 wütete auch in Teutſchland eine erſchreckliche Hungersnoth. Aus dem Hunger entſtehet gemeiniglich die Peſt u. manche andere anſteckende Seuche. Es iſt anmerklich, daß die Türken der Peſtilenz ſo gar nicht entgehen können, daß dieſelbe faſt immer unter ihnen herumſchleicht. Die Römer gebrauchten ein beſonderes Mittel gegen dieſe 7 Landplage. Sie ſchlugen wider dieſelbe in den Tempel des Jupiters den ſo genannten Jahrnagel ein. 8 Ich bin der Meinung, daß ihnen die Gewohnheie nicht mehr werde 9 geholfen haben, als die Reliquien des Biſchofs, Benno, welche man in Baiern gegen die Peſt zu verehren pflegt. 1 acer 2 Meliaeus. 3 Saguntinus. 4 in prouerbium abire. 5 comparare. 6 milleſimus tricenteſimus decimus quintus. 7 commune, publicum malum. 8 ego quidem arbitror. 9 prodeſſe, plus auxilii praeſtare.

CXIX. Es ſind viele Oerter wegen heiliger Reliquien berühmt. Zu Loretto wird die Hütte verwahret, welche Maria bewohnet haben ſoll, als ſie von dem Engel Gabriel 1 beſuchet wurde. Die Engel ſollen ſie dahin getragen haben. Zu Mailand zeiget man einen von den Nägeln, damit Chriſtus ans Kreuz geſchlagen iſt. Zu Turin hebt man ein Schweißtuch auf. Zu Trier iſt der Rock des Heilandes,

deſſen Saum jenes kranke Weib angerühret hat. Zu 2 Troyes, in 3 Champagne, zeiget man den Finger des Johannes, womit er auf Chriſtum 4 gewieſen hat. 1 ſalutare. 2 Trecae. 3 Campania. 4 index.

CXX. Die Jünglinge, welche 1 ſich ſelbſt zum Studiren treiben, ſind überaus rar. Die meiſten ſind faul, leichtfertig und muthwillig. Sie werden mit Worten beſtraft: aber Worte ſind vergebens. Sie achten nicht auf des Lehrers Sage. Wenn ſie ein Buch 2 anſehen ſollen: ſo müſſen ſie erſt mit Ruthen geſtrichen, oder der Rücken muß ihnen mit Prügeln und Peitſchen ſo zugedecket werden, daß ſie die Schultern nicht fühlen. Selbſt die Erwachſenen, welche die Kinderſchuhe bereits vertreten haben, ſind öfters nicht anders, als durch das Carcer, oder durch aufgelegte Geldſtrafe zu bändigen. Es iſt leider wahr, ein Lehrer iſt, bey ſo 3 verderbten Sitten der Jugend, 4 in ſchlechten Umſtänden. Dem ohnerachtet muß er ſich die Zuhörer nicht immer die Hände oder den Buckel darhalten laſſen. Er muß nicht beſtändig dahin ſorgen, daß der Schüler weinen müſſe. Er muß nicht allezeit ſchelten und zuſchmeiſſen, wie Linus und Orbilius, dieſe Lehrmeiſter des Herkules und des Horatius, gethan haben. Er muß mit ſeinen Lehrlingen auch freundlich umgehen und ihnen manchmal eine Muße vergönnen, damit ihr Fleiß nicht müde werde. Er muß 6 es ſo machen, daß er es zuletzt werth ſey, von ſeinen Schülern eben ſo hoch geachtet zu werden, als der Kaiſer Antonius, der Philoſoph, ſeinen Metianus hielt. Denn er hatte deſſen Bildniß in ſeinem Schlafzimmer aufgeſtellet und ſein Grab ſchmückte er mit Kränzen. 1 ſua ſponte ferri ad litteras. 2 adſpicere. 3 diſſolutus, laxus, perditus, corruptus. 4 peſſima cauſſa, conditio. 5 molliter habere. 6 ita ſe componere, talem ſe praebere.

CXXI. Die Waffen der Alten waren von den unſrigen 1 weit unterſchieden. Das Haupt bedeckten ſie mit einem Helme, welcher aus Eiſenbleche gemacht war. Die Sturmhauben wurden aus rothem Leder verfertiget u. mit einem Federbuſche gezieret. Von eben ſo rothem Leder u. von Riemen waren die Panzer. Mit dieſen u. den Harniſchen verwah-

verwahreten ſie den Leib und die Bruſt. Die Stiche hielten ſie durch mancherley Schilde ab. Etliche waren länglicht, einige rund, manche kurz und rund, manche kurz und von Riemen. Viele waren in der Mitte rund und erhaben; viele auch mit Figuren bemalet, wie zum Exempel, das Schild des Jupiters, worauf das Haupt der Meduſa mit ſeinen Schlangen-Haaren ſtand. Alle dieſe Dinge ſind itzt 2 ganz ungebräuchlich. Mancher hat ſein Lebtage 3 nichts davon geſehen. Unſere 4 Cüraßirer gebrauchen noch einen gewiſſen Helm und 5 Harniſch. Unſere 6 Dragoner, Reuter und Fußgänger 7 haben von der alten Rüſtung gar nichts mehr. 1 multum differre. 2 prorſus inuſitatus. 3 inuiſus. 4 clibanarius. 5 clibanus. 6 dimachae. 7 deſtitui.

CXXII. Einige Menſchen werden der Zucht und 1 Keuſchheit wegen ungemein geprieſen. Melanion begab ſich, aus Abneigung gegen das Frauenzimmer, in die Wüſte und Einöde. Lucretia brachte ſich ſelber um, als ſie von dem Lucius Tarquinius, welcher hierüber ſamt ſeinem Vater des Reichs entſetzet, und ins Elend gejagt wurde, geſchändet war. Dem Xenokrates konnte Phryne, die allerſchönſte Hure, das Herz nicht abgewinnen. Sophronia 2 erſtach ſich des 3 Ruhms der Keuſchheit wegen. Pelagia 4 erſäufte ſich. Apollonia 5 ſtürzte ſich ins Feuer. Und zu Coldinghams, in England, 6 ſchnitten ſich die Nonnen die Naſen ab: damit ihnen die Soldaten ihre 7 Ehre nicht nehmen ſollten. 1 caſtitas. 2 percutere ſe. 3 laus. 4 demergere. 5 coniicere. 6 praecidere. 7 virginitas.

CXXIII. Vor Alters verwahrete man das Vieh nicht in Ställen, wie itzt, ſondern in Hölen. Daher lieſet man von dem Cacus, daß er die Kühe des Herkules, welche er von der Graſeweide ſtahl, in eine Höle gezogen habe. Damit der Herkules die Spur nicht finden mögte: ſo that er ſolches bey den Schwänzen. Dem ohngeachtet wurde der Raub durch das Gebrülle der Kühe entdeckt und der Dieb, ob er gleich eine 1 Rieſen-Größe hatte und 2 Feuer ſpeien konnte, zur Strafe gezogen. Denn Herkules erſchlug ihn mit ſeiner Keule, welche er ſammt einer Löwenhaut beſtändig bey ſich trug, und 3 ſowohl in Acht nahm, daß

man auch im Sprüchwort ſagt: Herkules läßt ſich die Keule nicht leicht aus den Händen winden. Denn er beſaß eine 4 unmenſchliche Stärke, in welcher ihm Polydamas ziemlich gleich kam. Auch dieſer konnte Löwen tödten, einen ungeheuern Ochſen auf die Schulter nehmen u. einen Wagen in vollem Laufe hemmen. Endlich aber wurde er doch von einem herabgeſtürzten Felſen, welchen er aufhalten wollte, zerquetſcht. 1 gigantea ſtatura. 2 flammas vomere. 3 tam obſtinate tenere. 4 plus quam humano robore praeditus.

CXXIV. Die Erfindung des Papiers haben wir den Aegyptiern 1 zu danken. Sie verfertigen daſſelbe aus dem Aegyptiſchen Schilfe, deſſen Blätter ſie mit dem 2 trüben Nilwaſſer 3 zuſammen leimten. Der Erfinder des 4 Pergaments iſt Attalus geweſen. Noch beſſer aber hat ſich derjenige um die 5 Gelehrſamkeit ſo wohl, als um das ganze menſchliche Geſchlecht, 6 verdient gemacht, welcher das heutige Papier erdacht hat. Es wird ſolches aus alter, klein geſtoſſener Leinwand zubereitet. Wenn es etwas rauh iſt, ſo kann man es mit einem Wildenſchweinszahn glätten und alſo zum Schreiben bequemer machen. Als man noch kein Papier hatte: da ſchrieb man auf Palmen- und Pappelblätter, zuweilen auch auf den Baſt der Linden, der Ulmen- und der Eſchenbaume. 1 debere. 2 turbitus. 3 conglutinare. 4 charta pergamena. 5 res litteraria. 6 mereri de.

CXXV. Es iſt nichts ſo 1 vollkommen, daß der Läſterer nichts daran auszuſetzen haben ſollte. Scioppius, dieſer kritiſche Hund, tadelte den Cicero. Laurentius Valla machte es eben ſo. Lavinius hechelte die Luſtſpiele des Terentius durch. Zoilus ſtriegelte den Homer u. den Plato. Paſquino, ein Schuſter zu Rom, wußte allen vorbeigehenden etwas anzuhängen. An ſeiner Statur pflegen noch heut zu Tage alle Spottſchriften angeheftet zu werden. Momus griff gar die Werke der Götter an u. verlangte, die Menſchen ſollten vor dem Herzen ein Fenſter u. die Ochſen ihre Hörner vor der Bruſt haben. Fabius griff den Feind langſam an. Seine Langſamkeit war dem Staate ſo heilſam, daß er ihn eben durch ſein Zaudern 2 wieder herſtellte und der Schild des Reichs geheiſſen

werden

werden konnte. Nichts deſtoweniger fanden ſich doch Spottvögel, welche ihn, zur Schmach, den Zauderer nannten. Es ſind drei Mittel, deren man ſich gegen dieſe 3 freche Menſchen, welche den Himmel ſelbſt zu ſchmähen kein Bedenken tragen, bedienen kann. Das erſte hat Plato angerühmt. Er ſagt: lebe ſo, daß man deinen Verläumdern keinen Glauben gibt. Das andere beſtehet darinn, daß man das 4 Anbellen dieſer Hunde mit Lachen und Verachtung anhöret. Als den Demoſthenes ein kahlköpfiger Spötter 5 anfiel; ſo gab er ihm zur Antwort: Ich lobe deine Haare, daß ſie vor der ſchimpflichen Glatze davon geflohen ſind. Das dritte Mittel iſt dieſes, daß man ſich vor ſolchen ſchädlichen Ungeheuern, die dem Satan ſelbſt ähnlich ſind, in Acht nimmt. Denn ſie ſind wie der Scorpion, welcher ſeinen Schwanz immer zum Stechen fertig hat. Die böſen Advocaten und Zungendreſcher ſind ſchon vorlängſt in eben dieſe 6 Claſſe von Menſchen 7 geſetzt worden. Daher hat man Urſach, ſich auch vor dieſen zu hüten: denn gemeiniglich ſind ſie Fikfacker, welche durch Lügen u. Läſtern die Leute um Geld u. Ehre 8 bringen. Antonius Ruffi wird wohl der einzige in allen Gerichten geweſen ſein, welcher ſo gewiſſenhaft war, daß er alle Proceſſe, die er verlohr, ſelber bezahlte. 1 perfectus, omnibus numeris, omni parte abſolutus. 2 reſtituere. 3 procax, protervus. 4 latratus. 5 invadere, ſollicitare. 6 claſſis, ordo, grex. 7 referre. 8 defraudare, emungere, eripere, auferre.

CXXVI. Wein, Bier und Brühen ſind edle Getränke. Der Gott und Erfinder des Weins war bei den Griechen der Bacchus. Er ſoll auch ſchon Bier gebrauet haben. Unter den Deutſchen hat der König, Gambrivius, zuerſt Bier machen laſſen. Der Brühan iſt am erſten zu Hannover, durch einen Brauer, von welchem er auch den Namen empfangen hat, gekocht worden. So ſehr man den Menſchen dieſer Getränke wegen 1 Glück zu wünſchen hat: ſo ſehr verderben ſie die Leute; ſonderlich die Jünglinge, welche ohne das nach ihrer Wolfahrt nie ſo begierig ſind, ſo viel Neigung ſie zu ihrem eigenen Schaden haben. Die Schenken und die Hurenwirthe ſind gewiß die ärgſten Verführer der Jugend. Dieſe Peſtilenzen des Satans wiſſen 4 die jungen Menſchenkinder

ſo

ſo lange zu locken, bis ſie ihre Löcher alle Tage beſuchen müſſen. Da werden denn die Würfel und andere Spiele geſpielt. Da wird gezecht. Da wird getanzt. Da höret man ſchandbare Worte. Da werden die Sinne in dem zarten Alter mit allerley andern Wollüſten ſo 5 unablässig gekützelt, bis daß man alles Böſe gelernt, ſich mit allen Laſtern beſudelt und das väterliche Gut mit ſeinen Kameraden in den 6 liederlichſten Geſellſchaften durchgebracht hat. Was aber geſchiehet alsdenn? Man muß 7 darben, oder 8 davon laufen, oder 9 ein Soldat werden. Das letzte war bey den Alten auch Mode. Denn, wenn ihre Jünglinge das Ihrige 10 verpraßt hatten; ſo begaben ſie ſich zu den Fechtern und ließen ſich todt ſchlagen. Nur wenige, welche gute Schläger waren, kamen wieder los und wurden, zum Zeichen ihrer Freylaſſung, mit einem Stabe beſchenkt. 1 gratulari alicui aliquid. 2 cupidus. 3 pronus. 4 adoleſcens. 5 ſine fine. 6 turpis, obſcoenus, diſſolutus. 7 indigere, egere. 8 aufugere. 9 nomen militiae dare. 10 decoquere.

CXXVII. Die Sibyllen waren bekannte Prophetinnen des 1 Alterthums. Einige Gelehrte 2 behaupten, es wären ihrer zehen, andere 3 beweiſen, es wären zwölfe geweſen. Die vornehmſte war die Cumäiſche, welche nicht weit von Cumis eine Höle bewohnete. Zu den Zeiten des Königes, Tarquinius, erhob ſie ſich einmal aus ihrem, theils von der Natur, theils durch die Kunſt, ausgewölbten Felſen an den Hof. Sie hatte neun Bücher voll Sibyllíniſcher Weiſſagungen bey ſich, welche ſie dem Könige für dreyhundert Dukaten zum Verkauf anbot. Der König wußte nicht, wer dieſe Perſon war, oder was ihre Schriften 4 zu bedeuten hatten; daher wollte er ihr nicht ſo viel dafür geben, als ſie forderte. Sie 5 ſchmiß alſo ſechſe von ihren Büchern vor ſeinen Augen ins Feuer und ließ ſie verbrennen. Hernach verlangte ſie für die noch übrigen drey eben dieſelbe Summe. Der König 6 wurde hierüber aufmerkſam und 7 bezahlete das Geld. In denen Büchern, welche er dafür 8 erhielt, waren, wie man ſich wenigſteus einbildete, die Schickſale des Römiſchen Reichs 10 enthalten. Deswegen fragte man ſie, bei allen zweifelhaften Vorfällen, als Götter Sprüche, um

Rath.

Rath. 11 Eben ſo machte man es mit den 12 ſo genannten Loſungen des Homers u. Virgils. Wenn man nemlich den Ausgang einer Sache zu wiſſen begehrte: ſo ſchlug man dieſe Dichter von ohngefehr auf. Denjenigen Vers, auf welchen die Augen zuerſt fielen, 13 hielt man für eine göttliche 14 Antwort. Man ſagt, daß dem Severus auf dieſe Weiſe durch einen Vers des Virgils das Kayſerthum prophezeihet ſey. 15 Ich bin der Meinung, daß man vergleichen Dinge nur darzu gebraucht habe, daß man den unerfahrnen Pöbel 16 lenken konnte, wohin man wollte. 17 Kluge Leute werden keine Wahrſager fragen. Denn, verkündigen ſie uns etwas böſes: ſo quält uns die Furcht; verheißen ſie uns etwas gutes: ſo ängſtiget uns die Hoffnung. 1 antiquitas. 2 contendere. 3 probare. 4 qualis uſus, quae praeſtantia ſit. 5 coniicere. 6 adtentior, conſideratior, factus. 7 ſoluere, numerare. 8 accipere. 9 ut ſaltim credebatur, perſuaſum habebant. 10 contineri ſcripta ſunt. 11 idem fit, factitare. 12 ſic, ita dictus. 13 habere, valere. 14 reſponſum. 15 ego quidem arbitror, puto, meo quidem iudicio, me iudice, mea opinione. 16 flectere. 17 prudentia non eſt, infra prudentum dignitatem eſt.

CXXVIII. Die Erde, die Mutter aller Reichthümer 1 ſteckt voller Metalle. In Ungarn gräbt man das beſte Gold; in Schweden Eiſen; in Oeſterreich Stahl, und in England nicht allein Zinn; ſondern auch Bley, welches ſeiner Härte wegen zu Kugeln ſehr geſchickt iſt. Der reichſte Welttheil iſt in America, welcher von dem Americus Veſputius die Benennung erhalten hat. Denn, nachdem Chriſtoph Columbus denſelben, 2 um das Ende des 3 funfzehnten Jahrhunderts, zuerſt entdeckt hatte: ſo wurde hernach dieſer Amerikus mit einer großen Flotte dahin abgeſchickt u. nahm das veſte Land ein. Aus dieſem Lande werden jährlich viele Talente in die Europäiſchen Schatzkammern gebracht. Es iſt ſo ergiebig am Golde, daß ſolches oft gleich oben unter dem Raſen, in großem 4 Ueberfluſſe daliegt. Und dies nicht allein; ſondern es hat 5 überall unzählige 6 Wunder der Natur. Denn, iſt es nicht 7 wunderbar, daß ein einziger Baum daſelbſt Waſ-

ſer,

ſer, Wein, Oel, Eſſig, Honig, Syrup, 9 Zwirn, Nadeln und noch viele andere Dinge 10 hergibt? 1 pleniſſimus eſt. 2 ſub. 3 decimum quintum ſeculum. 4 copia, ubivis, paſſim. 6 miraculum. 7 mirabilis. 8 ſyrupum. 9 filum duplicatum. 10 ſuppeditare, miniſtrare.

CXXIX. Die Dichtkunſt und die Muſik 1 haben eine große Gewalt über alles, was iſt, was 2 lebet und was 3 Othem hat. Von dem Amphion wird erzählet, daß er am erſten zur Cither geſungen und daß er durch den Klang ſeiner Laute ſo gar die Steine in Bewegung geſetzt habe. Orpheus hat durch ſeinen Geſang die Wälder 4 tanzend gemacht und den Lauf der Flüſſe aufgehalten. Arion ſpielte einmal auf dem Meer; da lieſen alle Delphinen hinter ſeinem Schiffe her. Und als man den Muſicanten in das Waſſer ſchmiß: ſo trug ihn einer, 5 aus Dankbarkeit, auf ſeinem Rücken bis nach Corinth. Ammonius hatte einen Eſel: dieſer ließ ſeinen Fraß ſtehen und hörete ſeinen Herrn Vorleſungen über die Dichtkunſt mit an. Es werden wohl nicht viele Menſchen ſein, welche ſolchen Erzählungen 6 Glauben beimeſſen. So was 7 verlangten auch diejenigen ſelbſt nicht, welche ſie 8 gemacht haben. Sie wollten nur dadurch 9 anzeigen, daß die Tonkunſt und Poeſie die 10 ungebrochenſten und 11 wildeſten Herzen 12 bezähmen und 13 aufwecken können. Selbſt das 14 Schlechteſte in beiden Künſten hat dieſe 15 Stärke bei ſich. Ein Bauer tanzt nach der Leier; und wenn ſie auch zehnmal nicht, wie des Apollo ſeine, mit neun Saiten, nach Anzahl der Muſen, bezogen wäre. Ein Hakebrett, eine Cymbel, ein 16 rauſchendes Saitenſpiel und andere muſikaliſche Werkzeuge, welche gewiß nicht die 17 auserleſenſten ſind, 18 gefallen bisweilen mit den elendeſten Gedichten und Liedern 19 in gleichem Grade. Auch in den 20 augenſcheinlichſten Gefährlichkeiten 21 beſtärken die Geſänge und die Muſik den Muth. Deswegen wurden vor Alters 22 Lieder angeſtimmt, wenn man 23 ins Treffen ging. Eben deswegen hat man noch jetzt Trompeter, Zinkenbläſer und Tambours, welche auf Trompeten, Zinken und Trommeln ein Feldgeſchrei machen müſſen. 1 tangere,

gere, pertentare. 2 vivere. 3 ſpirare. 4 ſaltare. 5 ut gratum ſe praeberet. 6 fidem adhibere, habere. 7 velle. 8 auctor eſt. 9 indicare. 10 durus. 11 ferox. 12 domare. 13 excitare. 14 vilis. 15 vis, robur. 16 ſtrepens, raucus. 17 lectus, elegans. 18 placere. 19 aeque, belle, egregie, mirifice. 20 praeſentiſſimus. 21 confirmare mentem, animum. 22 hymnus reſonat. 23 praelium inire.

CXXX. Unter den Aegyptiſchen Plagen waren die Heuſchrecken und die Finſterniß unter den beſchwerlichſten. Andeus hat von der Finſterniß gelehret, daß ſie keinen Anfang habe. Hier aber hatte ſie wohl einen Anfang. Denn es wurde auf einmal ſo dunkel, daß keine Nacht düſterer ſein kann. Der Schade und der Jammer, welchen die Heuſchrecken anrichteten, war nicht geringer. So ſchädlich aber auch dieſe Thiere ſind; ſo gehören ſie doch in dem Morgenlande unter die niedlichſten Gerichte. Die Athenienſer flochten ſich güldene Heuſchrecken in die Haare; und zwar in der Abſicht, daß ſie zeigen wollten, ſie wären, wie die Heuſchrecken, aus der Erde entſtanden. Andere haben von dem Urſprunge der Heuſchrecken gedichtet, daß ſie Menſchen wären, welche ſich zu Tode geſungen hätten. Denn ſie ſingen beſtändig und 1 vergeſſen ihrer 2 Nahrung darüber. Daher werden die Faulen und Nachläßigen 3 ſo bequem mit ihnen 4 verglichen, ſo ähnlich die Fleißigen dem 5 kleinen, aber 6 arbeitſamen 7 Thierchen, der Ameiſe, zu ſein 8 ſcheinen. In den Fabeln kam die Heuſchrecke einmal zur Ameiſe und bat ſich Unterhalt bey ihr aus. Allein, die Ameiſe gab ihr zur Antwort: haſt du im Sommer geſungen; ſo tanze nun im Winter. 1 oblivíſci, non curare. 2 alimentum, victus. 3 tam apte, commode. 4 comparare 5 parvulus. 6 laborioſus. 7 beſtiola. 8 videri.

CXXXI. Recht 1 artig ſagt Tacitus: 2 die Ruhe kann nicht ohne Waffen; die Waffen können nicht ohne 3 Sold; u. der Sold kann nicht ohne 4 Auflage ſein. Eben das war die Urſache, warum der König, Servius Tullius, das Römiſche Volk unter eine Schatzung brachte und die Bürger in ſechs Ordnungen vertheilete. In der erſten waren die reichſten; in der andern die reichern; in der dritten die reichen;

chen; in der vierten die, welche ein mittelmäßiges Vermögen hatten; in der fünften die, welche etwas weniges beſaßen: in der ſechſten aber die, welche die ärmſten waren und bey denen es hauptſächlich nur auf den Kopf ankam. 5 Dieſe Verfügungen wurden deswegen gemacht: damit 6 feſtgeſetzt werden konnte, was ein jeder von ſeinen Landgütern, Aeckern, liegenden Gründen u. übrigen 7 Habſeligkeiten vor Abgaben zu entrichten habe. Die 8 Beſorgung hierüber hatten die Cenſores, welche aber außer dem, daß ſie das Vermögen der Leute ſchätzten, zugleich auf die Aufführung eines jeden Achtung geben und diejenigen, welche 9 ihr Gut ſchmälerten oder ſich ſonſt 10 nicht wohl hielten, 11 beſtrafen mußten. Die liederlichen Senatores wurden gemeiniglich 12 aus dem Senate geſtoßen. 13 Den Rittern nahm man das Pferd und die Bürger wurden 14 in der Bürger Rolle ausgelöſcht. Manchesmal aber ging es mit dieſen 15 Ahndungen ſo her, wie Juvenalis ſchreibt: Die kleinen Diebe hängt man und die großen läßt man laufen. Wer ſein Sittenrichteramt recht verwalten will, der muß 16 unparteiiſch ſein, und als Richter dasjenige ſelber thun, was er von andern fordert. 1 ſcite. 2 quies. 3 ſtipendium. 4 tributum. 5 quae ita ordinabantur. 6 conſtituere 7 poſſeſſio, bona. 8 cura. 9 cenſum minuere. 10 peiorem vitam amplecti. 11 animadvertere in aliquem. 12 ſenatu eiicere. 13 equiti equum adimere. 14 albo eradere. 15 vindicta, animaduerſio. 16 non partium ſtudioſus, ab odio, amicitia, ira atque miſericordia vacuus.

CXXXII. Von dem Vulcanus wird gedichtet, daß er lahm geweſen ſey. Er hinkte aber deswegen: weil er ſich das Bein zerbrochen hatte: als man ihn um ſeiner heßlichen Geſtalt willen einmal vom Himmel ſchmiß. Er ſoll der Gott der Schmiede geweſen ſeyn u. ſeine Werkſtätte in der Inſel Lemnus gehabt haben. Der Grund dieſer Erzählung iſt vielleicht kein anderer: als weil man auf dieſer Inſel zuerſt Waffen geſchmiedet hat. Zu Geſellen gibt man ihm drei Cyclopen, welche Brontes, Steropes und Pyracmon heißen. Dieſe trieben ihr 1 ſchmutziges 2 Schmiedehandwerk mit allem Fleiße. Tag und Nacht 3 waren ſie

emſig,

emſig, mit dem Hammer auf dem Amboße zu klopfen: mit der Feile zu poliren; mit der Zange das brennende Eiſen zu drehen; mit dem Blaſebalge das Feuer anzublaſen u. mit der Schaufel die Kohlen zuſammen zu ſchüppen. Man ſagt, daß ihre 4 nächtliche Geſchäftigkeit den Gelehrten u. andern Menſchen die Veranlaſſung gegeben habe, 5 bei Lichte zu arbeiten. Es kann wohl ſein. Das aber iſt 6 etwas zuverläßig gewiſſes, daß der König von Frankreich, Carl, der neunte, ein großer Liebhaber von der Schmiede-Kunſt geweſen iſt. 1 ſordidus. 2 opificium fabrile. 3 totus in eo eſt. 4 nocturna induſtria. 5 lucubrare. 6 certo certius, tam certum, quam quod certiſſimum.

CXXXIII. Es iſt eine liebenswürdige Gemüths-Schilderung: wenn die Geſchichtſchreiber den Kaiſer, Titus, die Freude und das Vergnügen der Welt nennen. Dies geſchiehet wegen ſeiner Gnade. Denn er war der allergnädigſte Herr. Er 1 bewies ſich gegen jedermann ſo leutſelig, daß nichts drüber war. Denjenigen Tag, an welchem er keinem eine Wohlthat 2 erzeigt hatte, ſchätzte er für 3 verlohren. Als ſein Vater, Flavius, auch auf den Urin eine Abgabe legte: ſo verwies er ihm ſolches und beſchuldigte ihn des Geizes; eines Laſters, welches einem Fürſten gewiß nicht anſtändig iſt. Dieſer aber hielt ihm etwas von dem Gelde, welches er aus derjenigen Sache, worüber ihn der Sohn 4 anklagte, gewonnen hatte, vor die Naſe und ſprach dabei: Siehe da, der Gewinn riecht immer gut. 1 praebere. 2 praeſtare. 3 perditus. 4 arguere.

CXXXIV. Ein ungerechter Richter läßt ſich durch Geſchenke blenden. Er wendet ſein Herz von dem Rechte. Er verdammt die Beklagten ungehört. Wenn einer gegen den andern eine Sache hat: ſo ſchlichtet er den Proceß widerrechtlich. Nur diejenigen 1 ſpricht er loß, welche ſeine Clienten ſind; welche ſein Haus fleißig beſuchen; welche ihn zum Patron haben; welche ſich in ſeinen Schutz empfehlen. Ein ſolcher Rechtspfleger war Siſamnes. Daher verfuhr auch der König Cambyſes, andern zur Warnung, ſo ſcharf mit ihm, daß er demſelben die Haut nehmen und den Richterſtuhl damit überziehen ließ. 1 abſoluere. 2 iuris, iure conſultus.

CXXXV. 1 Völlerei, Wolluſt und Hochmuth ſind Laſter, welche 2 an jedermann, beſonders aber an den Königen, zu tadeln ſind. Denn gemeiniglich 3 beſchleunigen ihnen dieſe 4 Verſündigungen eine 5 Verachtung und den 6 Untergang. Der große Alexander war ſehr verſoffen. Er ſchwelgete mit ſeinen Zechbrüdern oft dergeſtalt, daß er zwei Tage brauchte, den Rauſch wieder auszuſchlafen. Als er aber einmal dem Proteas, welcher ein recht tüchtiger Säufer war, einen Becher von zween Stübchen zutrank und die ſchöne That noch einmal wiederholete: ſo war eben das die Urſache, daß er ſo 7 frühzeitig ſterben mußte: Sardanapalus 8 hörete durch ſeine Wolluſt auf ein Menſch zu ſein, und wurde ein Schwein durch ſie. Dies ſagt uns die bekannte Grabſchrift, welche er wohl 9 verdienet hat. Wie ſcheltbar war es, daß er immer unter dem Schwarme ſeiner Kebsweiber ſteckte? Was ſich nur vor die Mägde 10 ſchickte, das that der König. Er ſelber machte ſich mit dem Spinnrocken zu ſchaffen. Er ſelber theilete unter ſeinen Huren die Tagwerke aus. Endlich aber verdroß es den Arbaces, daß er einem ſolchen Weibe unterthänig ſein ſollte. Daher entriß er demſelben das Reich. Er 11 hatte deſto mehrere Bewegungsgründe hierzu: weil der König mit der Wolluſt auch den Stolz 12 verknüpfte. Denn allein aus dem Hochmuthe und blos darum, daß man deſto größere Ehrerbietung vor ihm haben ſollte, ließ er ſich ſehr ſelten: ja, des Jahres nur ein einziges mal, öffentlich ſehen. Eben dieſe Gewohnheit hatten auch die alten Könige in Frankreich. Und eben ſie 13 reitzte den Hofmarſchall, Pipinus, daß er den Childerikus ins Kloſter ſtieß. 1 gula. 2 nemo non. 3 accelerare. 4 peccatum. 5 contemtus. 6 exitium. 7 immatura morte. 8 definire. 9 mereri. 10 eſt. 11 ſtimulari ad. 12 conjungere, commiſcere. 13 commouere, incitare.

CXXXVI. Rechtſchaffne Söhne; Söhne guter Art, ſind Stützen ihrer Familien u. einem jeden angenehm. Ungerathene Kinder aber ſind Schandflecke von ihren Geſchlechtern u. eine Beſchimpfung von ſich ſelber. Gemeiniglich 1 weichen die Kinder vornehmer Eltern von der 2 Bahn der Tugend ab. Es ſind wenige, welche ſo geſinnet wären,

wie der Polniſche König, Boleslaus, der dritte. Dieſer trug das Bild ſeines Vaters beſtändig auf ſeiner Bruſt: damit er demſelben keine Schande machen mögte. Auf die meiſten ſchickt ſich das Sprüchwort: die Söhne der Helden ſind Böſewichter. Man ſiehet es an dem Sohne des Cicero. Dieſer 3 erwarb ſich den Namen des Zwei-Stübchen-Säufers. Denn zwei Stübchen konnte er allemal in einem Satze ausziehen. Georgius Cornaro, der Sohn eines Doge von Venedig, wurde nicht allein, ſeiner 4 Laſter wegen, aus dem Vaterlande verjagt; ſondern es ward ihm auch eine Schand-Säule mit einer gewiß nicht rühmlichen Inſchrift aufgerichtet. Deſto glücklicher war alſo Metellus zu preiſen; da er von vier Söhnen begraben wurde, welche bereits die höchſten obrigkeitlichen Aemter verwaltet hatten. 1 deflectere. 2 trames. 3 mereri, 4 flagitium, ſcelus.

CXXXVII. Dreierlei Säulen waren vorzeiten ſonderlich berühmt; die Doriſchen, die Joniſchen und die Corinthiſchen. Sie 1 unterſcheiden ſich durch ihre Reife, Hohlkehlen und andere Zierrathen von einander. Man hat wohl nie mehrere Säulen 2 beiſammen geſehen, als an dem wunderſamen Tempel der Diana, zu Epheſus, an welchem hundert und zwanzig Könige gebauet hatten. Neun hundert und zwanzig Säulen unterſtützten das Gewölbe dieſes prächtigen Gebäudes. Es war ein 3 Unſinn, daß Heroſtratus daſſelbe darum in den Brand ſteckte, daß er unſterblich werden mögte. Denn, was iſt es vor eine Ehre, bei der ganzen 4 Nachwelt 5 beſchimpft zu ſein? Xerxes bewies wenigſtens einen größern 6 Witz: wenn er ſagte, daß er deswegen die Tempel in Griechenland zerſtörte: weil der unendliche Gott in keinen Mauern eingeſchloſſen werden könnte. 1 differre. 2 una. 3 dementia, amentia. 4 poſteritas. 5 infamis. 6 ingenium.

CXXXVIII. Nach der 1 Verbannung der Könige wählten ſich die Römer Conſuls. Die Ehren-Zeichen derſelben waren ein verbremtes Kleid, ein elfenbeinener Staatsſtul u. Bindel von Birken-Ruthen, mit einem Beile, welche ihnen, wenn ſie in die Curia kamen, oder ſonſt ausgingen, die Lictores vortragen u. dabey das 2 Volk aus dem Wege

treiben mußten. Es waren allezeit zween Conſuls: Einmal deswegen, damit ſie dem gemeinen Weſen deſto beſſer rathen und ſich der Bürger um ſo viel mehr annehmen ſollten. Zum andern aber auch darum: daß einer dem andern, wenn er etwa ein Böſewicht wäre, Einhalt thun mögte. Dies gieng an: weil ſie beide eine gleiche Macht beſaßen. Indeſſen iſt doch auch der große Pompejus allein Conſul geweſen. Es 3 iſt artig, was Cicero im Spaße von dem Caninius Rebilus ſagte. Er lobte ihn, daß er ſein ganzes Conſulat hindurch wachſam geweſen ſei. Denn er hatte dieſem 4 Amte nur ſieben Stunden vorgeſtanden. 1 expulſus, eiectus. 2 turbam ſubmouere. 3 facetus, urbanus. 4 munus.

CXXXIX. Apollo war bei den Heiden der Gott der 1 Wahrſagungs-Kunſt. Man fragte ihn in zweifelhaften Dingen überall um Rath; beſonders aber zu Patara und zu Delphis; jedoch durfte man an dem erſten Orte ſeine Sprüche nur in den ſechs Winter-Monaten 2 erwarten. Der andere lag mitten in Griechenland, und wie man ſich einbildete, gar in dem Mittel-Puncte der ganzen Welt. Der 3 herrliche Tempel, welchen Apollo daſelbſt hatte, führete über der Thür, oder auf der Ober Schwelle, die Inſchrift: Erkenne dich ſelbſt. Eine Prieſterinn ſetzte ſich in demſelben auf einen Dreifuß von Lorbeer. Durch dieſe machte der Gott ſeine Sprüche bekannt; welche aber mit der Geburt Chriſti aufgehört haben ſollen. Es 4 war mit denſelben eben ſo wohl lauter Betrügerei, wie mit dem Mopſus, Noſtradamus und andern Weiſſagern. Mopſus wurde deswegen ein berufener Prophet: weil er einmal errathen hatte, wie viele Feigen auf einem Feigen-Baume waren. Noſtradamus war durch ſeine Prophezeihungen in Frankreich beſchrieen. Unter vielen andern Dingen ſagte er zu einer gewiſſen Zeit ſeinem Wirthe vorher, daß ſein Koch, dem er befohlen hatte ein weißes Ferkel zu braten, ein ſchwarzes braten würde. Dies geſchahe: und es mußte geſchehen. Denn der Koch hatte kein anders Ferkel, als ein ſchwarzes: nachdem ihm die Hunde das weiße, mitten in ſeinen Zurüſtungen, aufgefreſſen hatten. Muß

man

man nicht hierüber lachen? Und wie lächerlich war das, daß die 5 betrügeriſchen Propheten den Altar darum anzuhauchen pflegten: auf daß ſie mit dem Opfer-Geruche die Begeiſterungen in ſich ziehen und alſo weiſſagen könnten? Ich halte dafür, daß ein erfahrner Mann allen Propheten vorkomme und weit beſſer gehe, als ein jeder Mopſus. 1 ars diuinandi. 2 exſpectare. 2 ſplendidus, magnificus. 4 tota res verſatur in fraudibus, dolo. 5 vafer, aſtutus, fraudulentus, impoſtor, deludens.

CXL. Die Poeten haben nicht allein den 1 Gottesdienſt ſondern auch die 2 Natur-Lehre in Fabeln 3 eingekleidet. Von dem 4 Geſtirne, welches die Ziege heißt, 5 ſagen ſie uns vor, daß ſolches die Ziege, Amalthea, ſei, welche den Jupiter geſäuget hätte und von ihm, zum 6 Angedenken, unter die Sterne 7 verſetzt wäre. Das Horn derſelben nennen ſie das Füllhorn und 8 legen ihm die Kraft bei, daß man daraus den Ueberfluß aller Dinge hoffen könne. Von der Milchſtraße am Himmel dichten ſie, daß ſie von derjenigen Milch entſtanden ſei, welche der Herkules verſpritzt habe, als ihn die Juno, da er einmal zu ſcharf anſog, von der Bruſt zurück ſtieß. Sie 9 fügen noch hinzu, daß zu gleicher Zeit von eben dieſer Milch auf dem Erdboden die Lilien weiß geworden wären. Vorher hatten ſie Saffran Farbe. Und damit ſie recht lügen; ſo ſagen ſie weiter, der Jüngling, Crocus, ſei aus Liebe gegen die Nymphe, Smilax, in Saffran, die Nymphe aber in einen Ebenbaum verwandelt worden. 1 religio. 2 phyſica, philoſophia naturalis. 3 veſtire, inducere, inuoluere. 4 ſidus. 5 narrare, edicere, perhibere. 6 memoria. 7 referre. 8 tribuere, adtribuere. 9 addere, adiicere, adiungere.

CXLI. Man 1 hat unter dem Namen des Apicius ein Buch von der Koch-Kunſt. Als dieſer Menſch alles das Seinige verkocht hatte; ſo vergab er ſich ſelber durch Gift. Man mögte faſt alle Köche 2 Verſchwender und 3 Mörder heißen. Sie haben die Menſchen dahin 4 verführet, daß ſie die Leber einer Gans, eines Ebers, eines Borges und eines Barben für Lecker Biſſen halten. Sie ſind überaus 5 beſorgt, daß die Brühen und die Speiſen gut ſchmecken ſollen.

len. Zu dem Ende würzen ſie dieſelben mit allerlei ausländiſchen Gewürzen, welche unter großen 6 Koſten 7 weit hergeholet werden müſſen. Der Pfeffer wächſt in Indien; der Ingwer in Arabien; der Saffran in Oeſterreich und in noch 8 entlegenern Landſchaften. Wenigſtens müſſen wir dieſer Waaren wegen zu den Holländern 9 laufen; als welche den Allein-Handel davon haben. Die inländiſchen Gewürze, an denen wir ganz und gar keinen Mangel hätten, werden alle 10 verachtet. Kaum, daß man noch Zwiebeln nimmt. Kaum, daß man noch Salz gebraucht, welches ſo nothwendig iſt, daß alle Speiſen ohne daſſelbe unſchmackhaft ſind. Die Lappländer nehmen ſtatt des Salzes kleingeriebene Fichten-Rinde; und ſie handeln darinn klüger, als wir, die wir vor den geſundeſten Speiſen unſers Vaterlandes einen 11 Eckel haben. Saft von Haber oder Gerſten-Grütze nennen wir ein Bauer-12 Eſſen. Ueber das Meer her 13 holen wir unſere 14 Gerichte, unſere Gewürze und zugleich den 15 frühzeitigen Tod. Das beſte Gewürze iſt der Hunger. 16 Wer Hunger hat, der nimmt mit trockenem Brode, mit Butter-Stolle und wohl gar mit verſchimmelten und ſchmutzigen Specke fürlieb. Der Hunger iſt ſelbſt der beſte Koch. Daher ſagte der große Alexander, er habe keine Köche nöthig. 1 exſtat. 2 decoctor. 3 homicida. 4 fedncere. 5 laborare, curare, ſtudere, quaerere. 6 ſumtus, impenſae. 7 ex longinquo, longiſſime petere, repetere. 8 diſſitus, remotus. 9 adire, 10 nihil facere 11 faſtidire, 12 eſus, 13 conuehere, conuectare. 14 ferculum. 15 repentinus, immaturus. 16 eſuriens.

CXLII. Der Durſt iſt weit unerträglicher, als der Hunger. Wer recht durſtig iſt, der macht ſich aus verrochenem Weine und trüben Waſſer eine Delikateſſe. Als der König Darius durch den Durſt einmal ſo ermattet war, daß er hätte umkommen mögen; ſo trank er aus einer Pfütze, welche voller todter Körper ſchwamm und ſagte hernach, daß er nie angenehmer getrunken hätte.

CXLIII. Durch die Eintracht werden kleine Staaten groß. Durch Zwietracht fallen auch die größeſten über den

Haufen. Dieſen Wahlſpruch haben die Holländer. Sie haben ihn aus einer Rede des Salluſtius 1 geborget, in welcher der 2 ſterbende Micipſa ſeinen Söhnen die Einigkeit 3 empfielet. Es 4 enthält dieſer Ausſpruch eine Wahrheit, welche durch die Erfahrung 5 beſtätiget wird. Das Römiſche Reich iſt durch nichts, als durch die Mishelligkeit der Vornehmen, zu Boden geſtürzt. Hätte der Senat dem Cäſar die Stimme gegeben, und ihm nicht widerſprochen, als er Conſul werden wollte; ſo würde derſelbe ſeine Legion, ohne Forderung, 6 freiwillig abgedankt haben: Und die Römer hätten an ihm keinen Dictator, auch nachgehends keinen Kaiſer bekommen. Man pflegt ſonſt in einem andern Sprüchworte zu ſagen: 7 Eine vereinigte Kraft iſt ſtärker. Dies erwies Scilurus, ein Scythiſcher König, ſeinen achtzig Söhnen, durch einen Bindel Pfeile, welche er ihnen zu zerbrechen übergab. 1 mutari, ſuum facere. 2 moribundus. 3 commendare. 4 continere, complecti. 5 confirmare, ſtabilire. 6 ſponte ſua. 7 vis unita fortior.

CXLIV. Nikolaus u. Claudius von Rouſſi ſind bewundernswürdige Zwillinge geweſen. Sie waren ſich ſo ähnlich, daß ſie die Amme durch Armbänder von verſchiedenen Farben von einander unterſcheiden mußte. Sie hatten einerlei Sitten, Geberden u. Neigungen. Sie wurden von einerlei Krankheit zu einerlei Zeit befallen. Sie ſind auch beide in einerlei Treffen verwundet worden. Jakob u. Eſau waren auch Zwillinge. Aber ſie waren 1 himmelweit von einander unterſchieden. Jakob war leutſelig u. glatt, Eſau aber war am ganzen Körper rauch und im ganzen Herzen wild, frech u. zankſüchtig. Er ſtieß ſeinen Bruder ſchon im Mutter-Leibe. Als er 2 an das Licht der Welt gekommen war; ſo fing er ſo viel Streitigkeiten mit demſelben an, daß der gute Jakob immer zu beſorgen hatte, er mögte doch endlich von ihm überwältiget werden. Allein, Gott vertheidigte ihn gegen dieſen 3 reißenden Wolf. Und Jakob ſelber wußte 4 ſein Glück wohl zu machen. Er 5 zog in die Fremde u. 6 erwarb ſich nicht allein zwo Weiber; ſondern auch große Heerden Schaafe. Denn, als er mit dem Laban, ſeinem 7 Schwiegervater, eins geworden war, daß die bunten Schaafe ſein Lohn ſein ſollten: ſo ſchälete er Haſel-Stauden

den und legte ſie in die Waſſer Rinnen; wann die Schaafe zur Tränke getrieben wurden. Hierdurch bekam er ſchäckigte Schaafe genug: Obgleich Laban vorher alles bunte 9 Vieh in 10 beſondere Hürden eingeſperret und auf 11 ganz andere 12 Weide getrieben hatte. Als er 13 reich genug war; ſo 14 kehrete er wieder in ſein Vaterland. 15 Unterwegens rang er mit einem Engel. Es wurde ihm zwar bei dieſer Gelegenheit die Hüfte verrenkt. Er aber ſiegete doch und empfing zum Andenken ſeines Sieges, den Namen Iſrael, welcher einen Fürſten Gottes bedeutet. 1 toto coelo, maxime diſſimilis. 2 in lucem prodire, edi. 3 rapax, rapidus, rabidus. 4 fortunatum, felicem ſe reddere, fortunae ſuae faber, auctor eſt. 5 peregre, in peregrinas, externas, exteras regiones, terras abire, tendere. 6 adquirere. 7 ſocer. 8 mercedem ſuam habere. 9 pecus. 10 alius. 11 diuerſus. 12 paſcuum. 13 ſatis divitiarum, ingentes opes comparare. 14 reuerti, redire. 15 in itinere.

CXLV. Alle Meuchel-Mörder und Todtſchläger ſind 1 abſcheuliche Menſchen. Sie ſind der Strafe 2 werth, mit welcher der Mord gemeiniglich geahndet zu werden pflegt. Sie 3 verdienen es, daß ſie lebendig gerädert und aufs Rad geflochten werden. Die Vater-Mörder aber ſind die 4 allerentſetzlichſten 5 Ungeheuer. Vorzeiten wurden dieſe 6 Schandflecke der Natur alſo beſtraft, daß man ſie ſamt einer Schlange, einem Hunde und einem Hahne in einen Sack nehete und ins Waſſer ſchmiß. Lykurgus glaubte, daß dieſe Art der Grauſamkeit ſo gar wider das 7 menſchliche Weſen ſei, daß er auch gegen die Vater-Mörder keine Verordnung machte. 8 Er ſtand in den Gedanken, es könne ſolche Leute nicht geben, welche ſich mit einer ſo erſchrecklichen That 9 beſudelten. Allein, die Erfahrung lehrte das 10 Gegentheil. Die Sardonier waren ſo gottlos, daß ſie aus dem Aeltern Morde einen Gottes-Dienſt machten. Denn, wenn ihre Aeltern ſiebzig Jahre alt waren; ſo ſchlachteten ſie dieſelben dem Saturnus und lachten darzu. Daher kommt das Sprüchwort: Ein Sardoniſches Gelächter machen: das heißt, 11 zum gröſſeſten Unglücke und zu den ausgelaſſenſten Sünden lachen. 1 deteſtabilis. 2 dignus.

gnus. 3 merere, mereri. 4 maxime horribilis, horrificus. 5 monſtrum. 6 naturae opprobrium, proſtibulum. 7 humana indoles. 8 perſuaſum habere. 9 polluere. 10 contraria omnia. 11 ad infauſta quaevis et ſumma ſcelera.

CXLVI. Man hat den Guckuk zu einem Sinnbilde der Undankbarkeit gemacht. Man ſagt, er ſaufe der Graſe-Mücke die Eier aus; das Weiße ſo wohl, als den Dotter, und lege ſeine Eier ins Neſt. Wenn ſich nun die Graſe-Mücke darauf ſezt und Junge ausbrütet, ſo ſollen dieſe jungen Guckuke nicht allein der Graſe-Mücke und ihren Kindern alles Futter vor dem Maule wegfreſſen: ſondern auch alle Graſe-Mücken, von denen ſie doch gebohren und aufgefuttert ſind, verſchlingen. Allein, beides wird ohne Grund vorgegeben. Wider das erſte ſtreitet die Erfahrung. Und das andere iſt darum nicht wahrſcheinlich: weil die Guckuke mit keinem krummen Schnabel und mit keinen Raub-Klauen verſehen ſind. Das iſt 1 der Wahrheit gemäßer, was man von dem Papagei ſagt: daß nehmlich derſelbe binnen zweien Jahren dem Menſchen nachſprechen lerne; nachgehends aber ganz ungelehrig ſei. Daher hat man auch das Sprüchwort: Ein alter Papagei achtet die Ruthe nicht. Das iſt eben das, was man ſonſt in einem bekannten Verſe ausdrückt: 2 Was Hänsgen nicht lernt, das lernt Hans nimmermehr. 1 veritati conſentaneum. 2 Hanſellus quicquid teneris non diſcit in annis, Hans nunquam diſcet. Semper ineptus erit.

CXLVII. Die Malerei iſt eine Kunſt, in welcher es die Alten 1 aufs höchſte getrieben hatten. Zeuxis 2 ſchilderte eine Weintraube ſo natürlich, daß er Vögel dadurch betrog: Und Parrhaſius 3 zog ſo 4 kunſtreich ein Laken darüber, daß Zeuxis ſelbſt dadurch 5 getäuſcht wurde. Cleophantes mahlte mit geriebenen Ziegelſteinen: Dem ohngeachtet waren ſeine 6 Stücke 7 unvergleichlich. Niemand iſt berühmter, als Apelles. Und an dieſem ſiehet man es, wie man in einer Kunſt und Wiſſenſchaft am glücklichſten 8 zunehmen kann; nehmlich durch die immerwährende 9 Uebung u. durch beſtändige 10 Verbeſſerung ſeiner 11 Arbeiten.

beiten. Sein Wahlſpruch: Kein Tag ohne Linie, 12 geſtehet es uns, wie viel er auf die Uebung 13 gehalten habe. Und wie gern muß er das, was er gemacht hatte, verbeſſert haben? Er 14 ſtellete ſeine Bilder öffentlich aus und ließ ſie von jedermann 15 beurtheilen. Er aber hörete 16 hinterwärts zu, was man daran 17 auszuſetzen fand. Einſtmahls 18 kam auch ein alter Pantoffelmacher an. Dieſer machte bei den Schuhen des Gemäldes eine Anmerkung, welche gegründet war. Apelles hörete ſie und ſchwieg ſtille. Als aber dieſer 19 Pech-Weiſe auch an den Schienbeinen und Waden etwas erinnern wollte, welches dumm war: ſo rief ihm Apelles entgegen: Schuſter, bleib bei dem Pantoffel. Uebung und Beſſerung waren die beiden Wege, auf welchen auch Roſcius und Ambivius ſo belobte Komödianten und Tragödien Spieler wurden. Vielleicht haben ſich auch dieſe von Schuſtern 20 tadeln laſſen. Denn es iſt bekannt, daß man in den Komödien Sokken brauchte und in den Tragödien, damit man größer einhertreten mögte, auf Stiefel-Schuhen ging. 21 Kurz dieſe Männer lerneten 22 und verſtanden ihr 23 Handwerk ſo gut, daß man einen jeden vollkommenen 24 Meiſter noch itzt einen Apelles, einen Roſcius und einen Ambivius in ſeiner Kunſt zu nennen pflegt. Es kann auch ſein, daß man eben darum ſagt, Apelles habe am erſten den Pinſel zurechte machen gelehret: weil erſt durch ihn die Maler Kunſt eine rechte 25 Geſtalt bekommen hat. 1 ſumma omnia conſequi. 2 pingere. 3 obducere. 4 ſcite. callide. 5 decipere. 6 opus. 7 incomparabilis exempli. 8 proficere, progredi. 9 exercitatio. 10 emendatio. 11 labor. 12 fateri. 13 dare, tribuere. 14 exponere. 15 iudicare, diiudicare. 16 poſt tabulam. 17 reprehendere, deſiderare. 18 aduentare. 19 piceus, picem tractans. 20 taxare. 21 quid multis. 22 callere. 23 res. 24 magiſter. 25 formari.

CLXVIII. Die Juden ſind allezeit halsſtarrige u. hartnäckige Beſchnittene geweſen. Sie legen zwar die Vorhaut ab; aber nicht die Herzens- 1 Härtigkeit. Selbſt durch die Wunder-Zeichen, welche ſich vor der Zerſtörung

der Stadt Jeruſalem ſehen ließen, wurden ſie nicht gerühret. Es erſchien ein großer Komet. Eine Kuh, welche am Oſterfeſte geopfert werden ſollte, gebahr ein Lamm. Das eherne Thor des Tempels, welches verſchloſſen und mit einem eiſernen Riegel verſperret war, that ſich von ſelbſt auf und hub ſich aus den Angeln. Ein Bauer, mit Namen Jeſus, lief acht Jahre herum und ſchrie: Wehe, wehe der Stadt und dem Tempel. Alle dieſe Wunder-Dinge, welche ſo 2 beſchaffen waren, daß ſie jedermann ſcheuen mußte, hatten bei den Juden nicht 3 den geringſten Eindruck. Sie 4 dachten nicht einmal daran, daß dieſelben nur 5 wahrſcheinlicher Weiſe die Verwüſtung ihrer Stadt, das Verderben und den Untergang ihres Volks vorbedeuten mögten. 1 durities. 2 ita comparatus. 3 mentem tangere, movere. 4 cogitare. 5 probabiliter.

CXLIX. Die Farben ſind mancherlei. Die koſtbarſte iſt die Purpur-Farbe. Daher war der Purpur vor Alters nur eine Tracht der Könige. Es wurde derſelb. aus Schneckenblute gemacht, denn damit färbte man die Tücher. Die Scharlach-Farbe wird aus Scharlache Beeren, oder Würmern zubereitet. Die himmelblaue Farbe hat ihre Benennung vom Himmel. Man gibt der Minerva himmelblaue Augen; und man ſagt, daß ſolche ein Zeichen der Redlichkeit ſind. Die Neider ſehen gemeiniglich, außer dem, daß ſie an dem ganzen Körper mager ſind, blau-ſchwärzig aus. Die Geldſüchtigen haben ein gelbes und die Todten ein ſchwarz-gelbes Anſehen. Die blaſſe Farbe heißt eine Farbe der Gelehrten. Sie ziehen ſich dieſelbe durch ihr vieles Nacht-Studiren zu. Daher empfahl das Orakel dem Zeno, als es ihn zur Gelehrſamkeit 1 locken wollte, die bleiche Farbe. Jaſon, ein berühmter Rechtsgelehrter, hatte die Gewohnheit, ſeine Fenſter-Laden zuzumachen und auch am Tage bei Lichte zu arbeiten. Er 2 verfiel aber dadurch beinahe in eben eine ſolche Blindheit, als ſich der Engländer, Johann Milton, durch ſeinen 3 unmäßigen Fleiß, zuzog. 1 inuitare. 2 peruenire, dilabi. 3 immoderatus.

Lit. D. et E.

CL.

Die göttliche 1 Vorſehung 2 errettet die Menſchen bisweilen aus der höchſten 3 Lebens-Gefahr; beſonders ſolche, welche ſie zu großen Dingen 4 beſtimmt hat. Den König von Dännemark, Chriſtian, den andern, hatte ein Affe auf ein hohes Dach getragen. Er brachte ihn aber unbeſchädigt wieder. Bannier, der Schwediſche General, fiel aus einem hohen Fenſter. Ein gewiſſer Greiß aber fing ihn auf: und er wurde erhalten. Der Kaiſer, Maximilian, der erſte, verfolgte einmal eine Gemſe. Man nennet dieſes Thier auch eine Berg-Ziege. Denn es 5 hält ſich in den Gebirgen auf und iſt von der Ziege nicht viel unterſchieden; außer darinn, daß es vorwärts gekrümmte Hörner hat. In der Grafſchaft Tyrol ſind dieſe Gemſen in großer Menge; und eben hier war es, wo Maximilian ſo 6 hitzig 7 hinter einer her war, daß er, ihrentwegen, bis auf die höchſte Spitze eines Felſen kletterte. Nachgehends konnte er nicht wieder 6 herunter kommen: und jedermann verzweifelte an ſeiner Rettung. Allein, ein unbekannter alter Mann führete ihn 9 wohlbehalten zurück. Man kann hieraus ſchließen, daß der Kaiſer in ſeiner Jugend müſſe ziemlich verwegen geweſen ſein. Er 10 geſtand ſolches auch einmal, eben dieſer That wegen, ſelber. Aber, er hat dieſen 11 Fehler nachher verbeſſert und ſich, zum Andenken dieſer Sache, des Wahlſpruchs bedienet: Alles mit Bedacht. 1 prouidentia. 2 liberare. 3 vitae diſcrimen. 4 deſtinare. 5 morari, verſari. 6 ſaluus. 10 fateri. 11 vitium emendare.

CLI. Als Damokles einmal bei dem Dionyſius ſo viele königliche Gerichte u. ſo viele Gefäße ſahe, welche theils aus dichtem Golde verfertiget: theils mit Gold, oder Silber-Bleche überzogen waren. So pries er den Glücksſtand dieſes Tyrannen von Syrakus 1 über alle maßen. Allein, Dionyſius widerlegte den Schmarotzer auf eine Art, welche nicht 2 uneben war. Er ließ ihn auf einen Stuhl ſetzen,

welcher ganz von Golde blizte. Er ließ ihm den koſtbarſten Schmaus vortragen. Ueber dem Haupte aber befahl er ein Schwert an einem Haare aufzuhängen. O wie 3 zitterte und bebte der eitle Menſch in ſeiner 4 Herrlichkeit: da ſie von einer ſo 5 augenſcheinlichen Lebens 6 Gefahr 7 begleitet wurde. Und das war es, was ihm Dionyſius 8 erweiſen wollte. Er wollte ihm 9 zeigen, daß das Glück der Könige 10 ein glänzendes Elend und voller Gefährlichkeiten ſei. Er ſelber hat es ſtärker, als jemand 11 erfahren. Denn er hatte in ſeiner Würde 12 nöthig, ſo argwöhniſch zu ſein, daß er auch ſeinem Barbirer nicht mehr trauete; ſondern ſich den Bart mit glühenden Kohlen obbrannte. Und was 13 halfs ihm? Er wurde zulezt doch verjagt. Er rettete ſich nach Corinth und wurde daſelbſt ein Schulhalter. Wenns wahr iſt, daß der Afrikaner, Abomedes, aus einem Schulmeiſter ein König geworden iſt; ſo kann man es durch beide deſto eher glauben lernen, daß der 14 Satz ſeine Richtigkeit habe: Das Glück ſpielet mit dem Menſchen: Es 15 wechſelt wunderlich.

1 effuſiſſime. 2 inſulſus, abſonus. 3 tremere, trepidare. 4 opulentia, abundantia, adparatus. 5 praeſentiſſimus. 6 periculum, diſcrimen. 7 comitari. 8 certiorem facere. 9 oſtendere. 10 ſplendida miſeria, es. 11 experiri. 12 opus, neceſſe habere. 13 prodeſſe. 14 ſententia. 15 alterna amare, viciſſitudines habere.

CLII. Die älteſten Speiſen der Menſchen ſind 1 Obſt, 2 Eicheln u. Milch geweſen. Die Römer haben anfänglich eine lange Zeit von einem Brei gelebt, welcher aus Mehl, Waſſer, Honig, Käſe und Eiern gemengt und ohne Zweifel eine Delikateſſe war. Nachher hat man angefangen, Brot zu backen. Ceres ſoll dieſes zuerſt gewieſen haben. Man macht das Brot aus Mehl und Waſſer. Mehl aber wird aus Getraide, welches man vor Alters in Stamf-Mühlen mit einem Stempel zerſtieß, heut zu Tage aber auf Mahl-Mühlen mahlet. Mehl und Kleie werden durch 3 Beutel, oder durch Siebe, welche Ceres gleichfalls erfunden hat, von einander geſondert. Aus dem beſten Mehle backt man Semmel, aus dem andern Brot. Dieſe Verrichtung gehöret ſonſt vor die Weiber und Matronen. Sie be-

reiteten das Brod auf glühenden Kohlen, wie 4 Kuchen. Itzt kommt ſolche Beſchäftigung den Beckern zu. Dieſe kneten und 5 rühren mit bloßen Füſſen, oder Armen, das Mehl ein. Sie ſäuern den Teig. Sie würken die Brode aus, und ſchieben ſie in die Backofen, welche Annus, ein Aegyptier, erdacht haben ſoll. Die Lappländer machten ſich Brod aus gedörrten Fiſchen. 1 pomum. 2 glans. 3 incerniculum. 4 libum. 5 ſubigere.

CLIII. Es iſt unläugbar, daß Alexander, der große, einer der mächtigſten Könige geweſen ſei. Es iſt 1 ausgemacht, daß er ein glücklicher Krieger war. Er überwand den Darius, welcher doch eine zehnmal ſtärkere Armee, als er, hatte. Es iſt wahr, Alexanders Mannſchaft war immer die auserleſenſte. Sie 2 beſtand aus lauter alten Soldaten, welche ſchon vor der Klinge geweſen waren: Darius aber 3 begegnete ihm gemeiniglich mit einem unordentlichen Haufen von Neulingen. Daher war dem Alexander das Siegen wohl leicht. Allein, das Glück hat doch auch etwas 4 dabei gethan. Was aber half ihm Macht und Glück? Wenn er andern Königen die Reiche nahm und dergeſtalt damit 5 ſpielete, daß er ſie ſo gar an Abdolonimen, das heißt, an Gärtner, austheilete: ſo 6 war er nicht Herr von ſich ſelber. Wenn er die wildeſten Völker bändigte und unter ſeine Botmäßigkeit brachte; ſo 7 fehlte es ihm doch an dem Lobe, welches jener Vers des Horaz 8 enthält: 9 Wer ſich ſelbſt überwindet, der iſt tapferer, als der, welcher die ſtärkſten Mauren überwältiget. Er verfiel durch ſeinen Raub u. durch ſeine Beute in die Laſter der Schwelgerei und des Hochmuths. Ein 10 unmenſchlicher Scythe konnte ihm vorrücken, daß er ſich zwar rühme, er ſei ausgezogen, Straßenräuber zu verfolgen: er aber ſelbſt ſei der größte Straßenräuber unter allen denen Völkern, zu welchen er gelange. 1 extra controuerſiam poſitus. 2 eſſe, verſari in. 3 occurrere. 4 adiuuare. 5 ludere. 6 ſe ipſum poſſe regere. 7 carere. 8 continere. 9 fortior eſt, qui ſe, quam qui fortiſſima vincit moenia. 10 inhumanus.

CLIV. Alexanders Pferd hieß Bucephalus. Es war über die maſſen wild. Er allein konnte es durch Streicheln

bändigen und tummeln. Wenn es mit ſeinem Putze ausgeſchmückt war: ſo ließ es keinen andern auf ſich reiten, als den König. Man kann ſagen, daß dieſes Thier eine merkwürdige Abbildung jener Stolzen geweſen ſei, welche ſich durch den Reichthum erhoben und bei denen 1 die Ehrenſtellen die vorher 2 artigen Sitten dergeſtalt verändern, daß ſie ihre beſten Freunde 3 nicht mehr kennen wollen. Es iſt zwar ſchlimm 4 genug: wenn die Menſchen über ſolche 5 Eitelkeiten die Augenbraunen, in welchen der Sitz des Hochmuths ſein ſoll, in die Höhe reißen: das aufgeblaſene Weſen der Armen und Unedeln aber ſchickt ſich noch vielweniger. Wie lächerlich wars: 6 wenn ein 7 verachteter Salakon nichts hatte, und doch den gröſſeſten Reichthum und ein königliches 8 Anſehen vorgab? 1 honores mutant mores. 2 facilis. 3 ignorare. 4 ſatis. 5 vanitas. 6 ignobilis. 7 contemtus. 8 auctoritas.

CLV. Die Alten haben mancherlei Spiele geſpielet, welche heut zu Tage noch 1 üblich ſind. Wir ſchlagen Ball. Wir treiben den Kreuſel. Wir ſpielen gerade und ungerade. Wir haben das Mühlen- und Damen-Spiel. Wir laufen noch um die Wette: ob es gleich eben in keiner Rennbahne geſchiehet. Alles dieſes 2 that man in der Vorwelt auch. Dagegen aber iſt das Scheibenwerfen und das Pflockſtechen nicht mehr ſo gebräuchlich. Wir werden auch eben nicht mehr von Fechtern in der Paläſtra und zu dem Streitkolben in den Kämpfen angeführet. Indeſſen haben wir auch Spiele, welche die Alten nicht gehabt haben. Zum Exempel das Kegelſchieben ſcheint ihnen nicht bekannt geweſen zu ſein. Unter allen unſern Spielen wird das Schachſpiel für das beſte gehalten. Es heißt auch das Königsſpiel. Beide Namen hat es von dem erſten Könige der Perſer, Coſroes, welcher es erfunden hat. Denn in der Perſiſchen Sprache bedeutet das Wort Schach, einen König. Wer den andern feſt ſetzet, der wird in dieſem Spiele für den Ueberwinder gehalten. 1 in vſu eſſe. 2 factitare. 3 antiqui, veteres.

CLVI. Diogenes, 1 der vornehmſte unter allen Cyniſchen Weltweiſen, lief einmal am 2 hellen Tage mit einer

3 La-

3 Laterne auf dem Markte herum. Als er gefragt wurde, was er denn ſuchte: ſo gab er zur Antwort, er ſuche Menſchen. Er meinte aber Menſchen, die mit Tugenden 4 begabt wären. Zu einer andern Zeit ſahe er einen Jüngling aus einer holen Hand trinken. Da ſchmiß er ſeinen Becher weg: weil er auf dieſe Art gewahr wurde, daß er deſſelben nicht nöthig hätte. Sein Hausrath ſollte ſo klein ſein, als 5 möglich war. Ein Stab, ein Mantel, eine Taſche und ein wenig Grütze: das war ſein ganzer 6 Staat. Seine Wohnung hatte er in keinem Hauſe; ſondern in einem Faſſe. Wenn er ſchlief: ſo war ein Stein ſein Kopfkiſſen. Als er ſich einmal bei dem groſſen Alexander eine 7 Gnade ausbitten ſollte: ſo erſuchte er ihn um weiter nichts, als darum, daß er ihm aus dem Lichte gehen mögte. War dieſer Menſch wohl nicht ein wunderlicher 8 Kopf? Es ſcheinet eben nicht. Denn man erzählt, daß Alexander von ihm geſagt haben ſoll: Wenn ich nicht Alexander wäre: ſo wollte ich nichts als ein Diogenes ſein. 1 princeps. 2 medius dies. 3 laterna. 4 praeditus. 5 fieri poteſt. 6 adparatus. 7 beneficium, gratia. 8 caput.

CLVII. Epimenides ſoll über funfzig Jahr geſchlafen haben. Daher ſagt man von einem Faullenzer, daß er ſchläfriger ſei, als Epimenides. Allein, dieſe Erzählung iſt eben ſo unwahrſcheinlich, als die, welche man von den Siebenſchläfern hat. In der ſiebenden von den zehn Haupt- 1 Verfolgungen, welche über die Chriſten 2 ergangen ſind, 3 verſteckten ſich ſieben Männer, die den Götzen nicht 4 opfern wollten, in einer Höle des Berges Celion. Decius ließ die Höle 5 vermauren. Die eingeſperrten Männer aber fielen in einen Schlaf und ſchliefen beinahe zweihundert Jahre. Denn erſt unter dem Kaiſer, Theodoſius, ſind ſie wieder aufgewacht. Man erkannte ſie an ihrer alten Tracht u. an dem alten Gelde, welches ſie bei ſich hatten. Paulus Diaconus 6 thut noch von andern Sieben Schläfern in Teutſchland Meldung. 1 perſequutio. 2 premi, opprimi. 3 abſcondere, abdere. 4 ſacra facere. 5 muro obſtruere. 6 mentionem facere.

CLVIII. Schönheit u. Ausſteuer ſind die beiden Din-

ge

ge, worauf bei den Heirathen am meiſten 1 geſehen wird. Es iſt an dem, eine natürliche Schönheit, welche nicht durch Anſtrich und Schminke gemacht iſt, hat gleichſam ein ſtilles Empfehlungsſchreiben bei ſich. Die mehreſten Freier aber werden durch eine 2 reiche Mitgabe doch noch mehr 3 gerühret. Plautus ſagt: Wo nur Geld iſt, da ſiehet man alle Mängel für Vollkommenheiten an. Allein, bei dem Frauenzimmer iſt eine züchtige Aufführung, und bei den Mannsperſonen die 4 männliche Klugheit, das ſchönſte Heirathsgut. Das erſte bezeuget Bias und das andere 5 urtheilete Themiſtokles. Denn dieſe zog einen rechtſchaffenen Mann allen begüterten Buhlern vor und ſprach: Ich will lieber einen Mann ohne Geld, als Geld ohne den Mann haben. Das Geſetz, welches Lykurgus machte, war 6 ſehr vernünftig. Er 7 verordnete, daß alle Jungfrauen ohne Mitgabe ausgeſtattet werden ſollten; und zwar darum, daß die Armen, ihrer Dürftigkeit wegen, nicht unvermählt gelaſſen und die Uebelgeſitteten, nicht bloß ihres Vermögens halben, zur Ehe genommen werden mögten. Die Gewohnheit, welche in China beobachtet wird, iſt auch nicht 8 zu verwerfen. Der Bräutigam iſt daſelbſt gehalten, ſeinem Schwiegervater, für die Erziehung ſeiner Braut, eine Zahlung zu thun. Wenn dieſe u. dergleichen kluge Heirathsregeln überall 9 Mode wären: ſo würde einer dem andern, um des Geldes willen, die Braut nicht ſo oft wegſchnappen und den armen Vätern würden ihre Töchter nicht ſo zahlreich wieder zu Hauſe geſchickt werden. 1 attendere, venari. 2 opimus. 3 commouere, mouere. 4 virilis. 5 iudicare 6 ſanae rationis pleniſſimus. 7 mandare. 8 reiiculus, repudiandus. 9 valere.

CLIX. Die Fabel von dem güldenen Vließe hat 1 ſo viel Achtung erlanget, daß Orpheus, Apollon. u. Valer. Flaccus die Geſchichte deſſelben in ganzen Büchern beſchrieben haben. Die Sache iſt kürzlich alſo 2 beſchaffen. Helle und Phryxus waren zween Kinder des Athamas, eines Königes von Theben. Ino, die Stiefmutter dieſer Kinder, plagte ſie dergeſtalt, daß ſie 3 davon liefen. Sie 4 verirreten ſich aber u. 5 wußten weder wohin, noch woher. Durch die 6 Veranſtaltung ihrer verſtorbenen Mutter, Nephele, 7

brachte Merkurius endlich einen Widder mit einem güldenen Felle herbei geführet. Er ſchenkte ſolchen der Helle und 8 befahl ihr, daß ſie ſich mit ihrem Bruder auf denſelben 9 ſetzen und nach Colchis 10 reiſen ſollte. Helle verſchenkte dieſes Thier wieder an ihren Bruder. Dieſer 11 rieth, den Befehlen des Merkurius zu 12 gehorchen. Als ſie ſolches thun und durch den Helleſpont ſetzen wollten; ſo 13 fiel Helle aus Furcht ins Waſſer. Sie 14 erſoff und gab demſelben durch ihren Tod eben die Benennung des Helleſponts. Phryxus 15 kam glücklich nach Colchis. Hier wurde der Widder 16 geſchlachtet und ſein Fell in einem Tempel aufgehangen, wo es ein Drache bewahrete. Jaſon und die andern Argonauten haben endlich dieſen Drachen mit Gift umgebracht und das güldene Fell entführet. Vielleicht 17 haben diejenigen Recht, welche die Sache alſo 18 erklären, daß ſie ſagen, Jaſon habe denjenigen 19 Goldvorrath 20 geraubt, welchen die 21 Einwohner zu Colchis mit Schaaffellen aus einem Fluſſe 22 zuſammen gefiſchet hätten. So viel iſt gewiß, daß dieſe Erzählungen beſtändig merkwürdig bleiben werden; inſonderheit auch darum: weil Philippus Bonus, ein Burgundiſcher Herzog, wegen der Wollarbeit in den Niederlanden, den Orden des güldenen Vließes geſtiftet hat. Die 23 Ritter dieſes berühmten Ordens tragen an einer güldenen Kette ein güldenes Fell mit der 24 Beiſchrift: 25 Der Lohn der Bemühung iſt nicht ſchlecht. 26 Nächſt dieſem Orden iſt der Orden des Hoſenbandes vielleicht der 27 anſehnlichſte. Polydorus Vergilius erzählt uns, daß ihn Eduard, der dritte, bei der Gelegenheit errichtet habe, da der Gräfinn, Katharina von Salisburi, unter dem Tanzen die Strumpfbänder abgefallen waren. Die Engländer aber ſagen, dies ſei eine 28 Erdichtung. Es kann wohl ſein. Denn man lüget von keinem Menſchen mehr, als von großen Herren. Pyrrhus ſoll durch ſeinen großen Zehen die Milzſüchtigen geſund gemacht, und der Pabſt Theodatus, durch die Näherung ſeines Mundes, den Auſſatz vertrieben haben. Von den Königen in Frankreich und in England ſagt man, daß ſie die Kröpfe durch bloßes Anrühren heilen können. Wer aber will

dies

dies glauben? Wenn vornemlich das letzte 29 ſeine Richtigkeit hätte; ſo wäre zu wünſchen, daß dergleichen Aerzte in Schwaben, in der Schweiz u. in der dortigen Nachbarſchaft häufig ſein mögten. Denn hier gibt es viele Leute, welche den Kropf haben. Das iſt noch eher wahrſcheinlich, was von dem Ulrich Sax berichtet wird. Dieſer Mann wurde auf die Art von dieſem Uebel befreiet, als ihm ſein Kropf in einer Schlacht mit einem Spieſe durchſtochen wurde. Eine ſolche Cur aber mögte mancher wohl nicht gern 30 gebrauchen wollen. 1 tantum dignationis, honoris, conſequi. 2 comparatus. 3 fuga ſalutem quaerere. 4 in deuia aberrare. 5 neſcire, unde venerint et quo pergerent. 6 cura. 7 adducere. 8 iubere. 9 conſcendere. 10 abire, tendere. 11 ſuadere. 12 obedire, obtemperare. 13 excidere, decidere, delabi. 14 ſubmergi. 15 euadere. 16 mactare. 17 vere ſentire, ſtatuere, iudicare. 18 explicare. 19 auri vis. 20 rapere. 21 incola. 22 excipere. 23 eques. 24 lemma. 25 pretium non vile laboris. 26 a. 27 in ſummo honore, aeſtimatus. 28 figmentum, commentum. 29 fides ſua conſtat, dubitari nequit. 30 uti, adhibere.

CLX. Diogenes war ein 1 ſcharfer Sitten. 2 Richter. Wenn er am lichten Mittage auf dem Markte Menſchen mit der Laterne ſuchte: ſo war dieſes eine Sache, durch welche er inſonderheit den 3 gemeinen Pöbel von ſeiner 4 Unmenſchlichkeit 5 überzeugen wollte. Er 6 ſchonte aber auch der Gelehrten, der Großen und der Vornehmen nicht. Man ſagt, daß er eben darum 7 in einem vorzüglichen Verſtande der hündiſche Weltweiſe genennet worden ſei, und daß man ihm deswegen auf ſeinem Grabe, ſtatt der Inſchrift, einen Hund eingehauen habe: weil er jedermann anbellete, welcher nicht ſo lebte, wie es, ſeiner Meinung nach, der Vernunft gemäß war. Er machte es zur Tugend, ungeputzt, mit Unflath bedeckt und mit Schmutze beſudelt 8 einherzuziehen. Daher griff er ſelbſt den Plato bei aller Gelegenheit an: weil dieſer, in dem Vortrage ſo wol, als in der Aufführung, auf die Artigkeit ſahe. Einmal nahm er deſſen Küſſen, trat es mit Füßen und ſprach dabei: Ich trete den Stolz des Plato zu Boden. 1 vehemens acerrimus. 2 cenſor, iudex. 3 vulgus, plebs, multitudo. 4 inhumanitas, mores parum humani 5 conuincere, reum dare. 6 parcere.

 7 ſen-

7 ſenſu peculiari, quaſi eminentiori. 8 incedere, omnia agere.

CLXI. Der Kaiſer, Nerva, hat durchgehends 1 das Lob eines guten Regenten. Er hat in ſeiner kurzen Regierung viele ruhmwürdige 2 Verordnungen 3 bekannt gemacht. Unter andern gab er auch wegen der Verſchnittenen das Geſetz, daß kein Menſch mehr entmannet werden ſollte. Denn man hatte die Gewohnheit, daß man die Knaben, wie um anderer Urſachen willen, alſo auch darum, daß ſie die helle Stimme nicht verlieren ſollten, zu verſchneiden pflegte. 4 Eine Handlung, die, nach vieler Urtheile, wider das Geſetz der Natur iſt. Daher that ihr Nerva wohl nicht unbillig 5 Einhalt. Selbſt das war an ihm zu preiſen, daß er die Herrſchaft ſo ungern übernahm. Daher war auch der Glückwunſch ſo 6 beſonders eingerichtet, welchen ihm Arrius Antonius zu dieſer 7 Erhebung abſtattete. Ich wünſche, ſprach er, dem Senate und dem Staate Glück; dir aber nicht. Denn dir wäre es beſſer geweſen, wenn du ſo vielen Gefährlichkeiten nicht ausgeſetzt worden wäreſt. Inzwiſchen konnte Nerva, bei allen ſeinen Tugenden, den Zorn nicht meiden; ein Laſter, welches eine kurze Raſerei iſt; welcher der Geſundheit ſchadet; indem die Galle davon überläuft und wovon der gute Nerva auch endlich, wie viele andere, den Tod gehabt hat. Auch der Kaiſer, Auguſtus, war mit dieſem Fehler behaftet. Er war ſo ſchnell zum Zorne, daß er um Kleinigkeiten auf das heftigſte entbrannte. Das Mittel, welches ihm Athenodorus gegen dieſen Jachzorn empfal, war ſo albern nicht. Er rieth ihm, daß er ſich ſo lange in ſeinem Grimme mäßigen mögte, bis er das griechiſche A. B. C. hergeſagt hätte: unter der Zeit würde ſich die Hitze wohl legen. 8 Anmerklich iſt es, was man von dem kaiſerlichen Generale, Pappenheim, berichtet. Man ſagt, es hätten ſich an ſeiner Stirne immer zween Dolche ſehen laſſen, ſo oft, als er böſe geworden und in Zornfeuer gerathen wäre. 1 laus rei publicae recte adminiſtratae. 2 edictum. 3 publicare, promulgare. 4 id quod. 5 obicem ponere. 6 contra conſuetudinem. 7 honores. 8 obſeruatu dignum.

CLXII. Man erzählt von dem Chamäleon, daß er von den

der Luft lebe. Daher pflegen auch die windigen Leute mit dieſem Thiere verglichen zu werden. Es ſind zwei-erlei 1 Arten der Pralhänſe, welche dieſer 2 Vergleichung beſonders würdig ſind: Ich meine die 3 leeren Staat-macher uud diejenigen, welche zukünftige Dinge vorher verkündigen wollen. Wie lächerlich iſt das erſte und wie betrügeriſch das zweite? Das eine ſahe man an dem Kardinale Campeggius. Da derſelbe, als Geſandter, nach England verſchickt wurde; ſo 4 machte er bei dem Einzuge ein entſetzliches Weſen, als ob er noch ſo viele 5 Bagage hätte. Wie 6 ſchimpflich aber wurde ſein Großthun entdeckt, als den Mauleſeln etliche Kiſten abfielen, in welchen 7 lauter Garnichts war! Zum 8 Erweiſe des andern dürfen wir nur die Eingeweide-Wahrſager der Alten 9 anführen. Dieſe Menſchen un-terſtanden ſich, aus dem Eingeweide, aus dem Herzen, aus der Leber, aus der Milz und aus der Niere des Opferviehes, ich weiß ſelber nicht, was vor Wahrheiten, zu prophezeihen. Inſonderheit 10 kam es auf die Lunge an. Dieſer Haupttheil des Lebens, welcher darzu dienet, daß durch denſelben Othem geholet wird, mußte viele Gelegenheiten geben, aus ſeiner 11 verletzten oder 12 unverletzten, 13 Beſchaffenheit, manche 14 gute und 15 böſe Begebenheiten anzukündigen. Ich glaube, ſie haben dieſes 16 vornehme Stück 17 lebendiger Geſchöpfe des-wegen hauptſächlich zu ihren 18 Täuſchereien gewählet: weil ſie ſich gleichſam 19 verbindlich machen wollten, die Menſchen mit ihren 20 Gauckeleien ſo lange zu be-trügen, als ſie ſelber Luft ſchöpfen und leben würden. Cicero hatte ganz Recht, wenn er ſagte: er müſſe ſich über dieſe Propheten wundern, daß ſie ſich gegen einan-der des Lachens über ihre Künſte enthalten könnten, wenn ſie ſich auf den Straßen begegneten. 1 genus. 2 compa-ratio. 3 inanes pompas ducere. 4 magna omnia prae ſe ferre. 5 ſuppellex, adparatus, onera. 6 turpiter, ad cachinnos. 7 ingens nihil. 8 adſtruere, probare. 9 pro ducere, excitare. 10 rerum cardo vertitur in aliquo. 11 laeſus. 12 integer. 13 conditio, ratio. 14 bonum, dextrum omen. 15 exitus triſtis, contrarius. 16 pri-

marius potior. 17 animans, animal. 18 fraus, nugae. 19 obſtrictum, deuinctum ſe velle. 20 praeſtigiae.

CLXIII. Der jüngere Plinius hat dieſen Zunamen deswegen empfangen, weil er von ſeiner Mutter, Bruder, den ältern Plinius, an Kindes Statt angenommen wurde. Er war nicht nur Geheimſchreiber des Trajanus; ſondern er 1 bekleidete auch andere anſehnliche Ehrenſtellen. Man rühmet ihm nach, daß er überaus 2 tugendhaft gelebt und den Chriſten bei ſeinem Herrn 3 das Wort geredet habe. Das letzte erhellet aus einem ſeiner Briefe und das erſte aus der 4 feierlichen 5 Lobrede, welche er auf ſeinen Kaiſer 6 gehalten hat. Sie 7 ſtellet alle Tugenden eines preiswürdigen Fürſten in einem 8 kurzen Begriffe vor und zeiget es 9 deutlich, daß ſie von keinem andern, als einem tugendhaften Manne 10 aufgeſetzt ſei. Darneben hat ſie 11 die Vorzüge aller ſeiner Ausarbeitungen. Sie iſt ungemein zierlich und überaus 12 ſcharfſinnig. Dies ſind eben die beiden Dinge, welche es 13 verurſacht haben, daß einige Gelehrte nicht nur dieſe Rede; ſondern vornehmlich ſeine Briefe, zu ihrem beſten Buche gemacht haben. Doch es hat auch manche gegeben, welche ſeinen Briefen diejenigen vorgezogen haben, die der Cicero an ſeine gute Freunde u. 14 andere Perſonen geſchrieben hat. Denn ſo viel Köpfe, ſo viel Sinne. Inſonderheit hat man die Wahrheit dieſes Sprüchworts in dieſer Wahl des liebſten Buchs von je her bemerkt. Einige haben ſich die kurze römiſche Geſchichte, welche Florus hinterlaſſen hat; andere die Lebensbeſchreibungen der zwölf erſten Kaiſer, welche wir von dem Suetonius haben; etliche des Barclaius Argenis; manche Arnds wahres Chriſtenthum und kurz, der eine dieſe, der andere jene Schrift zum Haupt-Buche 15 beſtimmet. Das wahrhaftig beſte Buch unter allen, welche von Buchhändlern verkauft und in Büchersälen verwahret werden können, iſt die Bibel. Ein Chriſt muß dieſelbe fleißig, ja Tag und Nacht, in den Händen tragen. Von dem Einſiedler, Markus, wird erzählet, daß er ſie auswendig gewußt habe. Scioppius rühmte ſich, daß er ſie, wenn ſie verlohren ginge, wieder herſtellen könnte. Und der Brandenburgiſche Markgraf, George, hat ſie acht u. funfzig male durch geleſen und iſt

zuletzt

zuletzt in den Pſalmen ſtehen geblieben. 1 ampliſſimos honores gerere. 2 virtutum ſtudioſus eſt. 3 alicujus cauſſam agere. 4. ſolemnis. 5 panegyricus. 6 dicere. 7 depictum dare. 8 brevis tabella. 9 ſole meridiano clarius. 10 componere, conficere. 11 quae omnes eius elaborationes, ſcripta, ornant, commendant. 12 actus. 13 efficere. 14 diverſus 15 eſſe iuſſit.

Lit. F.

CLXIV.

Sehr viele haben ſichs 1 belieben laſſen, die Menſchen durch Fabeln zu belehren. Niemand aber iſt ein ſo glücklicher Fabeldichter geweſen, als Aeſopus. Dieſer Sklave des Philoſophen, Xanthus, hatte, nach der Beſchreibung des 2 Mönchs, Planudes, ein häßliches Geſicht, einen großen Höcker, eine ſtumpfe Naſe und eine heiſere Stimme. Er war ein rechter 3 Schimpf der Schönheit. Weil er aber ſpaßhaft und ein kurzweiliger Kopf war: ſo wurde er von jedermann geliebt und ſelbſt von dem Cröſus ungemein hochgeachtet. Seine Worte und Thaten waren allemal 4 ſinnreich und nachdrücklich. Wie artig war, zum Exempel, die Antwort, welche er dem Chilo ertheilete: als ihn dieſer fragte, was doch der Jupiter machen möchte? Jupiter, ſprach Aeſopus, 5 erniedriget das Hohe und erhöhet das Niedrige. 1 placere, videri. 2 monachus. 3 convitium, opprobrium. 4 ingenii et gravitatis plenus. 5 elata deprimere, depreſſa extollere.

CLXV. 1 Die Zeitrechnung iſt ein Auge der Geſchichte u. eine Mutter der Ordnung. Daher 2 beſtrebten ſich die römiſche Könige billig, daß ihrem neuen Volk, gleich vom Anfang ein Kalender gemacht werden mögte. Romulus theilete das Jahr in zehn Monate, unter denen der März der erſte war. Sein 3 löblicher 4 Nachfolger 5 that den Januarius und Februarius noch hinzu und 6 machte ein Jahr, welches zwölf Monate und 7 355 Tage 8 begriff. Er ſahe ſich aber 9 genöthiget, 10 alle zwei Jahre einen Monat 11 einzuſchalten, welcher Markedonius und der 12

Schaltmonat hieß. Er bemerkte auch die Feiertage, welche in jeder Woche zu begehen waren; desgleichen die Tage, an denen Gericht gehalten wurde, oder nicht. Auch das iſt von ihm zu behalten, daß er den Gottesdienſt unter ſeinen noch halb barbariſchen Unterthanen einführete. Beſonders wählete er die veſtaliſche Jungfrauen, welche zur Ehre der Veſta, das iſt, der Erde, ein ewiges Feuer auf einem Heerde unterhalten und ſolches allemal an dem Feſte der Anna Perenna von neuem anzünden mußten.
1 chronologia, temporum ratio. 2 ſtudere, laborare. 3 laudabilis. 4 ſucceſſor. 5 addere. 6 ordinare. 7 trecenti quinquaginta quinque. 8 continere, complecti, comprehendere. 9 cogere. 10 quilibet. 11 intercalare. 12 intercalaris.

CLXVI. Unter den Prieſtern, welche dem römiſchen Gottesdienſte vorgeſetzt waren, befanden ſich auch welche, die Flamines hießen. Sie ſollen dieſen Namen von demjenigen Faden bekommen haben, welchen ſie dazu brauchten, daß ſie ſich die Haare damit banden. Denn die Hauben u. Binden waren bei dem Gottesdienſte ſo gemein, daß ſich alle Prieſter damit zierten; inſonderheit bei den Opfern. Zu denen Thieren, welche man zum Opfer beſtimmt hatte, gehöreten vornehmlich die Stiere und Ochſen. Die Popen mußten ſolche ſchlachten. Sie bedienten ſich darzu eines Beils, welches Seceſpita genennet wurde. Ehe man den Ochſen abſchlachtete, goß man ihm zwiſchen den Hörnern Wein über die Stirn. Wenn ſich der Ochſe ſtreibte und ſeinem Führer nicht willig zum Tode folgte; ſo war ſolches eine böſe Vorbedeutung.

CLXVII. Regieren iſt ſo leicht nicht, als ſich mancher 1 einbildet. Seneka ſagt: Unter der Krone des Königes liegt viel böſes verborgen. Und der König Antigonus nannte die königliche 2 Würde eine glänzende Sklaverei. Daher wundert man ſich billig über den Julius Cäſar, wenn er nach der Römiſchen Oberherrſchaft ſo begierig war, daß er es ſelber geſtand, daß er ihr durch Recht u. Unrecht entgegen ſtrebe. Er war ſo 3 tapfer u. gelehrt, daß er ſchon durch ſeine Wiſſenſchaften und durch ſeinen Heldenmuth 4 unſterblich war. Er hatte es zu ſeinem 5 unvergänglichen Angedenken gar nicht nöthig, daß er 6 bürgerliche Kriege anfing, damit er den Staat 7 an ſich reißen und der-

dermaleinſt durch drei und zwanzig Wunden 8 erſtochen werden mögte. Hätte er weiter nichts gethan, als nur den Kalender, durch die Beihülfe des Sternkundigers, Soſigenes, verbeſſert; ſo hätte er ſeinen Namen der Ewigkeit ſelbſt dadurch eben ſo glücklich 9 empfohlen, als es der Pabſt Gregorius, durch ein gleiches 10 Unternehmen, gethan hat. Hätte er uns nur blos die Nachrichten von ſeinen ausgeführten Thaten, welche er ſelbſt geſchrieben hat, nachgelaſſen; ſo würde er in einem Ruhme 11 prangen, an welchem man eben ſo wenig Fehler entdecken könnte, als man in der beſten Ausgabe ſeiner Geſchichtsbücher, welche der groſe Grävius mit Anmerkungen ans Licht geſtellet hat, wahrnehmen mag. 1 videri, ſibi perſuadere 2 regis faſcia, diadema. 3 ſtrenuus. 4 immortalis. 5 nunquam interiturus, ſempiternus, perennis. 6 ciuile bellum nectere, ſerere, mouere. 7 inuadere, occupare. 8 confodere. 9 mandare, commendare. 10 auſus, opera, induſtria. 11 eminere, excellere, corruſcare, rutilare.

CLXVIII. Wenn die alten 1 abergläubigen Römer eine Sache unternehmen wollten; ſo ſagten ſie vorher: Gott gebe Glück darzu; oder: Der Anfang geſchehe mit dem Jupiter! Sie ſtelleten ſich vor, daß durch ſolche Worte die Hexerei abgewandt werden könnte. Wenn ſie etwas rühmeten: ſo pflegten ſie den 2 Lobſprüchen dieſen 3 Beiſatz zu geben: Ohne Zauberei geſprochen. Denn ſie glaubten, daß man etwas, nicht nur mit den Augen, wenn man es nur 4 ſcheel anſähe; ſondern auch mit der Zunge, wenn man es zu ſehr lobte, bezaubern könnte. Sie hatten auch die Gewohnheit, ſobald ſie aufſtanden und etwas 5 anfingen, dreimal auszuſpeien: weil ſie meineten, daß auch der nüchterne Speichel eine Kraft gegen die Hexerei habe. So aber gehts der 6 albernen 7 Leichtgläubigkeit. Sie 8 bildet ſich die wunderlichſten Dinge ein. Sie überredet ſich wohl, daß der Schwediſche König, Erikus, die Winde mit ſeinem Hute habe regieren können. 1 ſuperſtitioſus. 2 encomium, praeconium. 3 addere. 4 obliquis oculis adſpicere, intueri. 5 adgredi, incipere. 6 inſanus, ſtolidus. 7 credulitas. 8 imaginari. 9 perſuaſum ſibi habere.

CLXIX. Brutus und der König von Spanien, Philipp,

lipp, der andere, ſind, wegen ihres harten Verfahrens gegen ihre Kinder, zwei merkwürdige Väter in der Geſchichte. Dieſer ließ ſeinen Sohn, Carl, umbringen, und man weiß nicht, warum; jener übte an ſeinen beiden Söhnen die harte Strafe, daß er ſie vor allem Volke erſt mit Ruthen ſtreichen und hernach mit einem Beile enthaupten ließ. Seine Kinder hatten es zwar mit dem verjagten Tarquinius und deſſen Familie gehalten. Allein, dem ungeachtet würde dieſe That 1 überaus grauſam ſein, wenn er ſie, wie einige 2 wollen, hauptſächlich deswegen gethan hätte, damit er ſich bei dem Volke in Gunſt ſetzen mögte. Diejenigen, welche 3 ihn entſchuldigen, bemühen ſich 4 darzuthun, daß er es aus Liebe zum Vaterlande gethan habe, und daß das Vaterland, bei einem ehrlichen Manne, billig 5 mehr gelte als ſeine Kinder. 1 immane facinus. 2 velle, contendere. 3 rem excuſare, emollire. 4 adſtruere, adfirmare. 5 potior.

CLXX. Der Kaiſer, Caligula, trug beſtändig einen ſeidenen Strick bei ſich. Die Urſache war, damit er durch keinen ſchlechten und gemeinen Strang erdroſſelt werden mögte. Denn, ein ſolches 1 Schickſal mußte er alle 2 Augenblicke 3 befürchten. Grauſame und Gottloſe haben einen jeden Menſchen, ein jedes Ding und eine jede 4 Begebenheit, als ihren 5 Mörder, zu ſcheuen. Der Gerechte aber iſt, wie die Schrift ſagt, auch in ſeinem Tode 7 getroſt: er hat ſogar Freundſchaft und Friede mit den wilden Thieren. Den Androklus vertheidigte ein Löwe: weil er ihm einen Dorn aus dem Fuße gezogen hatte. Lyſimachus wurde, auf Befehl des Alexanders, einem ſehr grimmigen Löwen vorgeworfen. Allein, das Ungeheuer zerriß ihn nicht; ſondern er bewickelte vielmehr ſeine Hand mit ſeinem Mantel, ſteckte ſie der Beſtie 8 beherzt in den Rachen und riß ihr die Zunge aus. 1 fatum. 2 momentum. 3 timere. 4 euentus. 5 carnifex. 6 horrere. 7 animum non deſpondere, abiicere. 8 cordatus.

CLXXI. Das Fieber iſt mancherlei. Es iſt alltägig, dreitägig, viertägig, kalt, hitzig und dabei eine ganz wunderbare Krankheit. Denn die, welche ſie haben, ſind bald heiß, bald

bald kalt. Froſt und Hitze wechſelt beſtändig mit einander ab. Sie entſtehen aus vielen Urſachen; ſonderlich aber aus aller Unmäßigkeit. Antiochus Soter, 1 fiel aus 2 übertriebener Liebe gegen ſeine 3 Stiefmutter in ein 4 tödliches Fieber. Antonius Pius ſtarb an dieſer Maladie: weil er zu viel Käſe gegeſſen hatte. Der Herzog von Liegnitz, Boleslaus, mußte den Geiſt an ihr aufgeben; weil er, nach einem vierzigtägigen Faſten, dreizehen junge Hüner zu ſich genommen hatte. So wunderbar die Natur dieſer Krankheit iſt, eben ſo ſeltſam ſind auch oft die Curen derſelben. Wer 5 weiß es nicht, daß der König, Alphonſus, durch die 6 Leſung des Curtius von dem Fieber 7 befreiet wurde? 1 incedere. 2 impotens, immoderatus, intemperans. 3 nouerca. 4 mortifer, rus. 5 neſcire, ignorare. 6 lectio. 7 liberare.

CLXXII. Der Zuſtand der Knechte war bei den alten Römern höchſt erbärmlich. Sie wurden in die Arbeitshäuſer geſperret. Man belegte ſie mit den härteſten Beſchäftigungen. Und damit ſie nicht davon laufen möchten; ſo wurden ſie mit Banden 2 beſchweret, gebrandmarkt u. an der Stirne mit Buchſtaben gezeichnet. Doch ließen gütige Herren ihre Sklaven bisweilen los. Solches geſchahe mit 3 allerlei Cerimonien. Der Herr 4 brachte den Knecht, welchen er 5 frei haben wollte, zu dem Prätor. Er 6 ſagte es dem Prätor, daß er dem Knechte die 7 Freiheit zu ſchenken willens wäre. Darauf 8 drehete er ihn um u. 9 ließ ihn aus ſeinen Händen; zu einer 10 Anzeige, daß er gehen könnte, wohin er wolle. Der Prätor gab hiernächſt dem Knechte mit einem Stecken drei, oder vier Schläge. Hernach wurde ihm in dem Tempel der Feronia, das Zeichen der Freiheit, ein Hut aufgeſetzt. Seine Feſſeln aber wurden in dem Tempel des Saturnus aufgehangen. Ein ſolcher Freigelaſſener hieß Libertus. Seine Kinder wurden Libertini genennet. Doch waren dieſe Libertini noch keine freigeborne Römer. Es befand ſich zwiſchen beiden noch ein großer Unterſchied. Conſtantin, der große, hat dieſe Leibeigenſchaft aufgehoben: darum, weil wir nicht der Menſchen, ſondern Chriſti Knechte ſein ſollen. 1 durus. 2 onerare. 3 varius. 4 adducere, ducere. 5 liberum velle. 6 ſignificare, profiteri. 7 libertate donare. 8 circumagere. 9 manum amovere. 10 indicere.

CLXXIII.

CLXXIII. Falſche Freunde ſind den Proteus ähnlich. Sie verwandeln ſich in tauſenderlei Geſtalten. Sie blaſen und hauchen aus einem Munde kalt und warm. Sie 1 ſchwatzen uns nach dem Munde, wie es die 2 Umſtände 3 erfordern. Denn ſie ſind keine Freunde; ſondern Schmarotzer und 4 Tellerlecker. Daher lebt auch ihre Freundſchaft nur ſo lang, als der Topf kocht. Wenn das Faß ledig iſt, ſo fliehen ſie davon. Ja, ſie ſind wohl gar in Freuden ſo tückiſche und treuloſe Feinde, wie der König in Polen, Popiklus, der andere, war. Dieſer hat ſeine Freunde und Verwandte zu ſich. Er ließ es ſich gar nicht merken, wie nahe ihnen ihr Tod ſei. Mitten unter allen 5 Höflichkeiten ſchenkte er ihnen Gift. Dieſe Falſchheit war es werth, daß ſie ſo geſtraft wurde, als geſchehen ſein ſoll. Denn man ſagt, der Mörder ſei von den Mäuſen gefreſſen worden, welche aus den Leichnamen der Getödteten entſtanden waren. Doch, was iſts Wunder, daß Menſchen mit Menſchen alſo 6 handeln? 7 Machen ſie es doch mit Gott in dem 8 Gottesdienſte ſelber nicht beſſer. Was vor ein großer Heuchler war nicht Ecebolius? Er ergriff immer die Religion, welche ſein Kaiſer hatte. Bald war er ein Heide, bald ein Chriſt, bald ein Arrianer, bald dies, bald das. Gewiß, Conſtantinus Chlorus hatte ſich eine gute 9 Regel gemacht, wenn er alle diejenigen nicht an ſeinem Hofe litt, welche vom Glauben abgefallen waren. Denn, er ſagte, wer ſeinem Gott nicht getreu iſt, dem kann der Menſch nicht trauen. Die 10 gewünſchte Freundſchaft kann nicht ohne Tugend und eine 11 vollkommene Tugend kann nicht ohne Gottesfurcht ſein. 1 auribus dare, 2 circumſtantia temporum, rerum ratio. 3 exigere. 4 menſarum adſecla. 5 obſequium, blanditiae, adulatio. 6 agere. 7 non meliori loco habere. 8 cultus divinus. 9 legem, regulam figere, dicere, ſcribere, ducere. 10 optabilis. 11 perfectus.

CLXXIV. Die Fabellehre iſt voll von fürchterlichen Ungeheuren. Die Harpyien u. der Minotaurus ſind nicht die geringſten darunter. Die Harpyien waren räuberiſche Unthiere; drei an der Zahl. Sie hatten krumme Klauen, einen Körper, wie ein Vogel u. ein Geſicht, wie eine Jungfrau.

frau. Der Minotaurus war ein zweites Abentheuer. Oben hatte er die Bildung eines Menſchen, unten die Geſtalt eines Ochſen. Er wohnte in dem berühmten Labyrinthe, in Creta, und wurde mit Menſchen gefüttert. Vermöge eines Bündniſſes waren die Athenienſer auch verpflichtet, ihm jährlich ſieben von ihren Kindern zu ſchlucken zu geben. Als aber Theſeus, zu eben dieſem Ende, in das Labyrinth geſchmiſſen wurde; ſo brachte er nicht allein den grauſamen Minotaurus um: ſondern er half ſich auch, durch ein Knaul Garn, welches ihm die Ariadne gegeben hatte, aus den 1 Irrgängen deſſelben glücklich wieder an 2 das Tageslicht. 1 error, latebra. 2 lux, aurae ſuperae.

CLXXV. In London wird derienige Stein verwahret, deſſen ſich Jacob ſtatt eines Kopfküſſens bedient haben ſoll. Die Türken verehren einen ſchwarzen Stein, von welchem ſie vorgeben, daß er aus dem Paradieſe gebracht ſei und auf dem Waſſer ſchwimmen könnte. Beides 1 ſchmeckt nach Aberglauben. Inſonderheit iſt doch weder das eine, noch das andere, ſo ungereimt, als wenn die Römer einen 2 viereckigten Stein, oder Klotz, mit einem 3 bärtigen Geſichte, ohne Hände und Füße, unter dem Namen, Terminus, als einen Gott anbeteten, deſſen Amt es war, die Gränzen der Felder zu beſchützen. Sie dieneten ihm mit Mehlkuchen und den Erſtlingen der Früchte. Sie pflegten ſein Bild an den Gränzſcheidungen der Aecker, dergleichen ſie zwo hatten, 4 aufzuſtellen. Die eine ging vom Morgen gegen Abend; die andere vom Mittage gegen Mitternacht. In dem Tempel dieſes Gottes war über ihm, oben in dem Dache ein Loch; wodurch ſie 5 andeuten wollten, daß er die Gränzen ihrer Herrſchaft bis ins unendliche 6 erweitern ſollte. 1 ſuperſtitionem ſapere. 2 quadratus. 3 barbatus. 4 ſtatuere. 5 ſignificare. 6 proferre.

CLXXVI. Es iſt eben ſo ſehr nicht zu bewundern, daß die alten Heiden das Glück, als eine Gottheit verehret haben. Denn der Zufall ſpielet nicht ſelten den Meiſter. Er vermag oft mehr, als alle kluge Einſicht. Das aber iſt ihnen faſt nicht zu 1 vergeben, daß ſie in ihrer Blindheit, oder 2 vielmehr, in ihrem 3 Unſinne, ſogar den Ochſen für einen

Gott

4 hielten und ihm deswegen das ſo genannte 5 Ofenfeſt anſtelleten: damit ſie, durch ſeine Gnade, ihr Getraide glücklich trocken machen mögten. Nicht viel weiſer war es, da ſie die Flora, welche, nach dem Zeugniſſe des Lactantius, vorher eine 6 öffentliche 7 Hure war, über die Blumen und Bäume ſetzten und ſie darum anbeteten: daß ſie nicht nur das Ungeziefer, vornehmlich die Raupen, welche aus den Eiern des Zwiefalters entſtehen, 8 abhalten; ſondern auch dahin 9 ſorgen ſollte, daß die Gärten, Felder und alles gut blühen und das Obſt wohl gerathen mögte. 1 gratiam facere, veniam dare. 2 potius. 3 amentia. 4 numerare. 5 fornacalia, 6 publicus. 7 meretrix, ſcortum, proſtibulum. 8 depellere, coercere. 9 curam gerere.

CLXXVII. Die Römer haben den Leuten nicht nur von denen Völkern, welche dieſelben beſiegt hatten, wie etwa bei dem Scipio Afrikanus geſchahe: ſondern auch von Mangel u. Leibesgebrechen u. manchen andern Umſtänden Beinamen gegeben. Mutius wurde Scävola geheißen: weil er nur eine Hand hatte. Denn nur die linke war geſund. Die rechte hatte er ſich in ſeinem bekannten Heldenmuthe bei dem Könige Porſenna abbrennen laſſen. Quinctilius wurde, wegen ſeiner krummen und ſchiefen Beine, Varus u. Fabius, wegen ſeiner Warzen, die er auf der 1 Oberlippe hatte, Verrucoſus, genannt. Der Zuname, Strabo, kommt von ſchielenden Augen. Die Stolonen ſind alſo geheißen worden: weil man einmal auf dem Landgute eines aus dieſer Familie keinen einzigen Nebenſchößling an den Bäumen fand. Der nie genug 2 geprieſene und von Auguſtus u. Mäcenas ſo hochgehaltene Dichter, Horatius, wurde von ſeinen Lappohren, Flaccus benannt. Auguſtus pflegte ihn auch, wegen ſeines ſpaßhaften und poßirlichen Weſens, das kurzweilige Kerlchen zu nennen. Allenfalls hätte man ihm noch von ſeinen triefenden Augen einen neuen Namen beilegen können. Er hatte ſich dieſelben durch ſein 3 Zechen gemacht. Denn er war ein großer Liebhaber des Weins. Laßt uns bei dieſer Gelegenheit noch einige Anmerkungen aus der 4 Namenlehre machen. Die Römer hielten viel auf den Namen, Antonius. In Frankreich wird der Name, Ludewig, für glücklich und der

Name,

Name, Heinrich, darum ſo unglücklich angeſehen: weil von vier Königen des Landes, welche dieſen Namen geführet haben, nur einer natürlichen Todes geſtorben iſt. Die Grafen von Reuß heißen dagegen alle Heinrich. Der erſte unter den Päbſten, welcher ſeinen Namen geändert hat, war derjenige, welcher Sergius, das iſt Saurüſſel hieß. Den Ramus nannte man Paginarius: weil er in ſeinen 5 Vorleſungen nie mehr, als eine Blattſeite, erklärete. Doch, dies mag genug ſein. Ich will nur noch anführen, daß die Gelehrten vor dieſem ſtark die Gewohnheit hatten, ihre teutſchen Benennungen griechiſch und lateiniſch zu machen. 1 ſuperius labrum. 2 laudatus. 3 compotatio. 4 onomatologia. 5 recitatio.

CLXXVIII. Diejenigen, welche viel Geld haben, ſind darum noch nicht die 1 glückſeligſten Menſchen. Dies 2 ſtellet uns die Fabel von dem Midas ſehr artig vor. Dieſer that den Wunſch, daß alles, was er anrührete, in Gold verwandelt werden mögte. Als er aber ſeines närriſchen Verlangens gewähret wurde: ſo mußte er beinahe Hungers ſterben. Gemeiniglich iſt dies die Strafe 3 der Habſucht. Manchem ſtrömt das Geld zu. Dem ohngeachtet 4 macht er ſich oft Bedenklichkeiten, einen Krumen zu eſſen und einen Tropfen zu trinken. Ehe er einen 5 Pfennig ausgibt, ſollte er wohl das Schickſal des Eriſichtons fragen wollen. Dieſer König hatte einen Hain der Ceres ausgehauen. Er wurde aber nach der That von einer ſolchen Fraßgier befallen, daß er ſeine eigene Glieder annagte. Doch dieſer Unglückliche verweiſet den thörichten Geitzigen ihre Narrheit noch. Denn er verzehrete doch noch erſt ſein Reich, ehe er in ſich ſelbſt 7 wütete. Der Geitzhals aber 8 ſchonet ſeiner Reichthümer, ſeiner güldenen und ſilbernen Geräthe. Er hungert und fängt von ſich ſelber an, ſich 9 aufzureiben. 1 fortunatus. 2 exprimere 3 cupiditas habendi, poſſedendi. 4 dubitare. 5 nummum expendere. 6 pati. 7 ſaevire. 8 parcere, abſtinere. 9 conficere.

CLXXIX. Die beiden Weltweiſen, Heraklitus u. Demokritus, werden gemeiniglich als ein Paar Leute 1 vorgeſtellet, welches 2 himmelweit von einander 3 unterſchieden

war.

war. Denn Heraklitus weinete über alles und Demokritus belachte alles. Wenn dies ſeine 4 Richtigkeit hätte; ſo würden ſie ſchon deswegen zwei 5 Hauptnarren geweſen ſein. Man erzählt aber noch allerhand ſeltſame Dinge von ihnen. Heraklitus ſoll ſich blos darum, damit ers dem Leſer recht ſauer machen möchte, einer höchſt dunkeln und 6 räthſelhaften Schreibart befliſſen haben. Man ſagt, er ſei aller menſchlichen Geſellſchaft 7 entwichen und habe auf einem Berge in der 8 Einſamkeit ſo lange 9 Graß gefreſſen, bis ihm der Bauch aufgeſchwollen u. er von einer abſcheulichen Waſſerſucht befallen ſei. Demokritus ſoll ſich in den Gräbern 10 aufgehalten haben. Er hat ſich ſelbſt die Augen durch den Glanz eines ehernen Becken geblendet. Denn er wöllte gern nicht ſehen können, auf daß ihn nicht die fremden Vorwürfe von der Betrachtung der Dinge abziehen möchten. Hierzu kamen ſeine ſonderbaren Lehren. Denn er glaubte von der Welt, daß ſie aus lauter Sonnenſtäubchen beſtünde, welche er für ewig hielt. War es bei ſo bewandten Umſtänden wohl 11 Wunder, daß die Menſchen vermutheten, er müßte verrückt und unſinnig ſeyn? Man ſchickte ihm daher dem Hippocrates zu, daß er ihn geſund machen ſollte. Dieſer aber urtheilete von ihm, daß er der allerklügſte Mann ſei. Ich ſelbſt 12 bin der Meinung, daß Heraklitus und Demokritus mit allen ihren Weinen und Lachen viel weiſer geweſen ſind, als diejenigen, welche in ihrem ganzen Leben entweder nie, oder nur einmal gelacht, oder geweinet haben. 1 deſcribere. 2 toto coelo. 3 differre, diſtare. 4 verum eſt. 5 ardelionum princeps. 6 aenigmatibus refertus. 7 fugere. 8 ſolitudo. 9 gramen. 10 commorari, vitam degere 11 mirum. 12 arbitrari.

CLXXX. Die Merkzeichen u. 1 Bildungen der heidniſchen Gottheiten enthalten mehrentheils etwas aus der Hiſtorie, aus der Sittenlehre, aus der Phyſik, oder aus andern Wiſſenſchaften. Dem Saturnus wird eine krumme Sichel gegeben. Denn er ſoll es zuerſt gelehret haben, wie die gelben u. reifen Früchte, welche die Erde unter ſeiner güldenen Regierung von ſelbſt hervorbrachte, mit Sicheln abzuernten wären. Zugleich aber iſt dieſe Sache eine Vorſtellung

ſtellung der Zeit, welche alles aufräumet. Der geflügelte Pegaſus 2 bedeutet das über alles geſchwinde Gerüchte. Der Janus wird nicht allein mit einem Schlüſſel und Stecken; ſondern auch zweiköpfig geſchildert. Dieſe bei den Geſichter zeigen die Klugheit an, welche in allen Dingen gleichſam 3 vor und 4 hinter ſich ſchauet. Die Gelegenheit wird vorne an der Stirn mit Haaren und hinten am Haupte kahl gemalet. Dies ſoll uns erinnern, daß wir die guten Gelegenheiten, wenn wir ſie einmal bekommen haben, nicht aus den Händen laſſen ſollen. Denn nichts iſt ſchändlicher als dieſes. Archias wäre nicht erwürget worden, wenn er die Leſung eines Brieſes, in welchem ihm die Nachſtellungen entdeckt waren, nicht bis morgen verſchoben hätte. 1 imago, emblema, 2 ſignificare. 3 proſpicere. 4 reſpicere.

CLXXXI. Bündniſſe, Schwüre und Frieden hielten die alten Römer ſehr 1 heilig. Wenn ein Bund zu ſchließen war; ſo that ſolches ein mit Eiſenkraute um den Schläfen gekränzter Bundesprieſter, unter der Cärimonie, daß er dabei ein Sauſchwein mit einem Kieſelſteine ſchlug: und zwar zu dem Ende, daß Jupiter demjenigen eben ſo ſchlagen ſollte, welcher treulos ſein und den Vergleich zuerſt brechen würde. Friede machten ſie 2 zur Ehre des Janus. Denn dieſer war ein Gott des Krieges und Friedens. Zu Friedenszeiten war ſein Tempel verſchloſſen und im Kriege ſtand er 3 offen. Wenn einer den Frieden nicht hielt; ſo glaubten ſie, daß er ihn zu ſeinem Verderben nicht hielte. Gemeiniglich iſt es wahr. Als der Ungariſche König Uladislaus den Frieden brach: ſo wurde er bei Varna gänzlich geſchlagen. Ihre Schwüre thaten die Römer bei mancherlei Dingen; ſo gar auch bei dem Spieße des Mars und bei dem Pfeile des Apollo. Sie 4 übertraten dieſelben ſo wenig, daß ſie ſich vielmehr einbildeten, wie ſelbſt die Götter damit geſtraft würden, daß ſie hundert Jahre der Himmelsſpeiſe und des Himmelstranks ermangeln müßten; wenn ſie falſch geſchworen und ihren bei der Hölle und dem fürchterlichen Styx geleiſteten Eid nicht gehalten hätten. 1 religioſe. 2 in. 3 apertus. 4 violare, negligere, parui facere.

CLXXXII. Diejenigen, welche Undankbare hegen, ſind jenem Bauer ähnlich, der eine giftige Schlange in ſeinem Buſen und auf dem Feuerheerde aufthauete. Denn er wurde für dieſe Wohlthat übel bezahlet. Die Schlange biß ihn nicht allein in die Lenden; ſondern ſie ſteckte auch ſein ganzes Haus mit ihrem Gifte an. Es 1 fehlt nicht an eben ſo ſchädlichen 2 Beiſpielen der Undankbarkeit der Menſchen. Sie werden nur leider gar zu zahlreich gefunden. Socrates brachte die Philoſophie vom Himmel und gebrauchte ſie, die Athenienſer zur Tugend 3 anzumahnen. Sie aber ließen ihn dafür Gift trinken. Nero ließ ſeinem unſchuldigen Hofmeiſter, dem Seneka, die Adern öffnen und ſich ihn im Bade zu Tode 4 bluten. Marcellinus war durch des Pompeius Güte beredt worden: da er vorher gleichſam ſtumm war. Er war ein Hungerleider geweſen. Pompeius aber hatte ihn, ſo zu reden, bis zum Speien mit Gütern 5 erfüllet. Demohngeachtet war Marcellinus gegen ſeinen Wohlthäter der laſterhafteſte Menſch. Er ſchämte ſich nicht, überall das loſe Maul wider ihn zu haben. Eben dieſer Pompeius hatte den König, Ptolomäus Dionyſius mit Gutthaten und Dienſtgefliſſenheiten überhäuft. Er hatte den Vater deſſelben wieder in ſein Reich eingeſetzt. Als ſich aber Pompeius hierauf verließ und vom Cäſar überwunden, ſeine Zuflucht zu dem Ptolomäus nahm: ſo erwiederte ihm dieſer ſo ſchlechten Dank, daß er ihn enthaupten, den Körper wegſchmeißen und den Kopf an den Cäſar bringen ließ. Man ſagt zwar, Cäſar habe ſich bei dem Anblicke deſſelben der Thränen nicht enthalten können. Allein, wer weiß, warum er geweinet habe? Ich glaube wenigſtens eher, daß einige Kinder im Mutterleibe und manche Menſchen nur ein einziges mal in ihrem Leben, nehmlich bei ihrer Geburt, geſchrieen haben, als daß ich dieſe Zähren des Cäſars für aufrichtig halten ſollte. 1 deeſſe. 2 nociuus. 3 adhortari ad. 4 ſanguinem profundere, effundere. 5 explere.

CLXXXIII. Es bleibt dabei, ein Dieb iſt ein ſchändlich Ding. Dem löblichen Kaiſer Alexander war dieſe Art Menſchen beſonders verhaßt. Der Spruch des Heilandes:

Was

Was du nicht willſt, das dir die Leute thun ſollen, das thue du ihnen auch nicht, ſcheint vor ſie nicht geſchrieben zu ſein. Alexander hatte ihn über der Thür ſeines Pallaſts geſetzt: vielleicht zur 2 Warnung dieſer 3 Räuber: wer ihn ſich ins Herz 4 prägt, der wird nicht ſtehlen. Er wird, wie Oneſimus, aus einem Diebe ein frommer Mann werden und derjenigen Strafe 5 entgehen, welche billig auf ein ſolches Laſter 6 wartet. Bei den Römern wurden die Diebe zu einem gedoppelten und dreifachen Erſatze verdammet, oder an den Galgen geſchlagen. Bei uns ſchnüret man ihnen die Kehle mit einem Strange zu. Magnus, der König in Schweden, ließ ſie mit einem lebendigen Wolfe bei den Beinen aufhängen und wurde daher das Schloß der Vorrathhäuſer geheißen. Doch, das ſind nicht allein Diebe, welche Gitter, Thüren und Kiſten mit Gewalt aufbrechen: welche den 7 Wachthunden mit einem Stücke Brod, oder Fleiſch das Maul zu ſtopfen ſuchen: damit ſie die vollen Kiſten dafür ausräumen mögen. Es gibt auch ſolche, deren Betrügereien man nicht ſo leicht merken kann; deren Diebſtal einen gewiſſen 8 Schein hat. Denn dieſe 9 Böſewichter können ſich, wie Antolykus, jener Sohn des Erzräubers, des Merkurius, in allerlei Geſtalten verwandeln. Hieher gehören die Wucherer, welche die Mitbürger durch ihre Schinderei auszehren und von Rechtswegen mit einer vierfachen Erſtattung geahndet werden ſollten. Hieher gehören die Beutelſchneider, welchen man das Leder ausprügeln muß, wenn man ſie ertappt. Hieher gehören die betrügeriſchen Verkäufer; dergleichen Turinus war, welcher falſche Edelgeſteine ſtatt ächter überaus theuer verhandelte. Allein, Alexander ließ ihn dafür ſchmauchen und ſagte, als er dieſes Urtheil gegen ihn fällete: Wer Dunſt verkauft hat, der muß durch den Dunſt umkommen. 1 firmo talo perſtat ſententia. 2 monere. 3 praedo. 4 infigere. 5 effugere. 6 manere. 7 cuſtos, qui excubias, vigilias, cuſtodiam agit. 8 ſpecies. 9 nebulo.

CLXXXIV. Man wundert ſich bisweilen über die 1 verſchiedene Naturen der Menſchen. Allein, man 2 trift ſolche auch unter den Thieren an. Der Zobel, was vor ein ſchönes Fell hat er nicht? Es iſt theuer und eine Tracht der Vornehmen. Wie fürchterlich aber ſind die Stacheln des

4 Igels? Der Hermelin fliehet den Unflat dermaßen, daß er eben deswegen ein Sinnbild der reinen Tugend iſt. Er ſtirbt lieber, als daß er ſich beſudeln ſollte. Das Pantherthier dagegen hat an dem Menſchenmiſte einen ſolchen 5 Gefallen, daß er ihm ganz und gar nicht anſtinkt; ſondern ſo lieblich riecht, wie das, was die Mardern von ſich geben. Daher wird es auch durch denſelben, als durch eine Lockſpeiſe gefangen. Der Fuchs 6 gräbt ſich Hölen in die Erde und 7 liegt darinnen. Der Dachs leckt gern Honig, und ſchläft den ganzen Winter. Der Bär macht ſich ein weiches Lager aus dem Mooße, welcher an feuchten Orten und an den Rinden der Bäume wächſt. Das Rennthier hat an ſolchem Mooße ſein Futter. Wie viele aber ſind Thiere, welche ſich hierinn von dem Fuchſe, dem Bäre, und dem Dachſe und dem Rennthiere 8 unausſprechlich ſehr unterſcheiden? 1 diuerſum ingenium. 2 offendere. 3 aculeus. 4 erinaceus. 5 delectari, oblectari. 6 fodere antrum. 7 cubare. 8 quantum dici non poteſt.

CLXXXV. Man hat Schleuderer und Bogenſchützen gehabt, welche einem einen Apfel vom Kopfe ſchießen und ein Auge aus der Stirne bohren konnten. Inſonderheit waren die Balearen berufene Schleuderer; und zwar durch die 1 Uebung, welche alles 2 vermag. Sie gaben ihren Kindern alle Tage eher kein Frühſtück, als bis dieſelben das Ziel, welches ihnen geſtellet war, getroffen hatten. Und Gratianus konnte die Pfeile ſo genau zielen, daß ſie ſelten fehleten. Daher pflegt man zu ſagen, daß ſeine Pfeile Verſtand hatten. 1 exercitatio. 2 valere.

CLXXXVI. Die 1 Manieren zu begraben ſind vorzeiten ſeltſam genug geweſen. Die Armen u. die Uebelthäter wurden von den Todtengräbern hinausgetragen. Die Reichen verbrannte man auf einem Scheiterhaufen u. die Aſche wurde in einem Todtentopfe beigeſetzt. Wenn jemand vergöttert werden ſollte: ſo ließ man unter der Verbrennung einen Adler, oder einen Pfau, aus dem Holzſtoße in die Höhe fliegen. Man miethete Klageweiber, welche heuleten und das Lob des Verſtorbenen ausbreiteten. Man nahm Leichenſänger an, welche ein Todten-

Lied ſingen und auf 3 gedämpften Poſaunen ſpielen mußten. Man gab auch wohl dem Abgelebten einen Quadranten in den Mund, daß er ſolchen dem Charon, ſtatt des Fährgeldes, reichen ſollte. Denn dieſer verdrießliche Kerl fuhr keinen umſonſt in die andere Welt. Ja, man hatte eine eigene Göttinn der Leichen, welche Libitina hieß. In dem Tempel derſelben konnte man alles das zur Miethe bekommen, welches zu einem Leichenbegängniſſe nothwendig war. 1 ritus. 2 conducere. 3 grauius ſonans.

CLXXXVII. Die Liebes-Tränke ſcheinen an den Poeten 1 keine rechte Gewalt zu haben. Als dem Lotichius in Italien einer beigebracht war: ſo verlohr er zwar die Haare und die Nägel; aber er behielt den völligen 2 Gebrauch ſeiner geſunden Vernunft. Dem Lukretius ſchenkte ſeine eigene Gemalin einen ſolchen Liebesbecher. Er wurde zwar raſend davon: indeſſen hat er uns doch die ſechs ſchönen Bücher von der Natur der Dinge 3 hinterlaſſen. Er ſchrieb ſie, wenn das unreiniſche Weſen weg war. Denn er hatte den Koller nicht beſtändig; ſondern er war bisweilen ſeiner Sinne ganz mächtig. 1 parum valere, non ſatis virium habere, efficere. 2 vſus. 3 relinquere, tradere.

CLXXXVIII. Plato, der göttliche Plato, welcher nebſt ſo vielen andern 1 herrlichen Dingen auch die ſchöne Lehrart durch Geſpräche 2 gemein gemacht hat, war wohl allerdings des 3 Auslachens werth: als er von dem Menſchen die Erklärung gab, daß er ein zweifüßiges Thier ohne Federn ſei. Diogenes widerlegte ihn bald. Denn er rupfte einem Hahnen die Federn aus und jagte ihn dem Plato mit dieſen Worten in die Schule: Sehet da, einen platoniſchen Menſchen! Ariſtoteles 4 traf dieſe 5 ſtreitige Stelle beſſer: wenn er den Menſchen ein beſeeltes vernünftiges Geſchöpf nannte. Denn dem Menſchen kommt die Vernunft unter den ſichtbaren Dingen allein zu. Er iſt ihrer theilhaftig geworden. Das Vieh ermangelt derſelben. Es haben zwar einige auch den Thieren eine Vernunft beilegen wollen: allein, die Gründe, mit denen ſie es beweiſen, 6 ſind herzlich ſchlecht. Der eine 7 gibt vor, die Thiere lebten der

Natur gemäßer als die Menſchen. Der andere erzählet, Menſchen, welche in Schweine verwandelt geweſen wären, hätten nicht wieder Menſchen werden wollen. Der dritte 8 behauptet, es hätten ſich Menſchen darüber beſchweret, daß man ihnen den Verſtand durch Arzeneimittel wieder gegeben habe: weil ſie, ſo lange ſie unſinnig geweſen wären, geglaubt hätten, die ganze Welt ſei ihre. Etliche 9 berufen ſich wohl gar auf das Urtheil des Plautus, welcher dafür hielt, daß die gröſſeſten Narren das glückſeligſte Leben führten. Allein, manchesmal ſind dergleichen Leute mit ihrem Geſchwätz ſelbſt nicht mehr 10 weit von der Tollheit. 1 praeclarus. 2 divulgare, auctor eſt. 3 riſum omnibus debere. 4 tangere. 5 in diſceptatione verſari. 6 maxime vacillare. 7 obuertere. 8 contendere. 9 confugere. 10 procul.

CLXXXIX. Man 1 zankt ſich immer noch wegen der bekannten Donnerlegion, von welcher wir in den Geſchichten leſen, daß ſie nicht allein durch ihr Gebet einen Regen von Gott erlanget habe, als die Armee einmal von einem großen Durſte geplaget wurde, ſondern daß auch ihre Feinde, durch die zugleich vom Himmel 2 geſchickten Blitze, in die Flucht gejagt wären. Die Sache mag ſein wie ſie will. Wenigſtens iſt ſie nicht durch Kunſt, Betrügerei und Frechheit geſchehen; wie etwa Caligula und Salmoneus das Donnern und Blitzen nachgemacht haben. Salmoneus that ſolches alſo, daß er über eine eherne Brücke fuhr und Fackeln um ſich warf, welche diejenigen, die davon getroffen wurden, tödteten. Man ſagt aber, er ſei über dieſen Muthwillen ſelber vom Blitze erſchlagen worden. Caligula hatte eben das verdienet. Denn, wenn er bei dem Donner des Himmels auch ein Donnerwetter vorſtellete, ſo rief er dabei: 5 Jupiter, entweder ſchlage du mich todt, oder ich tödte dich. Das Rohr in der Fabel 6 verhielt ſich klüger. Denn, als ſich die Eiche beklagte, daß ſie ſo oft vom Blitze gerühret würde; ſo antwortete das Rohr: ich entgehe dem Blitze durch Weichen. Es iſt an dem, die Fabel will eigentlich lehren, daß man mit Mächtigern immer vergeblich zürne. Sie

will uns eben das ſagen, was Favorinus ſeinen Freunden antwortete, als ſich dieſelben über die Gelaſſenheit wunderten, mit welcher er des Hadrianus Unbilligkeiten ertrug. Ein Weiſer, ſprach er, muß denjenigen ausbeugen, welchem dreißig Legionen gehorchen. Indeſſen iſt doch auch der natürliche Donner und Blitz 7 ſo beſchaffen, daß man ihn lieber fürchten, als 8 verlachen, muß. 1 litigare. 2 miſſus. 3 currum agitare. 4 mereri. 5 Iupiter, aut me interficies, aut ego te. 6 prudentiorem ſe gerere, praebere. 7 ea ratio eſt. 8 ridere.

CXC. Die Römiſche Armee war nach Legionen eingetheilet. Eine jede Legion begriff zehn Cohorten Fußgänger und zehn Turmen Reuter. Ein Cohors enthielt drei Dekurien. Eine Legion hatte einen Adler; ein Cohors einen Drachen und ein Manipel eben ſo klug eine Hand voll Heu zum Zeichen, als die Türken ihre Roßſchweife, führen. Dem Feldherrn wurde das Labarum und der Reuterei ihre Vexillen vorgetragen. Die Muſterungen pflegten nicht nur alle fünf Jahre zu geſchehen; ſondern auch alsdenn, wenn ein neuer Chef ankam. Nach denſelben gab man den unbrauchbaren den Abſchied, und ihre Stelle beſetzte man wieder mit jungen Leuten.

Lit. G.

CXCI.

Der Kaiſer Vitellius beſuchte die Hurenhäuſer fleiſſig und war dem Freſſen und Saufen ergeben. Es iſt bekannt, daß man ihn dieſerwegen zum Schimpfe das Kalb nannte. Doch dieſe 1 Namenverdrehung mochte er wohl wenig achten. Etwas 2 unerträgliches aber wars: als man ihn mit der Schmach belegete, daß man ihn gebunden durch die Straßen und Gaſſen der Stadt führete, mit Koth und Unflathe warf, ja ſogar ſeine Statüen niederriß und in dem Schlamme herum welzte. Das 3 allergewaltthätigſte war noch, daß man ihm hiebei die Spitze eines bloßen Degens unter das Kinn hielt, damit er das Geſicht nicht niederſchlagen konnte, ſondern dies alles mit anſehen mußte. 1 nominis depravatio. 2 intolerabilis. 3 iniurius, violentus.

CXCII. Der Kaiſer Tiberius war ein Schlemmer und ein Säufer. Daher hieß man ihn auch Biberius. Zum Kaiſerthume gelangete er durch ſeinen Stiefvater, Auguſtus. Denn, weil dieſer 1 keine Kinder hatte; ſo nahm er den Tiberius an Sohnes ſtatt an und gab ihm das Reich als ein 2 Erbe. So 3 gern Tiberius ſolches ſahe; ſo ſtellete er ſich doch, als wenn er die Herrſchaft wider allen ſeinen Willen übernehmen müßte. Er ließ ſich gar erſt von dem Senate auf den Knien bitten, ehe er ſich der Regierung unterzog. Man erzählt auch vom Boris in Rußland, daß er ſich durch das Bitten der Alten nicht habe zur Herrſchaft bewegen laſſen wollen. Endlich aber ſei er durch eine Geſandſchaft der Kinder darzu vermocht worden. Auch wird von dem Decius berichtet, daß ihn das Volk mit gezogenen Degen zum Herrſchen habe nöthigen müſſen. Vielleicht hat der eine ſo gut geheuchelt, als der andere. 1 orbus liberis. 2 hereditas, hereditarius. 3 cupiditate flagrare, auide cupere.

CXCIII. Die Alten bildeten ſich ein, es habe ein jeder Menſch zween Naturgeiſter; einen weißen und einen ſchwarzen. Von dem weißen glaubten ſie, daß er zu allem Guten und von dem ſchwarzen, daß er zu allem Böſen reize. An den Geburtstagen ehreten ſie ihre Naturgeiſter ſehr 1 aufmerkſam. Sie ſtreueten ihnen Blumen. Sie opferten Wein und zündeten Weirauch an. 2 Es iſt nicht nöthig, daß man dergleichen Meinungen und Gebräuche für 3 ausgemacht und 4 erlaubt 5 hält. Indeſſen iſt das merkwürdig, was dem Brutus vor ſeinem Ende 6 begegnet iſt. Er ſaß bei einem Lichte und las. Da erſchien ihm ein ſchwarzer Geiſt und ſagte: Morgen wirſt du bei mir ſein. Brutus antwortete ihm 7 unerſchrocken: Gut, ich werde alſo bei dir ſein. Und des Tages darauf blieb er in dem Treffen. 1 caute, prouide, circumſpecte. 2 non eſt, quod. 3 certus. 4 licitus. 5 habere. 6 euenire, accidere. 7 intrepidus, imperterritus.

CXCIV. Die erſten Menſchen aßen Brei und Eicheln. Folglich waren die Eichen, die Steineichen, die Stammeichen, die Hageeichen und die Buchen, ſammt allen andern Bäumen, welche Eicheln tragen, damals ſehr angenehm.

nehm. Heute zu Tage ſind ſie auch nicht zu verachten. Denn die Eicheln ſind eine Speiſe der Schweine, von welcher ſie in kurzer Zeit ſo fett werden, als ob ſie gemäſtet wären. Inzwiſchen iſt wohl unter allen Bäumen der Indiſche Cocos der nutzbarſte. Denn aus ſeiner Frucht wird Brod und aus ſeinem Safte wird Oel, Wein, Milch, Butter und Zucker gemacht. Die Blätter kann man zum Schreiben, den Stamm zum Bauen und die Rinde zur Kleidung gebrauchen.

CXCV. Man kann es aus der 1 Schiffart und aus den Sonnen- u. Mond- 2 Finſterniſſen beweiſen, daß die Erde, nach der vollkommenſten Kugelgeſtalt, rund ſei und ſich um die Weltachſe gegen den beiden Bären herum drehe. Es gibt zwar tiefe Thäler und hohe Berge. Dies aber verhindert es nicht, daß man eine runde Figur des Erdkreiſes glauben könne. Vor dieſen zankte man ſich noch wohl darüber: Jetzt aber iſt es eben ſo auſſer Streit, wie das iſt, daß es Gegenfüßler gibt, welche darum alſo heißen: weil ſie uns ihre Füſſe entgegen kehren. 1 navigatio. 2 eclipſis.

CXCVI. Die Elſter u. die Dohlen ſind Vögel von beſonderer Natur. Sie haben das Geld ſo lieb, daß ſie den Menſchen ſchon oft etwas weggenommen und verſteckt haben. Zu Schweidnitz mußte ein Rathsherr Hungers ſterben: weil er das Geld behalten hatte, das ihm ein ſolcher Vogel zugebracht hatte. In dieſer Abſicht könnten Elſter u. Dohle ein 1 Sinnbild des Geitzes ſein: ſie ſind aber auch beide ſehr ſchwatzhaft. Doch eben dieſes kann man auch von den Schwalben, Gänſen u. Hehern ſagen. Die Schwalbe iſt in der Aegyptiſchen 2 Bildſchrift ein Zeichen der Plauderhaftigkeit. Von der Gans redet der bekannte 3 halbe Vers, welchen ſich der Kaiſer Otto, der fünfte, zum Wahlſpruche machte: Die Gans ſchnattert zwiſchen den Schwänen. Und von dem Heher zeuget das Sprüchwort: Der Heher bei den Muſen, welches ſich auf diejenigen ſchickt, die nichts verſtehen u. doch unter den Verſtändigen ſo viel plappern. Sonſt hat man von dieſem geſprechigen Vogel auch noch dieſe 4 Redensart: Der Heher ſitzt bei dem Heher. Die Bedeutung deſſelben iſt eben die, als wenn ich ſage: Gleich und gleich geſellt ſich gern. 1 emblema. 2

hieroglyphicon. 3 hemiſtichicon. 4 dicterium. 5 ſimilis ſimili gaudet.

CXCVII. Der Reif iſt ein gefrorner Thau. Das Eis entſtehet: wenn das Waſſer zuſammenbackt und von der Kälte gehärtet wird. Die Eiszapfen werden: wenn im Winter die Tropfen von der Dachrinne fallen. Der Hagel beſtehet aus Regentropfen, welche durch die Schwere und mit ſo großer Gewalt herabſtürzen. Er iſt oft ſo groß, wie Gänſeeier. Man ſagt, daß einmal eine große Menge Gallier, welche einen Tempel des Apollo plündern wollte, von dem Hagel erſchlagen ſein ſoll. Dergleichen kann man glauben. Denn der Hagel tödtet oft Menſchen. Das aber iſt unwahrſcheinlich, was dem Schwediſchen Könige, Sveno, begegnet ſein ſoll. Man erzählt, er habe ein Kloſter berauben wollen und ſei dabei mit einem Pfeile aus den Wolken verwundet worden. Noch weniger 1 Beifall verdienet es: wenn man 2 vorgibt, daß den Heliodorus zween Engel mit Prügeln aus dem Tempel zu Jeruſalem gejagt hätten. 1 fides. 2 perhibere.

CXCVIII. Die meiſten Menſchen ſind 1 ſo geartet, daß ſie nur alsdenn 2 gute Worte geben, wenn ſie in der 3 Noth ſind. So bald man ſie aus dem 4 Jammer 5 herausgeriſſen hat, ſo bald ſind ſie wieder 6 unerträglich und undankbar. Aeſopus lehret uns dieſes an dem Beiſpiele des Wolfs. Es war demſelben von einem verſchlungenen Hammel ein Knochen in der Kehle ſtecken geblieben. Er kam zu dem Kraniche und bat nicht allein, daß er ihm dieſes 7 Unheil aus dem Rachen ziehen mögte; ſondern er verſprach ihm auch für ſolche Gutthat eine Vergeltung, oder vielmehr, einen Lohn. Der Kranich ließ ſich bewegen. Er ſchickte dem Gequälten ſeinen Schnabel in den Schlund und holete den Knochen heraus. Allein, der Wolf war für dieſen Dienſt höchſt unerkenntlich. Er wußte es ſeinem Erretter nicht einmal Dank; ich geſchweige, daß er ihm Dank vergolten u. den Lohn bezahlet hätte. Die Alten haben in der That weislich geurtheilet: wenn ſie von einem undankbaren Menſchen glaubten, daß die Erde nichts böſeres trüge, als ihn; wenigſtens war dieſe Meinung klüger, als die, welche ſie

von

von dem Entſtehen der Heiſerkeit hatten. Denn ſie bildeten ſich ein, daß derjenige Menſch heiſer würde, welchen ein Wolf eher geſehen hätte, als er ihn. Wenn dies wahr wäre: wie viel Wölfe müßte alsdenn der Hortenſius, dieſer Nacheiferer des Cicero, da er ſeine ganze Stimme verlohr, zu ſpät erblickt haben? 1 hoc ingenium eſt. 2 ſupplicare. 3 anguſtiae. 4 calamitas. 5 eripere. 6 intolerabilis, intractabilis. 7 peſtis, malum.

CXCIX. Einige Redner haben auf ſolche Dinge 1 Lobreden gehalten, welche aller 2 Verachtung werth zu ſein ſcheinen. Der Maulwurf kann nicht ſehen. Das Sprüchwort: Blinder als ein Maulwurf, iſt bekannt. Er iſt dabei auch ein ſchädliches Thier, wegen der Haufen, welche er im Graſe, in den Wieſen und in den Gärten aufwirft. Die Ratze iſt hinter den Kornboden, hinter den Waizen, Gerſten und Haber ſehr her. Das Murmelthier iſt zwar fett. Die Römer haben es auch gar noch 3 gemäſtet und ſo wie die Indianer aus den Fledermäuſen eine große Delikateſſe daraus gemacht. Dabei aber iſt es ſo 4 faul und 5 ſchläfrig, daß es ſich mit dem Eintritte des Winters in Hölen verkriecht und den ganzen Winter hindurch ſchläft. Die Mäuſe zernagen alles. Es wird ſo gar erzählet, daß ſie dem Könige, Sennacherib, bei der Belagerung der Stadt, Pelus, die Sehnen an den Bogen und die Zügel an den Pferdezäumen zerfreſſen und ihn dadurch genöthiget haben, die Armee zurück zu ziehen. Auf eine ähnliche Weiſe mußte Coſroes die Belagerung der Stadt Niſibin aufheben. Denn die Flöhe und die Läuſe quäleten ſeine Laſtthiere zu ſehr. Dem ohngeachtet wiſſen die Redner allen dieſen und noch häßlichern Thieren ſolche 6 Ehrentitel zu geben, daß ſie uns dieſelben beinahe eben ſo 7 ehrwürdig machen, wie die Flöhe, Läuſe und Näſſe bei den Banianen ſind. Denn dieſe Menſchen machen ſich darum, weil ſie die Seelenwanderung glauben, ein Gewiſſen daraus, dergleichen 8 Ungeziefer zu tödten. 1 laudare, praedicare, panegyricos dicere. 2 contemtus. 3 pinguefacere, opimare. 4 piger. 5 ſomnolentus. 6 encomiis ornare, celebrare. 7 reuerentia dignus. 8 peſtis.

CC. Die beiden Erderſchütterungen, davon die eine zu Tauris und die andere bei Jeruſalem, als Uſa räuſcherte, entſtanden iſt, ſind in den Geſchichten ſehr 1 berüchtiget. In der erſten ſollen zweimal hundert tauſend Menſchen umgekommen ſein. Und von der andern ſchreibt Joſephus, daß ſich in derſelben ein Berg vier Stadia weit von einander gethan habe. Am 2 beſchrienſten aber iſt wohl dasjenige Erdbeben, welches einmal zu Rom entſtand und mitten auf dem Markte einen Abgrund machte, aus welchem ein 3 Geſtank 4 herausſtieg, der die Peſt 5 gebar. Denn, wer weiß es nicht, daß ſich Curtius mit einem zügelloſen Pferde in dieſen Pful ſtürzte? Er that ſolches eines ewigen Nachruhms wegen. Denn zu was vor närriſchen Dingen 6 verführet nicht die eitle Ehrbegierde? Zuweilen aber 7 richtet ſie auch viel gutes an. Themiſtocles, der Held, war in ſeiner Jugend ein ſehr 8 liederlicher Menſch. Als er aber die 9 Hochachtung ſahe, in welche ſich Miltiades durch ſeine Thaten 10 ſetzte: ſo änderte er ſich aus einem 11 Triebe der Nacheiferung auf einmal, und da er darüber befragt wurde; ſo gab er zur Antwort: des Miltiades Siegeszeichen laſſen mich nicht ſchlafen. Sokrates ſagte, der nächſte und kürzeſte Weg zur Ehre ſei: wenn man der wäre, für welchen man gehalten werden wollte. Der Ausſpruch iſt weiſe genug. Man kann aber die Sache 12 deutlicher faſſen: wenn man ſagt, daß die Tugend der wahre und der ewigſte Ruhm ſei. Denn ein jeder anderer Preis iſt nur was erdichtetes, und alles erdichtete fällt eben ſo geſchwinde ab, als die vergänglichen Blumen. 1 decantatus. 2 celebratus. 3 foetor. 4 exhalare. 5 efficere, parere. 6 ſuadere, incitare. 7 cauſſa, mater eſt. 8 diſſolutis, corruptis moribus. 9 honores. 10 conſequi. 11 aemulationis impetus, ſtudium. 12 diſtinctius edicere.

Lit. H.

CCI.

Viele Menſchen 1 machen die Liſt nach, mit welcher der Wolf, bei dem Aeſopus das Böcklein betrügen

woll-

wollte. Er kam an die Thür des Stalls und gab vor, er ſei die Mutter, Ziege. Allein, das Böcklein antwortete ihm: Die Stimme iſt zwar meiner Mutter-Stimme; aber ich ſehe es durch die Ritze, daß du der Wolf biſt. Eben ſo 2 geben manche Leute eine beſondere Freundſchaft vor: aber, man muß ihnen 3 nicht trauen und ſie nicht gleich für diejenigen halten, welche ſie 4 ſein wollen. Sonſt machen ſie es zuletzt eben ſo mit uns, wie es der Wolf ein andermal mit dem Lamme machte. Denn als er mit dieſem armen Thierchen an einem 5 Bache zuſammen kam, wo ſie beide trinken wollten; ſo 6 ſuchte er ſogleich eine Gelegenheit zum Zanken. Er 7 wandte vor, daß ihm das Lamm das Waſſer trübe gemacht hatte. Das Lamm widerlegte ihm zwar: indem es ſagte, daß es ja unter ihm ſtünde und alſo das Waſſer von ihm hergefloſſen käme: allein, er ließ ſich ſo wenig dadurch abweiſen, daß er vielmehr das Lamm bei der Gurgel nahm und es erwürgete. So 8 geht es unter den Menſchen gleichfalls her. Auch hier iſt die Unſchuld nicht ſicher gegen die Gewaltthätigen. 9 Ein Menſch iſt des andern Wolf. 1 imitari. 2 prae ſe ferre. 3 diffidere. 4 profiteri. 5 riuus. 6 quaerere cauſam. 7 cauſari. 8 fieri. 9 homo homini lupus.

CCII. Es iſt etwas wunderſames, daß bei der Inſel der heiligen Helena fliegende Fiſche gefunden werden. Noch wunderbarer aber kommt mir der Herings- 1 Fang vor. Denn, dieſe Fiſche verſammlen ſich zu einer gewiſſen Jahreszeit an den Engliſchen Ufern von ſelber ſo zahlreich, daß die Holländer ſchier die ganze Welt damit 2 verſehen können. Der eigentliche Fang gehet zu Johannis an und dauert bis Bartholomäi. Was nach der Zeit gefangen wird, das pflegt man zu trocknen, oder zu räuchern und Bücklinge zu nennen. Die Kunſt, die Heringe einzuſalzen ſoll der Arzt, Johann Böckel erfunden haben. Daher hat ihm auch der Kaiſer, Carl der fünfte, die Ehre erwieſen, daß er auch auf deſſen Grabe einen friſchen Hering geſpeiſet hat. 1 captura. 2 proſpicere, providere alicui aliquid.

CCIII. Die funfzig Töchter des Aegyptiſchen Königes, Danaus, haben, eine einzige 1 ausgenommen, alle ihre Ehemänner in einer Nacht ums Leben gebracht. Dafür le-

den

den ſie, nach heidniſcher Meinung, in der Hölle, die Strafe, daß ſie beſtändig aus einem ſehr tiefen Brunnen Waſſer ziehen und ſolches in ein Faß gießen müſſen, welches wie ein Sieb durchlöchert iſt. In der That iſt dieſes ſo wenig wahr, als das, was von dem Tantalus geſagt wird. Denn dieſer wird, ſeiner Schwatzhaftigkeit wegen, alſo geſtraft, daß er in dem Waſſer ſtehet und doch Waſſer ſucht und daß er nach Aepfeln ſchnappt, welche ihm immerdar entfliehen. Indeſſen kann man doch aus dieſen Erzählungen ſchließen, daß die Heiden ſelbſt eine Ewigkeit der Höllenſtrafen geglaubt haben. 1 praeter, excepta. 2 non magis.

CCIV. Aus dem Eppich und Epheu hat man vor dieſem Kronen gemacht; jedoch zu 1 verſchiedenem Gebrauche. Denn aus dem Eppich wurden Begräbniß- und aus dem Epheu Poetenkronen geflochten. Doch hat man die berühmten Dichter und Dichterinnen auch mit Lorbern gekrönet. Dieſe Ehre iſt unter den Deutſchen dem Conrad Celtes am erſten 2 wiederfahren. Man gibt vor, daß man die Poeten deswegen mit Epheu geſchmückt habe: weil man dadurch habe 3 anzeigen wollen, daß ihr Ruhm eben ſo beſtändig 4 dauern würde, als der Epheu immerfort 5 grün bleibt. Ich glaube aber, daß man noch eine andere Urſache hiervon 6 angeben kann. Der Epheu war auch dem Bacchus 7 geweihet. Man machte ihn da zum Zeichen, wo Wein zu verkaufen war. Daher ſagt man auch im Sprüchworte: Guter Wein braucht keinen Ephen. Es mag alſo den Dichtern dieſes Kraut wohl darum 8 zugeeignet worden ſein: weil dieſe gute Leute gemeiniglich gern 9 zechen und Liebhaber des Weins ſind. Wenigſtens ſagte es der Pabſt Leo, der zehnte. Denn, als ihn der Neapolitaniſche Erzpoet, Camillus Guerno, einmal mit dieſen Worten anſprach: Ein Erzpoet macht für tauſend andere Poeten Verſe: So erwiederte er: Und ein Erzpoet ſäuft für tauſend andere Poeten. 1 diuerſus, non idem. 2 augeri, ornari. 3 indicare, ſignificare. 4 durare. 5 viridis, virere, vireſcere. 6 adferre, adlegare. 7 ſacer, dicatus. 8 tribuere, proprium dicare. 9 potare, compotare.

CCV. Alexander machte den Abdolonymus aus einem Gärtner und den Bellorinus aus einem gemeinen Solda-

ten

ten zum Könige. Darius wurde durch das Wiehern ſei-nes Pferdes auf den Thron geſetzt. Denn, als die Perſer damals keinen Regenten hatten: ſo wurden die Vor-nehmſten eins unter einander, daß derjenige König ſein ſollte, deſſen Gaul bei dem Aufgange der Sonne, welche ſie für einen Gott hielten, dem die Pferde geweihet wa-ren, am erſten wiehern würde. Darius war durch die Liſt ſeines 1 Stallknechts ſo glücklich. Kann man nicht bei allen dieſen dreien Monarchen mit Recht ſagen: 2 Unver-hoft kommt oft? 1 ſtabularius. 2 accidit in puncto, quod non ſperatur in anno.

CCVI. Die Satirn und die Faunen werden mit rauhem Leibe und mit Bocksbeinen und Füßen gemahlet. Eine eben ſo wunderliche 1 Geſtalt, als die Meduſa macht, wel-che zwar mit einem ſchönen Geſichte, aber mit einem Kopfe gebildet wird, welcher fürchterlich mit Schlangen umge-ben iſt. Dieſer Scheitel ſoll die Kraft gehabt haben, daß alle diejenigen, welche ſie angeſehen haben, in Steine ver-wandelt ſind. Man weiß nicht, ob ſolches durch die Schön-heit, oder durch ihre 2 Häßlichkeit, geſchehen ſei. Perſeus hieb ihr dieſen Kopf endlich ab. Hat ihre Stärke in ihrer Schönheit beſtanden; ſo hat man, durch dieſes Schickſal, Gelegenheit gehabt die Eitelkeit eines niedlichen Geſichts an einem Fremden eben ſo zu erkennen, als Agnes Sorel, dieſes Kebsweib des Königes, Karls, des ſiebenden, wel-che unter den Schönen die Schönſte genennet ward, noch in ihrem Tode an ſich ſelbſt davon 3 überzeuget wurde. 1 ſpecies. 2 deformitas. 3 conuincere, conſtare.

CCVII. Die Abtheilungen der Zeit ſind mancher-lei. Der Tag wird nach zwölf Stunden gemeſſen. Daß ſolches in Aegypten, durch die Veranlaſſung ei-nes Ochſen, welcher jede Stunde geharnet habe, ge-ſchehen ſein ſoll: das 1 ſcheint eine Fabel zu ſein. Eben ſo viel Stunden hat die Nacht, welche die Al-ten in zwei Nachtwachen und fünf andere Theile thei-leten. Denn erſt war die Lichtzeit, ſodann die Schlaf-zeit, darauf die Mitternacht, hernach das Hahnenge-ſchrei und endlich die Morgenſtille. Bei den Gerichten und dem Gottesdienſt iſt die Beobachtung der Zeit am noth-

nothwendigſten. Die Vorfahren maßen in den Gerichten die Stunden nach Waſſeruhren ab. Sie haben damit Gelegenheit gegeben zu unſern Sanduhren, in welche, ſtatt des Waſſers, Sand gethan wird. Wer bei den Athenienſern von den Richtern zu dem öffentlichen Gerichte zu ſpät kam, der wurde damit beſtraft, daß er keine Sporteln empfing. Von dem heiligen Bernhardus wird erzählt, daß er ſich bei dem Gottesdienſte einmal zu langſam eingefunden habe. Die heilige Maria tadelte ſeine Saumſeligkeit mit dieſen Worten? Heiliger Bernhard, woher ſo ſpät? Bernhard aber antwortete ihr: Ein Weib ſoll ſchweigen in der Gemeinde. Und ſie ſoll ſich nach der Zeit nicht wieder haben hören laſſen. 1 ſapere fabulam. 2 vigilia.

CCVIII. Guten Rath ſoll man nicht verachten. Man pflegt zu ſagen: 1 Die Stimme eines Freundes iſt eine Stimme Gottes. Zu ihrem großen Verderben verwarfen die Troianer den Anſchlag des Laocoons: als er ihnen rieth, daß ſie das aus Tannenholze gebauete ſchädliche Pferd nicht in die Stadt nehmen ſollten. Böſes aber ſoll kein Menſch rathen. Denn es iſt wahr, was Heſiodus ſagt: Untreue ſchlägt ihren eigenen Herrn. Man hat es an dem Thraſius und Perillus 2 geſehen. Jener gab dem Buſirides den Einſchlag, daß er den Jupiter mit Menſchenopfern verſöhnen und ihm die Fremdlinge ſchlachten ſollte. Dieſer machte dem Phalaris einen ehernen Ochſen, in welchem die, welche etwas verbrochen hatten, verbrannt werden und zur Luſt des Tyrannen, wie die Stiere brüllen mögten. Beide aber wurden billig das erſte Opfer ihrer grauſamen Falſchheit gegen die Menſchen. 1 vox amici eſt vox dei. 2 compertum eſt.

Lit. I.

CCIX.

Wenn von dem Kloſter, Colzin, erzählet wird, daß man wegen Furcht vor den Räubern, nicht anders in daſſelbe kommen könne, als ſo, daß man ſich durch Maſchinen über die Mauren heben läßt: ſo klinget

ſol-

ſolches ungemein lächerlich. Gute Angeln, darinn die Thüren gehen; Tüchtige hölzerne, oder ſteinerne Pfoſten, in denen die Angeln befeſtiget ſind: Schlöſſer und Schlüſſel, womit die Thüren auf- und zugeſchloſſen werden: 1 Balken u. Riegel, welche man inwendig vorſchieben kann, u. hundert andere Dinge, machen dieſe 2 Weitläuftigkeiten eben ſo unnöthig, als den Janus, welchen die Heiden für einen Erfinder und 3 Schutzherrn der Thüren und der Thür-Flügel anſahen u. anbeteten. 1 repagulum. 2 ambages. 3 cuſtos, praeſes, tutor, defenſor.

CCX. Wir haben ſehr viele, welche von geringer und ſchlechter Herkunft geweſen ſind u. doch Thronen beſtiegen haben. Den Leo, den Bilderſtürmer, macht das nicht ſo merkwürdig, daß er die Bilder aus den Kirchen geſchmiſſen u. daß ſie ſeine Gemalinn, die Kaiſerinn, Irene, wieder eingeführet hat, als wie das, daß er eines Schuſters Sohn war. Philippus Arabs war ein Kind eines Straßenräubers. Juſtinus, der erſte, war ein Schweintreiber u. Maximinus, der ältere, ein Kuhhirte geweſen. Licinus hatte einen armen Bauer zum Vater und er ſelbſt hatte ihm in ſeinem Ackerwerke geholfen. Auch der Böhmiſche König, Premislaus, der erſte, war ein Bauer geweſen und durch ein ſich ſelbſt gelaſſenes Pferd zu einem Könige beſtimmt worden. Er war eben nicht albern, daß er, zur Erinnerung ſeines Herkommens, den Regiments-Folgern ſeine Schuhe zu weiſen, anbefahl.

CCXI. Die Gerechtigkeit iſt eine ſchöne Tugend. Die Alten haben ſie zu einer Göttinn gemacht. Sie wird mit einer Wagſchaale und mit verbundenen Augen gebildet. Denn, die Gerechtigkeit muß alles wohl 1 abwägen u. keine 2 Perſon anſehen. Der große Juſtinianus hatte den Wahlſpruch: Das höchſte Recht iſt die höchſte Ungerechtigkeit. Wollte er damit eben das ſagen, was ein anderer ſagte: wenn er die Vergeſſenheit, als das beſte Mittel gegen die Ungerechtigkeit anrühmte; ſo iſt dieſer Spruch klug genug. Wollte er aber durch denſelben gnädige Patronen der Laſter machen: ſo iſt er weit unter alle diejenigen Heiden herunter zu ſetzen, welche die Gerechtigkeit für die

höchſte Tugend hielten. Der Gerechtigkeit wegen wurde ein Apis unter die Götter verſetzt und in dem Bilde eines Ochſen verehret. Um der ausnehmenden Gerechtigkeit und Billigkeit willen wurden Minos, Arakus und Rhadamantus zu Höllen-Richtern gemacht. Die beiden letzten tragen Stäbe und erkennen über die Thaten der Menſchen. Minos aber hat das zum Voraus, daß er ein güldenes Scepter führt und ſelbſt die Richterſprüche ſeiner Collegen unterſucht. Aus dieſen 4 Erdichtungen 5 erſcheinet die Hochachtung der Heiden gegen die Gerechtigkeit. Ihren Haß gegen die Ungerechtigkeit 6 ſiehet man daraus, daß ſie drei Furien dichteten, deren Amt es war, alle Gottloſe und Ungerechte mit Feuerbränden und Fackeln zu verfolgen. 1 ponderare. 2 reſpicere perſonam. 3 habere. 4 figmentum. 5 liquere. 6 colligi, adparere.

CCXII. Daß Rieſen geweſen ſind, das iſt aus der heiligen Schrift bekannt. Denn ſie erzählet uns von dem Og, daß er eine Bettſtelle gehabt habe, welche neun Ellen lang geweſen ſei. Daß aber ein Tityus, wenn er lieget, neun Morgen Landes bedecken ſoll; daß ein Tiphäus mit dem Haupte den Himmel, mit der einen Hand Oſten und mit der andern Weſten erreichen könne: Und daß ein Briareus hundert Arme und funfzig Leiber habe, auch unter dem Berge Aetna begraben ſey und es verurſache, daß der Berg ſo oft Feuer-Flammen ſpeie, als er ſich darunter umkehret: das alles iſt, 1 mit Erlaubniß zu ſagen, 2 vollkommen erlogen. Ich habe auch meine Zweifel bei jenen Rieſen-Knochen, welche in Frankreich und Sicilien gezeiget werden. Denn aus ihrem Verhältniſſe müßte folgen, daß es Menſchen gegeben hätte, welche beinahe zweihundert Fuß lang geweſen wären. 1 ſit venia verbo, quod bona cum pace dixerim, 2 mendaciorum monſtra.

CCXIII Das orientaliſche Kaiſerthum ging unter dem Conſtantinus Paläologus unter. Die Türken zerſtöreten es durch eine über der Stadt Conſtantinopel ſchwebende Wolke aufgemuntert. Das occidentaliſche verfiel unter dem Romulus Momyllus, welcher auch, wegen ſeiner kleinen u. niedrigen Statur, Auguſtulus genennet wird. Er ver-

verdiente dieſen Namen auch wegen ſeiner ſchlechten Regierung Denn, wenn er zum Regimente tůchtiger geweſen wåre: ſo håtten ihn die Heruler wohl nicht 1 verjagen können. Erſt Karl, der große, hat das Römiſche Kaiſerthum wieder hergeſtellt. Billig heißt er der große. Denn, er war nicht nur, dem Leibe 2 nach, ſieben Fuß hoch; ſondern er hatte auch eine große Seele u. führete große Thaten aus.
1 expellere, eiicere. 2 qua, quoad, quantum ad cordus pertinet.

CCXIV. Die Drauſi, oder Trauſi, thraciſche Völker, klagten, traureten u. heulten, wenn ihnen Kinder gebohren wurden, wenn ſolche aber ſtarben: ſo frohlockten ſie. Ganz etwas anders wird uns von der Niobe berichtet. Sie hatte ſieben Söhne u. eben ſo viele Töchter, auch ſieben Schwieger-Töchter u. eben ſo viele Eidame. Aller dieſer Kinder wurde ſie auf einmal beraubt. Sie bejammerte aber dieſen ihren Verluſt dermaßen, daß ſie drůber in Marmor verwandelt wurde. Sie war aber mit ihrem Hochmuthe ſelber ſchuld daran, daß ihre 1 zahlreiche Zucht ſo unvermuthet ausſterben mußte. Denn, ſie hatte die Latona gegen ſich verachtet; weil dieſe nur zwei Kinder, nämlich den Apollo u. die Diana, auf der Inſel Delos, gebohren hatte. Wie 2 ſtolz würde dieſe Mutter nicht erſt gethan haben: wenn ſie, wie jene holländiſche Gräfinn, Margareta, 364 Kinder; 3 geſetzt auch, daß ſie nur ſo groß, wie die Käfer geweſen wären, auf ein mal zur Welt gebracht hätte? 1 numeroſa proles. 1 ſuperbire. 3 finge, fingamus, licet, quamuis.

CCXV. Ernſthaftigkeit iſt eine Tugend. Es 1 gereicht dem Cato zu einem ewigen Nachruhme, daß er 2 ein geſetzter Mann u. in der Beſtrafung der Laſter eifrig geweſen iſt. Närriſch aber u. unleidlich muß die Ernſthaftigkeit keinen machen; wer 3 ärgert ſich nicht noch über den gelehrten Barth, wenn er lieſet, was Buchner von ihm bezeuget? Barth, ſagt er, war ein ſo wunderlicher Kopf, daß man ihn auch alsdann beleidigen konnte, wenn man ihm am beſten zu gefallen glaubte. Solche Menſchen ſind 4 unerträglich; inſonderheit Jünglingen, welche von Natur zur Kurzweile und zum Scherz geneigt ſind. Und warum ſollte auch ein artiger und anſtändiger Spaß nicht erlaubt ſein? Er

hat ſeinen Nutzen. Ein Gemüth, welches ſeinen ernſthaften Beſchäftigungen ein Gnüge gethan hat u. dadurch abgemattet u. ermüdet iſt, kann ſehr oft durch einen einzigen Scherz wieder erquicket werden. 5 Es verſtehet ſich, daß derſelbe nicht unzüchtig u. liederlich ſeyn muß. Denn, ſolche Dinge ſchicken ſich nicht vor edelgeborne Leute, welche ſich von Poſſenreiſſern u. Hausknechten 6 unterſcheiden müſſen. Cäſar hat in Witz u. Scherzreden alle Menſchen übertroffen. Die beiden Dichter, Ariſtophanes und Plautus, ſind ſo kurzweilig geweſen, daß es jenem keiner unter den griechiſchen u. dieſem keiner unter den lateiniſchen Poeten gleich gethan hat. Selbſt die Bücher der Socratiſchen Philoſophen waren voll von luſtigen Einfällen. Ja, von dem Engliſchen Kanzler, Morus, erzählt man, daß er auch damals noch geſcherzt habe, als ihm der Kopf mit einem Beile abgeſchlagen werden ſollte. Denn, er ſoll den Scharfrichter recht ſpaßhaft gebeten haben, daß er nur ſeines Barts ſchonen mögte, weil derſelbe nichts geſündiget habe. 1 aeterna laus eſt, celebratur, praedicatur. 2 vir grauis. 3 odiſſe. 4 intolerabilis, non ferendus. 5 ſe liquet, clarum eſt. 6 diſcrepare, diuerſus.

Lit. L.

CCXVI.

Andreas Rauber muß freilich ſchlanke u. feſte Glieder gehabt haben u. beſonders in den Armen ſtark geweſen ſeyn, als er ſich von jenem Spaniſchen Ringer nicht ungerochen foppen u. beleidigen ließ; ſondern ihn in einen Sack ſteckte. Indeſſen iſt ſeine 1 Kraft im geringſten nicht mit der 2 Stärke des Herkules 3 in Vergleichung zu ſtellen. Es ſind unzählige, höchſt 4 ſchwere u. 5 gefährliche Verrichtungen, welche dieſer Held ausgeführet hat. Unter andern erlegte er den Rieſen Antäus in einem Kampfe: ob ſolcher gleich immer neue 6 Kräfte 7 bekam. Eine Waſſer-Schlange im Penäiſchen Pfuhle hatte 50 Köpfe. Wenn er ihr einen abhieb: ſo wüchſen immer zwei andere an deſſen Stelle hervor. Dem ohngeachtet brachte er ſie endlich um. Einen grimmigen Löwen in dem Nemeiſchen Walde

Walde erwürgete er nicht nur, ſondern er zog ihm auch die Haut ab und nahm ſie zum Wahrzeichen an. Er ſoll auch den Iſthmus bei Gibraltar, wo jetzt eine Meerenge iſt, durchgraben und den Berg, Abyla, jenſeits der Meerenge, in Afrika, auf dieſer Seite, in Spanien aber den Berg Calpe, welche deswegen die Säulen des Herkules geheißen werden, aufgerichtet haben. Man mögte wohl ſagen, daß Herkules den Wahlſpruch des Kaiſers, Severus, 8 gehabt habe: Laßt uns arbeiten, oder den, deſſen ſich der Kaiſer, Probus bediente: Für Lohn muß was gethan ſeyn. Denn, er hat es ſich überaus 9 ſauer werden laſſen, ehe er unter die Zahl der Götter 10 aufgenommen worden iſt. 1 fortitudo. 2 robur. 3 componere, contendere, comparare. 4 grauis, difficilis, moleſtus. 5 periculoſus, anceps. 6 vis, vires. 7 reficere, reparare. 8 ſuum facere. 9 multa facere atque ferre. 10 inſerere, immiſcere, referre.

CCXVII. Von dem Könige in Pohlen, Auguſtus, dem andern und von der Pommerſchen Prinzeßin, Eliſabeth, welche des Kaiſers, Karls des vierten, Gemalin war, wird erzählet, daß ſie beide mit ganz leichter Mühe, Hufeiſen von einander geriſſen haben. Simſon aber iſt noch ſtärker in den Armen geweſen. Denn er erſchlug mit einem Eſels-Kinn-Backen tauſend Philiſter. Er muß auch ſtandhafte Beine gehabt haben. Dies erſcheinet gewiß daraus, daß er in der Stadt Gaza die Thore aus den Angeln riß und ſie auf einen gegenüber gelegenen Berg trug. Alle ſeine Stärke war in den Haarlocken. Denn, als ihm die falſche Delila dieſelben abgeſchnitten hatte: ſo war ſeine Kraft ſo ſchwach und ſo ohnmächtig, daß ihn ſeine Feinde nicht allein gefangen nehmen; ſondern ihn auch, nach allem ihren Wohlgefallen zum Spotte haben konnten.

CCXVIII. Plinius ſchreibt von den Bären, daß ſie ganz unförmliche Kinder, oder vielmehr, ein bloßes kahles Stücke Fleiſch zur Welt bringen und ſolches hernach durchlecken zu einem zottigen jungen Bäre machen u. bilden ſollen. Dis iſt ſo unwahrſcheinlich, daß man es für Poſſen und lauter Kinderſchwätze halten muß. Daß der Biſchof zu Trier, Maximinus, einen Bär, welcher ihm ſeinen Mauleſel zer-

riſſen hatte dahin gebracht haben ſoll, daß er inskünftige, ſtatt des Mauleſels, habe Laſten tragen müſſen; das 1 ließe ſich noch eher hören. Am gewiſſeſten iſt die Wahrheit, welche das Sprüchwort enthält: Einem ſchnaubenden Bäre muß man nicht auf der Naſe ſpielen. Es lehret uns ſolches, daß wir nicht reitzen ſollen, welche uns ſchaden können. Ein ähnliches Sprüchwort iſt dieſes: Störe keine Weſpen und keine Horniſſen. Denn, dieſes Ungeziefer ſticht ſehr mit ſeinen Stacheln. Als die Jo von Weſpen geſtochen war, ſo ſtürzte ſie ſich 2 aus 3 gar zu heftigen Schmerzen ins Meer, welches daher auch das Joniſche Meer genennet ſein ſoll. Sie ſchwamm aber doch in Aegypten wieder an und wurde daſelbſt unter dem Namen, Jſis, eine Göttin. 1 fidem merere, mereri, fide dignum eſt. 2 prae. 3 dolor acutus.

CCXIX. Die Juden und Mahometaner eſſen kein Schweinefleiſch. Daher ſpaßte der Kaiſer, Auguſtus, nicht 1 uneben, wenn er von dem grauſamen Herodes ſagte, daß er lieber ſein Schwein, als ſein Sohn ſein wollte. Denn ſeine Kinder tödtete dieſer Wüterich. Schweine aber mußte er doch leben laſſen. Mir kommt dieſe 2 Scherzrede, ob ſie gleich von Schweinen redet, beinahe 3 artiger vor, als das bekannte Räthſel, welches man von den Schinken hat. Sein Anſehen, ſagt man, kommt vom Rauche und ſein Geſchmack vom Meere. Doch das Räthſel mag ſein, wie es will, ſo iſt doch ein Schinken ein gutes Eſſen. Wir können Götter zu Zeugen hiervon 4 anführen. Jupiter u. Merkurius 5 thaten einmal eine Reiſe unter die Menſchen. Kein Reicher wollte ſie beherbergen. Endlich kehrten ſie bei einem alten 6 Ehepaare ein. Der Mann hieß Philemon u. die Frau Baucis. Die Götter wurden zwar nicht vornehm bewirthet: aber, ſie waren ſehr wohl zufrieden. Denn ſie bekamen zu ihrem Tractemente auch gute Geſichter. Die Stühle, worauf ſie ſaßen, waren eine Raſebank. Der Tiſch, deſſen ſie ſich bedienten, hatte zwar drei Füſſe: allein, er war ſo ungleich, daß Philemon einen Scherben unterlegen u. ihn dadurch gerade machen mußte. Die Gerichte, welche aufgetragen wurden, waren

Eier

Eier in Aſche gekocht; ſodenn Kohl und endlich ein Stücke Speck, welches der 6 Wirth von der Speckſeite, oder einem Schinken, der noch an der Raucherſtange 7 hing, abgeſchnitten hatte. Der Nachtiſch beſtand aus Honig, Weintrauben, Nüſſen, trockenen Feigen, Palmdatteln, mürben und wohlriechenden Aepfeln: welches alles in weiten Körben aufgeſetzt wurde. Die Gefäße waren irdene Schüſſeln, Schaalen, welche Philemon aus Thone und Becher mit Figuren von Farrenkraute gezieret, die er aus Büchenholze verfertiget hatte. Kurz, die ganze Beſchreibung, welche Ovidius von dieſem 8 Pankete macht, läßt ſich mit großem Vergnügen leſen. Und in dieſem Dichter wollen wir diejenigen, welche ein mehreres von der Sache wiſſen wollen, 9 verwieſen haben. 1 illepide. 2 dicterium, facetiae. 3 ingenioſus. 4 producere, adhibere. 5 iter facere. 6 hoſpes. 7 pendere. 8 epulae. 9 ablegare, amandare.

CCXX. Doch, von der Belohnung, welche dieſe Wirthsleute von ihren Gäſten empfangen haben, müſſen wir noch etwas weniges 1 anführen. Die 2 böſe Nachbarſchaft, welche die Götter verachtet hatte, mußte erſaufen. Dieſe beiden aber wurden unbeſchädiget und unverletzt erhalten; die Götter gaben ihnen auch frei, ſich etwas zu wünſchen. Da wünſchten ſie denn, daß ſie beide zugleich ſterben mögten; daß keiner von dem andern begraben werden und daß keiner des andern Grabſtelle ſehen dürfte. Dieſes 3 Wunſches wurden ſie gewährt. Und Ovidius ſagt billig dabei: Die Götter ſorgen vor die Frommen: wer ſie ehret, den ehren ſie wieder. Das Gegentheil wiederfuhr dem Lykaon: weil er den Göttern das Gegentheil bewies. Denn, als ſie auch zu dieſem Arkadiſchen Könige kamen: ſo hatte er ſie zwar weit beſſer und prächtiger bewirthen können: allein er that es nicht. Er ſchlachtete Geiſeln und ſetzte ſie ihnen vor; den einen am Spieße gebraten; den andern im Keſſel gekocht; den dritten in der eiſernen Pfanne geröſtet. Er wollte ſehen, ob die Götter auch Götter wären, und ob ſie wüßten, was ſie zu eſſen bekämen. Aber, ſie wußten es gar wohl und

beſtraften ſeine Frechheit alſo, daß ſie ihn in einen Wolf verwandelten. So geht es, die Sünden 4 läßt Gott nicht ungeahndet. Und wenn auch die Rache gleich langſam kommt: ſo kommt ſie doch gewiß. 1 adferre, commemorare. 2 impia vicinia. 3 voti compos, damnatus. 4 non impune peccare putatur.

CCXXI. 1 Gott hat ſeine Güte gegen die Menſchen darinn ungemein 2 bewieſen, daß er ihnen nicht allein ſo mancherlei Getraide; ſondern auch ſo vielerlei Arten von Hülſenfrüchten gegeben hat. Denn, Erbſen, Kichern, Linſen, Bohnen, Wicken, und viele andere dergleichen Dinge, wachſen jährlich zu unſerm Nutzen, durch die wunderbare Weisheit des Höchſten, und zwar auf einerlei Weiſe, aus der Erde hervor. Aus Körnern, welche geſäet werden, entſtehet ein Keim. Aus dem Keime ſteiget Gras, aus dem Graſe ein Halm, und aus dem Halme, ein Balg, aus dem Balge eine Aere und aus der Aere kommen reichliche vermehrte Körner, welche in Schaalen eingeſchloſſen ſind. Nachdem denn nun die Früchte beſäet ſind; nachdem ſie gekeimt, Kraut geſchoſſen, geblühet; Taſchen geſetzt und Körner bekommen haben; nachdem ſie 3 reif geworden und 4 eingeſammlet ſind: ſo werden ſie mit Flegeln ausgedroſchen, oder es werden nach der alten Weiſe Ochſen und Pferde darauf herum getrieben. Nachdem werden ſie auf der Scheure entweder mit Wurfſchaufeln geworfen, oder in Wannen, welche aus abgeſchälten Weidenruthen verfertiget ſind, ſo lange geſchwungen, bis ſie von der Sprey, den Hacheln und dem Kafe gereiniget ſind, und zu allerlei nothwendigen Gebrauche dienen können. Kein Saame aber vermehrt ſich ſtärker, als der Mohn und der Hirſen. In Loange, einem Aethiopiſchen Königreich, wird der Hirſen ſo gar dreimal des Jahres geſäet und geerndet. Daher iſt es auch daſelbſt das allergemeinſte Lebensmittel. 1 quam clemens, benignus ſit Deus. 2 demonſtrare. 3 matureſcere. 4 colligere. 5 inſeruire.

CCXXII. Andreas Tiraquell hat nie Wein gekoſtet; ſondern allezeit Waſſer getrunken. Er hat dreißig Kinder gezeuget und eben ſo viel Bücher geſchrieben. Allein, alle dieſe vier Dinge haben ihn ſo berühmt nicht gemacht, als

Tana-

Tanaquill Faber durch ſeine Tochter, Anna, welche den gelehrten Dacier zur Ehe gehabt hat, geworden iſt. Dieſes Frauenzimmer war in den Wiſſenſchaften ſo hoch erfahren, daß ſie ſich nicht allein mit den gelehrteſten Männern in einen Wettſtreit einlaſſen konnte; ſondern daß ſie auch mancherlei ſehr 2 ſchätzbare Bücher an das Licht geſtellet hat. Inzwiſchen hat es noch mehr gelehrte Frauensperſonen gegeben, Margaretha, die Königin von Navarra, wurde ihrer Erkenntniß wegen die zehnte Muſe geheißen. Theano, die Wittwe des Pythagoras, hat, nach ihres Gatten Abſterben, die Weltweisheit öffentlich gelehret. Ja, noch zu unſern 3 Zeiten hat die Markgräfin von Baireuth, Friderika Sophia, ein ſolches 4 Vergnügen an der Gelehrſamkeit gefunden, daß ſie, bei der Anlegung der Erlangiſchen Univerſität, öffentlich diſputiret hat. Vielleicht aber hat die edle Schürmannin unter allen gelehrten Frauensperſonen 5 den Vorgang. Denn, ſie verſtand nicht nur viele Sprachen, ſondern auch viele Wiſſenſchaften. Sie 6 verknüpfte auch mit ihrer Einſicht eine beſondere Neigung zur Gottſeligkeit. Selbſt ihr Wahlſpruch 7 ſagt uns dies. Denn, er war dieſer: Chriſtus, meine Liebe, iſt gekreutziget.

1 celebrem facere, reddere. 2 magni pretii. 3 aeuum, actas. 4 voluptatem percipere. 5 prima, multis paraſangis, interuallis poſt ſe relinquere. 6 coniungere. 7 indicare, profiteri.

CCXXIII. Die Weisheit u. die Gelehrſamkeit 1 ſtößt keinen Menſchen von ſich. Dies beweiſen Epictetus und Plautus. Epictetus war ein Knecht; aber ſo gelehrt, daß er ein Handbuch ſchrieb, welches noch jetzt faſt in allen Schulen geleſen wird u. von dem Angelus Politianus in die lateiniſche Sprache überſetzt iſt. Der Urheber hat in dieſem Buche die ganze Philoſophie in zweien Worten verfaßt, welche dieſe ſind: Meide, Leide. In der That 2 bringet ihm dieſe 3 kleine Schrift viel mehr Ehre, als wie das, daß man ſeine irdene Lampe, bei welcher er ſtudirte, um dreitauſend Viergroſchenſtücke verkauft hat. Plautus war gleichfalls ein Sklave. Er dienete bei einem Becker. Wenn er nicht in der Mühle ſein durfte, ſo verfertigte er Komödien, und

zwar 4 ſo glücklich, daß Varro davon urtheilet, daß die Muſen ſelbſt, wenn ſie lateiniſch ſprechen wollten, mit dem Ausdrucke des Plautus reden würden. Die beſte Ausgabe dieſer Gedichte hat Taubmann 5 beſorget, welcher zu Wirtenberg Profeſſor der Poeſie und dabei ein luſtiger dem Plautus nicht unähnlicher Kopf war. 1 repudiare. 2 addere, conciliare. 3 paruae molis. 4 iam felici auſu. 5 procurare.

CCXXIV. Daß Aeſopus ein verſchlagener Kopf geweſen ſei, 1 das iſt ausgemacht. Inzwiſchen ſind von 2 ſeinen Handlungen etliche 3 mehr, etliche weniger, witzig. Als er einmal beſchuldiget wurde, daß er Feigen genaſcht hätte, ſo brachte er den Thäter alſo heraus, daß er ihm laulichtes Waſſer zu trinken gab, wovon der arme 4 Näſcher die Feigen wieder wegbrechen und ſich 5 verrathen mußte. Hierzu 6 gehörte wohl nicht viel 7 Scharfſinnigkeit. Ein andresmal war ihm befohlen, in gleicher Zeit das Beſte u. das Schlechteſte auf dem ganzen Fleiſchmarkte einzukaufen. Er ging hin und handelte eine Zunge. Dieſe That war ſchon etwas klüger, denn die Zunge, dieſer Dollmetſcher des Herzens, iſt gewiß, wenn ſie was guts redet, das Beſte, und, wenn ſie Böſes ſpricht, das Schlechteſte. Was ſie vor ein Gut ſei, das ſiehet man an denen, die ſtumm ſind. Denn welch ein Elend iſt dieſes? Und wie groß muß die Freude bei dem Fechter, Aegle, und bei dem Sohne des Cröſus geweſen ſein, als ſie beide ſprachlos gebohren waren u. aus Eifer unvermuthet zu reden anfingen; der erſte, da man ihm um ſeine Bezahlung betrügen, u. der andere, als ein Soldat ſeinem Vater einen Hieb verſetzen wollte? Was vor ein Uebel aber auch die Zunge ſei, das erſcheinet aus ihrem 8 Misbrauche. Man 9 ſtelle ſich nur die böſen Weiber vor. Haben ſie nicht ihre ganze Kriegesrüſtung in der Zunge? Ueber Kleinigkeiten, über nichtswürdige Dinge zanken und 10 ſchelten ſie erſchrecklich. Man 11 begreift es ganz leicht, warum Plautus angemerkt haben will, daß in einem ganzen Jahrhunderte keine einzige ſtumme Frau gefunden ſein ſoll. Doch, die Weiber 12 liegen nicht nur an der böſen 13 Schwatzhaftigkeit krank. Auch Männer können die Zunge nicht 14 bändigen. Wäre ſie dem Vaninus wohl ausgeſchnitten; wäre Servetus ver-

verbrannt worden; wenn ſie nicht beide Gott u. Chriſtum geläſtert hätten? Es iſt den vernünftigen Menſchen wirklich eine Schande, daß, um der Zunge willen, ſo fürchterliche Lebensſtrafen unter ihnen ausgeübet werden müſſen. Der Sprachlehrer, Domitius, wünſchte, daß ſie keine Zunge hätten, damit ſie ihre Laſter andern nicht beibringen mögten. Allein, ein ſolcher Menſch iſt vielleicht zu grauſam und zu 15 unbedacht. Man hat lieber das Schweigen und das Wenigreden zu empfehlen. Dies war eines der vornehmſten Geſetze, welche Lykurgus den Lacedämoniern ertheilete. Denn, wer nicht viel ſchwatzt, der braucht nicht viel andere Geſetze und bleibt frei von manchen Sünden. 1 extra controuerſiam. 2 quae fecit. 3 plus minus ingenii. 4 liguritor. 5 prodere. 6 requirere, eſſe. 7 acumen. 8 abuſus. 9 ob oculos ponere. 10 conuicia cumulare. 11 intelligere. 12 laborare. 13 loquacitas. 14 cohibere, refrenare. 15 inconſideratus.

CCXXV. Anaſtaſius, jener Römiſche Biſchof, verordnete, daß alle Gebrechliche vom Prieſterthume ausgeſchloſſen ſein ſollten. Edmund konnte des Engliſchen Reichs nicht theilhaftig werden; weil er einen Höcker hatte. So 1 gering hat man vorzeiten diejenigen Leute geſchätzt, welche mit einem Leibesfehler behaftet waren. Selbſt Tamerlan wunderte ſich, warum Gott ihn und den Bajazeth zu Regenten gemacht habe. Da er doch krummfüßig und jener einäugig wäre. Man hätte ihm mit dem Verſe des Horaz antworten können: 2 Die göttliche Allmacht ſpielet bisweilen in den menſchlichen Umſtänden. Oder klüger: Er iſt der Herr, er thut, was ihm wohlgefällt. Vielleicht hätte ihn dieſer 3 Beſcheid ſo barmherzig gemacht, daß der arme Bajazeth nicht in einen eiſernen Käfig geſperret und zur Schau herumgeführet wäre. Gewiß, eine 4 harte Fügung. Doch, das Schickſal des Kaiſers, Valerianus, war noch mitleidenswürdiger. Denn Sapor gebrauchte ihn ſtatt eines Fußſchemmels, wenn er zu Pferde ſtieg und zuletzt ließ er ihm gar die Haut abziehen. 1 parui facere, aeſtimare. 2 ludit in humanis diuina potentia rebus. 3 reſponſum. 4 durior.

CCXXVI. Wunderſam war der Glückswechſel, durch welchen Dionyſius aus einem Könige ein Schulhalter wurde. Er eröffnete ſeine Lehrſtube zu Corinth und brachte den Kindern theils das A. B. C. bei, theils unterwieß er ſie geometriſche Figuren in dem Staube zu zeichnen. Daher ſagt Plutarchus im Spaße von ihm, daß ſeine Reſidenz ſehr beſtaubet ſei. Tyrtäus iſt wegen des Gegentheils merkwürdig. Dieſer wurde mit einem glücklichen Erfolge aus einem Schulmeiſter ein Feldherr. Er machte den Soldaten durch Verſe einen Muth zum Schlagen und trug den Sieg davon. Aus ſolchen Beiſpielen erhellet es, daß die Erinnerung der Weiſen gut ſei, wenn ſie ſagen, daß man ſich durch ſeine vortheilhafte Umſtände nicht erheben; ſondern dem Glücke mit Ehrfurcht begegnen ſoll.

CCXXVII. Zu Königsberg hat man drei merkwürdige Dinge. Das erſte iſt dieſes: die Fleiſcher haben die Gewohnheit, daß ſie jährlich eine große Wurſt ſtopfen und dieſelbe mit großem Gepränge durch die Stadt herum tragen. In dem Anfange des ſiebzehnten Jahrhunderts hatten ſie eine gemacht, welche tauſend und fünf Ellen lang war, und achtzehn Pfund geſtoßenen Pfeffer in ſich hatte. Das andere iſt dieſes, daß ein daſiger Bauer einmal ein Meſſer verſchluckt hat, welches ihm aber wieder 1 abgetrieben iſt und noch gezeiget wird. Das dritte iſt das: daß man an dem dortigen Ufer des Meeres Bernſtein findet, welchen ſich die Leute, wie Angehänge, ummachen und demſelben die Kraft 2 beilegen, daß er alle Gefährlichkeiten, von denen, die ihn tragen, abwenden könne 1 abigere. 2 tribuere.

CCXXVIII. Die Sündfluth, oder die große Ueberſchwemmung, durch welche die Menſchen zu den Zeiten des Noa, von der Erde vertilget wurden, iſt den Heiden nicht unbekannt geweſen. Man ſiehet es aus dem, was die Dichter von dem Deucalion und der Pyrrha erzählen. Als die Waſſerfluth entſtand, ſo retteten ſich dieſe beiden Eheleute in einem kleinen Kahne auf den Berg, Parnaſſus. Sie waren 1 bemühet, das menſchliche Geſchlecht wieder herzuſtellen. Sie 2 fragten das Orakel der Themis darüber

der um Rath. Dieſes gebot ihnen, daß ſie die Gebeine ihrer großen Mutter hinter ſich werfen ſollte. Sie erklåreten dieſen 3 Ausſpruch alſo, daß ſie durch die Gebeine der großen Mutter die Steine der Erde verſtanden. Dieſe Auslegung war richtig. Denn, als ſie Steine hinter ſich ſchmiſſen, ſo wurde aus denen, die der Mann warf, Mannsperſonen u. aus denen, welche die Frau wegſchmiß, Weibs-Leute. Aus dieſem Urſprunge der Menſchen will man es 4 herleiten, daß dieſelben bisweilen ſo hart und ſo unempfindlich, wie die Felſen, ſind. Allein, die ganze Sache iſt ſo wenig wahr, als die folgende Erzählung. In Argina wurden einmal alle Einwohner durch die Peſt aufgerieben. Aeakus aber ſchaffte wieder Menſchen. Denn, auf ſein Gebet verwandelte der Jupiter alle Ameiſen in den holen Eich-Båumen in Leute, welche Myrmidonen geheißen werden und die Natur der Ameiſen dergeſtalt behielten, daß ſie überaus fleißig u. arbeitſam waren. Denn, man weiß es, daß ſich die Ameiſen ihre Krůmmchen ſo emſig zuſammenſchleppen, daß ſie auch in den Kieſelſteinen Fuß-Steige machen ſollen. 1 ſollicitus, id agere. 2 interrogare, conſulere. 3 effatum. 4 deriuare, colligere.

Lit. M.

CCXXIX.

Zoroaſtres ſoll der Erfinder der Zauberei geweſen ſein; einer Kunſt, deren ſich viele große Leute verdåchtig gemacht haben, und die vor dieſem mancher ſo genannten Hexe, wenn ſie in der Waſſer-Probe nicht unterging, das Leben gekoſtet hat. Ein ſehr großer Zauberer ſoll Apollon. Tyanåus geweſen ſein. Philoſtratus, erzählet von ihm, daß er die Sprache und das Geſchwizzere der Vögel verſtanden habe. Als Stephanus den wilden Domitianus, deſſen Grauſamkeit auch gegen die Fliegen wůtete, zu Rom umbrachte, ſo ſoll Apollonius ſolches zu Epheſus gewußt und in demſelben Augenblicke auf öffentlichem Markte gerufen haben: Wolan, Stephanus: Schön! Du haſt den Tyrannen getödtet. Man berichtet auch, daß ſich dieſer Gauckeler ſo gar erklåret habe, die Wunder

der der Apoſtel nachzuahmen. Allein, wenn man ſeine Wunderwerke prüft; ſo waren es lauter Betrügereyen. So wenig Rogerius Baco durch ſeine Chymie; der Pabſt, Sylveſter durch mathematiſche Figuren; Trithemius u. Cornelius Agrippa durch ihre mannigfaltige Gelehrſamkeit u. der Herzog von Luxenburg durch ſeine Krieges-Thaten Zauberer-geweſen ſind: Eben ſo wenig würde Balthaſar Becker irren: wenn er dem Apollonius nicht nur die Kraft Wunder zu thun, ſondern vielleicht auch die ganze Magie hundertmal u. noch hundertmal ableugnete.

CCXXX. Man erzählt uns allerhand Weiber-Hiſtorien, welche denkwürdig genug ſind. Des großen Socrates Mutter, war eine Hebamme. Tanaquil war herrſchſüchtig. Ludewig jener Graf von Gleichen, hatte zwo Gemalinnen; eine Türkinn u. eine Chriſtinn, u. er wurde zwiſchen beiden begraben. Euripides ſchalt auf die Frauen und ſoll von ihnen zerriſſen ſeyn. Heinrich Frauenlob hergegen rühmte das weibliche Geſchlecht überall und er wurde von demſelben prächtig zur Erde beſtattet. Jedoch, alle dieſe u. dergleichen Geſchichten machen kaum ein Weib ſo bekannt als Xantippe iſt. Dieſer Ehe-Schatz des bereits gemeldeten Socrates war eine ſo böſe Sieben, daß man keine böſere finden kann. So beſcheiden und billig die Geſinnung des Mannes war: ſo ungeſtüm und unbillig war die Gattin. Wenn er mit einem Gaſte ſpeiſete; ſo kam ſie und ſchmiß den Tiſch um. Wenn ſie ihn erſt ſo brav [1] ausgemacht hatte, daß er nur je eher je lieber [2] die Thür ſuchte; ſo goß ſie ihm noch hinterher den Kammer-Topf über den Scheitel. Das bewundernswürdigſte iſt, daß der gute Mann aus allen den größten Raſereyen dieſer Unſinnigen einen [3] Spaß machte. Denn, als er, bei dem izt angeführten [4] dummen Streiche über u. über von der ſchönen Feuchtigkeit triefte; ſo ſprach er ganz gelaſſen: Ja, ja, auf den Donner pflegt gemeiniglich ein Platz-Regen zu folgen. Er hätte den [5] Balg gar leicht wegjagen können. Allein, er behielt ihn und ſagte, es geſchehe darum, damit er Geduld üben könnte. O [6] Unflat! Hier würden die griechiſchen Comici ihren Spruch ſchlecht haben anbringen können, in welchem ſie von der Beſcheidenheit, als dem anſtändigſten Putze der Weiber, reden.

den. Ein Weib, ſagen ſie, ſchmücken die guten Sitten u. nicht das Geſchmeide. 1 increpare. 2 foras exire. 3 ludere, iocari. 4 inſaniae genus. 5 dedecus. 6 ſterquilinium.

CCXXXI. Nebſt vielen andern Dingen machen Aegypten auch der Flachs, der Nil, der Krokodil und die Abgötterei berühmt. Der Flachs wächſt daſelbſt am allerbeſten. Man verfertiget aus demſelben nicht nur mancherlei Leinwand überhaupt; ſondern auch vornehmlich die Segel, welche die Schiffleute an dem vom Dädalus erfundenen Maſtbaume aufſpannen, damit 1 durch dieſelben und durch den Wind die Schiffe alsdenn 2 weiter gebracht werden können; wenn ſie ſolches mit den Steuer=Stangen fortzutreiben nicht mehr vermögend ſind. Der Nil ſtrömet jährlich aus und tritt über. Hierdurch macht er zwar die Felder fruchtbar: aber er verſchlämmet auch viele Aecker. Damit dieſes deſto weniger geſchehen mögte: ſo iſt das Land voller Dämme. Der Krokodil wohnet in dem Nil. Wenn er einen Menſchen anſichtig wird; ſo fänget er an zu weinen. 3 Eilet man herbei und will ihm 4 helfen; ſo verſchlinget er einen. Abergläubig ſind die Aegyptier dergeſtalt, daß ſie auch Katzen zu Göttern haben. Daher riſſen ſie einsmals einen römiſchen Soldaten, welcher eine Katze todt gemacht hatte, in Stücken. Ja, Zwiebeln und Knoblauch verehren ſie als Gottheiten. Hierüber verlacht ſie Juvenalis, wenn er ſchreibt: O glückliche Leute, in deren Garten ſolche Götter wachſen. 1 beneficio. 2 propellere, labi, procurrere. 3 aduolare, accelerare. 4 opitulari, opem, auxilium ferre, praeſtare.

CCXXXII. Wenn man vor dieſem 1 beſchloſſen hatte, eine Stadt zu bauen; ſo ſpannete man einen Ochſen u. eine Kuh an einen Pflug u. pflügte eine Figur. Da, wo die hohe Furche war, errichtete man die Mauer, wo die niedrige Furche war, da grub man einen Graben. Und wo das Thor ſeyn ſollte, da trug man den Pflug. Man ſagt, Romulus habe es mit der Anlegung von Rom eben ſo gemacht. Als er die Stadt 1 fertig hatte; ſo lockte er mit Liſt Einwohner in dieſelbe. Denn er eröffnete nicht nur in einem

einem Haine eine Freiſtadt; ſondern er raubete auch 2 bei Gelegenheit eines Spiels, den Sabinern viele Frauensperſonen, weil ſich die benachbarten Völker mit dieſen 3 liederlichen Leuten faſt nicht verheirathen wollten. Nachher theilete er ſein Volk in drei Zünfte u. gab jeder Zunft einen gewiſſen Theil der Stadt ein. Daß er auch ſeinen leiblichen Bruder, Remus, umgebracht habe; das ſagen alle Geſchichte. Die Urſache dieſes Mordes war ganz und gar nicht gerecht; ſondern nur ein liederlicher u. geringer Vorwand. Denn, man erzählet, daß der Todſchlag darum geſchehen ſey: weil Remus, den Romulus zu 4 ſpotten, über die ſchlechten Mauren deſſelben Sprünge gemacht habe. Der wahre Grund war wohl der, daß Regierung und Ehe nicht gern Mitgenoſſen wiſſen wollten. Denn, was 5 unterſteht ſich nicht die Herrſchſucht? Zenobia u. Semiramis haben ja ihrentwegen ihre eigene Gatten, aus dem Wege geräumet. 1 parare, conſtituere. 2 per. 3 colluuies, purgamentum. 4 ludificare, i. 5 audere.

CCXXXIII. Die Alten feierten die Geburts-Tage mit vielen Cärimonien. Die Erde verſöhneten ſie mit einem Sau-Schweine; den Sylvanus mit ungeronnener u. ungelabter Milch; den Genius mit Weine, welchen ſie erſt koſteten und hernach auf den Tiſch goſſen. Wenn ſie nun den Göttern geopfert hatten: ſo machten ſie ſich den ganzen Tag luſtig. Sie ſalbten das Angeſicht mit Oele, damit es glänzen mögte. Sie fraßen u. ſoffen tapfer u. freueten ſich ungemein, daß ſie noch lebten. Nicht leicht iſt einem ſein Geburts-Tag glücklicher geweſen, als dem Pabſt, Sixtus, dem fünften. Dies war eine Mittewoche. An dieſem Tage kam er auf die Welt. Er wurde an demſelben getauft. Er gelangte an eben demſelben nach u. nach zu verſchiedenen Ehrenſtellen und zuletzt auch zu der päbſtlichen Würde.

CCXXXIV. Wenn einer nieſet; ſo bezeugen wir ihm unſere Höflichkeit alſo, daß wir zu ihm ſagen: Wohl bekomme es, oder Gott helfe. Dieſe Gewohnheit ſoll von einer Peſtilenz, zu Rom, an welcher den Menſchen die Seele mit Nieſen entfuhr, ihren Urſprung haben. In Monomotapa gebraucht man dieſelbe ausſchweifend. Wenn der daſige

König

König nieſet: ſo complimentiren ihm die, welche am nächſten bei ihm ſind, mit einem ſolchen Geſchrei, daß es andere hören können und dieſe rufen weiter, bis endlich die ganze Stadt losgeplärret hat. Dem Kaiſer, Juſtinianus, dem andern, mögten die Bürger zu Conſtantinopel eben dieſen 2 Dienſt wohl mit Freuden erwieſen haben: wenn er nur dadurch hätte 3 aufhören wollen, grauſam gegen ſie zu ſein. Sie hatten ihm die Naſe abgeſchnitten und ins Elend gejagt. Wegen dieſer 4 Schmach übte er auf die Art Rache, daß er allemal etliche von ihnen umbringen ließ, ſo oft er ſich die Naſe ſchneutzte; oder mit dem Schnupftuche abwiſchte. 1 inſolenter, praeter, contra decorum. 2 id honoris ſeruitium, officium adhibere. 3 deſinere, deſiſtere. 4 ignominia.

CCXXXV. Die Lacedämonier ſchreckten ihre Söhne dadurch von der Völlerei ab, daß ſie Knechte beſoffen machten u. die Kinder die häßliche Aufführung ſolcher Säufer anſehen ließen. Allerdings iſt es 1 gut, daß man auf anderer Leute Sitten acht hat: es muß aber darum geſchehen; auf daß man nach dem, was man an fremden beobachtet, ſich ſelbſt verbeſſere. Denn, 2 ein jeder hat ſeine Fehler. Wer einen Bündel auf dem Rücken ſeines Nächſten ſiehet u. den nicht gewahr wird, welchen er ſelbſt auf dem Buckel 3 ſchleppt: wer ſelbſt mit Schweren überdeckt iſt und doch an andern die Hitzblattern bemerken will; den 4 erinnert man billig an das bekannte Sprüchwort: Fange vor deiner eigenen Thüre an zu kehren; oder an den Wahlſpruch des Kaiſers Conrad: Siehe auf aller Menſchen Sitten; inſonderheit aber auf die deinigen. Allein, gemeiniglich geſchiehet das Gegentheil. Die Römer haben die alten Teutſchen überaus getadelt, daß ſie gar zu ſtarke Liebhaber des Weins wären und den Zechbrüdern mit gräulich großen Humpen zuſetzten: ſie ſelbſt aber haben doch nie das Schmauſen und 5 Schwelgen abſchaffen wollen. 1 ſalutare, proficuum. 2 quisque ſuos paritur manes. 3 trahere. 4 monere. 5 compotatio.

CCXXXVI. Die Belagerung und 1 Eroberung der Stadt Veii, iſt 2 freilich deswegen merkwürdig: weil ſie die Römer ohne Sturmleitern u. Anfälle, blos durch Minen, zur Uebergabe genöthiget u. dergeſtalt 3 zerſtöret ha-

ben, daß jetzt auch nicht die geringſte Spur, nicht das kleinſte Ueberbleibſel davon vorhanden iſt. Allein, es ſind noch andere Dinge dabei 4 vorgefallen. Damals iſt man zuerſt den Winter über unter Gezelten geblieben, welche aus Fellen gemacht waren. Man hat den Soldaten Sold gegeben, damit ſie nicht, wie ſonſt gewöhnlich war, nach Hauſe zurück kehren mögten. Ja man hat ſie durch einen Eid verbunden, daß ſie nicht eher, als nach der Gewinnung der Stadt, abziehen wollten. Als man ſich nun des Orts bemächtigt hatte: ſo hat man dem Pythiſchen Apollo, durch deſſen Beiſtand es geſchehen ſein ſollte, zwar keine Spolia Opima, wie dem Jupiter Feretrius, gebracht, aber doch einen Zehend, zur Dankbarkeit, zugeſendet. 1 expugnatio. 2 omnino. 3 delere. 4 euenire.

CCXXXVII. Ein Arzt und ein Wundarzt ſind nutzbare Leute. Viele von dieſer 2 Gattung der Menſchen haben ſich ſehr berühmt gemacht; ob ſie gleich keine Aeſculapii u. keine Regenten von Schweden, wie der zuletzt verbrannte Theodor Schlagchek, geweſen ſind. Iſt nicht Cornelius Celſus, dieſer Mann von großem Verſtande, darum unſterblich, weil er uns ſo ſchöne Lehrſätze von der Arzneiwiſſenſchaft hinterlaſſen hat? Wie mancher iſt durch ſein Pflaſterſchmieren 3 unvergeßlich geworden? daß aber ſolche Männer alle Krankheiten curiren ſollen; das iſt etwas unmögliches. Denn einige Zufälle ſind entweder überaus ſchwer zu heben, oder ganz und gar unheilbar. Dergleichen Maladien ſind der Stein, welcher in den Nieren und in der Blaſe entſtehet; ſodenn das Podagra, auf welches der Galateus eine Lobrede ſchrieb, damit er ſich die heftigen Schmerzen lindern mögte, die es zu verurſachen pflegt; wie auch die Peſt, die in Tonquin etwas unbekanntes ſein ſoll; und endlich die Waſſerſucht, an welcher der Kaiſer, Hadrianus, mit der Klage verſtarb, daß ihn die vielen Aerzte ums Leben gebracht hatten. 1 vtilis. 2 genus. 3 in hominum memoria et ore verſari.

CCXXXVIII. Nichts iſt gewiſſer, als der Tod. Demohngeachtet denken die mehreſten Menſchen: insonderheit die jungen Leute, wenig ans Sterben. Sie glauben immer

ihr

ihr Tod ſei weit weg: ob ſie gleich heute und geſtern noch einen begraben ſahen. Man hat gegen das Ableben kein Mittel. Ovidius ſagt: der Tod wartet auf uns alle: wir eilen insgeſamt einem Ziele entgegen. Wie wohl erinnert alſo Perſius, wenn er ſpricht: lebe ſo, daß du beſtändig an das Sterben gedenkeſt. Die Aegyptier ſetzten einen Todtenkopf unter ihren Gerichten mit auf, damit ſie ſich ihrer Sterblichkeit immer erinnern mögten. Jene Arminiſche Prinzeßinn beſtreuete ihr Haar, in gleicher Abſicht, öfters mit Aſche. Der Türkiſche König, der große Saladin, ließ ein Leichlacken an einem Spieße herum tragen und durch einen Ausrufer auf den Scheidewegen ausſchreien: das iſt es, was Saladin aus der Welt mitnehmen wird. Gewiß, wer weiſe iſt, der wird ſo leben, als wenn er den Augenblick ſterben wollte: dabei aber wird er auch ſein Werk dergeſtalt treiben, als wenn er ewig zu leben gedächte.

CCXXXIX. Amſterdam, Frankfurt und Leipzig ſind drei anſehnliche Handelsſtädte. In Amſterdam iſt wohl das meiſte zu verdienen. Die Meſſen zu Frankfurt ſind unter dem Kaiſer, Friedrich, dem dritten angerichtet worden. Nach Leipzig ſind dieſelben von Merſeburg verlegt worden, als dieſe Stadt einmal abbrannte. Es iſt möglich, daß man bei der Kaufmannſchaft vieles gewinne. Daher auch die Alten an den Statuen des Merkurius, welches der Gott der Handelsleute war, eine Taſche aufzuhengen pflegten. Allein, es kann auch geſchehen, daß man großen 1 Verluſt dabei habe. Beſonders kann man durch das Kaufen und Verkaufen in die größten Sünden, in die abſcheulichſten Lügen und Betrügereien, 2 verfallen. Man ſtelle ſich doch die Hauſirer und die Trödler vor. Wie erſchrecklich lügen ſie nicht; damit ſie nur ihre falſche Waare los werden, ihre ſchlechte Klappereien verſchachern und Geld ſchneiden mögen? 1 iacturam facere. 2 incidere, incurrere, proruere.

CCXL. Das Glück iſt leichtſinnig. Was es gibt, das nimmt es bald wieder. Der Macedoniſche König, Philippus, war hiervon 1 überzeugt. Als er demnach auf

einmal mit dreien frölichen Zeitungen beglückſeliget wurde; ſo rief er dabei aus: o Schickſal, für ſo viel gutes füge mir nun auch ein Unglück; aber nur ein kleines zu. Denn, er 2 wußte, daß es an 3 Abwechſelungen nicht fehlen würde. Daher ließ er ſich auch beſtändig diese Worte zurufen: Philippus, denke, daß du ein Menſch ſeiſt. Dem Könige, Darius, wurde immer zugeſchrieen: König, vergiß die Athenienſer nicht. Denn, dieſe hatten ſeine Armee geſchlagen. Man wollte ihn alſo mit ſolchen Worten erinnern, daß er ſich rächen und dieſen Schandflecken austilgen ſollte. Hätte man ſich aber hierzu wohl 5 Hoffnung machen können: wenn es bei dem Glücke nicht immer 6 hieße: Heute mir, morgen dir? Bald ſo, bald ſo? Wie ging es nicht dem Mancinus? Das Glück hatte ihn zum römiſchen Conſul gemacht. Als er aber gegen die Numantiner ſo unglücklich Krieg führete, daß er mit der Uebergabe des Gewehrs, den allerſchimpflichſten Frieden ſchließen mußte; ſo wurde er nackend, mit auf dem Rücken gebundenen Händen von den Römern ſelbſt ſeinen Feinden überliefert. 1 non ignorare. 2 exploratum habere. 3 viciſſitudo. 4 deeſſe. 5 ſperare, ſpem inchoare. 6 valere. 7 aduerſo Marte.

CCXLI. Man findet viele Gelehrte, welche ſehr mager u. von ſchwächlicher Geſundheit ſind. Der Dichter, Philetas, ſoll dürre und ſchmächtig geweſen ſein, daß er ſich Blei an die Schuhe binden mußte, damit ihn der Wind nicht wegwehen möchte. Vielleicht iſt dieſes nur eine 1 Spötterei. Geſetzt, ſie wäre es: ſo mangelt es doch nicht an andern Exempeln, welche es darthun, daß das beſtändige Sitzen u. Nachſinnen der Geſundheit eben nicht zuträglich ſei. Der niederländiſche Papinian, Rävardus, hat ſich durch ſeinen Fleiß die Schwindſucht zugezogen u. den Tod beſchleuniget. 2 An und für ſich ſelbſt kann das Studiren wohl ſo 3 ſchädlich nicht ſein. Chryſippus dachte ſo ſcharf, daß er Eſſen und Trinken darüber vergaß: und er wurde doch alt. Averroes hat vor Fleiß des Tages nur einmal gegeſſen: u. er ſoll doch ſehr fett geweſen ſein. Zweierlei Leute ſind hauptſächlich, welche ſich die Studien ſo nachtheilig machen: einmal die, welche ihre gelehrte Sorgen nie mit Vergnügungen abwechſeln laſſen: und ſodenn auch diejenigen,

nigen, welche ſo ängſtlich forſchen, daß ſie ſich den Kopf zerkratzen, die Nägel zerbeiſſen u. das Pulpet darüber zerſchneiden. Ja, viele ſind ſelbſt da die gröſſeſten Grübeler, wo gar nichts zu grübeln iſt. Sie ſuchen Knoten an den Binſen. 1 ſcomma, dicterium, per iocum dicta. 2 per ſe. 3 nociuus, damnoſus.

CCXLII. Es ſind ſieben Wunderwerke der Welt geweſen. Sie ſind geweſen, müſſen wir ſagen. Denn, wo ſind nun die Mauren zu Babylon? Wo iſt das prächtige Grabmal, welches die Artemiſia ihrem Eheherrn, dem Mauſolus, einem Könige in Carien, aufführen ließ? Wo iſt der Pallaſt des Cyrus? Wo der Tempel der Diana? Wo das Bild des Olympiſchen Jupiters? Dies alles 1 iſt dahin, ſo wohl, wie die hangenden und auf Gewölben gebaueten Gärten der Semiramis. Selbſt die Coluſſus-Säule zu Rhodus, welche ſo groß war, daß zwiſchen den von einander geſperreten Beinen Schiffe mit aufgeſpanneten Segeln durchfahren konnten, hat nicht länger als ſechs und funfzig Jahre geſtanden. Sie ſchien der Ewigkeit noch mehr geweihet zu ſein, wie der Obeliſkus, welchen der Aegyptiſche König, Seſoſtris, aus einem einzigen Marmor hundert und ſechs und zwanzig Fuß hoch aufrichten ließ. Allein, ein 2 Erdbeben 3 riß ſie plötzlich um. Was half es ihr, daß ſie ſo ſtark war, daß ein Mann kaum einen 4 Daumen derſelben 5 umfaſſen konnte? Ihre 6 Laſt iſt 7 vergänglich geweſen, wie alle Werke der Menſchen ſind. Denn, alles iſt eitel, ganz eitel. 1 interire, deleri. 2 terrae motus. 3 deiicere. 4 pollex. 5 complecti. 6 moles. 7 caducus.

Lit. N.

CCXLIII.

Ein Nebel entſtehet aus den Dünſten, welche aus der Erde duften. Einen Regenbogen machen die Sonnenſtralen, welche aus dem Regen zurückprallen. Ein Platzregen wird: wenn die Tropfen mit Gewalt aus den dicken Wolken herabſtürzen. Alles dreies iſt eben ſo oft 1 zur Betrügerei gebraucht worden, als die Nebenſonnen, die Nebenmonden und der Mond- und Sonnenhof. Vielleicht aber iſt dergleichen Betrug nie ſo ſchädlich u. ſo grau-

ſam geweſen, als damals, da Thomas Münzer den rebelli= ſchen Bauern durch einen Regenbogen, als durch ein gu= tes Wahrzeichen, einen Muth machte und die Römer dem Romulus 2 das Leben nahmen. Die Vornehmen waren der Regierung dieſes Königes 3 überdrüßig. Da nun der= ſelbe einmal, bei einem entſtandenen Ungewitter, in einem ſtarken Platzregen dergeſtalt verdeckt war, daß ihn das verſammlete Volk nicht ſehen konnte: ſo brachten ſie ihn um, u. ſagten darnach, er ſei in die Zahl der Götter aufge= nommen worden. Sie 4 beredeten auch einen Menſchen, welcher Julius Proculus hieß, daß er 5 ausſprengen mußte, Romulus ſei ihm in einem Götterglanze erſchienen u. habe gebeten, daß man ihn inskünftige unter dem Na= men, Quirinus, als einen Gott verehren ſollte. O wäre doch hier einer ſo klug geweſen, wie der Antigonus. Denn, als dieſen ein Dichter zu einer Gottheit machte; ſo ant= wortete er ihm: Mein Kammerdiener wird dich widerle= gen können. 1 ad fallendum, decipiendum. 2 e me- dio tollere. 3 pertaeſus. 4 ſubordinare. 5 diuulgare.

CCXLIV. Gegen die Nothwendigkeit muß man ſich nicht ſtreiben. Nicht zu viel. Wer der Böſen ſchonet, der ſchadet den Frommen. Der iſt edel, den ſeine Tugend adelt. Nicht das Geſchlecht; ſondern das Gemüth. Dieſe fünf Sätze und eben ſo viel Wahlſprüche großer Herren. Den erſten gebrauchte Conſtantinus, der andere; den zweiten Heinrich, der heilige; den dritten Balbinus; den vierten Carus und den fünften Aemilianus. Sie ent= halten alle 2 gute Lehren. Beſonders mögten die beiden letzten ſich diejenigen 3 merken, welche mit ihrer Abſtam= mung ſo groß thun. Warlich nichts iſt eiteler, als ſolche Leute. Denn, was hilft der Adel denen, die laſterhaft ſind? Sie ſchänden ihren Stamm; und die Verdienſte der Vorfahren 4 erheben uns nicht. Und können uns wohl die Ahnen gegen das Unglück in Sicherheit 5 ſetzen? Das Hohe verletzt das Schickſal am erſten. Hat nicht der Graf von Buſſi, ſeinem Buche, von dem Verhalten gegen die Trübſalen, ein ganzes Regiſter ſolcher Unglücklichen, wel= che vornehm waren, Anhangsweiſe beigefüget. 1 conti- nere, complecti. 2 vitae praeceptum. 3 ſibi dictum pu- tare. 4 euehere, extollere. 5 tegere, defendere, immunem praeſtare.

CCXLV.

CCXLV. Der Bauer, Gordius, wurde zum Könige gemacht, als er auf ſeinen Wagen vom 1 Felde zu Hauſe fahren wollte. Man hat dieſen Wagen in einem Tempel der Stadt, Gordium, welche in Groß Phrygien lag, zum Gedächtniſſe, aufbehalten. Eben dieſer Gordius ſchürzte einen wunderbaren Knoten, mit der Anzeige, daß derjenige Herr von Aſien werden würde, welcher ihn auflöſen könnte. Alexander, der große, zerhieb ihn mit ſeinem Schwerte und ſagte dabei, es ſei nichts daran gelegen wie er aufgelöſet würde. Er hat auch Recht gehabt. Denn, wer kennet ſeine Geſchichte nicht? 1 ager, rus. 2 non ſiniſtre, male iudicare.

CCXLVI. Man weiß nicht, wer zuerſt Geld gepräget habe. Gemeiniglich 1 geſtehet man dem Numa Pompilius die Ehre dieſer Erfindung zu. Martialis 2 legt ſie dem Theſſaliſchen Könige, Iton, bei. Ehedem wurden alle Waaren gegen einander 3 vertauſcht. Nachher hat man bleierne, eiſerne, eherne, ſilberne, güldene, lederne und wer weiß, was mehr vor Münzen gehabt. Vielleicht haben die Alten, ſtatt des Geldes, auch Meerſchnecken gebraucht; wie in Siam noch Mode iſt. Wenigſtens zählten ſie ihre Gelder nicht; ſondern ſie wogen ſie mit einer Wagſchaale. Es 4 verſtehet ſich, daß dieſes erſt nach den Zeiten des griechiſchen Königes, Phidons, geſchehen ſein muß. Denn dieſer hat das Maaß und Gewicht aufgebracht. Vorher maaß und wog man mit Ellenbogen, Füßen, Spannen und Fäuſten. 1 tribuere. 2 proprium eſſe velle. 3 commutare. 4 liquere, patere.

CCXLVII. Die Gebräuche, welche die Alten bei ihren Hochzeiten beobachteten, waren vielfältig und ſonderlich Braut u. Bräutigam gaben ſich zur Verſicherung einander Trauringe, welche ſie an der linken Hand trugen. Eine Gewohnheit, die auch noch unter uns gebräuchlich iſt. Die vornehmſten Frauensperſonen flochten den neuen Eheleuten Kronen u. Kränze. Die Braut verhüllete ſich mit einem Schleier. Die Brautdiener trugen ihr Fackeln vor. Die Mägde, begleiteten ſie mit Spinnerocken, Spindeln und Flachsrocken. Die Thürpfoſten waren mit Laube und Vorhängen geſchmückt und mit Schweinefett geſalbet.

Wenn die Braut zu Bette geführet wurde: ſo löſete ihr der Bräutigam den Brautgürtel auf. Von dem Opfer, welches bei der Vermälung geſchahe, wurde die Galle weggenommen zu einer Vorbedeutung der lautern Eintracht und Liebe gegen einander. Man kann leicht gedenken, daß es auch an keinem Hochzeitſchmauſe habe fehlen müſſen. Denn, die Schwiegerväter und Schwiegermütter, die Vatersbrüder und die Bruderkinder, die Schweſtern und die Schweſterkinder, die Vater- und die Mutterſchweſtern und andere Anverwandten und Freunde wollen bei ſolchen Gelegenheiten eſſen und trinken. Alexander ſoll bei ſeinem Beilager mit der Satira neun tauſend Gäſte gehabt haben. Doch, eine Hauptfeierlichkeit hätten wir bald vergeſſen. Der Bräutigam mußte auch Nüſſe auswerfen und zwar darum: daß er dadurch erinnert werden ſollte, nunmehr alle Kindereien fahren zu laſſen. Denn, die Kinder ſpielen mit allerlei Nüſſen; mit Haſelnüſſen, mit Baumnüſſen, mit Caſtanien und mit Mandeln. Jedoch, ſie ſpielen nicht allein damit; ſie knacken ſie auch. Denn, ſie verſtehen das Sprüchwort: wer den Kern eſſen will, der muß die Schaale brechen.

Lit. O.

CCXLVIII.

Als Tereus der Philomela die Zunge ausgeſchnitten hatte; ſo wurde er in einen Wiedehopfen verwandelt, welcher zwar mit bunten Federn geſchmückt iſt; aber entſetzlich ſtinkt. Die Philomela hingegen wurde eine Nachtigall. Der Pfau hörete dieſe Nachtigall ſingen. Gleich war er mit ſeinem Stande nicht mehr zufrieden. Er beſchwerete ſich gegen die Juno, der er geweihet war, daß er nicht eine ſo anmuthige Stimme habe. Die Göttin gab ihm zur Antwort, es ſei ſeine Beſtimmung ſo, daß die Nachtigall zwar beſſer ſingen könnte; daß er aber auch wieder ſchönere Federn habe, als ſie. Denn, Juno hatte dem Pfau die hundert Augen des Argus, nachdem er von dem Merkurius umgebracht war, in ſeinen Schwanz geſetzt. Hundert Augen? Ja. Denn, ſo viele hatte dieſer Mann. Zweie ſchliefen immer wechſelsweiſe davon, und die andern alle waren wach-

ſam. Mithin war er beinahe nichts als Auge. Wer dies nicht glauben will, was wird der ſagen: wenn ich ihn verſichere, daß Strabo in Sicilien die Schiffe in den Haven zu Carthago habe zählen können? Doch, Lynceus, einer von den Argonauten, konnte noch beſſer ſehen. Er übertraf den Luchs, von welchem er den Namen hat. Er konnte dreißig tauſend Schritte weit ſchauen. Ja, er war im Stande, durch Mauren und Wände, durch Steine und Baumſtämme, zu kucken.

CCXLIX. Es war eine wunderſame Eintracht, welche der Lüneburgiſche Herzog, Auguſt, mit ſeinen vier Brüdern übte. Aus dieſer Tugend kam es her, daß ſie mit einander loſeten, welcher von ihnen heirathen und das Geſchlecht fortpflanzen wollte. Das Loos traf den George, den jüngſten. Hier war alſo das Sprüchwort: Brüder vertragen ſich ſelten, eine 1 Unwahrheit. Mehr als zu richtig aber war es an den beiden Söhnen des Oedipus, davon der eine Eteocles und der andere Polynices hieß. Denn, dieſe ſchlugen ſich unter einander todt. Ja, ſie kehreten ſich noch einander den Rücken zu: als ſie ſchon auf dem Scheiterhaufen lagen. Hatte dieſen Haß die Wahrheit, oder ſonſt etwas, gebohren? Denn, Terentius ſagt ja: Der Trieb, zu gefallen zu leben, macht Freunde; und die Warheit bringet Feindſchaft. Jedoch, manche Leute haſſen und wiſſen ſelbſt nicht warum. Wenige können ihren Groll ſo vernünftig entſchuldigen, wie der Miſanthrop, Timon. Als dieſer gefragt wurde: warum er den Menſchen ſo feind ſei: ſo gab er zur Antwort; den Gottloſen bin ich billig gram; und die andern kann ich deswegen nicht 2 leiden: weil ſie keinen Haß gegen die Böſen hegen. 1 mentiri. 2 ferre.

CCL. Seneka hat Recht, wenn er ſagt: daß der Menſch unter allen lebendigen Kreaturen am gefräßigſten ſei. Denn, er ſucht ſeine Speiſe in allen Elementen und an allen Orten. Er iſt nicht zufrieden mit Früchten und Pflanzen, mit Vögeln, Krebſen, Fiſchen und andern Nahrungsmitteln, welche gewöhnlich und leicht zu haben ſind. Meerſchnecken, Seekrebſe, Muſcheln und Auſtern, die an den entlegenſten Küſten des Oceans gefangen werden, laſſen wir uns auftragen.

Sie müſſen aber ja im zunehmenden Monde gehaſcht ſein. Denn, zu dieſer Zeit ſind ſie recht voll: da ſie hingegen mit dem Abnehmen des Monds auch abnehmen. Schildkröten ſpeiſen wir; welche aber immer ſo groß ſein ſollen, wie in Oſtindien, wo eine einzige vierzig Pfund wieget. Sie müſſen auf ihrer Schaale, nicht einen; ſondern viele Laſtwagen tragen können. Ich glaube, endlich werden ſie uns nicht mehr ſchmecken, wenn ſie langſam gehen. Der Uebermuth wird zuletzt verlangen, daß die Fiſche welche man für recht delikat ausgeben will, nicht mehr ſchwimmen, nicht mehr in Netzen, oder Reiſen, gefangen werden und auch nicht mehr Floßfedern, Schuppen und Ohren haben ſollen. Der neidiſche Krebs wird inskünftige nicht mehr rücklings wandern; er wird nicht mehr auf der Erde und im Waſſer zugleich leben; ja, er wird ſich ferner nicht mit ſeinen Scheren vertheidigen dürfen. O der Schande! O der Verſchwendung!

CCLI. Die Erde wird nach fünf Zonen abgetheilet. Die eine heißt, ihrer brennenden Hitze wegen, die heiße. Zweie werden, der gemäßigten Witterung halben, die gemäßigten und zweie, von ihrer Kälte die kalten genennet. Einige nehmen nur drei ſolche Erdſtriche an. Die Erde kennen zu lernen, iſt etwas nützliches und vergnügtes. Strabo, Pauſanias, Mela, Cluver, Hübner und andere haben uns wohl ausgearbeitete Schriften von der Lage und der Beſchaffenheit des Erdbodens hinterlaſſen. Und wie viele andere große Männer haben uns dieſe und dergleichen gelehrte Erdbeſchreibungen, durch ihre Anmerkungen, erläutert?

CCLII. Man zählet unter den Alten zehen Redner, welche das edle Zehend genennet werden. Den Demoſthenes aber hält jedermann für den gröſſeſten Meiſter in der Redekunſt. Er gelangte zu ſeiner Beredſamkeit durch zwei Wege; nämlich, durch den Fleiß u. durch Uebung. Konnte er emſiger ſein: wenn er früher aufſtand, als alle Handwerksleute? Wenn er von ſich ſagen konnte, daß er mehr Oel, als Wein verbraucht hätte? Und wie ernſtlich war ſeine Uebung? Er pflegte bei dem Meere, wenn es am ſtärkſten rauſchte und wütete, Reden zu halten; und

zwar

zwar darum: damit er das Toben und Brauſen deſſelben und alſo auch das Lärmen u. Getöſe vor dem Gerichte überſchreien lernen mögte. Er hat auch den Thucydides achtmal abgeſchrieben: weil er ſich an deſſen Art des Vortrages gewöhnen wollte. Denn, nach dem Zeugniſſe des Cicero, iſt kein beſſerer Werk- und Lehrmeiſter der Redekunſt, als wenn man fleißig etwas zu Papiere bringet. Jedoch, der Nachtigall ſelber fehlt es bisweilen am Geſange. Eben ſo muß der vollkommenſte Redner manchesmal verſtummen. So gieng es dem Robortellus, gleich im Anfange der Lob- und Trauerrede, welche er dem Kaiſer, Carl, dem fünften, halten wollte.

CCLIII. Unter den lateiniſchen Rednern macht Cicero den andern allen den Rang ſtreitig. Er iſt werth, daß man ihn ſchon ſo lange den Fürſten und Vater der Beredſamkeit; die Regel und die Richtſchnur des ungebundenen Vortrages genennet hat. Man pflegt von ſeinen Reden zu urtheilen, daß die längſte immer die beſte ſei. Aſconius Pedianus hat Anmerkungen darüber gemacht. Es wäre zu wünſchen, daß er es uns auch ſo recht 1 lebhaft habe ſagen können, wie Cicero ſeine Reden gehalten habe, inſonderheit in Abſicht auf die Ausſprache und Gebärden. Denn, beides hatte er von dem Roſcius gelernet, welcher ein ſo geſchickter Acteur war, daß man alle die, welche in ihrer Kunſt Meiſter ſind, noch jetzt Roſcios zu heißen pflegt. Nebſt dem Cicero haben wir den Quinctilianus. Dieſer hat zwar viel ſpäter gelebt. Allein, er war auch ein guter Redner, und ein noch beſſerer Lehrer der Redekunſt. Die Unterweiſungen und Uebungsreden, welche er uns hinterlaſſen hat, bezeugen beides. Es hat ſich 2 der Mühe belohnt, daß man dieſe ſeine Werke, als man ſie zuerſt in der Bude eines Fleiſchhändlers antraf, 3 vom Untergang gerettet hat. Gemeiniglich 4 gibt man einer vollkommenen Rede ſechs Theile. Sie ſind der Auftritt, die Erzählung, der Vortrag, die Abhandlung, die Widerlegung und der Beſchluß. Ich glaube, ſie kann mehrere und auch wenigere Theile haben: Und dieſe ſechſe brauchen auch nicht allemal in der hier angezeigten Ordnung auf einander zu folgen. 1 viuis coloribus depingere. 2

operae

opere pretium facere. 3 ab interitu vindicare. 4 adſignare. 5 ſequi excipere.

CCLIV. Den Vorzug, welchen Demoſthenes und Cicero in dem ungebundenen Vortrage davon getragen haben, eben den haben Homerus und Virgilius in der gebundenen Rede erhalten. Und wenn man uns noch ſieben Siebengeſtirne der Dichter unter den Griechen, Römern, Franzoſen und allen andern Völkern vorzählt: ſo wird doch kein einziger den Witz dieſer beiden erreichen. Homerus bedeutet einen Blinden. Man ſagt, er ſei blind auf die Welt gekommen. Ich halte dafür, daß der, welcher ſich ſo etwas einbildet, ſelbſt aller Sinne beraubt ſei. Doch, konnte es wohl ſein, daß der ehrliche Dichter vielleicht durch eine Krankheit ſeiner Augen verluſtig geworden wäre. Genug, anfänglich hat er ſehen können. Arm aber iſt er geweſen; dermaßen, daß man auch ſagt, er ſei Hungers geſtorben. Nach ſeinem Tode aber hat er Ehre und Glück genug erhalten. Alexander ſchätzte ihn ſo hoch, daß er ſeine Gedichte, ſtatt eines Kaſtens, in einem goldenen Schranke, welchen er vom Darius erbeutet hatte, verwahrete und ſie des Nachts unter ſein Kopfküſſen legte. Sieben Städte wollten den Homerus zu ihrem Landsmanne haben. Sie ſtritten ſich heftig um dieſes Vorrecht und weiheten ihm ſo gar Tempel. Dem ohngeachtet aber hatte er auch ſeine Feinde. Denn wie neidiſch war Zoilus auf ſeinen Ruhm? Eben ſo ging es dem Virgilius. Wollten ihm nicht Bav und Mevius, deren Verſe doch ſo rauh und ſtolpernd waren, vorgezogen werden?

Lit. P.

CCLV.

Pales war bei den Alten eine Göttin der Hirten. Man opferte ihr Milch auf den Dörfern, damit das Vieh glücklich gebähren, das Futter auf der Weide, das Heu auf den Wieſen, wolgerathen, und die Wölfe und 1 Seuchen 2 abgewendet werden mögten. Ueber die 3 Haine und Luſtwälder hatte man der Feronia das Regiment gegeben. Man ſtand auch in den Gedanken, daß diejenigen, welche von der Kraft dieſer Göttin begeiſtert

würden

würden, auf glüenden Kohlen ſtehen könnten. 4 Dieſe Dummheiten mögten bei Heiden noch hingehen. Daß aber die Ueberbleibſel dieſes Aberglaubens noch unter die Chriſten 5 gedrungen ſind: das iſt eine wahre Beſchimpfung. Die Kaiſerin, Cunigunda, mußte über heiße Pflugſchaare gehen, damit ihre Unſchuld offenbar und bewieſen würde. Wenn der Bremiſche Popo die Dänen bekehren wollte; ſo zog er brennende eiſerne Handſchuhe ohne Verletzung an. Was ſind dergleichen Wunder; und was ſolche 6 Erforſchungen der 7 Schuldigen anders, als Ausgeburten fanatiſcher Einbildungen? Ein eben ſo unſicheres Mittel, die Wahrheit darzuthun, ſind auch die Duelle. Der Engländer, Jacob Bothwell, forderte diejenigen heraus, welche ihn des Königsmordes beſchuldigten. Ramir, der König von Arrogonien, wollte die Unſchuld der Königin auf eben dieſe Art in ein Licht ſetzen. In Teutſchland iſt dieſe Gewohnheit ſo ſtark geweſen, daß ſogar einige Städte beſondere Privilegien darüber hatten und die Vornehmen aller Orten her dahin eingeladen wurden: wenn ein ſolches Schauſpiel 8 übel angebrachter Tapferkeit 9 gehalten ward. Es war alſo ſehr gut, daß Friedrich, der andere, ſolche Sitten durch ſtrenge Geſetze abſchafte. Denn, Zweikämpfe ſind allemal etwas wunderliches. Die Antwort war weiſe, welche Auguſtus dem Antonius gab, als er vor demſelben gefodert wurde. Wenn Antonius ſo gern ſterben will, ſagt er: ſo gehen nach dem Tode tauſend Straßen hin. Um ſo viel mehr ſtutzt man: wenn ſich auch Fürſten und Könige in ſolche Streitigkeit eingelaſſen haben. Der einzige Fall, da Duelle noch zu loben ſein mögten, iſt der; wenn auf ſolche Weiſe ein ganzer Krieg in der Kürze abgethan und des Menſchen Bluts geſchonet wird. So haben ſich die drei Horazier mit den dreien Curiaziern; ſo hat ſich Pittacus mit dem Phrynon; ſo haben in Schottland einmal von beiden Seiten dreißig mit einander geſchlagen. 1 contagio. 2 arcere. 3 lucus. 4 ſic inſanire licet. 5 penetrare, 6 exploratio. 7 reus. 8 male collocatus.

CCLVI. Eine jede Art der Vögel hat etwas 1 beſonders. Die Schwalben 2 ziehen den Winter über weg, oder

ſie

ſie bringen denſelben, wie andere wollen, in dem Grunde der Flüſſe u. Seen zu. Mit dem Frühlinge kommen ſie wieder: ja, ſie ſind die Vorboten dieſer Jahreszeit: doch pflegt man im Sprüchwort zu ſagen: eine Schwalbe macht keinen Sommer. Ein Hahn iſt ſtreitbar. Daher werden auch in England öffentliche Hahnenkämpfe angeſtellet u. auf den Sieger Wetten gemacht. Wenn einer den Platz behält: ſo drehet u. flattert er u. 3 ſtolziret mit ſeinem 4 Kamme u. Gange über die maßen. Die Fabellehre ſagt, Alectryon ſei von dem Mars in dieſes Thier verwandelt worden, weil derſelbe auf ſeinem Wachpoſten eingeſchlafen war. Hiervon will man auch die Wachſamkeit dieſes Vogels ableiten. Denn, wie derſelbe mit dem Klatſchen der Flügel ſeinen Geſang verkündiget: ſo zeiget er durch den Geſang auch den ankommenden Tag an. Ein Sperling iſt ſehr geil. Die Tauben aber ſind deſto keuſcher. Ein Holztäuber verläßt ſeine Taube nicht, bis an den Tod. Und man will behaupten, daß er nach ihrem Abſterben, ein beſtändiger Wittwer bleibe. Es werden aber die Holztauben ungemein alt. Man rechnet, daß ſie dreißig u. vierzig Jahr leben können. Ja, die Raben und Krähen ſollen drei Jahrhunderte erreichen. Doch lebt kein einziger Vogel ſo lange, als der Phönix: wenn anders einer iſt. Denn, man gibt vor, daß er fünfhundert Jahr erlange und denn doch noch darzu aus ſeiner Aſche 5 wieder lebendig werde. 1 ſingularis. 2 auolare. 3 ſuperbire. 4 criſta. 5 renaſci, reuiuiſcere.

CCLVII. Sphinx war ein weibliches Ungeheuer. Im Geſichte ſtellete es ein Mädgen, an den Flügeln einen Vogel u. am ganzen Leibe einen Hund vor. Es gab einem jeden ein Räthſel auf, welches alſo lautete: des Morgens hats vier, des Mittags zwei und des Abends drei Beine. Wer dieſen Spruch nicht errathen konnte, den fraß es. Oedipus aber erklärete es; als er ſolches auf die verſchiedenen Zeitalter der Menſchen deutete. Denn, ein Kind kriecht am Morgen des Lebens auf Händen und Füßen. Bei geſetzten Jahren, oder am Mittage, gehen wir aufrecht. In dem hohen Alter, oder am Abende, ſteifen wir uns auf einem Stecken, und haben alſo vier, zwei u. drei Beine. Ueber dieſe Auslegung wurde das Sphinx ſo verdrüßlich, daß es mit

dem

dem Kopfe gegen einen Felſen lief und das Gehirn verſchüttete.

CCLVIII. Cicero nennet die Stadt, Athen, nicht unbillig die 1 Erfinderin aller Künſte. Wenn ſie unter denen vortrefflichen Männern, welche ſie 2 hervorgebracht hat, nur den einzigen Zeno oder Plato, aufzuweiſen hätte; ſo würde ihr dieſer Name überaus 3 vorzüglich 4 zukommen. Zeno war das Haupt der Stoiſchen Weltweiſen. Er lehrete in einer Halle, welche auf Griechiſch Stoa heißt. Die Glückſeligkeit ſetzte er in der Tugend. Er hatte ein ſolches Anſehen, daß ihm auch die Schlüſſel der Stadt in Verwahrung gegeben wurden. Plato hatte ſeine Schule in einem Walde des Akademus, ohnweit Athen, eröffnet. Von ihm haben die Akademien ihre Benennung. Bei dem Cicero galt er ſo viel, daß er ſagte, er wolle lieber mit dem Plato irren, als mit andern rechter Meinung ſein. Aber ſchickt ſich ein ſolcher 5 Ausdruck auch vor einen großen 6 Geiſt? 7 Zeiget er nicht eben ſo viele Schwäche; als wenn die Schüler des Pythagoras, ſtatt des Beweiſes, antworten: Er ſelbſt hat es geſagt! Seneka ſpricht weiſer, wenn er ſagt: Ich nenne mich nach keinem Menſchen: Ich bin niemands Sklave: Ich geſtehe andern viel zu; aber, mir ſelbſt lege ich auch etwas bei. 1 inuentrix. 2 proferre. 3 praecipuo quodam iure. 4 debere. 5 vox. 6 ingenium. 7 index.

CCLIX. Heinrich, der Vogler, urtheilete von den Strafen alſo, daß er ſagte: ein Fürſt muß zu Ahndungen langſam, zu Belohnungen aber hurtig ſein. Die Regel iſt gut; inſonderheit, wenn ſolche Strafen geübt werden ſollen, die einen großen 1 Schein der Grauſamkeit haben; wie etwa der Scaphismus bei den Perſern, mit welchen der Mithridates von dem Artaxerxes belegt wurde. Indeſſen 2 verdienen doch auch große Boßheiten eine große Rache. Wenn der Menſchendieb, Conrad von Kaufungen, den Raub begehet, daß er ſeinem Landesherrn die beiden Prinzen, die die Häupter der Albertiniſch u. Erneſtiniſchen Linie geworden ſind, aus dem Schloſſe zu Altenburg wegſtielet und, von denen Kohlbrennern, welchen der eine Prinz die Sache entdeckt hat, ertappt wird: ſo kann niemand ſagen, daß die Strafe zu ſcharf geweſen ſei: wenn ihm

auch

auch, ſtatt der Enthauptung, noch etwas härters wiederfahren wäre. 1 ſpeciem inducere, praebere. 2 dignus.

CCLX. Der übermüthige Seianus nahm zuletzt das Ende, daß er mit ſeiner ganzen Familie und mit allen ſeinen Freunden erwürget wurde. Eine vor Zeiten gewöhnliche Strafe für das Laſter der beleidigten Majeſtät: aber auch zugleich eine überaus harte Fügung. Doch war das Schickſal des Kaiſers, Mauritius, noch erbarmenswürdiger. Denn alle ſeine Kinder wurden auf einmal vor ſeinem Angeſichte abgeſchlachtet. Den einen Prinzen wollte die Amme verſtecken und ihren eigenen Sohn an deſſen Stelle hergeben. Allein, Mauritius wollte ſolches nicht leiden. Das Kind mußte hervor und der Vater ſahe es ſamt den übrigen mit dieſen Worten ſterben: Herr, deine Gerichte ſind gerecht. Eine gleiche Schickung betraf den Aegyptiſchen König, Pſamnitus. Sein ganzes Geſchlecht wurde von dem Cambyſes vor ſeinen Augen umgebracht. Das wundernswürdigſte war, daß der Vater dabei ganz und gar nicht betrübt, oder kläglich, that. Cambyſes ſelbſt erſtaunte darüber und wollte doch hören, was vor einen Grund Pſamnitus, dieſes Betragens wegen, angeben würde. Er fragte ihn alſo darum. Dieſer aber erwiederte: Ein ſolches Hauskreuz iſt viel größer, als daß es beweinet werden könne.

CCLXI. Man pflegt im Sprüchwort zu ſagen: Die Könige haben lange Hände. Dies muß Scioppius damals vergeſſen haben: als er den König, Jacob, ſo durchzog. Sonſt hätte er der Strafe 1 überhoben ſein können, welche er, wegen ſeiner Schreibart, leiden mußte. Denn, der Engliſche Geſandte prügelte ihn brav dafür ab. Wenn der König, Ptolemäus, den Citherſpieler, Stratonikus, tadelte; ſo war es gleichfalls ſehr 2 dreiſte, daß dieſer dem Monarchen antwortete: mein König, ein Scepter iſt ganz etwas anders, als ein Schlägel, damit man die Saiten rühret. Es iſt mir nicht bekannt, wie der Regente dieſe Worte 3 aufgenommen habe. Dem Baumeiſter, Apollodor, aber koſtete es den Kopf: als er den Hadrianus, ehe derſelbe noch Kaiſer wurde, einmal ſo hart anfuhr. Hadrianus

wandte

wandte gegen einen Bau dieſes Mannes etwas ein. Apollodorus aber gab ihm zur Antwort: er mögte hingehen und Gurken und Kürbſe bemahlen: denn das verſtünde er. Es kann ſein, daß der Grimm über dieſe Rede dem Kaiſer 4 keine größere Ehre bey der Nachwelt bringet, als wie das, daß er eine große Reiſe von Spanien bis nach dem Euphrat, zu Fuße, mit einem Reiſe-Hut und Regenrocke verſehen, gethan hat: ich werde mich aber über das eine ſo wenig 5 aufhalten, wie über das ander. 1 vitare, ſubterfugere. 2 importunus. 3 accipere. 4 non plus honoris. 5 ſiniſtre, durius, interpretari.

CCLXII. Ulyſſes hat zehn Jahre herum 1 irren müſſen, als er, nach der Eroberung von Troja, wieder zu Hauſe wollte. Er iſt zwar auf dieſer Reiſe in mancherley Gefärlichkeiten 2 gerathen: durch ſeine Liſt aber iſt er immer wieder daraus 3 entkommen. Als er bey den Sirenen 4 vorüber fuhr: ſo ließ er ſich an den Maſtbaum binden, damit ſie ihn nicht ins Waſſer locken konnten. Wie ſeine Gefärten von der Circe in Bären und Löwen und, weil ihr Leben und ihre Kunſt bisher vielleicht die Maſtung geweſen war, auch in Säue verwandelt wurden; ſo zwang er dieſe berufene Hexe nicht ſo wohl mit ſeinem 5 bloſſen Degen, als mit ſeiner Schalkheit, dieſen Leuten ihre vorige Geſtalt wieder zu geben. Seine Gemalinn, Penelope war eben ſo verſchlagen, wie er. Es 6 bewarben ſich, in ſeiner Abweſenheit, viele Freier um ſie. Allein, ſie führete ſie alle ins weitläuftige und täuſchte ſie mit Liſt. Denn, ſie bedung ſich eine Zeit aus und ſagte: ſie wolle alsdenn heirathen, wenn ſie ein gewiſſes Gewebe fertig hätte. Die Arbeit aber kam nie zu Stande. Denn, was ſie des Tages daran gemacht hatte, das trennete ſie des Nachts wieder auf. 1 errare. 2 incidere. 3 euadere.. 4 praeteruehi. 5 ſtrictus. 6 orare ſibi.

CCLXIII. 1 Nach der Meynung der Alten hat eine jede Leidenſchaft und Gemüths-Bewegung ihren Sitz in einem gewiſſen Theile des menſchlichen Leibes. Die Barmherzigkeit ſoll in den Knien, der Zorn in dem Magen und die Erinnerung in den Ohren wohnen. Aus dieſer Einbildung ſagt man auch: 2 Ich will mirs hinter das Ohr

 ſchrei-

ſchreiben, an ſtatt: ich will 3 wieder daran gedenken. Nach eben dieſem Grundſatze befindet ſich die Furcht und die Schaam in dem Antlitze. Denn wer ſich fürchtet, der ſoll blaß ausſehen, und wer ein ſchaamhaftes Gemüth hat, der ſoll roth werden. Cicero ſelbſt ſagt: Der Schaam folget die Röthe. Allein, auf dieſe Art mußte Conſtantinus Chlorus, entweder ſehr verzagt, oder ſehr unverſchämt geweſen ſeyn. Denn er hatte ein ſo bleiches Angeſicht, daß er eben davon dieſen Beinamen empfangen hat. Es giebt Leute, welche alsdenn erſt recht roth ausſehen, wenn ſie ſich ſo entſetzen und fürchten, daß ſie am ganzen Leibe zittern und beben: wenn jene geſchwinde Furcht u. Angſt, welche das Paniſche Schrecken genennet wird, auf ſie gefallen iſt. Dagegen ſind andere, welche ganz blaß ſehen, und ſich doch eben ſo ſehr ſchämen u. ſcheuen, als die Lukretia ihrem Leben gram war, da ſie ihre Keuſchheit verlohren hatte u. ſich erſtach. Man verſuche es nur mit manchem, der ein roth Geſicht hat, ob er wohl ſeine Schuld bekennen und um die Vergebung ſeiner Sünden bitten wird. Er kann Könige entweder 4 ſelbſt ermordet, oder doch darzu gerathen haben. Dem ohngeachtet wird er ſich, wie jener Mönch, mit ſeiner rothen Farbe 5 hartnäckig und unverſchämt zum Galgen führen laſſen. 1 ſecundum. 2 peruellere cutem. 3 in memoriam reuocare. 4 auctor. 5 obſtinatus.

CCLXIV. Von dem Bimſteine kann man etwas ſagen, welches ſich ſonſt von keinem Steine ſprechen, oder auch nur gedenken läßt. Nehmlich er ſchwimmt in dem Waſſer u. gehet und ſinket nicht unter 1: Dies kommt daher, weil er ſo durchlöchert iſt und faſt eben ſo viel Poros hat, wie ein 2 Schwamm. Folglich iſt die Sache ſo außerordentlich nicht. Der Magnet aber bleibt uns immer etwas wunderbares. Er ziehet Eiſen an ſich: Er wendet ſich beſtändig nach dem Nord-Pole. Er ernähret ſich gleichſam vom Feil-Staube. Wie geht das zu? Die Weltweiſen mögen davon 3 ſchwatzen was ſie wollen, ſo iſt die Sache doch immer noch unentdeckt, und der Magnet thut uns bey der Schiffarth ſeine 4 unglaubliche Dienſte, ohne zu wiſſen, woher es eigentlich komme. Denn der See-Compaß wird daraus verfertiget. Die Schiffer haben denſelben auf dem Hintertheile des Schiffes, wo der Steuer-

mann

mann das Ruder hält und das Schiff regieret. Durch die Beyhülfe kan der Lauf auf der Tiefe des Meeres gerichtet und die ganze Welt umfahren werden. Wenn man aber künftig, nach dem Exempel des Franciskus Lana, noch mehrere Luft-Schiffe erfindet, wird man dabey auch Magnet-Nadeln nöthig haben? 1 ſubſidere. 2 ſpongia. 3 garrire. 4 mirum in modum vtilis.

CCLXV. In Thräcien ſollen ehedem Zwerge gewohnt haben, welche Pygmäi hieſſen, und, nach Art der Puppen, nicht größer als drey Spannen hoch waren. Indeſſen thaten ſie kriegeriſch und ritten auf Rebhünern, wenn ſie mit ihren Haupt-Feinden, den Kranichen, fochten. Bey Schottland liegt eine Inſel, auf welcher man bisweilen Köpfe und Knochen ausgegraben hat, aus deren Verhältniſſe man den Schluß macht, daß ſie von den Pygmäen müſſe bewohnt geweſen ſeyn. Man hat ihr auch den Namen von dieſen kleinen Leuten gegeben. Jener Polniſche König, Uladislaus, gehöret mit in ihr Geſchlecht. Denn, man benannte ihn deswegen Locticus: weil er wie ein kleiner Knabe und nur anderthalb, oder zwey Ellenbogen lang war. Die Pſyllen, ein Afrikaniſches Volk, ſind auch hieher zu rechnen. Sie kündigten dem Weſtwinde einmal den Krieg an, weil ihre Brunnen ausgetrocknet waren. Allein, ſie bewieſen ſich als ſo ſtarke Helden, daß ſie von Sand-Körnern todtgeſchlagen und begraben wurden.

CCLXVI. Fürſten ſind auch Menſchen. Man kann es nicht nur mit ihrem Tode beweiſen, ſondern auch mit denen Krankheiten, welchen ſie ſo gut, als andere Sterbliche, 1 unterworfen ſind. Severus und Carl, der fünfte, waren mit dem Podagra behaftet. Conſtantinus, der groſe, ſoll gar den Auſſatz, oder doch wenigſtens eine, dem Auſſatze ähnliche Krätze gehabt haben. Der König von Spanien, Philipp, der andere, verfaulte bey lebendigem Leibe. Läuſe und andere Würmer wuchſen in ſeinen Gliedern und er roch ſo übel, daß niemand den Eiter-Geſtank ertragen konnte. Auch Caſſander, ein Macedoniſcher, und Antiochus, ein Syriſcher König, ſind an der Läuſe-Sucht verſtorben. Dem Sylla, jenem beſtändigen Römiſchen Dictator, iſt es eben ſo ergangen.

Man will angemerkt haben, daß kein anderer, als grauſame Tyrannen und ſolche, die ſich göttlicher Ehre anmaßten, an dieſer abſcheulichen Maladie zu Grabe gegangen ſeyn. 1 obnoxius 2 decedere.

CCLXVII. Es koſtet große Mühe, einen Weinberg 1 anzulegen und noch größere, ihn zu 2 unterhalten. Es iſt nicht genug, die Stöcke durch Senker, welche in eine Grube geſcharret werden, fortzupflanzen. Man muß ſie auch an Pfähle binden, damit ſie nicht an die Erde fallen. Man muß ſie beſchneiden, auf daß die Reben deſto mehrere Knoſpen treiben und fruchtbarer werden. Man ſagt, daß dieſe Kunſt ein Eſel gelehret habe, als er einmal von ohngefehr Weinranken abgefreſſen hatte. Die Menſchen ſollen ihm dafür ſogar Ehren-Säulen aufgerichtet haben. Kurz, der Weinbau iſt mit der größeſten Arbeit verknüpft. Die meiſten Beſchäftigungen hat man nöthig, wenn der Wein gepreßt wird. Denn die reifen Trauben müſſen entweder in die Kelter gebracht und der Saft mit einer Preſſe ausgepreßt, oder ſie müſſen in einer Kufen getreten, oder mit einer hölzernen Keule zerſtoſſen und der Saft alsdenn durch Körbe geſeihet werden. Auf dieſe Weiſe bekommt man theils Moſt, welcher überaus lieblich ſchmeckt, theils Wein, welcher in die Keller geſchafft und in Fäſſer, oder ſolche Flaſchen gegoſſen wird, die mit Gips zugemacht und an deren Halſe Zettel angeheftet werden, welche eine Schrift haben, die da anzeiget, wo der Wein gewachſen und zu welcher Zeit er eingelegt ſey. Dieſe und dergleichen Arbeit kann man ſich denn damit 3 vergelten, daß man dieſes angenehmen Getränks genieſſet. Es muß aber nicht übermäßig geſchehen. Denn, ſonſt wird das wahr, was Plautus ſagt: der Wein, ſpricht er, iſt ein liſtiger Ringer: er greift nach den Füſſen zuerſt. Lycurgus, ein König in Thracien, ließ alle Weinſtöcke aushauen, damit ſich ſeine Unterthanen nicht in dem Reben-Safte berauſchen ſollten. Eben das rieth der Philoſoph, Diceneus, den Aegyptiern. Allein, dieſe Leute ſind 4 zu weit gegangen. Denn wegen des Misbrauchs einer Sache muß man ihren rechten Gebrauch nicht aufheben. Den Türken iſt der Wein auch verboten, aber aus was vor 5 ſchwachen Gründen? Doch, wir halten uns bey

der-

dergleichen Dingen nicht auf 6. Wir wollen lieber noch 7 erwähnen, daß zu Heidelberg und zu Gröningen, nicht weit von Halberſtadt, die beiden größeſten Weinfäſſer anzutreffen ſind. Es hat ſie ein Böttiger, Namens Werner, verfertiget. Auf das Heidelbergiſche muß man fünfzig Stufen ſteigen und das Gröningiſche kann neun hundert ſechs und ſechzig Tonnen faſſen. 1 ferere. 2 tueri. 3 conſolari. 4 limites transire, tranſilire. 5 vacillans, ficulneus, infirmus. 6 morari. 7 commemorare, adiicere, addere.

CCLXVIII. Man ſagt, daß Bacchus den Wein und den Weinſtock erfunden habe. Allein, dieſe Frage wird wohl eben ſo ſchwer zu beantworten bleiben, als, wenn man 1 ausmachen ſollte, welches überhaupt der beſte Wein ſey. Denn dem einem gefällt dieſer, dem andern jener. Einem ſchmeckt der friſche, einem andern der alte. Das Sprüchwort: Ueber den Geſchmack muß man nicht zanken, bleibt immer in ſeiner Gültigkeit. Bey den Alten wurde der Thaſiſche Wein faſt durchgehends für den ſchönſten geachtet. Er war lieblich und ſo ſüß, wie Moſt. Von ſeinem allgemeinen Beyfalle zeigt die daher entſtandene Redensart: Wer Jedermann gefallen will, der muß entweder ein Kuchen oder Thaſiſcher Wein werden. Inzwiſchen weiß ich doch nicht, ob man durch dieſen Rath ſeinen Zweck erreichen würde. Kanns doch der Jupiter nicht allen Leuten recht machen. Er mag regnen laſſen oder heiteres Wetter geben: man hat immer etwas gegen ihn 2 einzuwenden. 1 ſtatuere, decernere. 2 non probare, diſplicere.

Lit. Q. et R.

CCLXIX.

Die beiden Götter, Pluto und Plutus, werden sehr oft mit einander verwechſelt. Pluto war der Gott der Hölle. Seine Gemahlinn hieß Proſerpina. Er entführte ſie, als ſie mit einem Korbe an einem 1 See 2 ſpatziren gieng und ſich Blumen las. Ihre

Mutter war die Ceres, welche dieſe geraubte Tochter durch die ganze Welt mit Fackeln ſuchte. Dies iſt die Urſach, warum dieſer Göttin in ihren Gemälden Fackeln gegeben werden. Plutus war der Gott des Reichthums. Man ſtellet ihn in ſeiner Ankunft bey Jemand lahm, bey ſeinem Abſchiede aber geflügelt vor. Dies ſoll 3 anzeigen, daß das Vermögen langſam erworben wird, aber geſchwind entfliehen kann. Ohnfehlbar wird man ſich die Gewogenheit dieſes Gottes überall herzlich gewünſcht haben. Denn, es ſind nicht viele Menſchen gegen das Geld ſo 4 geſinnet, wie Crates und Pheraulas. Crates ſchmiß es ins Meer. Und Pheraulas war vom Cyrus reich gemacht worden. Weil er aber bey ſeinen Gütern lauter ſchlafloſe Nächte hatte, ſo gab er es dem Sakkas und 5 behielt ſich nur vor, daß er von demſelben, als ein Tiſchgenoſſe, und zwar 6 ſparſam genug, unterhalten werden mögte. 1 confundere, commiſcere. 2 ſpatiari, obambulare. 3 ſignificare, monere. 4 animatus. 5 excipere, paciſci. 6 modice.

CCLXX. Der Löwe brüllet, der Eſel jähnet, der Fuchs belzt, das Schwein grunzt, die Schlange ziſcht, der Adler ſchreiet, die Turteltaube girret, die Henne gluckt, die Eule heult und der Froſch quackt. Auf ſolche Weiſe hat ein jedes Thier ſein 1 eigenes Wort, wodurch der Schall deſſelben angedeutet wird. Alle ſolche 2 beſondere Ausdrücke zu 3 behalten und 4 herſagen zu können, mag wohl nicht ſo ſchwer, als 5 verdrießlich und unnöthig ſeyn. Inzwiſchen war dies das Examen, welches der Kaiſer, Geta, mit den Sprachkundigen anſtellete. Er fragte ſie, was der Laut eines jeden Vogels, oder andern Thieres, vor ein einziges Wort habe. Die Lateiner pflegen ſonſt dies alles mit dem einzigen Worte, klagen, zu benennen. Man will vorgeben, daß ſie ſolches deswegen thäten, weil, nach dem 6 Glauben der Alten, alle Thiere verwandelte Menſchen wären, welche nun durch ihr Schreien ihr Schickſal 7 bedauerten. So mögte man faſt ſagen, die Lyciſchen Bauern hätten es 8 doppelt verdienet, daß Fröſche aus ihnen geworden wären. Denn ſie ſollen deswegen in dieſe Thiere verwandelt worden

den ſeyn, weil ſie die Latona nicht trinken laſſen woll- ten, ſondern ihr das Waſſer durch weichen Leim trübe machten, als dieſelbe bey ihnen an einem See in ei- nem tiefen Thal gekommen war und ſich bereits auf die Knie geſetzt hatte und ihren äuſſerſten Durſt zu ſtillen gedachte. Dieſe Geſchichte gebe ein eben ſo be- quemes Sinnbild des Neides ab, als der Hund, wel- cher den Ochſen nicht ans Heu laſſen will. 1 proprius. 2 peculiaris. 3 memoria tenere. 4 recitare. 5 taedio- ſus. 6 opinio, ſuperſtitio. 7 dolere, lugere, plorare 8 bis.

CCLXXI. Die Raſerey und die Raude ſind zwo Krankheiten, von denen die Hunde gar oft befallen werden. Ihre Wuth iſt deſto gefährlicher, weil diejeni- gen Menſchen und Thiere, welche von unſinnigen Hun- den gebiſſen werden, gleichfalls um den Gebrauch der Sinne kommen. Man hat ſich vor den Beſtien um ſo viel mehr in Acht zu nehmen: da ſie in ſolchem Zuſtande, nicht wie ſonſt, zu murren und zu bellen und einen alſo gleichſam vor ſich zu warnen pflegen. Die Mittel, welche man gegen ihre Biſſe für die kräftigſten hält, ſind die, daß der Gebiſſene ins Meer getaucht wird; oder, daß er einen Maikäfer nimmt, welcher in Honig erſtickt iſt; oder, daß die Wunde geſchröpft und das Blut durch Setzköpfe ausgezogen wird. Wenn die Hunde die Raude haben, ſo iſt ſolche ſchwer zu verbergen. Denn, ſie kratzen ſich beſtändig, weil ihnen die Haut juckt; ſie verlieren auch die Haare. Vor dieſem war es eine Stra- fe, welche denen geſetzt war, die den allgemeinen Frie- den ſtöhreten, daß ſie Hunde auf den Rücken tragen mußten. Hätte man ſolche räudige Taſchen darzu genom- men, als Heinrich, der Vogelſteller, den Hunnen an ſtatt des Tributs zuſchickte; ſo würde es noch etwas här- teres geweſen ſeyn, dieſem Geſetze ein Genüge zu thun.

CCLXXII. Als ſich Scolari, dieſer glückliche General des Ungariſchen Königes, Sigismunds, von den Vene- tianern hatte beſtechen laſſen, ſo beſtrafte man ihn alſo, daß man ihm geſchmolzenes Gold in den Hals goß. Dies wäre ihm nicht wiederfahren, wenn er ſo wenig geneigt geweſen wäre, Geſchenke zu nehmen, wie der römiſche Curius. Als die Samnitiſchen Geſandten einmal zu

dieſem Helden kamen und ihm ein ſchweres Geld brach-ten; ſo ſahe er zwar ziemlich arm aus: Denn er ſaß auf einer hölzernen Bank und ſpeiſete Rüben, welche er ſich am Feuer gebraten hatte; alleine ihre Schätze wollte er dem ohngeachtet nicht haben. Er antwortete ih-nen: Der, welcher im Treffen nicht hat können überwun-den werden, muß ſich durch kein Geld berücken laſſen.

CCLXXIII. Der Macedoniſche König Europus, wur-de, als er noch ein Kind war und in der Wiege weinete, in der Abſicht in ein Treffen getragen, daß die Soldaten durch die Gegenwart ihres Fürſten deſto mehr zum ta-pfern Fechten gereitzet werden ſollten. Denn, die Per-ſon und das Beyſpiel der Oberherrn haben allemal einen großen Eindruck. Daher konnte Veſpaſianus, wie er das abgebrannte Capitol wieder aufbauen wollte, die Unterthanen durch nichts beſſers antreiben, den Hügel deſſelben von dem Schutte zu reinigen, als wenn er ſolchen ſelbſt auf ſeinen Achſeln mit weg trug. Man muß nicht denken, daß dieſes aus Geitz geſchehen ſey. Denn, in ſolchem Verdacht ſtehet dieſer Kaiſer faſt über-all. Man kann Sachen anführen, woraus es offenbar iſt, daß er freigebig geweſen ſey. Er iſt der erſte, wel-cher Lehrer auf einen öffentlichen Gehalt angenommen und ihnen aus ſeinen Renten eine Beſoldung gezahlet hat. Als auch der Baumeiſter des Capitols verſprach, die Säulen mit geringen Koſten anzufahren, ſo gab er ihm zur Antwort: Laß mich den armen Leuten Nah-rung ſchaffen.

CCLXXIV. Für die allerreichſte Sprache wird die Ara-biſche gehalten. Ich weiß nicht, ob ſie Mithridates auch verſtanden habe. Denn, er konnte die Sprachen von zwey und zwanzig Völkern reden. Doch, dies iſt vielleicht ſo merkwürdig nicht, als wie das, daß ihm das ſtärkſte Gift nicht ſchädlich ſeyn konnte. Er hatte es durch die Raute ſo weit gebracht. Denn dieſer bediente er ſich beſtändig, als eines Gegengifts, weil er von ſeiner Stiefmutter, welche eben keinen guten Namen hatte, immerwährende Nach-ſtellungen befürchten mußte. Hier hat alſo der alte Vers gegolten: Raute und Salbey machen den Trunk frei.

Lit. S.

Lit. S.

CCLXXV.

Die Geſundheit iſt gewiß eines der vortreflichſten Güter. Juvenalis konnte keine beſſere Regel geben, als wenn er ſagt: Man muß fleißig, ſowol um einen geſunden Leib, als auch um eine geſunde Seele beten. Wie mitleidenswürdig ſind Leute, welche krank am Verſtande ſind; welche die Alten nach Anticyra ſchickten: damit ſie daſelbſt die Nieſewurzel trinken mögten, die ihnen ſo ſehr nöthig war? Wie elend aber ſind auch die, deren Körper und Gliedmaßen nicht munter ſind; die jenen Wunſch, womit die Vorfahren ihre Briefe beſchloſſen, am allermeiſten ſich ſelber 1 thun müſſen? Denn, in einem Körper, in welchem ſich eine Krankheit nach der andern hervor thut, kann auch die Seele nicht munter ſein. Wer immerdar kränkelt; wer bald Blut ſpeiet, bald Eiter auswirft, bald die Waſſerſucht bekommt, bald durch die Schlafſucht träge gemacht wird, bald den 2 Stein hat: der kann zu den Verrichtungen des Lebens eben ſo wenig aufgeweckt ſein, als die Beſoffenen auf feſten Füßen ſtehen und ihrer Zunge und Sinnen mächtig ſein können. Wem aber daran gelegen iſt, immer wol auf zu ſein, der kann ſich am beſten durch die Nüchternheit und Bewegung, oder durch Uebung des Leibes und Ordnung im Eſſen und Trinken, geſund erhalten. Cornaro blieb auf dieſe Weiſe als ein hundertjähriger Greis, noch immer bei Leibes- und Gemüths-Kräften: Er aß zwölf Unzen und vierzehn trank er. Hierdurch verlängerte er ſein Leben ſo gewiß, ſo ohnfehlbar ſich viele durch die Unmäßigkeit und Völlerei ihr Sterben beſchleunigen. 1 ſe ipſum adloqui, compellare. 2 calculus. 3 prolongare, longum efficere.

CCLXXVI. Heraklitus lehrete, daß die Bewegung die Mutter aller Veränderungen ſei. Mit eben dem Rechte kann man ſagen, daß die Bewegung und Uebung die Mutter der Geſundheit ſei. Blos wegen des 1 Stilleſitzens iſt

die Hypochondrie unter den Gelehrten ſo gemein. Wer den Körper durch 3 Gehen, oder 4 Reiten, oder auf eine andere 5 bequeme Art, fleißig zu bewegen gewohnt iſt, dem wird das Geblüt ſo wenig in den Blut- und Puls-Adern ſtocken, als ihm die Ader zur Krampfader aufſchwellen wird. Wenn ſich Myconius müde ſtudieret hatte; ſo band er Bücher ein. Platerius übte ſeinen Leib durch Drechſeln. Er war in dieſer Kunſt ſo erfahren, daß er ſich mit den beſten Drechslern; ja mit dem Theodorus ſelber, welcher die Drechſel-Eiſen erfunden hat, in einen Wettſtreit hätte einlaſſen können. Willhelm Budäus ſägte und ſpaltete Holz. Er bauete ſeinen Garten. Er pflanzte und ordnete die Bäume. Er jätete das Unkraut aus. Bei gutem Wetter lief er, bald auf ebenen, bald in rauhen Gegenden, bis zum Schweiße herum. Andere ſind öfters auf kleinen Pferden ausgeritten. Und dieſe letzte Bewegung iſt ſonderlich den fetten und ſtarken Leuten ſehr zuträglich. 1 vita ſedentaria. 2 communis. 3 itio. 4 equitatio. 5 commodus.

CCLXXVII. 1. Die Gymnaſtik iſt eine Kunſt, welche die Alten nicht nur zur 2 Stärkung des Leibes; ſondern auch zur 3 Bändigung der 4 Leidenſchaften erfunden haben Die Menſchen ſollten es gewohnt werden, alles, was das Schickſal fügen würde, mit Gleichgültigkeit zu ertragen. Daher haben die Gymnoſophiſten ganze Tage in einerlei Stellung des Körpers 5 zugebracht. Einige ſtanden krumm, oder gebückt, oder gerade. Andere lagen auf dem Rücken. Andere ſaßen unbeweglich auf Felſen. Sokrates ſelbſt hat in gleicher Abſicht vier und zwanzig Stunden, ob ihn ſchon die Sonne ſehr dabei brannte, auf einer Stelle mit unverwandten Blicken fortgeſtanden. Es mag wohl ſein, daß ihm dieſe Uebung bey ſeinen Widerwärtigkeiten etwas genutzt hat. Sonſt aber hielt er das in allem Unglücke für den größeſten Troſt: Wenn man unſchuldig iſt. Als ihn ſeine Freunde beklagten, daß er ohne Urſache zum Tode verurtheilet würde; ſo antwortete er ihnen: Ob ſie denn lieber wollten, daß er als ein Verbrecher geſtraft werden ſollte?

ſollte? 1 ars gymnaſtica. 2 corroborare. 3 cohibere. 4 adfectus. 5 conſumere, trahere.

CCLXXVIII. Prometheus hat den Menſchen das Feuer erfunden; entweder mit einem 1 Brenn-Glaſe; oder vermittelſt eines Kieſel- und Feuerſteines, durch welchen er Funken aus dem Stahle gebracht hat. Die Poeten dichten, er habe ſolches vom Himmel geſtolen, als er eine Ruthe an die Sonne gehalten und angeſteckt habe. Jupiter ſoll dieſe Verwegenheit ſehr hart geahndet haben. Denn, Prometheus wurde an einem Felſen feſte gemacht, wo ihm ein Adler die innere wieder wachſende Leber beſtändig aushacken mußte. Ja, der erzürnte Gott ſchickte auch die Pandora mit einer Büchſe, welche voller Unglück war, an die Gemalinn des Epimetheus, der des Prometheus Bruder war. Als nun dieſes Frauenzimmer, nach der Neugierigkeit ihres Geſchlechts, die Büchſe aufmachte; ſo breitete ſich alles Böſe, welchem wir 2 unterworfen ſind, auf dem Erd-Kreiſe aus. Die Hoffnung allein blieb unten auf dem Boden ſitzen. 1 ſpeculum urens. 2 obnoxius.

CCLXXIX. Das menſchliche Leben iſt einem Schauſpiele überaus ähnlich. Auf der Bühne ſtellet der eine dieſe der andere jene Perſon vor; der eine hat dieſe, der andere jene Beſchäftigung. Einige ſind Könige. Sie regiren Unterthanen und ſitzen auf Thronen, welche von Golde und Purpur ſtralen. Etliche ſind tapfere Kriegesknechte u. Heerführer. Sie richten Niederlagen unter den Feinden an. Sie ſtillen Aufruhr und Empörung. Andere geben Richter ab, welche Geſeze ertheilen, die Unſchuldigen losſprechen und die Schuldigen beſtrafen. Manche ſind Wächter, welche den Feind von einer Warte beobachten. Etliche ſind Trabanten u. Leib Soldaten, welche die Fürſten umgeben. Es fehlet auch nicht an Schneidern, welche Kleider machen; an Schuſtern, welche Schuhe machen, an Böttichern, welche Fäſſer binden; an Mäuern, welche Landgüter bauen; an Bildhauern, welche in

Erz und Marmor arbeiten. Die Stocknarren, welche mit ihren Poſſen ein Gelächter machen; die Spottvögel, welche haſeliren; die Schmarozer, welche ſchmeicheln, mangeln auch nicht. Wer unter allen dieſen Arten der Menſchen nicht ausgeklatſcht werden; ſondern des Lobes würdig ſein will: der muß die Perſon, welche ihm gegeben iſt, geſchickt zu ſpielen wiſſen. Wer alſo auch glücklich gelebt haben will, der muß ſeine Pflicht in keinen Stücken 1 verlaſſen; ſondern ſich und dem gemeinen Weſen 2 Nutzen geſchafft haben. 1 deferere. 2 ſaluti conſulere.

CCLXXX. Eine Tragödie und Comödie unterſcheiden ſich darinn von einander, daß in jener der Ausgang betrübt, in dieſer aber luſtig iſt. In dieſer Abſicht gibt es viele, ja, lauter Tragödien und Comödien in der Welt. Als Cyrus von der Königin, Tomyris, überwunden wurde: ſo ſchnitt ſie ihm den Kopf vom Rumpfe und ſteckte ihn in einen mit Blute angefüllten Sack; unter dieſen Worten: Da ſättige dich nun mit dem, wornach du allezeit gedürſtet haſt. Dem Craſſus wurde geſchmolzenes Gold mit dieſen beigefügten Ausdrücken in den Hals gegoſſen: Friß nun das Gold, wornach du dich immer ſehneteſt und deſſen du nie ſatt werden konnteſt. Dem Beliſarius wurden die Augen ausgeſtochen. Er mußte als ein Bettler an den Straßen ſitzen und mit dieſen Worten um ein Allmoſen anſuchen: Gebt dem armen Beliſarius auch einen Zehrpfennig. Sind dieſe Begebenheiten nicht tragiſch genug? Ludewig, der Springer, entrann auf dieſe Art aus ſeinem Gefängniſſe, daß er in einem Sterbekleide von dem Schloſſe, Giebichenſtein, in die Sale, welche dichte bey dem Schloſſe wegfließt, herabſprang. Der träge Kaiſer, Wenzel, entkam alſo, daß er ſich an einem Stricke, den ihm ein Fiſcher heimlich gebracht hatte, aus ſeinem Gefängniſſe herunterließ. Der Herzog von Lothringen, Nicolaus Franz und ſeine Gemalin, befreieten ſich auf dieſe Weiſe, daß ſie des Morgens ſehr früh Miſt in Körben wegtrugen und der Commendant ſolches nicht glauben wollte: weil er ſich einbildete, man wolle ihm, indem eben der erſte April war, etwas weiß machen.

Iſt

Iſt in dieſen letzten Geſchichten nicht etwas Comödienmäßiges?

CCLXXXI. Glücklich iſt derjenige, welcher das von ſich rühmen kann, was von dem Schwediſchen Generale, Oxenſtirn, erzälet wird: Daß er nemlich in ſeinem ganzen Leben nur zwo ſchlafloſe Nächte gehabt habe. Denn, der Schlaf iſt heilſam und die Ruhe nützlich. Es iſt nothwendig, daß unſere müden Glieder wieder erquickt werden und ſich von der Arbeit erholen. Was nicht ſeine Laſt mit der Ruhe abwechſelt, das kann nicht lange dauren. Wer ſich dieſelben durch Mandeln, Opium und Mohn machen muß, der iſt eben ſo ſehr zu beklagen, als die Heiden zu belachen waren, wenn ſie ſolche von dem Morpheus, dieſem Sohne und Diener des Schlafs, erwarteten. Ein natürlicher Schlaf iſt allein geſund. Doch muß man nicht ſo faul und ſchlafſüchtig werden, daß man bis an den hellen Mittag ſchnarcht, oder daß man gar, wie der Tyrann, Dionyſius, mit Nadeln aufgeweckt werden muß. Denn, ein unmäßiger Schläfer taugt zu keinem Dinge etwas.

CCLXXXII. Die Magerkeit und ein trockener Huſten, welcher nichts auswirft, ſind Zeichen der Schwindſucht. Vielleicht muß man ſich dieſe Krankheit an der Nymphe, Echo, vorſtellen: wenn von ihr gedichtet wird, daß ſie vor Liebe dergeſtalt vergangen ſei, daß nichts, als die Stimme von ihr übrig blieb, u. nur ein bloßer Schall von ihr gehöret wurde. Ihr Geliebter war der ſchöne Jüngling, Narciſſus, welcher ſich am meiſten in ſich ſelbſt verliebte: als er ſeine Bildung einmal in dem Waſſer, deſſen man ſich ehedem ſtatt des Spiegels bedienete, anſichtig wurde. Nach ſeinem Tode ſoll er in die Narciſſen-Blume verwandelt ſein. Die Echo aber ſoll noch den Wiederhall machen, welcher entſtehet: wenn ein Laut an Klippen u. Wäldern zurückprallet. Bei Mailand iſt ein erſtaunenswürdiges Echo. Es antwortet zwanzig- ja dreißig mal

und

und iſt von dem Gouverneur, Gonzaga, angelegt worden.

Lit. U. et V.

CCLXXXIII.

Bey der Kleidung der Römer kommt allerley merkwürdiges vor. In Friedens-Zeiten trugen ſie lange, im Kriege aber kurze Röcke. Unter dem langen Rocke hatten die Mannsperſonen eine Weſte ohne Aermel. Die Weſten der Weiber aber waren mit Aermeln verſehen und giengen bis auf die Knöchel. Die Damen gebrauchten ſich eines langen Frauen-Rocks und eines Frauen-Mantels: da hingegen die gemeinen Weibsperſonen nur einen gewöhnlichen römiſchen langen Rock trugen. Die Kleidung, welche ſie zunächſt auf der Haut hatten, hieß das Hemde. Ein Feldherr unterſchied ſich durch einen Reit-Rock, welcher auf der rechten Achſel mit einer Schnalle zuſammen geheftet wurde. In dem Hauſe hatte man ſchlechte Kleider und in der Trauer ſchwarze. Auch wir gehen im Leidweſen ſchwarz. In Japan dagegen iſt die ſchwarze Farbe ein Zeichen der Freude, und die weiße ein Merkmal der Betrübniß. Die Knaben hatten eine bordirte Tracht, wenn ſie aber anfingen mannbar zu werden, etwa um das ſechzehnte Jahr, ſo pflegten ſie den männlichen Rock anzulegen. Auf Reiſen führte man einen dicken Reiſe-Rock. Das verbrämte Kleid war weitläuftig und hatte einen Purpur-Saum. Die Rathsherrn unterſchieden ſich durch eine breite und die Ritter durch eine ſchmale Purpur-Streife am Kleide. Das Herrn-Kleid mit Strichen war ein Habit der Götter und der Vornehmen. Man kann wol ſagen, daß ſich bey allen dieſen Gattungen der Kleider Verſchwendung genug fand. Allein, ſo unmäßig in der Pracht, als der Calif, Hiſtam, war, iſt nicht leicht jemand geweſen. Er hatte ſiebenhundert Kleider-Spinden. Wenn er verreiſen wollte;

te, ſo wurden ſechshundert Kamele mit dem Anzug beladen. An zwölf tauſend Hemden hatte er kaum genug. Als er aber todt war, da fehlete es ihm ſogar an einem Leichen-Laken.

CCLXXXIV. Wenn nicht die ganze Fabel-Lehre der Heiden von lauter Ungeheuern voll wäre; ſo würde einem dasjenige, was von dem Triton und Orion erzählet wird, über die maßen ſeltſam vorkommen. Triton war der Hof-Trompeter des Neptunus. Bis an den Nabel, oder an die Lenden, hatte er eine Menſchen-Geſtalt: Unten aber war er ein Fiſch. An ſtatt der Trompete bedienete er ſich einer Meerſchnecke. Orion hatte einen häßlichen Urſprung. Denn er entſtand aus dem Urine dreier Götter, welche einmal in die Hütte ſeines Vaters des armen Hirieus eingekehret waren. Nach ſeinem Tode wurde er ein regnigtes Geſtirn. Denn, wenn es aufgehet; ſo bringet es Ungewitter, Stürme und Winde. Iſt es aber nicht zu ſehen; ſo wird dadurch auf Meer-Stille gedeutet.

CCLXXXV. Ulyſſes, Manlius Torquatus, Brennus, Decius und Codrus, wie bekannt ſind dieſe fünf Helden in allen Geſchichten? Ulyſſes hat unzähliche tapfere Thaten gethan. Wir wollen hier nur die eine anführen, durch welche er ſich an dem großen u. fürchterlichen Polyphemus gerochen hat. Er bohrete demſelben, als er ſchlief, mit einem gebrannten Pfahle das Auge aus, welches er unter ſeiner gräßlichen Stirne hatte. Manlius, dieſer heldenmüthige Conſul, wurde darum Torquatus geheißen: weil er einem Generale der Gallier, welchen er in einem Zweikampfe erlegte, ſein goldenes Halsband abnahm. Die Gallier waren ein wegen ihrer Leibes-Kräfte ſchreckliches Volk, welches von dem äuſerſten Ende der Erde kam, die Alpen überſtieg, Italien durchſchweifte und alles verwüſtete. Ihr berühmter Heerführer war der oben genannte Brennus, welcher die Stadt Rom eroberte u. ſich ſeinen Abzug durch tauſend Pfund Gold abkaufen ließ; damit er aber noch mehr bekommen möchte, bey dem Ab-

zwiegen,

München

Abwiegen, ſein Schwert mit in die Wageſchale warf. Decius iſt deswegen merkwürdig, weil er ſich für die Armee verbrannte und mit verhülletem Haupte in die dickſten Pfeile der Feinde lief. Durch ſeinen Tod wurde ein vollkommener Sieg davon gebracht: da ſonſt ſein Flügel bereits gewichen war. Wer weiß es nicht, daß Vater und Sohn hierinn einerlei gethan haben? eben dieſes wagte Codrus, der letzte König der Athenienſer: als Apollo die Antwort gegeben hatte, daß diejenige Armee ſiegen würde, deren Anführer die Gegener erſchlagen würden. Er verfügte ſich in das Lager der Dorier und hatte die Soldaten ſo lange zum beſten, bis ſie ihm das Leben nahmen.

Bayerische Staatsbibliothek München

Lublinitz

Lublin

Lublin

Ludwig

adrec

Rosenblos

9.

9.

10

11.

Abwiegen, ſein Schwert mit in die Wageſchale warf. Decius iſt deswegen merkwürdig, weil er ſich für die Armee verbrannte und mit verhülletem Haupte in die dickſten Pfeile der Feinde lief. Durch ſeinen Tod wurde ein vollkommener Sieg davon gebracht: da ſonſt ſein Flügel bereits gewichen war. Wer weiß es nicht, daß Vater und Sohn hierinn einerlei gethan haben? eben dieſes wagte Codrus, der letzte König der Athenienſer: als Apollo die Antwort gegeben hatte, daß diejenige Armee ſiegen würde, deren Anführer die Gegener erſchlagen würden. Er verfügte ſich in das Lager der Dorier und hatte die Soldaten ſo lange zum beſten, bis ſie ihm das Leben nahmen.

Bayerische Staatsbibliothek München

9.
9. 99
10
11.
Pinkus Rosenbl[illegible]
Lublinitz
Lublin
Lublin
2 9
a drees
ad reable
Pinkus Rosenbl[illegible]

Abwiegen, ſein Schwert mit in die Wageſchale warf. Decius iſt deswegen merkwürdig, weil er ſich für die Armee verbrannte und mit verhülletem Haupte in die dickſten Pfeile der Feinde lief. Durch ſeinen Tod wurde ein vollkommener Sieg davon gebracht: da ſonſt ſein Flügel bereits gewichen war. Wer weiß es nicht, daß Vater und Sohn hierinn einerlei gethan haben! eben dieſes wagte Codrus, der letzte König der Athenienſer: als Apollo die Antwort gegeben hatte, daß diejenige Armee ſiegen würde, deren Anführer die Gegener erſchlagen würden. Er verfügte ſich in das Lager der Dorier und hatte die Soldaten ſo lange zum beſten, bis ſie ihm das Leben nahmen.

Bayerische Staatsbibliothek München

9.

9.

10.

11.

Pinkus Rosenble…

Lublinitz

Lublin

Lublin

Pinkus Rosenble…

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Muzel, Friedrich,

Friderici Mvzelii Gymnasii Regii Ioachimici Prof. Et Con-Rect. Introdvctio In Lingvam Latinam Ad Vsvm Ivventvtis Marchicae Accommodata Sive Vestibvlvm Quo Vocabvla Omnia Simplicia Cvm Derivatis Et Compositis In CCLXXXV Colloqviis Ex Natvra, Historia, Antiqvitate Mythologia Petitis Et

Berolini 1793

L.lat. 1016 q
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11010134-1